~~3181~~

Num. o $\frac{3}{1}$ J. H.

Allg. Lit. Ztg. 1805 N. 215.

Appel's

Repertorium

zur

Münzkunde des Mittelalters

und

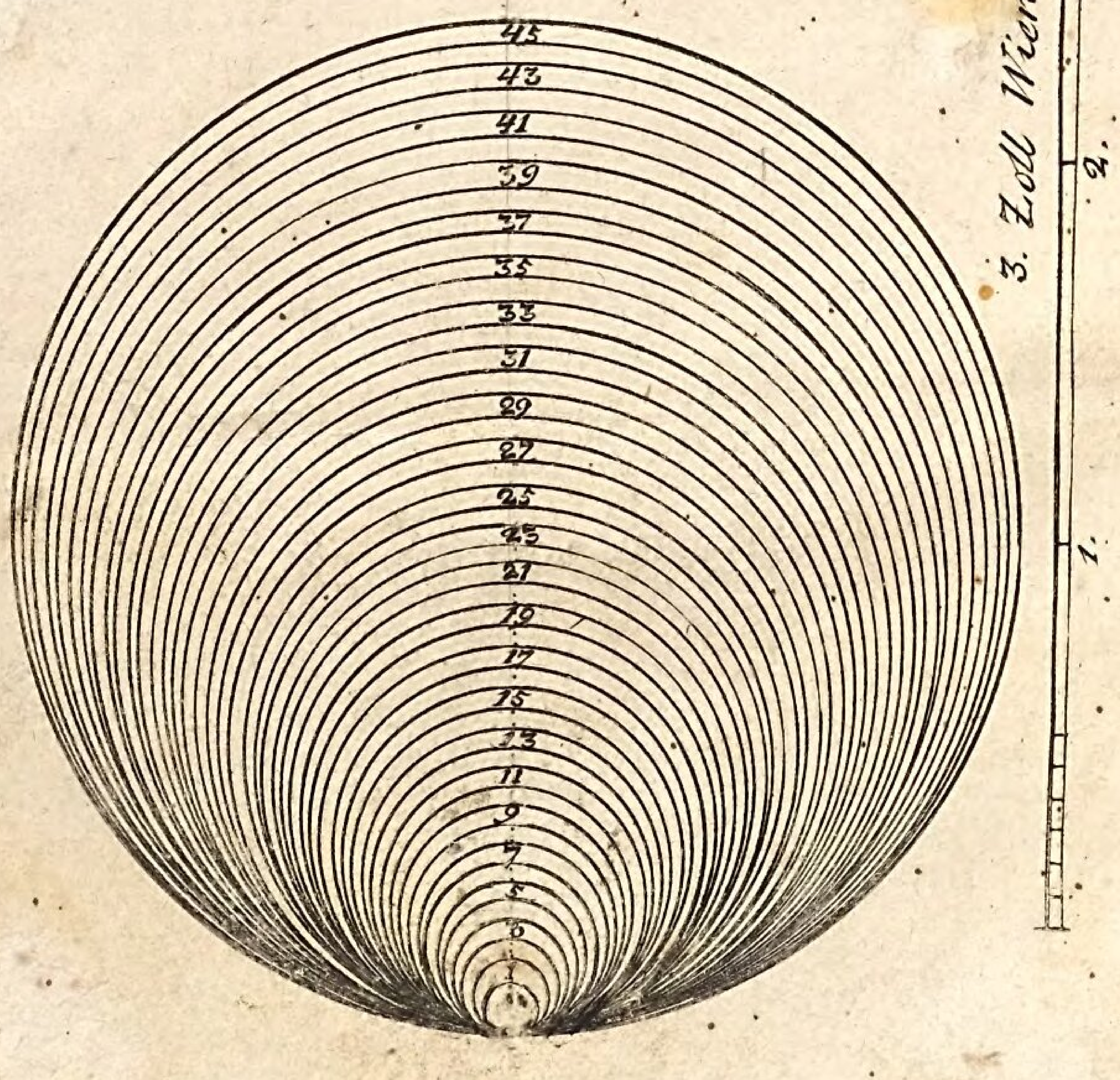
der neuern Zeit.

Erster Band.

Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen.

Pesth, in Hartlebens Verlag. 1820.

Münzen Messer



Münzen und Medaillen

der

Päbste,

geistlichen Fürsten und Herren,

nebst andern

zur Kirchengeschichte gehörigen Stücken

aus dem

Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben

von

Joseph Appel.

Mit einer Vorrede von Dr. Frank.

Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen.

Pesth, in Hartlebens Verlag. 1820.

Atque adeo quam multos putas esse, quos aeque ea, quibus ego et tu capimur et ducimur, partim ut inepta, partim ut molestissima offendant? Demus igitur alienis oblectationibus veniam, ut nostris impetremus.

Plinius.

Seiner Excellenz

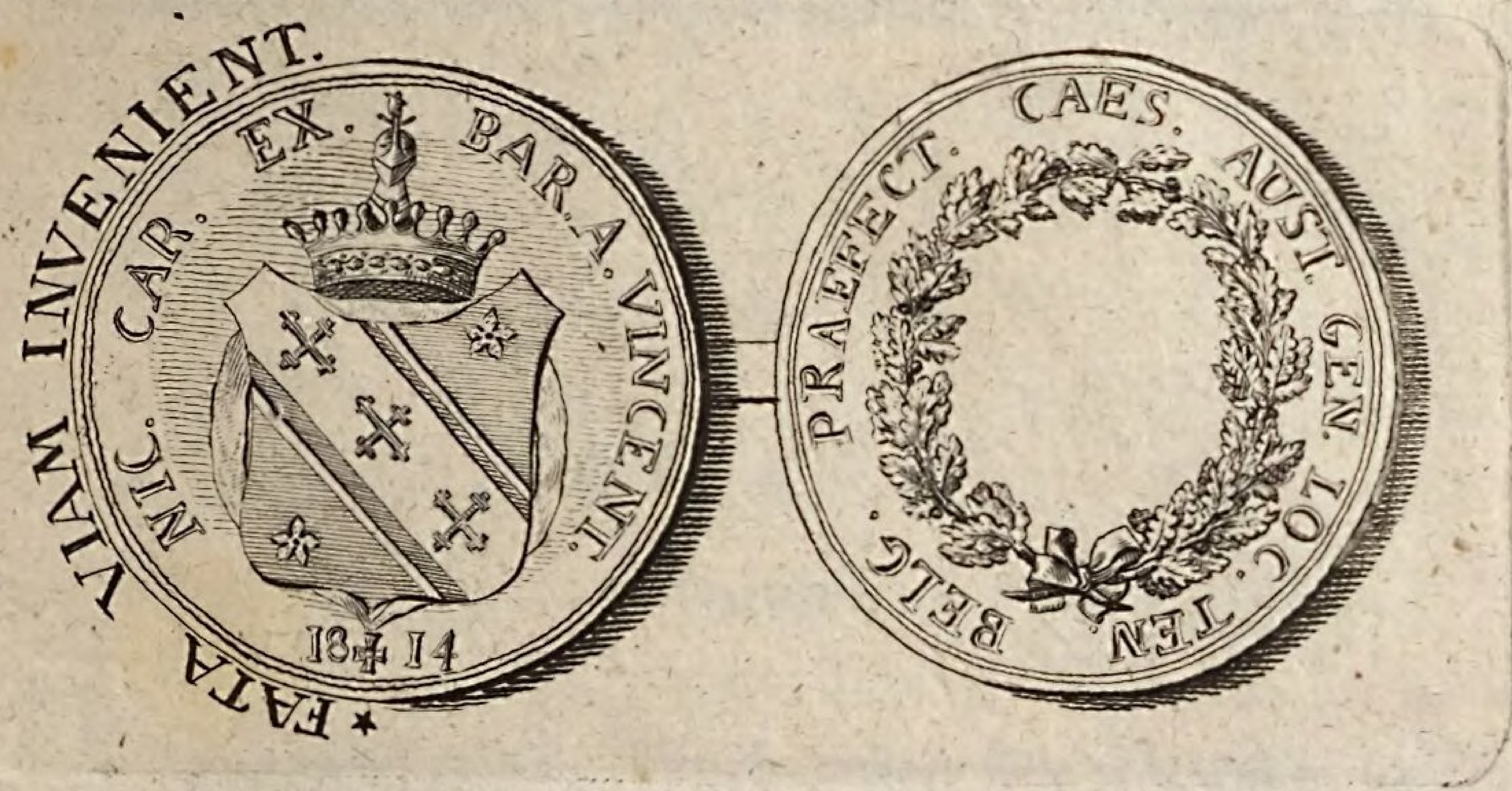
dem hoch- und wohlgeborenen

Herrn Herrn

Nicolaus Carl

Freyherrn von Vincent,

Commandeur des militärischen Marien-Theresien-Ordens, Grosskreuz des kaiserlichen Leopold- und des schwedischen Schwert-Ordens, Ritter-Grosskreuz des königlich-niederländischen Militär-Ordens, Commandeur des königlich-französischen militärischen Ludwig-Ordens und des königlich-grossbrittanischen Bath-Ordens, Grosskreuz des constantinischen Ordens von Parma, Ehrenmitglied der Ackerbau-Gesellschaft der Stadt Gent, Seiner kaiserlich-königlichen apostolischen Majestät Kämmerer und wirklicher geheimer Rath, General der Cavalerie in Ihren Armeen, Inhaber eines Chevaux-Legers-Regiments, Allerhöchst Derselben ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister bey Seiner Allerchristlichsten Majestät.



Keine grössere Ehre konnte dem Verfasser dieses Werkes widerfahren, als die gütige Erlaubniss, es dem edlen Manne zueignen zu dürfen, von dessen Verdienste um unser Vaterland die Annalen Oesterreichs sprechen werden. Aber mitten im Kreise des vielbedeutenden Wirkens, weihen Ew. Excellenz Ihre Erhohlungsstunden den Nachforschungen der Begebenheiten des Mittelalters und der damit verbundenen Münzkunde.

Dem rastlosen Wanderer auf diesem steilen Pfade, dem scharf prüfenden Numismatiker, dem Beförderer des Guten und Nützlichen sey also diese Arbeit mit jener hohen Achtung und tiefen Verehrung gewidmet, die jeder fühlen muss, dem das Glück ward, Ew. Excellenz kennen gelernt zu haben.

Vorrede.

Da gegenwärtiges Werk eben im Drucke erscheint, wage ich es abermahls den gelehrten Numophilen einige meiner Ansichten über den Nutzen der Münzen des Mittelalters und der neuern Zeiten vorzulegen.

Diesen Münzen insgesammt wird der Vorwurf gemacht, dass die Erfindung dürftig, die Darstellung barbarisch, die Ausführung im Mittelalter erbärmlich und in neuerer Zeit äusserst mittelmässig sey, mit einem Worte, dass es ihnen an allem ästhetischen Werthe mangle, und sie daher keineswegs geeignet seyen, den Geschmack für echte Kunst und Schönheit zu bilden, der so sehr durch das Studium der Münzen Griechenlands und Roms verfeinert wird.

Allein so unverkennbar die hohe Vortrefflichkeit ist, die man mit Recht an Letzteren bewundert, so muss doch jeder Sachkundige gestehen,

dass der schöne, bisher unerreichte Standpunct, auf dem die Münzkunst dieser beyden grossen Nationen sich befand, bey weitem nicht über den ganzen Zeitraum ihrer politischen Existenz reicht, dass die Stücke, welche beym Aufkeimen der hellenischen Städte geprägt wurden, an Kunstwerth denjenigen nachstehen, die dann erschienen, als der Zusammenfluss glücklicher Ereignisse diese Städte zum höchsten Flor erhob. Wiederum tragen diese Münzen die Spuren des Sinkens jener Herrlichkeit, von dem Zeitpuncte an, als fremde Eroberer diesem berühmten Staatenvereine die Sclavenfesseln schmiedeten. Ganz dasselbe ist von den Römischen bekannt. Welch ein grosser Unterschied ist nicht zwischen einer Münze, z. B. des *Aelius Cäsar* und des Kaisers *Olybrius*, zwischen jenen der beyden *Faustinen* und der *Aelia Pulcheria*? Dennoch aber werden alle diese Stücke ohne Rücksicht auf ihre besondere Künstlichkeit von den Münzfreunden nicht nur eiferig gesucht, und der hohe oder mindere Preis dafür bloss nach dem Grade ihrer Seltenheit bestimmt, sondern viele der wichtigsten numismatischen Schriftsteller, worunter unser unsterblicher *Ekhel*, hielten es nicht unter ihrer Würde, der Beschreibung aller

dieser römischen Kaisermünzen und Medaillen, von *Julius Cäsar* angefangen, bis auf *Constantin* den *Vierzehnten* ihre höchste Aufmerksamkeit, ihren angestrengtesten Fleiss zu widmen. Wenn man über die psychologische Ursache dieser eigenen Richtung des menschlichen Forschungsgeistes nachdenket, so scheint sie nebst dem Interesse, das die Ueberschauung einer so historisch merkwürdigen Series nothwendig erregen muss, auch noch in der innern, wiewohl sich nicht stets aussprechenden Ueberzeugung zu liegen, dass, um zur genauen Kenntniss und richtigen Beurtheilung irgend einer Kunst zu gelangen, es unumgänglich nöthig sey, ihre Entstehung, Entwickelung, Ausbildung, höchste Stufe, so wie wiederum ihr allmähliges Sinken deutlich und fasslich vor Augen zu haben. Was nun von so bedeutendem Werthe in der Münzkunde des Alterthumes ist, soll es so ganz unerheblich, und Folgenlos für Jene seyn, die unseren Zeiten näher liegt? Wer kann wohl den Satz aufstellen, dass die Münzkunst, seit ihrem neuen Beginnen im Mittelalter, keine merklichen Fortschritte gemacht habe? Man werfe einmahl einen prüfenden Blick auf die Reihe der Münzen und Medaillen, die seit dem Aufleben der

Künste in Rom, in Florenz, in Mantua u. s. w. verfertiget wurden, und man wird manches Stück darunter finden, woran die Erfindung und Ausarbeitung bewundert werden muss. Später zwar ist diess der Fall bey den Münzen aus den Ländern diesseits der Alpen; doch fingen sie seit der zweyten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts nach und nach auch da sich zu verbessern an, bis auf einmahl die abgeschmackte Mode der Perücken, die im siebzehnten Jahrhundert von Frankreich aus sich wie eine Seuche über das ganze, damahls civilisirte Europa verbreitete, die natürlichen und schönen Umrisse der Köpfe auch auf den Münzen von Neuem verdarb. Aber selbst in diesen Zeiten des wiederholten Abfalls vom guten Geschmacke, fuhren die Medailleur der Päbste, da letztere dieser lächerlichen Mode nie huldigten, fort, mit vieler Regelmässigkeit und Natürlichkeit ihre Averse auszubilden; und auch unser *Hedlinger* bewies, was ein hoher Geist in jedem Zweige des Wissens und der Kunst vermag, der die Kraft hat, sich über sein Zeitalter zu erheben. Als man endlich seit einigen Decennien anfing, die Haare des Hauptes nach Sitte der Griechen und Römer, aus ihrer schönsten Epoche, zu modeln, da kamen auch wieder auf

den Münzen, vorzüglich aber auf den Medaillen, hier und da Köpfe zum Vorschein, die wenigstens in der Ferne auf die besseren Antiken hindeuten, worunter gewiss mehrere derjenigen zu zählen sind, die unter der Herrschaft des Mannes erschienen: *qui res humanas miscuit.*

Aber noch weit wichtiger und grösser ist der Vortheil, der aus einer *chronologisch* geordneten Münzsammlung entsteht, da diese so viel zur fasslichen Ueberschauung und leichter Erlernung der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeiten beyträgt.

Mit der Geschichte des Alterthums wächst der zu Studien geeignete Jüngling gleichsam heran. Die Männer, die dazumahl das Grosse und Edle, oder das Abscheuliche und Schreckliche verübten, die der Stolz, oder die Schande ihres Vaterlandes waren, sind, sammt dem Zeitpuncte, der sie auf die Lebensbühne führte, mit den Schriften der Classiker so innig verwebt, dass letztere unmöglich zu erlernen sind, ohne sich nicht zugleich ersterer zu erinnern. Auch dann, als Roms Herrschaft sich seinem Verfalle näherte — Zeiten die keinen Redner, keinen Geschichtschreiber, keinen Dichter mehr hervorbrachten, welche der Jugend

zum Muster vorgelegt werden können — blieben die zwey Theile, in die das ungeheure Reich zerfiel, noch so weit umfassend, dass, trotz der Menge der sich oft schnell auf einander folgenden Autokraten, man dennoch mit einiger Anstrengung die Schwierigkeit, sie im Gedächtnisse aufzufassen, besiegen kann.

Wie ganz anders verhält es sich mit der neuen Geschichte! Der bedeutendste und schönste Theil Europens zerfällt in viele Stücke, wovon jedes seinen eigenen Gebiether, eigene Verfassung, eigene Gesetze erhält. Wie schwer wird es, diese Mannigfaltigkeit zu sammeln, und dem Andenken zu überliefern. Wie vieles entgeht davon auch dem geübtesten Geschichtskundigen! Selbst wenn man sich forschend umsieht nach den Beherrschern jener grossen und mächtigen Staaten, die aus den Trümmern des abendländischen Kaiserthums empor wuchsen, so wird man alsogleich ausser den Helden und Eroberern, nur an diejenigen Wenigen denken, die gross an Geist und Muth, mit Riesenarm die Zügel der Regierung fassten, und rastlos mit stets erneuerter Kraft dem vorgesteckten Ziele zueilten, oder denen ein schauervolles Unglück begegnete, wie dem ritterlichen Könige bey *Pavia*, oder die einen empörenden Macht-

streich ausübten, wie *Philipp* der *Schöne*[1]) u. s. w.; nur solche steigen aus dem finstern Thale der Vergessenheit über diejenigen, die vor und nach ihnen

[1]) Es hat einem geschätzten Alterthumskundigen gefallen, in dem ersten Hefte des sechsten Bandes der Fundgruben des Orients, das wirkliche Verbrechen der Tempelherren aus ihnen zugeschriebenen Ruinen, Inschriften, lasciven Figuren auf Trinkgeschirren, und endlich auch aus Münzen erweisen zu wollen. Letztere sind hundert an der Zahl Tab. V. gestochen. Allein eben diese Stücke sind längst grössten Theils von den bewährtesten Schriftstellern aufgezeichnet und beschrieben, aber nichts weniger als für Templermünzen erkannt worden. So z. B. findet man die von Nro. 1. bis 29. bereits in *Hanthaller* als herzoglich - österreich - steyermarkische, die auch Herrgott als solche stechen liess. Nro. 32. beschreibt das Groschen-Cabinett als eine bayrische; die von Nro. 43. bis 53. sind in den berliner-akademischen Schriften für Brandenburgermünzen nachgewiesen. Nro. 54. wird in *Seeländers* Werk, genannt zehn Schriften, als städtisch-weissenseeische Münze und die Bracteaten für jene von der Stadt Goslar bestimmt. Nro. 36. und 88. hat schon *Herrgott* für Wiener - Stadtpfennige erklärt, und *Mader* belegt es von Neuem. Nro. 89., eine gar nicht seltene Münze, auf der man deutlich »Metensis" lesen kann, hat der von Lothringens Denkmählern so meisterlich handelnde *Augustin Calmet* bereits als bischöflich - metzische Münze bestimmt u. s. w. Wie es sich mit den übrigen Monumenten verhält, die für des Herrn Verfassers Meinung sprechen sollen, das mögen die grossen kritischen Geschichtforscher unserer Zeit, z. B. der ganz vortreffliche *Heeren*, entscheiden.

lebten, empor, und drücken sich dem Gedächtnisse bleibend ein. Dennoch aber ist es jedem, der in den Begebenheiten der Zeit kein Fremdling ist, zur Genüge bekannt, wie wichtig es bey sich zufällig ereignenden Umständen oft dem Diplomaten und Regenten ist, sogar die Geschichte eines noch so unbedeutenden Ländchens, die Genealogie eines noch so kleinen Gebiethers genau und deutlich zu wissen. Dieses alles, nun gleichsam spielend, und ohne viele Mühe der Erinnerung einzuprägen, dazu ist nichts tauglicher, als eine wohlgeordnete Münzensammlung. Sie gibt den Faden, der aus diesem Labyrinthe glücklich hilft. Denn es ist einmahl dem menschlichen Geiste eigen, er bedarf der sinnlichen, in die Augen fallenden Merkmahle, wodurch das Vergangene und folglich nicht mehr Sichtbare an die Gegenwart geknüpft wird. Diess fesselt die Aufmerksamkeit, erhöhet die Einbildungskraft, unterstützt das Gedächtniss, und ich wiederhole hier, was ich schon früher behauptet habe: Wer eine solche Sammlung nicht aus blossem Tand und leerem Zeitvertreib, sondern mit den Büchern zur Hand geordnet hat, dem kann es nicht fehlen, er muss sich zu jeder Zeit auf das Schnelleste und Leichteste an Alles erinnern können,

was in den verwickelten Begebenheiten der Nationen, von denen man Münzen hat, Merkwürdiges vorkömmt.

Nebst diesem entschiedenen, gewiss nicht zu läugnenden Nutzen gibt es noch manche angenehm belehrende Unterhaltungen, die die moderne Münzkunde gleichfalls gewährt, und diess führt mich abermahls zu den *Aversen* zurück.

Seit dem unter Pabst *Sixtus* dem *Vierten* auch auf den päbstlichen Münzen die Gesichts-Abbildungen wieder erschienen [a]), waren alle römischen Medailleur bis auf unsere Zeiten bedacht, den Bildnissen derjenigen Päbste, deren Stempel sie zu verfertigen hatten, alle jene Aehnlichkeit und Vollendung zu geben, deren nur immer ihre Kunst fähig war, und wer mit kritischem Geiste das Leben und Wirken dieser Hierarchen, seit dem die Tiara sie schmückte, aufgefasset hat, der wird auch in diesen auf den Medaillen erscheinenden Gesichtszügen das Charakteristische wieder finden, das jeder ihrer Regierungen, trotz der unverrückten Einheit der Tendenz, einen eigenen Anstrich gibt. Ich übergehe viele der sehr gelungenen Brust-

a) Scilla Breve Notizia delle Monete Ponteficie Antiche e Moderne etc. Rom. 1715. pag. 214.

bilder der Regenten, Regentinnen und anderer geschichtlichen Männer, welche man auf den Medaillen seit der zweyten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts hier und da antrifft, und will nur von mehreren Schaustücken *Carls* des *Fünften* und *Maximilians* des *Zweyten* sprechen. Waren diese beyden herrlichen deutschen Kaiser gleich nicht so glücklich, Künstler zu besitzen, wie sie mehreren der alten Cäsarn Roms zu Theile wurden; so fanden sie wenigstens doch solche, die es wohl verstanden, *Carls* des *Fünften* Gesichtszüge mit aller der Erhabenheit, aller der männlichen Ernsthaftigkeit und hohen Seelengrösse auszustatten, die diesen grossen Mann auf seiner ruhmvollen Laufbahn nie verliessen, so wie man in der Physiognomie *Maximilians* des *Zweyten* jene ruhige Weisheit und sanfte Duldsamkeit nicht vermisst, die diesen edlen Sprossen von Habsburgs Stamme so ewig werth unserm Herzen macht.

Sollte man auch diese Würdigung der sich in den Geprägen findenden Charakteristik als Spiel der Einbildungskraft erklären wollen, und etwa wähnen: der Numismatiker trage mehr hinein, als sich der Künstler dachte; so wende man die Medaille um, und betrachte die Rückseite, auf

welcher man grössten Theils, erstens entweder figürliche Darstellungen und zweytens Wappen erblickt.

Seit dem die Morgenröthe der wieder auflebenden Künste ihr wohlthätiges Licht über die glücklichen Fluren Italiens verbreitete, und Geister höherer Natur von den unsterblichen Ueberresten der Alten entflammt, Schöpfer neuer nie genug zu bewundernder Meisterwerke wurden, da verloren auch allmählig die Umrisse und Figuren auf den Medaillen ihre steifen, gothischen, abgeschmackten Formen; neue treffende Abbildungen von Kirchen, Pallästen, Triumphbögen, Säulen u. dgl. vertraten ihre Stelle; so erschienen auf den päbstlichen Münzen, von den antiken und modernen Monumenten, das Pantheon, die trajanische Säule, die Engelsburg, die Peterskirche, die älische Brücke u. s. w. Ja vieles, was wohlthätige Männer in Zeiten der Noth Gutes für ihre leidenden Mitbrüder gewirkt, auch dieses findet man in anmuthigen mythischen Gestaltungen auf den Medaillen verewigt. Letzteres vorzüglich wurde auch ausser den Gränzen Hesperiens nicht allein trefflich nachgeahmt, sondern man bediente sich auch ihrer zur Verherrlichung erfochtener Siege, ge-

schlossener Bündnisse, Vermählungen u. s. w. Von allen diesem sind mehrere Medaillen vorhanden, die vollkommen mit jenen von *Hieronimus Lucenti*, *Friedrich* von *Parma* und den *Hameranis* die Vergleichung aushalten.

Zu diesen Reversen kann füglich, wenn gleich nicht von Seite des Geschmackes, doch wenigstens von jener der Erfindung eine ganze Classe merkwürdiger Stücke gezählt werden, welche unter dem Nahmen Spottmünzen bekannt sind. Es ist ausserordentlich, wie sich auf diesen oft der Geist und Witz des Künstlers ausspricht, wie passend und entsprechend die angebrachten Attribute den Charakter jener Person schildern, welche die Satyre treffen soll, und endlich, wie sie mit der Meinung übereinstimmen, die eben in diesem Zeitpuncte herrschend war, so dass man mit Grund behaupten kann, dass diese Art satyrischer Münzen zuweilen Nebenumstände entfalten, die nur schwach und oberflächig von dem Geschichtsschreiber berührt wurden.

Die zweyte Hauptclasse jener Stempel, die man auf den Rückseiten, aber mehr der gangbaren Münzen, als der Schaustücke antrifft, machen die Wappen aus.

Es ist wahrlich auffallend, und verdient bemerkt zu werden, dass gerade in jenen Zeiten, wo scholastische Philosopheme anfingen, sich in alle Wissenschaften einzudrängen, und keinen Zweig derselben zu verschonen, auch die ägyptischen Hieroglyphen, freylich in einer ganz entgegen gesetzten Richtung, in der Erfindung der Wappen[3]) gewissermassen wieder auflebten.

Wenn aber gleich auch bey letzteren das Natürliche und Schöne, wie im Orient, ganz der inneren Deutung aufgeopfert, und alles nur für diese berechnet wird, daher die Zusammensetzung so spitzfindig und geschmacklos[4]), so bleiben sie dennoch darum für den Beobachter eine unerschöpfliche Quelle der Nachforschung, weil sie sich stets auf Ansprüche, Erbschaften, Abstammungen, Ehepacten, Länderbesitzungen u. s. w. beziehen, und hier ist es, wo die Numismatik,

[3]) Menestrier, l'Art du Blason, et l'Origine des Armoiries. Lyon 1674. will zwar, dass die Urheber derselben die Deutschen bereits im zehnten Jahrhundert waren. *Du Cange* hingegen schreibt dieses den Franzosen im eilften Jahrhundert zu, und dieses mit triftigen Gründen.

[4]) Humano capiti cervicem pictor equinam
Jungere si velit, et varias inducere plumas,
Undique collatis membris, ut turpiter atrum
Desinat in piscem mulier formosa superne.

was von Andern bereits hinlänglich erörtert wurde, der Heraldik freundlich die Hände biethet.

Von nicht minderer Erheblichkeit sind die sogenannten Legenden, die man auf den Münzen und Medaillen antrifft, wo ich von den unzählig vielen, nur einiger weniger, und zwar der bekanntesten erwähne, und mit einer der ältesten aus dem Mittelalter anfange, mit jener, die Kaiser *Ludwig* der *Fromme* auf seine Groschen setzen liess, nähmlich: »CHRISTIANA RELIGIO," welche die Umschrift auf einem Reverse bildet, in dessen Mitte eine gothische Kirche sich befindet. Wenn man erwäget, dass dieser arbeitsame, mässige und gelehrte Kaiser, ohne Bedenken seine politischen Vortheile opferte, so bald sie nicht im völligen Einklange mit seiner unbegränzten Frömmigkeit waren, dass Verbreitung jener religiösen Grundsätze, von denen sein Gemüth innig durchdrungen war, das Haupttriebrad aller seiner Handlungen ausmachte, und diesem bis zum höchsten Enthusiasmus gesteigerten Streben keine von den Hilfsmitteln zu Gebothe standen, die künftige Jahrhunderte so reichlich darbothen; so wird man die Absicht nicht verkennen, auf den gangbaren, und daher in vielen Händen sich befindenden Münzen

Worte prägen zu lassen, deren hoher Sinn den Unkundigen von jenen, die sie lesen und erklären konnten, täglich und stündlich vorgezeigt werden möchten, um von diesen immer neue Veranlassung zu nehmen, sie über das zu belehren, was der Kaiser will, dass sie seyn sollen.

Welche wichtige Rückblicke gewährt nicht die Münze *Ludwigs* des *Zwölften* mit *Perdam Babylonis Nomen*, die er damahls zu prägen befahl, als sein Kriegsheer drohend gegen *Julius* den *Zweyten* anrückte. Wie deutlich sprachen nicht jene ihre Gesinnungen aus, die bey der beginnenden lutherischen Reformation, die Medaillen mit *Hussens* Bildnisse, Holzstosse und der Legende: »CENTUM REVOLUTIS ANNIS etc." schlagen liessen? Welch einen Eindruck musste auf die ein Jahrhundert später abermahls aufgeregten Gemüther, der Anblick des Thalers von *Christian* von *Braunschweig* mit der bekannten Aufschrift auf dem Reverse gemacht haben? Kurz, man wird wenig bedeutende Momente in der Geschichte der gebildeten Völker Europens seit dem Ende des fünfzehnten Jahrhunderts bis auf unsere Zeiten aufweisen können, deren nicht Erwähnung mit inhaltsschweren Worten auf Münzen oder Medaillen geschieht. —

Diese Gesammtheit der aus der modernen Münzkunde, gleichfalls wie aus der alten, entspringenden Vortheile, von denen ich nur einige der wenigen noch nicht hinlänglich ins Licht gestellten heraushob, war es auch, welche vom sechszehnten Jahrhunderte an, die Aufmerksamkeit mehrerer Gelehrten auf diesen Zweig der Urkunden zog. Im Anfange fielen ihnen, wie bey den antiken Münzen, nur die Brustbilder auf, die sie von *Julius Cäsar* bis auf die Kaiser, die sie erlebten, stechen liessen; dann wurde Gewicht, Gehalt und das gegenseitige Verhältniss einer Münzgattung zu der andern in Betrachtung genommen, bis endlich *Luckius* durch sein Werk[5]) die schöne Ansicht eröffnete, wodurch der Nutzen der Münzen für die Geschichte klar und anschaulich wird. Welch ein glücklicher Gebrauch von dieser seiner Bemühung in der Folge gemacht wurde, diess beweisen die Schriften des *Jac. de Bie*, *David Köhler*, *Bizot*, *van Loon* u. a. m. Indessen wuchs die Bibliothek der modernen Numismatik sehr an, und es gibt wohl wenig Länder, ja selbst Provin-

5) Sylloge Numismatum Elegantiorum etc. ab. Anno 1500. usque ad Annum 1600 etc. Argentinae typis 1620. Fol.

zen im cultivirten Europa, von denen nicht Abhandlungen über ihre Münzen erschienen sind. Trotz dem aber fehlt es noch immer an einem systematischen Werke der modernen Numismatik, das jenem nur in der Ferne gleiche, welches wir von dem trefflichen *Ekhel* über antike Münzen besitzen, da bekanntlich die Schriften des *Lilienthal*, *Madai*, *Weisen*, *Johann Friedrich Joachim*, *Tobias Köhler* u. s. w. sehr unvollständig und einseitig sind. Den neuern Zeiten, wo kritische Untersuchungen, vorzüglich unter uns Deutschen, ihr Haupt erhoben, verdanken wir auch in dieser Kunde manche wichtige Beyträge, und mit historischem Rückblicke verbundene Verzeichnisse. Auch Herr *Appel*, ein dreyssigjähriger eifriger Sammler, trägt im vorliegenden Buche zu letzterem bey, und wiewohl er grössten Theils den Styl beybehielt, den er in den früheren deutschen Münzwerken fand, so wird man dennoch dafür durch die wahrhaft ausserordentliche Reichhaltigkeit des Stoffes und die deutlichste Beschreibung jedes einzelnen Stückes dieser grossen Sammlung vollkommen belohnt. Da über diess hier eine Menge nirgends noch beschriebener Stücke vorkommen, und man ohne irgend eine Uebertreibung mit dem grössten Rechte

zu behaupten wagen darf, dass noch kein Land in irgend einer Sprache ein Münzwerk von diesem Umfange, dieser Vielfältigkeit und Ausführlichkeit aufzuzeigen hat, so kann man dieses Buch allerdings als eines der wichtigsten und vollständigsten Beyträge zur Kenntniss der Münzen des Mittelalters und der neuern Zeiten betrachten.

Wien, den 1. May 1819.

Jos. Sales, Frank.

Nachricht des Verfassers.

Aus den vielen zum Theile sehr schwer zu bekommenden Werken, die ich zur Beschreibung meiner Sammlung benützte, und jedes an Ort und Stelle anführte, habe ich die von *Floravante* beschriebenen Päbste in die Reihe aufgenommen, weil das Glück wollte, dass ich einen früheren Groschen vom Pabste *Zacharias* erhielt, der diesem Autor unbekannt war, und so die Reihe der Päbste, von denen wir Münzen haben, zusammen stellen wollte. Auch suchte ich, so viel mir möglich war, die übrigen Series der von mir angeführten Münzen wenigstens durch die beygesetzten Nahmen zu ergänzen, in der Hoffnung, dass sich vielleicht mit der Zeit Originale vorfinden können. Von den Stücken, die ich in meiner Sammlung besitze, ist das Gewicht genau bestimmt, wo letzteres mangelt, ist es ein Zeichen, dass ich wohl diese kleine Anzahl Münzen in Händen gehabt habe, aber nicht bekommen konnte. Wer sich von der Echtheit meiner Stücke überzeugen will, dem stehe ich jederzeit zu Diensten.

Erklärung der Zeichen.

— deutet an, dass sich Etwas zwischen der Umschrift befindet.

| Abtheilung der Schrift in der Zeile.

..... fehlende Buchstaben.

w. wiegt, das ist: die Mark zu sechzehn Loth Wienergewicht.

Das erste G. Grösse, nach beygedrucktem Münzmesser.

Das zweyte G. oder Gr. Gran, den Ducaten zu sechzig Gran.

Der Stern am Ende der Beschreibung einer Münze will sagen, dass dieselbe zu den ominösen gehöre.

Appel's

Münzen und Medaillen

des

Mittelalters und der neuern Zeit.

Erste Abtheilung.

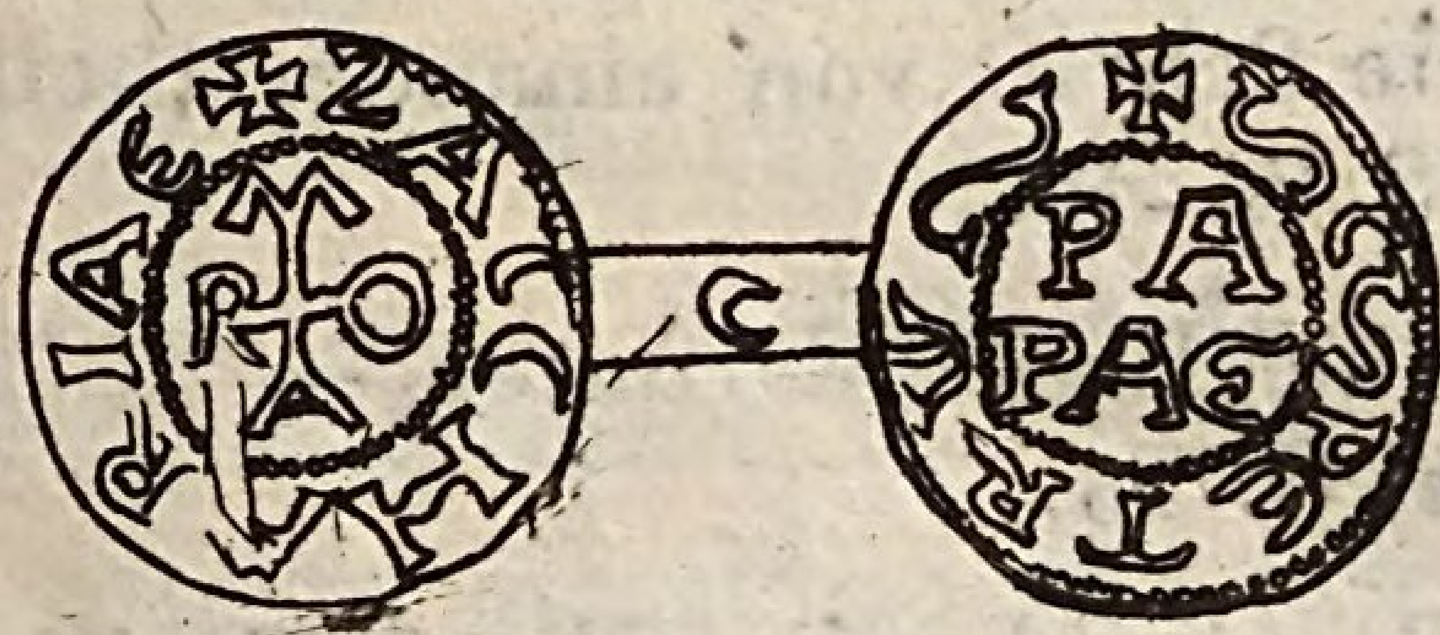
Päbstliche,

sammt

übrigen geistlichen und zur Kirchengeschichte

bestimmten Stücken.

A. Päbstliche.



ZACHARIAS, ein geborner Grieche, saſs auf dem päbstlichen Stuhle von 741 † 752.

Merkwürdig unter seiner Regierung ist, daſs er dem Bischof *Bonifacius* von Mainz das *Metropolitanat* Anno 748 bestätigte. Dann legte er selbst zu Rom dem *Caroloman*, Bruder *Pipins*, den Mönchshabit an, als solcher in den geistlichen Orden trat.

A. † ZACCHARIAE. In der Mitte ein Kreuz an dessen vier Enden die Buchstaben ROMA.

R. † SCS. PETRVS. In der Mitte PA|PAE. Ein schön geprägter Groschen G. 13; w. 24 Gr.

Köhl. I Th. p. 17 meldet, daſs die sogenannten Petergroschen Ao. 726 angefangen hätten. Dieser ist also einer der ältesten die man kennt. *Florab. Tom. I. p. I.* führt den ältesten von *Hadrian I.* von 772 an.

STEPHAN II. regierte 752 nur 2 Tage.

STEPHAN III. von 752 bis 757.

PAVLVS regierte ein Jahr 758.

Constantinus II. war ein Jahr Gegenpabst.

STEPHAN IV. 758 bis 772.

HADRIANVS 772 bis 795.

1. *A.* In der Mitte ein aufgerichtetes Kreuz, welches die Schrift von einander theilet HA-DRI| AN-VS|PA-PA|.

R. Ein kleines Kreuz darunter — SCI|PET|RI| Münze. G. 13.

2. *A.* Ein Brustbild mit vollem Gesicht in geistlicher Kleidung daneben I — B ? mit der unförmlich gestalteten Umschrift HADRI-ANVS PAPA.

R. Unten CONOB, darüber ein altes Kreuz, daneben R — M mit der Ueberschrift VICTOR —IADNN: die zwey N sind verkehrt. Münze. G. 14.

LEO III. 795 bis 816.

A. † SCS. PETRUS. In der Mitte die Namenschiffre LEO.

R. CARLUS. In der Mitte in Kreuzform zusammgesetzt ImPArator. Solidus. G. 17.

STEPHANVS V. 816 bis 817.

A. † SCS PAVLVS. In der Mitte die Namenschiffre STEPHANVS.

R. † SCS PETRUS. In der Mitte eine Rose mit den kreuzförmig gestellten Buchstaben ROMA. Solidus. G. 13.

PASCHALIS. 817 bis 824.

A. † SCS PETRVS. In der Mitte das Monogram Pascalis.

R. † LVDOVVICVS IMP. die V sehen wie W aus. In der Mitte ROMA, die vier Buchstaben ins Kreuz gestellt. Solidus G. 15.

EVGENIVS II. 824 bis 827.

VALENTINVS. 827 nur 1 Monath und 10 Tage.

GREGORIVS IV. 827 bis 844.

1. *A.* SCS PETRVS †. In der Mitte in 3 Zeilen PP|GRE|II| Papae Gregorii.

R. LVDOVVICVS, (die V wie W) IMP zusammgehängt PP. (perpetuo). In der Mitte die 4 Buchstaben PIVS ins Kreuz gestellt. Solidus G. 17.

2. *A.* SCS PETRUS, daneben ein Stern. In der Mitte † — GRE — II.

R. LVDOVVICVSIMP † zusammgehängt. In der Mitte wie vorher PIVS. Solidus G. 17. w. 28 Gr.

3. *A.* Wie voriger, nur statt des Sterns ein Kreuz.

R. † HLOTHARIVS MP (zusammgehängt). In der Mitte wie vorher PIVS. Solidus Gr. 17.

SERGIVS II. 844 bis 847.

A. † SCS PETRUS. In der Mitte . . SER|gius P.|apa.

R. † HLOTHARIVS IP (imperator). In der Mitte die vier Buchstaben PIVS ins Kreuz gestellet. Solidus G. 16.

LEO IIII. 847 bis 855.

A. Das Monogram aus den Buchstaben LOP A in einer Einfassung mit der Umschrift: †. SCS. PETRVS.

R. † HLOTHARIVS. In der Mitte in einer Einfassung das Monogram HPMI (Hlotarius Imperator).
Sehr schöner Peter Groschen Florab. P. I. p. 35. G. 14. w. 21 Gr.

BENEDICTVS III. 855 bis 858.

1. *A.* .·. SCS PETRVS †. In der Mitte aus den 5 Buchstaben BNEPA ein Kreuz formirt (BENEDICTVS PAPA).

R. HLOTARIVS MP. Daneben ein Stern MP. Ist so zusammen gehängt, daſs es IM und P formirt. In der Mitte die 4 Buchstaben PIVS ins Kreuz gestellt.
Solidus G. 15. Köhler XX. p. 305.

2. *A.* Ein Brustbild mit vollem Gesicht und geistlicher Kleidung, daneben S — P (Sanctus Petrus) mit der Ueberschrift: † BENEDICT. P.

R. † LODOVVICVS IMP. In der Mitte eine ausgestreckte volle Hand, daneben R — O (Roma).
Solidus G. 14.

3. *A.* † SCS PETRUS. In der Mitte in 3 Zeilen .B. |NED| .P.|

R. LVDOVVICUS MP (zusammgehängt), daneben ein Stern. In der Mitte die 4 Buchstaben ins Kreuz gestellt PIVS.
Solidus G. 15.

NICOLAVS. 858 bis 867.

1. *A.* † SCS PETRVS. In der Mitte das Monogram Nicolaus.

R. † LVDOVVICVS MP. In der Mitte die vier Buchstaben R-O-M-A kreuzförmig. Solidus G. 15.

2. *A.* Wie voriger, nur sind die zwei Buchstaben P. A (Papa) dazu gesetzet.

R. Zwischen die vier Buchstaben R-O-M-A. eine Kirche. Solidus G. 16.

HADRIANVS II. 867 bis 872.

A. † SCS PETRVS. In der Mitte das Monogram Adrianus ohne H.

R. (†) LVDOVVICVS MP. In der Mitte kreuzförmig ROMA. Solidus G. 15.

IOHANNES VIII. 872 bis 882.

1. *A.* SCS. PETRVS †. In der Mitte das Monogram Johannes, der Buchstabe S oben und das O unten.

R. † LVDOVVICVS MP. In der Mitte ins Kreuz gestellt ROMA. Solidus G. 15.

2. *A.* † KAROLVS MP. In der Mitte das Monogram Johannes, hier ist das S unten und das O oben.

R. Das Brustbild des heil. Petrus in geistlicher Tracht mit Kreuzstab. Daneben die Buchstaben S̄ P

C — E

S TR

VS Solidus G. 15.

3. *A.* †.R.O✻M.A. In der Mitte das Monogram, wo der Buchstabe O oben und das S unten.

R. Die vorige Vorstellung des heil. Petrus, nur sind die Buchstaben verändert gestellt, nähmlich S̄ P
C — ET
S RV
S Solidus G. 15.

MARINVS. 882 bis 884.

A. † MARINI PP. In der Mitte ins Kreuz gestellt ROMA.

R. † SCS PETRUS. In der Mitte das Monogram Karolus. Solidus G. 14.

HADRIANVS III. 884 bis 885.

A. † SCS PETRUS. In der Mitte das Monogram Hadriani.

R. † CAROLUS MP. In der Mitte die vier Buchstaben ROMA ins Kreuz gestellt. Solidus G. 15.

STEPHANVS VI. 885 bis 891.

A † SCS PETRVS. In der Mitte das Monogram Stephanus.

R. † CAROLVS MP. In der Mitte ein Kreuz, an den 4 Enden die Buchstaben R O M A. Solidus G. 14. w. 24 Gr. Flor. p. 50. Tom. I. n. 1. Argelat. T. I. Tab. II. n. 24. p. 3.

FORMOSVS. 891 bis 896.

1. *A.* † SCS PETRVS. In der Mitte fast Zirkelmäſsig FORMO. S.

R. WIDO. MP. † In der Mitte RO|MA. Solidus G. 16.

2. *A.* Das Brustbild des h. Petrus im geistlichen Gewande mit der Ueberschrift: FORMOSV P.

R, † WIDO MP (zusammgehängt) daneben eine Rosette. In der Mitte die Buchstaben ROMA ins Kreuz gestellt.

Solidus G. 15.

BONIFACIVS VI. 896, nur 15 Tage (im April)

STEPHANVS VII. 896, nur 1 Jahr 1 Monath und 28 Tage.

ROMANVS. 897 bis 898.

THEODORVS II. Ao. 898 nur 20 Tage.

IOHANNES IX. 898 bis 900.

A. † LANTVERT MP. In der Mitte das Monogram Johannes.

R. Das Brustbild des heil. Petrus im geistlichen Gewande mit den daneben gesetzten Buchstaben Ṡ P
C — ET
S RV
S

Solidus G. 15.

BENEDICTVS IIII. 900 bis 903.

1. *A.* † SCS PETRVS. In der Mitte das Monogram Benedictus.

R. LVVDOICVS IMP. In der Mitte ROMA ins Kreuz gestellt.

Solidus Gr. 15.

2. *A.* Ganz wie voriger, nur daſs das Monogram zwischen zwei Puncten stehet.

R. ✝ LVVDOICVS MP. In der Mitte die vier Buchstaben ROMA ins Kreuz gestellt.
Solidus G. 15.

3. *A.* ✝ SCS PETRUS. In der Mitte das Monogram Benedictus.

R. ✝ SCS PAULUS. In der Mitte die vier Buchstaben ROMA ins Kreuz gestellt.
Solidus G. 15.

LEO V. 903 nur 1 Monath und 27 Tage.

CHRISTOPHORVS. Wurde im November 903 Pabst, und vertrieben im May 904.

SERGIVS III. 904 bis 911.

A. ✝ SERGIUS PP. In der Mitte ein Kreuz, in den 4 Winkeln R-O-M-A.

R. Das Brustbild des heil. Petrus im geistlichen Gewande und Inful, daneben die Buchstaben

S P
C — ET
S RV
S Solidus G. 14.

ANASTASIVS III. 911 bis 913.

A. ✝ ROMA. In der Mitte das Monogram Anastasius.

R. Das Brustbild des heil. Petrus im geistlichen Gewande, daneben die Buchstaben S PE
C — TR
S VS

Solidus G. 15.

LANDVS. 914 nur 6 Monath und 10 Tage.

IOHANNES X. 914 bis 928.

A. In der Mitte das Brustbild im geistlichen Gewande, an einer Seite stehet I
O
H

(Johannes) An der andern Seite
S
PE
TR (Sct. Petrus)
S

R. † BERNEGARI℞ MP. In der Mitte ins Kreuz gestellt die 4 Buchstaben ROMA. Münze G. 15.

LEO VI. 928 nur 7 Monath und 5 Tage.

STEPHANVS VIII. 929 bis 931.

IOHANNES XI. 931 bis 936.

A. † DOM. IOANES. In der Mitte mit einem Kreuz zusammengehängt PAPA.

R. † SCS PERTVS (Petrus). In der Mitte eine Rose. Solidus Gr. 12.

LEO VII. 936 bis 939.

STEPHANVS IX. 939 bis 943.

MARINVS II. 943 bis 945.

AGAPITVS II. 946 bis 956.

1. *A.* † AGAPITVS PA. Ein unförmlicher Kopf, im ganzen Gesicht, an einer Seite ein Kreuz an der andern wie ein F?

R. † SCS PET℞S. In der Mitte das Monogram ALBR mit einem Kreuz (Albericus.) Solidus G. 16.

2. *A.* † ALBERICVS. In der Mitte das Monogram des Pabstes Agapitus.

R. † SCS PETRVS. In der Mitte ein unförmlicher Kopf, im ganzem Gesicht, daneben ein Kreuz. Solidus G. 17.

IOHANNES XII. 956 bis 964.

1. *A.* DOMNVS IONH †. In der Mitte die vier Buchstaben PAPA ins Kreuz gestellt.

R. SCS PETRVS †. Die vier Buchstaben ROMA ins Kreuz gestellt. Solidus G. 15 w.

2. *A.* † DOMIOANES. In der Mitte die 4 Buchstaben PAPA.

R. † OTTOIMPERATO. Das Brustbild mit vollem Gesicht. Solidus G. 14.

3. *A.* DOMVS IOA †. In der Mitte ins Kreuz gestellt PAPA.

R. SCS PETRVS. In der Mitte kreuzförmig ROMA. Solidus G. 15.

LEO VIII. 964 bis 965.

1. *A.* In 3 Zeilen zwischen zwey Linien LEO | NI PAP | OTTO |

R. Ein Brustbild mit vollem Gesichte nebst zu beyden Seiten stehenden Buchstaben P - S. Solidus G. 14.

2. A. Abermahls in 3 Zeilen zwischen 2 Linien D'N | ·LEONI. | PAPE |

R. Ein Brustbild mit vollem Gesichte, daneben stehen die Buchstaben auf folgende Art:

S PE.

C — TV. Solidus G. 14.

S RS.

BENEDICTVS V. Gegenpabst 964 bis 965.

A. Ein Brustbild mit vollem Gesicht neben dem

B.
Kopf rechts E
N.

R. SPETR. In der Mitte in 2 Zeilen MA vermuthlich Sct. Petrus Roma. Florb. p. 79. hat ein verwischtes und schlechtes Exemplar. Solidus. G. 13.

IOHANNES XIII. 965 bis 972.

A. DOMIOHA PAPA. In der Mitte die 4 Buchstaben OTTO im Kreuz.

R. SCS. PETRVS. †. In der Mitte eine zum Schwur empor gehobene Hand. Solidus G. 15.

BENEDICTVS VI. 972 bis 974.

1. *A.* OTTO IMPERON †. In der Mitte ein kleines Kreuz, dabey an dem Ende die 4 Buchstaben D. B - E. P.

R. Ein ungestalter Kopf, daneben ein Kreuz nebst den Buchstaben S — P.
E.

Solidus G. 14 w.

2. *A.* Ein Brustbild aber unförmlich mit 5 daneben gesetzten Buchstaben in der Länge

†
B. E.
NE.

P.
(NE ist zusammen gehängt) A.
P.

R. SCS PETR OTTO †. In der Mitte in 2 Zeilen, R.O|—M.A.
G. 15.

DONVS II. 974 bis 975.

BENEDICTVS VII. 975 bis 984.

A. SCS PETRVS. AP. †. In der Mitte die Nahmenschiffre Benedictus.

R. OTTO. IMP. ROM †. In der Mitte ein Portal. Solidus G. 15. Florab. p. 85. legt diesen Bened. VII. bey.

IOHANNES XIV. 984 bis 985.

BONIFACIVS VII. 985. nur einige Monathe.

IOHANNES XV. vom Dez. 985 bis May 996.

GREGORIVS V. 996 bis 999.

IOHANNES XVI. vom May 997 bis März 998.

SILVESTER II. vom 2 April 999. bis 11 May 1003.

IOHANNES XVII. vom 13 Junii 1003 bis 7 Dez. 1003.

IOHANNES XVIII. vom 26 Dez. 1003] bis May 1009.

SERGIVS IV. vom Juni 1009 bis July 1012.

A. SALVS PATRIE. In der Mitte die Namenschiffre Sergius.

R. SCS PETRVS. In der Mitte ein Kreuz mit den 4 Buchstaben ROMA. Solidus G. 14. Florab. in der Vorrede des II. T. p. 2.

BENEDICTVS VIII. vom November 1012 bis 1024.

IOHANNES-XIX. vom October 1024 bis 1033.

BENEDICTVS IX. vom November 1033, vertrieben am Anfang 1044.

GREGORIVS VI. vom May 1044., dankte ab im Dezember 1046.

CLEMENS II. 1046 bis 1047.

DAMASVS II. vom July 1048 bis August 1048.

LEO IX. Eingesetzt im Februar 1049, starb im May 1054.

A. SCS PETRVS †. In der Mitte auf einer Tafel LE|OP.

R. HENRICVS MP (MP ist zusammengehängt) In der Mitte zirkelförmig ROM | ANO | RV |. Solidus G. 16.

VICTOR II. 1055. starb am 28 July 1057.

STEPHANVS X. vom 3 August 1057 bis April 1058.

BENEDICTVS X. Erwählt den 30 März 1058. abgesetzt im Jan. 1059.

NICOLAVS II. Erwählt am 28. December 1059. starb am 22. July 1061.

ALEXANDER II. Erwählt am 1 Oktober 1061. starb am 21 April 1073.

GREGORIVS VII. Erwählt am 22 April 1073 starb am 25 May 1085.

VICTOR III. Erwählt am 24 May 1086. starb im Oktober 1087.

VRBANVS II. Erwählt am 12. März 1088. starb im August 1099.

PASCHALIS II. Eingesetzt am 14 August 1099. starb im Februar 1118.

Bracktat. PASCHALIS PP. †. In der Mitte II. in einem aufgetriebenen Rande. Flor. I. T. p.98.

SEDE VACANTE.

1. *A.* SANCTVS PETRVS †. In der Mitte 2 Schlüssel, zwischen ihnen ein Kreuz.
R. SANCTVS PETRVS †. Ein ungestalteter Kopf. Solidus G. 13.

2. *A.* BEATI-PETRI †. In der Mitte zwey Schlüssel.
R. PATRIMONIV †. In der Mitte ein Kreuz. Kupfer G. 11.

GELASIVS II. 1118. Ein Jahr und 25 Tage.

GREGORIVS war 3 Jahr Gegenpabst.

CALIXTVS II. 1119 bis 1124.

HONORIVS II. 1124 bis 1130.

INNOCENTIVS II. 1130 bis 1143.

ANACLETVS II. war 8 Jahr Gegenpabst.

LVCIVS II. 1144. Eilf Monath und 4 Tage.

EVGENIVS III. 1145 bis 1153.

ANASTASIVS IV. 1153. Ein Jahr 4 Monath und 14 Tage.

ADRIANVS IV. 1154 bis 1159.

ALEXANDER III. 1159 bis 1181.

VICTOR IV. war 4 Jahr 7 Monath Gegenpabst.

PASCHALIS III. war 5 Jahr Gegenpabst; und

CALIXTVS III. 7 Jahr 3 Monath.

LVCIVS III. 1181 bis 1185.

VRBANVS III. Ein Jahr.

GREGORIVS VIII. 1187. nur 1 Monath 27 Tage.

CLEMENS III. 1188 bis 1191.
COELESTINVS III. 1191 bis 1198.
INNOCENTIVS III. 1198 bis 1216.
HONORIVS III. 1216 — 1227.
GREGORIVS IX. 1227 — 1241.
COELESTINVS IV. nur 17 Tage.
INNOCENTIVS IV. 1241 bis 1254.
ALEXANDER IV. 1254 — 1261.
VRBANVS IV. 1261 — 1265.
CLEMENS IV. 1265 — 1268.
GREGORIVS X. 1268 — 1273.
INNOCENTIVS V. nur 5 Monath 2 Tage.
ADRIANVS V. nur 1 Monath 7 Tage.
IOHANNES XXI. 1276. nur 8 Monath 8 Tage.
NICOLAVS III. 1277. bis 1280.
MARTINVS II. 1281 bis 1285.
HONORIVS IV. 1285 — 1287.
NICOLAVS IV. 1288 — 1292.
COELESTINVS V. nur 5 Monath 7 Tage.
BONIFACIVS VIII. 1294 bis 1303.

Von der Zeit des Pabstes Paschalis II. 1118. bis 1303. führen Florabante und Argelati keine päbstliche Münzen an, sondern verschiedene vom römischen Senat und verschiedenen Andern geprägte Stücke.

1. *A.* ROMA CAPVT M. †. In der Mitte der schreitende Löwe.

R. †. SENATVS P.Q.R.': In der Mitte ein grosses Kreuz, in einer Ecke ein Stern.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 13. w. 20 Gr.

2. *A.* und *R.* wie voriger. G. 11. w. 24 Gr. Auch von schlechtem Gehalte.

BENEDICTVS XI. Nicolaus Boccasinus von Trevigo 1303 † 1304. nur 8 Monath 6 Tage.

A. † PP. BENEDICT-VN. In der Mitte ein Kreuz.

R. †. S. PETR-PAT(TA) ist zusammen gehängt RIMONVM. In der Mitte zwey Schlüssel. Kupfer Münz. G. 11. Scilla p. 156.

CLEMENS V. vorher Berthrandus de Gotho. 1305. bis 1314.

A. CLEMENS. PAPA. QVINTVS. Der Pabst im Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Kreuzstab.

R. In der Mitte ein grosses Kreuz mit doppelten Umschriften: die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel. Mit der innern Umschrift COMIT. VENASINI. (Comitatus Venaisini.) Die äussere Umschrift †. AGIM-TIBI-GRA-OMNIPOTENS DE. Mönchschrift.

Silber Münze. G. 19.

IOHANNES XXII. Jacobus de Ossa, 1316 bis 1331.

1. *A.* IOHES. PAPA. XXII. COMES VENASINI. Der sitzende Pabst auf einem zierlichen Stuhl mit Löwenköpfen verziert, im Ornat, die eine Hand zum Segen gerichtet, in der andern ein Kreuz haltend.
R. †. AGIM. TIBI. GRA. OMNIPOTENS DEVS. In der Mitte ein grofses Kreuz mit schön verzierten Enden.
Münze. G. 18.

2. *A.* PP. IOHANNES. Daneben eine kleine Rose, sonst wie vorige.
R. Zwischen dem Kreuz und der Schrift, eine kleine Rose, SALVE SCA CRVX. (Salve Sancta Crux.) In der Mitte ein grofses Kreuz.
Münze, G. 16.

3. *A.* †. IOES. PAPA. XXII. Die zwey aufgerichten Schlüssel.
R. †. PATRIM. DIVI. PE. In der Mitte ein Kreuz.
Kupfer. G. 11.

4. *A.* †. PP. IOHANNES. In der Mitte ein Kreuz.
R. †. VIGESIMV. SEC - In der Mitte V / DS
Kupfer. G. 18. Scilla p. 156.

BENEDICTVS XII. Jacobus Furnerius. 1334—1342.

1. *A.* PP. BENEDITV̄ XII. In der Mitte ein Kreuz.
R. PATRIM. S. PETRI. In der Mitte zwey zusammen gehängte Schlüssel.
Münze. G. 16.

2. *A.* BENEDITVS. Der sitzende Pabst im Ornat.
R. PP. DVODECIMO. In der Mitte ein Kreuz.
Münze. G. 16.

CLEMENS VI. Petrus Rogerius. 1342 bis 1352.

1. *A.* Der Pabst bis halben Leib im Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Kreuzstab. Umgeben mit zwey Zirkeln, im innern Zirkel CLEME PP. SEST. daneben die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel, im äussern Zirkel Verzierungen.

R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften: die innere † COMES. VENESI. daneben die zwey kreuzweiſs gelegten Schlüssel; die äuſsere AGIMVS. TIBI. GRAS. OMNPOTES (MN zusammen gehängt) DEVS †.
Münze. G. 19.

2. *A.* CLEMENS - PP. SEXTVS. Der sitzende Pabst im Ornat. Statt Punkten sind Rosetten.

R. SANTVS *PETRVS E PAL*†* Die kreuzweiſs gelegten zwey Schlüſsel.
Münze. G. 18.

3. *A.* CLEMS — PP. SEXTS. Der Papst wie vorher.

R. Ein groſses Kreuz theilet die Umschrift SA—NTS—PET—RVS. In den Kreuzschenkeln die kreuzweiſs gelegten Schlüssel.
Münze. G. 14. w. 23 Gr.

INNOCENTIVS VI. Stefano d'Alberto von 1352—1362.

A. INNOCEN. PP. SEXTVS. Der sitzende Pabst im Ornat.

R. SANCTVS PETRVS. Ein groſses Kreuz, dazwischen die kreuzweiſs gelegten Schlüssel.
Münze, G. 16.

VRBANVS V. 1362 † 1370. Aus der französischen Familie Grisac. Hieſs vorher Wilhelm, Sohn Wilhelmi Grimoard Baron von Roure et Grisac. Diesem Pabste muſste Kaiser Carl IV. A. 1368. als er nach Rom kam, den Steigbügel halten: im folgenden Jahre muſste der griechische Kaiser Johann Palaeologus, welcher Hülfe wider die Türken ansuchte, ihm gleiche Ehre bezeigen.

1. *A.* VRB. PP. QNTS. Das Brustbild mit vollem Gesichte, mit dreyfacher Krone im Pluvial.
 R. IN ROMA. In der Mitte die vier Buchstaben ins Kreuz gestellt V. R. B. I.
 Münze. G. 11. w. 20 Gr. Scilla p. 16.

2. *A.* In Allem gleich mit Vorigem.
 R. S. PET'. E PAVL. †. In der Mitte die vorigen vier Buchstaben.
 G. 11. w. 20 Gr. Flor. T. II. p. 74.

SEDE VACANTE. 1370.

A. SEDE VACANTE. In der Mitte die dreyfache Krone.
R. SANCTVS PETRVS. In der Mitte ein grosses Kreuz, in dessen Winkeln wechselseitig die dreyfache Krone und die kreuzweiſs gelegten Schlüssel.
Gr. 16. Scilla p. 17.

GREGORIVS XI. vorher Petrus Rogerius Bellforte. 1370 bis 1378.

1. *A.* GREGORI PP. VNDEC. der sitzende Pabst im Ornat.
 R. SANCTVS PETRVS. Die kreuzweis gelegten Schlüssel.
 Münz G. 16. w. 19 Gr.

2. *A.* GG.P.P.V.ND. Der Papst bis halbem Leib.
R. IN ROMA. Ein Kreuz mit den 4 in die Winkel eingetheilten Buchstaben V. R. B I.
Halber Groschen. G. 14. Fl. p. 75. T. II. Tab. 3.

VRBANVS VI. Vorher Bartholomaeus Prigano. 1378 — 1388.
A. VRBANVS PP. SEXTVS. Der im Ornat sitzende Pabst.
R. SANCTVS PETRVS. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln die kreuzweis gelegten Schlüssel.
Groschen. G. 16.

CLEMENS VII. Gegenpabst. Hieſs vorher Robertus de Gebena, zu Avignon erwählt, war 7 Jahr Pabst; von 1378 bis 1385. †. 1394.
1. *A.* CLEMENS PP. SETIMVS. Der sitzende Pabst im Ornat.
R. SANCTVS PETRVS. Die zwey kreuzweiſs gelegten Schlüſsel.
Giulio. G. 16.
2. *A.* CLEMENS. PP. SEPTIMVS. Der vorige sitzende Pabst.
R. SANCTVS PETRVS ET PAVLVS. Zwey übers Kreuz gelegte Schlüssel.
Groschen G. 16.

BONIFACIVS IX. vorher Petrus Tomacelli. 1389 —1404.
1. *A.* BONIFAT. PP. NONVS. Der im Ornat sitzende Pabst.
R. SANCTVS PETRVS. Daneben ein Zeichen, das einem Ambos gleicht. In der Mitte die kreuzweiſs gelegten Schlüssel.
Giulio. G. 16.

2. *A*. BONIFAT. PP. N. Das Brustbild bis halbem Leib.
R. IN ROMA. In der Mitte ein Kreuz mit den 4 Buchstaben V. R. B. I.
Halber Groschen. G. 12.

3. *A*. PP. B. NONVS. Das Brustbild bis halbem Leib.
R. DE MACERATA. In der Mitte A.
Halber Groschen. G. 13.

4. *A*. B. PP. NONVS. In der Mitte die dreyfache Krone.
R. DE FERMO. In der Mitte ein Kreuz.
Kupfer-Münz. G. 12. Scilla. p. 156.

BENEDICTVS XIII. Gegenpabst. vorher Petrus de Luna von 1394. Im Concilio zu Pisa 1409. und im Concilio zu Constanz 1417. abgesetzt, †. 1423.

1. *A*. BENEDCT. PP. TRDEM. Der im Ornat sitzende Pabst.
R. SANCTVS PETRVS ET PAVLVS. Die kreuzweiſs gelegten zwey Schlüssel.
Giulio. G. 18.

2. *A*. BENEDTVS — PP. TRDEMVS (NE und MV zusammen gehängt.) Der im Ornat sitzende Pabst.
R. SANCTVS : PETRVS ET PAVLVS : † : (AN und AV zusammgehängt) Alte Buchstaben. In der Mitte die zwey Schlüſsel. Solidus G. 16.

INNOCENTIVS VII. vorher Cosmus Melioratus von Sulmona 1404 — 1406.

1. *A*. INNOCENTIVS. PP. VII. Der im Ornat sitzende Pabst.
R. SANCTVS PETRVS. Die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel, zwischen der Schriſt ist ein Kopf eingetheilt.
Giulio. Gr. 17.

2. *A.* Wie Voriger.

R. SANCTVS PETRVS. S. P. Q. R. Die zwey Schlüssel mit einem Stern dazwischen. Groschen Gr. 17.

3. *A.* INNOCEN — TIVS. PP. VII. Der sitzende Pabst.

R. †. SANCTVS. PETRVS: SPQR. Die kreuzweiſs gelegten 2 Schlüssel, dazwischen ein Stern.
Halber Groschen. G. 14.

GREGORIVS XII. Vorher Angelus Corrario aus Venedig, von 1406. abgesetzet 1409. dankt ab 1415, † 1417.

1. *A.* GREGORIVS. PP. XII. Der sitzende Pabst im Ornat.

R. SANCTVS PETRVS. Die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel, zwischen der Schrift ein Kopf und die 2 Schlüssel abermahls.
Giulio G. 7. Scilla p. 18.

2. *A.* GREGORIVS. †. In der Mitte die vier Buchstaben PAPA ins Kreuz gesetzet.

R. †. BONONI. In der Mitte A. Mönchschrift. Ich halte solche für eine Münze unter der Zeit Gregorius XII..
Vom schlechten Gehalt. G. 8. w. 6 Gr.

ALEXANDER V. Vorher Petrus Philargus de Candia, war von 1409 bis 1410 in Allem 10 Monath Pabst.

IOHANNES XXIII. vorher Balthasar Cossa. Erwählt 1410. Im Concilio zu Constanz abgesetzet 1415.

1. *A.* IOVANNES — PP. XXIII. Statt Punkten sind Rosetten. Der sitzende Pabst, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken der Kreuzstab.

R. :†: SANCTVS:PETRVS. Daneben die kreuzweis gelegten Schlüssel und eine Rosette nebst einem kleinen Kopf. In der Mitte die kreuzweis gelegten Schlüssel.
Münze. G. 17.

2. *A.* Wie Voriger.

R. SANCTVS — PETRVS. In der Mitte die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel. Oben zwischen zwey Rosetten ein Kreuz, unten zwischen zwey Rosetten die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel.
Münze. G. 17.

3. *A.* IOHES. PP. VIGESIMVS III. Der im Ornat sitzende Pabst.

R. SANCTVS PETRVS. E PAVLVS. Die kreuzweis gelegten Schlüssel. Mönchschrift.
Groschen G. 13.

SEDE VACANTE.

A. SE.DE. V. — ACANTE. Der sitzende Pabst im Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken der Kreuzstab.

R. SANCTVS. PETRVS ET PAVLVS: † : In der Mitte die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel.
Münze. G. 17.

MARTINVS V. Ein Römer, hieſs vorher Otto, aus der Familie Columna von 1417 † 1431.

Venuti fängt die Medaillen-Series von diesem Pabste an.

1. *A.* MARTINVS — PP. QVINTVS. Der im Ornat sitzende Pabst mit der dreyfachen Krone und Krummstab.

R. †: SANCTVS. PETRVS : ET : PAV. (AV ist zusammgehängt) LVS : Die zwey Schlüssel, dazwischen eine gekrönte Säule. Mönchschrift. Münze. G. 16. w. 36. Nicht im Florabante.

2. *A.* MARTIN—VS PPV. Der im Ornat sitzende Pabst, die Rechte zum Segen gerichtet, die linke hält den Kreuzstab.

R. SANTVS † PETRVS. S. P. Q. R. Daneben eine Peitsche. In der Mitte der kreuzweis gelegten zwey Schlüssel eine Säule.
Münze G. 18.

3. *A.* MARTI—NVS. PP. V. Sonst wie Voriger.

R. SANTVS. daneben zwey kreuzweis gelegte Schlüssel. PETRVS. daneben zweymahl zwey kreuzweis gelegte Schlüssel, und ein Kreuz zwischen 4 Punkten. In der Mitte die kreuzweis gelegten Schlüssel mit der Säule.
Münze. G. 18.

4. *A.* M. PAPAQVI. Daneben zwischen zwey kleinen Zirkeln die kreuzweis gelegten zwey Schlüssel. In der Mitte die 4 Buchstaben N T V S ins Kreuz gesetzet.

R. VB. FIRMAN. Daneben zwischen zwey kleinen Zirkeln die kreuzweis gelegten Schlüssel. In der Mitte der Buchstabe A zwischen vier kleinen Zirkeln.
Münze. G. 12.

5. *A.* SANTVS SAV. Daneben zwischen zwey kleinen Zirkeln ein Adler. In der Mitte die vier Buchstaben INVS ins Kreuz gestellt.

R. VB. FIRMAN. Daneben zwischen zwey Zirkeln die kreuzweis gelegten Schlüssel. In der Mitte zwischen vier kleinen Zirkeln A.
Münze. G. 12.

6. *A.* MARTIN PAP. In der Mitte A darüber eine Säule.

R. SEMMID. D. ES. Daneben zwey kleine Thürme. In der Mitte die vier Buchstaben CVLO. Mönchschrift.
Münze. G. 12.

EVGENIVS IV. Vorher Gabriel Condulmerius von Venedig, von 1431 bis 1447.

1. *A.* EVGENIVS — PP. QVARTVS. Der im Ornat sitzende Pabst, die rechte zum Segen gerichtet, in der linken der Kreuzstab.

R. ROMA. CAPVT. MVNDI. S. P. Q. R. Daneben eine Peitsche und ein Kreuz. In der Mitte, zwischen den kreuzweis gelegten Schlüsseln, ist das Familienwappen, darin eine Querbinde. Mönchschrift.
Münz. G. 18. w. 57 Gran.

2. *A.* EVGENIVS PAPA. QVARTVS. daneben ein Kreuz. In der Mitte das Familienwappen, darüber die dreyfache Krone.

R. ROMA CA—PV—T MVNDI. In der Mitte der heil. Petrus mit den Schlüsseln und Buch. Der heil. Paulus mit Schwert und Buch. Darüber S. PE.†S.PA. Unten zwischen Beyden eine Rosette.
Münze. G. 19.

3. *A.* Wie voriger.

R. †. BON—O—NIA †. Die beyden Heiligen wie Vorige mit der Ueberschrift ohne Rosette. Münze. G. 19.

4. *A.* †. EVGENIVS — PP. QVARTVS. In einer zierlichen ovalen Einfassung das Wappen, darüber die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel und darüber die dreyfache Krone.

R. †. ROMA — . S. PAVLVS. S. PETRVS. Die beyden Köpfe gegen einander in einer Einfassung. G. 15.

5. *A.* EVG. PP. QVA. Daneben zwischen zwey kleinen Zirkeln die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel. In der Mitte die vier Buchstaben RTVS. ins Kreuz gestellt.

R. VB. FIRMAN. Daneben zwischen zwey kleinen Zirkeln die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel. In der Mitte der Buchstabe A zwischen drey Zirkeln.
Münze. G. 11.

6. *A.* EVGENIVS. PAP. Daneben die kreuzweis gelegten Schlüssel. In der Mitte A zwischen vier Zirkeln.

R. S. EMMID DE S. Daneben ein Thurm. In der Mitte die 4 Buchstaben C. V. L. O. ins Kreuz gestellt.
Münze. G. 12.

7. *A.* EVGE. PP. QVA. In der Mitte die 4 Buchstaben RTVS ins Kreuz gestellet.

R. VB. FVLGINEI (NE ist zusammgehängt). In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Kupfermünze. G. 10.

NICOLAVS. V. Vorher Lucas Sarzanus. von 1447 bis 1455.

1. *A.* †. NICOLAVS. — PP. QVINTVS. Die kreuzweis gelegten Schlüssel in einem Wappenschild, bedeckt mit der dreyfachen Krone.

R. S. PETR-VS. S. PAVLVS. — ALMA. — ROMA. Der heil. Petrus mit dem Schlüssel und Buch, Paulus mit dem Schwerte und Buch, beyde stehend.

Giulio. G. 18.

2. *A.* †. N. PP. V. ANN—O-IVBILEI, sonst wie Voriger.

R. Ganz gleich mit Vorigem.

G. 19.

3. *A.* NICOLAVS PP. V. In der Mitte P. P. P. P.

R. SANCTVS PETRVS. In der Mitte ein Kreuz, dazwischen die Schlüssel.

Kupfermünze. G. 12. Scilla p. 157.

4. *A.* † o N o P — P o V o. In der Mitte die kreuzweis gelegten Schlüssel.

R. † o R o O o M o A o. In der Mitte der Salvatorkopf.

Kupfer. G. 12.

5. *A.* NICOLAVS. PP. V. Daneben eine Rosette. In der Mitte die kreuzweis gelegten Schlüssel.

R. DE. FVLGINEO. Daneben sine Rosette, in der Mitte ein Kreuz.

Kupfermünze. G. 10.

CALLISTVS III. Hieſs vorher Alphonsus Borgia aus Spanien, von 1455 bis 1458.

1. *A.* †. CALISTVS. PP. TERTIVS. Das mit einer bogenförmigen Einfassung umgebene Wappen. Darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. †. MODICE - FIDEI - QVARE - DVBITATIS. Der in einem Schiffe sitzende heil. Petrus, in der linken Hand ein grofses Kreuz, in der rechten das Ruder. Münze. G. 19. w. 61 Gr. Flor. Tom. II. p. 122. n. 2. Scill. p. 22.

2. *A.* Wie Voriger.

R. †. S. PETR.—VS. PAVLVS-ALMA. ROMA. Der heilige Petrus mit dem Schlüssel und Buch, Paulus mit dem Schwert und Buch, beyde stehend. Münze. G. 19.

3. *A.* CALISTVS. PP. TERTIVS. In der Mitte der Ochse als das Wappen.

R. ROMA CAPVT MVNDI. In der Mitte ein Kreuz. Münze. G. 10.

4. *A.* CALISTVS PP. III. Daneben eine Rosette, in der Mitte die 2 kreuzweis gelegten Schlüssel.

R. DE FVGINEO. Daneben eine Rosette, in der Mitte ein Rosenartiges Kreuz. Kupfer. G. 10.

PIVS. II. 1458 — 1464. Vorher Aeneas Sylvius Piccolomini von Corsignano.

A. o † PIVS o PAPA oo SECVNDVS. o Das Wappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone in einer bogenförmigen Einfassung.

R. †. S. o. PETRVS. S. PAVLVS. ALMA. ROMA. Die zwey in ganzer Positur stehenden Heiligen; Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und Buch in der linken, Paulus mit dem Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand. Unten zwischen Beyden ein altgothisches N. Münze. G. 19. w. 62 Gr. Scilla p. 32.

PAVLVS II. Vorher Petrus Barbus aus Venedig. 1464 bis 1471.

A. PAVLVS. PP. SECVNDVS. Das Wappen in einer bogenförmigen Einfassung. Darüber die zwey Schlüssel und Krone.

R. S. PETRVS S. PAVLVS. Die zwey Heiligen stehend, Petrus mit den Schlüsseln in der Rechten und Buch in der Linken, Paulus mit dem Schwert in der Rechten.
Diese Münze hat Florabante nicht.
Aehnliche in Gold. Gr. 14. w. 20 Gr.

SIXTVS IIII. 1471 bis 1484. Vorher Franciscus Rovorius von Savona.

1. *A.* SIXTVS. PP. IIII—. AN. IVBILEI. Das Wappen in einer zierlichen Einfassung, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. S. PAVLVS .. S.. PETRVS. o. Die zwey Heiligen stehend. Paulus mit dem Schwert in der rechten und Buch in der linken, im Mantel und Schein um das Haupt, Petrus mit den zwey Schlüsseln in der rechten, und Buch in der linken Hand, mit Mantel und Schein um das Haupt. Unten ROMA.
Münze. G. 19. w. 65 Gr. Scilla p. 26.
Florab. hat solche nicht.

2. *A.* SIX. Das vorige verzierte Wappen.

R. SAN Der heil. Petrus sitzend mit dem Schlüssel in der rechten und dem Buch in der linken Hand.
Kleine Kupfermünze. G. 7. w. 9 Gr. Scilla p. 814.
Flor. führt vom Pius II. mehrere kleine Kupfermünzen an, von diesem Pabst aber keine.
Eine ähnliche ist im Münzschlüssel N. 8.

3. *A.* SIXTVS. PP. — QVARTVS. Das vorige verzierte Wappen.

R. S. PETRVS — . S. PAVLV. Die zwey Heiligen stehend, Paulus mit Schwert und Buch, Petrus mit den Schlüsseln und Buch. Unten ROMA.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Scilla p. 26.

INNOCENTIVS VIII. 1484 bis 1492. vorher Johann Baptista Cibo von Genua.

A. INNOCEN—TIV. PP. VIII. Das Wappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. S. PETRVS . • . MARCHIA. Ein Wappenschild, darin ein A. Der heil. Petrus im Schiffe, wie er das Netz herausziehet.

G. 12 w. 13 Gr.

Flor. hat im II. Th. p. 144. einen solchen Ducaten.

ALEXANDER VI. Vorher Rodericus Lenzolius Borgia Valentinus 1492 bis 1503.

1. *A.* ALEXANDER o — o VI o PONT o MAX o. In einer bogenförmigen Einfassung das Geschlechts-Wappen, darüber die Schlüssel und die dreyfache Krone.

R. Die beyden Heiligen stehend, Petrus mit dem Buch und Schlüssel in Händen, Paulus mit Schwert und Buch; zur Seite S o PETRVS o S o PAVLVS o Unten o ROMA o; zwischen den beyden ist eine kleine Rose.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* In Allem gleich wie voriger.

R. SANCTVS o PETRVS o ALMA o ROMA o. Der heilige Petrus im Nachen, wie er das Netz aus dem Wasser ziehet.

Münze. G. 17. w. 77. Gr.

Flor. führt solch einen Ducaten im II. Th. p. 152 an.

3. *A.* Wie Voriger.

R. o S o PETRVS o — MARCHIA o In einer bogenförmigen Einfassung der heilige Petrus mit den Schlüsseln in der rechten, und Buch in der linken Hand, bey seinen Füssen in einem Wappenschild ein Zeichen einem alten A ähnl. Münze G. 13. w. 13 Gr.

PIVS III. Vorher Franciscus Picolomini, von Sienna. Nur vom 1. bis 18. Oktober 1503.

A. In einer zierlichen Einfassung, in zwey Zeilen PIVS | PP. III.

R. S. PETRVS, APOST. Der bärtige Kopf des heil. Petrus mit Schein von der linken Seite. Münze. G. 12. w. 15 Gr. Scilla p. 216 sagt, er habe keine Münze gesehen.

Eine ähnliche im Flor. II. T. p, 3. n. 1. et p. 215. n. 6.

IVLIVS II. Vorher Julius della Rovere aus Albizola unweit Savona; 1503—1513.

1. *A.* IVLIVS II. PONT. MAX. Das Wappen, darauf die dreyfache Krone zwischen den zwey Schlüsseln.

R. S. PAVLVS — S. PETRVS. Die zwey Heiligen stehend: Paulus mit dem Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand, mit Mantel und Schein um das Haupt. Petrus mit den Schlüsseln in der rechten und Buch in der linken Hand, mit Mantel und Schein um das Haupt. Unten FVLGINE, zwischen den beyden Heiligen SA verzogen.
Münze. G. 19. w. 65 Gr.
Florab. II. Th. 158. Tab. 2. n. 10.

2. *A.* † IVLIVS. PAPA. SECVNDVS. T. Eine bogenförmige Einfassung, in deren Mitte ein Wappenschild, darin die zwey Schlüssel, darüber die dreyfache Krone. Neben dem Wappen rechts wieder die dreyfache Krone, links ein kleines Wappen mit dem Quastenhut. Unten AVI.

R. † GEORGIVS DE AMBASIA. CART. ET LEGA. Eine bogenförmige Einfassung, in deren Mitte ein grosses Kreuz, zwischen dessen Schenkeln die dreyfache Krone und die zwey Schlüssel. Die Buchstaben sind Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 42 Gr.

Dubu Tom. II. p. 206. Tab. V. n. 10. führt eine ähnliche goldene Münze an.

3. *A.* Die kreuzweiss gelegten zwey Schlüssel, darüber die dreyfache Krone. Unten IVLIVS. II. P. M.

R. REGIVM. OLIM. AEMILIA. Das Wappen ein zierlicher Schild, darin ein Kreuz.

Kupfer. G. 11. Aehnliche Flor. II. Th. p. 191.

LEO X. 1513 bis 1521. Vorher Johann Medicis; Sohn des hochberühmten Laurentius von Florenz.

1. *A.* LEO DECIM—VS PONT MAX. Eine schöne Kirche mit 2 Thürmen. Unten ein Löwe, daneben AL-ma — RO-ma.

R. ECCE TEMPLVM TV—VM PETRE. Der heilige Petrus sitzend, in einer Hand die Schlüssel, in der andern ein Buch; vor ihm kniet der Pabst und hält eine Kirche. Unten ist das Wappen eines Cardinals.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Florab. II. T. Tab. II. n. 7. ein verändertes Stück.

2. *A.* In einer zierlichen Einfassung in zwey Zeilen LEO | PP. X.

R. S. PETRVS. APOST. Das bärtige Brustbild dieses Heiligen mit Schein von der linken Seite. G. 12. w. 13 Gr. Flor. II. T. p. 213. n. 6. ähnlich.

3. *A.* LEO X. — PAPA. Die zwey kreuzweifs gelegten Schlüssel mit der Krone.

R. REGIVM — EMILIA. Im Wappenschild ein Kreuz.

Kupfermünze. G. 10. Flor. II. T. Tab. III. n. 19.

HADRIANVS VI. 1521 — 1523. Vorher Adrian von Utrecht, Erzieher Kaisers Carl V., und in Florenz geboren.

A. HADRIANVS. ELECT. PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit geschornem Kopfe, und Pluvial.

R. SECVRITAS — VRBIS PARMAE. Das vierfeldige päbstliche Familienwappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone. Münze. G. 17. w. 61 Gr. Scilla p. 35. et 224.

CLEMENS VII. 1523 bis 1534. Vorher Julius Medicis.

1. *A.* Die h. Krippe mit der Ueberschrift HODIE SALVS FACTA EST MVNDO. Im Abschnitt in 3 Zeilen: CLEMENS VII. | ANNO IVBI|LAEI.

R. ET. PORTAE. CAELI. APERTAE. SVNT. Der Pabst im Ornat arbeitet die h. Pforte zu öffnen. Rückwärts knien viele Pilgrime, darüber in Wolken öffnet der h. Petrus die Himmelspforte, von welcher die Strahlen auf die Uebrigen herabscheinen.

G. 24. w. $\frac{9}{10}$ L. Flor. T. II. Tab. I. et II. p. 212. Madai. 3130.

2. *A.* CLEMENS — PAPA VII. Das Mediceische Wappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. FIAT PAX IN VIRTVTE TVA. In der Mitte ein groſses Kreuz; in den Winkeln die vier Buchstaben R - O - M - A

Münze. G. 15. w. 24 Gr.

Florab. II. T. p. 227. N. 26.

PAVLVS III. Vorher Alexander Farnese, 1534 bis 1549.

1. *A.* PAVLVS III. PONT. MAX. Das Brustbild von der linken Seite mit geschornem Kopfe, langem Bart, auf dem gestickten Pluvial ist der heil. Paulus. Im Abschnitt AN. XII.

R. In der Mitte steht Jesus auf einem Postament, auf beyden Seiten stehen sechs Schriftgelehrte und hören ihn an. Ueberschrift: TV - AVTEM IDEM - IPSE - ES. Im Abschnitt MACER. Unten ein Zeichen.

Teston. G. 22. w. $1\frac{9}{16}$ Lt.

2. *A.* PAVLVS III. — PONT. MAX. Das Familien-Wappen mit den darüber gelegten Schlüsseln und der Krone.

R. S. — PAVLVS, daneben ein Zeichen — MACER In der Mitte der heil. Paulus stehend mit dem Schwert in der Rechten und Buch in der Linken, zu den Füssen rechts ein Wappen mit dem Quastenhut, darin ein aufgerichteter Löwe, links im Wappenschild eine Kugel.

G. 19. w. 54. Gr.

3 *A.* PAVLVS III. — P.M. AN. XIIII. Voriges Wappen.

R. Wie Voriger mit dem Wappen des Cardinals Farnese. Sonst gleich.

G. 19. w. 50 Gr.

IVLIVS III. 1549—1553. Ein Römer, hieſs vorher Joh. Maria Giocchi, nahm aber den Nahmen de Monte an.

1. *A.* IVLIVS III. PONT. MAX. Das Familienwappen, darüber die Schlüssel mit der dreyfachen Krone.
R. S. PETRVS. ALMA-ROMA. Der heil. Petrus stehend mit den Schlüsseln in der Rechten und Buch in der Linken; zu seinen Füssen ein Zeichen.
Münze. G. 17. w. 42 Gr.

2. *A.* IVLIVS III. — PONT. MAX. Das vorige Wappen.
R. VIRGO-TVA-GLORIA-PARTVS. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arme.
Groschen. G. 14. w. 18 Gr. Scilla p. 47.

3. *A.* IVLIVS III. — P. M. A. II. Das vorige Wappen.
R. In der Mitte ist ein Postament, daneben ein Zeichen A. C. Ueberschrift PROVIDENTIA. Im Abschnitt ROMA.
Münze. G. 15. w. 18 Gr. Scilla p. 46.

4. *A.* IVLIVS III. PONT. M. AN. III. Brustbild mit starkem Bart, von der rechten Seite, mit der dreyfachen Krone; im Pluvial ist der h. Paulus gestikt.
R. In einem Lorberkranz in 6 Zeilen GENS ET | REGNVM | QVOD NON | SERVIERIT | TIBI | PERIBIT. | Darunter ein Zeichen A. C.
Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

5. *A.* IVLIVS III. P. M. A. III. Das Brustbild von der linken Seite ohne Krone.
R. OMNIA TVTA VIDES. Die auf 7 Hügeln ruhende Dea Roma, in einer Hand einen Lorber, in der andern einen Stab, zu den Füssen ein Zeichen, daneben A. C. Im Abschnitte ROMA.
Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Scilla p. 46.

6. *A.* IVLIVS III. PONT. MAX. ANNO IIII. (Der lezte Strich stehet schon im Pluvial.) Brustbild des Pabstes von der rechten Seite. Auf dem gestickten Pluvial ist der Pabst im Ornat, sitzend, von vielen Menschen umgeben, reicht einem vor ihm Knienden die Hand, darunter klein SVRGE ROMA.

R. Die Göttinn des Ueberflufses am Hintertheile eines Schiffes sitzend, in der Rechten Blumen, in der Linken das Füllhorn haltend. Ueberschrift ANNONA. PONT. Im Abschnitt eine Verzierung.
Schöne Kupfer-Medaille. G. 19.

7. *A.* IVLIVS III. PONT. MAX. Statt Punkte sind die drey Hügel aus dem Familienwappen. Das Brustbild des Pabstes von der rechten Seite mit einem gestickten Pluvial ohne Schrift.

R. Die vorige Vorstellung mit der Ueberschrift ANNONA. PONT. A. V.
Schöne Kupfer-Medaille. G. 20.

SEDE VACANTE 1555.

A. SEDE. V—ACANTE. Das vierfeldige Wappen des Cardinal Guido Ascanio Sforza mit dem Cardinalshut, darüber die zwey Schlüssel nebst dem Kirchenpanier.

R. S. PETRVS —APOSTOLVS. Der heil. Petrus sitzend im Ornat, mit der rechten Hand ertheilt er den Segen, in der linken die beyden Schlüssel. Im Abschnitt AN—CO. dazwischen drey Kornsträufschen.
Teston. G. 20 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

MARCELLVS II. war 1555 nur 22 Tage Pabst. Vorher Marcellus Cervinus, Sohn Richards, Schatzmeisters in Ancona.

1. *A.* MARCELLVS II. PONT. MAX. Das Geschlechtswappen mit den zwey Schlüsseln und der dreyfachen Krone. In dem Wappen sind 7 Kornähren.

R. S, PETRVS. ALMA. ROMA. Der heil. Petrus stehend mit den Schlüsseln in der rechten und dem Buche in der linken Hand; neben den Füssen links in einem herzförmigen Zeichen C. Münze. G. 18. w. 47 Gr. Scilla p. 45.

2. *A.* MARCEL II. — PONT. MAX. Das vorige Wappen, aber hier mit 8 Kornähren.

R. S PETRVS — ANCONA. Der heil. Petrus stehend. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Sanders 1ste Fortsetzung p. 15.

PAVLVS IV. 1555 — 1559. Vorher Johann Petrus Caraffa, Sohn eines Grafen Matalona.

1. *A.* PAVLVS IIII. — PONT. MAX. Das Familienwappen, darüber die beyden Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. S. PAVLVS. — ALMA-ROMA. Der h. Paulus stehend mit dem Schwert in der Rechten und Buch in der Linken; neben dem Fuſs zur Linken in einem Schilde C oder ein halber Mond? Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

2. *A.* In allem gleich mit Vorigem.

R. S. PAVLVS — ANCONA. Der heil. Paulus stehend, das Schwert in der Rechten, ein Buch in der Linken, neben dem Fuſs zur Rechten sind drey kleine Sträuſschen.
Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 G. Scilla p. 49.

3. *A.* Wie Voriger.

R. S. PETRVS — APOSTOLVS. Der h. Petrus sitzend im Ornat; die rechte Hand zum Segen gehoben, in der linken die Schlüssel. Im Abschnitt 3 Kornsträuſschen zwischen AN—CO; darunter 1557.

Teston. G. 21. w. ½ Lt. 8 Gr.

SEDE VACANTE, 1559.

A. SEDE VACANTE 1559. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Wappen, vom Guido Ascanio Sforza. Darüber die zwey Schlüssel und das Kirchenpanier.

R. S. PETRVS. ALMA-ROMA. Der heil. Petrus stehend, in der rechten die zwey Schlüssel, in der linken Hand ein Buch; bey dem linken Fuſse in einer Einfassung C

G. 18. w. 42 Gr. Scilla p. 50.

PIVS IV. 1559—1565, vorher Johann Angelus von Medicis.

1. *A.* PIVS IIII. — PONT. MAX. Das Familienwappen mit den zwey Schlüsseln und Krone.

R. S. PETRVS—APOSTOLVS. Der heil. Petrus sitzend im päbstlichen Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, mit der linken hält er die zwey Schlüssel. Im Abschnitt zwischen RO—MA ist ein Zeichen.

Teston G. 20. w. ½ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Ganz wie Voriger.

R. S. PETRVS ALMA-ROMA. Der heil. Petrus stehend, in der Rechten die Schlüssel, in der Linken ein Buch. Zu seinen Füssen links in einem herzförmigen Schild ein Zeichen C?

G. 18. w. 47 Gr. Scilla p. 50.

PIVS V. 1565—1572, vorher Michael Ghislieri Caraffa aus Bosco bey Alexandria.

1. *A.* PIVS V. PONTIFEX-MAX. Das Brustbild von der linken Seite in zierlich gesticktem Pluvial. Unten F. P.

R. Ein Kniender empfängt die zwey Schlüssel von einem alten Mann mit Schein um den Kopf; Ueberschrift: CLAVES-REGNI-CELOR.

Alte Medaille. G. 20. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* PIVS V. PONT. MAX. Das Wappen der Caraffa, darüber die zwey kreuzweiſs gelegten Schlüſsel mit der dreyfachen Krone.

R. SAN. PETRVS ALMA-ROMA. Der heil. Petrus stehend mit den 2 Schlüsseln in der Rechten, in der andern das Buch; zu seinen Füssen in einem herzförmigen Schild C.

G. 18. w. 47 Gr. Scilla p. 32.

3. *A.* In einer zierlichen Einfassung die zwey kreuzweiſs gelegten Schlüssel, darüber die dreyfache Krone. Unten in 2 Zeilen PIVS V. | P.M. |

R. S. PETRVS. ALM. Brustbild des heil. Petrus; das Buch in der linken Hand.

Eine unförmliche dünne Münze.

G. 11. w. 14. Gr. von schlechtem Gehalt.

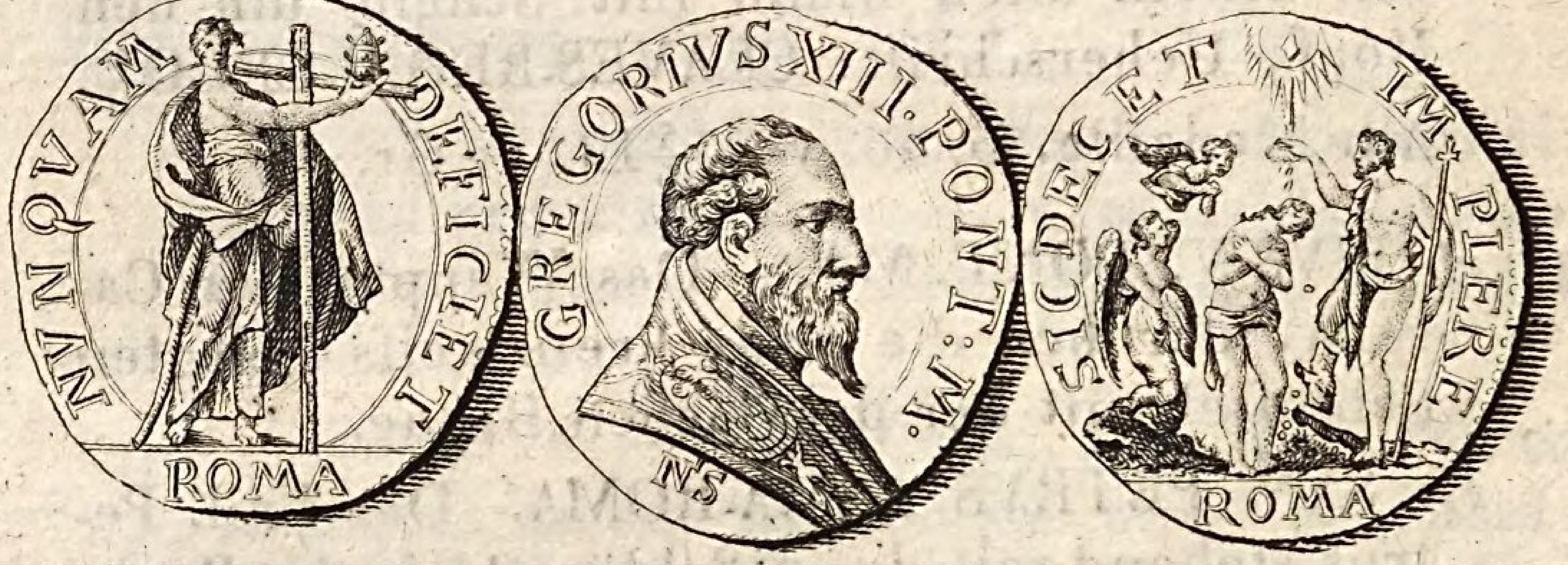
4. *A.* PIVS. V. PONT. MAX. Das Wappen wie gewöhnlich.

R. GLORIOSI PRINCIPES TERRE. AL. R. Die beyden Brustbilder des heil. Petrus und Paulus mit Schein.

Münze G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Scilla p. 52.

GREGORIVS XIII. Vorher Hugo Marascalchi Buoncampagni aus Bologna. 1572 bis 1585.

1. 2.



1. *A.* GREGORIVS XIII. PON. M. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken, langem Bart, im Pluvial; darunter N. S.

R. NVNQVAM DEFICIET. Eine stehende Person, in der linken Hand den Kreuzstab, in der rechten die dreyfache Krone. Im Abschnitt ROMA.
Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

2. *A.* GREGORIVS XIII. PONT. M. Sonst wie Vorige.

R. Die Vorstellung der Taufe Christi im Fluſs Jordan durch Johannes, mit der Nebenschrift SIC·DECET—IMPLERE. Im Abschnitt ROMA.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr. Mad. 3155.

3. *A.* Wie Voriger nur unten 1581.
R. NOLI - ME - TANGERE. Christus stehend als Gärtner mit einer Schaufel in der rechten, die linke Hand in die Höhe haltend, gegen die vor ihm kniende Magdalena gekehrt. Im Abschnitt AN—CO und ein Cardinalswappen.
Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. M. 3136.

4. *A.* GREGORIVS XIII. PONT. MAX. Das päbstliche Wappen mit den Schlüsseln und der dreyfachen Krone.
R. Die Krippe mit Joseph und Maria. Ueberschrift LETAMINI GENTES. Unten in einer Einfassung C. Im Abschnitt ROMA.
G. 21. w. $\frac{15}{16}$ Lt. Scilla p. 55.

5. *A.* GREGORI XIII. P. MAX. Das vorige Wappen.
R. S. PETRVS ANCONA. Der heil. Petrus stehend mit den Schlüsseln in der rechten und Buch in der linken Hand.
Münze. G. 16. w. 49 Gr.

6. *A.* Wie Voriger.
R. S. PETRVS. ANCONA. Der heil. Petrus sitzend, im Ornat mit Schein um das Haupt, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken die Schlüssel. Im Abschnitt 1574.
Teston G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Scilla p. 54.

7. *A.* GREGOR—XIII. PO. M. Das Wappen.
R. SAN-PETRVS-FANUM. Brustbild des heil. Petrus von der linken Seite, mit Schlüsseln in der Hand und Schein um das Haupt.
Kleine Münze, von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 8 Gr.

8. *A.* Wie Voriger.
R. Der heil. Petrus mit Schlüsseln und dem Buch, Paulus mit dem Schwert und auch mit dem Buch, neben einander stehend. Daneben S. PETRVS. S. PAVLVS. Unten ROMA; darüber ein Münzzeichen.
Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

9. *A.* Wie Voriger.
R. Die Fortuna stehend mit der Ueberschrift PRVDENTIS SOCIA. Im Abschnitt FANVM.
Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Scilla p. 59.

SIXTVS V, vorher Felix Pereti aus la Grotte bey Ancona, 1585 bis 1590.

1. *A.* SIXTVS V. PONT. MAX. A. I. Daneben N✝S. In der Mitte das Wappen, darüber die zwey Schlüssel nebst der dreyfachen Krone.
R. NVNQVAM DEFICIET. Eine stehende weibliche Figur hält in der rechten Hand die dreyfache Krone, in der linken ein Kreuz. Im Abschnitt ROMA.
Teston. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr. Mad. 6328. Scilla p. 61.

2. *A.* SIXTVS-V. P. M. 1588. Das vorige Wappen.
R. NOLI-ME-TANGERE. Eine kniende weibl. Person vor Christus, der mit der linken Hand gegen den Himmel deutet, in der rechten Hand eine Schaufel. Im Abschnitt ANCONA.
Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Scilla p. 63

3. *A.* SIXTVS V. PONT. MAX. AN. IIII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit starkem Bart und gesticktem Pluvial. Unten .*:.*.
R. Die gekrönte Mutter Gottes sitzend auf einem Stuhl mit Sternen umgeben. Zu beyden Seiten kniet eine Person. Unten MONTALTO| 1588.
Münze. G. 26. w. $\frac{5}{6}$ Lt. 6 Gr. Mad. 6329 ähnlich.

4. *A.* SIXTVS. V. PONT. MAX. ANN. IIII. Das vorige Brustbild. Unten G. T.
R. S. PETRVS. ALMA-ROMA. Der heil. Petrus stehend, die Schlüssel in der rechten, ein Buch in der linken Hand.
Teston. G. 20. $\frac{1}{2}$ Lt. 19 Gr. Scilla p. 62.

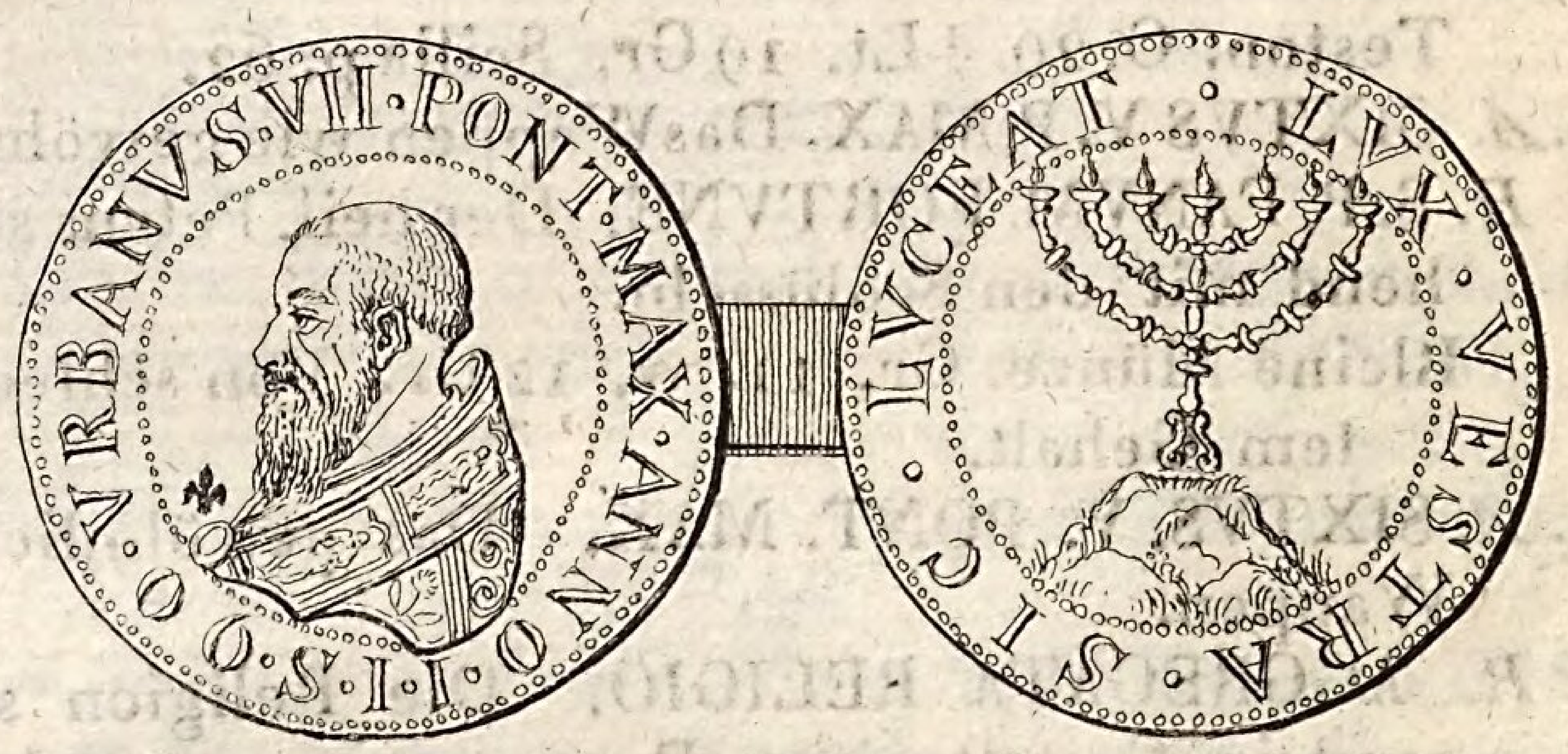
5. *A.* SIXTVS V. P. MAX. Das Wappen wie gewöhnl.
R. S. P. FANVM. FORTVNE. Der heil. Petrus stehend mit den Schlüsseln.
Kleine Münze. Gr. 11. w. 12 Gr. Von schlechtem Gehalt.

6. *A.* SIXTVS. V. PONT. MAX. Das gewöhnliche Wappen.
R. AGGREGATA RELIGIO. Die Religion sitzend in Gestalt einer Frauensperson, neben ihr die Petrus-Kirche. Unten ROMA.
Teston. G. 20. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

7. *A.* B. PIVS. V—PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite im päbstlichen Ornat, starkem Bart, mit Strahlen umgeben. Im Arm I. H. (J. Hameranus.)
R. Fünf kniende Personen in verschiedenen Ordenskleidern, darunter eine weibliche; darüber der heil. Geist in Strahlen, daneben S. LVDOV. — S. ROSA. Im Abschnitt in 2 Zeilen S. CALE. S. FRANC. B.|S. PHILIP. B. Unten I. H.
Medaille. G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

8. *A.* SIXTVS. V. PONT. MAX. Das Brustbild mit geschornem Kopf, starkem Bart, und gesticktem Pluvial.
R. HINC FIDES ET FORTITVDO. Auf Wappen und Büchern sitzet eine Figur, hält in der rechten Hand eine Palme, in der linken ein Buch, einen Fuſs stützet sie auf einen Helm. Im Abschnitt BONONIA.
Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 24 Gr. Scilla p. 64.

VRBANVS VII., regierte 23 Tage 1590. Vorher Giovanni Battista Castagna von Rom.



A. VRBANVS. VII. PONT. MAX. ANNO. I. 1590. Das Brustbild mit geschornem Kopf, Bart, gesticktem Pluvial von der linken Seite. Unten M.R.

R. LVX-VESTRA-SIC-LVCEAT. Ein Leuchter, mit 7 Armen nach altem Ritus, auf einem Hügel. Medaille. G. 25. w. 1 $\frac{1}{8}$ Lt. Ein ausserordentlich seltenes Stück.

SEDE VACANTE. 1590.

A. SEDE VACANTE 1590. Das mit dem Cardinalshute bedeckte Wappen Henric. Cajetani Camerlings; darüber die Schlüssel und Kirchen Panier.

R. FIDEM SERVA. Der heil. Paulus stehend mit blofsem Schwert, zu seinen Füssen in einer Einfassung A. I. Im Abschnitt RO....
G. 17. w. 39 Gr. Scilla p. 65. et p. 257.

GREGORIVS XIV. 1590 † 1591. Vorher Nicolaus Sfondratus von Mailand, Sohn des Staatsraths Franciscus Sfondratus, welcher zuletzt Cardinal wurde.



1. *A.* GREGORIVS—XIIII.—PON.MAX. Das Brustbild von der rechten Seite.
R. Die Religion in weiblicher Gestalt sitzend, in einem Arm das Kreuz, in der linken Hand die dreyfache Krone. Uiberschrift SPONSVM. MEVM. DECORAVIT CORON. Im Abschnitt 1590.
G. 22. w. $\frac{14}{16}$ Lt. Mad. 653. Bon. T. I. p. 447.

2. *A.* GREGORIVS. XIIII. PONT. MAX. Das erhabene Brustbild von der rechten Seite mit starkem Bart. Im Arm NIC. BONIS.
R. DIEBVS-FAMIS-SATVRAB. Ceres mit Kornähren in der rechten, und einem Füllhorn in der linken Hand.
Medaille G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 13 Gr. Bon. T. I. p. 442. N. IV.

3. *A.* GREGOR - - - - NT-MAX. 1591. In der Mitte ein grofses G, darüber die dreyfache Krone, daneben die Buchstaben CC.
R. - - - - DE BOVRBON. CARD. LEGA. A. In der Mitte ein Kreuz mit Lilien.
Münze. G. 16. w. 47 Gr. 4

SEDE VACANTE 1591.

A. SEDE.VAC—ANT. 1591. Das Cardinalswappen mit dem Cardinalshut, darüber die zwey Schlüssel mit dem Kirchenpanier.

R. König David mit der Harfe kniend, vor ihm auf einem Postament ein offenes Buch mit der Ueberschrift .ET. STATVI ^ CVSTODIRE. Im Abschnitt ROMA.

G. 21. w. ½ Lt. 10 Gr. Madai 3141.

INNOCENTIVS IX. Joh. Ant. Fachinetti, aus Bologna; vom 29. October bis 30. Dezember 1591.



1. *A.* INNOCENT. IX. PONT. MAX. Daneben ein Blumensträufschen. Das Brustbild von der rechten Seite mit blofsem Kopfe, langem Bart, mit Pluvial. Im Arm N. B. Unten AN. I.

R. * RECTIS * CORDE * Ein stehender Engel hält mit beyden Händen die dreyfache Krone. Im Abschnitt 1591.

Medaille. G. 21. w. ⅞ Lt. Köhl. 18 Th. p. 424 Bon. T. I. p. 449. Venuti p. 183.

2. *A.* In Allem ganz gleich mit Vorigem.

R. DEXTERA-DOMINI-FACIAT-VIRTVTEM. Der Pabst sitzet zwischen drey Cardinälen von der rechten Seite, übergibt die Fahne mit darauf gesticktem Kreuz einem knienden Ritter, rückwärts 3 Personen. Im Abschnitt 1591.

Sehr schön geprägte Medaille. Billon G. 24. Bonani hat sie nicht angemerkt, aber den Revers hat er T. I. p. 443 beschrieben. Auch Luckius p. 329. hat den Revers von der umgekehrten Seite vorgestellet. Nicht im Venuti zu treffen.

3. *A.* In einer Einfassung INOC|PP. IX-|

R. S. PETRVS APOST. Der Kopf des heil. Petrus von der linken Seite, mit Bart und Schein.

Münze. G. 12. w. 12 Gr.

SEDE VACANTE 1591.

A. SEDE VAC—ANTE 1591. Unter dem Kirchen-Panier die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel, darunter das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinal-Cämmerlings Henrici Caetani.

R. ET-STATVI-CVSTODIRE. Der gekrönte David von oben bestrahlet, kniet vor einem Altar und darauf liegenden offenen Buche, worauf er die rechte Hand leget; in der linken Hand seine Harfe, der Scepter lehnt am Altare. Im Abschnitte ROMA.

Testen. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Scilla p. 65.

CLEMENS VIII. Vorher Hippolitus Aldobrandinus aus Florenz, ein Sohn des Gouverneur von Fano. 1591 bis 1605.

1. *A.* CLEMENS VIII. PONT. MA. Das Brustbild von der linken Seite mit geschornem Kopfe, starkem Bart, und mit Figuren gesticktem Pluvial.

R. NON *—* PREVALEBVNT *—* Zwischen den Sternen 2 Aeolsköpfe. In einem Kahn sitzet der heil. Petrus, in der Linken das Steuerruder, die Rechte emporgehoben. Im Abschnitt ROMA.

Teston. G.20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

2. *A.* CLEM. VIII. PONT. MAX. Das vorige Brustbild.

R. S. PETRVS. — APOSTO. Der heil. Petrus sitzend im Mantelkleide, in der Rechten ein Buch, in der Linken die Schlüssel, im Abschitt ROMA und G. T.

Teston G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3. *A.* CLEMENS. VIII. PONT. MAX. Das Brustbild wie vorher, aber von der rechten Seite. Unten * 1594 *

R. X. OCT. CAR. DE AQVAVIVA. LEG. AVEN. Das verzierte Familienwappen mit dem Quastenhut.

Teston G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

4. *A.* CLEMENS VIII. PONT. MAX. Wappenschild, darin die zwey Schlüssel, bedeckt mit der dreyfachen Krone; neben dem Schilde A —

R. OCT. CARD. AQVAVIVA. LEG. AVE 1594. In der Mitte ein Kreuz, zwischen dessen Schenkeln ein Kreuz und ein Löwe eingetheilt.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 16. w. 32 Gr.

5. *A.* CLEMENS VIII. — PONT. MAX. Das Familienwappen, bedeckt mit der Krone und Schlüssel.

R. In der Mitte zwey Schlüssel mit einer Schnur zusammen gehängt, darüber ein Lorberkranz; unten 1598 und das Zeichen G. T. Ueberschrift SINE CLADE.

Münze. G. 18. w. 47 Gr. Argel V. Th. p. 37.

6. *A.* Das vorige Wappen und Schrift.

R. AN-IVBILEI. M.DC. ABSOLVTO. Die geschlossene heil. Pforte. Unten RO—MA nebst dem Münzzeichen.

Teston G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 6. Gr.

7. *A.* Wie Voriger.

R. Zwischen einem Lorberkranz die heil. Pforte, darin M. DG.

Kupfer Münze. G. 17.

8. *A.* In einer zierlichen mit Lorber verzierten Einfassung, ist oben in der Mitte ein Engelskopf, an diesem hängt an einer Schnure der Reichsadler mit Schwert und Scepter; auf einer Seite ist das päpstliche Wappen mit der dreyfachen Krone, zwischen den Schlüsseln; auf der andern Seite, ist in einem mit der Kaiserkrone bedeckten und mit dem Vliesorden umgebenem Schilde der doppelte Adler, mit dem Oesterreichischen Brustschild.

R. In 7 Zeilen AN: IV: | BIL: MDC. | REGN: PP. CLE: | VIII. ET. D. IMP: | RVDOL. II. MO. | NARCH: EX | CVSA. | In einer zierlichen Einfassung.

Ein ovales besonderes Stück. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

LEO XI. Vorher Alexander Octavius aus dem Hause Medicis. 1605 vom 1—27 April.

A. In einer zierlichen Einfassung in zwey Zeilen LEO PP. XI.

R. S. PETRVS APOST. Der Kopf von der linken Seite, mit einem Schein und Bart.

Münze. G. 12. w. 17 Gr. Nicht im Scilla.

PAVLVS V. 1605—1621. Vorher Camillo Borghese aus Rom.

1. *A.* PAVLVS V—P. MAX. A. II. Das Familienwappen mit den zwey Schlüsseln und der dreyfachen Krone.

R. S. PAVLVS. AL-MA-ROMA. A. II. Der heil. Paulus stehend mit dem Buch in der Rechten und Schwert in der Linken, daneben R.—P. darüber ein Patriarchalkreuz.

Kupfermünze G. 15.

2. *A.* PAVLVS-V-P-MAX. A. III. Das Brustbild von der linken Seite, mit Pluvial. Am Arm G. R.

R. APERIT ET — CLAVDIT. Der h. Petrus stehend, in der rechten Hand die zwey Schlüssel, in der linken ein Buch. Im Abschnitt 1607.

Medaille. G. 23. w. $\frac{14}{16}$ Lt.

3. *A.* PAVLVS-V. PONT-OPT-MAX. 1608. Der vorige Kopf von der rechten Seite. Unten ein vierfeldiges Wappen.

R. SCIP. BVRGHESIVS. CARD. LEG. AVEN. F. Unter dem F ein halber Mond. Das Familienwappen mit dem Cardinalshut.

Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

4. *A.* PAVLVS-V.—.P.MAX. A. IV. Das verzierte Familienwappen.

R. S. PAVLVS—APOSTO------- Der heil. Paulus stehend, mit Buch und Schwert in den Händen, neben R—P mit einem Münzzeichen.

Kupfer. G. 15.

5. *A.* PAVLVS-V. PON-MA. A. VI. Das Familienwappen mit den darüber gelegten zwey Schlüsseln und der dreyfachen Krone.

R. S. PAVLVS ALMA ROMA. Der heil. Paulus stehend mit dem Schwert in der rechteu und Buch in der linken Hand.

Teston. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr. Scilla p. 71.

6. *A.* PAVLVS-V. PONT. MAX. A. VI. Das Brustbild von der linkeu Seite im Pluvial.

R. S. PAVLVS. — ALMA. ROMA. Der heilige Paulus stehend mit dem Schwert, neben seinem Fuſse ein Wappen.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 G.

7. *A.* PAVLVS. PP. V. ANNO. PONT. VIII. Das Brustbild mit Calotte und Rochet, von der linken Seite.

R. FERRARIAE—PROTEGTOR. Der Ritter St. Georg. Unten 1614.

Kupfermünze. G. 14.

8. *A.* PAVLVS. V. P. MAX. A. XI. Das Familienwappen.

R. S. PETRVS. S. PAVLVS. Rechts der heil. Paulus mit Schwert, links der heil. Petrus; beyde halten die auf einem Armstuhl sitzende Maria mit dem Kinde im Arme; zwischen beyden stehet RO|MA| Im Abschnitt ist ein Wappen.

Teston. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

9. *A.* PAVLVS. V. PO. MAX. A. XI. Das Brustbild.

R. S. PAVLVS. ALMA-ROMA. Der Heil. stehend mit Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand, zu seinen Füssen ist das Oest. Burgundische kleine Wappen.

Münze. G. 13. w. 27 Gr.

10. *A.* Das Brustbild wie Vorige. Unten A. XII. Von der Umschrift, so viel noch vorhanden, weil solche im Prägen verschoben wurde. VLVS. V. PONT. X.

R. Der heil. Paulus mit dem Schwert, stehend, hat wegen der Verrückung des Stempels eine besondere Stellung nach der Seite erhalten; zu seinen Füssen ein Wappenschild, wie das vorige. Von der Umschrift siehet man PAVLVS. A. ROMA Λ

Münze. G. 10. w. 12 G.

11. *A.* PAVLVS. V. BVRGH * PONT * MAX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet. Unten 1620 F. R.*.

R. S. GEORGIVS. FERR-ARIAE. PROTEC. Der geharnischte Ritter zu Pferd. Darunter zwey Wappenschildchen, eines ist mit dem Quastenhut bedeckt, daneben das von Ferrara.

Viertel Thaler G. 21. w. ½ Lt. 6 Gr. Mad. 3150.

12. *A.* PAVLVS * V * BVRGH * P*MAX* Das Wappen wie gewöhnlich.

R. S * GEORGIVS*FERRARIAE *PROTEC. Der heil. Georg von der rechten Seite. Im Abschnitt 1620.

Münze G. 19. w. 51 Gr.

GREGORIVS XV. 1621—1623. Vorher Alexander Ludovisius.

1. *A.* GREGORIVS XV. LVDOVISIVS P. MAX. Das Familienwappen, darüber die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel mit der dreyfachen Krone, neben dem Wappenschild T. B.

R. S. GEORGIVS FERRARIAE PROTEC» Der heilige Georg zu Pferd, wie er den Drachen erlegt. Im Abschnitt 1622.

Münze G. 17. w. 41 Gr. Scilla p. 77.

2. *A.* GREGORIVS. XV. PGNT. M. Das Brustbild von der Rechten, mit geschornem Kopfe, Bart, und zierlichem Pluvial.

R. SVB TVVM PRAESIDIVM. Die stehende Mutter Gottes mit Strahlen umgeben.

G. 9. w. 13 Gr. Scilla p. 78.

3. *A.* GREGORIVS. XV. P. MAX. Das vorige Brustbild, auf dem Pluvial im Rande T. A. Unten 1623.

R. In drey Zeilen, mit einem Lorberkranz umgeben, FER|RARI|AE.

Kleine Münze von feinem Silber; nicht im Scilla. G. 9. w. 15 Gr.

4. *A.* GREGORIVS. XV. -------M. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten 1622.

R. S. GEORGIVS FERRARIAE PROT † Der heil. Georg zu Pferd, wie er den Drachen unter den Füssen erlegt.

Kupfer G. 14.

5. *A.* GREGORIVS — XV. PONT. M. Das gewöhnliche Wappen.

R. SVB. TVVM — PRAESIDIVM. Die Mutter Gottes stehend ohne Kind im Arm auf dem halben Mond, mit bestrahltem Kopfe und sieben Sternen. Unten ROMA.

Schöne Kupfermünz G. 15.

SEDE VACANTE 1623.

A. SEDE VAC—ANTE 1623. Das Kirchenpanier, darunter die zwey Schlüssel und das mit dem Quastenhut bedeckte Aldobrandinische Cardinalswappen.

R. QA. DOMIN. — SVSCEPIT. ME. Die Auferstehung Christi.

Münze G. 17. w. 57 Gr. Scilla p. 78.

VRBANVS VIII. Vorher Maffeo Barbarini aus Florenz, 1623—1644.

1. *A.* VRBANVIII. PON. M. AN. VII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit geschornem Kopfe und Pluvial, worauf die Madonna.

R. AVCTA AD METAVRVM DITIONE. Eine Göttinn sitzend, welche die Stadt Rom vorstellt, mit der Lanze in der Rechten und die Petruskirche in der Linken. Im Abschnitt ROMA.

Teston G. 20. w. ½ Lt. 8 Gr. Schilla p. 81.

2. *A.* VRBANVS VIII. PONT. MAX. 1636. Das Familienwappen mit Schlüsseln und Krone.

R. S. PETRVS AVENIO. Des Cardinals Antonio Barbarini Wappen mit dem Quastenhut, darüber das Brustbild des heil. Petrus.

Münze G. 18. w. 48 Gr. Scilla p. 83.

3. *A.* VRBAN*VIII. PONT*M*A*XX. Das Wappen.

R. SVB TVVM PRAESID. Die Mutter Gottes auf dem halben Mond stehend mit Strahlen umgeben, in bittender Stellung.

Münze G. 17. w. 48 Gr. Scilla p. 84.

4. *A.* VRBANVS VIII. P. M. Das vorige Wappen.

R. S. PETRVS — S. PAVLVS. Der heil. Petrus und Paulus werden durch die Strahlen des heil. Geistes, welcher oben sich befindet, bescheint. Im Abschnitt ROMA.

Kleine vom Scilla nicht angeführte Silbermünze. G. 10. w. 13 Gr.

5. *A.* VRBANVS VIII. — PONT. M. A. VIII. Das Wappen. (ON ist ineinander gehängt.)

R. Der Pabst kniend im Ornat mit zusammen gehaltenen Händen, vor ihm in Wolken der Engel Michael mit dem Schwert und der Wage. Ueberschrift TE MANE TE VESPERE. Daneben ein Zeichen und die dreyfache Krone.

Münze. G. 16. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

6. *A.* VRBAN. VIII. PONT. M. A. XIV. Das Brustbild von der linken Seite mit Calotte und Rochet. Unten G. MOL.

R. Der heil. Michael wie er den Drachen erleget, mit einem schönen Helm auf dem Kopfe. Nebenschrift VIVIT—DEVS.

Teston. G. 21. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

7. *A.* VRBAN. VIII. P—M. AX. A. III. Das Wappen.

R. S. PETRVS. — S. PAVLVS. Die beyden Heiligen neben einander, Petrus mit dem Schlüssel und Paulus mit dem Schwert. Im Abschnitt, zwischen RO—MA, ein Wappenschild.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

INNOCENTIVS X. Vorher Johann Baptist Pamphili. 1644—1655.

1. *A.* INNOCEN. X. — PONT. MAX. A. I. Das Familienwappen, darüber die Schlüssel mit der dreyfachen Krone.

R. S. PAVLVS ALMA-ROMA. Der heil. Paulus stehend, mit umgekehrtem Schwerte in linker Hand.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

2. *A.* INNOC. X. — P. M. A. IIII. Das vorige Wappen.

R. SANCTVS. —P-AVLVS. AP. Der heil. Paulus stehend im Mantelkleide mit umgekehrtem Schwerte.

Kupfer. G. 13.

3. *A.* INNOC. X. P. M. A. VI. Das vorige Wappen.

R. IVSTI INTRABVNT PER EAM. Die heil. Pforte, im Innern das aufgehängte Schweifstuch, daneben MD—CL. Im Abschnitt RO—MA, dazwischen ein kleines Wappen.

Teston. G. 21. w. ½ Lt. 15 Gr. Scilla p. 88.

4. *A.* Wie Voriger.

R. ANNO — IVBIL. Die heil. Pforte. Im Abschnitt 1650.

G. 12. w. 19 Gr.

5. *A.* INNOCENT. X. PON. MAX* Das vorige Wappen.

R. S. GEORGIVS. FERRARIAE. PROT. 1654. Der geharnischte S. Georg, wie er den Lindwurm erlegt.

Münze. G. 17. w. ⅛ Lt. 12. Gr.

6. *A.* INNOC. X. — P. MAX. Das vorige Wappen.

R. In einem Lorberkranz unter einer Lilie MEZZO|BAIOC|CO.

Kupfer. G. 17.

7. *A.* INNOC. X. — P. M. A. III. Voriges Wappen.

R. SANCTVS — PAVLVS. AP. Der heil. Paulus stehend mit dem Schwert in der Linken zu den Füssen gekehrt, in der Rechten ein Buch.

Kupfer. G. 13.

SEDE VACANTE 1655-

A. SEDE VACAN. Das Kirchenpanier, darunter die zwey Schlüssel und das auf dem Maltheserkreuz liegende, mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinals Antonio Barberini.

R. IN FVN AMOREM CORD, Der heil. Geist in Strahlen, unter welchen kleine Flammen; im Abschnitt ROMA,
Kleine Münze. G. 10. w. 12 Gr.

ALEXANDER VII. 1655 — 1667. Vorher Fabius Chigi.

1. *A.* ALEXANDER * VII * PONT· M· 1655. Das vierfeldige Familienwappen, verziert mit den kreuzweis gelegten Schlüsseln und der dreyfachen Krone.

R. S. GEORGIVS * FERARIAE * PROTEC * Der Ritter St. Georg, wie er den Lindwurm erlegt.
Münze. G. 16. w. 49 Gr.

2. *A.* ALEX * VII * PONT * MAX * Das vorige Wappen.

R. NEC CITRA NEC VLTRA. Von der linken Seite, aus den Wolken, hält eine Hand eine gleichstehende Waage. Unten ein großer Stern.
Teston. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr. Madai 3167. Scilla p. 90.

3. *A.* ALEX. VII. PONT. MAX. Das gewöhnlich verzierte Wappen, darin die sechs übereinander gesetzten Hügel, darüber der Stern.

R. CRESCENTEM SEQVITVR CVRA PECVNIAM. Eine mit einem Tuch bedeckte Tafel, worauf viele Münzen.
Münze. G. 18. w. 55 Gr.

4. *A.* ALEX. VII. PONT. MAX. Das gewöhnliche vierfeldige und verzierte Wappen.

R. Auf einer Tafel, welche mit einem Bande oben angeheftet ist, in vier Zeilen HILAREM |DATOREM|DILIGIT|DEVS| Darüber ein Stern.

Münze. G. 12. w. 27 Gr.

5. *A.* Wie Vorige.

R. Auch wie Voriger, und in 5 Zeilen TEMPE|RATO|SPLEN|DEAT|VSV.

Kleine Münze. G. 10. w. 11 Gr. Scilla p. 93.

6. *A.* ALEXANDER * VII * PONT: M. Das vorige Wappen.

R. S. GEORGIVS. FERARI-PROTEC.* Der Ritter Georg erlegt den Drachen.

Kupfer. G. 14.

SEDE VACANTE 1667.

A. SEDE VACANTE MDCLXVII. Unter dem Kirchenpanier die zwey Schlüssel und das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinals Antonio Barberini, mit hervorragenden Spitzen des Maltheserkreuzes.

R. DA RECTA SAPERE. Im Anfang und am Ende eine Wespe. In der Mitte der heil. Geist mit Strahlen und Flammen, im Abschnitt ROMA.

Münze. G. 16. w. 55 Gr.

CLEMENS IX. Vorher Julius Rospigliosi aus dem Florentinischen. 1667—1669.

1. *A.* CLEMEN. IX. PONT. MAX. Das Wappen, darüber die zwey Schlüssel und Krone.

R. AVXILIVM DE SANCTO. Das Brustbild des heil. Petrus, in der rechten Hand ein Buch, in der linken die zwey Schlüssel. Im Abschnitt ROMA.

Münze. G. 12. w. 26 Gr.

2. *A.* CLEM. IX. PONT. MAX. Das Wappen.
R. AVXILIVM DE SANC. Der Kopf des heil. Petrus von der rechten Seite, mit dem Scheine.
Münze. G. 10. w. 13 Gr. Scilla p. 94.

3. *A.* CLEMENS. IX. PONT. MAX. Das Wappen.
R. AVXILIVM DE SANCTO. Der heil. Petrus von der rechten Seite mit dem Schein um das Haupt, in der linken Hand ein Buch, in der rechten die zwey Schlüssel.
Münze. G. 17. w. 54 Gr.

Von diesem Pabste fangen die Inthronisations Münzen an. Scilla p. 94.

SEDE VACANTE 1669.

A. SEDE VACANTE MDCLXIX. Unter dem Kirchenpanier die zwey Schlüssel und das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinals Antonio Barberini mit hervorragenden Spitzen des Malteserkreuzes.
R. ILLVXIT. ILLVCESCAT ADHVC. In der Mitte der heil. Geist in Strahlen, und unter ihm 14 Flammen. Im Abschnitt ROMA.
Münze. G. 18. w. 57 Gr. Scilla p. 94.

CLEMENS X. 1670—1676. Vorher Aemilius Altieri.

1. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. A. I. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte, Rochet, und Spitzbart. Unten MDCLXX.
R. COLLES. FLVENT. MEL DE. PETRA. Der heil. Petrus stehend, in der rechten Hand einen Oehlzweig, mit der linken das Kleid haltend. Ein schwebender Engel setzt ihm einen Kranz auf. Im Abschnitt S. PETRVS. M.
Münze. G. 17. w. 52 G. Scilla p. 95.

2. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX, A. II. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte, Rochet und Spitzbart. Unten MDCLXXI.

R. COLLES FLVENT. MEL. DE. PETRA. Der heil. Petrus stehend im geistlichen Gewande, in der rechten Hand den Oehlzweig, mit der linken das Kleid haltend, ein Engel setzt ihm einen Kranz auf. Unten im Abschnitt S. PETRVS. M.

Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Scilla p. 95. Madai 5703.

3. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. A. III. I. Ist aus III. IIII. gemacht worden; das vorige Brustbild, unten MDCLXXIII.

R. SANCTVS- VENANTIVS. M. CAMERS. Der Heilige stehend mit einer Kreuzfahne in der rechten und einer Kirche auf der linken Hand im Mantelkleid; zu seinen Füssen das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des C. Raggi.

Münze. G. 17. w. 55 Gr. Scilla p. 96.

4. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. A. IVB. Das vorige Brustbild.

R. DEDI. CORAM. TE. OSTIVM. APERTVM. Der Eingang der heil. Pforte mit vielen Pilgern. Im Abschnitt zwischen 16—75 das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Card. Castaguti.

Teston. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Scil. p. 97.

5. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. Das vorige Brustbild, die beyden N sind verkehrt.

R. S. PAVLVS APOSTOLVS. Der h. Paulus stehend mit umgekehrtem Schwert in der linken Hand, mit der rechten seinen Mantel haltend.

Münze. G. 12. w. 26 Gr.

6. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. Das bärtige Brustbild mit Calotte und Rochet, von der rechten Seite, unten ein Stern.
R. DILEXI. DECOREM. DOMVS. TVAE. Die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm, mit Strahlen, unter den Wolken ein Stern.
Münze. G. 12. w. 26 Gr.

7 *A.* CLEMENS. X. PONT. MAX. Das Brustbild mit Calotte und Rochet, von der linken Seite; unten ein Stern.
R. In einem Lorberkranz das Familienwappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.
Kleine Münze. G. 10. w. 12 Gr. Scilla p. 98.

8. *A.* CLEMENS X. PONT. MAX. Das vorige Wappen.
R. CVM ME LAVDARENT SIMVL ASTRA MATVTINA* Die Mutter Gottes auf dem halben Mond stehend, Strahlen und Sterne um den Kopf, mit gefalteten Händen.
Münze. G. 18. w. 50 Gr.

9 *A.* CLEMENS — X. Po. M. Das Wappen.
R. In einem Eichenkranz FER|RARI|*AE*| 1676|
Kupfer. G. 19.

SEDE VACANTE 1676.

A. SEDE VACANT-E. MDCLXXVI. Das Kirchenpanier, darunter die zwey Schlüssel und das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinals Altieri, mit hervorragenden Spitzen des Malteserkreuzes.
R. MENTES TVORVM VISITA. Der heil. Geist in Strahlen, unter welchen 13 Flammen; im Abschnitt ROMA.
Münze. G. 13. w. 23 Gr. Scilla p. 277.

INNOCENTIVS XI. Vorher Benedictus Pascalis von Como, 1676 bis 1689.

1. *A.* INNOC. XI. P. M. Das Familienwappen, bedeckt mit der dreyfachen Krone, zwischen den zwey Schlüsseln.

R. In 5 Zeilen in einer Cartouche SACROS.| BASILIC.| LATERAN.| POSSES.| MDCLXXVI. Münze G. 10. w. 13 Gr. Scilla p. 277.

2. *A.* INNOCEN. XI. PON. MAX. AN. I. Das Brustbild von der linken Seite mit Bart und der dreyfachen Krone, auf dem Pluvial die Vorstellung, wie Christus dem Petrus die Schlüssel übergibt. Unter dem Arm HAMERANO.

R. Ein Schiff mit vielen Leuten, denen Christus am Gestade aussteigen hilft. Ueberschrift SALVA. NOS. DOMINE. Medaille. G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

3. *A.* INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. I. Das vorige Familienwappen.

R. SVB. TVVM. PRAESIDIVM. Die Madonna, darunter ein Wappen bedeckt mit dem Quastenhut (von S. J. Renata.)

Teston. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr. Scilla p. 99. Mad. 683.

4. *A.* GRESSVS. MEOS. DIRIGE. Das päbstliche Brustbild mit Calotte und Rochet von der rechten Seite, im Arm gravirt H. 1677.

R. INNOCEN. XI. PONT. M. A. II. Das Wappen und ein Engelskopf zwischen den Schlüsseln. Münze. G. 18. w. 55 Gr. Scilla p. 100.

5. *A.* In allem gleich mit vorigem Revers, nur ist nebst dem Engelskopf zwischen den Schlüsseln auch unten der Kopf eines alten Mannes.
R. Auf dem Gesträuche, neben einer Collonade wird vom heil. Petrus einem liegenden Armen hilfreiche Hand gebothen; mit der Ueberschrift QVOD HABEO TIBI DO. Unten ein Cardinalswappen, daneben mit eingravirten Buchstaben H. — 1677.
Teston. G. 22. w. ½ Lt. 14 Gr.

6. *A.* In Allem gleich mit vorigem von A. VIII.
R. In einer Cartouche in 5 Zeilen MELIVS|EST DARE|QVAM|ACCIPERE|1684|
Teston G. 22. w. ½ Lt. 5 Gr.

7. *A.* Wie Voriger.
R. In einer Cartouche in 5 Zeilen QVI DAT| PAVPERI|NON|INDIGEBIT|1684|
Münze. G. 18. w. 51. Gr.

8. *A.* INNOC. XI. P. M. Sonst wie Voriger ohne Jahrzahl.
R. zwischen zwey Oehlzweigen in einer Cartouche in 3 Zeilen NOCET|MINVS|1685|
Münze. G. 13. w. 26 Gr.

9. *A.* Wie Vorige.
R. In der Cartouche NOCET|MINVS|1686|
Münze. G. 9. w. 14 Gr.

10. *A.* Wie Vorige.
R. S. PETRVS. AP. Das bärtige Brustbild des Heiligen mit Schein von der rechten Seite.
Münze. G. 13. w. 25 Gr.

11. *A.* Wie Voriger.
R. SAN. PAVLVS. APOST. Das bärtige Brustbild des Heiligen von der linken Seite mit Schein. Im Abschnitt ROMA.
Münze, G. 10. w. 13 Gr.

12. *A.* wie Voriger.
R. SAN. — PAVLVS. AP. Das bärtige Brustbild mit Schein von der rechten Seite.
Münze. G. 10. w. 11 Gr.

13. *A.* Wie Voriger.
R. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm. Nebenschrift SVB. TVVM — PRAESIDIVM
Kupfer. G. 14.

SEDE VACANTE 1689.

A. Das Wappen des Cardinal - Cämmerlings Altieri mit dem Maltheserkreuz, Cardinalshut, zwey Schlüsseln und dem Kirchenpanier. Umschrift von der linken Seite SEDE VACANTE. MDCLXXXIX.
R. Der schwebende heil. Geist in Strahlen und 10 Feuerflammen, unter ihm ROMA. Umschrift VBI-VVLT-SPIRAT.
Münze. G. 13. w. 26 Gr. Scilla p. 106-

ALEXANDER VIII. Vorher Petrus Ottobonus von Venedig. 1689—1691.

1. *A.* ALEX. — VIII. P. M. Das päbstliche Familienwappen, darüber die zwey Schlüssel mit der dreyfachen Krone.
R. In einer Cartouche in 5 Zeilen SACROS | BASILIC | LATERAN | POSSESS | 1689 |
Münze. G. 10- w. 9 Gr.

2. *A.* ALEXANDER-OTTOBONVS. Das Brustbild mit Calotte und Rochet von der rechten Seite.
R. AVDITE VOCES SVPPLICVM. Die beyden Apostel Petrus mit den Schlüsseln und Paulus mit dem Buch nebeneinander. Unten GIL.
Medaille. G. 12. w. 38 Gr.

3. *A.* ALEXANDER. VIII. PONT. MAX. A. I. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet. Unten A. T. F.

R. Die heil. Petrus und Paulus nebeneinander, über ihnen der heil. Geist in Strahlen. Unten zwischen 16—89 ein Cardinalswappen.
Teston G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

4. *A.* Das Wappen ohne Schrift.

R. SANCTVS—PAVLVS. Der h. Paulus stehend mit dem Schwert in der linken Hand gegen die Füſse gerichtet.
Kupfer. G. 15.

5. *A.* ALEXANDER VIII. P. M. A. I. Das Wappen.

R. SANCTI BRVNONIS. Der heil. Bruno kniet mit ausgebreiteten Armen zwischen Wolken; um das Haupt 5 Sterne, neben ihm die Inful und der Stab. Unten zwischen 16—89 ein Wappen bedeckt mit dem Quastenhut.
Münze. G. 18. w. 51 Gr.

6. *A.* ALEXAN: VIII: PONT: M: A: I: Das Brustbild mit Calotte von der rechten Seite, auf dem Pluvial das Geschlechtswappen. Unten HAMERANVS.

R. RE. FRVMENTARIA. RESTITVTA. Im Getreide zwey am Pflug gespannte Ochsen, von der rechten Seite. Im Abschnitt CIↃ IↃ—CXC, dazwischen ein Wappen bedeckt mit dem Quastenhut.
Teston. G. 23 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr.

7. *A.* ALEXAN-VIII-PO-M. Das gewöhnliche Wappen.

R. S. PETRVS AP. Das Brustbild von der linken Seite mit Schein. Im Abschnitt 1690.
G. 12. w. 20 Gr.

8. *A.* ALEX. VIII. P. M. INEVNTTE. AN. II. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart, mit Calotte; am Rochet das Familienwappen. Unten HAMERANVS.

R. DIE-NAT-SS-MAGNI-EP-OPITER ET BRVNONIS ANACHOR. Die beyden Heiligen neben einander, Magnus zur Rechten im bischöflichen Ornate, Bruno als Mönch mit einem Buche. Im Abschnitt ein Wappen bedeckt mit dem Quastenhute.

Teston. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Mad. 3182 gibt die Jahrzahl 1691 an, aber falsch.

9. *A.* In allem gleich mit Vorigem.

R. Die vorige Vorstellung, nur mit dem Unterschied, dafs die zwey Buchstaben ET zusammen gehängt sind, auch der bischöfliche Krumstab auf eine andere Seite gebogen, endlich anstatt dem Erdreich, worauf die beyden Figuren stehen, hier ein Abschnitt ist und die Jahrzahl 1690; dazwischen das nähmliche Wappen mit dem Quastenhut wie vorher.

Teston. G. 21 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

Selten. Nicht im Scilla.

10. *A.* ALEXAN-VIII-PONT-M-A-II. Das gewöhnliche Wappen.

R. SANCTVS PAVLVS. Der heil. Paulus stehend, mit dem Schwert in der rechten Hand. Im Abschnitt 16—90 sammt dem Wappen bedeckt mit dem Quastenhut.

Münze. G. 20. w. 51 Gr.

SEDE VACANTE 1691.

A. SEDE VACANTE. MDCLXXXXI. Unter dem Panier der Kirche und den kreuzweiſs gelegten zwey Schlüsseln, das mit dem Quastenhut bedeckte und auf das Malteserkreuz gelegte Wappen des Cämmerlings Paluzzi Altieri.

R. DA RECTA SAPERE. Der heilige Geist mit Strahlen und Wolken umgeben. Unten das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Corsini zwischen zwey Palmzweigen; daneben ROMA.

Münze. G. 17. w. 51 Gr. Scilla p. 108.

INNOCENTIVS XII. Vorher Antonius Pignatelli aus Neapel 1691—1700.

1. *A.* INNOCEN-XII-PONT-M-A-II. Das päbstliche Wappen zwischen Lorberzweigen, darüber die Schlüssel nebst der dreyfachen Krone. Zwischen den Schlüsseln ein kleiner Kopf.

R. In einer verzierten Cartouche oben abermahls ein kleiner Kopf, in 4 Zeilen QVI|VIDET·TE| REDDET|TIBI|. Unten das Wappen des Cardinals Farseti bedeckt mit dem Quastenhute.

Münze. G. 18. w. 53 Gr.

2. *A.* INNO-XII-P-M-A-III. Das vorige Wappen ohne Verzierung.

R. S.—PAVL: AP. Das starkbär tige Brustbild von der rechten Seite mit Schein.

Münze. G. 10. w. 11 Gr.

3. *A.* Wie Voriger.

R. S.PETRVS-APO. Dessen Bild von der linken Seite.

Münze. G. 10. w. 11 Gr.

4. *A.* Wie Voriger.

R. Auch gleich wie Voriger, nur ist das Bildniſs im dreyviertel Profil.
Münze. G. 12. w. 24 Gr.

5. *A.* INNOCEN. XII—PONT. M. A. IIII. Das Wappen wie Vorige.

R. Ein eben angezündeter Mörser. Ueberschrift BELLVM CONTERAM DE TERRA. Im Abschnitt zwischen 16—94 ein Wappen mit dem Quastenhute.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

6. *A.* INNOCEN. XII. P. M. A. V. Das Wappen in einer Vasenförmigen Einfassung.

R. ROGATE QVAE AD PACEM SVNT. Der Pabst im Ornat sitzet zwischen zwey Leviten, zur Linken auf einer Kanzel liest ein Mann in einem Buche; daneben zwey Trompeter. Im Abschnitt zwischen 16—95 ein Wappen mit dem Quastenhut.
Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Mad. 3189.

7. *A.* INNOC. XII. PONT. M. A. V. Das Wappen.

R. In einer Einfassung oben mit einem Kopf geziert in 5 Zeilen ELEVAT|PAVPEREM|1696| Unten das Cardinalwappen.
Münze. G. 17. w. 52 Gr.

8. *A.* INNOCEN. XII. P. M. A. V. Das vorige Wappen.

R. In voriger Verzierung in 4 Zeilen ROGATE. EA QVAE AD PACEM|SVNT| 1696| Unten ein Cardinals-Wappen.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr. Scilla p. 114. Mad. 6339.
Vom nähmlichen Jahre 1696 mit A. V. und A. VI.

9. *A.* INNOCEN-XII — PONT-M. A-VI. Das päbstliche Wappen.
R. Der heil. Geist in Gestalt einer Taube, zwischen Wolken und Strahlen, welchen der auf einem Schemmel kniende Pabst mit kreuzweis auf die Brust gelegten Händen anbethet, FIAT-PAX. — IN VIRTVTE-TVA. Vor dem Pabste auf der Erde die Krone. Im Abschnitt P. — B. und das Wappen des Cardinals Farfetti zwischen 16—97.
Halber Scudo. G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 9 Gr. Mad. 699.

10. *A.* INNOC. XII. P. M. Das vorige Wappen.
R. In einem Schilde DA | PAVPERI | 1696 | Unten ein kleiner Kopf.
Münze. G. 9. w. 13 Gr.

11. *A.* INNOC. — XII. P. M. Das vorige Wappen zwischen zwey Palmzweigen.
R. In einem aufgehängten Lorberkranze EGENO | SPES | 1696 | Daneben zwey Palmzweige.
Münze. G. 12. w. 22 Gr.

12. INNOCEN-XII-PONT-M-A-VII. Das Wappen in einer Einfassung.
R. IPSE- EST. PAX. NOSTRA. Christus in Strahlen, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken die Weltkugel, zu seinen Füssen das Wappen bedeckt mit dem Quastenhut. Im Abschnitt S. V. 1698. O·P.
Teston. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Mad. 3193.

13. *A.* INNO. XII. P. M. AN. VII. Das Brustbild mit Pluvial von der rechten Seite, unten S. V.
R. FACTVS. EST. IN PACE. LOCVS. EIVS. Die Arche Noe zwischen Palmbäumen auf dem Berge. Im Abschnitt S. V. Daneben das Wappen mit dem Quastenhut.
G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 11 Gr. Mad. 700.

14. *A.* INNO. XII. P. M. A. IX. Das gewöhnliche Wappen.
R. In einer Einfassung in vier Zeilen PECCATA |ELEMOSINIS|REDIME|1699|
Münze. G. 18. w. 53 Gr.

15. *A.* IN. XII. P. MAX. Das Wappen.
R. PARADISI-PORTA. Die offene heil. Pforte, darin Strahlen und Wolken; unten 1699.
Münze. G. 12. w. 21 Gr. Hambr. 1702. p. 25.

16. *A.* IN. XII. P. MAX. Wie Vorige.
R. PORTA. AVREA. Die offene heil. Pforte, darin Strahlen. Im Abschnitt 1699.
G. 10. w. 11 Gr.

17. *A.* INNOCEN. XII. PONT. M. A. IX. Das Wappen.
R. ANNO. IVBILEI. MDCC. Die offene heilige Pforte, darin Strahlen und Wolken.
Münze. G, 18. w. 53 Gr.

18. *A.* INNOCEN. XII. P. M. A. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet. Unton 169 . .
R. Eine verzogene Nahmenschiffre, vielleicht der Nahme des Cardinal Petrus Ottobonus, Legat zu Avignon.
Münze. G. 12. w. 21 Gr.

SEDE VACANTE. 1700.

A. SEDE - VACANTE - M-DCC. Unter dem Kirchenpanier das mit dem Quastenhute bedeckte und auf den zwey Schlüsseln mit hervorragendem Kreuzstab liegende Wappen des Card. J. B. Spinola.
R PATER. QVI MISIT-ME. TRAHET-EVM. Der in Strahlen herabschwebende heil. Geist. Unten das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen von Anguisciola.
Münze. G. 17. w. 53 Gr.

2. *A.* SEDE V—ACANTE. Das in einer Einfassung mit dem Quastenhut bedeckte Wappen des Cardinals Borghese.

R. In einer Cartouche in 5 Zeilen PAVLVS | BVRGHESIVS CONCLAVIS | GVBERNATOR | 1700 | Kupfer. G. 18.

CLEMENS XI. Vorher Johann Franciscus Albani von Urbino, 1700—1721.

1. *A.* CLEMENS-XI-PONT-MAX- A. I. Das Wappen mit der dreyfachen Krone zwischen den zwey Schlüsseln, unten mit Lorberzweigen verziert.

R. CLAVSIT-ANNO-IVBILEI - MDCC. Die geschlossene Pforte, in der Mitte ein Kreuz. Münze. G. 17. w. 52 Gr.

2. *A.* CLEM. XI. P. M. A. I. Das Wappen mit der Krone und Schlüsseln, mit Oehlzweigen verziert.

R. Schrift in 5 Zeilen SACR. S | BASILIC. | LATERAN | POSS | MDCCI. Münze. G. 10. w. 12 Gr.

3. *A.* CLEMENS XI-PONTIF-MAX. Das Brustbild von der rechten Seite im päbstlichen Ornat mit der dreyfachen Krone. Unten C. W., bey der Krone ein Stempelrifs.

R. Ein Pferd im vollen Lauf, den Kopf gegen den Rücken gekehrt, auf der Pferdsdecke zwischen den Füssen auf einem Zettel 7000 SCVDI. Ueberschrift EQVO NE CREDITE TEVCRI Im Abschnitt in 3 Zeilen AVFVGIAT | PRO HAC VICE | AN. MDCCI.

Medaille. G. 14. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Denkmünze 1700 p. 121. V. Lon. T. IV. p. 330.

4. *A*. CLEMENS-XI-PONT-M. A. II. Das gewöhnliche Wappen.
R. In einer Cartouche, Schrift in 6 Zeilen SI | AFFLVANT | NOLITE | COR | APPONERE | 1702
Münze. G. 18. w. 52 Gr.

5. *A* CLEMENS-XI-PONT-M. A. III. Das Wappen wie gewöhnlich zwischen Lorberzweigen.
R. IMPERAT. AVT. SERVIT. Ein mit einem Tuche überdeckter Tisch, darauf viele Beutel, aus einem ist Geld herausgeschüttet. Unten 1703.
Teston. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr. Mad. 3198.

6. *A*. CLEM. XI. — PO. M. A. III. Das Wappen.
R. SAN. VBALD — EPISCO. Der Heilige in bischöflichem Ornat.
Kupfer. G. 15.

7. *A*. CLEM. XI. P.M. A.IIII. Das gewöhnliche Wappen.
R. Schrift in 4 Zeilen in einer Cartouche IN | SVDORE | VVLTVS | TVI |.
Münze. G. 12. w. 24 Gr.

8. *A*. CLEMENS.XI. PONT. M. A. V. Das Wappen
R. Der heil. Franciscus kniend, von der linken Seite gegen die aus den Wolken kommenden Strahlen sehend. Auf der Erde ein Kreuz und ein aufgeschlagenes Buch.
Münze. G. 17. w. 48 Gr.

9. *A*. CLEMENS*XI*P*M*A*VI* Das Brustbild von der linken Seite mit Rochet. Unten E. HAMERanus.
R. DIGNIS.VICTORIAM. Im Vorhofe eines Gebäudes drey weibliche Figuren mit den Attributen der Mahler-, Bildhauer- und Baukunst, über den Köpfen ein Kranz. Im Abschnitt ein kleines Wappen mit einem Quastenhut bedeckt.
Teston. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr. Scilla p. 120.

10. *A.* CLEM*XI*P*M*A*VI* Das Wappen.
R. Schrift in drey Zeilen zwischen Lorberzweigen VIDEANT|PAVPERES-ET|LAETENTVR. Kleine Münze. G-12. w. 20 Gr.

11. *A.* CLEM, XI. P. M. A. VII. Das Wappen.
R. SAN. PAVLVS. AP. Das Brustbild des Apostels von der rechten Seite mit langem Bart und Schein um den Kopf.
Münze. G. 12. w. 29 Gr.

12. *A.* CLEMENS*XI**P*M*AN*VIII. Das Wappen.
R. A-DEO-ET-PRO-DEO. Eine weibliche Person mit einem Kinde auf dem linken Arm, neben ihr zwey kleine Knaben, welche Früchte aus dem Füllhorn schütten. Im Abschnitt ein kleines Wappen, bedeckt mit dem Quastenhut. Daneben E. H.
Teston. G. 22. ½ Lt. 7 Gr.

13. *A.* CLEMES*XI*P*M*AN*VIII. Das Wappen.
R. Schrift in vier Zeilen in einer zierlichen Cartouche. Oben ein Kopf mit Blumenverzierungen. Unten ein Wappen mit Quastenhut des Cardinals Aste. QVI|MISERETVR|PAVPERI|BEATVS-ERIT|
Teston. G. 22. w. ½ Lt. 7 Gr.

14. *A.* Wie Vorige.
R. In einer Cartouche Schrift von vier Zeilen. NON|CONCVPI|SCES|ARGENTVM. Unten das Wappen des Cardinals Aste.

15. *A.* Wie vorige, nur die Verzierung geändert, und die Umschrift fängt hier bey dem Wappen an.
R. Auch gleich mit Vorigem, nur eine andere Verzierung und gröſsere Buchstaben.
Münze. G. 18. w. 53 Gr.

16. *A.* CLEMENS*XI*P*M*A*VIII. Das Brustbild von der linken Seite mit Calotte und Rochet; darunter ein Stein.
R. S*MAVRELIVS*EPIS*FER* Der Heil. stehend in bischöflichem Ornat, in der linken der Kreuzstab, mit der rechten Hand ertheilt er den Segen. Im Abschnitt 1708.
Münze. G. 16. w. 45 Gr.

17. *A.* Wie Vorige.
R. S-MAVRELIVS-EP-FERRARIAE. Sonst wie vorige, nur kleiner.
G. 12, w. 22 Gr.

18. *A.* CLEM*XI*P*M*A*IX* Das Wappen wie gewöhnlich. Unten 13.
R. S. GEORGIVS PROT*FERRAR. Der Ritter St. GEORG. Im Abschnitt 1709.
Münze. G. 12. w. 18 Gr.

19. *A.* CLEMENS-XI-PONT-M. A-X. Das Wappen.
R. Schrift in 3 Zeilen in einer Cartouche. Oben zwischen den Verzierungen ein Engelskopf. Unten ein Wappen mit dem Quastenhut bedeckt. DELICTA | OPERIT | CHARITAS.
Münze. G. 17. w. 53 Gr.

20. *A.* CLEM-XI-P-M. A-X. Das Wappen.
R. Schrift in einer Cartouche von vier Zeilen DATE | ET | DABI | TVR.
Münze. G. 12. w. 21 Gr.

21. *A.* CLEMENS*XI*—*P*M*AN*XI. Das Brustbild mit Calotte und Rochet, von der linken Seite. Unten H.
R. Die Kirche la Rotonda oder das Pantheon zu Rom, mit der Ueberschrift DILEXI-DECOREM-DOMVS-TVAE. Im Abschnitt, zwischen E—H und Verzierungen, das Wappen des Cardinals Altieri.
Halber Scudo. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 11 Gr. Mad. 3208.

22. *A*. *CLEMENS*XI. P*M* Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet. Unten H.
R. CLEMENS-XI-P-M. AN-XII. Das Wappen. Münze. G. 17. w. 51 Gr.

Scheint von zwey nicht zusammgehörenden Stempeln abgeprägt zu seyn.

23. *A*. Voriger Revers.
R. In einer Cartouche Schrift von 4 Zeilen MANVM|SVAM|APERVIT|INOPI| Oben ein Stern. Münze. G. 12. w. 24 Gr.

24. *A*. Wie Vorige.
R. Schrift von drey Zeilen in einer Cartouche CONSER|VATAE|PEREVNT|
Münze. G. 10. w. 11 Gr.

25. *A*. CLEMENS-XI-P-M. AN-XIV. Das Wappen.
R. Petrus sitzend stützet sich mit der rechten Hand auf einen Stein, an welchem ein Wappen mit dem Quastenhut bedeckt. In der linken Hand hält er die zwey Schlüssel. Ueberschrift S-PETRVS-PRINCEPS-APOSTOLOR.
Münze. G. 17. w. 52 Gr.

26. *A*. CLEM-XI-P-M. A-XIV. Das Wappen.
R. Schrift von 3 Zeilen in einer Cartouche MODI |CVM|IVSTO.

27. *A*. Wie Vorige.
R. Schrift von drey Zeilen in einer Cartouche. NOLI||COR|APPONERE.
Münze. G. 13. w. 25 Gr.

28. *A*. CLEMENS-XI. — P-M. AN.XIV. Das verzierte Wappen.
R. Der heilige Paulus mit dem Schwert in der Rechten und Buch in der Linken, mit Schein um den Kopf, von der rechten Seite, mit der Ueberschrift S. PAVLVS. DOC—TOR. GENTIVM. Im Abschnitt ein kleines Wappen bedeckt mit dem Quastenhute.
G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

29. *A.* CLEM*XI*P*M*A*XV* Das Wappen.
R. S-PAVLVS-DOCTOR-GENTIVM. Der heilige Paulus stehend gegen die linke Seite, mit dem Schwert in der rechten Hand. Im Abschnitt ein Wappen mit dem Quastenhute.
Münze. G. 17. w. 52 Gr.

30. *A.* In einer Einfassung das Bildnifs von der rechten Seite in Calotte und Rochet; darunter wieder eingefasset CLEMENS | XI. PONT.MAX. | 1717 |
R. SS * GEORGIVS ET * MAVREL * FERR* PROTT. Die beyden Heiligen; Maurelius im bischöflichen Ornat, auch Krummstab in der rechten und Oehlzweig in der linken Hand; Georg in ritterlicher Kleidung wie er den Lindwurm erlegt. Im Abschnitt ein Wappen mit dem Quastenhut bedeckt. Daneben VIII.
Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 25 Gr.

31. *A.* CLEMENS*XI*P*M*AN*XVIII. Das Wappen.
R. S. PETRVS*PRINC*APOST. Der heil. Petrus von der linken Seite stehend, mit der Rechten ertheilt er den Segen, in der Linken die zwey Schlüssel mit Strahlen umgeben; im Abschnitt ein Wappen.
Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 25 Gr.

32. *A.* CLEM. XI. PONT-M. Das Wappen.
R. Schrift in 5 Zeilen in einer Einfassung ESVRI | ENTEM | NE DESPE | XERIS |
Münze. G. 10. w. 9 Gr.

33. *A.* Wie Vorige.
R. Ein Stern, darunter in 4 Zeilen INOPIAE | SIT | SVPPLE | MENTVM |
Münze. G. 10. w. 9 Gr.

SEDE VACANTE 1721.

A. Das Wappen des Cardinals Albani mit dem Cardinalshut, zwey Schlüsseln nnd Kirchenpanier auf dem Malteserkreuze. Umschrift SEDE VACANTE. MDCCXXI.

R. Der heil. Geist in Gestalt einer Taube mit Strahlen und Flammen. Umschrift NON VOS RELINQVAM-ORPHANOS. Im Abschnitt ein mit dem Cardinalshut bedecktes Wappen.
Teston. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

INNOCENTIVS XIII. Von 1721 bis 1724. Vorher Michael Angelo Conti aus Rom.

1. *A.* INNOCEN. XIII. P. M. Das päbstliche Wappen mit den zwey Schlüsseln und der dreyfachen Krone.
R. In einem Lorberkranz Schrift in fünf Zeilen BEATVS|QVI|INTELLIGIT|SVPER|EGENVM|
Münze. G. 19. w. 53 Gr.

2. *A.* INNOC. XIII. P. M. AN. I. Das Wappen.
R. In einer Cartouche in zwey Zeilen ERIGIT |ELISOS-
Münze. G. 12. w. 27 Gr.

3. *A.* INNOC-XIII. P. M. A-II. Das Wappen.
R. In einer Cartouche IN|EGENOS|1723.
Münze. G. 10. w. 12 Gr.

4. *A.* Wie Vorige.
R. SANCTVS—VBALDVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat.
Kupfer. G. 14.

5. *A.* INNOC—XIII. P. M. Das Wappen.
R. S. PAVLVS—AP. Das Brustbild des Heiligen von der linken Seite mit grofsem Bart.
Kupfer. G. 14.

SEDE VACANTE 1724.

1. *A.* SEDE-VACANTE-MDCCXXIV. Das Wappen des Cardinals Albani mit dem Quastenhut bedeckt und hervorragendem Malteserkreuz, darüber die zwey Schlüssel und das Kirchenpanier.

R. MENTES-TVORVM-VISITA. Der heil. Geist in Strahlen und Flammen. Unten das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen, daneben E. H. Halber Scudo. G. 25. w. $\frac{14}{16}$ Lt. Mad. 3216.

2. *A.* Wie vorige.

R. NON-VOS-RELINQVAM-ORPHANOS. Der heil. Geist in Strahlen und Flammen. Im Abschnitt das Wappen mit dem Quastenhut. Viertel Scudo. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

BENEDICTVS XIII. Von 1724 bis 1730. Vorher Petrus Franciscus Orsini Herzog von Gravina.

1. *A.* BENEDICTVS-XIII. P-M. A.I. Die kreuzweis gelegten und zusammenhängenden Schlüssel in Strahlen.

R. Unter einer Rose Schrift in fünf Zeilen SACROSAN: | BASILICAE | LATERAN | POSSESS | 1724 |

Münze. G. 12. w. 20 Gr.

2. *A.* BENEDICTVS-XIII. P-M. A-I. Das päbstliche Familienwappen, darüber die 2 Schlüssel mit der dreyfachen Krone, darunter ein Löwenkopf.

R. ANNO-IVBILAEI. MDCCXXV. Die offene heilige Pforte, inwendig eine Wolke und Strahlen, oben der heil. Geist. Im Abschnitt ein Wappen mit dem Quastenhut bedeckt, daneben E. H.

Teston. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

3. *A.* Wie Vorige, aber ohne Löwenkopf.
R. ANNO-IVBIL.MDCCXXV. Wie vorige. Im Abschnitt das vorige Wappen, daneben E. H. Münze. G. 17. w. 52 G.

4. *A.* BENEDICTVS-XIII. P-M. A-I. Die 2 Schlüssel mit der dreyfachen Krone und Strahlen.
R. AN-IVBIL. MDCCXXV. Die offene heilige Pforte mit Strahlen und Wolken.
Münze. G. 12. w. 26 Gr.

5. *A.* BENED—XIII. P-M. Das Wappen.
R. Die offene heilige Pforte, in Frontespice ein Engelskopf, worunter 1725; neben der Pforte ANN—IVB. Im Abschnitt EVGVBY.
Kupfer. G. 19.

6. *A.* BENED-XIII.—P-M. AN-III. Das Wappen.
R. In einer Cartouche in vier Zeilen BENE|AC| HVMILI|1726|.
Münze. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

7. *A.* BENED—XIII. P-M. Das Wappen.
R. S. PAVLVS—AP. Das bärtige Brustbild des Heiligen von der linken Seite.
Gr. 14.

8. *A.* BENED. XIII.—P-M. A-IV. Das Brustbild mit Calotte und Rochet von der linken Seite, die Hand zum Segen gerichtet; darunter H.
R. Façade eines schönen Gebäudes, am Vordergrund verschiedene Personen, mit der Ueberschrift COR-NOSTRVM-DILATATVM-EST. Im Abschnitt S. MARIAE-ET-S-GALLICA|NI-NOSO COMIVM|1717|
Schöne Medaille. G. 24. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

9. *A.* BEN-XIII-P-M. AN-V. Das Wappen.
R. In eiuer Cartouche Schrift in drey Zeilen PRODERIT|IN|TEMPORE|; darunter eine Rose.
Münze. G. 12. w. 23. Gr.

10. *A.* BEN-XIII. P-M. A-V. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in 4 Zeilen SERVI-TE|IN|CARI|TATE|
Münze. G. 10. w. 10 Gr.

SEDE VACANTE 1730.
A. SEDE-VACANTE. MDCCXXX. Das Wappen des Cardinals Albani mit dem Maltheserkreuz und Quastenhut bedeckt; darüber die zwey Schlüssel und das Kirchenpanier.
R. LVMEN-SEMITIS-MEIS. Der heil. Geist in Strahlen und Flammen, unten ein Wappen mit dem Quastenhut.
Münze. G. 18. w. 51 Gr.

CLEMENS XII. Von 1730 bis 1740., Vorher Laurentius Corsini aus Florenz.

1. *A.* CLEMENS XII. PONT. M. A. III. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet.
R. OB-MEMOR-CHRISTIAN-SECVRIT-REST. Eine schöne Triumpf-Pforte. Im Abschnitt MDCCXXXIII.; darüber ein Zeichen, daneben O. H.
Medaille. G. 23. w. 1 Lt. 31 Gr.

2. *A.* CLEMENS XII. P-M. AN-V. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet.
R. In einer Einfassung das päbstliche Wappen mit den zwey Schlüsseln, dazwischen ein Kopf, darüber die dreyfache Krone, daneben die Jahrzahl 1735. Unten H.
Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 12 G.

3. *A.* Wie vorige.
R. PRAESIDIVM ET DECVS. Ein kniender Heiliger der gegen den strahlenden Himmel sieht, vor ihm ein Engel mit der Inful. Im Abschnitt MDCCXXXIV. In der Mitte ein Wappen mit dem Quastenhut bedeckt, daneben O. H.
Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

4. *A.* CLEMENS XII. PONT. M. A. V. Das päbstliche Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in vier Zeilen ABVND|ET|IN|GLORIAM|DEI. Unten das Wappen mit dem Quastenhut bedeckt.
Münze. G. 17. w. 49 Gr.

5. *A.* Wie Voriger.
R. SANCT. PAVLVS. AP. Das Brustbild des Heil. mit Schein von der rechten Seite.
Münze. G. 12. w. 18 Gr.

6. *A.* CLEMENS. XII. P. M. A. VI Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet.
R. Zwischen zwey Oehlzweigen Schrift in vier Zeilen A.A.A.|FF.|RESTITVTVM|COMMERC| Unten ein Wappen mit dem Quastenhute.
Münze. G. 16. w. 46 Gr.

7. *A.* CLEMENS—XII. P.M. A.VII. Das Brustbild mit Calotte und Rochet ohne Bart, von der rechten Seite.
R. Façade einer schönen Kirche mit der Ueberschrift DECVS—PATRIAE. Im Abschnitt zwischen MDCC—XXXVI das Wappen eines Cardinals, daneben O—H.
Halber Scudo. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.
Mad. 3223. M. Ar. p. 15.

8. *A.* CLEMENS XII. P.M, A.VII. Das Wappen.
R. Zwischen zwey zusammgebundenen Oehlzweigen Schrift in drey Zeilen IN CIBOS|PAVPERVM|1736.
Münze. G. 13. w. 25 Gr.

9. *A.* CLEM. XII. P.M. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in 4 Zeilen TOLLE|ET|PROIICE|1736|.
Münze. G. 13. w. 22 Gr.

10. *A.* CLEMENS XII. P. M. A. IX. Das Wappen.
R. In einer zierlichen Cartouche Schrift in drey Zeilen HABETIS | PAVPERES | 1739.
Münze. G. 13. w. 24 Gr.

11. *A.* CLEM. XII. P. M. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in drey Zeilen VT | SALVI | FIANT.
Münze. G. 10. w. 11 Gr.

12. *A.* CLEM. XII. P. M. A. IX. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in zwey Zeilen NON EST | PAX.
Münze. G. 10. w. 11 G.

13. *A.* CLEM. XII—P. M. A. IX. Das päbstliche Wappen.
R. In einer Cartouche NOCET | MINVS |
G. 9. w. 20 Gr.

14. *A.* CLEM. XII. P. M. A. X. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in drey Zeilen BENE | FAC HVMILI.
Münze. G. 10. w. 11 Gr.

SEDE VACANTE 1740.

1. *A.* Das Wappen des Cardinals Albani mit dem Malteserkreuz, Kreuzstabe und dem Quastenhut, darüber die zwey Schlüssel, das Kirchenpanier theilet die Ueberschrift zwischen SEDE. VACAN. und der Jahrzahl MDCCXXXX.
R. ILLVMINET-CORDA-NOSTRA. Der heilige Geist mit kurzen Strahlen und Wolken.
Münze. G. 15. w. 25 Gr.

2. *A.* Wie vorige, das Wappen; das Kirchenpanier theilet die Schrift zwischen SEDE-VACAN und TE-MDCCXL.
R. ILLVMINET-CORDA-NOSTRA. Der heilige Geist mit langen Strahlen, welche bis zur Schrift reichen, und vielen Flammen, ohne Wolken. Münze. G. 13. w. 21 Gr.

3. *A.* Wie Voriger.
R. ILLVMINET CORDA NOSTRA. Der heilige Geist mit kurzen Strahlen aber mit vielen Wolken, die Schrift ohne Zwischenpunckte. G. 13. w. 22 Gr.

4. *A.* SEDE VAC — MDCCXXXX. Das vorige Wappen.
R. In einer Cartouche MEZZO|BAIOCCO|ROM| 1740|
Kupfer. G. 18.

BENEDICTVS XIV. Aus der Familie Lambertini, 1740 bis 1758.

1. *A.* BENEDICTVS XIV. P. M. A. I. Das Familienwappen, darüber die zwey Schlüssel und die dreyfache Krone.
R. S. PETRVS APOST. Das bärtige Brustbild des Heiligen von der rechten Seite.
Sogenannter Petrusgroschen. G. 13. w. 21 Gr.

2. *A.* BENEDIC. XIV. P-M. A. I. Das Wappen.
R. In einer Cartouche Schrift in 3 Zeilen BENE| FAC|HVMILI|
Kleine Münze. G. 10. w. 10 Gr.

3. *A.* BENEDICTVS XIV. P-M. A-II. Das Wappen. Hier fängt die Schrift neben dem Wappen unten an, wie bey dem Vorigen die Schrift bey dem Wappen oben anfängt.
R. Zwischen zwey Lorberzweigen Schrift in 4 Zeilen PAVPERI|PORRIGE|MANVM|1741|
Münze. G. 13. w. 23. Gr.

4. *A.* BEN. XIV. P.M. A-III. Das Wappen. Die Schrift fängt bey dem Wappen unten an.
R. In einer Cartouche Schrift in 4 Zeilen EDENT |PAVPERES|ET-SATVR|ABVNTVR.
Münze. G. 13. w. 24 Gr.

5. *A.* BENED. XIV. PONT. M. A. IV. Das Wappen. Die Schrift fängt bey dem Wappen unten an.
R. Zwischen 2 Lorberzweigen Schrift in 4 Zeilen OCVLI | EIVS | IN PAVPEREM | 1743 |
Münze. G. 13. w. 18 Gr.

6. *A.* BENED. XIV. PONT. M. A. V. Das Wappen. Hier fängt die Schrift bey dem Wappen oben an.
R. S. PAVLVS AP. Das Brustbild des Heil. von der rechten Seite mit starkem Bart und Schein.
Sogenannter Paulusgrochen. G. 13. w. 23 Gr.

7. *A.* BENEDICT.—XIV. P.M. A-V. Das verzierte Familienwappen.
R. In zierlicher Einfassung in 4 Zeilen MEZZO | BAIOCCO | FERRARA | 17—45 und ein kleines Wappen mit Quastenhut bedeckt.
Kupfer. G. 18.

8. *A.* BENED. XIV. PON. M. A. VIII. Das Wappen, daneben Lorberzweige. Die Schrift fängt bey dem Wappen oben an.
R. MACVLA-NON-EST IN TE. Maria auf dem halben Mond. Eine Hand auf der Brust, die andere frey haltend, um das Haupt 5 Sterne.
Münze. G. 13. w. 21 Gr.

9. *A.* In Allem gleich wie vorige.
R. TIBI DABO CLAVES REGNI. Der heilige Petrus stehend mit einem Buch in der linken Hand, in der rechten einen Schlüssel in die Höhe haltend, von welchem der andere herabhänget. Im Abschnitt 1748.
Münze. G. 13. w. 20 Gr.

10. *A.* BEN. XIV. P. M. A. VIII. Das Wappen. Die Schrift fängt oben bey dem Wappen an.

R. In einer Cartouche Schrift in 3 Zeilen BEATI | PAVPE | RES. |
Münze. G. 11. w. 13 Gr.

11. *A.* BENED. XIV. Die zwey kreuzweis gelegten Schlüssel zusammengehängt, unten die Jahrzahl 1748.

R. In drey Zeilen DVE|BAIOC|CHI.
Münze von schlechtem Silber. G. 13. w. 30 Gr.

12. *A.* BENED. XIV. PON. M. A. X. Das Wappen. Die Schrift fängt neben dem Wappen unten an.

R. S. PETRVS. AP. Das Brustbild des Heiligen von der linken Seite, mit in die Höhe gerichteten Augen, um das Haupt ein Schein.
Münze. G. 13. w. 22 Gr.

13. *A.* BENED. XIV. P. M. A-XI-IVB. Das Wappen. Die Schrift fängt neben dem Wappen oben an.

R. REMISSIONEM ACCIPIVNT. Die eröffnete heilige Pforte, darin Wolken mit Strahlen, neben der Pforte 1750.
Münze. G. 13. w. 23 Gr.

14. *A.* BEN. XIV. P. M. A. IVB. Das Wappen wie vorher.

R. PATET-VIATORI. Die offene heilige Pforte mit Strahlen, im Abschnitt 1750.
Münze. G. 11. w. 10. Gr.

15. *A.* BEN. XIV. P. M. A. XI. Das Wappen; die Schrift fängt neben dem Wappen oben an.

R. APERVIT ET CLAVSIT. Die geschlossene heil. Pforte, mit einem Kreuz zwischen Strahlen; daneben die Jahrzahl 1750.
Münze. G. 13. w. 22 Gr.

16. *A.* BENED-XIV. PON-M- A-XII. Das Wappen. Die Schrift fängt bey dem Wappen unten an.

R. APERVIT-ET-CLAVSIT- Die geschlossene h. Pforte, in der Mitte ein Kreuz in Strahlen, neben der Pforte 1750. mit einem Stempelriſs. Zwey Stempel vom nemlichen Jahre.

Münze. G. 13. w. 23 Gr

17. *A.* BEN-XIV. P-M. A-XII. Das Wappen wie vor.

R. APERVIT ET-CLAVSIT. Die geschlossene Pforte wie vorher, im Abschnitt 1750.

Kleine Münze. G. 11. w. 11 Gr.

18. *A.* BENED-XIV. PON-M. A-XIV. Das Wappen.

R. TOTA-PVLCHRA-ES. Die Mutter Gottes auf dem halben Mond, beyde Hände auf der Brust; um das Haupt 6 Sterne.

Münze. G. 13. w. 22 Gr.

19. *A.* BEN. XIV. PON. M. A. XV. Brustbild mit Calotte und Rochet, von der rechten Seite.

R. Eine in Wolken sitzende weibliche Person mit Schlüsseln in rechter Hand, bey der linken eine kleine Pforte, darüber ein Wappen mit dem Quastenhut, um das Haupt Strahlen. MDCCLIII.

Münze. G. 25. w. ¾ Lt. 14 Gr.

20. *A.* Wie voriger von A. XV.

R. Auch wie voriger mit der Jahrzahl MDCC—LIV. und ohne das kleine Wappen unter der Pforte.

Münze. G. 18. w. ¼ Lt. 14 Gr.

21. *A.* BEN—XIV. Das Familienwappen.

R. S. PETRVS—AP. Der Kopf mit Schein.

Kupfermünze. G. 14.

SEDE VACANTE 1758.

1. *A.* SEDE-VACANTE. MDCCLVIII. Das Wappen des Cardinals Colona mit hervorragenden Spitzen des Malteserkreuzes, über demselben der Cardinalshut nebst den 2 Schlüsseln, dann das Kirchenpanier.
R. Der heil. Geist mit ausgespannten Flügeln in Strahlen zwischen Wolken. Ueberschrift VBI. UVLT-SPIRAT. Unten ein Wappen mit dem Quastenhut; daneben MEZ.-SCV:
Halber Scudo. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2. *A.* Wie oben.
R. Der heil. Geist mit ausgespannten Flügeln in Strahlen mit 11 Flämmchen. Ueberscrift: VBI-UVLT-SPIRAT- Unten QVINTO-DI-SCV:
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

3. *A.* Wie die vorige, jedoch ohne Jahrzahl.
R. Der heil. Geist mit ausgespannten Flügeln in Strahlen mit neun Flämmchen. Ueberschrift VBI-UVLT-SPIRAT. Unten 1758.
Münze. G. 13. w. 20. Gr.

CLEMENS XIII. Vorher Carolus Rezzonico von Venedig, 1758 bis 1769.

1. *A.* CLEM-XIII.PONT-M-A-I. In einer Einfassung in 5 Zeilen SACRO SAN:|BASILIC:|LATERAN:| POSSESS.|1758. | Oben die kreuzweifsgelegten Schlüssel mit der dreyfachen Krone.
R. SVPRA-FIRMAM-PETRAM. Die Religion sitzet in Gestalt einer Frauensperson in Wolken, hält in der rechten Hand die zwey Schlüssel, in der linken eine kleine Kirche; das Haupt mit Strahlen umgeben.
Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

2. *A.* CLEM. XIII. PON-M. A-I. Das päbstliche Wappen, darüber die dreyfache Krone mit den kreuzweiſs gelegten Schlüsseln, dazwischen ein kleiner Kopf.

R. In einer Einfassung Schrift in drey Zeilen DA | PAVPERI | 1758 |

Münze. G. 13. w. 22 Gr.

3. *A.* CLEM. XIII. — P.M. AN. I. | Das Brustbild von der linken Seite.

R. DEDIT. PAV—PERIBVS. In der Mitte schüttet eine Frauensperson ein Füllhorn mit vielen Münzen aus, und siehet gegen das strahlende Auge in die Höhe.

Im Abschnitt MDCCLIX.

Medaille im Kupfer. G. 21.

4. *A.* CLEMENS. XIII. — PONT-MAX. A.I. Das Wappen.

R. SVPRA-FIRMAM – PE-TRAM — 1759. Die sitzende Religion in Wolken mit den Schlüsseln und Pforte. Unten ein Cardinalswappen.

Halber Scudo. G. 24. w. ¾ Lt. Mad. 3231.

Ist zu merken von 1759. mit A. I.

5. *A.* CLEM· XIII — PON-M. A. I. Das Wappen.

R. In einem Kranz, von einem Bande gewunden, in 4 Zeilen QVATRI | NO | ROMANO | 1758 | Oben über der Schrift ein Thürmchen.

Kupfer. G. 14.

6. *A.* CLEM. XIII. PON. M. A. II. Wie voriger.

R. In einer Einfassung in 4 Zeilen MISERICORS | ET | IVSTVS | 1760 |

Münze. G. 13. w. 21 Gr.

7. *A.* CLEM. XIII. P. M. AN. II. Das Brustbild von der linken Seite mit Calotte und Rochet.
R. SVPRA-FIRMAM-PETRAM. Die Religion in Wolken; unten zwischen 17—60 ein Wappen mit dem Quastenhute.
Münze. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

8. *A.* CLEM. XIII. PONT. M. A. III. Das Wappen.
R. ganz gleich wie voriger.
G. 16. w. 46 Gr.

9. *A.* CLEMENS-XIII.—PONT-M. A-IV. Das Wappen.
R. Neben der offenen heil. Pforte rechts der heil. Petrus im Mantel und Schein, die Schlüssel in der rechten, ein Buch in der linken Hand, an der Seite S. PETRVS. Links der h. Paulus im Mantel und Schein, in der rechten das umgekehrte Schwert, in der linken Hand ein Buch, an der Seite S. PAVLVS. Im Abschnitt zwischen MDCC—LXI ein Wappen mit dem Quastenhute.
Münze. G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

10. *A.* CLEM. XIII. PONT. M. A. IV. Das Wappen.
R. In einer Einfassung oben in der Mitte ein Kopf in 3 Zeilen VAEVOBIS | DIVITIBVS | 1761 |
Münze. G. 11. w. 11 Gr.

11. *A.* CLEM. XIII. PONT. M. A. V. Das Wappen.
R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen OBLECTAT | IVSTOS | MISERICOR | DIA | 1763 | Unten ein Wappen mit Quastenhut.
Münze. G. 16. w. 46 Gr.

12. *A.* CLEM. XIII. PON. M. A. IX. Das Wappen.
R. in einem Lorberkranz in 4 Zeilen VTERE | QVASI. HOMO | FRVGI | 1767. |
Münze. G. 13. w. 22 Gr.

SEDE VACANTE 1769.

1. *A.* SEDE VACANTE MDCCLXIX. Das Wappen des Cardinals Rezzonico mit den hervorragenden Spitzen des Malteserkreuzes; darüber der Cardinalshut, die 2 Schlüssel und das Kirchenpanier.

R. VENI-SANCTE-SPIRITVS. Der heil. Geist in Strahlen und 15 Flämmchen.

Münze. G. 16. w. 45 Gr.

2. *A.* SEDE-VA—CANTE. Das vorige Wappen ohne Kirchenpanier.

R. In 7 Zeilen IOH. BABTISTA | REZZONICVS | S. PAL. AFOST. | PRAEFECTVS | ET-CONCLAVIS | GVBERNATOR | MDCCLXIX. |

Kupfer. G. 19.

CLEMENS XIV. Vorher Ganganelli von Urbino. 1769 bis 1774.

Unter diesem wurde der Jesuitenorden aufgehoben.

1. *A.* CLEM. XIV. PON-M. A. III. Das Wappen mit den 2 Schlüsseln und der Krone.

R. In einer Cartouche Schrift in fünf Zeilen FIAT PAX | IN | VIRTVTE | TVA | 1771 |

Münze. G. 13. w. 23 Gr.

2. *A.* CLEMENS XIV. PONT.M. AN. IV. Das Wappen.

R. FIAT PAX IN VIRTVTE TVA—1772. Eine in Wolken sitzende Person, in der rechten Hand die Schlüssel, in der linken ein Kirchen-Portal; um das Haupt Strahlen.

Münze. G. 18- w. $\frac{1}{4}$ Rt. 15 Gr.

SEDE VAOANTE. 1774.

A. SEDE VACANTE. MDCCLXXIV. Das Wappen des Cardinals Rezzonico mit hervorragenden Spitzen des Malteserkreuzes, in der Mitte der Kreuzstab, darüber der Quastenhut, dann die zwey Schlüssel und das Kirchenpanier.

R. VENI-LVMEN-CORDIVM. Der heil. Geist in Strahlen und Flammen.

Münze. G. 16. w. 46 Gr.

PIVS VI. Vorher Angelo Braschi von Cesena 1775, bis 1799.

1. *A.* PIVS-VI.—PONT-M. A-I. Das vierfeldige Familienwappen mit einem Mittelschilde; darüber die 2 Schlüssel und die dreyfache Krone.

R. MVNDI-REVER—TVNTVR. Die offene Pforte, darin eine Wolke mit Strahlen.

Münze. O. 16. w. 45 Gs.

2 *A.* PIVS-VI—PON-M. A.I. Das vorige Wappen.

R. APERVIT—CVNCTIS. Sonst wie voriger.

G. 13. w. 21 Gr.

3. *A.* PIVS-VI. PONT—MAX. ANNO-I. Das vorige Wappen.

R. AVXILIVM—DE—SANCTO—1775. Die in Wolken sitzende heil. Kirche in Gestalt einer Frauensperson mit Strahlen um den Kopf, die Schlüssel in der Rechten, mit der Linken auf einen Tempel zeigend. Unten ein Wappenschild mit dem Quastenhut.

Halber Scudo. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

4. *A.* PIVS-SEX—TVS P-M.—A-VI—*Die kreuzweiſs gelegten 2 Schlüssel, darüber die dreyſache Krone, von welcher die Bänder sich um die Schlüssel schlängeln, die Schlüssel unten sind mit einer Quastenschnur zusammengehängt.

R. In einer mit Lorber-Festonen gezierten Cartouche in vier Zeilen VN | CARLINO | ROMANO | 1780 |

G. 14. w. 49 Gr,

5. *A.* PIVS-SEXTVS: — PONT. MAX. A-VII. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet, darauf der heil. Geist und das Kreuz.

R. AVXILIVM.—DE—SANCTO —1781. Die heilige Kirche in Gestalt einer Frauensperson mit Wolken, Strahlen um das Haupt, die Schlüssel in der Rechten, mit der linken Hand auf einen Tempel zeigend.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

6. *A.* Ganz gleich, von A. VII. Am Munde zeigt sich ein Stempelriſs, welcher einem Vorhängschloſse gleicht.

R. Ganz gleich mit vorigem mit der Jahrzahl 1782.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

In diesem Jahre hatte Pius VI. die Reise nach Wien gemacht.

Kundmann würde diese Münze mir dem besondern Stempelrisse in seine Numi Singulares aufgenommen haben.

7. *A.* PIVS-VI-PONTIFEX-MAXIMVS- Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet, darauf die Schlüssel, der heil. Geist und das Kreuz gestickt. Unten I. DONNER. F.

R. In 5 Zeilen IOSEPHI-II-AVG.|VINDOB. HOSPES.|A.DIE. XI. KAL. APR.|AD. X. KAL. MAI.| MDCCLXXXII.|

Medaille. G. 26. w. 1 Lt.

8. *A.* PIVS VI-PONT-MAX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet, darauf der heil. Geist und das Kreuz gestickt. Unten ROSA. F.

R. In sieben Zeilen DIE|II. MAII|AVGVST. VIND.| INGRESSVS|ET VI. MAII|EGRESSVS|MDCC LXXXII.

Medaille. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

9. *A.* PIVS—SEXTVS—P.M. Die kreuzweis gelegten und unten mittels einer Schnur zusammengebundenen Schlüssel. Unten 1783.

R. In zwey Zeilen BAIOCCO|ROMANO|

G. 11. w. 13 Gr.

10. *A.* PIVS-SEX—TVS-P-M-A—X—* Die beyden Schlüssel mit der Krone.

R. Im Lorberkranz DVE | CARLINI | ROMANI| darunter ein Stern.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 22 Gr.

11. *A.* PIVS-SEXT—PON-M-A-XIII. Das verzierte Wappen, darinn eine vom Wind bewegte Lilie, darüber 3 Sterne.

R. Im Lorberkranz *|AVXILIVM|DE|SANCTO|

Münze. G. 13. w. 21 Gr.

12. *A.* PIVS-SEXTVS—PON-M-A-XVI. Das vorige Wappen. Unten zwey Lorberzweige. Im Abschnitt 1790.

R. A—XILIVM—DE—SANCTO* Die Religion in Gestalt einer in Wolken sitzenden Frauensperson mit Strahlen um den Kopf, hält in einer Hand die Schlüssel, mit der andern zeigt sie auf einen Tempel.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

13. *A.* PIVS-SEX—TVS-P-M—A—XXI—* Die Schlüssel mit der Krone.

R. Eine mit Lorbern verzierte Cartouche. Oben ein Aeolskopf, welcher auf die in der Cartouche sich befindende vierzeilige Schrift bläst VENTI CIN|QVE|BAIOCCHI|1795|

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

14. *A.* PIVS SEXTVS—PONT-M.A.XXII. Das vorige Nro. 12. befindliche Wappen. Unten T. M. (Thomas Mercandetti Münzmeister)

R. SANCTVS PET—RVS-SANCTVS—ANDREAS Beyde Heilige stehend mit Schein um die Köpfe. Petrus eine Hand in die Höhe, in der andern die Schlüssel haltend. Andreas stützt sich an das Kreuz, zwischen beyden oben Strahlen. Im Abschnitt zwischen 17—96 ein Wappen mit dem Quastenhut.

Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

15. *A.* PIVS PAPA SEXTVS ANNO XXIII. In der Mitte *|BAIOC|CHI|CINQVE| Unten 1799.

R. SANCTA DEI GENITRIX. Das Marienbild von der linken Seite mit Schleyer und Schein.

Münze vom Glockenmetalle. G. 22.

PIVS VII. Vorher Georgius Barnabas Chiaramonte von Cesena; geboren 1742, erwählt zu Venedig 1800.

1. *A.* PIVS VII. — PONT. MAX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calotte und Rochet, darauf gestickt die Petrusschlüssel mit der dreyfachen Krone und der heil. Geist in Strahlen, unten F. MERCANDETTI. F. ° R.

R. Die Gegend und Ansicht der Peterskirche mit dem Vorhof und Säulengang, an der Seite die aufgehende Sonne. Ueberschrift PONTIFICAT SOLEMNITER | INEUNTE | Wegen der vielen Stempelrifse ist diese Medaille selten. Medaille. G. 26 w. 1¼ Lt. 18 Gr.

2. *A.* PIVS | SEPTIMVS | PONTIFEX | MAXIMVS | in 4 Zeilen. Im Abschnitt MDCCCI; darunter drey Mohrenköpfe neben einander; aus dem päbstlichen Wappen.

R. SACROSAN-BASILI — CAE — LATERANEN-POSSESS. Das mit den zwey Schlüsseln und der dreyfachen Krone verzierte Wappenschild, darin zwey Spalten, in der rechten Spalte das Patriarchalkreuz, darauf PAX auf drey Hügel im weifsen Felde; in der linken Spalte im obern Theil 1—2 Sterne im blauen Felde, im untern Theil im halbgoldenen und blauen Felde, eine silberne Querbinde mit drey Mohrenköpfen. Im Abschnitt BAIOCCO. Kupfermünze. G. 24.

3. *A.* In 5 Zeilon PIVS | SEPTIMVS | PONTIFEX | MAXIMVS | MDCCCII | Darunter 3 Sterne.

R. PONTIFICATV—AN-SECVNDO. Das vorige Wappen. Im Abschnitt QVATTR. Kupfermünze. G. 15.

4. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite in Calotte und Rochet, darauf gestickt ein Kreuz mit Strahlen. Dann Petrus zwischen zwey Palmzweigen, und das mit den Schlüsseln und der Krone verzierte Wappenschild, darin ist das Wappen ganz anders vorgestellet als auf Voriger; nemlich das Schild ist in zwey Theile getheilet; im obern ist ein kleineres Schild, darin das Patriarchalkreuz mit PAX auf einer Lilie, nicht auf den drey Hügeln. In unterm Theile hat die obere Spalte drey Sterne, die untere Spalte im Querbalken keine Köpfe, sondern drey Zeichen wie das griechische Omega? Im Arm STUCKHART. F. Vor der Ueberschrift ist ein Oehlzweig. PIVS VII. PONTIFEX MAXIMVS.

R. DURCH SANFTE—DULDUNG—DEN LEIDEN ENTRÜKT. Ein Engel hält in der linken Hand eine Lanze und ein roth angezeigten Schild mit einer weißen Querbinde, darauf in 4 Zeilen DIE|RÜCKKEHR|PIVS.D.VII|NACH ROM| Mit der Rechten führt er den Pabst in geistlicher Kleidung, welcher mit der rehten Hand in die Höhe auf das strahlende dreyeck zeigt. Zu dessen Füßen die zerbrochenen Fesseln und der französische Adler. Rückwärts ein gestickter Lehnstuhl, darauf liegt die dreyfache Krone, ein Mantelkleid und der Patriarchalstab; auf der Lähne das Kreuz Christi im Schilde, zwischen den Petrusschlüsseln und Strahlen. Im Hintergrunde eine Säule, und eine daran geheftete Tafel, worauf FONTAIN|BLEAU| Im Abschnitt MDCCCXIV. Darunter STUCKHART. F.

Medaille. G. 16. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

5. *A.* Ist in Allem gleich mit Vorigen, auch mit dem undeutlichen Wappen.

R. DURCH SANFTE DULDUNG—DEN LEIDEN ENTRÜKT. Ein Engel hält in der linken Hand eine Lanze und ein Schild, darauf in sechs Zeilen unter einem Stern RÜCK|KEHR|PIUS| DES VII|NACH|ROM| rechts führt er den Pabst in Pilgerkleidung und Mantel den Patriarchalstab in der rechten Hand und bedeckt mit einem grofsen Hut; auf den Schuhen ist ein Kreuz. Rückwärts eine Säule, an deren Fufsgestelle der zerbrochene französische Adler und die Ketten. Im Abschnitt 1814. Darunter STUCKHART. F.

Medaille. G. 16. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

Zwey Stempel in einem Jahre; merkwürdig.

6. *A.* PIVS VII.—P-M-AN-VII. Das Brustbild mit Calotte und Rochet von der linken Seite, auf dem Rochet ist der heil. Geist gesticket.

R. SALINAE-TARQVIN-INSTITVTAE. Eine stehende Frauensperson von der linken Seite mit Diadem, hält im rechten Arm eine kleine Opferschale, im linken ein Füllhorn; zu ihren Füssen liegt eine Schaufel. Im Abschnitt J. HAMERANI.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{9}{16}$ Lt.

7. *A.* PIVS VII. — P. M. A. XVII. Das Wappen.

R. Im Lorberkranz PAVPERI|PORRIGE|MANVM| Oben ein Stern. Unten —MDCCCXVI. Unten zwischen zwey Sternen B.

Silbermünze: G. 12. w. 23 Gr.

8. *A.* In fünf Zeilen PIVS|SEPTIMVS||PONTIFEX |MAXIMVS|—MDCCCXVI| Darunter aus dem Familienwappen die drey Mohrenköpfe, unter welchen B.

R. PONTIFICATVS—ANNO XVI. Im Abschnitt BAIOCCO. Das Familienwappen mit den päbstlichen Insignien.

Kupfer. G. 22.

9. *A.* Zwischen drey Sternen PIVS | SEPTIMVS| PONTIFEX | MAXIMVS|—MDCCCXVI.| Darunter B.

R. PONTIFICAT — ANNO XVII. Das vorige Wappen. Unten M. BAI.

Kupfer. G. 18.

B. Geistliche

Fürsten und Herren

und andere geistliche Stücke.

Absam.

Kirche und Dorf bey Inspruck; ein grofser Wallfahrtsort.

1. *A.* Das Dorf Absam mit der Kirche und hohem Thurm. Zwey Engel tragen aus den Wolken zwischen Strahlen das Marienbild. In die Kirche ziehet eine Prozession ein.

R. Der Erzengel Michael mit dem Schild (darauf IHS) in der Linken, und dem feurigen Schwert in der rechten Hand; bey seinen Füſsen der Teufel und die offene Hölle. Ueberschrift: S: MARIA-IN-PAROC: ABSAMIENSIS. AD-S-MICHAELEM. Im Abschnitt 7. M. 1797.

Ovaler Anhängpfennig von Silber. G. 24. w. ½ Lt.

2. *A.* Das Marienbild im zierlichen Rahme, um welches: S MARIA—ORA—PRO—NOBIS.

R. In 10 Zeilen: S. MARIA | IN DEM | FENSTERGLAS. | WELCHE ZU ABSAM | NECHST HALL IN | TYROL. IN DER KIRCH | ÖFFENTL. VEREHRT | WIRD· | VON. 7. MAERZ. | 1797 |

Ein Anhängpfennig mit Öhrl.

G. 18 w. 5/16 Lt. 12 Gr.

3. *A.* Das Marienbild in einem Rahme; an den 4 Seiten S. MARI—ORA—PRO—NOS.

R. Auf einer Tafel in 7 Zeilen S | MARIA | IN DEM | FENSTER | GLAS ZU | ABSAM | 1797.

Ein ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 10.

Admont.

Eine Benedictiner-Abtey in Obersteyermark. Gebhardus Erzbischof zu Salzburg stiftete A. 1074 die Abtey und setzte Isingrimus als ersten Abt ein; dieser starb 1090.

IOHANNES Hoffmann war der 47ste Abt 1589†1614.

A. IOHANNES-HOFFMANN-D-G-ABB-ADMONT. Das Brustbild von der rechten Seite in der Ordenskleidung.

R. LE - - - - - - : - SEMPER-REGNAT. In der Mitte ein grosses Kreuz; in den vier Winkeln: ein Kelch mit der Hostie — die dreyfache päbstliche Krone -- ein Hahn — und eine Glocke mit eingehängtem Schwengel.

Sehr schönes Münzstück. G. 19. w. $\frac{10}{16}$ Lt. 12 Gr.

MATHEVS. Preininger † 1628.

VRBANVS Textor - - - -

ANTONIVS von Mänersperg Abt von 1727 bis 1751.

A. Zwey Wappenschilder des Stift Admont nähmlich zwey lang gestellte Rauten und ein Familienwappen; zwischen beyden ein mit der Inful bedeckter Kopf, auf jeder Seite ein Krummstab; daneben A. D. G—A. A.; über der Inful ein Quastenhut. Der Rand ist mit einem Lorber eingefasset.

R. Ein einwärts geprägter Kupfer-KREUTZER der K. Maria Theresia.

Ist eine besondere Kupfermünze. G. 19.

Das Familienwappen ist keinesweges das Mänerspergische, sondern ist jenen ganz ähnlich, das Paulus Fürst in seinem Wappenbuche anzeigt, und zwar im 4ten Th. p. 27. D. BRAUN als adeliche, und im 5ten Th. p. 33. DIE PRAUN als bürgerliche. Warum aber ein Quastenhut?

Afra.

Benedictiner Abtey in Augsburg.

GEORGIVS Abt, von 1795 bis 1806.

A. ERHEBUNG—DER HEILIGEN AFRA. Auf einem brennenden Scheiterhaufen stehet die gekrönte und mit Strahlen umgebene heil. Afra, in der rechten Hand ein Oehlzweig, mit der linken hält sie einen Baumstam, und sieht gegen die zwischen Wolken zuströmenden Strahlen. Unten DEN 15. AUG. 1804.

R. In acht Zeilen FÜNF | ZEHENTES | IUBELJAHR DES | MARTER TODES | DER | HEIL. AFRA | IN | AUGSBURG |; darunter sind zwey Sterne.

Münze. G. 17. w. 70 Gr.

Alban.

Probstey und Ritterstift zu Mainz, gegründet A. 805 durch den Erzbischofe zu Mainz, Ricull. Kaiser Maximilian I. verlieh dieser die Münzgerechtigkeit A. 1518.

FRIDERICVS CAROLVS, Graf von Schönborn Probst † 1746.

A. S. ALBANUS MARTYR. 1744. Der heil. Alban in ganzer Gestalt und Priesterkleid, sein Haupt in Händen tragend; um den Hals ein Schein.

R. *REG. D. MAXIMILIANO CAESARE P. F. A. In einem Schilde ein schreitender Esel; das Stiftswappen.

Münze. G. 15. w. 35 Gr.

Köhls Münzbuch 8 Tl. p. 297. führt einen Goldgulden an.

Altaich.

Stift und Benedictiner Kloster in NiederBayern vom Herzog Vtilo A. 738. erbauet, von den Schweden A. 1634 in Asche gelegt, nachher aber wieder erbauet.

A. S.PETRVS-PATRONVS-MONASTER-SVPERI: ALTHAE. Der heil. Petrus in päbstlichem Ornat auf dem Throne sitzend, mit den zwey Schlüsseln in der rechten Hand.

R. Schrift in Sieben Zeilen DEDICA|BATVR TEMPLV̄ | CVM XXV ALTARIB.|IN SVPERI AL:|THA XXI- IVL:|ANNO DNI|MDCXXX.|

Schöne Gedächtnifsmünze. G. 14. w. 30 Gr.

Altenzelle Abtey.

Cisterciensserkloster gestiftet von Otto Markgrafen von Meifsen; A. 1548. Secularisirt.

Brackteat. Der Abt stehend im Ornat hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken einen Zweig, in einem Viereck eingeschlossen; um dasselbe eine undeutliche Schrift. Das Ganze mit einem hohen Rand eingefafst.

G. 19. w. 8 Gr.

1 N. An. Gr. Dallwitz Catalog dd. 19 F. 798. p. 84. n. 28. dann bey Götz N. 7607. schreibt diesen dem Berthold (Abt. 1280—1295) zu.

Andech.

Das Stammhaus der alten Grafen von Andech, itzt ein Benedicktinerklöster in Bayern, wegen der vielen Wahlfahrten, auch als heiliger Berg berühmt.

1. *A.* Zwey Engel halten mit einer Hand eine Tafel, die das Schweißstuch vorstellet, welches laut Chronik vom heiligen Berge Andech p. 113. vom Erzherzog Sigismund dahin geschenkt wurde; in der andern Hand ein Kranz darüber im Abschnitte ANDEX.

R. Eine schöne Monstranz mit Strahlen umgeben und 3 Hostien. Im Abschnitt S. MONS. Ovaler Anhängpfennig. G. 19. w. 79 Gr;

2. *A.* Die zwey Engeln halten das Schweistuch, darüber die Monstranz zwischen Strahlen.

R. Die gekrönte Maria sitzend mit dem Kinde im linken Arm, in der Rechtan den Zepter zwischen Strahlen.
Ovaler Pfennig. G. 9. w. 19 Gr.

3. Ein Sigilabdruck in Silber Einseitig: INSIGN*S* MONTIS*ANDEX(das D verkehrt)*BAVARIAE† Die Inful mit durchgestecktem Krumstab und herabhängenden Bändern, darunter die drey Hostien, darauf das Krentz Christi, dann rechts die Gestalt eines Fingers, links der Chifer Christi IHS, darunter die drey Nägel. Dazwischen unten das Schweißstuch. vid. Chronich von Andech, p. 38. et 115.
G. 18. w. 29 Gr.

Aquileja.

Alte Stadt im Friaul; ihre Patriarchen haben Münzen gepräget.

VOLCHERIVS. Von Cöln 1218. Von ihm die älteste bekannte Münze.

A. Ein im geistlichen Ornat sitzender Patriarch mit dem Krummstab in der rechten und einem Buche in der linken Hand; die Buchstaben, barbarischen ähnlich, VVSISER. PA deutlich mit verkehrtem R.

R. Ein Kirchendach mit einem Kreuz nebst zwey Thürmen.

Solidi von verschiedenen Stempeln.
Sieben Stücke in ſast viereckigten Figuren.
Gröſse 12. zu 15. 17. 18. 21. 22. Gran.

Beschrieben und gestochen D.num Pat. Ap. Diss. Venezia 8. 1747. P. I. p. 91. Tab. I. n. 1. 2.
Zanetti Tom. II. Tab. III. n. 1. bis 5. p. 62.

BERTOLDVS. Ein Graf Andäch, wurde Reichsfürst, von 1218 † 1242.

A. BERTOLDVS P. Der Patriarch sitzend, in der rechten Hand den Kreuzstab, in der linken ein Buch.

R. † CIVITAS AQVILEGIA. Ein Schloſs, darüber ein einſacher Adler von der rechten Seite.

Solidus. G. 13. w. 19 Gr.
Diss. d. Aq. Pars altera p. 94. Tab. I. n. 3.
Zanetti T. II. Tab. III. n. 7. p. 63.

GREGORIVS de Montelongo 1251 † 1269.

1. *A.* GREGORIVS. PA. Der Patriarch sitzend mit dem Kreuzstab in der rechten und dem Buche in der linken Hand.

R. AQVILEGIA. Ein einköpfigter linksgewendeter Adler.
Solidus. G. 14. w. 12 Gr.
Dis. A. pars alt. p. 94. Tab. 2. n. 4.
Zanetti T. II. Tab. III. n. 13. p. 64.

2. *A.* † GREGOR † PATI. In der Mitte ein Kreuz in einer Zirkeleinfassung.

R. † AQVILEGIA. In der Mitte eine Lilie, auch in Zirkeleinfassung. Alte Buchstaben.
Schöne kleine Münze. G. 7. w. 7 Gr.
Diss. d. Aquil. p. 95. Tab. II. n. 9.
Sehr selten.

3. *A.* GREGO—RIVS. PA. Der Patriarch sitzend im Ornat mit dem Krummstab und Buch.

R. AQVI—LEGIA. Eine schöne Lilie mit vier Rosetten geziert. Mönchschrift. Sehr selten.
G. 13. w. 18 Gr.

RAIMVNDVS a Turre. 1273 † 1298.

1. *A.* RAIMVNDVS PA. Der Patriarch sitzend mit dem Kreuzstabe in der rechten und dem Buche in der linken Hand.

R. AQVILEGENSIS. Zwey kreuzweiſs gelegte Lilien-Zepter.
Solidus. G, 15. w. 17 Gr.
Diss. Aqu. Tab. 2. n. 2. p. 95.
Zan. T. II. Tab. III. n. 21. p. 65.

2. *A.* Wie Vorige. Nur ist das N verkehrt.
R. AQVILEGENSIS. Ein grofses Kreuz; in obern beyden Schenkeln zwey Schlüssel, im untern zwey Thürme. Alte Buchstaben.
Solidus. G. 14. w. 12 Gr.
Diss. Aquil. Tab. 2. n. 3. p. 95.
Zan. Tom. II. Tab. III. n. 24. p. 65.

3. *A.* Wie Voriger, nur Raim Ondus.
R. AQVILE—GENSIS. In der Mitte ein Thurm. Alte Buchstaben.
Solidus. G. 10. w. 8 Gr.
Diss. d. Aquil. Tab. 2. n. 1. p. 95.

PETRVS de Gerra 1299 † 1302.
A. PETRVS—PATRA. Der Patriarch sitzend im Ornat mit Kreuzstab und Buch. Mönchschrift.
R. AQVILEGENSIS. Ein einfacher Adler mit dem Familienwappen auf der Brust.
Solidus. G. 10. w. 18 Gr.

OTTOBONVS de Razzis oder Robarius 1302†1315.
A. OTOBONVS*PA* Der Patriarch sitzend, in der rechten Hand ein Kreuzstab, in der linken ein Buch. Vor ihm in einem Wappenschild ein einfacher links gewendeter Adler.
R. AQVILEGENSIS. Das Familienwappen.
Solidus. G. 14. w. 19 Gr.
Diss. Aqui. Tab. 3. n. 1. p. 9.
Zan. Tom. II. Tab. IV. n. 27. p. 66.

CASTONVS a Turre † 1316.

PAGANVS a Turre. 1318 † 1334.
A. PAGAN-PATRA. Der Patriarch sitzend im Ornat, den Kreuzstab in der rechten und das Buch in der linken Hand.
R. AQVILEGIA Ein Thurm mit kreuzweifs hervorragenden Zeptern an deren Spitzen Lilien.
Solidus. G. 13. w. 15 Gr.
Diss. Aquil. Pars alt. p. 9. Tab. 3. n. 1.
Zan. Tom. II. Tab. IV. n. 28. p. 66.

BERTRANDVS de Sancto Genesio. 1334 † 1350.

1. *A.* BERTRANDVS. P. Die heilige Maria sitzend mit dem Kinde im linken Arm.
R. AQVILEGENS. Ein einfacher Adler, auf dessen Brust ein B.
Solidus. G. 13. w. 18 Gr.
Diss. d. Aquil. Pars alt. p. 98. Tab. 3. n. 3.
Zan. Tom. II. Tab. V. n. 34. p. 66.

2. *A.* Ein grosses gleichschenklichtes Kreuz, in den vier Ecken eingetheilt. BER-TRAN-D PA-TRA.
R. S. HMAC-HOR. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat mit Schein um das Haupt, mit der rechten Hand den Segen gebend, in der linkan ein Kreuzstab.
Solidus. G. 12. w. 18 Gr.
Diss. Aquil. p. 95. Tab. IV. n. 4.
Zan. Tom. II. Tab. III. n. 36. p. 67.

NICOLAVS 1350 † 1359.

A. MONETA ° NICOLAI. Ein aufrechtstehender gekrönter Löwe.
R. PATRIA*AQVILEGE † Ein Lilienkreuz in einer bogenförmigen Einfassung.
Solidus. G. 13. w. 14 Gr.
Diss. Aquil. p. 98. Tab. 4. n. 1.
Zan. Tom. II. Tab. V. n. 40. p. 68.

LVDOVICVS a Turre 1359 † 1365.

1. *A.* LVDOVICI. PA. Der heil. Hermagoras sitzend im bischöflichen Ornat auf einem Armstuhl mit Löwenköpfen; die rechte Hand zum Segen aufhebend, in der linken ein Kreuzstab, um das Haupt ein Schein.
R. AQVILEGIA. Ein Thurm mit hervorragenden kreuzweis gelegten Lilienzeptern, daneben L-V.
Solidus. G. 12. w. 14 Gr.
Diss. Aquil. p. 98. Tab. 4. n. 1.
Zan, Tom. II. Tab. V. n. 42. p. 68.

2. *A.* MONETA-LVDOVICI. Zwey Kreuzweis gelegte Lilienscepter, daneben L. O. In einer bogenförmigen Einfassung.

R. PATRIARCA AQVILEGIENSIS. Ein einfacher Adler.

Solidus. G. 12. w. 14 Gr.

Diss. Aquil. p. 99. Vab. 4. n. 2.

Zan. Tom. II. Tab. V. n. 44. p. 68.

MARQVARDVS von Randeck 1365 † 1381. War vorher Bischof zu Augsburg.

1. *A.* † MONETA. MARQVARDI. PATR. AQ. Ein stehender einfacher Adler.

R. S. HERMA—CORAS. Eine Rosette. Der Heilige im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Kreuzstab, vor ihm das Familienwappen des Patriarchen, daneben MQ. zusammengehängt, und A. Mönchbuchstaben.

Münze, G. 12. w. 14 Gr.

Diss. et n. A. p. 99. Tab. 4. n. 1.

Zan. Tom. II. Tab. V. n. 48. p. 69.

2. *A.* †MARQVAR(ARzusammengehängt)DVS†PATR. Eine Rosette. Oben ein Globus, darunter ein Polster, unten ein altes M.

R. Ein achtschenkliches Kreuz, vier längere Schenkeln theilen die Umschrift °°° AQ—VILE—GEN—SIS. Mönchschrift.

Münze. G. 12. w. 15 Gr.

Diss. p. 99. Tab. 4. n. 2.

PHILIPPVS von Alençon 1381—1388.

A. FILIPPVS CARDINALIS † Das französische Wappen.

R. PATRIARCHE AQVILENSIS † In der Mitte ein stehender Adler.

Solidus. G. 12.

D. V. P. A. Tom. I. p. 99. n. 1. Tab. 4.

IOHANNES de Moravia 1388 ermordet 1395.

1. *A.* IOANES-PATRIA-AQVI. Der Adler mit Schachfeldern.

R. S. HERMAGORAS. Der Heilige sitzend mit Schein um das Haupt.
Münze. G. 10. w. 9 Gr.
Diss. 1. A. p. 99. Tab. 4 n. 1.
Zan. Tom. II. Tab. V. n. 51. p. 69.

2. *A.* IOANES P—ATRIHA. Ein Adler im Schild, darauf ein Helm mit Federn, darüber ein Stern, neben dem Helm zwey Rosen.

R. SANTVS-HERMAGORAS. Das Brustbild des Heiligen im bischöflichen Ornat mit Schein um das Haupt.
Münze. G. 12. w. 13. Gr.
Diss. 1. N. A. p. 99. Tab. 5. n. 2.
Zan. Tom. II. Tab. VI. n. 52. p. 69.

ANTONIVS Cajetanus 1395—1402.

A. ANTONIVS PATRIARCHA ✝ (Das A und R ist zusammen gehängt) In der Mitte das Familienwappen.

R. Vier Rosen zwischen den Winkeln eines grossen Kreuzes, dessen Schenkeln die Umschrift eintheilen AQV — ILE — GEN — SIS. Mönchschrift.
G. 11. w. 12 Gr.
Diss. n. A. T. I. p. 100. Tab. 5. n. 2.

ANTONIVS de Portugruario, von 1402 bis 1412.

A. ANTONIVS PATRIARCA. Das Familienwappen.

R. AQVILEGENSIS. Ein einfacher Adler. Mönchschrift.
Münze. G. 11. w. 9 Gr.
Diss. n. Aq. p. 100. Tab. 5. n. 1.
Zan. Tom. II. Tab. VI. n. 55. p. 70.

LVDOVICVS Dux de Tech 1412†1435.

A. †LVDOVICVS-DVX-D-TECH. Wappenschild mit Wecken.

R. PATRA-AQVILE. Maria mit dem Kinde im rechten Arm und Schein um die Häupter. Mönchschrift.

Münze. G. 11. w. 8 Gr.

Diss. Aq. p. 100. Tab. 5. n. 1.

Zan. Tom. II. Tab. VI. n. 56. p. 70.

LVDOVICVS Scarampus Mediarota 1435—1439.

A. L. AQVILEGIENSIVM-PATRIARCA. ECCLESIAM RESTITVIT. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. Ein militärischer Einzug von Cavalerie und Infanterie. Ueberschrift ECCLESIA RESTITVTA. Im Abschnitt EX·ALTO.

Metall. G. 29.

Arles, Erzbisthum.

LVDOVICUS, der Einäugige, König von Arelat, bestätigte der Kirche zu Arles das Privilegium Münzen zu prägen. A. 921.

MICHAEL von Morése war 1212 Erzbischof.

A. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet M. AR—CHIE—PISC—OPVS. Zwischen den Kreuzschenkeln eingetheilt ein einfacher Adler und eine Inful.

R. SANCTVS—TROPHIMVS. Ein Bischof sitzend im Ornat, in der linken Hand ein Kreuzstab, mit der rechten ertheilt er den Segen. Buchstaben nach alter Art.

Münze. G. 14. w. 22 Gr.

Duby Pl. I. n. 7. hat eine ähnliche, weicht aber in der Form der Buchstaben ab; auch statt des M ein Kreuz.

Augsburg, Bisthum.

Diese Bischöfe hatten von alten Zeiten her das Münzrecht. Was Köhler im IV. Theil Vor. §. IX. sagt, daſs Marquard von Ranbeck, vom Kaiser Carl IV. die Münzfreyheit erhalten habe, ist mehr für eine Erneuerung und Bestättigung anzusehen. Er selbst führt im 2ten Theil p. 41 gegen seinen Satz das schöne Stück vom Bischof Bruno an.

VDALRICVS Graf von Kiburg 923 † 973.

A. † VDVR- - - - - Ein Kreuz zwischen Punkten.

R. A - - - - - - IVIT. Eine Kirche und in der Mitte E M.

Von diesen Solidis führt Joach. Th. III. p. 235 Mader IV. Kait. p. 74. n. 33. Grosch. K. XI. F. p. 585. Tab. III. n. 19. 20 etc. mehrere an. Selbst Lúdev. Einleitung p. 226 hat ähnliche. G. 13. w. 9 Gr.

HENRICVS der letzte Graf v. Geysenhausen der die Grafschaft dem Bisthum schenkte † 981.

ETICH, Graf v. Altorf † 988.

LVIDOLDVS † 996.

GEBHARDVS von Amerthal † 1000.

A. Das Brustbild des Bischofs en Façe mit Inful, rechts den Krummstab, links das augsburgische Wappen, nähmlich: ein Tannenzapfen.

R. Der Buchstab G. nach alter Art.

Ein sogenannter Heller unförmlicher Gestalt, mehr viereckicht als rund. w. 5 Gr.

SIGFRIDVS † 1007.

BRVNO. Bruder Kaiser Heinrich II. 1007—1029.

A. In einem Zirkel das Brustbild en face mit Inful, rechts der Krummstab, links der Tannenzapfen.

R. B. (Bruno)

Ungestalter vireckichter Heller. w. 6 Gr.

Adam Berg p. 22. bezeichnet aber den Krummstab links und den Tannenzapfen rechts.

EBERHARDVS † 1047.

HENRICVS † 1064.

EMBRICVS Gr. v. Leiningen † 1077.

SIGFRIDVS Gr. v. Dornber † 1096.

WIGOLDVS wurde mit Vorigem zugleich erwählt † 1089.

HERMANNVS Gr. v. Wittelsbach † 1133.

WALTHERVS Pfalzgraf v. Tübingen resign. 1153.

CONRADVS Gr. v. Lützelstein † 1167.

HARDEVICVS von Lierheim † 1184.

VDASCHALCVS letzter Gr. v. Eschenlohe † 1202. Vermachte dem Bisthum Kuffingen, Ehringen und das Schloſs Treutenwirth.

HARDEVICVS II. † 1208.

SIGFRIDVS von Rochberg † 1227.

SIBOTHO Gr. von Gundelfingen resign. 1252.

HARTMANVS der letzte Graf von Kyburg, Dillingen † 1286. Er vermachte dem Bisthum die Herrschaft Witislingen, die Stadt und das Schloſs Dillingen nebst allen Dörfern bis nach Donauwerth.

SIGFRIDVS von Elrichshausen † 1288.

WOLFRADVS von Rodt † 1300. Er kaufte dem Stift viele Güter.

DEGENHARDVS Gr. v. Helfenstein und Heidenheim, † 1307.

FRIDERICVS Speet v. Vahingen † 1330:

VDALRICVS von Schöneck † 1336.

HENRICVS von Schöneck † 1348.

MARQVARDVS von Randeck 1348—1368.

A. Das Brustbild en façe mit der Inful, rechts der Krummstab, links der Tannenzapfen.

R. In einem Zirkel M (Marquardus).

Ein unförmlich viereckichter Heller. w. 6 Gr

Adam Berg. p. 22.

WALTHERVS von Hohenschlitz starb 1369.

IOHANNES Schadland resignirt 1372.

BVRCHARDVS vou Ellerbach † 1404.

EBERHARDVS Gr. von Kirchberg † 1411.

ANSEELMVS von Memmingen
FRIDERICVS von Graveneck } 1412 bis 1420. beyde wurden vom Pabste abgesetzet.

PETRVS von Schaumberg † 1469.

IOHANNES Gr. von Wardenberg † 1486.

FRIDERICVS Gr. v. Zollern † 1505.

HENRICVS von Lichtenau † 1517.

CHRISTOPHORVS von Stadion † 1543.

OTTO Truchsefs von Waldburg † 1573.

IOH. EGOLFVS von Knöringen † 1575.

MARQVARDVS II. von Berg 1575—1591.

A. Das Brustbild en façe mit der Inful, rechts der Krummstab links der Tannenzapfen.

R. Im Zirkel und innerhalb viereckichter Einfassung MB. (Marquadus-Berg)

Ein unförmlich viereckichter Heller. w. 6 Gr.

Adam Berg p. 22. führt zwey im Abdruck an, jeden mit den Tannenzapfen links, fehlerhaft, ob er gleich Zeitgenosse war.

Diss. de numis aquilejensis p. 98. Tab. 4. n. 6. führt solche für den Patriarch Berthold mit der Leserart, Moneta Bertholdi, fälschlich an.

IOH. OTTO von Gemmingen † 1598.

HENRICVS von Knöringen † 1646.

SIGISMVNDVS FRANCISCVS Erzherzog von Oesterreich, resignirt 1665.

IOH. CHRISTOPHORVS Frh. von Freyberg † 1690.

ALEXANDER SIGISMVND Pfalzgraf, 1690—1737.

1. *A.* ALEX. SIG. D. G EPISC. AVGVST. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande mit dem Kreuz auf der Brust und lokichten Haaren; oben ein Stern, unten P. H. M.

R. COM. PAL. RH-BA. IV. CL. ET-MONT. DVX. etc. Zwey Wappen mit einem Fürstenhute bedeckt, rechts das augsburger, darüber der Krummstab, links das pfälzische Wappen, davon das Schwert hervorraget. Unten 1694. Dazwischen in einer Bogenförmigen Einfassung der Tannenzapfen zwischen zwey Hufeisen.

Ein halber Thaler. G. 23. w. $1\frac{3}{16}$ Lt.

2. *A.* A. S. C. P. R. I. B. C. E. M. D. C. V. S. M. R. E. M. D. R. Das pfälzische Wappen mit dem Fürstenhut.

R. EPISCOPVS AVGVSTANVS. Das bischöfliche Augspurgerwappen, in der Mitte in einer Rundung 2. Verziert mit Schwert, Inful und Krummstab, oben 1694. Unten der Tannenzapfen zwischen zwey Hufeisen.

Ein Zweykreuzerstück. G. 12. w. 12 Gr.

IOHANNES FRANCISCVS Frh. Shenk v. Staufenberg 1737—1740.

IOSEPHVS Landgraf v. Hessen 1740—1768.

A. IOSEPH. D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR. LANDG. HASS. Das Brustbild im Geistlichen Ornat von der rechten Seite mit dem Kreuz auf der Brust. Unten M.

R. NON-FECIT-PROXIMO-MALUM. Zwey Wappen, rechts das augsburgische mit dem Fürstenhut und Krummstab, links das hessische mit einer Krone und dem Schwert; zwischen beyden oben auf einem Postament die Inful. Unten an einer Kette von beyden Wappen ein Orden, zwischen der Jahrzahl 1744.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

CLEMENS WENCEL königlicher Prinz von Pohlen und Sachsen 1768—1802.

1. *A.* CLEM-WENC. D.G. A. EP.—TREV. S. R. I. A.C. et EL. In einem Lorberkranze das Brustbild im Geistlichen Gewande und Perüque.

R. EPISC. AUG. A. P. P.—COAD. ELVAN. 1773. Das bischöflich augsburgische Wappen in einer Cartouche, verziert mit dem Schwert, Kreuz und Krummstab Fürsenhut und Ordensband. Unten ein Postament darin 10, daneben 120. EIN—MARK. F. Unten G.

Zehnkreuzerstück. G. 17. w. 67 Gr.

2. *A.* CLEM.WEN. D:G.A. E. TREV.—S. R. I. A. C. et. E. E. AUG. A. C. ELV. Das verzierte Wappen wie im vorigen *R.*

R. Schrift in vier Zeilen 24|EIN CONVEN|THALER|1773| Unten G.

Münze. G. 15. w. 37 Gr

A ú t ú n.

Bischöfe waren schon Anno 900 unter Carl simpler; aber Münzen sind erst vom 12ten Jahrhundert vorhanden.

LVDOVICVS.

A. HLVDOVICVS. Ein Kreuz.

R HEDVA. XPI. CVTS. Ein Kreuz.

Solidus. G. 14. w. 19 Gs.

Duby Monois Prel. Tom. I. p. 36. Tab. X. n. 1 et 2. führt ähnliche an.

B a m b e r g, Bisthum.

Kaiser Friderich II. gab Anno 1242. B. Heinrich die Münzfreyheit.

U n b e s t i m t e.

1. Hofpfennig mit dem Bambergischen Wappen ohne Buchstaben.
G. 10½. w. 5 Gr.

2. Hofpfennig mit dem Bambergischen und Zollerischen Wappen mit einem Band oben zusammengebunden; unten B.
G. 9. w. 5 Gr.

3. *A.* Das Bischöflich bambergische Wappen.
R. B. allein.
Ein unförmlich viereckichter Heller w. 7 Gr.

4. *A.* Das Bambergische Wappen.
R. In einer punktirten Einfassung B.
Ein unförmlich viereckichter Heller. w. 8 Gr.
Adam Berg p. 21. b. hat ähnliche.

LEOPOLDVS von Egloffstein 1335 † 1341.
A. LVPOL. Das Brustbild mit der Inful en façe.
R. BA -- BERGENS. Eine Kirche.
Von zwey gleichen Pfennigen kann die Schrift zusammen deutlich gelesen werden.
Einer hat die G. 10. w. 8 Gr.

FRIDERICVS Gr. v. Hohenlohe 1341—1351.

LVDOVICVS von Bebenburg † 1363. Diesen erneuerte K. Carl IV. 1353 das Münzrecht.

FRIDERICVS Graf von Druhedingen † 1366.

FRIDERICVS Marggraf von Meissen † 1376.

LAMBERTVS von Buren aus dem Elsafs, resign. 1393 † 398. Wurde Reichs-Hof-Canzler.
A. LAMBERTVS. Dessen Kopf en façe mit Inful bedeckt.
R. BABENBERG (Bamberg wurde in alten Zeiten so genannt) Der Bambergische Löwe von linker Seite mit dem Schrägbalken.
Solidus. G. 12. Götz 8544.

ALBRECHT Graf von Wertheim † 1421.

FRIDERICVS von Aufsäfs † 1440.

ANTONIVS von Rotenhan 1441 † 1460.

1. *A.* ANTHONI. EPI-BAMBERGEN.* In einer verzierten vieleckichten Figur etwas unkennbares, oben ein Stern.
*R.**MONETA-NOVA. MAIOR. A. Vermuthlich Anspach. Zwey Wappen, rechts das würzburgische, links das Zollnerische, oben mit einem Bande verbunden, unten ein Stern. Die Schrift mit Mönchsbuchstaben.
Münze. G. 16. w. . 35 Gr.

2. *A.* MOET'. ARGENTEA. BAMBERGEN'.† Zwey Wappen, das Bambergische rechts und das Rotenhanische links; beyde oben mit einem Bande zusammen gebunden.

R. SANCTVS:—HEINRIC. Der heil. Kaiser Heinrich stehend im Ornat, den Zepter in der rechten, den Reichsapfel in der linken Hand. Die Schrift Mönchsbuchstaben.

Münze. G. 18. w. 42 Gr.

3. *A.* MON'. ARGE'. BAMBERGE'. Das vierfeldige Wappen von Bamberg und Rothenhan.

R. S. HENRIC —IMPERA'. Der gekrönte Kaiser Heinrich stehend im Ornat mit Zepter und Reichsapfel in den Händen mit Schein um den Kopfe. Mönchschrift.

G. 16. w. 28 Gr. Adam Berg p. 21. b.

4. Einseitiges Stück. Die zwey Wappenschilde von Bamberg und Rotenhan nebeneinander mittels eines Bandes zusammengehängt. Unten B. G. 9. w. 6 Gr.

GEORGIVS von Schaumburg † 1475.

PHILIPPVS Graf von Henneberg † 1487.

HENRICVS von Drakau † 1501.

VITVS von Pomersfelden 1501 † 1503.

A. † MONETA* VITI*EPI* BAMBERGNS * 1503. Das Bambergische Wappen in einer zierlichen dreybogenförmigen Einfassung.

R. SANCT * KVNGVNDI * IMPERATRX. Das gekrönte Brustbild der Heiligen mit Mantel en face, in der rechten Hand ein Kirchengebäude, in der linken ein Lilienzepter, um das Haupt ein Schein. Das ganze Bild in einer zierlichen Einfassung. Die N auf beyden Seiten verkehrt.

Groschen. G. 14. w. 22 Gr.

GEORGIVS Marschall von Ebnet † 1505.

GEORGIVS von Limburg 1505 † 1522.

1. *A.* † MONGORGI EPI : BAMBERGEN : 1512. Das Wappen des Bisthums Bamberg in einer dreybogenförmigen Einfassung.

R. SANCT : KVNGVNDI : IMPERATRIX. Das gekrönte Bildnifs bis auf die Knie mit Schein, en façe, in der rechten Hand ein Kirchengebäude in der linken ein Lilienzepter und im Mantel. Die N auf beyden Seiten verkehrt.

Groschen. G. 14. w. 19 Gr.
Götz 951. und p. 1139 verschieden.

2. *A.* Das Bambergische Wappen in einer viereckichten Einfassung, oben G. und neben dem Wappen 1507.

R. Der Buchstab B.
Ein unförmlicher Pfennig. w. 4. Gr.

WIGAND von Reding 1522 bis 1556.

GEORGIVS Fuchs von Rüchheim 1556—1561.

VITVS von Würtzburg † 1577.

IOHANN GEORGIVS von Zobel 1577 † 1580.

A. IOHAN : GEORGE . EPISCO : BAMB. Das Brustbild im Dreyviertelgesicht von der rechten Seite mit kurzen Haaren nnd übergeschlagenem Mantel.

R. Das vierfeldige Wappen von Bamberg und Zobel mit zwey Helmen darauf. Nebenschrift SOLI DEO — GLORIA. Unten neben dem Wappen 1577.

Schaumünze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

MARTINVS von Eyb. † 1583.

ERNESTVS von Mengersdorf 1583 † 1596.



A. ERNESTVS. D·G. EPS. BAMBE. Das lockige Brustbild mit Dreyviertelgesicht von der rechten Seite, mit gespitztem Kragen.

R. ADIVTOR DEVS MIHI. Das vierfeldige Familienwappen, mit zwey Helmen sammt Helmendecken.

Medaille. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

NEIDHARDVS von Thungen † 1598.

IOHANNES PHILIPPVS Gebsattel † 1609.

IOHANN GODFRID von Aschhausen 1609 † 1623.

A. In einem Lorberkranz I. G.

R. In einem zierlichen Schilde das Bambergische Wappen, darüber 16 B 22.

Kupfer. G. 12.

IOHANN GEORGIVS Fuchs von Dornheim 1623 † 1633.

1. *A.* IOANNES GEORGIVS. EPI. BAMBERG. Zwey Wappenschilder, rechts über das bambergische der Kreuzstab, links über das Familienwappen der Krummstab, dazwischen die Kaiserkrone, Unten zwischen den zwey Schildern F. Oben 1628.

R. S. HEINRICVS IMPERATOR. Das Brustbild des heil. Kaiser Heinrich im Ornat, in der rechten Hand den Zepter, in der linken den Reichsapfel; darin 4.

Münze. G. 15. w. 37 Gr.

2. Hohlpfennig mit dem Bambergischen Wappen, daneben die Jahrzahl 1624.

G. 8. w. 5 G.

FRANCISCVS Graf von Hatzfeld 1633 † 1642.

A. FRANCIS: D: G: EP: BAM. E-W. F. O. D. Drey Wappenschilder in Form eines Kleeblatts mit der Kaiserkrone bedeckt. Oben rechts das bambergische, darüber das Schwert, links das würtzburgische, darüber der Krummstab, unten zwischen beyden das mit der Grafenkrone bedeckte Familienwappen, daneben die Jahrzahl 1635.

R. S. HEINRICVS. IMPERATOR. Der heil. Kaiser Heinrich im kaiserlichen Ornat, mit Schein um das gekrönte Haupt., bis an die Knie, in der rechten Hand den Zepter, in der linken den Reichsapfel; darin 4.

Münze. G. 18. w. 39 Gr.

MELCHIOR-OTTO. Voit von Salzburg 1642†1653.

1. *A.* MELCHIOR-OTTO-EPI: BAMB: Zwey Wappenschilder, darüber die Kaiserkrone nebst Kreuz und Krummstab; unten ein Kreuz. Oben 16—49.

R. S: HEINRICVS-IMPERATOR Brustbild des gekrönten heil. Kaiser Heinrichs im Ornat mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand den Zepter, in der linken den Reichsapfel; darin 4.

Münze. G. 12. w. 46 Gr.

2. *A.* Zwey Wappenschilder, darüber die Kaiserkrone mit der Jahrzahl 1649. Unten ein Kreuz, darunter III, dr.

R. III. dr. Das ist drey Pfennig.

Münze. G. 8. w. 5 Gr.

3. *A.* Ein zierlicher vierfeldiger Schild mit dem bischöflichen und Familienwappen, bedeckt mit der Kaiserkrone, daneben Kreuz und Krummstab mit der Ueberschrift MELCHIOR OTTO EPI: BAMB:

R. Ein kleines Kreuz, darunter in 7 Zeilen NATVS | 18. IVN: A. 1603. | ELECT: IN EPIS: | 23- AVG- A: 1642. | OBIIT—VORCH | EMY—4 IANV | A. 16—53. | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbemünze. G. 15. w. 30 Gr.

PHILIPP VALENTIN. Voit von Raineck 1653-1672.

A. Ein zierlicher ovaler Schild in vier Feldern mit der Kaiserkrone bedeckt; daneben Kreuz und Krummstab mit der Ueberschrift PHIL: VAL: EPI: BAMB: S: R: I. PRIN.

R. Unter einem kleinen Kreuz Schrift in 7 Zeilen NATVS. 10 | IANV: 1612. EL„ | ECT: IN. EPIS: 12 | FEBR: 1653. OBYT: | 3. FEBR: — 1672. AET | 60-RE—GIM: 19 | ANN (die zwey N aneinander — ORV | dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbmünze. G. 17. w. 39 Gr.

PETER PHILIPPVS von Dernbach 1672 † 1683.

1. *A.* PET: PHI: D. G. E. B. E. H. S. R. I. P. F. O. D. Die drey Wappenschilder vom Bamberg, Würtzburg und der Familie Dernbach in Form eines Kleeblats gestellt, oben zwischen Schwert und Krummstab die Kaiserkrone.

R. S. HEINRICVS * IMPERATOR. Das gekrönte Brustbild im kaiserlichen Mantel, den Zepter in der rechten Hand, in der linken im Reichsapfel 4. um das gekrönte Haupt ein Schein, neben dem Brustbild .I.6—80.

G. 16. w. 53 Gr.

2. *A.* Wie Voriger, nur daſs hier das Familienwappen als Mittelschild des bambergisch würtzburgischen Wappen ist.

R. Auch wie Voriger nur mit dem Unterschied, daſs auf der Brust ein Kreuz am Bande hängt, statt des Sterns in der Umschrift eine Rosette und die Jahrzahl so 16—80 ist.

G. 16. w. 47 Gr.

3. *A.* Wie Voriger, nur ein anderer Stempel.

R. Das gekrönte mit Schein umgebene Bildnifs im Mantelkleide und Harnisch bis an die Knie, welche die Umschrift abtheilt, in der rechten den Zepter, in der linken der Reichsapfel, darin 4, neben dem Brustbild 16—80. und ohne Kreuz auf der Brust. Nebenschrift S. HEINRICVS — IMPERATOR.

G. 16. w. 46 Gr.

Merkwürdig drey Stempel vom nähmlichen Jahre und verschieden am Gewichte.

4. *A.* PET. PHI. D G E B E H S. R. I. P. F O D. Zwischen zwey Bergwerkszeichen A I. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—83.

R. Die 3 Wappenschilder von Bamberg, Würtzburg und Dernbach in Form eines Kleeblats, oben die Kaiserkrone zwischen Krummstab und Schwert.

G. 14. w. 25 Gr.

Sind auch zwey Stempel vom nähmlichen Jahre zu sehen.

5. *A.* Wie Voriger.

R. S. HEINRICVS IMPERATOR. Das Brustbild Kaisers Heinrich wie die Vorigen, im Reichsapfel 2 und 16—77.

G. 11. w. 13 Gr.

6. *A.* Die vorigen drey Wappen, aber ohne Umschrift. Unten 16—79.

R. PET. PHI: D. G. E. B-E-H. S. R. I. P. F. O. D. In der Mitte der Reichsapfel, darin 84.

G. 10. w. 11 Gr.

7. *A.* Die drey Wappen von Bamberg, Würtzburg und jener der Familie. Oben der Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab.
R. Der Reichsapfel, darin 84. Daneben 16—81. Oben P. P. — E. B.
G. 8. w. 9 Gr.

8. Einseitiger Pfennig, Die vorigen drey Wappenschildchen ohne Schwert und Krummstab, neben der Krone 16—77. Unten 1. dr. d. i. ein Pfennig. G. 7. w. 6 Gr.

MARQVARDVS. SEBASTIAN Schenken von Stauffenberg 1683 † 1693.

1. *A.* MARQ. SEB. EP. BA. S. R. I. P. R. Zwischen zwey Bergwerkszeichen A. L. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—84.
R. Zwey Wappenschilder mit der Kaiserkrone bedeckt nebst Schwert und Krummstab.
Münze. G. 13. w. 25 Gr.

2. *A.* Zwey Wappenschilder mit der Kaiserkrone nebst Schwert und Krummstab, darüber M. S. E. B. Unten ein Kreuz.
R. In einer verzierten viereckichten Einfassung der Reichsapfel, darinn 84, daneben 16—90.
Münze. G. 9. w. 10 Gr.

3. *A.* Zwey Wappenschilder, darüber die Kaiserkrone nebst Schwert und Krummstab, oben 1689. Unten ein Kreuz.
R. In einem Lorberkranz, III dr. d. i. 3 Pfennig.
G. 8. w. 7 Gr.

4. *A.* MARQ. SEB. D. G. EPISC. BAMB. S. R. I. PRINCEPS. Zwey Wappenschilder von zwey Löwen gehalten, darauf die Kaiserkrone nebst Kreuz und Krummstab, unten zwey Oehlzweige nebst GFN. Vermuthlich der Münzmeisternahme.

R. Schrift in 8 Zeilen NAT. 16. MAY. | A. 1644. | ELECT. EPISC. | 10. IVNY. A. 1683. | MORT. 9. OCTOB. | A. 1693. REGIM. | 10. ANNORVM | ET. 4. MENS. Oben ein Kreuz, unten der Reichsapfel, darin 3.
Münze. G. 18. w. 42 Gr.

LOTHARIVS FRANCISCVS Graf v. Schönborn 1693 † 1729.

1. *A.* LOTHAR. FRANC, D. G. A. et E. M. E. BAMB. Runder Wappenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, mit hervorragendem Kreuzstabe, daneben Krummstab und Schwert; unten 2 Palmzweige nebst G. F. N. Oben 16—98.
R. S. HEINRICVS. IMPERATOR. Das Brustbild des Kaisers Heinrichs im Ornat mit der Kaiserkrone und Schein, in der rechten Hand den Zepter, in der linken den Reichsapfel, darin 4.
Batzen. G. 15. w. 30 Gr.

2. *A.* Wie Voriger. 16—96.
R. Wie Voriger im Reichsapfel 2.
Zweykreuzerstück. G. 11. w. 15 Gr.

3. *A.* In einer achteckichten Einfassung zwey Personen sitzend; rechts die heil. Maria mit einer Krone auf dem Haupt nebst Schein. In der rechten Hand den Zepter, im linken Arm das Kind, welches die rechte Hand zum Segen aufhebt, in der linken den Reichsapfel. Von oben fallen aus den Wolken Strahlen herab. Gegenüber, der gekrönte Kaiser Heinrich im Ornat mit einem Kirchengebäude in der rechten, den Zepter in der linken Hand.

R. In einer achteckichten zierlichen Einfassung in vier Zirkeln, die Binde, das Schweistuch, das Kleid, und die Strümpfe des Herrn; oben 1727. In der Mitte A. C. H.

Ein Amulet achteckicht. w. 28 Gr.

4. Einseitiges achteckichtes Amulet mit 4 verzierten runden Einfassungen, worin die Binde, das Kleid, zwey Strümpfe und das Schweistuch. Oben und unten Blätter, in der Mitte die drey Buchstaben A. C. H.

w. 13 Gr.

5. *A.* Auf einem Hermelin Tuch das zierliche Wappen mit dem Fürstenhut bedeckt, daneben Schwert und Krummstab. Ueberschrift LOTHAR. FRANC. D. G. A. et E. M. E. BAMB.

R. Schrift in 11 Zeilen NATVS|D. 4. OCT: 1655.| ELECTVS| IN EPIS: BAMB.| D. 16. NOVEM: 1693.| IN E: et AR. E: MOGUN.| D. 30. MARTY. 1695.| DENATVS| D. 30. IAN: 1729.| AE. 73. A: 3. MENS.| 26. DIER.| Oben ein Kreuz, unten der Reichsapfel, darin 3.

Münze. G. 17. w. 30 Gr.

CAROLVS FRIDERICVS. Graf v. Schönborn 1729—1746.

IOHANN. PHILIPP. ANTON von Frankenstein. 1746 † 1753.

1. *A.* Das schön blasonirte Wappen mit fünf Helmen, in der Mitte der Kreuzstab, rechts das Schwert, links der Krummstab. Unterschrift GRATVLATVRVS EX CORDE.

R. Ein geharnischter Ritter in ganzer Statur, auf der Brust ein Kreuz, in der rechten Hand eine Fahne, darauf ein Kreuz, in der linken ein Schild, darauf ein Adler im blauen Felde. Ueberschrift SENATVS POPVLVS-QVE BAMBERGENSIS. Die Zahlbuchstaben auf beyden Seiten machen die Jahrzahl seiner Erwählung, nähmlich 1746.
Münze. G. 13. w. 79. Gr.

1. *A*. Das Wappen wie auf Voriger. Ueberschrift IOANN. PHILIPP. ANTON D. G. EP. BAMB. S. R. I. PRINC.

R. Unter einem Kreuz Schrift in 10 Zeilen NATUS | D 27 MART. 1695. | ELECTUS | IN EPISC: BAMBERG | D: 26: SEPT: 1746 | DENATUS | D. 3. IUN. 1753 | AETAT. 58. AN | 2. MENS. | 7. DIE. |
Münze. G. 16. w. 36 Gr.

FRANCISCVS CONRADVS von Stadion 1753†1757.

1. *A*. FRANC. CONRAD. D. G. EPISC. BAMB. S. R. I. PRINC. Das Brustbild im geistlichen Ornat von der linken Seite, mit dem Kreuze auf der Brust. Im Arm P. P. W.

R. Das schön blasonirte Wappen mit 5 Helmen, in der Mitte der Kreuzstab, rechts das Schwert, links der Krummstab, neben dem Wappen C. G. L. Unten in zwey Zeilen ITA VOVET | S. P. Q. B. Ueberschrift ASTRAEA LONGOS CONCEDAT REGIMINIS ANNOS. Davon die Zahlbuchstaben 1753 nähmlich, das Jahr seiner Erwählung.
Medaille. G. 15. w. 47 Gr.

2. *A.* Das Wappen wie bey der vorigen; statt des Kreuzstabes ragt in der Mitte auf der Kaiserkrone ein Wappenzeichen vom Stadion hervor. Ueberschrift FRANCISCVS CONRADVS D. G. EP. BAMB. S. R. I. PRINC.

R. Unter einem Kreuze Schrift in 10 Zeilen NATUS | DIE. 29 AUG. 1679 | ELECTUS | IN EPIS: BAMBERG | DIE 23. IULII. 1753 | DENATUS | D. 6. MART- 1757 | AETAT. 77. ANN. 5. MENS. | 21. DIER. |
Münze. G. 16. w. 38. Gr.

ADAM FRIDERICVS von Seinsheim 1757 † 1779.

1. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite mit Perüque im geistlichen Ornat sammt Kreuz auf der Brust. Ueberschrift ADAM. FRID. D. G. E. H. S-R. I. P. F. O. D. Im Abschnitt in 3 Zeilen ELECTVS IN EPIS. BAMB. | ET S. R. I. PRIN. 21. APRIL | 1757. Darunter eine Muschel zwischen Palm und Oehlzweige.

R. LONGAEVOS ANNOS SVBDITA CORDA VOVENT. Ein geharnischter und mit einem Schwert umgürteter Ritter stehend, in der rechten Hand eine Fahne mit einem Kreuz, in der linken ein Schild mit einem Adler; auf der Brust ein Kreuz; neben dem Ritter S.P.—Q-B. An der Seite ein Stempelrifs.
Münze. G. 15. w. 46 Gr:

2. *A.* AD. FRID. D. G. EP. BAM. ET WIRC- S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Ein Hermelinmantel mit der Kaiserkrone zwischen Schwert und Krummstab sammt hervorragenden Kreuzstab, auf dem Mantel das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Bamberg- und Würzburgische Wappen mit dem gekrönten vierfeldigen Seinsheimischen Wappen.

R. AD. LEGEM. CONVENTIONIS. LX. EINE FEINE MARK. In einer zierlichen Cartouche 20—KREVZER | 1761. Unten in einer Verzierung (W) daneben N—B.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

3. *A.* S. HEINRICVS IMPERATOR. Das Brustbild des heil. Kaisers Heinrich mit Kron und Schein um das Haupt, den Zepter in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand.

R. BAMBERGER LAND-MÜNZ. In einer Cartouche in 5 Zeilen 240 | EINE|MARCK|1766| V. K. | Unten in einer Einfassung S. N. R.
G. 14. w. 37 Gr.

4. *A.* Wie Voriger.

R. In vier Zeilen 2½ Kr. | BAMBERG | LANDM. | 1766 | Und in einer Einfassung S.(N)R.
G. 12. w. 17. Gr.

5. *A.* AD FRI. D. G. EP. BAM—ET WIR. S. R. I. P. F. O. D. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Ornat und umgehängter Kette nebst Kreuz zwischen einem Lorber und Palmzweig. Unten L.

R. 120. EINE FEINE—MARCK 1765. Ein Postament, darin 10, darauf zwischen Lorber und Palmenzweig das vierfeldige bambergisch und würzburgische Wappen, mit dem gekrönten Mittelschild, worin das Familienwappen. Oben der Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab. Unten M. (W) P.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

6. *A.* ADAM. FRIDERIC. D. G. EP. BAMB. et HERB. S. R. I. PR. F. O. D. Das bereits beschriebene Wappen.

R. Unter einem Kreuz in 9 Zeilen. NATUS | D. 16. FEBR. 1708. EL | IN EPISC. HERB. D. 7. IAN. | 1755 et IN BAMBERG | D. 21. APR. 1757. | DENATUS | D. 18. FEBR. 1779 | AETAT. 71. AN. | 2. DIER. | .
Sterbemünze. G. 15. w. 37 Gr.

SEDE VACANTE 1779.

A. CAPIT: ECCL: IMP: CATH: BAMBERGEN: S. Georg auf einem galoppirenden Pferd von der linken Seite und Schild am linken Arm; mit der Lanze erlegt er den Drachen, neben dem linken Pferdefuſs OE. (Oexlein) Im Abschnitt SEDE VACANTE.

R. S. PATRONOR: AVSPICIIS. Der Kaiser Heinrich im kaiserlichen Ornat zu Pferd von der rechten Seite, in der rechten Hand den Zepter, mit der linken zeiget er auf die vor ihm stehende Domkirche, über ihm zwey Engel, welche mit beyden Händen das Bildniſs seiner Gemahlinn der heil. Kunigunde halten. Im Abschnitt in drey Zeilen SALUS FUNDATIONIS | SUPREMA LEX ESTO | MDCCLXXIX.
Medaille. G. 27. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

FRANCISCVS LVDOVICVS von Erthal. 1779†1795.

1. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite im geistl. Ornat mit Perüke, auf der Brust das Kreuz. Ueberschrift FRANZ. LVD. D. G. E. B. et H. S. R. I. P. F. O. D. Im Abschnitt Schrift in 3 Zeilen PVLCHRIVS HAEC ANIMIS | IMPRESSA REFVLGET | IMAGO | Darunter ein Palm und Oehlzweig zusammengehängt, unten G.

R. Eine zur linken sitzende Weibsperson zeiget mit einem Stab in der rechten Hand auf eine vor ihr stehende Piramide, darauf der Mercuriusstab mit einem Lorber umwunden, darunter Schrift in 5 Zeilen ELECT|BAM|BERGAE|D 12. APR|1779| Neben der Figur ein Schild, darauf ein stehender geharnischter Ritter eine Fahne in der rechten Hand, in der linken ein Schild mit einem Adler. Mit umgürtetem Schwert und Kreuz auf der Brust.

Münze. G. 15. w. 46 Gr.

2. *A.* FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET. WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perüque im geistlichen Ornat, ein Kreuz auf der Brust. Unten R. F.

R. 60 EINE FEINE MARCK. 1784. Ein aufgespanntes Hermelintuch mit der Kaiserkrone und hervorragendem Kreuzstab, darauf das Wappen mit dem Fürstenhut bedeckt, daneben Schwert und Krummstab, in der Mitte das gekrönte Familienwappen. Unten 20, daneben M. P.

20 kr. Stück. G. 20. w. $\frac{6}{16}$ Lt. 3 Gr.

3. *A.* FRANC. LUDOV. D. G. EP. BAMB. et HERB. S. R. I. PRIN. F. O. D. Das schön blasonirte Wappen mit 5 Helmen, in der Mitte der Kreuzstab nebst Schwert und Krummstab.

R. Unter einem Kreuz Schrift in 10 Zeilen NATUS D. 16. SEBT. 1730. EL|IN EPISC. HERB. D. 18.|MART. 1779.|ET IN BAMBERG|D 12 APRIL 1779|DENATUS|D 14 FEBR 1795|AETAT. 64. AN. 4|MENS 29 DIER|

Münze. G. 15. w. 39 Gr.

CHRISTOPHORVS FRANCISCVS Freyherr v. Buseck 1795—1806.

A. CHRISTOPH FRANZ B: ZU BAMB: D: H. R. R. FÜRST. Das Brustbild von der rechten Seite mit Lockenperüque und Kreuz im geistlichen Gewande.

R. Prospekt von Bamberg, darüber in einer Einfassung mit Lorber Schrift in 3 Zeilen XX. | EINE FEINE | MARK. Ganz oben NACH DEM CONVENTIONS FUSE. Unten 18.00. Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

B a s e l, Bisthum.

Soll nach Iselin und Hallers Meinung A. 1152. zum ersten Mahle unter Bischof Ortlieb von Froburg das Münzrecht ausgeübt haben; doch führen sie weder Bracteaten noch andere Münzen aus jener Zeit an.

B r a c t e a t. Ein Brustbild von der linken Seite mit Inful, daneben die zwey Buchstaben B. A. (Basel.)
Vierekicht, der Stempel darin aber rund geschlagen. w. 6 Gr.

CASPARVS zu Rhein † 1502.

CHRISTOPHORVS von Utenheim resign. 1527.

RVDOLPHVS von Hallweil † 1527.

IOHANNES PHILIPPVS v. Gundelheim † 1555.

MELCHIOR von Lichtenfels † 1575.

IACOBVS CHRISTOPHORVS Blaarer, von Wartensee 1575 † 1608.

1. *A.* † IA † CHR † D † G † EPS † BASILEENSIS. Das Wappen in 4 Abtheilungen, daneben 96 (1596)

R. RVDOL † II † IMP † AVG. P.F.D. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darinn 3. Groschen. G. 14. w. 52 Gr.

Haller sagt II. Th. p. 298. die ersten Münzen wären von 1596. führt aber solche nicht an.

2. *A.* † IA † CHR † D † G † EPS † BASILEEN. Das Wappen in zwey Spalten, oben 96 (1596.)

R. SANCTVS—VRSICINVS. Der Heilige stehend im Geistlichen Ornat.
Münze. G. 13. w. 17 Gr.

WILHELMVS Rink von Baldenstein 1608 † 1628.

1. *A.* WIL: EPISCO: BASILI: 1622. Das Wappen.

R. SANCTV VRSICINVS. Der Heilige stehend im priesterlichen Ornat, mit Schein um das Haupt, in der linken Hand ein offenes Buch, in der rechten 3 Lilien.

Münze. G. 12. w. 18 Gr.

2. *A.* WILHEL: E BASI 1623. Das bischöfliche Wappen.

R. FIRMA: MEV: NOM: DNI: Eine Rose.
Münze: G. 10. w. 7 Gr.

IOHANNES HEINRICVS von Ostein † 1646.

IOHANNES FRANCISCVS von Schönau † 1656.

IOHANNES CONRADVS v. Roggenbach 1656 † 1693.

A. IO: CONRA: D: G: EPIS: BASI: 1660. Das bischöflich vierfeldige Wappen. Oben in einer Einfassung 1.

R. AVE. MARIA—GRATIA. PLE. Maria mit dem Kind im rechten Arm, in Strahlen.
Münze. G. 15. w. 20 Gr.

WILHELMVS IACOBVS Rink v. Baldenstein wurde 1690 Coadj. und dann Bischof † 1705.

IOHANNES CONRADVS Freyherr von Reinach 1705 † 1737.

1. *A.* MONETA NOVA - IOAN - CONR - D - G - 1717. Auf einem gleichschenklichten Kreuz das Wappen in zwey Theilen, nähmlich des Bisthums und der Familie.
R. † EPIS. BASILEENSIS. S. R. I. PRINCIPIS. Der doppelte kaiserl. Adler.
Münze. G. 15. w. 27 Gr.

2. *A.* Das verzierte Wappen in 6 Feldern und einem gekrönten Mittelschild, im Abschnitt 1718. Ueberschrift MONETA-NOVA.—IOAN. CONR. D. G.
R. EPIS. BASILEENSIS. S. R. I. PRINCEPS. Der doppelte kaiserliche Adler.
Münze. G. 18. w. 44 Gr.

3. *A.* IOA. CON D. G. EP. BASILEENSIS. S. R. I. PR. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perüque umhängender Kette und Kreuz im geistlichen Gewande, am Arm 3.
R. CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. et BO. REX. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, oben 17—18. ohne punktirter Einfassung.
Groschen. G. 14. w. 24. Gr.

4. *A.* IOA. CON. D. C. EP. BASIL. S. R. I. PRIN. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perüque im geistlichen Gewande mit Kette und Kreuz Im Arm in einer Einfassung 3. Das ganze Brustbild mit einer Punktirung umgeben.
R. CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. et BO. REX. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, oben 17—18.
Groschen. G. 14. w. 24 Gr.

5. *A.* IOA. CON. S. R. I. P. E. BASIL. COADIVTVS. ET IOA. BAP. COADIVTOR* Beyde links sehende Brustbilder im völligen Ornat mit umgehängten Ketten, welche bey dem Bischof mit einem Kreuz, bey dem Coadjutor aber mit einer Medaille geziert ist; über beyde Köpfe, FRATRES.

R. VNIO SERVAT SPLENDOREM. Zwey aus den Wolken hervorkommende Hände halten einen mit drey Steinen besetzten Ring, darin das Stifts- und Geschlechtswappen, darüber auf einem Bande EPIS-ET CAPIT. Unter dem Ringe BASIL. Im Abschnitt in drey Zeilen ELECT. ARLESH.|II. SEPT.|MDCCXXIV. und zwischen einer Verzierung H.

Münze. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

Haller führt p. 302 eine ähnliche an, bestimmt aber die Gröſse und das Gewicht nicht.

6. *A.* IOANNES. CONRADVS. D. G. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Ornat.

R. EPIS. BASILEENSIS. S. R. I. PRIN. Der gekrönte doppelte kaiserliche Adler, auf der Brust in einem runden Schilde 20. Oben 1725.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9. Gr.

7. *A.* MON. NOVA. I. C. EP. BAS. Der doppelte kaiserliche Adler, im Abschnitt das Basler Wappen zwischen 17—27.

R. SANCTVS-VRSICINVS* Der Heilige im geistlichen Ornat mit einem Kirchengebäude in der rechten und 3 Lilien in der linken Hand, um das Haupt ein Schein.

Münze. G. 13. w. 17 Gr.

8. *A.* IOA. CO. D. G. EP. BAS. S. R. I. PR. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. MONETA NOVA. A. 1727. *Der doppelte kaiserliche Adler, in der Mitte 1.

Kreuzer. G. 10. w. 8 Gr.

IACOBVS SIGISMVND. Von Reinach 1737 † 1743.

GEORGIVS IOSEPHVS WILHELMVS ALOISIVS Rink von Baldenstein 1744 † 1762.

SIMON NICOLAVS Gr. v. Frohberg 1762 † 1775.

FRIDERICVS LVDOVICVS Fr. v. Wangen zu Geroldseg 1775 † 1782.

IOSEPHVS Freyher von Reggenbach 1782 bis 1794.

1. *A.* IOSEPHUS. D. G. EPISC. BASIL. S. R. I. PRINC. Das Brustbild von der linken Seite im geistlichen Gewande. Unten TRAITEVRFEC.
R. Zwischen zwey gebundenen Lorberzweigen Schrift in fünf Zeilen REM | NUMARIAM | RESTITUIT | ANNO | MDCCLXXXVIII.
Achteckichte Medaille. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* IOSEPHUS D. G. EPISCOP. BASILEENSIS. Das Brustbild von der linken Seite im geistlichen Ornate.
R. SAC. ROMAN. IMPER. PRINCEPS. 1788. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, auf der Brust in einer Einfassung 24.
Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3. *A.* und *R.* Mit Voriger gleich, auf des Adlers Brust. 12.
Münze. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

4. *A.* *IOSEPHUS D. G. EPIS. BASIL. S. R. I. PRINC. Das Fürstbischöfliche Wappen mit dem Fürstenhut bedeckt nebst Schwert und Krummstab.
R. Zwischen zwey Lorberzweigen Schrift in 3 Zeilen $\frac{1}{2}$ | BATZEN. | 1787. |
Münze. G. 12. w. 29 Gr.

FRANCISCVS XAVERIVS Freyherr v. Neveu 1794 † 1802.

Benigni,

Abtey in der Grafschaft Nizza.

BONIFACIVS von Fereri zwischen 1499 und 1543.

A. BONIFACIV. F:—CAR: IPPO: S: BE: A. Nach Argelati V. Th. p. 41. soll es heisen: Bonifacius Ferreri Cardinalis Epporediensis (Ipponensis) (Jurea), Sancti Benigni Abbas. In der Mitte ein leerer Wappenschild mit einem gekrönten geschlossenen Helm sammt Helmdecken, darauf ein gekrönter Adler.

R. S—ANCTVS. BENIGN—VS: Ein geharnischter Ritter zu Pferd von der rechten Seite, mit einer Fahne, darauf ein Kreuz, um das Haupt ein Schein. Zwischen den Füssen des Pferdes ein O.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

Diese nähmliche Münze hat Mader V. Beytrag. p. 21. N. 21. der Abtey Bennig in Burgund zugeschrieben. Vermuthlich im Argel: nicht nachgesehen.

Beron.

Collegiatstift Beron-Münster in Aergeü.

1. *A.* BERO.COM.DE.LENZBVRG FVNDA.ECCLES. BERONE. Daneben eine Rose, das NE ist zusammengehängt. Behelmtes Wappen.

R. COLEGIVM.BERONENS(NE zusammgehängt) SVIS. BENEVOL. DON. DEDIT. Daneben eine Rose. Der Erzengel Michael erlegt den Drachen. Beyde Seiten mit einem Lorberkranze eingefasst.

Münze. G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 8 Gr.

Haller 2 Th. p. 398. n. 2290.

2. *A.* BERO COM. DE LENZB : FUNDA : ECCL : BERO : 720. Das behelmte Wappen. Unten U.B.

R. COLLEG: BERO. SVIS. BENEV: D: D: Der Engel Michael tritt den Drachen mit Füssen und schleudert aus der rechten Hand Blitzstrahlen auf dessen Rachen. In der linken Hand ein Schild, darauf in drey Zeilen *QVIS. | VT | DEVS- Unten HUP. O.

Schöngeprägte Münze. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.
Haller p. 400. n. 2298. führt eine ähnliche an mit diesen Buchstaben, unten L HAAG. F.

3. *A.* und *R.* Gleich mit Vorigem, nur ist im *R.* bey dem Drachen unten U. B.
Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.
Haller p. 402. n. 2303. et p. 537. T, II.

4. Dergleichen mit ULRICH: B. im *R.*
G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

Besig,

Bezen, oder Tieffenbach (Bezdecz) ein Wallfahrtsort mit einem Bergschloſs in Böhmen, nicht weit von Biel, von Benedictinern bewohnet.

A. S: M: GN. AV—BE. BESIG. (Sanct Maria Gnadenort auf (dem) Berg Besig) das gekrönte mit Mantel, Ketten und Perlen umgebene Bildniſs der heil. Maria in Strahlen, neben dem Kopf sechs Sterne. In der rechten Hand der Reichsapfel, mit der linken zeigt sie auf das gekrönte Kind, welches auf der Mitte des Gewandes sich befindet, und das die rechte zum Segen erhebt, in der linken eine Kugel hält, das Kleid vom Kinde ist mit einem Kreuz und Perlen verziert.

R. IHS (Jesus) VR*S*N*S*M*V*S*M*Q*L*I*V*B* (Vade Retro Satana Nunquam Suade Mihi Vana Sunt Mala Quae Libas, Ipse Venena Bibas. In der Mitte das Kreuz, darauf die Buchstaben

C C S
S
N D S M D
M
P B
L

die heifsen nach der Länge: Crux Sacra Sit Mihi Lux, nach der Breite: Non Draco Sit Mihi Dux. In den vier Winkeln C-S-P-B: Crux Sancti Patris Benedicti.

Ein achteckichter schöner Messingpfennig, welcher in einem Dresdner Catalog den 9ten July 811. unter Besignano p. 28. n. 253. angezeigt ist. G- 21. w. 55 Gr.

B r e m e n, Erzbisthum.

Weil Kaiser Otto I. Anno 966. den ersten Erzbischof das Münzrecht ertheilt hat, und Kaiser Heinrich II. 1003, Conrad II. 1035. und Frideric 1158 solches bestätiget haben, so setze ich die Series der Erzbischöfe hieher, vielleicht wird man doch einmahl einen deutlichern finden, als den Solidus in meiner Sammlung.

1. S. Willehardus † 784.
2. Willericus.
3. Lendericus.
4. S. Ansgarius. 855.
5. S. Rembertus. 888.
6. Adelgarius. 909.
7. Hogerus.
8. Reginwardus.
9. S. Wimo. 1 Erzb.
10. Adalgaudus 988.
11. Libentius 1013.
12. Vurranus 1029.
13. Libentius 1033.
14. Hermanus.
15. Bezelinus.
16. Albertus.

17. Liemarus.
18. Humbertus. 1104.
19. Fridericus. 1123.
20. Adalbertus:
21. Hardovicus. 1168.
22. Baldevinus 1178.
23. Sifridus. 1184.
24. Harduinus. 1188.
25. Gerardus. 1227.
26. Waldemar.
27. Hildeboldus.
28. Giselbertus.
29. Henricus.
30. Florentius.
31. Johannes.

32. BVRGHARDVS † 1344.

A. - - - - RCHD. - - - - Ein Bischof mit dem Krummstab in der Linken, die Rechte zum Segen gerichtet, in geistlicher Kleidung und Inful.

R. - - - - -. RECI - - - - - - Ein grosses Stadtthor darauf drey Thürme, zwischen dem Thor der Bremer-Schlüssel.

Solidus. G. 11. w. 21 Gr.

Mader im 3. B. p. 181. n. 75. ein ähnliches.

33. Otto.
34. Gottofridus 1349.
35. Albertus.
36. Otto II. 1400.
37. Johannes Sclamstorp 1420.
38. Nicolaus Delmenhorst.
39. Balduinus oder Baldewicus 1442.
40. Gerardus a Hoya 1460.

41. HENRICVS Graf von Schwarzburg 1460†1497.

A. HINRICVS · DEI-GRA-A. Der heil. Petrus im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Schlüssel, auf dem Haupt die Krone, herum ein Schein; unten ein Wappen mit einem Löwen.

R. MONETA : NOVA : BREMENSIS. In einer dreyeckicht bogenförmig verzierten Einfassung das Wappen mit einem Schlüssel. Auf beyden Seiten Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 36 Gr.

IOHANNES von Rode 1497 † 1511.

A. IOHS. DEI-GR—ARC' EPI-BR. Der heil. Petrus sitzend auf einem schönen Stuhl mit dem Schlüssel in der rechten Hand und dem Buch in der linken, im geistlichen Ornat, mit der Krone und Schein um das Haupt, unten das Familienwappen.

R. MONETA NOVA VORDENENSIS 1499 † Der Schlüssel in einer Einfassung.
Münze. G. 20. w. 50 Gr.
Ad. Voigt. M. ævi. p. 203. ähnlich.
Auf beyden Seiten Mönchsbuchstaben.
Herold p. 165. hat eine ähnliche.
Lamberts Münzbuch Bogen H. 2.

CHRISTOPHORVS Herzog von Braunschweig 1511 † 1558.

1. *A.* CSTOF. D. G. ADMST. B. (Christophorus Dei Gratia Administrator Bremensis) der h. Petrus sitzend in schönem Armstuhl im geistlichen Ornat, den Schlüssel in der rechten, das Buch in der linken Hand, mit der dreyfachen Krone und Schein; zu seinen Füssen im Schilde zwey kreuzweifsliegende Schlüssel.

R. MONETA - NOVA - BREMENSIS 1512. Ein Schlüssel. Die Buchstaben Mönchschrift.
Münze. G. 19. w. 46 Gr.
Ad. Voigt. Medii Aevi führt p. 204. einen Denar mit dem heil. Paulus an.
Herold Nebenst. führt p. 87. 2. Forts. eine Münze an von 1524. und nennt sie selten; diese aber mit dem Titel Administrator ist noch seltner.

2. *A.* CSTO : D. G—ARCEPS-BR; sonst wie Vorige.

R. Ganz wie Vorige von 1521.
G. 19. w. 47 Gr.

GEORGIVS Herzog von Braunschweig und Lüneburg von 1558 † 1566.

1. *A.* G. A. B. C. M. V. D. B. E. L. (Georgius Archiepiscopus Bremensis. Coadjutor Mindensis Verdensis Dux Brunsvicensis et Luneburgensis) Das behelmte Wappen mit dem Bremischen Mittelschilde.

R. MAX. D. G. IMP. Zwey Bergwerkshacken. In der Mitte der gekrönte doppelte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin 12.

Groschen. G. 16. w. 30 Gr.

2. *A.* GEORG: ARCHIEPVS: BREMEN. Daneben zwey Zahnhacken. In der Mitte das vierfeldige Wappen von Braunschweig, Lüneburg, Erberstein und Hamburg, ober dem Wappen 60 (1560).

R. SOLIDV: EPISCOPI: BREMENSI. S. Georg mit dem Lindwurm.

G. 19. w. 48 Gr. Götz. N. 2351.

3. *A.* MONETA NOVA BREMENSIS. Das vorige Wappen, daneben 6—4 (1564.)

R. LAVS. N—CHT-SEM-DEO Brustbild des heil. Petrus mit Schein und Schlüssel. Unten ein Wappenschild und 2 Schlüssel.

G. 16. w. 20 Gr.

HENRICVS Herzog zu Sachsen 1567 † 1585.

A. HInricus Archi Episcopus—Bremensis Administrator—Osnabrugensis Et Paderbornensis—D'ux S'axoniæ A'ngriæ E't Westphaliæ — Das Brustbild mit vorwärts gekehrtem Gesichte, mit unbedecktem Haupt, Schnurbart, einem hohen Kragen und Kette, woran ein doppelter Adler; neben dem Kopf die Jahrzahl 8—4. (1584) In der Schrift sind sechs Wappen.

R. RVDOL. II. IM. AV. P. F. DECRE. Eine Lilie. In der Mitte der gekrönte zweyköpfige Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin 8 (8 Groschen ?)
Münze. G. 20. w. $\frac{6}{16}$ Lt. 6 Gr.

IOHANNES ADOLPHVS Herzog von Holstein Gottorp. Erwählt 1585. Bischof zu Lübek 1586. dankt 1596 ab, weil er zur Regierung in Holstein gelangte.

IOHANNES FRIDERICVS Herzog v. Holstein. 1596 † 1634.

1. *A*. IOHA:nnes FR-idericus AR-chi E-t EP-iscopus BR-emensis. Das Wappen mit drey Helmen.
R. MATT. D. G. ROM. IM. SE. AVG. 1613. Der doppelte gekrönte Adler, auf dessen Brust das Bremer Wappen, neben den beyden Köpfen 16- (vielleicht 16 Kreuzer, oder Kippergroschen?)
Münze. G. 17. w. 36 Gr.

2: *A*. IOHAN-FRI-D-G-A-E-EP-Bremensis. Das Wappen in drey Theile, nähmlich von Bremen, Lübeck und der Holsteiner Distel
R. FER. D. G. R. I. S. AV... Der Reichsapfel, darin 24.
Groschen. G. 11. w. 11 Gr.

FRIDERICVS, Erzb. von Bremen, aus dem Hause Holstein von 1635 bis 1645. Sodann secularisirt, und König in Dänemark † 1670.

1. *A*. FRID: D: G: A: E: EP. BR: E VE: Das Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause.
R. P. C. H: H: N: D: S: H: S: D: C: C: ED: 1641. In der Mitte in 3 Zeilen XVI|EREIC| HSDA|.
Münze. G. 12. w. 29 Gr.

2. *A.* FRIDERI-cus D·ei G-ratia A·rchi E-t EP-iscopus BRE-mensis E-t. VER-densis. In der Mitte die zwey Bremerschlüssel.

R. P-ostulatus C-oadjutor H-alberstadensis H-æres N-orwegiæ. D-ux S-lesviciæ H-olsatiæ S-tormariæ. D-itmarsiæ C-omes O-ldenburgi Et Delmenhorstii 1643. In der Mitte in drey Zeilen VI|SCHIL|LING|.

Münze. G. 15. w. 33 Gr.

Breslau, Bisthum.

Als sich der pohlnische Herzog Mieslaus zum christlichen Glauben bekehrte, errichtete er zu Smogra Anno 965 ein Bisthum, und setzte Godofredum, einen Römer, Anno 966 zum Bischof ein, †983. König Casimir I. in Pohlen übersetzte solches von Pitschna, wo es war, nach Breslau in Schlesien, in die Insel St. Johannes; und Herzog Heinrich Pius von Schlesien verlieh dem Bischof Thomas 1240 das Münzrecht. Jedoch ist von dieser Zeit noch keine Münze vorgekommen.

Unbestimmte.

A. Der schlesische Adler.

R. Eine Lilie.

Mader 3 Kr. B. p. 154. n. 59.

G. 7. w. 3 Gr.

IOANNES Turso 1505—1520.

1. *A.* IOANNES- EPVS- VRATI. Das Familienwappen darauf die Inful, daneben der Krummstab; neben dem Schild 15—7.

R. S. BAPTISTA—SVCVRRE: ❖ Das Haupt des heil. Johannes, unten das Breslauerwappen. Deverd. Tab. 2. n.2. p. 189. ähnliche. Mönchsbuchstaben.

G. 17. w. 31 Gr.

2. *A.* IOANNES.EPVS.VBATIS. (Ein deutliches B statt R) das Familienwappen, oben die Jahrzahl 1507, darüber die Inful, daneben der Krummstab.

R. S. BAPTISTA—SVCVBBE ❖ Das Haupt des heil. Johannes, unten das Breslauerwappen. Auch Mönchsbuchstaben und deutliche B.

G. 17. w. 29 Gr.

3. *A.* IOANNES—V: EPVS: VRATIS. Das Familienwappen, darüber die Inful nebst dem Krummstab, neben dem Wappen 1506.

R. S. BATISTA. S—VCVRRE: NOBI9. Der heil. Johannes stehend mit dem Osterlamm, den Kreuzstab in der linken, und das Breslauer spitzig zulaufende Wappen in der rechten Hand. Deverdeck hat beyde nicht.

G. 17. w. 31 Gr. Mit Lateinischen Buchstaben.

IACOBVS von Salza 1520 † 1542.

BALTHASAR von Promnitz † 1562.

CASPARVS von Logau † 1574.

MARTINVS von Gerstman † 1585.

ANDREAS Hr Jerin † 1590.

BONAVENTVRA HAHN ein Glogauer, zum Bischof erwählt; weil er aber vom Pabst und Kaiser nicht bestätiget wurde, gab er es 1593 ab, und cedirte es Paulo Alberto, welcher noch vor seiner Confirmation und kaum ein Jahr nach seiner Erwählung starb.

IOHANNES VITVS von Sitsch † 1608.

CAROLVS Erzherzog von Oesterreich 1608 † 1624.

1. *A*. CAROL. D. G. ARCHI—DVX AVSTRI. AD. Daneben ein Kreuz. Das Brustbild von der rechten Seite mit Halskraus, und Ordenskreuz auf dem Harnisch. Unten 24.

R. M. GEN-PRVS. M. ORD: TEV. EPVS. BRIX: ET. VRA. Ein einfacher Adler, bedeckt mit dem Herzoghut, auf der Brust das Oesterreichische Wappen.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

Nicht im Dewerdeck. GK. Tab. XVII. n. 170. Sup. 166.

2. *A*. CARL. D. G. ARH. DVX. AVS. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung.

R. GROSS. ARG—CRVCI. 1622. Drey Wappenschilder; oben das Oesterreichische, bedeckt mit dem Herzoghut, rechts das Brixische, links das Breslauische. Unten (12)

G. 17. w. 30 Gr.

3. *A*. CAR D. G. ARC.—D. AVSTRI. Voriges Brustbild. Unten 3.

R. EPVS. BRIX. ET. WRA. 1623. Der einfache Adler, auf der Brust das Oesterreichische Wappen, oben der Herzoghut.

G. 11. w. 13 Gr.

4. *A*. CAR. D. G. ARC—D AVSTIA. Sonst wie Voriger. Unten 3.

R. EPVS. BRIX. ET. WRA. 1622. Das Oesterreichische Wappen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Herzoghut.

G. 13. w. 12 Gr.

5. *A.* CARL. D. G. AR.—D. AVSTRIAE. Der schlesische Adler. Unten 3.
R. EPVS. BRIX. ET. WRA. 1622. Der Erzherzogliche Schild mit dem Hut wie Voriger.
G. 12. w. 14 Gr.
GK. Tab. XVII. n. 171. Sup. 167.

6. *A.* CAR. D. G. AR. AV. E. BR. WRA. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Oesterreichische Wappen.
R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte im Zirkel das Wappenschild, darin ein Adler, von der Umschrift siehet man CRVCI- . . -
G. 11. w. 14 Gr.
Selten, und alle von schlechtem Gehalt.

CAROLVS FERDINANDVS königlicher Prinz von Pohlen und Schweden 1624—1655.
A. CAR.⁑ FERDINAND ** D G * PR⁑ POL ⁑ ET SVEC ⁑ Das Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Halskragen.
R. EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS. Zwey zierliche Schilder, rechts das Pohlnisch-Schwedische Wappen mit einem Mittelschild, links das vierfeldige Breslauische, oben zwischen beyden Schildern die Inful und Krummstab, unten zwischen beyden 1637.
Klippe. G. 18. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 12 Gr.
Als Kippe selten. Madai. 3301.

SEBASTIANVS Rostok 1662 † 1671.
A. SEBASTIANVS—D. G. EPVS. WRAT. Das vierfeldige Bischöfliche Breslauerwappen in einer Einfassung, bedeckt mit der Inful, rechts der Krummstab, links ein Band; dann mit einem vierfeldigen ovalen Mittelschild und einem Herzschild, darin ein Rosenstock, das Familienwappen.

R. MUNUS: CAESAR—MAXIMILIAN: I: Der heil. Johann stehend mit dem Buch in der linken Hand, darauf das Osterlamm mit der Fahne, neben ihm 16—65. Diese schöne kleine Münze kannte Dewerdeck nicht. Schreibt p. 243 daſs die Münzen von ihm rar sind.

G. 20. w. ¾ Lt.

FRIDERICVS Cardinal, Landgraf v. Hessen 1671—1682.

1. *A.* FRID. D. G. C. LAND—HAS. EP. VRAT. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande. Unten in einer Einfassung VI.

R. PRO DEO ET—ECCLESIA. Das mit dem Cardinalshut bedeckte bischöfliche Wappen mit dem Hessischen Mittelwappen, in der Mitte der Kreuzstab, oben 1679, unten in einer Einfassung ein Patriarchalkreuz.

G. 18. w. 45 Gr.

2. *A.* FRID. S. R. E. C. LAN.—HAS. EP. WRAT. Das Brustbild mit gekrausten Haaren von der rechten Seite im geistlichen Gewande, unten in einer Einfassung 3.

R. PRO DEO ET—ECCLESIA. Das mit dem Cardinalhut bedeckte Wappen, wie vorher in der Mitte der Kreuzstab, oben 16—80. Unten zwischen zwey Einfassungen LP. Das Patriarchalkreuz H.

G. 14. w. 37 Gr.

3. *A.* Wie Vorige, unten aber I.

R. Ganz wie Vorige, nur der Schlesische Adler allein und 16*81.

G. 10. w. 15 Gr.

4. *A.* Ganz wie Voriger.

R. PRO-DEO-ET—ECCLESIA. 16*81. Der Schlesische Adler, neben dem Schweif LP—H. Unten in einer Einfassung 1. Ist merkwürdig, weil auf jeder Seite der Werth 1 angezeigt ist; ob vielleicht nicht zwey verschiedene Stempel beysammen sind?

G. 11. w. 13 Cr.

5. *A.* Das mit dem Cardinalshut bedeckte Wappen mit Kreuzstab ohne das bischöfliche, oben 1682.

R. In einem Lorberkranz der Schlesische Adler.

G. 9. w. 9 Gr.

Münze ohne angezeigten Werth.

6. *A.* und *R.* Mit Voriger in allem gleich, nur ist bey diesem Stück die Jahrzahl 16—82 neben dem Wappen.

G. 9. w. 9 Gr.

7. Einseitige Münze. Der Schlesische Adler, darunter zwischen der Jahrzahl 16—79, zwey Schilder, rechts das Patriarchalkreuz, links $\frac{1}{2}$ als der Werth der Münze.

G. 10. w. 8 Gr. Alle nicht im Dewerdeck.

FRANCISCVS LVDOVICVS Pfalzgraf am Rhein zu Neuburg 1683—1732.

1. *A.* FRANC-LVDOV9 D. G.—EPISC-WRATISL. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande und grofser Perücke; unten in einer Einfassung XV.

R. COM. PALAT. RHE—NI-BAVI-C-M-D. Das bischöfliche Wappen in einer Einfassung, bedeckt mit der Inful, rechts der Krummstab, links der Fürstenhut und ein Schwert. In der Mitte des bischöflichen Wappens das Pfalzneuburgische Wappen mit dem Fürstenhut bedeckt, Oben bey der Inful 16—93, unten (LP. Ein Patriarchalkreuz H.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 G.

2. *A.* Ueber einen Theil der Weltkugel schwingt sich gegen das in Wolken und Strahlen allsehende Auge ein Adler, der in einer Klaue den Zepter, in der andern einen jungen Adler hält. Ueberschrift FIRMAMENTO IMPERII.
R. Schrift in 9 Zeilen unter einer Verzierung: NEONATO|TOT VOTIS ET PRECIB9|DESIDERATO|AUSTRIAE ARCHIDUCI | PRINCIPI ASTURIAE | FELIX-AUSPICIUM | PUBLICA LAETITIA A° MDCCXVI. XIII. AP.| F:L:C:P:R Franc. Ludovic. Comes Palati. Rheni. Randschrift DEVS CONSERVET ILLVM.
Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.
SzéchényT.52.n.26. hat solche ohne Randschrift.

3. *A.* und *R.* Ganz gleich mit Voriger, nur ohne Randschrift und geringer. Sander p. 77. n. 37. 2te Fortsetzung hat selbe sehr gut gestochen.
Münze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Diese Münzen sind zum Andenken auf die Geburt des Oesterreichischen Prinzen Leopold (den 13ten April 1716 gebohren und den 4ten November 1716 gestorben) geprägt worden.

4. *A.* Das Pfälzische Wappen in einem runden Schild, bedeckt mit der Inful, rechts der Krummstab, links der Fürstenhut mit Schwert, oben 16—93.

R. Zwischen Palm und Lorberzweig in einem zierlichen Schild der Adler, unten LP. H. Münze. G. 10. w. 10 Gr. Von schlechtem Silber.

5. *A.* Das Pfälzische Wappen bedeckt mit der Inful, daneben der Krummstab mit dem Fürstenhut, dabey das Schwert und 1619. (Ein Fehler)

R. Der Schlesische Adler bedeckt mit dem Fürstenhute, unten LP. H.
O. 9. w. 13 Gr.

6: *A.* D. G. FRANC. LVDOV—EPIS, WRAT. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, im geistlichen Gewand mit Kreuz. Unten in einer Einfassung 1.

R. COM. PA: R.—BA. I. C. M. D. Das Pfälzische Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut, rechts der Krummstab, links das Schwert und die getheilte Jahrzahl 17—00. Unten (L. P. H.)
G. 10. w. 13 Gr.

7. *A.* D. G. FRANC. LUD—EPIS. WRAT. Das Brustbild im geistlichen Gewande von der rechten Seite, mit Perücke und Kreuz auf der Brust. Unten in einer Einfassung 1.

R. COM. PAL. RH—BAV. I. C. M. D. Das Pfälzische Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab, neben dem Wappen 17—00. Unten in einer Einfassung L. P. H. wodurch ein Stempelriss geht.
G. 10. w. 16 Gr.

8. *A.* Wie Nro. 6. in allem gleich.

R. Wie Nro 6 nur oben 17—01. Unten in einer Einfassung S. S.
G. 10. w. 14 Gr.

9. Einseitiger $\frac{1}{2}$ Kreuzer. Das Pfälzische Wappen in einer zierlichen Einfassung (darin $\frac{1}{2}$) bedeckt mit der Inful, dem Krummstab und Fürstenhut sammt Schwert. Oben 16—93.
G. 10. w. 11. Gr. Sehr schlechtes Silber.

PHILIPPVS Graf von Sinzendorf 1732 † 1745.
A. PHIL. D. G. S. R. E. PRESB. CARD. DE SINZENDORF. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren, Gewande, und einem Kreuz, unten B.
R. EPISCOPVS. WRATISLAV. ET PRINCEPS 1733. Das vierfeldige bischöfliche Wappen mit dem Sinzendorfischen Mitelschild, darüber das Kreuz, daneben der Fürstenhut nebst Schwert, und auf der andern Seite die Inful nebst Krummstab; das Ganze bedeckt der Cardinalshut.
Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Madai 791.

PHILIPPVS GOTTHARD Graf v. Schafgotsch Coadjutor 1744. 1747 Bischof † 1786.
1. *A.* PHIL. GOTTHARD. D. G. PR. DE SCHAFFGOTSCH. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande mit einem Kreuze. Unter dem Kopf D.
R. EPISC: WRATISL: PR: NISS: — ET DUX GROTTKOV. 1754. Unter dem Fürstenhut auf einer Hermelindecke das bischöfliche Wappen mit dem Familienschild, bedeckt mit dem Fürstenhute. Auf dem Wappen ein offener Helm mit Helmdecke, darauf ein Schaaf an einem Baum; rechts die Inful mit Krummstab, links der Fürstenhut nebst Schwert; das Wappen behängt mit dem Orden des schwarzen Adlers. Herolds Nebenst. p. 193. Madai 6405.
Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16. Gr.

2. *A.* Wie Vorige, nur ohne Buchstab D.
R. Auch in allem gleich von 1770.
G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

IOSEPHVS Fürst Hohenlohe Waldenburg Bartenstein 1793 † 1816.

1. *A.* * IOSEPH. D. G. PRIN. AB HOHENLOHE WALD. BART. Das Brustbild im Geistlichen Gewande von der rechten Seite mit Kreuz und Orden. Unten K.
R. EPISCOP. WRATISL. PRINC. NISS. ET DVX GEOTTKOW. 1796. Ein über den Bischofhut halb aufgehängter Hermelinvorhang, darin das Waldenburg-Bartenstein- und Hohenlohische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, Krummstab, Inful und Orden; neben dem Wappen zwey Löwen, der zur Rechten mit dem Fürstenhut bedeckt, hält mit beyden Pfoten eine Standarte, der andere mit einer offenen Krone hält ebenfalls eine Standarte.
Merkwürdig, daſs das Wappen von Breslau nicht darauf ist.
Gulden. G. 23. w. $\frac{12}{16}$ Lt. 17 Gr.

2. *A.* und *R.* Wie Voriger, nur daſs es ein achteckichtes Stück ist von feinem Silber.
W. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr. Aeusserst selten.

Brixen, Bisthum.

Kaiser Conrad III. hat diesen Bischöffen das Münzrecht ertheilet, und Kaiser Friderich hat es dem Bischof Heinrich abermahls bestättiget.

POPO von 1039 bis 1046.
A. Das Brustbild eines Geistlichen, in der rechten Hand ein Krummstab, in der linken ein Buch; die statt der Umschrift umgebenden kleinen Vierecke gleichen Schriften.

R. Das Lamm von der linken Seite hält mit dem linken Fuſs einen Kreuzstab und drehet den Kopf links gegen das Kreuz. Ebenfalls mit einer solchen Einfassung.
Solidus. G. 16. w. 15 Gr.
Nach Obermeier Tab. IV. n. 53. p. 51. squ.

ADOWINVS † 1048.

HVGO.

HEIMBERTVS 1142.

S. HARTMANVS, soll nach seinem Tode 1165. viele Mirakel gewirket haben.

A. ---- ART. EB—IS- BRI. ---- Eine stehende Person hält in der rechten Hand einen Kreuzstab, in der linken eine Fahne.

R. Ein gekröntes Lamm von der rechten Seite hält einen Kreuzstab mit dem linken Fuſs.
Ist bey mir auf zwey Exemplaren zu sehen.
G. 11. w. 17 Gr.
Feines Silber, mehr eckicht als rund.

Brakteat. Das Lamm von der linken Seite mit Schein um den Kopf und eine Kreuzfahne.
G. 13. w. 8 Gr.

Otto. 1173.
Heinrich.
Richerus.
Heinrich. 1185.
Eberhard. 1200.
Conradus Rodnek. 1217.
Berthold Gr. Neyffen 1224.
Heinrich Gr. v. Tauffers. 1233.
Egno, befreundet mit Kaiser Friederich.
Bruno Gr. von Kirchberg 1288.
Heinrich, B. de Villach. 1295.
Landolph. 1296--1300.
Arnoldus.
Johannes. 1306.
Johannes. 1321.
Albertus. 1329.
Conrad de Klingenberg.
Georgius. 1338.
Matheus Conzman. 1350.
Lambertus Buren.
Johann a Platzheim 1374.
Albert ab Enna. 1377.

Johann Schaldeman, erwählt und resignirte gleich.
Frideric Mazingen. 1396.
Vdalric Leop. Austriæ. Consil. 1417.
Sebastian Stempfel 1418.
Berthold. 1427.
Vdalric Putschius Frideric Aust. Consil. 1437.
Georgius II. 1443.
Georgius III. 1444.
Johann Rethel. 1450.
Nicolaus Casanus. 1464.
Georg IV. Golser.
Melchior a Meckauw 1509.
Christoph a Schofenstein 1521.
Sebastian 1525.
Georg ab Austria resign. 1539.
Gerhart de Glös † nach 17 Tagen, Bischof von Trient.
Christoph Fuchs v. Fuchsheim 1542.
Christoph Madrutz 1578.
Johann Thomas B. de Spauer 1590.
Andreas ab Austria 1600.
Christoph Andre de Spauer 1613.

CAROLVS Erzherzog von Oesterreich 1613—1624.

1. *A.* CAR D. G. ARC—. D. AVSTR Das bärtige Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande, kurzen Haaren. Unten 3.
R. EPVS. BRIX. ET WRA. Daneben ein Bergwerkszeichen 1614. Drey Wappenschilde, der obere von Oeserreich mit dem Herzoghut bedeckt, der untere rechts von Brixen, links von Breslau.
Eine schöne Klippe. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

2. *A.* und *R.* vom vorigen Gepräge als ordentlicher Groschen.
G. 14. w. 35 Gr.

3. *A.* CAR. D. G. ARC.—D. AVSTRI. Das vorige Brustbild, Unten 3.
R. Wie Vorige, nur in der Jahrzahl 16.14. ist ein Punkt; hiemit sind 3 Stempel in einem Jahre.
G. 14. w. 28 Gr.

4. *A.* Wie Vorige.
R. Auch wie Vorige von 1615.
G. 14. w. 23 Gr.
5. *A.* Auch wie Vorige.
R. Auch wie Vorige, etwas gröſsere Wappenschilder und 1619.
G. 13. w. 19 Gr. Von schlechterem Gehalt als die andern.

WILHELM B. von Welsperg † 1641.
JOHANNES. — —

Cammérich oder Cambray, Bisthum.

Diese Bischöfe haben vom Kais. Otto I—III. die Münzgerechtigkeit; Kaiser Conrad III. hat 1146 solche bestätiget.

Diese Münzen sind von ausserordentlicher Seltenheit, und ich glaube dem Leser eine Gefälligkeit zu erzeigen, die bey Duby gefundenen Stücke hieher zu setzen, indem man sie bey ihm genau findet. Mader hat keine.

1. *A.* † FLOR—EPI. CA. Eine schöne Lilie.
R. o S. IOHA—NNES. B. Daneben ein Zeichen. In der Mitte der Heilige stehend, hält in der rechten Hand ein Herz, in der linken ein Kreuz.
Eine Goldmünze. G. 14.
Duby Tab. IV. n. 1. I. T. p. 13.
2. *A.* NICHOLAVS EPISCHOPVS. Das infulirte Brustbild mit ganzem Gesichte.
R. Ein Kreuz in der Mitte mit doppelten Umschriften. Die äussere AVE MARIA GRATIA PLENA. Eine innere wird durch das Kreuz eingetheilt CA—ME—RA—CV.
Denier. G. 19. Er führt 5 verschiedene Stempel an. Nennt drey Nicolai, welche ich in der Series anzeigen werde.

3. *A.* INGERRANNVS EPISCHOPVS † Der infulirte Kopf, wie Voriger.
R. Ganz gleich mit Vorigem.
G. 19. Führt auch zwey Bischöfe an und drey Stempel.
Eine kleinere mit Mon. Camera: und alle mit alter Schrift, Silber.

4. *A.* † GVLLM S EPISCOPVS. Ein lockichter Kopf.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet CAM—ERA—CEN—SIS.
Denier. G. 13.

5. *A.* † GVILLS EPISCOPVS. Ein lockichter Kopf en face.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift theilet, in den Winkeln drey Punkte. CAM—ERA—CEN—SIS.
G. 15.

6. *A.* PETRVS : E : PISCOPVS : † Der infulirte Kopf.
R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelter Umschrift AVE MARIA GRATIA PLENA † Die Innere wird vom Kreuz eingetheilt CA—ME—RA—CV. G. 15.

7. *A.* † PETRVS C—OMES CAM—ERA. Ein geharnischter Mann mit einer Fahne, auf einem mit einer Decke behangenen Pferd von der link. Seite.
R. Ein Kreuz mit doppelten Umschriften. Die äussere † MONETA: NOVA: CASTELLI : M : A. Die innere † SIGNVM : CRVCIS. Mönchschrift. G. 13. Silber.

8. *A.* ROBERTVS DEI—ꝰ GRAEPS ET C ꝰ—OMES CAMERA. Daneben eine Lilie. Ein geharnischter behelmter Mann zu Pferd von der linken Seite, in der linken Hand ein Schwert. Auf der Pferddecke und Harnisch Lilien.

R. †XPC-VINCIT-XPC-REGNAT-XPC-IMPERAT. In der Mitte ein zierliches Kreuz in einer vierbogigen Einfassung. Statt Punkte Rosetten. Gold, G 20.

Die Reihe der Bischöfe:

Ingerranus oder Igelranus von 956 bis 960.
Autbertus.
Vmbaldus, bekam vom Kaiser die Herrschaft über Cambray 968.
Theodosius 976.
Rotardus 994.
Herluinus 1011.
Gerardus 1052.
Libertus 1076.
Gerardus II. 1092.
Menasses 1095.
Galtherus 1097.
Odo oder Odardus 1113.
Bocardus 1137.
Nicolaus de Chievres 1166.
Petrus v. Elsaſs 1167.
Robertus 1171.
Alardus 1178.
Rogerius † 1191 im gelobten Lande.
Johannes 1193.
Nicolaus de Reux 1197.
Hugo 1198.
Petrus de Corbeil 1199 † 1200.
Johannes deBethun 1203.
Godefridus 1234.
Viardus 1250.
Nicolaus de Fontaines 1273.
Igerramus deCrequi 1292
Wilhelmus de Hamaut 1296.
Guido de Colomedia.
Philippus deMarigni 1306
Petrus de Maria pico de Levis 1310.
Guido de Bolonia.
Guilielmus de Anconio 1321.

1. *A.* †IOHANES : EPVS : ET : COMES : CAMERAC. Zwey Wappenschilder, in einem drey Löwen, oben zwey unten einer; im andern ein Löwe. Diese beyde Schilder sind mit Bogen und Lilien zusammengehängt, zwischen den beyden Wappen ist unten auch ein Löwe.

R. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Löwen umgeben mit doppelten Umschriften. Die äussere † SIT-NOMEN.DOMINI-BENEDICTVM. Die innere † MONETA : FAC : IN : CAMERACO. Die Punkte in der äussern Umschrift sind Kleeblätter.
Silber. G. 20. Mönchschrift.

2. *A.* H. DE-BERGIS : EPS : Z : CO : CAMERACENS : Daneben ein doppelter Adler; das vierfeldige Wappen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Quastenhut.
R. NIHIL-INTVS-QA-AMARE-PECVNIAM †. Ein zierliches Kreuz, in der Mitte der doppelte Adler.
G. 18.

3. *A.* Wie Vorige, ohne Quastenhut.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt AVE—RTE—PRELI—CVI— In der Mitte der doppelte Adler umgeben mit vier Bogen.
Silber. G. 17.

Ausser denen bey Duby und einer Münze in meiner Sammlung, fand ich keine Medii aevi Münze von Cambray.

GVIDO da Ventadorio 1321 † 1342.
A. GVI - - - -. ISCOPVS CA †. In der Mitte ein einfacher Adler.
R. † - - - - MERACENSIS. In der Mitte ein Kreuz. Mönchschrift.
Münze, sehr schön und deutlich, vom schlechten Gehalt. G. 11. w. 7 Gr.

Johann von Hanau. 1350.
Petrus d'Andre † 1368.
Robertus de Genève, nachher Gegenpabst Clemens VIII.

Gerardus Dainvellus 1378.
Johann de Serclars 1389.
Andreas de Lucenberg 1396.
Petrus d'Ailly 1398.
Johannes de Laure 1411.
Johannes de Burgund † 1479.
Heinrich von Bergen † 1502.
Jacobus de Croy bekam den Titel Herzog von Cambray vom Kaiser Maximilian 1512.
Wilhelmus de Crocy resignirte es 1556 seiem Bruder Robertus, und starb im nähmlichen Jahre 1556.

MAXIMILIANVS von Berghes Bischof von 1556, Erzbischof von 1559 † 1570.

1: *A.* MAX. A. BERGIS. EPS. et D. CAM. † Das bischöfliche und Familienwappen.

R. MONE — TA. NO — CAME — RACE. Ein geziertes bis an den Rand reichendes Kreuz, in dessen Mitte der doppelte Adler.
Münze vom schlechten Silber. G. 13. w. 13 Gr.

2. *A.* M. A. BER. D. G. ARC. EPS. et D. CA. S. IMP. P. CO. CAM. † Das vorige Wappen.

R. ⁂NEC *— CITO *— NEC * TE—MERE ⁂ Ein gleichschenklichtes Kreuz, in der Mitte in einer runden Einfassung der doppelte Adler; in den vier Winkeln zwischen Verzierungen vier D. Die N verkehrt.

Aehnliche Münzen führt Duby P. I. p. 16. 17. Tab. V. n. 1 an.
G. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

LVDOVICVS von Berlaimont 1570—1596.

1. *A.* LVD. A. BERLAIMONT. ARCH. Z. D. CAM. Das Familienwappen mit einem gekrönten Helm sammt Helmdecken, darauf ein Löwe mit beyden Pfoten eine Fahne haltend.

R. MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1572. Der gekrönte doppelte Adler.
Weisen T. I. p. 276. Mon en Arg. p. 31.
Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

2. *A.* LVD. A BERLAMONT*D* G---- Das Familienwappen. Darüber VI.

R. In einem Lorberkranz ein zierliches Kreuz, zwischen dessen Schenkeln die Buchstaben: S—L—O.
Kupfermünze. G. 18.

Johannes 1598.
Wilhelm de Grimberg 1609.
Franciscus Richardot 1609.
Franciscus Buisseret 1615.
H. Franciscus Vaudenberg.

A. Ein sechsfeldiges gekröntes Wappen. Im ersten Feld ein aufrechtstehender Löwe von der rechten Seite. Im zweyten vier Querbinden, im dritten ein Patriarchenkreuz, im vierten vier in der Länge gehende Streife, im fünften 13 Wecken unter einander gesetzet, und im sechsten Felde ein aufrechtstehender Löwe von der linken Seite. Von dem Wappen gehen vierSchenkel von einem Andreaskreuz hervor, welche die Umschrift eintheilen: MONETA—NOVA—ARGENT—IA CHA—meracensis?

R. NISI TV DOMINE NOBISCVM EPVS (Episcopatus) In der Mitte ein doppelter Adler, zwischen den Köpfen ein Kreuz, oben eine Krone.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Ich glaube, daſs dieses Stück zu Camerich gehört. Siehe Münzschlüſsel 1715. 2ten Auflage 3. Th. Tab. 51. erste Spalte in der 3ten Zeile.

Carlsburg Bisthum,

ehemahls Weissenburg, in Siebenbürgen.

König Stephan stiftete 1004 das Bisthum, Maria Theresia erneuerte es 1743.

FRANCISCVS Baron Klobussitzky war daselbst Bischof.

A. Die Kirche in Gestalt einer Frauensperson in Wolken sitzend, in der rechten Hand ein Kelch mit der Hostie, in der linken ein Schild, darauf das Wappen des Baron Klobussitzky mit dem Bischofhut bedeckt; auf dem Schoofs zwey Schlüssel. Unten ein Engel mit Inful und Krummstab, oben DIUAE—PALLADI.

R. Die Festung Carlsburg an dem Flufs Marosch. Auf einem um eine Pyramide umwundenen Band S. P. Q.—CAROL. Ueberschrift REGINAE PROUIDENTIA. Im Abschnitt MDCCXXXXIII Medaille. G. 23. w. 1 Lt. 4 Gr.

Gestochen in Schau-und Denkmünzen Mariæ Theresiæ p. 51. und im Catal. numorum Hungariæ ac Transilv. Szechenyian. Part. II. Tab. 16. n. 3. p. 92. aber nirgends gesagt, wann der Bischof gestorben.

Chisi.

Cardinal und Fürst.

FLAVIVS, Cardinal von Sienna, Legat von Avignon † 1693.

A. Eine Rose zwischen 2 Punkten FLAVIVS CARD. GHISIVS. LEGA. AVE. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung:

R. *EX-MONTIBVS.PAX-ORIETVR. 1662. In einer zackichten Einfassung das Familienwappen, im 1sten und 4ten Felde eine Distelrose, im 2ten und 3ten fünf Hügel übereinander und darüber ein Stern. Die Umschrift fängt von der Seite an. Statt Punkte sind Rosen.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

Von diesem seltenen Stück sind 2 Stempel vorhanden.

2. *A.* FLAVIUS-CAR-GHISIVS-LEG-AVE. 1666. Daneben ein Thurm. Das vorige Wappen mit hervorragendem Kreuzstab und Malteserordensstern, darüber der Quastenhut.

R. ALEXANDER VII. PONT. OPT. MAX. Das bärtige Brustbild des Pabstes von der rechten Seite im Pluvial, unten ein zweygetheiltes Wappen bedeckt mit dem Quastenhut des Vicelegaten.

Münze. G. 14. w. 37 Gr. Scilla. p. 93.

AVGVSTINVS.

A. Auf einer aufgehängten Hermelindecke mit dem Fürstenhut das alte und neue Familienwappen in einer Einfassung, nähmlich: Ein blauer Schild mit goldener Querbinde, oben ein Stern, unten drey über einander gesetzte Hügel; daneben hängen zwey Schlüſsel und oben das Kirchenpanier.

R. *Darunter in 7 Zeilen AVGVSTINVS | PRINCEPS | CHISIVS | S. R. E. | MARESCHALLVS |PERPETVVS | 1758 |

Medaille. G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

Chur, Bisthum,

hat das Münzrecht Anno 940 vom Kaiser Otto erhalten, Heinrich III. Anno 1040 Heinrich IV. Anno 1061 und Carl IV. bestätigten es.

ORTLIEB, Freyherr von Brandis 1460 † 1491.

A. † ORTLIEB. EPS. CVRIES9 vierfeldiges Wappen von Chur und Brandis.

R. SALVE ° CRVX ° LIGNA ° † In der Mitte ein Kreuz. Mönchsbuchstaben.

Ein von Haller genanntes Dicken. p. 515. Im II T. sagt er, es müssen noch Dicken vom Beato vorhanden seyn von 1570, beschreibt aber keine Münze bis auf Johannes 1601-1627. G. 13. w. 16. Gr.

HENRICVS Freyherr von Heuwen resignirte nach 12 Jahren und starb 1530.

PAVLVS Ziegler von Zieglersberg Herr zu Baar in Tyrol 1503 † 1541.

1. *A.* ⁘ MONETA ⁘ EPI ⁘ CVRIENSIS ° Das vierfeldige bischöfliche Wappen, darüber 1526, neben dem Wappen (o—o) zwey Ringe.

R. AVE ° REGINA ° CELORVM. Das gekrönte Marienbild mit dem Kinde im rechten Arm, mit Strahlen um das Haupt, zu den Füssen die Spitzen vom halben Mond.

Münze. G. 18. w. 55 Gr

2. *A.* ° MONETA ° ---I ° CVRINS ° 15---o. Das vorhergehende Wappen oben, und zu beyden Seiten Ringe.

R. AVE : REGINA·—CEL—RVM ° Die gekrönte Maria ohne Strahlen mit dem Kind im rechten Arm, zu den Füssen der halbe Mond. Die vorkommenden N alle verkehrt und das E in curiens fehlt.

Münze. G. 18. w. 53 Gr. Seltene grofse Münze.

LVCIVS Iter, vorher Domprobst, 1546 ward er vom Pabst zum Nuntius ernannt.

THOMAS Plant starb 1565.

BEATVS a Porta, von 1565, resignirte 1581 † 1590.

A. †BEATVS. D. G. EPS. CVR. Ein doppelter Adler mit einem Wappen auf der Brust.

R. SI-DE—P. NO—Q. CO—NOS. Ein achtschenklichtes Kreuz.

Ein Dicken, dessen Haller Th. II. p. 315. erwähnt.

G. 10. w. 13 Gr.

PETRVS Rascher von 1581 bis 1601.

A. PETRVS. D. G. EPISCOPVS: CVRI .:: Ein Wappenschild, darin ein aufgerichteter Löwe von der linken Seite, in den Klauen ein Zirkel, vermuthlich das Familienwappen.

R. RVDOL: II: IMP: SEMP' AVG: P: F: D .:: In der Mitte ein Reichsapfel, darin 2.

Münze. G. 12. w. 22 Gr.

Haller, Th. 2. p. 315. führt goldene aber keine silberne an. Mon. en or p. 33.

IOHANNES Flug v. Aspermont von 1601, resignirt 1627.

1\. *A.* IOANNES. D- G. EPIS. CVRI. Ein Kreuz.

R. ° ECCE-ANCILLA-DOM. 1624. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arm, mit Schein.

Münze. G. 12. w. 13 Gr.

2\. *A.* IOANNES. D—G. EPIS. CVR. Das Brustbild mit langem Bart im geistlichen Gewande von der rechten Seite, daneben 16—27.

R. DOMI. CONS-NOS-IN-PACE. Eine Rose. In der Mitte abermahl eine kleine Rose und drey Wappen herum.

G. 14. w. 28 Gr.

3. *A.* IOANNES (NE ist zusammen gehängt) D. G. —EPIS-CVRI. Der geharnischte gekrönte heilige Lucius von der rechten Seite mit Zepter in der rechten, Reichsapfel in der linken Hand. Unten das Wappen.

R. S. DEVS. PR. NOS. Q. CO. NO. Der doppelte Adler, zwischen den Köpfen ein Kreuz, darüber eine Krone.

Schönes Stück. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

IOSEPHVS von Mohr oder Morel von Zernetz 1628 bis 1635

1. *A.* *IOSEPHVS. DEI. G: EPISCO: CVRIENSIS. Das vierfeldige Wappen in einer zierlichen Einfassung.

R. * FERD: D: G: — ROM: IM: S: A: * Der gekrönte doppelte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 10. Unten im Abschnitt 1628.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

2. *A.* *IOSEPH: D: G: EPISCO: CVR. In einer kreuzförmigen Einfassung das Churische Wappen.

R. FER. II. —R: I: S: A: Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 1. Im Abschnitt 1628.

G. 18. w. 10 Gr.

IOHANNES Flug von Aspermont 1635—1661.

1. *A.* IOANNES. D. G.—EPISCO. CVRIE. Der gekrönte geharnischte heilige Lucius von der rechten Seite mit Zepter und Reichsapfel in den Händen, daneben S—L. Unten das Churische Wappen.

R. SI. DEVS. PRO N—BIS. Q. CON. NOS. Der doppelte Adler, zwischen den Köpfen ein Kreuz, darüber eine Krone. Unten das Familienwappen.
Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr.

2. *A.* IOAN. D. G. EPVS. CVRI. Das gekrönte Brustbild des Heiligen mit Harnisch von der rechten Seite, daneben S. L. (Sanctus Lucius)
R. FER. III. - - - - - - . V. 1645. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel; darin 1.
G. 11. w. 9 Gr.

3. *A.* IOAN. D: G; E - - - - - VRIENS. Das vierfeldige Wappen.
R. FER. III: D: G; R: IM S 1646. Ein Reichsapfel, darin 2.
G. 12. w. 15 Gr.

4. *A.* * IOANNES. D. C. EPIS. CVR. D. I. G. E. Das vierfeldige Wappen in einem ovalen Schild.
R. * FER. III. D. G. HOM. IM. SEM. A. 1648. Ein Reichsapfel, darin 2.
G. 12. w. 17 Gr.

5. Einseitiger Pfennig, in der Mitte drey Schilder, hierinn in einem der doppelte Adler, im andern das von Chur, im dritten das Familienwappen.
G. 8. w. 3 Gr.

Haller führt von diesem keine kleinen Münzen an.

VDALRICVS von Mont 1661—1692.

1. *A.* VDAL. D. G. EP9. CVR. S. R. I. PRIN. DS. IN FURSTEB. et GROSE. Das Brustbild von der rechten Seite, im geistlichen Gewande mit Kreuz auf der Brust.

R. LEOPOLDVS. D—G. ROM. IMP. SA. Der gekrönte doppelte Adler mit dem vierfeldigen Wappen auf der Brust, oben neben der Krone 1688. Unten in einer Einfassung XV.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

2. *A.* VDAL: D: G: EPS. CVR: S: R: I. PRI.N ganz klein das N. D9. I.N auch klein, FVR. et GR. Das Brustbild wie voriges aber gröſser.
R. LEOPOLDVS—D- G. ROM. IM. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das vierfeldige Wappen bedeckt mit der Inſul, Krummstab und Schwert, neben der Krone 1689. unten in einer Einfassung XV.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* VDAL: D: G. EP9. CVR-S: R:—I: PRIN. D9. IN FVR et GROS. Ein gekröntes, geharnischtes Brustbild mit Schein, in der rechten Hand ein Zepter und Palmzweig, in der linken der Reichsapfel; von der rechten Seite mit der Nebenschrift S. LVCI9.—P. E: C: Unten das Wappen von Chur und ein halbes Einhorn. Das Familienwappen.
R. LEOPOLDVS. D: G: ($\frac{2}{3}$) ROM: IMPER: S: A. In der Mitte der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, dazwischen die Krone, daneben 16—90.
G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr. Madai 3305.

4. Einseitige Münze, drey Wappenschilde, darin im obern der doppelte Adler, darunter rechts das Churische, links das Einhorn des Familienwappens. Unten 2.
G. 9. w. 3 Gr.

5. Einseitige Münze, in der Mitte das Familienwappen mit den drey Buchstaben V E C.
G. 7. w. 2 Gr.

6. Einseitige Münze, in der Mitte das Wappen von Chur mit herumgesetzten drey Buchstaben V. E. C.
G. 7. w. 2 Gr.

VDALRICVS von Federspiel 1692 † 1728.

1. *A.* VDAL. D. G. EP. CVR. D. IN FVRST. BVR. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewand und Kreuz auf der Brust.
R. LEOPOLD. I. D. G. ROM. — IMP. SEMPER A. 1703. Der gekrönte doppelte Adler mit dem vierfeldigen bischöflichen Familienwappen auf der Brust. Unten in einer Einfassung XV.
G. .20 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

2. *A.* VDAL. D. G. EP. CVR. D. IN FVRST. BVRG. Das Brustbild wie vorher, aber kleiner.
R. JOSEPHVS. D. G. ROM.—IMP. SEMP. AV. 1708. In allem gleich mit voriger.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

3. *A.* VDAL. D. G. E. CVR. D. IN FVRSTB. Daneben eine Rose. Das vierfeldige bischöfliche Wappen.
R. DOMINI EST REGNVM. In der Mitte ein zierliches Kreuz, oben eine Rosette, daneben 17—16.
Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 11 Gr.

4. *A.* VDAL. D. G. EP. CVRIENSIS. Das vierfeldige Wappen in einer Einfassung.
R. DOMINI. EST. REGNVM. 17—18. In der Mitte ein Kreuz.
G. 11. w. 13 Gr.

5. *A.* Drey Wappenschilde ins Kleeblatt gestellet, oben im Schilde der doppelte Adler, rechts ein Steinbock als das Wappen vom Bisthum, links das Familienwappen. Unten 2.
R. In der Mitte $\frac{1}{2}$.
G. 9. w. 5 Gr.

6. Einseitiger Pfennig in allem gleich mit vorigem Avers.

Münze. G. 9. w. 6 Gr.

Haller führt keine kleinen Münzen von diesem Bischof an.

IOSEPHVS BENEDICTVS Freyherr von Rost 1728 bis 1754.

1. *A*: IOS. BEN. D. G. E. C. S. R. I. P. Das Brustbild mit gekrausten Haaren von der rechten Seite mit geistlichem Mantel und Ketten sammt Kreuz.

R. D. IN. FVRST. B. — ET. FVRSTENAV. Das mit dem Bischofhut bedeckte vierfeldige Familienwappen sammt dem bischöflichen Wappen im Mittelschilde, oben 17*30, unten in einer Einfassung 3.

G. 13. w. 25 Gr.

2. *A*. IOS. BEN. D. G. E. C. R. I. P. Das Brustbild wie auf vorigem.

R. CAR. V. I- D. G. R. I. S. A. Der doppelte gekrönte Adler, oben 17—30, in der Mitte 1. Die Punktirung zwischen V. I. und im A. Die Auslassung von S. R. I. P. ist merkwürdig.

G. 10. w. 12 Gr:

3. Einseitige Münze mit drey Wappen, oben der doppelte Adler, rechts das bischöfliche, links das Familienwappen, unten zwischen beyden 2.

G. 9. w. 5. Gr.

Haller hat keine von den kleinen Münzen angeführt.

Corbai, Abtey.

Die Abtey hat ein altes Münzrecht und übte solches schon Anno 833 aus. Götz p. 205.

Einseitiger Hohlpfennig. Ein mit der Inful bedecktes C, daneben 4—9. (Caspar 1549?) Auct. Cat. p. 182. N. 3001. d. d: Dresden 9 Juny 813) — N. 29.
G. 7. w. 3 Gr.

THEODORVS von Beringshausen 1585—1616.

1. *A.* THEOD. D. G. ABB. CORB. Das vierfeldige Wappen in einer Einfassung.

R. RVD. II. ROM. IM. S. AVG. Ein Reichsapfel, darin 24. Oben 16—07.
G. 13. w. 30 Gr. Götz 1869.

2. *A.* THEOD. D. G. ABB. CORBI. Das vierfeldige Wappen wie vorige, nur ist hier über dem Wappen die Inful zwischen 2 Krummstäben.

R. RVD. II. D. G. ROM. IMP. AV. Der Reichsapfel. In der Mitte 24, neben dem Kreuz zwey Rosen, oben 16—12.
Groschen. G. 13. w. 29. Gr.
Götz ähnliche N. 1870.

3. *A.* THEOD. D. G. AB. COR. Das vorige Wappen nur mit dem Unterschiede, daſs hier neben der Inful Schwert und Krummstab sind.

R. MATI. D. G. RO. IM: S. A. In der Mitte der Reichsapfel mit 24, neben dem Kreuz eine Rose rechts, links ein Zeichen. Oben 16—16.
G. 13. w. 24. Gr. Nicht in Götz.

HENRICVS von Aschebroich 1619 abgesetzt 1621.

A. HENR. D. G. ABB. C. Zwey Wappenschilder, über jedem ein Krummstab, in der Mitte zwischen beyden eine Inful.

R. MAT. I. D. G. R. I. S. A. Ein Reichsapfel, darin 24, oben 16—19.

G. 12. w. 14 Gr. Götz 1871.

Folgende Münze scheint, nachdem bereits der Abt abgesetzt wurde, geprägt zu seyn.

A. MO.neta NO.va ABBA.tia CORbicensis. Das Stiftwappen im herzförmigen Schild, bedeckt mit der Inful, zwischen zwey Krummstäben, daneben 16—21.

R. S.cheideMUNZ. D'es S.tifts. Zu. 12. S.ilber P:fennige. Daneben eine Rose. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12. Von sehr schlechtem Gehalt. Von zweyerley Stempel. Einer ohne die Rose.

G. 16. w. 28 Gr. Nicht im Götz.

IOHANNES CHRISTOPHORVS von Brembach 1621 † 1638.

ARNOLDVS von Waldois 1638—1662.

1. *A.* Unter der Inful ein A, darunter eine Lilie, neben dem Buchstaben 16—54. Umschrift D. G. EL. ET. CON. ABBAS. CORB.

R. VON. FEINEM: SILBER. In der Mitte *II* | MAR | GR | . Darunter ein Zeichen.

G. 11. w. 16. Gr.

2. *A.* D. G. ARNOL. EL. ET. CON. AB. COR. In der Mitte I*| MARI | GRO.*| darunter ein Zeichen.

R. Maria stehend mit dem Kinde im rechten Arm, im linken ein Zepter, neben ihr 16—54. Umschrift S. MARIA MATER DEI.

G. 13. w. 19 Gr.

BERNHARDVS CHRISTOPHORVS von Galen 1662 —1678.

CHRISTOPHORVS von Belingshausen 1678—1706.

1. *A.* CHRISTOPH.EL. E. CONF. AB. COR. S. R. I. P. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande mit einem Kreuze.

R. Das gekrönte vierfeldige Aebtische und Familienwappen, darauf die Krone, Schwert und Krummstab mit der Nebenschrift CANDORE ET—AMORE 1682. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

Von diesem Jahre nirgend angemerkt.

2. *A.* CHRIST. EL. E. CONF. AB. COR. S. R. I. P. Die gekrönte Nahmenschifer.

R. CANDORE. ET. AMOBE. 1684. In der Mitte $\frac{2}{3}$.

G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 14 G.

Münze Shl. Edit. 1715 T.I. Tab. 86. Weisen n. 915.

FLORENTIVS von Velden 1706—1714.

A. FLORENT. D.G.AB.C.S.R.I.P. 1704. Das Stift und Familienwappen.

R. FURSTL. CORVEY LANDMUNZ. In der Mitte II | PFEN |

Kupfermünze. G. 12.

MAXIMILIANVS von Horrich 1714 bis 1721.

A. MAXIMIL. — D. G. A. C. S. R. I. P. Der vierfeldige runde Wappenschild mit dem Stifts- u. Familienwappen, darüber eine Krone mit dem Schwert und Krummstab.

R. FURSTL. CORVEY. LAND-MUNZ. Daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwey Rosen IIII | PFEN | 1717. |

Kupfermünze. G. 15.

Götz hat einen und einen Doppelpfennig N. 1880 — 1881.

CAROLVS von Plittersdorf 1721—1737.

CASPARVS Boselager 1737—1758.

A. D.G. CASPARVS PRINCEPS ET ABBAS CORBEIENSIS. Das vierfeldige Wappen in einer Einfassung bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab. Unten 17—53.

R. Der heil. Veit stehend mit dem Buche, worauf der Adler, in der rechten, und ein Palmzweig in der linken Hand. Zu seinen Füssen ein Löwe. Im Abschnitt S. VITVS. P.

Eine Medaille. Madai 5740.

G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

PHILIPPVS Freyherr von Spiegel von 1758 bis 1776.

A. PHILIPPUS.D.G.S.R.I. PRINC. et ABB.CORB. Das Brustbild im geistlichen Ornat von der rechten Seite.

R. IUSTITIA et—PRUDENTIA. Das vierfeldige Aebtische und Familienwappen, nähmlich drey Kugeln im rothen Felde in einer ovalen Einfassung, daneben Schwert und Krummstab auf einem Hermelinmantel, bedeckt mit dem Fürstenhut, wobey 1759.

Medaille. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Nicht im Götz.

THEODORVS Freyherr v. Brabek, erwählt 1776, bestättigt 1781, † 1794.

A. THEODOR—D. G. A. C. S. R. I. P. Das vierfeldige Aebtische und Familienwappen bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab behängt mit Lorber.

R. FURSTL.CORVEY.LANDMUNTZ. Eine Rose. In der Mitte zwischen Rosen in drey Zeilen II | PFEN | 1787. |

Kupfermünze. G. 12. Nicht in Götz.

FERDINANDVS Freyh. von Lünig. Erw. 1794, bestätiget 1795, wurde 1802 zum Bischof erhoben, mufste es aber an das Haus Nassau Oranien gegen Pension überlassen.

Constanz, Bisthum.

Das Münzrecht ist sehr alt, Kaiser Friederich bestättigte es Anno 1155.

HVGO Graf Landenberg 1496 resignirte 1529.

1. *A.* MONETA. EPI. CONSTANCIENSIS. * Das bischöfliche vierfeldige Wappen.

R. MAXIMILIANVS : ROMANORV : REX * Der einfache Adler. Mönchsbuchstaben.

G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. Lambrecht zu Gent Bogen J. 8.

2. *A.* Wie vorige nur die Jahrzahl über dem Wappen 1519.

R. Ganz gleich mit voriger, auch Mönchsbuchstaben.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

BALTHASAR Merkel, Reichs Vice Canzler † 1532.

HVGO von Hohen Landenberg zum zweyten Mahl † 1533.

IOHANNES Gr. von Lupfen resignirte 1536.

IOHANNES von Weza, vorher Erzbischof zu Lunden und Bischof zu Rotschild † 1547.

CHRISTOPHORVS Metzler von Adelsberg J. V. D. † 1561.

MARCVS SITTICVS Graf von Hohen-Ems, wurde den 26 Februar 1567 Cardinal und Bischof zu Constanz. Anno 1589 trat er es dem Andreas von Oesterreich ab und † 1595 zu Rom.

A. MARCVS: SITTI: M. D. S. R. E. CAR.—EPS: CON: DO: AVG: MAIORIS ·:· Das Wappen ohne Cardinalshut. In den vier Feldern ist im 1 und 4 das mediceische; das 2 und 3te getheilt; zur rechten ein Kreuz und zur linken ein aufgerichter Steinbock, und im Herzschild ein Kreuz im schwarzen Felde. Im Wappenspitz die Abtey Reichenau.

R. MAXIMILIANI. II. IMP: SEM: AVG: P: F: DECRETO. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 30, neben des Adlers Klauen 15—73. Die N auf beyden Seiten verkehrt.
Schöne seltne Münze. G. 22. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.
Noch gänzlich unbekannt.

2. *A*. MARCVS: SITTIcus: M·iseratione D.ei S·acræ. R.omanæE.cclesiæ CAR:dinalisEPS:(Episcopus) CON(stantiensis)DVS:(Dominus)AVGiæ MAIO. RIS. Das vierfeldige Wappen bedeckt mit dem Cardinalshut, daneben Kreuz und Krummstab. (Das N ist verkehrt in CON).

R. MAXIMILIANI. II. IMP: SEM: AVG: P: F: DECRETO. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darinen 3.0 Unten 15—73, mit verkehrtem N.
Sehr seltne schöne Münze, wovon Köhler einen Guldenthaler in XI. Th. p. 265. hat.
G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt.
Haller Schweizer Münzen Th. II. p. 348 et 535 führt halbe Guldenthaler mit 30 an, jedoch von diesem in allem unterschieden.

ANDREAS Erzherzog von Oesterreich Card. † 1600.

IOHANNES GEORGIVS von Halleweil † 1603.

JACOBVS Fugger, Freyherr v. Kirchberg und Weissenhorn † 1626.

SIXTVS Werner, Vogt von Alt Sumerau und Prasberg † 1627.

IOHANNES Truchseſs von Waldburg, Graf von Waldsee † 1644.

IOHANNES FRANCISCVS von Prasberg † 1689.

MARQVARDVS RVDOLPHVS von Rodt † 1704.

IOHANNES FRANCISCVS Shenk von Staufenberg 1740.

DAMIANVS HVGO Graf von Schönborn 1743.

CASIMIRVS HENRICVS ANTONIVS Freyherr von Sikingen 1750.

FRANCISCVS CONRADVS von Rodt 1750—1776.

1. *A.* FRAN. CON. TIT. S. MA. DE POP. CAR. D. DE RODT. EPIS. CONST. S. R. I. PRIN. Das Brustbild von der linken Seite im Hermelinmantel und Kreuz auf der Brust. Zwischen F.H. Rückwärts T.

R. Unter einem mit dem Cardinalshut bedeckten Fürstenmantel das auf einem Malteserordensstern liegende vierfeldige Wappen mit Krumm- und Kreuzstab nebst Schwert, daneben 1761. Ueberschrift PRO ECCLESIA ET PRO PATRIA.

Hagen Conv. M. p. 81. Mad. 5414. Haller 2214. Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2. *A.* und *R.* Wie Voriger, nur ein Stempelriſs in Ecclesia und die Jahrzahl unten 1761, vermuthlich ein halber Gulden der Gröſse nach, indem kein Münzwerth darauf angezeigt ist. G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 7 Gr.

3. *A.* F. C. S. R. E. P. C. DERODT. E. CONSTAN. S. R. I. P. Das Wappen wie voriger Revers.

R. In 4 Zeilen 24 | EIN CONVEN- | THALER | 1772. Darunter G. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

4. *A.* F. C. S. R. E. P. C DE RODT. E. CONST. S. R. I. P. Sonst wie Vorige.

R. 48 | EIN CONVEN. | THALER | 1772. | Darunter G.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Haller Schweiz. M- Th. II. p. 349.

MAXIMILIANVS CHRISTOPHORVS Freyherr von Rodt 1775—1800.

CARL THEODOR ANTON Freyherr von Dalberg 1800 bis zur Aufhebung 1803.

Czenstochow.

Czenstochovia, eine Stadt am Fluſs Warte in der Woiwodschaft Cracau, mit einem berühmten Kloster und Marienbild.

A. Die Mutter mit dem Kinde im linken Arm, beyde haben Kronen auf den Häuptern mit der französischen Ueberschrift: QUELLE TE CONSOLLE DANS TES PEINES.

R. Ein Crucifix mit der pohlnischen Unterschrift PROS I UFAY (Bitte und hoffe).

Ein schöner ovaler Anhängpfennig von feinem Silber, und vom Münzgraveur Lang in Wien verfertigt. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

Das Frauenbild hat eine Narbe im Gesichte, welche ihr im Jahre 1809 ein muthwilliger Soldat mittels eines Säbelhiebes beybrachte; da er dabey todt geblieben seyn soll, so wurde diese That anf dem Anhängpfennigs verewigt.

Deutsche Ordensmeister.

Der Orden entstand zu Jerusalem, für die reisenden Deutschen nach Palestina, und die Brüder wurden St. Mariens Hospitäler genannt. Ihr erster Sitz war zu Ptolomais (itzt Akre) dann zu Marpurg in Hessen, dann zu Marienburg in Preufsen, bis Albrecht von Brandenburg 1525 abdankte, und Preufsen die Güter als Herzogthum behielt. Der nachmahlige Hochmeister Walter ging nach Mergentheim, da blieb die Würde bis 1809, wo der Orden zum Theil aufgehoben wurde.

Unbestimmte.

1. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung ein Schild, darin das Kreuz, auf dem Schilde ein Stern. G. 9. w. 4 Gr.
2. Einseitiger Hohlpfennig. In einer zirkelförmigen Einfassung ein Schild mit dem Kreuz nebst einem Mittelschild, darin drey Streife. G. 9. w. 4 Gr.
3. Einseitige Münze. In der Mitte ein Schild, darin das Kreuz, oben ein Zeichen, einem gothischen H ähnlich.
 G. 7. Von schlechterem Silber als die Vorhergehenden. Mader III. Beytrag zur Münzkunde des Mittelalters p. 127. et 135. n. 53. et 55.
4. *A.* †MONETA: DOMINORVM ✦ PRVSSIE. In einer 6 bogenförmigen Einfassung ein Schild, darin das Ordenskreuz, darauf ein Mittelschild, darin ein einfacher Adler.
 R. † HONOR.MAGRI ✦ IVDICIVM: DILIGIT. In einer 4 bogenförmigen Einfassung ein gleichschenklichtes Kreuz. Die Schrift sind Mönchsbuchstaben. G. 18. w. 49 Gr.
 Ich halte solche nicht für so alt, als Hr. Pf. Mader p. 136. n. 53. III. Beytrag.

5. *A.* MAGISTER x GENERALIS ✝ Der Schild mit Kreuz und Adler.
R. ✝ DOMINORVM ✝ PRVSSIE. In der Mitte ein Kreuz. 4 Stück.
G. 10. w. 10 et 13 Gr.

WVNRICVS von Kniperode 1352—1382.
A. ✝ MAGST ⁑ WVNRICS ⁑ PRIMS. Ein Schild mit dem Ordenskreuz und dem Adler im Mittelschilde.
R. ✝ MONETA ⁑ DNORVM ⁑ PRVCI. Ein Wappenschild, darin ein Kreuz.
Köhl Mzb. 8. Th. p. 377.
G. 14. w. 29 Gr. Ist der älteste Scoter, den man kennt.

CONRADVS Zöllner von Rodenstein ✝ 1390.

C ONRADVS Wallenrod ✝ 1394.

CONRADVS von Jungingen 1394—1407.
A. ✝ MAGST '⁎ CORADVS ⁑ TERCI' Wappenschild mit dem Ordenskreuz und Adler im Mittelschilde.
R. ✝ MONETA x DNORVM ⁑ PRVC. Wappenschild, darin ein Kreuz. Mönchschrift.
G. 14. w. 28 Gr.

VLRICVS von Jungingen blieb in der Schlacht wider die Pohlen 1410.

HENRICVS, Reuſs von Plauen wurde abgesetzet und starb im Gefängniſs 1413.
A. MAGIST. HINR. PRI. * Das Wappen mit dem Ordenskreuz und im Mittelschild der Adler.
R. *MONETA-DNORVM-PRV. In der Mitte des Wappenschildes das Kreuz.
Solidus. G. 14. w. 35. Gr.

Im historisch-kritischen Verzeichnisse aller gräfl. Reuſs-Münzen Regensburg 1742 im 8tvo ist keine Jahrzahl beygesetzet, um welche Zeit dieser Herr gelebet habe; sondern p. 13. zwey Solidi von anderem Stempel angeführt.

MICHAEL Küchenmeister von Sternberg von 1410 wurde abgesetzt und starb im Gefängnifse 1413.

1. *A.* MAGST z MICHAEL z PRIM. Ein Wappenschild, darin das Ordenskreuz mit dem Adler im Mittelschilde.

R. † MONETA z DNORVM z PRV. Ein Wappenschild, darin ein Kreuz. Mönchsbuchstaben.

G. 14. w. 22 Gr. Von schlechtem Silber.

2. *A.* Ein grofses Kreuz, in dessen Mitte der Adler im Schilde; und zwischen den Schenkeln des Kreuzes MAGS—T MIC—HAEL—PRIM.

R. Ein grofses Kreuz mit einem Schild, das die Schrift theilet MONE—TA-DN—ORVM —PRVC. Mönchsbuchstaben.

G. 13. w. 28 Gr. Besseres Silber.

PAVL Belenzer von Rufsdorf 1425. abgesetzt 1440.

A. Ein grofses Kreuz mit zwey Wappenschilder, darauf in der Mitte der Adler, zwischen den Kreuzschenkeln MACS--TO. PA--VLVS--PRIM.

R. Ein grofses Kreuz, darauf ein Wappenschild, zwischen den Kreuzschenkeln MONE—TA DN —ORVM—PRVC. Mönchsbuchstaben.

G. 13. w. 26 Gr. 2 St.

CONRADVS von Erlichshausen, letzten Besitzer des ganzen Preusen † 1449.

LVDOVICVS von Erlichshausen, ward Vasal von Pohlen 1449--1467.

A. Ein grofses Kreuz mit zwey Wappenschildern, im mittlern der Adler, Zwischen den Kreuzschenkeln MAGS—LVDOV——ICVS—PRIM.

R. Ein grofses Kreuz mit einem Wappenschild, zwischen den Schenkeln MONE—TA DN—ORVM—PRVC. Mönchsbuchstaben.

G. 13. w. 28 Gr.

HENRICVS, Reufs von Plauen † 1468.

HENRICVS Reffle von Richtenberg 1477.

MARTINVS Truchses von Wenzenhausen 1477 bis 1489.

1. *A.* *MAGIST. MARTINV. P. Ein Wappenschild, darin das Ordenskreuz mit dem Adler im Mittelschild.

R. MONETA DNORVM P: M: (wieder Martin?) In der Mitte ein Wappenschild, darin ein Kreuz.

G. 12. w. 13 Gr. und vom schlechten Schrot und Korn.

2. Einseitiger Pfennig. In einer Einfassung das Ordenswappen, darüber ein altes M.

G. 8. w. 4 Gr.

IOHANNES von Tieffen 1489 bis 1498.

A. Ein grofses Kreuz mit zwey Wappenschilder darauf der Adler, zwischen den Kreuzschenkeln MAGS—T. IOHN—S. DET—IFENI.

R. Ein grofses Kreuz mit einem Wappenschilde, darauf, zwischen den Schenkeln: MONE—TA DN—ORVM—PRVS.

G. 13. w. 18 Gr.

FRIDERICVS Herzog von Sachsen 1498†1514.

A. FRID—IKVS. Dazwischen das sächsische Wappen, MAGI—STER. In der Mitte das deutsche Ordensmeisterwappen mit dem Kreuz welches die Umschrift abtheilt. Das M ist wie H.

R. MONE—TA DN—ORVM—PRVS. In der Mitte ein Wappenschild, durch welchen ein grofses Kreuz die Umschrift theilt. Mönchschrift. Sehr selten.

Scoter. G. 14. w. 22 Gr.

ALBERTVS Marggraf von Brandenburg von 1513. Dankte ab 1525. und machte sich selbst zum Herzog von Preußen.

1. *A.* † ALBERTVS: D: G: MAGISTER: G: Der einfache Adler mit dem zollnerischen Wappen auf der Brust.

R. Ein großes Kreuz mit zwey Wappenschilder und Adler im Mittelschilde, zwischen den Kreuzschenkeln SALVA— : NOS : — DOMIN—A: 1513. Mönchsbuchstaben.
Scoter. G. 14. w. 27 Gr.

2. *A.* † ALBERT9. D: G. MGR. GNRALS. Der einfache Brandenburgeradler mit dem zollnerischen Mittelschilde auf der Brust.

R. Ein großes Kreuz mit zwey Wappenschilder, im mittlern der Adler, zwischen den Kreuzschenkeln SALVA—NOS.—DOMI—NA· 1520. Lateinische Buchstaben.
O. 14. w. 25 Gr.

3. *A.* Ein großes Kreuz, darauf ein Wappenschild, darin der Brandenburgeradler mit dem zollnerischen Mittelschild, zwischen den Kreuzschenkeln ALBER—T9 D ⁑ G — M' GNE—RALIS.

R. Ein großes Kreuz, darauf zwey Wappenschilder, im mittlern der Adler, zwischen den Kreuzschenkeln SALVA—†NOS†—DOMI—NA 1525. NB. die D sind verkehrte deutliche G auf beyden Seiten.
Scoter. G. 13. w. 27 Gr.

4. *A.* Wie Voriger; nur sind hier statt Kreuze, Sterne zwischen der Schrift eingetheilt, und vevkehrte N; die D sind ordentlich.

R. Auch wie Vorige und ebenfalls Sterne statt Kreuze mit verkehrtem N, aber ein ordentliches D in Domi und die Jahrzahl ganz klein 1525.
G. 13. w. 25 Gr.

WALTER von Kronberg 1527†1543. Von dieser Zeit waren die Deutschmeister zu Mergentheim in Franken.

1. Einseitiger Pfennig mit zwey Wappenschilder neben einander, in einem das deutsche Ordenskreuz mit dem Adler im Mittelschild, im andern das Kronbergische Wappen, ober den beyden Schildern zwischen 2 Sternen 1535. Unten W. (Walter.)
G. 8. w. 5 Gr. vom schlechtem Gehalt, selten, Im Hofmans Münzschlüssel Edition 1715 Tab. 56. III. Th. ein ähnlicher Heller von 1551. ohne W. Götz n. 1063.

2. *A.* WALTER V. CRON. ADMI. I. PREVS. V. MAIS. TEVT. OR. Daneben eine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite mit einem Pelzmantel und Ordenskreuz aud der Brust.

R. ES-BLEIB-IN-GEDECHTNIS-SO-LANG-GOT-WIL. Das vierfeldige Wappen mit dem Ordenskreuz durchschnitten, darüber zwey Helme, auf einem das Ordenskreuz, auf dem andern zwey Flügel, oben 1533; statt Punkte Rosetten.
Münze. G. 26. w. 1$\frac{5}{8}$ Lt. 9. Gr.
Köhler Th. III. p. 23 et 422. Madai 922.

WOLFGANGVS Schutzbar † 1565.

HENRICVS v. Bobenhausen † 1572.

GEORGIVS Hund von Mekheim 1594.

MAXIMILIANVS Erzherzog von Oesterreich von 1594 bis 1618.

1. *A.* Zwey Wappen neben einander, in einem das Ordenskreuz mit dem Adler im Mittelschilde, in der andern das Oesterreich-Burgundische Wappen, darüber 1594.

R. In einer Cartouche ein Reichsapfel, darin 84.

G. 10. w. 12 Gr.

2. *A.* MAX: DG. AR.—AV. DV—B: MA—G: PRVSS: AD. MI. Der Ordensmeister in ganzer Statur, im Harnisch mit Ordenskreuz, Erzherzoghut, Ordensmantel und umgekehrten Schwert in der rechten Hand, rechts ein gekrönter Helm mit Federbusch, links hält ein sitzender Löwe das Oesterreichische Wappen.

R. Unten in einer Einfassung das deutsche Ordenswappen, darauf 16-1-2. darüber ein geharnischter Ritter mit einer Fahne, darauf das Oesterreich-Burgundische Wappen, zu beyden Seiten 14 kleine Wappen.

Lochner Th. P. VI. p: 129. Herrgott num. A. T. II. Tab. 18.

Viertel Thaler G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

. *A.* MAX: DG: AR—AV (AV zusammgehängt)—DVX—BV: PRVSS. Der Deutschmeister stehend wie bey Voriger, nur ist der Löwe mit dem Oesterreichischen Wappen zur Rechten, und der Helm zur linken.

R. In allem gleich mit Voriger, nur ohne Jahrzahl und die Fahne ist grölser.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

CAROLVS Erzherzog von Oesterreich 1620†1624.

1. *A.* CAROL. D: G. ARCHI—DVX AVSTRI ADM. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung, darunter 1621. ganz unten(24)

R. M. GEN. PRVS. M. ORD. TEVT. EPVS. FRIX. ETW. Das Ungarisch, Böhmisch, Oesterreichisch, Burgund, Tyrol und Görzische Wappen, bedeckt mit dem Herzoghut. Im Mitttelschilde das deutsche Ordenskreuz. An der Seite, rechts das Wappen von Brixen bedeckt mit der Inful sammt Krummstab, an der linken Seite das Breslauerwappen, bedeckt mit der Inful und dem Krummstab.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

A. CAROL. D: G. ARC—DVX. AVSTR. AD. Das vorige Brustbild, unten 1622, ganz unten (24)

R. M. GEN. PRVS. M. ORD- TEV. EP. RR. ET. W. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wappen. Mit Voriger in allem gleich, nur ohne die beyden Nebenwappen.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr. Kippermünzen.

IOHANNES EVSTACHIVS Westernach 1625—1627.

IOHANNES CASPARVS von Stadion 1627—1641.

LEOPOLDVS WILHELMVS. Erzh. v. Oest. † 1662.

CAROLVS IOSEPHVS. Erzh. v. Oester. † 1664.

IOHANN CASPAR von Ambringen 1664 bis 1684.

1. *A.* † IO. CASP: D. G. ADMINIST: PRVSSIAE TEVTON: ORD. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappenschilde, oben IIII. K.

R. MAG. MAGISTER DO: IN FREVDENT. ET FVLENB: 1667. Daneben eine Rosette. (NB die Buchstaben zusammgehängt) Die gekrönte mit Strahlen umgebene heil. Maria stehend mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand den Zepter. G. 15. w. 34 Gr.

2. *A.* IOH: CASP: D: G: AD: PR: O: T: M: M: Die drey Wappen wie vorher. Darüber 1670.
R. LEOP. D: G: RO. IMP: SEMP. AVG- In der Mitte des Reichsapfels 3.
G. 13. w. 19 Gr.

3. *A.* † IO: CASP: D: G: AD: PR: C: T: M: M. Sonst wie Voriger von 1669.
R. In allem gleich wie Vorige, im Apfel 2.
G. 13. w. 15 Gr.

4. *A.* Die drey Wappen, in der Mitte o. Oben 1666.
R. Der Reichsapfel, darin 1.
G. 12. w. 16 Gr.

5. *A.* Wie Vorige. von 1680 ohne Schrift.
R. Im zierlichen Rautenschild der Reichsapfel, darin 84.
G. 10. w. 8 Gr.

6. *A.* IO: CASP: ADM: PRUS: M: MAG: O: T: PR: I: FREUD: S: C: R: M: S: C: D: S: D: I: E † Zwischen zwey Palmzweigen das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wappen, darin das deutsche Ordenskreuz mit dem Adler im Mittelschilde.
R. Schrift in Sieben Zeilen † | NATUS 19. | IAN. ANNO 1619 | PROFESSUS. 18 | IUL. 1646. E-LECTUS | 20. MARTY 1664 | DEFUNCTUS 9 | SEPT. Ao: 1684 |
Sterbemünze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

7. *A.* IO: CASP: AD: PRU: M: M: O: T: P: I: F: S: C: R: M: S: C: D: S: D: I: E † sonst wie Vorige.
R. Wie Vorige, unten im Reichsapfel 3.
G. 16. w. 29 Gr.

3. *A.* † DOMI † IOHA † EP † TA. Das Wappen, darin drey verkehrte Z. Der Gallensischen Familie ähnlich.

R. MONETA. NOVA TA * Das Wappen des Bisthums, nähmlich Schwert und Krummstab kreuzweis gelegt, über dem Schilde 32 (?) Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 12. Gr.

IODOCVS von Reck.

A. IODOCVS : RE. EP. D. 46 (1546). Das Wappen, darin eine Binde.

R. MO. NOVA (N ist verkehrt) TARPATAE. Das Wappen des Bisthums. Alte Buchstaben, sehr schön und selten.

G. 12. w. 16 Gr.

Madai Nro. 3418 führt einen Doppelthaler von 1545 an.

HERMANVS.

1. *A.* HERMA. DEI. G. EP. TA. Zweyspaltiges Wappen, in einem des Bisthums, in dem andern eine halbe Lilie zwischen zwey Rosen.

R. MONE. NOVA. TA. 5. 6. (1556). Ein Kleeblatt. Das Wappen des Bisthums in der Mitte.

G. 16. w. 41 Gr.

2. *A.* HER. DEI. GR. EPI. TA. Ein Kleeblatt. Wie vorige.

R. MON. E. NOVA. TA. 1557. Ein Kleeblatt. Wie vorige.

G. 18. w. 46 Gr. Eur. in K. p. 39. n. 4461.

Drontheim, oder Drotheim,

(Nidrosia) ein Erzbisthum in Norwegen.

1. *A.* Ein unförmlicher Kopf mit Rosen und Stern, daneben ein Krummstab.

R. Punktirter Bogen, darauf drey Säulen.

Solidus G. 13, w. 21. Gr. K. Dän. Münzb. fol. 1791. Tab. 13. n. 7.

2. *A.* Wie vorige.
R. Ein Kreuz in punktirter Einfassung.
G. 13. w. 20. Gr. Argel. T. II. p. 187. reihet sie zu Aquileja.

3. *A.* Eine Figur sitzend, in einer das Schwert, in der andern Hand eine Fahne.
R. Das vorige Kreuz.
Solidus. G. 11. w. 15. Gr.
Gr. K. p. 335 et p. 370 hat mehrere solche Stücke dem Bisthume Drontheim, Lunden, Aslon und Rothschild zugeschrieben.

ERICVS.

A. ERICVS—DEI : GRA—ARCEPS—NIDJSEN. Auf einem gleichschenkligten Kreuze ein Wappenschild.
R. SANCTVS: OLAWS: REX: NORVER: Eine Inful, in der Mitte das Wappen, darin ein Kreuz zwischen zwey Hacken.
Alte Schrift, sehr selten. G. 17. w. 35 Gr.

OLAVS.

A. OLAWS—DEI GRA—ARCEP—NID'SEN. Das Wappen liegt auf einem Kreuze, darin drey Lilien, oben 2, unten 1.
R. Wie vorige.
Alte Schrift von schlechtem Gehalt.
G. 17. w. 30 Gr. Gr. K. Tab. 34. n. 114. 7 Fach p. 505.

Duntenhausen,

ein Wallfahrtsort in Bayern.

1. *A.* S. MARIA. DE. DVNTENHAVSEN. Die gekrönte Maria auf dem halben Mond sitzend, hält in der rechten Hand das Zepter, im linken Arm das Kind, Schein um das Haupt.

CLEMENS AVGVST Herzog v. Bayern 1732 bis 1761.

1. *A.* Ein zierliches Wappenschild, bedeckt mit dem Churhut zwischen Schwert und Krummstab, das Schild theilet das deutsche Ordenskreuz in vier Abtheilungen und im Mittelschild ist das bayrische Familienwappen. In der ersten Abtheilung ist das von Cöln, Westphahlen, Engern und Arensberg. In der 2ten Abtheilung ist das Wappen von Münster, Sternberg, Borkelohe und 3 kleine Kreuze. In der 3ten Abtheilung das Hildesheimische und in der 4ten Padeborn Pyrmont und Osnabruck. Neben dem Schilde ist I—K. Unterschrift C. A. D. G. A. E. C. S. R. I. P. I. AC et E. M. M. P. B. A.

R. O. T. P. G. et I. S. M. E. M. H. P. O-U. B. S. P. A. et W. D. In der Mitte zwischen zwey Kreuzen VI. Darunter EINEN | REICHS | THALER | 1754. |
Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

2. *A.* C:A:D:G:A:E:C: S: S: A:L: N. S: R: I: P: I: A: C: et P: E: S: A: B: M: T: O: E: H: P: M: et O: V: B: D: Eine Hermelindecke mit dem Churhut, darauf im runden Schilde das vorige Wappen, aber anderst eingetheilt; die erste Abtheilung ist die nähmliche, in der zweyten das Bisthum Hildesheim, in der dritten Padeborn und Osnabrug im 4ten Münster, alles ist mit Farben angedeutet.

R. Schrift unter einem Kreuze in 9 Zeilen: NATVS | 17. AVG: 1700. | ELECTVS | INSUPR: ADM: PRVSS: | ET M: MAG: O:T: | 17. IUL. 1732. | DEFUNCTUS | 6. FEBR. 1761. | R: I: P. | Darunter 40 EINE. FEINE. MARK.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

3. *A.* Ist in allem gleich mit Voriger, nur ist im Bisthum Hildesheim die Farbenabtheilung verändert.

R. Ist auch in allem gleich mit Voriger, nur statt des angezeigten Münzwerths eine Verzierung.

G. 15. w. 39 Gr. Sind nicht in Götz.

CAROLVS ALEXANDER Herzog von Lothringen 1761—1780.

1. *A.* D. G. CAROL. ALE.—DUX LOTH. ET BAR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Haarzopf, Ordensmantel und Ordensband.

R. SUB: ADM: BOR: ET ORD. TEUT: (Im E ein Stempelrifs) MAGN: MAG: 1776. Zwischen zwey Palmzweigen das mit einer Krone bedeckte Lothringische Wappen mit dem deutschen Ordenskreuze durchschnitten, im Mittelschilde der gekrönte Adler mit dem Lothringer Mittelschild. Nebenschrift LX. EINE—F: MARCK. Unten W. 20 E. Darunter (W).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. *A.* Zwischen zwey Palmzweigen ein gekröntes ovales Schild, darin das Ordenskreuz mit dem Adler; im Mittelschilde das Lotringische Wappen.

R. In 5 Zeilen 2$\frac{1}{2}$ KR | NACH DEM | CONVENT. | FUS | 1776. | Unten W(W)E.

G. 11. w. 18 Gr.

3. *A.* Wie Vorige.

R. In 5 Zeilen 1 KR. | NACH DEM | CONVENT | FUS. | W. 1776. E. Darunter *W*.

G. 9. w. 13 Gr.

4. *A.* * C.A. D. G. S. A. B. G. O. T. A. E. P. G. E. I. M. M. D. L. E. B. S R. I. E. C. A. R. A. M. M. T. D. L. P. E. G. G. B. A. Zwey gekrönte Adler halten das Lothringische Wappen.

R. Unter einem Kreuze Schrift in 9 Zeilen: NATVS | 12. DECEMBER 1712 | ELECTVS | IN SVPR. ADM. PRVSS. | ET M. MAG. O. T. | 3 MAY. 1761. | DEFVNCTVS | 4. IVLY. 1780. | R. I. P. Unten 40. EINE F. MARCK.

Sterbemünze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

5. *A.* In allem gleich wie Vorige.

R. In allem gleich, nur unten 120. EINE F. MARCK.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

MAXIMILIANVS Erzherzog von Oesterreich 1780 bis 1801.

1. *A.* MAX. A. A. EL. IN. CO.—ADM. M. M. B. G. ET IT. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, Ordensmantel und Band, im Arm W. H. Im Abschnitt in drey Zeilen: ACCL. OM. VOT. 3. OCT. | 1769 INS. 9 IVLI | 1770. |

R. CAROL. D. LOTHAR. MAG. ORD. TEVTON. MAG. Das Brustbild mit Locken im Harnisch, Ordensband und Mantel, darauf das Ordenskreuz, von der rechten Seite.

Schöne Münze auf die Coadjutor und Ordensritterwahl.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* MAX. FRANC. S. R. I. PR. et EL. ARCH. EP. COL. M. MAG. O. TEUT. EP. MON. A. D. A. Eine Hermelindecke, darauf der Fürstenhut mit Kreuz, Schwert und Krummstab, darunter ein vielfeldiges Wappen mit dem Ordenskreuz, dann das gekrönte Ungarisch Böhmisch Oesterreichische Wappen im Mittelschilde.

R. Unter einem Kreuz Schrift in 9 Zeilen NATUS | 8.DEC. 1756 ELECT. IN COADI | MAGN. MAG. O. TEUT. | 3 OCT. 1769. | IN AUG. 23. OCT. 1780. | DENAT. $\frac{26}{27}$ IUL | 1801 | R.I.P. | Sterbemünze. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

Dorffen.

Ein Wallfahrtsort in Bayern auf einem Berge. Man hat verschiedene Anhängpfennige von demselben.

1. *A.* Zwey Engel halten ein Tuch mit einer Krone bedeckt, darunter das Gnadenbild Mariæ mit dem gekrönten Kinde im rechten Arm, welches einem Zepter hält; im linken ein Rosenzweig, auf der Brust ein Herz, zu den Füssen Wolken mit drey Engelsköpfen. Oben auf einem Bande S. MARI. DORF.

R. Eine Kapelle mit zwey Thürmen, auf dem Dache Maria mit dem Kinde im rechten, und Zepter im linken Arm stehend. Daneben *CACRA* CAPELA statt Sacra.

Ein Amulet oder grosser Anhängpfennig oval. G. 28. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

2. *A.* WVNDER BILDN: B. MARIAE. V ZV DORFFEN AVF BERG. Das Bildniss wie auf Vorigem, nur ohne Engel und Wolken.

R. KIRCHEN AVF DEM RVPRECHTSBERG ZV DORFFEN. Ein Berg worauf mehrere Häuser, auf dem Gipfel ein Kirchengebäude mit einem Thurm.

Ein ovaler Anhängpfennig.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* *WVNDERBILDNVS B. MARIAE V ZV DORFN AVFEN BER C. F. N. Das nähmliche Bildniss wie das Vorige, nur sind keine Strahlen an der Seite der Krone.

R. Zwischen zwey Geschirren mit Zederbäumen das Bildniſs Mariens stehend mit dem Kinde im rechten, und Zepter im linken Arm mit der Beyschrift S. MARIA-OETHIN. Auch ein ovaler Anhängpfennig.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. Von sieben bis achtlöthigem Silber.

4. *A.* Das Marienbildniſs wie bey Vorigem, unten S. M. DOR.
R. Ebenfalls die Marienstatue mit dem Kind im rechten Arm unter einem gekrönten Thronhimmel zwischen zwey Bäumchen wie bey Vorigem.
Ausgeschnittener verzierter Anhängpfennig.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

Dorpat oder Derpt, Bisthum

in Liefland. Ich fand die Reihe der Bischöfe nicht.

IOHANNES † beyläufig 1365.

1. *A.* IOHANNES. EPI. In einer Einfassung zwey Hisrchgeweihe.
R. ------ E—TARPOTH... In einer Einfassung ein Schwert und ein Schlüssel übers Kreuz gelegt, als das Wappen des Bisthums. Mönchschrift.
Kleine Münze. G. 8. w. 8 Gr.

2. *A.* †IOHANNES EP----. Das Brustbild en façe mit Locken und Inful.
R. †MONETA. TERPA ---- Das Schwert und der Schlüssel kreuzweis gelegt, zwischen beyden eine Lilie. Mönchschrift.
Solidus. G. 12. w, 17 Gr.

DIEDERICVS lebte zwischen 1470—1486.

1. *A.* † TIDERICVS. ---CO. Das Brustbild in vollem Gesichte mit Biret.

R. MONETA--THARB--- Wie Voriger. Mönchschrift.

Europa im Kleinen. p. 319. n. 4460.

G. 11. w. 16. Gr.

IOHANNES von Blankenfeld ein Berliner, war derzeit Bischof zu Reval und Dorpat.

1. *A.* S. PETRE—OR. P: NC? Der heil. Petrus auf einem Armstuhle sitzend, in einer Hand den Schlüssel, in der andern ein Buch, zu seinen Füssen zwischen zwey Rosetten ein kleines Wappenschild.

R. MO: NO: ARGENTA: TARPAT†Das Stiftswappen, nähmlich: ein Schlüssel und ein Schwert Kreuzweiſs gelegt, in der Mitte mit einem besondern Stempel contrasignirt. Das Wappen des Liefländischen Groſsmeisters Henrici Gallen, ober dem Wappenschild 1515. Mönchschriſt.

Münze. G. 16. w. 49 Gr.

2. *A.* S-: PETRS. OR: P. NO. Der heil. Petrus, in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken ein Buch, auf einem Armstuhl sitzend, vor ihm ein Wappenschild in zwey Theile getheit, der obere ein halber Löwe hält eine Hacke, im untern Theile drey Stengel.

Im Fürst Th. III. p. 25. hat von Blankenheim ein ähnliches Wappen ohne Untertheil.

R. MO: NO: ARGENTA: TARBATE. Schönes Kreuz, in der Mitte des Schildes das Wappen des Bisthums, darüber 1516.

Schöne Münze. G. 17. w. 44 Gr.

3. *A.* ------ IOHANEP. T ------ In der Mitte des Wappenschildes drey verkehrte Z. (wie das Gallensche Wappen von Herm. von Liefland)

R. ------ A — NOVA — TA ----- Im Wappenschild kreuzweiſs derSchlüssel und das Schwert, statt Punkte Kleeblätter.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 12 Gr.

HERMANVS. Zwischen 1522—1557.

1. *A.* HERMA. DEI. G. EP. TA. In der Mitte ein Wappenschild in zwey Theilen, im einem das bischöfliche, im andern das Familienwappen, nämlich eine halbe Lilie zwischen zwey Rosen.

R. MONE-NOVA-TA. 5.6. (1556) Ein Kleeblatt, in der Mitte in einem Schilde das Wappen des Bisthums.

G. 16. w. 41 Gr.

2. *A.* HER. DEI. GR. EPI. TA. Ein Kleeblatt, das Wappen wie vorher.

R. MON. E. NOVA. TA. 1557. Ein Kleeblatt. Das Wappen des Bisthums in einem Schilde.

Kat. 8. Euro. in Kl. p. 39. n. 4461.

G. 18. w. 46 Gr.

Dronthein oder Drotheim,

Nidrosia, ein Erzbisthum in Norwegen.

1. *A.* Ein unförmlicher Kopf mit Rosen und Stern, daneben ein Krummstab.

R. Ein Punktirter Bogen, darauf drey Säulen.

Solidus. G. 13. w. 21. Gr.

Köng. Dän. Münzk. Fol. 1791. Tab. 13. n. 7 8. p. 67. Anno 1160.

2. *A.* Wie Vorige.

R. Ein Kreuz mit einem punktirten Rande.

Solidus. G. 13. w. 20 Gr. Arg. Th. II. p. 187. Tab: V. n. 103 et 104. reihet sie zu Aquileja.

3. *A.* Eine sitzende Figur, in einer Hand ein Schwert, in der andern eine Fahne.

R. Das vorige Kreuz.

Solidus. G. 11. w. 15 Gr.

Ich bin der Meinung, diese Münzen gehören deshalb zu dem Bisthum Drontheim (oder auch Lunden, Afslon oder endlich Rothschild) weil im Groschen K. VII. p. 335. et p. 370. mehrerer solcher Münzen, als zu diesen Bisthümern gehörig, erwähnt werden.

ERICVS.

A. ERICVS—DEI : GRA—ARCEPS-NIDJSEN. Auf einem gleichschenklichten Kreuze ein Wappenschild.

R. SANCTVS : OLAWS : REX : NORVEG': Eine Inful, darunter in einem Wappenschilde ein Kreuz mit zwey Hacken. Mönchsbuchstaben.

Im Gr. Kab. eine ähnliche. Tab. XXXIV. n. 114. 7 Fach. p. 505. mit Olans Archiep.

Schade, dafs weder von Mader, noch sonst von Jemand die Zeit bestimmt wurde.

G. 17. w. 35 Gr.

Duntenhausen,

ein Wallfahrtsort in Bayern.

1. *A.* S. MARIA. DE. DVNTENHAVSEN. Die gekrönte Maria auf dem halben Mond sitzend, hält in der rechten Hand den Zepter und im Arm das Kind mit Schein um das Haupt.

R. S. ECCLESIA. Die Ansicht der Kirche, darüber ein Stern in Strahlen, an der Kirche ziehen Wahlfahrter mit der Fahne vorbey. Anhängpfennig von schlechtem Gehalt, G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

2. *A*. In allem gleich mit Vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem, nur ohne Pilgrime, Ovaler Anhängpfennig von feinem Silber. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Eborach,

ein Benedictinerstift im Würzburgischen; gestiftet Anno 1126 von zwey adelichen Brüdern Ebor.

Schneidt in seinem Werke T. Juris fran. erwähnt davon nichts.

Ich will die Reihe der Aebte aus Buccellini hersetzen, wo kein Conradus vorkömmt; den ich aber zuletzt anführe, weil ihn Mader beschreibt.

1 Adam von Cöln von 1127 bis 1161.
2 Beringerus.
3 Burcardus.
4 Nicolaus 1169.
5 Hermanus.
6 Mengotus.
7 Albardus 1240, erhielt Privilegien von K. Conrad III., seiner Gemahlinn und seinem Sohne, und der Abtey wurde Schwabach geschenkt.
8 Winricus 1283.
9 Hermanus † 1306.
10 Fridericus Landgraf von Leuchtenberg 1328.
11 Albertus 1344, diesem gab Kaiser Ludwig Privilegien.
12 Henricus † 1349.
13 Otto 1385.

14. Petrus 1404.
15 Henricus Hepp. 1426.
16 Bartholomeus † 1430.
17 Hermanus de Kottenheim resign. 1437.
18 Henricus Wilt 1454.
19 Henricus Blumentrost 1455.
20 Burcardus II. 1474.
21 Johannes † 1489.
22 Nicolaus resignirte 1495.
23 Vitus Fendis ex Ipskofen 1503.
24 Johannes Lauterbach exuctoratus 1529.
25 Johannes Lupi ex Zeil † 1540.
26 Conradus Hardmann.

Mader im 4ten Beytr. p. 252. Nro 85. führt diesen Solidus an und sein Abt Conrad lebte 1178?

A. Eine infulirte Person in einer Hand den Krummstab, in der andern den besonders gestellten Kreuzstab, mehr einer Rose ähnlich.

R. Ein Kreuz, welches die Umschrift eintheilt CO—NR—AD—I, daneben ein kleines Kreuz.

G. 11. w. 12 Gr.

Eichstädt, Bisthum.

Erhielt Anno 908. die Münzfreyheit, ist aber noch keine von jener Zeit gefunden worden.

Unbestimmte.

Einseitige Münze mit dem Bischofstabe, daneben E, ist randirt.

G. 7. w. 6 Gr.

MARTINVS, Graf von Schauenburg 1560—1590.

A. MARTINVS. D. G. EPS. EYSTETENSIS. 1570. Ein Bischof stehend im Ornat, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein offenes Buch, vor ihm das vierfeldige bischöfliche Wappen, daneben Sanctus Willibaldus.

R. MAXIMILIA. IMPE. AVGVS. P. F. DECRET. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 30.
G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt.
Weifs p. 299. n. 793. Cab. Im. p. 40.

CASPARVS von Sekendorf † 1595.

IOHANNES CASPARVS von Gemingen † 1612.

IOHANNES CHRISTOPHORVS von Westerstetten 1612 abgetreten 1636 † 1637.

1. *A.* IOHANN: CHRISTO: D. G. EPS: EVSTETENSIS. 1636. *Zwey zierliche Wappenschilde, in einem das bischöfliche, im andern das Familienwappen; unten zwischen beyden Schildern I.B.
R. FERDINAND: II. D: G: ROM. IMP: SEM: AVGVST: Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust 10.
G. 18. w. 66 Gr.

2. *A.* IOANNES † CHRISTOPH † E. *Die zwey Wappen neben einander, darüber 1624.
R. FERDINANDVS. II. R. I. S. A. Ein Reichsapfel, darin 2.
G. 15. w. 16 Gr.
Weilmeyer Th. 1. Tab. I. n. 13. p. 53.

MARQVARDVS Schenk von Castell 1637 † 1685.

IOHANNES EVCHARIVS Schenk von Castell 1685 —1697.

1. *A.* D: G: IO. EVCHARI. EPISCOP. EYSTETT. S. R. I. P. Zwischen zwey Palmzweigen ein ovaler Schild mit vier Feldern, darauf ein mit der Inful bedeckter Engelskopf, daneben Krummstab und Schwert.

R. S. WILIBALD. EPIS.—EYSTETTENS. 1694. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornate, die rechte Hand zum Segen gehoben, in der linken der Krummstab, zu seinen Füssen der bischöfl. Eichstädter Wappenschild, daneben G F.—N, unten in einer Einfassung 4.
G. 15. w. 40 Gr.

2. *A.* Der Schenkische und der Stiftswappenschild. Oben ein Engelskopf, daneben I.E.—E E. Unten ein Kreuz.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte I. Zwischen den längern vier Schenkeln EYST—ETTE—NSIS—1694.
G. 9. w. 10 Gr.

IOHANNES MARTINVS von Eyb 1697—1704.

IOHANNES ANTONIVS Frh. v. Leyen 1705—1725.

LVDOVICVS FRANCISCVS Schenk von Castell 1725—1736.

IOHANNES ANTONIVS Freyh. v. Freyberg 1736—1757.

A. In einer Einfassung das runde vierfeldige bisch. Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhut und Kreuzstab, neben Schwert und Krummstab. Unten in einer Einfassung N. Daneben M. L: der Münzmeister. Unten 20—KR.

R. Zwischen zwey Palmzweigen 60 | EINE | FEINE | MARCK | 1755 |
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

RAIMVNDVS ANTONIVS Graf von Strafsoldo 1767—1781.

1. *A.* RAIM. ANTONIUS D. G. EP. EYST. S. R. I. P. Das Brustbild im geistlichen Gewande mit Kreuz, von der rechten Seite. Unten OEXLEIN.

R. XL. EINE—FEINE—MARCK—MDCCLXIV. In einer Cartouche das vierfeldige Familienwappen mit dem Eichstädtischen Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut und Kreuzstab, daneben Krummstab und Schwert. Unten in einer Verzierung 30, daneben N.—S. R.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6. Gr.

2. *A*. RAI. ANT.—D. G. E. et. P. E. Das Wappen wie vorher. Unten 1765.
R. In einer Cartouche CXX | EINE FEINE | MARK. Darunter S. R.—N. und in einer Einfassung X. K.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

3. *A*. Zwey zierliche Schilde, in einem das Eichstädtische, im andern das Strafsoldische Wappen, zwischen beyden unten 8. daneben N-R.
R. In 5 Zeilen $2\frac{1}{2}$ Kr. | EYCHST. | CONVENT | . LANDM. | 1764.
G. 12. w. 17 Gr.

IOHANNES ATONIUS Freyherr v. Zehmen 1781—1790.

A. IOANN. ANTON. III. D. G. EP. EYSTETTENSIS. S. R. I. P. Das Brustbild von der rechten Seite mit Hermelinmantel und Kreuz, unten I. S.
R. Vierfeldiges Stifts und Familienwappen mit drey zierlichen Helmen, auf dem mittlern ein Polster, darauf der Fürstenhut mit Kreuzstab, auf dem rechten ein Polster mit der Inful und Krummstab, links ein gekrönter Helm mit fünf Federn, daneben das Schwert, neben dem Wappen 17—83, unten 20. EINE FEINE MARCK.
G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt

2

IOSEPHVS Graf von Stubenberg 1790. (pensionirt.)

A. IOSEPHVS D. G. EPISC. EYSTETTENSIS. S. R. I. P. Das Brustbild von der rechten Seite mit Lockenperücke, Hermelinmantel, Kette und Kreuz, unten C. D.

R. VASCVLIS AVLAE ARGENTEIS PATRIAE INDIGENTI MINISTRAVIT AVXILIA. (1796) Eine Hermelindecke mit dem Fürstenhut bedeckt, daneben Krummstab und Schwert, in der Mitte zwischen zwey Eichenzweigen das vierfeldige Stift- und Familienwappen mit Kreuzstab. Unten herum XX EINE FEINE MARCK.
G. 23. w: $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

Einsidel,

St. Maria, fürstliche Benedictiner-Abtey im Canton Schweiz. Kaiser Otto I. gab seinem Schwager dem Abte Georg An. 990 viele Güter und Privilegien.

A. S. MARIA—EINSIDL. Die gekrönte Maria auf Wolken stehend, in der rechten Hand einen Lilienzepter, in der linken das gekrönte Kind. Oben und unten Flammen und Strahlen.

R. CONSTITVI—TE—PRINCIPEM. Der Erzengel Michael in Harnisch, in der linken Hand eine Wage, in der rechten das flammende Schwert, zu den Füssen der Teufel in Drachengestalt.
Schöner Anhängpfennig. G. 18. w- 51 Gr.
Haller (von Schweieermünzen) führt diese Münze p. 536. n. 2255 an.
Im marianischen Wallfahrter durch Deutschland mit Abbildungen. Augsburg 1813. in 12. p. 1. nachzulesen.

Elwangen, Abtey.

Ein Benedictinerkloster, welches Anno 764. Hariolphus und Erlophus, so beyde nach einander Bischöfe zu Langres in Champagne und Caroli Magni Beichtväter gewesen, erbauet, und die Körper der heil. Märtyrer Sulpitii und Serviliani dahin gebracht. Pipin machte es zu einer Abtey und K. Otto gab 989 das Münzregale.

1. Johannes von Hirnheim, der 50ste Abt und erster Probst 1452 resignirte 1461.
2. Albertus von Rechberg † 1502.
3. Bernardus von Wetterstetten war 10 Monath und resignirte.
4. Albertus Thamm von Neuburg, resign. 1521.
5. Henricus Pfalzgraf 1553, unter ihm soll die Probstey zum Fürstenstand erhoben worden seyn.
6. Otto Truchses von Walburg 1573.
7. Christophorus von Freyberg. † 1584.
8. Wolfgang von Hausen, resign. 1594. und ward Bischof zu Regensburg.
9. Johann Christoph von Wetterstetten, 1602 Bischof zu Eichstädt.
10. Johann Christoph von Freyberg 1621.
11. IOHANNES IACOBVS Blarer von Wartensee, 1621—1654.

 A. I. IACOB. D. G. PRAE. ET DNS. ELVANG. Zwey Wappenschilder des Stifts, eine Inful und ein Hahn, darüber ein Engelskopf, unten 24.

 R. FERDINAND. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 2.

 G. 13. w. 12 Gr.

 Köhl Th. IV. p. 217.

Joh. Rudolph Freyh. v. Rechberg.

Henrich Christoph von Wolfersdorf.

Franciscus Ludovicus Pfalzgraf am Rhein Probst 1694—1732.

Franciscus Georgius Graf von Schönborn † 1756.

ANTONIVS IGNATIVS von Fugger. 1756—1787.

A. ANT. IGN. D: G. S. R. I. PRINCEPS. PRAEP. AC DOM. ELVACENSIS. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, Halskragen, Hermelinmantel und Kreuz. Unter dem Arm E. G. Unten 1765. (Elias Gravais Graveur.)

R. Das ovale gräflich Fuggerische Wappen mit dem Elwangischsen Mittelschild, unter dem Fürstenhut und Hermelinmantel zwischen Krummstab und Schwert G.M. (Georg Martinengo) (Münzmeister in Trier) Nebenschrift AD NORMAM—CONVENTIONIS. Unten herum 20 EINE MARCK FEIN SILBER ✣

Hagen Conv. p. 106. Cab. Imp. Sup. p. 5. Weiſs 921. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Clemens Wenzel Churfürst von Trier 1787 bis zur Aufhebung 1803.

Emeran,

Benedictiner Abtey in Regensburg.

FROBENIVS Förster 1762—1791.

A. FROBENIVS D. G. ABB. S. EMER. RATISB. S. R. I. PRINC. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calot und Rochet, Halskragen und Kreuz.

R. SACERDOS IVPILAEVS (P statt B.) XV. KAL. NOV. MDCCLXXXIII. Ein vielfeldiges Wappen mit Mittelschild nebst drey Helmen auf den ersten zwey Hirschgeweihe, auf dem zweyten die Inful mit Krumstab, auf dem dritten der gekrönte doppelte Adler. Unten IOS. SCHEVFEL. Mzm.

Schöne Jubileummedaille. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

Essen, Abtey.

Benedictinerordensfrauenabtey. Kaiser Carl V. bestättigte Anno 1523 ihre alten Freyheiten.

ELISABETHA von Nassau 1370 † 1415.

A. ELISABETH*DE*NASSOVI---- Eine gekrönte Person sitzend, in der Rechten ein Kreuz, in der Linken den Reichsapfel.

R. MONET* AISSINDENSIS † Das Nassauische Wappen in einer dreybogigen Einfassung. Solidus. G. 13. Ist in Raus Tafeln und bey Götz 1119 angeführt.

MARGARETHA Gr. v. Mark † 1425.
MARGARETHA de Limburg † 1426.
ELISABETHA de Beck 1445.
SOPHIA III. de Stain 1447.
ELISABETHA de Saffenbergh 1459.
SOPHIA IV. de Gleichen † 1489.

A. SOPHIA*DE*GLICHEN*ABBA'*ASS'* Ein Löwe sitzend von der linken Seite, daneben ein gevierter Schild, im ersten und vierten Felde ein Querbalken, im zweyten und dritten ein Kreuz, vor ihm ein Stern.

R. Ein gevierter Schild, im ersten und vierten Felde ein Löwe, im zweyten und dritten ein Querbalken, durch den Schilde gehet ein Kreuz welches die Umschrift eintheilet, SIT*NO—ME*DN—I*BENE—DICTV* Mönchschrift. Von schlechtem Gehalt. Sehr selten. G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

Ich zähle die eben beschriebene Münze hieher, weil Günderode in seinem Werke des deutschen Staats und Privatrechts Geschichte und Münzwesen T. II. p. 423. solche nach einer goldenen

14*

Münze bey Buccelini, der Abtey Essen zuschreibt. Indessen hat sie das Gepräge einer Burgundischen Münze und der Querbalken in dem Wappen ist jenem des Stiftes Assen in Ober-Yssel ähnlich.

Moena von Oberstein resignirte 1520 † 1525.
Margaretha von Bichlingen † 1534.
Sibylla von Montfort † 1551.
Catharina von Feklenborgh 1560.
Maria von Spiegelberg 1561.
Irgada oder Irmingarda von Dipholtz 1575.
Elisabetha von Manderscheid resignirte 1578 und heurathete den Gr. Wiric de Folkenstein.
Elisabetha von Sain 1588.
Elisabetha von Manderscheid † 1598.
Margaretha Elisabetha von Manderscheid † 1604.
Elisabetha VIII. † 1614.
Maria Clara Gräfinn von Spauer starb im Exilio zu Cöln 1644.
Anna Eleonora Gräfinn von Stauffen 1645.

ANNA SALOME Gräfinn v. Salm Reifferscheid † 1689.

1. *A.* MONE: ARG: PRIN: ESSEND: Das mit einer Krone bedeckte Familienwappen mit Mittelschild.

R. IN DEO SPES MEA. 1671. In der Mitte in vier Zeilen XVI | I. REIC | HSTHA | LER.

G. 15. w. 25 Gr.

Ham. R. 1706 p. 297. hat einen kleinen Thaler.

2. *A.* MONETA NOVA 1657, daneben ein Kleeblatt. In der Mitte im Wappenschild zwey Fische.

R. NVM - - - - ESSENSIS, daneben ein Kleeblatt. In der Mitte VIII.

G. 11. w. 11 Gr.

ANNA SALOME Gräfinn von Manderscheid 1689 † 1691.

A. *ANNA. SALOME. D: G.—ABTIS: ESSEND. S. R. I. P. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wappen nebst Krummstab und Schwert. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.

R. SVB.TWM. PRESIDVM. CVNFVGIMVS 1691. NL. zwischen zwey Bergwerkshacken. Die auf dem halben Mond stehende gekrönte Mutter Gottes zwischen Strahlen und Flammen mit dem Zepter in der rechten Hand, in der linken das entblöſste Kind mit dem Reichsapfel in linker Hand.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 G.

Bernhardina Sophia Gräfinn von Rietberg.

Francisca Christina Pfalzgräfin 1726 † 1776.

Anna Charlotta Prinzessinn von Lothringen Coadjutrinn † 1773.

M. Cunigunda K. Pr. v. Pohlen bis zur Aufhebung 1802.

Ethal.

Ettal oder Etal, Benedictinerabtey in Bayern, im Bisthum Freisingen, gestiftet vom Kaiser Ludwig Anno 1332. Groſser Wallfahrtsort.

1. *A.* S. MARIA PATRO—ETTALENSI: Die gekrönte mit Perlen und Spitzen gezierte Maria sitzend, mit dem gekröntem Kinde im linken Arm. Das Kind liebkoset mit einer Hand die Mutter. Der ganze Rand mit einem Myrtenkranz eingefaſst.

R. CRUX. S P:—BENEDICTI. Der Heilige im Ordenshabit stehend mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand ein Kreuzstab, in der linken ein Becher, darauf eine Otter, neben dem Fuſse links I. N. Mit Lorber eingefaſst. Ovaler Anhängpfennig. G. 18. w. 27 Gr. Im Wallfahrter durch Deutschland p. 19.

2. *A.* SANT. MARIA. — .ETALENSIS. Das vorige Frauenbild.

R. SACRA. ECLESIA. IN. ETTALLENSIS. Eine Kirche mit Thurm.

Ovaler Anhängpfennig. G. 12. w. 33 Gr.

Fleury, Cardinal.

ANDREAS HERCVLES Fleury, Premier Minister in Frankreich, gebohren 1640, zum Cardinal Priester ernannt 1726.

A. AND. HERCULES CARDINALIS DE FLEURY. Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewand, unten I. D. asser 1738.

R. Zwey Engel das vierfeldige Familienwappen in einer Cartouche tragend, der Engel rechts hält den Cardinalshut, zwischen der Verzierung oben ein Lorberzweig. Unten ein Palmzweig.

Medaille. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

Foret, Abtey.

Alte Abtey zu Foret in Brabant. Anno 1794 war Therese de Rueda letzte Abtissinn.

MARIA IOSEPHA de Bouzies, erwählt Anno 1760 † 1783. dann war das Stift vacant bis 1789.

A. Ein gekrönter Rautenschild der Abtey mit Krummstab. Nebenschrift: FELICIBUS—AVSPICIIS. Im Abschnitt in zwey Zeilen ABB. FOREST. RENOV | M-DCC.LXIV. Darunter R.

R. CAR ALEX. LOTH: DUX BELG: PRAEF: Das Brustbild von der linken Seite im Harnisch mit Ordenskreuz, unten R.

Schöne Münze auf die Wiederherstellung der Abtey. G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 11 Gr.

Frauenzel,

oder Neuen-Zelle, alte Benedictinerabtey in der Lausnitz. Vid. Allain Manesson. Mallets T. 5. p. 182. Der König in Preussen hat den 8ten März 1817 dieses Stift gänzlich aufgehoben.

A. Ein gekröntes Frauenbild im Mantel und gesticktem Kleide auf dem halben Monde stehend, in der rechten Hand den Zepter und Rosenkranz, in der linken das Kind haltend. Nebenschrift: TAVMATURGA IN — FRAUENZEL.

R. Brustbild des heil. Benedict, in der rechten Hand der Krummstab mit Schild, darauf die Buchstaben und das Benedictikreuz, in der linken Hand ein Korb. Nebenschrift: S. PATER — BENEDICT.

Schön versilberter Anhängpfennig. G. 25.

Freisingen, Bisthum.

Kaiser Otto verlieh Anno 996 dem Bischof Gotteschaldus das Münzrecht. Köhler im IV. Th. Vor. §. XVI. sagt Kaiser Conrad II. hätte dem Bischof Engelbertus Anno 1029 in einem besondern Gnadenbrief das Münzrecht bestättiget.

Weil ich trotz allem Nachsuchen nirgend eine bestimmte Münze für Freisingen gefunden habe, so wird die Series nicht unwillkommen seyn.

Gottschaldus von 992 † 1004.
Fridericus regierte nicht lang.
Engelbertus Graf von Mosburg † 1039.
Nicerus oder Nigerus von Regensburg † 1053.
Ellenhardus 1078.
Meginhardus 1098.

Henricus von Ebersdorf 1137.
Otto Marggraf von Oesterreich † 1158.
Albertus † 1182.
Otto II. Graf von Berg aus Schwaben 1220.
Geroldus † 1231.
Conradus II. Wild und Rheingraf 1258.
Fridericus II. † 1282.
Emicho Gr. v. Mosburg, einige nennen ihn einen Wildgrafen † 1311.
Conradus III. † 1318.
Godefridus 1322.
Johannes 1324.
Conradus IV. von Klingenberg 1337.
Johannes II. päbstlicher Medikus 1349.
Albertus II. Graf von Hochberg † 1359.
Paulus † 1377.
Leopoldus ertrank 1381.
Bertholdus von Wechingen 1410.
Degenhardus von Weix 1411.
Hermanus von Cilley 1421.
Nicomedus de Scala aus Verona 1443.
Johannes III. Grinwald † 1452.
Johannes IV. Tülbeck, resign. 1476.
Sixtus von Tannenberg 1495.
Rupertus Pfalzgraf resign. 1497.
Philippus Pfalzgraf 1451.
Henricus II. war vorher Bischof zu Worms und Utrecht, starb 1552.
Leo dessen Vater Augustin Lösche, war Canzler zu München † 1559.
Mauritius von Sadizell 1565.
Ernestus Prinz von Bayern war 1573 Bischof zu Hildesheim, 1580 zu Lüttich, 1586 zu Münster und 1583 Churfürst zu Cöln, starb 1612.
Stephanus von Seibolsdorf 1618.

VITVS ADAM, ein bürgerlicher mit Nahmen Grebek † 1639.

Einseitiger Hohlpfennig vom schlechten Gehalt. Zwey Wappenschilder neben einander. Das vom Bisthum, nähmlich ein Kopf mit der Krone, und das Grebekische, ein Hahn; oben 1622, unten F.reisingen.

G. 9. w. 4 Gr.

Einseitiger Hohlpfennig, auch vom schlechten Gehalt. Zwey Wappenschilder, aber etwas kleiner als Vorige, auch siehet der Kopf mehr einem gekrönten Helm gleich; statt der Jahrzahl sind beyde Schilder mit einem Bande verbunden. Unten F.

G. 9. w. 4 Gr.

ALBERTVS SIGISMVNDVS Prinz von Bayern und Bischof zu Regensburg 1668 † 1685.

A. A. S. E. F. et R. C. P. R. V. B. et S. P. D. L. L. Das Brustbild von der rechten Seite mit umhängendem Kreuz und bedecktem Haupt.

R. ABSTINE—SVSTINE. Das vierfeldige Wappen von Freisingen und Regensburg mit dem vierfeldigen Bayerischen Mittelschilde, oben ragt der Kreuzstab hervor, daneben die Insul mit dem Krummstab und der Fürstenhut mit dem Schwert.

Schaustück. G. 29. w. 1 Lt.

Mehrere grösere Stücke in meinem ersten Werke von 301 bis 306; und bey Madai.

Josephus Clemens von Bayern musste, da er Bischof von Lüttich ward, abdanken 1695.

Johannes Franz von Küpfing und Lichtenek 1727.

Johannes Theodor Prinz von Bayern ward schon 1719 Bischof zu Regensburg dann zu Lüttich 1744, Cardinal 1746 † 1763.

Clemens Wenzel k. Prinz von Pohlen und Herzog von Sachsen, auch Bischof zu Regensburg, dankte an beyden Orten 1768 ab, da er Bischof zu Augsburg und Churfürst zu Trier ward.

Ludovicus Joseph, Freyh. v. Welden von 1769.

Maximilian Procop, Graf von Törring Jettenbach, seit 1788 Bischof zu Regensburg † 1789.

Josephus Conradus Freyh. von Schroffenberg, seit 1790 zugleich Bischof zu Regensburg. In Lüneviller Frieden aufgehoben, und mit Bayern vereinigt. Starb 1803.

Anno 1818 machte Pabst Pius VII. Freyherrn von Gebsattel zum ersten Erzbischof.

Fulda, Abtey.

Benedictiner Abtey vom h. Bonifacius u. K. Carl 744 gestiftet. K. Otto verlieh ihr die Erzkanzlerwürde u. verschiedene Privilegien; Kaiserinn Mar. Th. erhob es An. 1752 zu einem Bisthum. Anno 1802. wurde Wilhelm von Oranien damit entschädigt Anno 1810 mit dem Grofsherzogthum Frankfurt einverleibt.

A. Als Aebte.

BVRCHARDVS Abt von 1168—1176.

1. Bracteat. Der Abt sitzend zwischen zwey Thürmchen mit Krummstab in der rechten und Buch in der linken Hand, aufser dem punktirten Rand B. R. H. T:

G. 17. w. 10 Gr. Auctio. Cat. dd. 25 April 810 Dresden 23 hält solchen für Hirschfeld.

Harzhein rei Col. p. XIV. p. 42.

Leukfeld Bract. p. 30.

Slegel de n. Hersfeld T. 5. n. 14.

Seländer p. 89. n. 7. Tab. 9.

Mader Vers. vom Brakt. I. p. 40. n. 74. Tab. I.

ıı .ı.

ıı ·ı· ıı ·ı· ıı

ıı .ı. ıı .ı. ıı .

2. Kleines Brakteat. In punktirter Einfassung, ein Wappenschild in zwey Theile getheilt, rechts das Fuldaerkreuz links in 4 Theile getheilt. Oben F.ul'da. G. 9. w. 5 Gr.

IOHANNES Graf von Henneberg 1503—1541.

PHILIPPVS Schenk von Schweinsberg 1542—1550:

WOLFGANGVS Schützbar v. Milchling 1558—1567.

GEORGIVS Schenk von Schweinsberg 1567—1568.

WILHELMVS HARTMANVS von Klau 1568—1570.

BALTHASAR von Dernbach 1570—1606.

1. *A.* BALTHASAR D. G. ABBAS FVL. Das vierfeldige Stifts- und Familienwappen.
R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.
G. 13. w. 26 Gr.

2. *A.* BALTHASAR. D: G. ABBAS: FVL. Das vierfeldige Stifts- und Geschlechtswappen im ovalen Schild.
R. RVDOL. II. IMP. AVG. P. F. DE. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust der Reichsapfel mit Kreuz, darin 3.
G. 15. w. 26 Gr. Nicht in Götz.

IOHANNES FRIDERICVS von Schwalbach 1606—1622.

IOHANNES BERNHARDVS Schenk von Schweinsberg, wurde, nachdem er die Abtey verlassen mufste, in der Schlacht bey Lützen 1632 erschossen.

IOHANNES ADOLPHVS von Hohenegk 1632—1635.

HERMANVS GEORGIVS von Neuhoff 1635—1644.

IOACHIMVS Graf von Granegg 1644—1671.

BERNARDVS GVSTAVVS Marggraf von Baaden 1672—1677.

A. Schrift in 10 Zeilen: BERNARD | GVSTAV: AB | BAS FVLD: MAR | CH: BAD: ET HOC | H BERG CONFIR: | COADIV: CAMPID | ET SI-EGB: CANO | NI: COLON: ET | ARGENTIN: | MDCLXXII. |

R. Ein oben mit einem grofsen Stein beschwerter Palmbaum, an welchem das mit Fürstenhut, Inful, Schwert und Krummstab verzierte Wappen lehnt. Nebenschrift *SVB PO—NDERE. Schöne Erwählungsmünze. G. 16. w. 56 Gr. Nicht in Götz.

PLACIDVS von Droste 1678—1700.

A. † PLACIDVS. D. G. ABB. FVL. S. R. I. PR. D. A- ARCH. P. G. EG. PR. Das vierfeldige Stifts- und Familienwappen in einer Einfassung. Ober dem Wappen S: M:

R. S. BONIFACI9 PATRON. ECCLE. FVLDENSIS 1680. Der Heilige im bischöflichen Ornat stehend, in der rechten ein Schwert, darauf ein Buch, in der linken Hand der Krummstab, Daneben M. F.

Münze. G. 14. w. 20. Gr.

Götz p. 140. n. 1410 ähnliche.

ADALBERTVS vou Schleifras 1700—1714.

CONSTANTINVS von Buttler 1714—1726.

1\. *A.* CONSTANTINVS D. G. S. R. I. PRIN. ET ABB. FVLD. *Das vierfeldige Stifts u. Familienwappen mit einer Krone bedeckt, daneben Schwert und Krummstab.

R. Zwischen zwey Lorberzweigen Schrift in 6 Zeilen *I* | KOPFFSTÜCK | FÜRSTL: FVLD | LAND | MÜNTZ | 1724.

G. 17. w. 77 Gr.

2. *A.* CONST: D: G: PR: ET. ABB. FULD. Das vorige Wappen.
R. S. BONIFACI: GERMANIAE. APOSTOLUS. Der heil. BONIFACIVS stehend im bischöflichen Ornate, in der rechten ein Schwert, darauf ein Buch; in der linken Hand den Krummstab. Unten 1724.
Münze. G. 14. w. 22 Gr.

3. *A.* Wie vorher.
R. S. PONIFACI: PATRON. ECCL. FVLD: Der Heilige wie vorher stehend, nur kleinerer Statur, daneben 1724.
Münze. G. 12. w. 24. Gr.

4. *A*: CONST9 D. G. PR. ET. ABB. FULD. Das vorige Wappen, unten 17—24.
R. S. BONIFACI: GERMANIAE. APOSTOL. Das Brustbild des Heiligen im bischöflichen Ornat mit Schwert, sammt darauf steckendem Buch in der rechten, und Krummstab in der linken Hand.
Münze. G. 13. w. 22 Gr.

ADOLPHVS von Dalberg 1726—1737.

1. *A.* ADOLPHUS. D. G. S. R. I. PRINC. ET. ABB. FULD. Vierfeldiges Wappen mit dem Stiftwappen zum Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, neben dem Wappen 17—36.
R. In einer Cartouche Schrift in 5 Zeilen: 20 KR.|FVRSTL.|FVLD. | LANDMUNZ | F. O.|
Münze. G. 18. w. 77 Gr.

2. *A.* ADOLPH. D. G. P. ET. A. FULD. Das Stifts- u. Familienwappen im ovalen Schilde, bedeckt mit dem Fürstenhut nebst Schwert und Krummstab.

R. In einem Lorberkranz Schrift in 4 Zeilen: *VI* | PFEN | NING | 1726 | Unten D.
G. 11. w. 14 Gr.

3. *A.* In einem Ovalschilde das Stifts- und Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhut nebst Schwert und Krummstab.
R: In einem Lorberkranz Schrift in vier Zeilen: IIII | PFEN | NING | 1728. |
G. 10. w. 8 Gr.

B. Als Bisthum.

AMANDVS von Buseck 1737—1756.

1. *A.* Schrift in 7 Zeilen: FVLDA | .X. | SAECVLIS | GLORIOSA | IVBILAT | 1744 | .D. |
R. S, BONIFACI. GERMA: APOSTOL. Brustbild des Heiligen im bischöflichen Ornat mit Schwert darauf das Buch in der rechten, und Krummstab in der linken Hand.
Münze. G. 14. w. 24 Gr.

2. *A.* LAND—MUNZ. Das Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut nebst Schwert und Krummstab. Daneben N. D. Unten 17(3)50.
R. Wie Voriger.
G. 14. w. 27 Gr.

3. *A.* Im runden Schild das Stift- und Familienwappen bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab.
R. Zwischen zwey Lorbern Schrift in 4 Zeilen: 1 | PFEN | NING | 1748.
G. 7. w. 4 Gr.

ADALBERTVS vvn Waltersdorf 1756—1759.

1. *A.* ADALBERTUS. D. G. EP. ET. AB. FULD. S. R. I. PRINCEPS. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Ornate, im Arm C. B.

R. NACH DEM NEUEN OSTER: REICH: MUNTZ FUS* In der Mitte ein Postament, darin 20, daneben 17—58. Darauf drey Wappen in runden Schildern mit Zierathen zusammengehängt, oben der Fürstenhut nebst Schwert und Krummst. Nebenschr. 60 EINE—FEINE MARK. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

2. *A.* ADALBERT. D. G. EPISCOP. ET ABB. FULD. S. R. I. PRIN. Das Brustbild wie vorher, unten V-L.

R. Ein Fuſsgestell, darunter 1759, oben zwey aufrechte gekrönte Löwen das Wappen haltend, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab. Ueberschrift: RELIGIONE et MANSUETUDINE.

Ein Ducaten Abstoſs in Silber. G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

3. *A.* Die mit dem Fürstenhut bedeckte Nahmenchiffre, daneben F.F.—L.M. Unten I. F. M. Hag. p. 107. F. F-M.

R. Schrift in 5 Zeilen: *VI* | EINEN | REICHS | THALER | 1758- |
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

HENRICVS von Bibra 1759—1788.

1. *A.* HENRICVS D. G. EPIS. ET ABB. FULD: S. R. I. PR. Das Brustbild von der rechten Seite mit Lockenperücke, Spitzenhabit und Kreuz auf der Brust, unten M.

R. Zwey ovále Wappenschilder in einer Einfassung, worauf 3 Aufsätze, auf dem ersten Aufsatz über dem Stiftwappen der Fürstenhut und Schwert, auf dem mittlern die Inful und auf dem dritten über dem Bibraischen Wappen eine Krone, darauf zwey Flügel mit Bibern als Helmkleinod des bibraischen Wappens, da-

neben der Krummstab, unten zwischen Palmzweigen eingefasset XX. I.F. MARCK. Darunter N.D. Ueberschrift AD NORM.CONVENT. 1762.
Gulden Kab. p. 302. n. 801. Hagen 108. Mad. 3442. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2. *A.* Gleich mit Vorigen, aber ohne M.
R. LX. EINE FEINE—MARCK. 1764. Auf einem mit der Zahl 20 bezeichneten Postament das quadrirte mit Fürstenhut bedeckte Wappen nebst Schwert und Krummstab, Lorber und Palmzweigen. Neben dem Postament N.D.
Hagen p. 109.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

3. *A.* Das Brustbild wie bey Vorigem.
R. AD NORMAM—CONVENTION. Das ovale zweytheilige Stift- und Familienwappen zwischen zwey Palmzweigen bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben N.D. Unten zwischen 17—63 in einer Einfassung 10.
G. 17. w. 66 Gr.

4. *A.* AD NORMAM—CONVENTION. Das ovale zweytheilige Wappen zwischen zwey Palmzweigen bedeckt mit dem Fürstenhute, wobey ein Stempelrifs. Unten in einer Einfassung N.D. ohne Schwert und Krummstab.
R. In einer zierlichen Cartouche in vier Zeilen: 240 | EINE FEINE | MARCK | 1763. |
G. 15. w. 37 Gr.

5. *A.* Ein verzierter Rautenschild, darin das zweytheilige Wappen in einer ovalen Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab. Unten N. M. Neben dem Wappen F F.
R. Ein verzierter Rautenschild, darin Schrift in 4 Zeilen: IUSTIRT | 240 | EINE MARK | 1763.
G. 16. w. 35 Gr.

6. *A.* Das zweytheilige Wappen in einer ovalen Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben Schwert und Krummstab.

R. In einer ovalen Einfassung, Schrift in fünf Zeilen: *I* | KREU | ZER. | 1769. | V.H. |
G. 9. w. 10 Gr.

7. *A.* Das zweytheilige Wappen in einer zierlichen Einfassung bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben Schwert und Krummstab. Unten H. M.

R. In einer zierlichen Cartouche Schrift in vier Zeilen: .I. | KREU | ZER | 1765.
G. 10. w. 12 Gr. Götz p. 141. n. 1415.

8. *A.* Zwey zierliche Wappenschilder bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten F. F.

R. In 5 Zeilen: *2* | PFEN | NING | 1769. | .V. H.
G. 8. w. 7 Gr.

9. *A.* Schrift in 11 Zeilen: IN | MEMORIAM | HENRICI VIII | EPISC. ABB: ET: PRINC. | FULDENSIS | EX PERILL: FAMIL: | LLB B DE BIBRA | NAT: 22 AUG. 1711 | ELECT. 22. OCT. 1759 | DENAT: 25. SEP: | 1788.

R. Das vierfeldige Stifts- und Familienwappen bedeckt mit drey Helmen sammt Helmdecken, daneben Krummstab und Schwert, auf dem ersten gekrönten Helm die Inful, darin zwey Fahnen, auf dem mittlern der Fürstenhut mit Kreuz, auf dem dritten gekrönten, zwey Flügel mit dem Biber. Ueberschrift: 120. EINE FEINE MARCK. Unten neben dem Wappen I. P. W.

Sterbemünze von 10 Kreuzer. G. 16. w. 69 Gr.

Götz führt ein Zwanzigkreuzerstück an. p. 141. n. 1418.

ADALBERTVS von Herstall 1788 bis zur Aufhebung 1802.

A. ADALBERTUS D. G. EPIS: ET ABB: FULD. S. R. I. PR.:- Das vierfeldige Stifts- und Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhute, über demselben eine Lorbergirlande. Unten V. H.

R. In einem Lorberkranze Schrift in drey Zeilen PRO DEO | ET | PATRIA | Unten herum XX EINE F: MARCK. 1796.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

Götz führt p. 142. n. 1419 einen solchen Thaler an.

St. Gallen, Abtey.

Kaiser Otto I. erlaubte dem Abt Cralo Anno 974 zu münzen, hat sich aber noch keine von den frühern Zeiten vorgefunden.

BEDA Anghern von 1767—1796.

1. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Nahmenszug, rechts ein Lorberzweig, links ein Palmzweig. Unten 1773, darunter H. aag. Münzmeister.

R. Auf einem aufgehängten Fürstenmantel ein ovaler Schild, darauf die Inful zwischen zwey Krummstäben, darin vier Abtheilungen, als des Stifts, der Familie, des Stifts Sanct. Johann in Thurthal, und der Grafschaft Togenburg. Unten in einer Einfassung: 12, darunter H.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

2. *A.* BEDA. D.ei G.ratia S.acri R.omani I.mperii P.rinceps S.ancti—G.alli E.t S.ancti I.ohannis I.n V.alle THuræ A.bbas V.irginis A.nnunciatae E.ques. Voriges Wappen, nur hier das Wappen mit der Ordenskette. Unten zwischen Lorber uud Palmzweigen in einer Einfassung: 20, darunter H.

R. Der heil. Gallus in Mönchskleidung mit Schein auf einem Sessel sitzend, in der rechten Hand ein Brot, in der linken einen Wanderstab. Vor ihm ein stehender Bär mit einem Stück Holz auf der rechten Schulter. Ueberschrift S. GALLUS ABBAS. Im Abschnitt zwischen zwey Röschen 1774, darunter H.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt:

3. *A.* und *R.* Wie Vorige, aber von 10.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

4. *A.* Gleich mit Vorigem, nur unten ohne Palm und Lorberzweig. in einer Einfassung 5.

R. Gleich mit Vorigem, nur hier der Buchstab H unter dem Stuhle des Abts.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

5. *A.* BEDA. D.G.—S. R. I. P. Auf einem aufgehängten Fürstenmantel das ovale Familienwappen mit Kette und dem Zeichen des Ordens Annunziata, oben darauf die Inful, darin zwey Krummstäbe; in der Mitte der Fürstenhut, daneben das Schwert.

R. ABB. S. G.—E. S. I.A.V.E. In einem Kranz von Palm und Lorberzweigen der Bär stehend mit einem Stück Holz anf der rechten Schulter. Unten zwischen 1780 in einer Einfassung 20, daruter B.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr-

6. *A.* In einer zierlichenEinfassung Schrift in 4 Zeilen: MON. | PRINCIP. | TERRIT. S. GALLI | 1781. | Oben 2 Palmzweige, über der Schrift, unten in einer Einfassung 30.

R. Zwischen gebundenemPalm und Lorberzweig der Bär stehend mit dem Stück Holz auf der rechten Schulter. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8. Gr.

Alle diese Münzen beschreibt Haller nicht.

7. *A*. MON. PRINCIPAL. TERRIT. S. GALLI. Der Bär stehend mit dem Stück Holz von der rechten Schulter.

R. Zwischen Lorber und Palmzweig 4 | KREU | ZER | 1780.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr.

Garsten, Probstey.

Steyergarsten in Oberösterreich, von Marggraf Ottocar in Steyermark gestiftet, dessen Sohn gab es dem Benedictinerorden.

1 Bertholdus vom Klost. St. Blasien 1110-1142.
2 Bertholdus II. † 1178.
3 Conradus 1190.
4 Syrus 1200.
5 Bertholdus III. 1203.
6 Conradus II. 1205.
7 Hadamarus 1213.
8 Arnhalmus 1217.
9 Benigbertus 1229.
10 Bertholdus IV. 1234.
11 Adalricus 1240.
12 Bertholdus V. 1247.
13 Oytolphus 1254.
14 Gerungus 1258.
15 Vdalricus 1261.
16 Fridericus 1282.
17 Marquardus 1290.
18 Godescalcus 1295.
19 Vdalricus II. 1317.
20 Otto 1333.
21 Henricus 1335.
22 Michael 1352.
23 Erhardus 1365.
24 Nicolaus Venek 1399.
25 Florianus Tambeck. 1425.
26 Leonardus 1435.
27 Thomas Kantschius, 1442.
28 Albertus 1444.
29 Fridericus II. 1461 bekam die Inful.
30 Bertholdus VI. 1473.
31 Benedictus 1488.
32 Leonardus † 1493.
33 Georgius 1495.
34 Vdalricus Pranauer, 1524.
35 Pangraz Holtzner 1537
36 Wolfgangus Gransuos, 1559.
37 Anton Brandorfer.
38 Georgius.
39 Johann Spindler 1578.
40 Martinus Alopitius † 1599.

41 Alexander a Lacu 1613.
42 Johann Guilielm 1615.
43 Antonius Spindler.

ROMANVS Rauscher † 1687.

A. POSITVS | A | ROMANO | ABBATE | 5. OCTOB. | 1677. | in 6 Zeilen.

R. Schrift in 6 Zeilen PRINCEPS | LAPIS | IN | TEMPLO | GARSTEN | SI |
Ovales ausserordentlich seltenes Stück.
G. 19. w. 61 Gr.
Madai hat von diesem einen Thaler n. 5743.

Gorze,

war eine reiche Abtey in Lothringen.

CAROLVS Herzog von Lothringen resignirte 1645 † 1648.

A. CAROL. ALOTH. D. ET. S. S. A. G. SVP. DNS. GORZIENS. AB. Das Brustbild von der rechten Seite mit Ober . und Unterbart im geistlichen Gewande.

R. MONETA. ARGENTEA. GORZIENSIS. CVSSA. (statt Cusa) Das gekrönte Lothringische Wappen mit Mittelschild und einem besondern Querstreif durch das ganze Wappen.
Ausserordentlich selten.
Münze. G. 27. w. 1 $\frac{10}{16}$ Lt.
Mad. 963. Köhler XV. p. 33.

Gran, Erzbisthum.

Strigonium, in Ungarn.

EMERICVS, Graf von Esterhazy war Erzbischof 1726 bis 1745.

A. EMERICVS E C. ESTERHAZY. A. E. S. S. R. I. P. P. R. H. Das Brustbild mit Calot und Kreuz, im geistlichen Gewande. Unten M. D.

R. Ein Postament als Opferaltar mit dem Lamm im Feuer, zwischen einem Kornährenbündel und Weintraubenstock.
Ueberschrift SACERDOS—ITERVM. Unten im Abschnit: MDCCXXXVIII.
Medaille. G. 16. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.
Széckényiani P. III. p. 8. T. 4. n. 26. aber auch nicht angemerkt wann er gestorben.

Gurk, Bisthum.

MATHEVS Lange von Wellenburg auch Erzbischof von Salzburg und Cardinal von 1519 bis 1540.

1. *A.* MATHEVS. M. D. SACTE. RO. ECCLIE. CARDINAL. Das Brustbild von der rechten Seite mit Biret und geistlichem Gewande, neben dem Kopf M. D.—X.X.I.
R. † ARCHIEPS. SALZ. EPS. GVRCEN. AP. SE. LEGATVS Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen bedeckt mit dem Quastenhut.
Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* MATHEVS. CARDI. ARCHIEPS. SALZBVRGN. Das Brustbild von der linken Seite mit Biret im geistlichen Gewande, neben dem Kopfe MD—XXII.
R. Ganz gleich mit Vorigem.
Dickgulden. G. 20. w. $\frac{13}{16}$ Lt.
Beyde sind seltene Stücke.

IACOBVS MAXIMILIANVS Graf von Thun 1729—1741.

A. IACOBUS MAX. EX. S. R. I. COMIT. DE THUN. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren, geistlichem Gewande und Kreuz auf der Brust, unten BECKER.

R. D. G, EPISCOPUS et S. R. I. PRINCEPS. GURCENSIS. Grofser Bischofshut, daneben 17—32 mit herabhängenden Quasten, darunter ein gekrönter, verzierter, länglichter Schild, darin oben das Gurkische, unten das Thunische Wappen mit Mittelschild; Schwert und Zepter in der Wappenverzierung; unten in einer runden Einfassung B.

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

FRANCISCVS Graf Salm Reifferscheid von 1783, wurde vom Pabst Pius VII. Anno 1816 zum Cardinal erhoben.

1. *A*. *FRAN. ANTIQVVS COM. DE SALM REIFFERSCHEID D. G. EP. PRINC. GVRC. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande mit Calote, Kreuz und Orden.

R. Ein Fürstenmantel, oben der Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, darunter der bischöfliche Quastenhut, unten das gräfliche mit dem Gurkischen Wappen im runden Schilde um welchem der Orden, daneben 1783.

Ein Ducatenabstofs in Silber. G. 14. w. 57 Gr.

2. *A*. FRANC. XAV. S. R. I. PRINC. ET EPISC. GVRC. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calote im geistlichen Gewande, mit Ordenskette und Kreuz, im Arm I. H. darunter (20).

R. EX PRINC. ET ANTIQ. COM. DE SALM REIFFERSCHEID. 1806. Das vorige Wappen.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Halberstadt, Bisthum.

Kaiser Otto II. ertheilte dem Bischof Hildiwardo die Münzfreyheit Anno 973. und K. Heinrich bestättigte solche dem Bischof Arnulphus † 1023.

VDALRICVS von 1177 † 1181.

1. Brackteat. Der heilige Stephan kniend mit aufgehobenen Händen, von der rechten Seite; vor ihm eine Hand in Wolken, hinter ihm verkehrt ODALRICVS. Ganze Umschrift †SANCTVS. STEPHANV9
Leukfeld von halberstädtischen Münzen Tab. I. n. 4. §. 24 p. 62.
G. 24. w. 15 Gr.

2. Doppelbrackteat: *A.* †SVTRDALEDA zwischen zwey Thürmen ein Heiliger mit Schein.
Wegen Dünne des Blechs ist vom *R.* fast nichts sichtbar, als allenfalls ein † und R.
Leukfeld hat Tab. II. p. 35. §. 52. den Av. deutlich, aber keine Schrift.
G. 15. w. 15 Gr.

3. Ein anderes Doppelbrackteat: *A.* In einem Thurmgebäude ein Kopf und Spuren von einer Umschrift, aber kein Buchstab erkennbar.
R. Ein schönes Kreuz, abermahls mit einer Umschrift, wovon nur noch deutlich: AV -- C
Leukfeld hat Tab. III. n. 40. einen ähnlichen Avers und Tab. IX. n. 7. den Revers mit Kreuz.
G. 14. w. 13 Gr.

4. Brackteat: Auf einem Bogen ein Bischof mit Krummstab zwischen zwey Thürmen sitzend.
Leukfeld Tab. V. n. 75. deutlich.
G. 20. w. 11 Gr.

DIETRICH von Croseck † 1194.

BERTHOLDVS oder Gardolphus von Harbreck † 1201.

CONRADVS von Croseck Domprobst, wohnte 1204 der Eroberung Constantinopels bey, um sich vom päbstlichen Banne loszumachen. Resignirte und gieng in das Kloster Sitichenbach 1209.

FRIDERICVS von Kirchberg oder Sammerschenburg; weil er mit K. Otto IV. hielt, wurde er vom Pabst im Bann gethan † 1236.

LVDOLPHVS Graf von Schladen † 1241.

MAINARDVS von Kranichfeld, erstlich Mönch zu Walken, wird nachgehends Probst zu Halberstadt, hatte Krieg mit den Brandenbungern † 1250 oder 55.

LVDOLPHVS Graf von Schladen, ward wegen Simonie abgesetzet 1257 oder 1261.

WOLRADVS von Kranichfeld † 1297.

HERMANVS Graf zu Rheinstein Blankenburg, stiftete das Barfusserkloster in Quedlinburg und verpfändete die Stadt Ermsleben an Gr. Heinrich von Rheinstein † 1308.

ALBERTVS Fürst von Anhalt † 1324.

ALBERTVS Herzog von Braunschweig, wider Ludwig von Neindorff und Gisecopen von Hollstein erwählet, hat sich mittels zwanzig Feldzüge behauptet, einen gefangenen Grafen von Reinstein selbst erstochen, und seinem Stift viel zugebracht † 1358.

LUDOVICVS Markgraf von Meissen resignirte 1366.

ALBERTVS eines Bauern Sohn aus Rickmersdorf. Als einstens seine Mutter im prächtigen Kleide ihn besuchte, wollte er sie nicht erkennen; als sie aber nachher in gewöhnlicher Kleidung erschien, nahm er sie mit kindlicher Liebe auf. † 1390.

ERNESTVS Graf von Hohenstein starb 1399. als excomunicirt wegen eines an einem Domprobst begangenen Mords.

RVDOLPHVS Fürst von Anhalt † 1406.

HENRICVS Freyherr von Warberg † 1411.

ALBERTVS Graf von Weningerode † 1415.

IOHANNES von Hoym † 1435.

BVRCHARDVS von Warberg † 1458.

GERHARDVS von Hoym † 1479.

ERNESTVS Herzog von Sachsen und Erzbischof zu Magdeburg † 1513.

ALBERTVS Markgraf von Brandenburg Cardinal Bischof 1513—7544.

1. *A.* ALBERT. CARDI. ADMI.HALBR. Das vierfeldige Brandenburgische Wappen mit drey Mittelschildchen, rechts das Mainzische, daneben das Halberstädtische, darunter das Magdeburgische. In der Mitte ober dem Wappen der Krummstab, daneben Schwert und Zepter, über alles der Quastenhut.

R. SANCT. STEFF—PROT. MARTI. Der Heilige stehend im geistlichen Gewande mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand ein Palmzweig, links die drey Steine.

Münze. Viertelthaler. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.
Leukfeld Tab. VI.

2. *A.* ALBERT. CARDI. — ADMI. HALBER. Vier Wappenschilder, das Halberstädtische in der Mitte mit Kreuzstab, rechts das Magdeburgische, links das Mainzische. Unten der Brandenburgische Adler in einem querliegenden Schildchen, darüber der Quastenhut.

R. SANCT-STEFF—PROT. MAR—T. Sonst wie Voriger.

Münze. G. 17. w. 41 Gr.
Auch diese ist nicht im Leukfeld.

3. *A.* ALBER ⁝ CAR ⁝ AD—MI ⁝ HALBERSTAT. Die vier Wappen mit dem Quastenhut wie vorher.

R. S ⁝ STEFFANVS ⁝ —P ⁝ MAR ⁝ 1520 ⁝ Der Heilige wie vorher.

Münze. G. 18. w. 41 Gr. Leukfeld Tab. VI.

4. Brackteat. Zwey Schilder neben einander, der Heilige im rechten Schilde und das Halberstädtische Wappen links, oben in der Mitte der Kreuzstab, zwischen 2—1 (1521.

G. 10. w. 6. Gr.

Leukfeld Tab. V. hat viere angeführt, aber keinen mit der Jahrzahl 21.

5. Brackteat ohne Jahrzahl.

G. 9. w. 6 Gr.

6. *A.* ALBERT. CARDI. ADMI. HALBR. Das vierfeldige Brandenburgische Wappen, bedeckt mit dem Cardinalshut, zwischen Schwert und Krummstab. In der Mitte drey kleine Schilde von Mainz, Halberstadt und Magdeburg.

R. SANCT. STEFF.—PROT. MAR—TI. Der Heilige stehend im geistlichen Ornat mit Schein, in der rechten Hand ein Palmzweig, in der linken seinen Habit haltend, und keine Steine wie bey Madai 806. Ober des Heiligen Schein 15—25.

Ein rarer Gulden. G. 23. w. $1\frac{3}{16}$ Lt.

Weissen hat solchen auch nicht.

IOHANNES ALBRECHT Markgrafen Friederich von Anspach Sohn, besafs 1545 bis 1552 den bischöflichen Stuhl, zugleich mit dem Erzbisthum Magdeburg.

FRIDERICVS Markgraf von Brandenburg starb im nähmlichen Jahr 1552.

SIGISMVNDVS des Vorigen Bruder † 1566.

HENRICVS IVLIVS Herzog von Braunschweig war Bischof zu Halberstadt 1566; zu Münden 1581; resignirte Anno 1585 † 1615.

1. *A.* HENRI.IVL.D:G. POST. EPS. HAL. D. BRVN. E. LVNBV. Ein wilder Mann stämmt sich auf einem Baumstamm. daneben 15—95.

R. HONESTVM — PRO PATRIA. Das vielfeldige Braunschweigische Wappen mit dem Halberstädtischen Mittelschild, das Wappen ist mit drey Helmen geziert.

Gulden. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2. *A.* HENRICUS. JULIUS. D. G. P. E. HA. DUX. BRUN ET LU.*. Das vorige Wappen mit Mittelschild ohne Helm.

R. HONESTUM * PRO PATRIA 1604. Daneben ein Münzmeisterzeichen. In der Mitte der h. Andreas mit dem vor sich haltenden Kreuz in zierlicher Einfassung.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

HENRICVS CAROLVS Sohn des Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig, war von 1613 bis 6115 Bischof.

A. MON. EPISCOPAT. HALBE. Das behelmte Wappen des Bisthums, darauf ein Hut mit Federbusch.

R. MATTHIAS. ROM. IM-S. A: In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 und neben dem Kreuz des Reichsapfels 16—15.

G. 13. w. 25 Gr. Götz p. 265. n. 2403.

RVDOLPHVS, des Vorigen Bruder, starb im ersten Jahre seiner Erwählung 1616.

CHRISTIANVS Herzog v. Braunschweig, von 1616 bis 1626 Bischof.)

1. *A.* MO. N. EPISCOPAT. HALB. Das Wappen des Bisthums, darüber ein Helm mit Helmdecken und eine Mütze mit Federbusch.

R. MATI. D. G. RO. IM. S. A. Der Reichsapfel, darin 24, oben neben dem Kreuz 16—16. G. 12. w. 21 Gr. Leukfeld Tab. IX.

2. *A.* Wie Voriger, ohne Unterschied.

R. MATTI. RO. IM. S. A. Daneben der Reichsapfel, darin 24, oben 16—17. G. 13. w. 25 Gr.

3. *A.* Wie Voriger.

R. In allem gleich mit Vorigem, nur hier neben der Jahrzahl 16—17; rechts ein Kleeblatt. G. 13. w. 20 Gr.

4. *A.* MO. N. EPISCOPAT. HALBE. Das vorige Wappen, aber mit Federbusch allein.

R. MATTI. RO. IM. S. A. Der Reichsapfel, darin 24., neben dem Kreuz H.—S. Oben 1618. G. 13. w. 25 Gr.

LEOPOLDVS WILHELMVS. Erzherzog von Österreich von 1626 bis 1648, wo es secularisirt und an Brandenburg übergeben wurde.

CHRISTIANVS WILHELMVS von Brandenburg † 1665.

1. *A.* CHRIS: WILH. D. G. P. ADMI. MA. Das vierfeldige Brandenburg-Preussische Wappen mit Mittelschild, oben 1622.

R. COAD: HALBERS. DV: PRVS. Der Reichsapfel, darin 24, daneben Kreuzzeichen. G. 14. w. 37 Gr.

2. *A.* CHRIS: WILH.: D: G:P. ADMI: MA. Drey Wappenschilder, oben der Magdeburgische, darunter rechts der brandenburgische Adler, daneben das zollerische Wappen.

R. COAD. HALB: DVX: PRVS. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz A—K, oben 1623. G. 14. w. 27 Gr.

Leukfeld führt diese zwey nicht an, und doch sind selbe wegen des Coadjutor-Titels merkwürdig.

Collegium Helveticum
zu Mayland.

Carolus Boromeus, Cardinal und Erzbischof zu Mayland, stiftete Anno 1579 ein Collegium daselbst, worin 40 schweizerische und bündtnerische Jünglinge drey Jahre unterhalten und unterrichtet werden sollten, um sich zum geistlichen Stande zu bilden.

1. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, in Priesterkleidung mit Schein um das Haupt und aufgehobenen Händen, gegen das auf dem Tische vor ihm stehende Crucifix und daneben liegende Buch, mit der Überschrift S. CAROL. BOR. C. S.—PER.

R. S. BERNARDVS CAR. ET EPS. PAR. Der Heilige in ganzer Figur stehend in Pilgerkleidung mit einem runden Hut auf dem Kopf und Kreuzstab in der Hand.

Anhängpfennig. G. 15. w. 59 Gr.

2. *A.* S. CAROL. BOROM. Das Brustbild von der rechten Seite, im geistlichen Gewande mit Crucifix, Buch, Hut. Kreuzstab und Schein.

R. S. AMBROS: D: ECCL. Dessen Brustbild von der linken Seite in bischöflicher Kleidung, und Schein um das Haupt. Auf dem Tische vor ihm die Inful sammt Krummstab.

Ein messingnes Amulet.

Haller T. II. p. 395. n. 26. und Dresdner Auct. Cat. d. d. 16. Oct. 1811. p. 15 n. 211.

Hildesheim, Bisthum.

Die Bischöfe haben von uralten Zeiten her das Münzrecht; auch ist im Seeländer 10 Schriften eine schöne Folge von Brackteaten p. 76 zu finden.

BERTHOLDVS von Landsberg 1481 bis 1502.

ERICVS Herzog von Sachsen-Lauenburg 1502 bis 1504.

IOHANNES des Vorigen Bruder 1527.

BALTHASAR Merkle bis 1531.

OTTO Graf von Schaumburg 1537.

VALENTINVS von Teutschleben 1551.

FRIDERICVS Herzog von Holstein 1556.

BVRCHARDVS von Oberg 1573.

ERNESTVS Herzog von Bayern zugleich Churfürst zu Cöln 1612.

1. *A.* ERN. D. G. ARCH. CO. E. H. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige bayrische Wappen mit dem hildesheimischen Mittelschild.

R. RVD. II. ROM. IM. S. A. Der Reichsapfel neben dem Kreuz, Rosetten und 16—09. in der Mitte 24.

G. 14. w. 25. Gr.

2. *A.* Das vorige Wappen ohne Hut, zu einer Seite ein bergmännisches Zeichen, zur andern eine Rosette.

R. In einer rautenförmigen Einfassung der Reichsapfel, daneben 16—01. In der Mitte 96. G. 9. w. 10 Gr.

FERDINANDVS Herzog von Bayern 1612—1650.

1. *A.* FERDI. D. G. AR. COL. E. H. Eine Hacke. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige bayrische Wappen, mit dem hildesheimischen Mittelschild, daneben zwey Sterne.
R. MATTHI. ROM. IM. SE. A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—13.
G. 14. w. 24 Gr.

2. *A.* FERDI. D. G. AR. COL. EL. H. Das vierfeldige verzierte bayrische Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut. Im Mittelschild das hildesheimische Wappen.
R. MATTHIAS. ROM. IM-SE. A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—15.
G. 14. w. 26 Gr.

3. *A.* FERDI. D. G. AR. CO. EL. HILD. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige bayrische Wappen mit dem Hildesheimer Mittelschilde.
R. FERDINAND II. D. G. R. I. S. A. Ein Reichsapfel, darin 24, oben 1623, daneben G. H. Groschen. G. 15. w. 24 Gr.

4. *A.* Zwischen zwey Verzierungen das vierfeldige bayrische Wappen mit dem hildesheimischen Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen 2 Rosen.
R. In der Mitte der Reichsapfel, darin 3, daneben zwey Sterne und 16—22.
G. 11. w. 14 Gr.

5. *A.* Das vierfeldige bayrische Wappen mit dem hildesheimischen Mittelschild, mit Fürstenhut in einem ovalen Schilde.
R. *I* und in zwey Zeilen FLIT | TER.
Billonmünze. G. 9. w. 10 Gr.

MAXIMILIANVS HENRICVS Herzog von Bayern, Churfürst zu Cöln und Bischof zu Lüttich, besaſs Hildesheim 1650—1688.

IODOCVS EDMVNDVS von Brabeck 1688—1702.

1. *A.* IOD: EDM: D: G: EP: HILD: S. R. I. PR. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen lockigen Haaren im geistlichen Gewande mit Kreuz.

R. IN PACE ET AEQVITATE * 1701 * In der Mitte in 5 Zeilen XXIIII | MARIEN | GROSCH: | V: FEIN: SIL: | H. I, S.

G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2. *A.* IOD: EDM: D. G. E. H. S. R. I. P. Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. FURSTL: HILDESH: LANDM: Der Reichsapfel, darin 24, daneben 1691.

G. 16. w. 26 Gr.

3. *A.* FURST: B: HILDESH: LAND MUNZ † In der Mitte †I†, darunter in drey Zeilen: MARIEN | GROS: | 1692 |.

R. Maria stehend mit dem Kind im rechten Arm, in der linken Hand den Zepter, mit Strahlen umgeben.

G. 13. w. 21 Gr.

4. *A.* IOD: EDM: D. G. EP. HILD. S. R. I. PR. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. NACH DEM LEIPZIGER. FUS. 1694. Zwischen zwey Kreuzchen 12, darunter EINEN | REICHS | THAL | H. I. S. | Des Münzmeistersnahmen.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 G.

IOSEPHVS CLEMENS, Herzog von Bayern, Churfürst zu Cöln, Bischof zu Lüttich, und Regensburg, Coadjutor zu Hildesheim 1694. Weil er Frankreichs Bundesgenosse war, wurde er in die Reichsacht erklärt. In der Zwieschenzeit führte das Domcapitel bis zum Badner-Frieden 1714 die Regierung. Von da aber regierte er bis zu seinem Tode 1723.

CLEMENS AVGVST Herzog von Bayern Churfürst zu Cöln, Bischof zu Münster, Paderborn, Osnabruck † 1761.

SEDE VACANTE.

A. MON: CAPIT: CAT: HILD: SED: VAC: Das Wappen des Bisthums in einer zierlichen Cartouche, Lorber und Öhlzweig, oben bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. NACH DEM REICHSFUS. In der Mitte in vier Zeilen 48 | EINEN | THAL: | 1763 |.

G. 10. w. 25 Gr.

Diese Münze führt Hagen nicht an.

FRIDERICVS WILHELMVS von Fürstenberg und Bar 1763—1789.

1. *A.* FRID: WILH: D: G: EPISC: HILDES: S: R: I: P: Das Brustbild von der rechten Seite mit lockenperücke, Hermelinmantel und Kreuz, darunter D.

R. Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen in einer Einfassung, sammt Lorber und Öhlzweig, bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Krummstab und Schwert. Unten $\frac{1}{3}$, daneben I. H. — v. U. Unterschrift 40. EINE FEINE MARCK 1764.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

Hagen, p. 87. n. 2.

2. *A.* FRID: WILH: D: G: EPISC: HILDES: S: R: I: P: Unter dem Fürstenhute ein Hermelinmantel mit kreuzweis gelegten Schwert und Krummstab; in der Mitte das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen in zierlicher Einfassung nebst zwey Lorberzweigen.

R. 120. EINE FEINE MARCK. In der Mitte: IIII | MARIEN | GROSCH | 1763.
G. 15. w. 81 Gr.

3. *A.* FRID: WILH: D: G: EPISC: HILD: S: R: I: P: Das vorige Wappen.

R. 320. EINE FEINE MARCK. In der Mitte in vier Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1763.
G. 13. w. 34 Gr.
Hagen p. 88.

4. *A.* Wie Voriger.

R. 80 EINE FEINE MARCK. In der Mitte *VI* | EINEN | THALER | 1764.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

FRANC. EGON. Freiherr von Fürstenberg zu Herdringen, war Bischof 1789 bis zum Lüneviller-Frieden 1802.

Hirschfeld, Abtey,

oder Herschfeld, wurde vom König Pipin Anno 737 gestiftet und hatte bis 1606 ihre ordentlichen Aebte; dann wurde Landgraf Otto zum Administrator gestellt. Im westphälischen Frieden 1654 secularisirt.

LVDOVICVS.

Bracktea t. Zwey Personen neben einander sitzend; die zur rechten gekrönt im Harnisch, mit blossem Schwert in der rechten und den

Kreuzstab in der linken Hand; die andere im geistlichen Gewande mit Krummstab. Oben und unten Sterne. Die Nebenschrift CONRAD - - - - -

G. 28. w. 13 Gr.

Das bey Schlegel, N. 4. Tab. V. hat viel ähnliches. Dresdner A. Cat. N. 29. dd. 9 J. 813 N. 3062.

Brackteat. Der sitzende Abt im geistlichen Ornate auf einem zierlichen Stuhl, in der rechten Hand ein Krummstab, in der linken ein Oehlzweig mit der Ueberschrift: LVDOVICVS HER. ABB.

G. 21. w. 6 Gr.

Auct. Cat. d.d. 25 April 1810. p. 98. N. 1085 zu Dresden N. 23. Nach genauer Untersuchung fand man obige Schrift.

IOHANNES.

Brackteat: Der Abt im geistlichen Gewande sitzend, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein offenes Buch; zu beyden Seiten Thürme mit der Nebenschrift: IOHANNES HERSFEL.

G. 28. w. 12 Gr.

Schlegel, Tab. I. Auct. Cat. N. 29. d.d. Dresden 9. Juny 1813. n. 2606.

WILHELMVS Landgraf von Hessen 1620—1637.

A. GUILIELMUS D: G: P: A: D: H: L: H: Das zweytheilige Wappen von Hirschfeld und Hessen mit einem Fürstenmantel, bedeckt mit einer Krone und Inful, an der Seite der Krummstab.

R. FIDE. SED. CUI. VIDE. 1621. Eine zum Schwur aufgehobene Hand, darin das Auge.

Gulden. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

H.R. 1702 p. 9. Mad. 1247.

Hradisch, Abtey.

Premonstratenserstift nächst Olmütz mit einem Gnadenorte, genannt: Maria auf dem heil. Berge.

PAVLVS FERDINANDVS Graf von Wazlowick, Abt von 1741—1784.

1. *A.* PAVLVS FERDIN. LVI. ABBAS. GRADICEN. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calot, Kette und Kreuz.

R. Ein Altar, darauf ein Lamm, daneben rechts eine Kornähre, links eine Weinrebenhecke; im Zirkel herum QVI NOVA GENNALE DIVIS SACRIFICIVM. Oben das strahlende Auge. Unten im Abschnitt: GRADICII XIX MAII (1776). Gedächtnifsmünze auf des Abts zweyte Primitz. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

2. *A.* B: V: M: IN MONTE PRAE—MONST: ADOLOMVT: Das Frauenbild stehend in ganzer Figur, mit blofsem Haupt, langen Haaren, mit dem entblöfsten Kinde im rechten Arm, das mit der rechten Hand nach dem dargereichten Apfel langt. Um beyde Häupter Strahlen.

R. SIT NOMEN DOMINAE BENEDICTVM. ❖ In der Mitte der verzogene Nahme Maria, darunter eine Rose.

Schöner silberner ovaler Anhängpfennig. G. 19. w. 75 Gr.

Irsingen.

Abtey des Benedictiner-Ordens in Schwaben unterhalb Kaufbayern; die Aebte gehörten zu den Reichsständen. Die Stifter sind Heinrich Markgraf von Schwaben, und dessen Kinder Gottfried, Berchtold und Irmengard. Anno 1182.

THOMAS.

A. THOMAS. ABBAS. VRSINENSIS. 1587. Das Bildnifs des Abten von der rechten Seite, im dreyviertel-Profil, mit geschornem Kopfe.

R. SVSTINE. ET. ABSTINE. Das Wappen bedeckt mit der Inful, darin der Krummstab, und von der Inful hängen die Bänder über das Wappen.

Ein schöner silberner ovaler Gedächtnifs-Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

Kempten, fürstliche Abtey.

Hildegardis, Gemahlinn Carl des Grofsen stiftete diese Benedictiner-Abtey Anno 777. Kaiser-Ludwig gab dem Stift Anno 839 Privilegien, und Otto confirmirte selbe Anno 893. Seit 1803 gehört sie zu Bayern.

Bracteat mit deutlicher Umschrift PRIN CEPS CAMPIDON. Der Abt im geistlichen Gewande in der Mitte sitzend, daneben rechts ein Kreuz links ein Stern, in der rechten Hand ein Krummstab, in der linken ein offenes Buch. Mönchschrift. Hausinger p. 160. N. 8.
G. 13. w. 8 Gr.

IOHANNES EVCHARIVS v. Wolffurth 1616—1631.

1. *A.* B: HILDE: FVN: M: CAMPID: 1624. Das Brustbild der Hildegarde im kaiserlichen Ornat mit der kaiserlichen Krone und Schein.
R. FERDINAND. II. ROM: IM: S: A: Der Reichsapfel, darin 2.
G. 12: w. 15 Gr.

2. *A.* B: HILDE: FV: MO: CAM: 1623. Das Brustbild wie bey Voriger.
R. FERDINAND: II. ROM: IM: SE: A: Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte in einem Wappenschild I.
G. 10. w. 13 Gr.
Götz p. 128. n. 1332 et 33. aber beyde verschieden.

Klosterneuburg, Probstey.

Dafs Markgraf Leopold Anno 1128 an der Donau unweit des kahlen Berges, ein Stift und Kloster zum heil. Augustin erbauet hat, welches nachher eine Probstey mit regulirten lateranensischen Chorherren wurde, darüber handelt Maxmilian Fischer in seinem Werke über Klosterneuburg ausführlich.

In der ganzen Oesterreichischen Monarchie ist kein Stift, von welchem man eine solche Series ihrer Vorsteher, vom Jahr 1592 bis auf gegenwärtige Zeit, mittels Münzen und Pfennigen vorzeigen kann, wie von Klosterneuburg. Jedoch sind sie, aufser in *dieser* Sammlung, nirgends beysammen zu finden.

Pfennige, welche man keinem Prälaten bestimmt zuschreiben kann.

1. *A.* Der Herzog Leopold im Hermelinmantel en face, mit grofsem Bart und Herzoghut, hält mit der rechten Hand eine kleine Kirche, in der linken die alte Oesterreichische Fahne mit den 5 Lerchen. (Bey Pez T. I. p. 594 Script. Austr. nachzulesen.) Nebenschrift S. LEOP.

R. Die Agnes im Mantelkleid, unter der Krone der Schleyer, hält in der rechten Hand eine Kirche, in der linken den Zepter; oben B.eata A.gnes, an der Seite auf einem Tisch die Inful mit dem Krummstab.

Dieser, dem Ansehen und der Arbeit nach, ältester ovaler Anhängpfennig von Messing, G. 32, ist aus dem Schatze des Herrn Prälaten mitgetheilt worden.

2. *A.* Ganz gleich mit Vorigen, aber an der Seite S. L.

R. Auch gleich mit Vorigem.

Dieses Silberstück ist der Arbeit nach aus dem nähmlichen Zeitraume, beyläufig zwischen 1580 und 1600.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* Ganz gleich mit Vorigen; doch ein besser gearbeiteter Stempel mit der Ueberschrift: S. LEOPOLDVS.

R. Auch wie Voriger; doch ein anderer Stempel.

Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

Im Herrg. Numo. P. I. Prol. p. 23. n. 40.

4. *A.* Der heil. Leopold mit Schein um den Herzoghut neben der Agnes im Mantelkleid, welche in der linken Hand das Zepter, in der rechten eine Kirche hält; der heilige Leopold im Hermelinmantel, mit grofsem Bart, hält in der rechten Hand die österreichische Fahne, über die von der Agnes gehaltene Kirche. In seiner linken Hand hat er auch eine Kirche, welche an der Agnes Seite von dem Schleyer bedecket wird, der unter ihrer aufhabenden Krone hervorgeht. An der Seite ist eine Inful mit Krummstab und unten in einer Cartouche B—A.

R. Der heil. Leopold im herzoglichen Ornat mit Schein um den Herzoghut, en face, hält in der rechten Hand das österreichische Panier, in der linken eine schöne Kirche mit zwey Thürmen. Unten in einer Cartouche S. L.

Ist ein aufserordentlich schöner, seltener, ovaler Anhängpfennig.

G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

5. *A.* Zwischen Wolken auf einer zierlichen Cartouche in zwey Zeilen: S. LEOPOLDVS | P. AVSTRIAE. Der heil. Leopold im herzoglichen Ornat stehend, der aufhabende Herzoghut ist mit dem Schein umgeben, in der rechten Hand hält er eine schöne Kirche, welche von oben bestrahlt wird; in der linken die österreichische Fahne.

R. Wird eine eben gehaltene Jagd vorgestellt, am Fuſse des kahlen Berges mit einer weiten über die Donau perspectivischen Aussicht nach Wien, wo man den St. Stephansthurm siehet. In der Mitte der Ebene stehet die Holunderstaude mit der Vorstellung des von den Jagdhunden entdeckten verlornen Schleyers der Agnes; daneben kniet Leopold im Jagdkleide, Herzoghut, mit aufgehobenen zum Gebethe gerichteten Händen. Von oben, zwischen getheiltem Gewölke sind Strahlen; weiters an der Seite wird sein Reitpferd gehalten.

Ovaler schön geprägter Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

6. *A.* Der heil. Leopold im Hermelinmantel, mit Herzoghut, hält mit der Rechten die Fahne, mit der Linken die Kirche. Im Abschnitt S. L.

R. Die Agnes im zierlichen Kleide, mit groſsem langem Schleyer unter der Krone, hält in der rechten die Kirche, in der linken Hand den Zepter, vor ihr die Inful mit dem Krummstab. Im Abschnitt B. A.

Scheint ein altes Stück zu seyn.

Oval zum anhängen. G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

7\. *A.* Der heil. Leopold en face bis halbem Leibe im Hermelinmantel hält mit der rechten Hand eine Kirche, mit der linken die Fahne, um den Herzoghut sind Strahlen. Unten zwischen Palmzweigen die Buchstaben S. L.

R. Die Agnes im zierlichen Kleide mit Hermelinmantel umgeben, im dreyviertel-Profil von der linken Seite, hält in der rechten Hand den Zepter, in der linken eine Kirche. Unter der Krone der grofse Schleyer. Unten zwischen Palmzweigen B. A.

Ein achteckichter Anhängpfennig vom guten Silber w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

8\. *A.* In der Mitte die Holunderstaude und darauf der Schleyer; oben das Aug im Dreyeck mit Strahlen umgeben; an der Staude rechts kniet der Herzog Leopold im Ornat mit entblöfstem Haupte, die Fahne im linken Arm. Links kniet Agnes mit dem Zepter in der rechten Hand an die Brust gehalten; von der aufhabenden Krone hängt an der Seite der Schleyer herab. Am Stamm der Staude ist der Herzoghut zwischen zwey Hunden, und zwey Cartouchen mit S. L. und B. A.

R. Die untere Stadt Klosterneuburg, darüber in Wolken die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand den Zepter.

Ein schöner achteckichter Anhängpfennig von gutem Silber. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

9\. *A.* Der heil. Leopold im Hermelinmantel von der rechten Seite im dreyviertel-Profil mit Strahlen um den Herzoghut, hält in der rechten Hand die Kirche, in der linken die Fahne. Nebenschrift S. LEOPOL—DUS.

R. Agnes von der linken Seite mit dem Zepter in der rechten und der Kirche in der linken Hand, im Spitzen-Kleide, Hermelinmantel, unter der Krone der Schleyer mit der Nebenschrift B. AG—NES.

Ein schön geprägter ovaler Anhängpfennig. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

10. *A.* Der geharnischte heil. Leopold von der rechten Seite mit dreyviertel-Profil, mit Schein um den Herzoghut, im Hermelinmantel, hält in der rechten die zusammgelegte Fahne, wo die 5 Lerchen nicht gesehen werden, in der linken hält er eine Kirche mit zwey Thürmen.

R. Die Holunderstaude mit dem darauf verflochtenen Schleyer.
Oval. G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

11. *A.* Der geharnischte Leopold mit umgürtetem Schwert, Hermelinmantel und Schein um das Haupt, kniet vor dem aufgestellten Crucifix, daneben liegt der Herzoghut, rückwärts hält Jemand die Fahne. Daneben ein Stempelrifs.

R. Die Holunderstaude mit dem verflochtenen Schleyer, am Stamm zwey Hunde.
Pfennig. G. 13. w. 43 Gr.

Die Vorderseite von diesem Stücke wird im k. k. Münzkabinet in Wien als ein seltenes Hohlstück vorgezeigt.

12. *A.* Der geharnischte Leopold im Mantel von der linken Seite mit Schein um das entblöfste Haupt kniet vor einem Tische, darauf liegt das Crucifix, daneben der Herzoghut, unten S. L.

R. Die Holunderstaude mit dem Schleyer nebst zwey Hunden, ganz unten sind die drey Buchstaben I. E. K. welche man auch auf einem Pfennig unter der Zeit des Prälaten Ernestus Berger findet.
Ein rundes Anhängstück. G. 13. w. 43 Gr.

13. *A.* Der geharnischte heil. Leopold von der rechten Seite im Hermelinmantel mit Strahlen um den Herzoghut, hält in der rechten das Panier in der linken eine Kirche mit zwey Thürmen. Unten in einer Cartouche S. L.
R. Die Holunderstaude mit aufgehängtem Schleyer wie ein Zelt vorgestellt, daneben ein Hund, in der Ferne ist eine kleine Burg.
Ein schön geprägtes rundesStück zum anhängen G. 12. w. 42 Gr.

14. *A.* Der geharnischte Leopold von der linken Seite mit Hermelinmantel und Herzoghut ohne Schein, in der rechten eine Kirche, in der Linken das Panier, unten in der Cartouche S. L.
R. Die gekrönte Agnes im Mantel von der linken Seite mit der Kirche in der Rechten, den Zepter in der Linken. Unten in der Cartouche B. A.
Ein geprägtes rundes Anhängstück.
G. 12. w. 35 Gr.

15. *A.* In allem gleich mit Vorigem.
R. Die Holunderstaude mit dem Schleyer, darüber in Wolken die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm und Zepter in der rechten Hand, am Stamm stehen zwey Hunde.
G. 12. w. 38 Gr. Runder Anhängpfennig.

16. *A.* Der heil. Leopold von der rechten Seite im Mantel, hält in der rechten das Panier in der Linken die Kirche, unten in der Cartouche S.L.

R. Die Holunderstaude mit dem Schleyer, am Stamme zwey Hunde, an der Seite eine kleine Burg.
Rundes Anhängstück. G. 10. w. 14 Gr.

17. *A.* Wie Voriger.
R. Wie Voriger. Eine kleinere Staude und drey Hunde.
Rundes Anhängstück. G. 8. w. 16 Gr.

18. *A.* Der geharnischte Leopold mit Herzoghut und Hermelinmantel, hält mit der rechten Hand das bloſse Schwert gegen die Füſse gewendet, in der linken das neue österreichische Panier ohne die fünf Lerchen, aber mit der Binde.
R. Der heil. Augustinus im bischöflichen Ornate mit der Inful auf dem Haupte neben dem Bücherschranken am Schreibtische sitzend, in der rechten Hand die Schreibfeder, in der linken ein Herz mit lodernder Flamme, das bärtige Gesicht gegen die rückwärts in Wolken befindlichen Strahlen gekehrt.
Schönes ovales Anhängstück. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

19. *A.* Das Brustbild des heil. Leopolds von der linken Seite mit Hermelinmantel und Strahlen um den Herzoghut. Unten S. LEO.
R. Das Brustbild des heil. Augustinus von der linken Seite im bischöflichen Ornate mit der Inful in Strahlen. Unten S.—AUG.
Schönes Anhängstück. G. 10. w. 26 Gr.

20. *A.* Wie Voriger mit der Nebenschrift: S: LEOPOLDVS — O: P: N:
R. Das Brustbild Mariä von der linken Seite mit langen Haaren nebst Schein, und der Nebenschrift. MATER. SALVA. — O. P. N.
Ovales Anhängstück. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

BALTHASAR Bolzman war der erste Prälat von dem man bestimmt anzugebende Pfennige hat. 1584—1596.



1. *A.* BALTHASAR. POLZMAN. P. CLAVSTRI NEWBVRGENSIS. 1.5.9.2. Zwey Wappen. schilder, rechts das Stiftswappen, eine halbe Kreuzbinde im rothen Felde; im zweyten links oben und unten vier schräg gelegte Pfähle, und auf jeder Seite ein Adler. Ueber beyden Schildern ein geschlossener gekrönter Helm, darauf ein alter Mann bis halbem Leib, hält in der Rechten einen Bolzen, die Linke in die Seite gestämmt, neben dem Helm rechts die Inful, links der Krummstab. Unten ein Engels-Kopf, der beyde Schilder trägt.

R. S. LEOPOLDVS—SEXTVS M—ARCHI. AV (AV zusammgehängt) STRIAE. Der Heilige stehend im Mantelkleid, darauf viele Lerchen gestickt sind, und mit dem Herzoghut auf dem Kopf, hält in der linken Hand eine Kirche und mit der rechten das Panier.
Ovaler Anhängpfennig. G. 32. w. 1 Lt.
Herg. Pp. XXIII. T. I. Tab. I. n. 33.

2. *A.* BALTHASAR. POLZMAN. P. CLAVTRI NEWBV : † : Das Stift- und Familienwappen neben einander, darüber die Inful mit darinsteckendem Krummstab und zierlich verschlungenen Bändern.

R. S. — .·. LEOPOLDVS. SEXTVS. M. ARCHID. AVSTRIAE. Der Heilige im herzoglichen Ornat stehend, in der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Panier.

Silber. G. 24. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

Dieses ausserordentlich schön erhaltene Stück ist noch nirgends angeführt, und wegen Clautri merkwürdig.

3. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das zweyspaltige Wappen, in der rechten Spalte das Stiftswappen, in des andern ein Bolzenschütz als das Familienwappen, in den Ecken die drey Buchstaben B. P. C. d. i. Balthasar Praepositus Claustri.

R. In einer rautenförmigen Einfassung der heil. Leopold bis halbem Leib, welcher mit beyden Händen eine Kirche hält, daneben S. L. Sanctus Leopoldus.

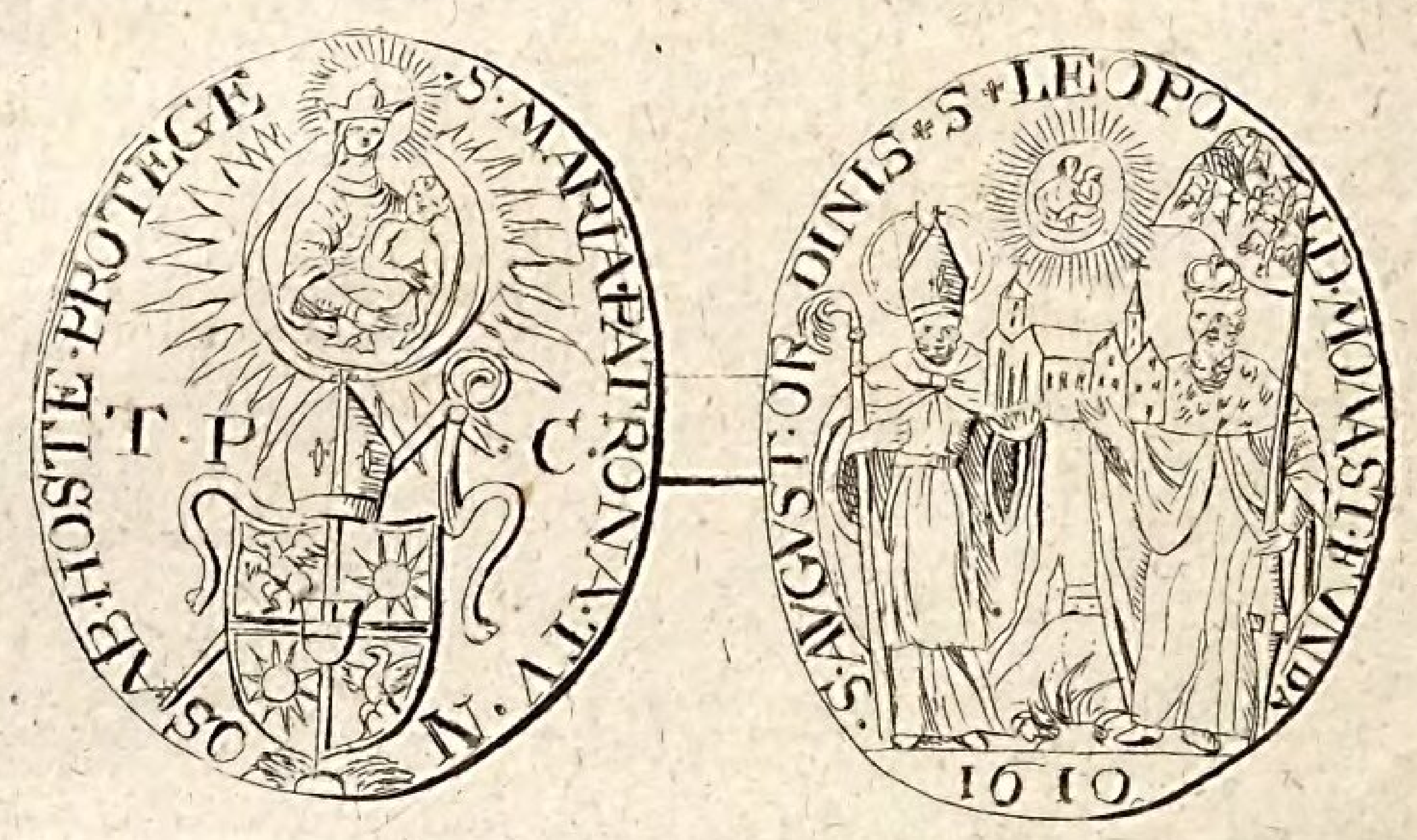
Ist ein unförmlich viereckigtes Stück unter dem Titel Spendepfennig bekannt.

Vom schlechten Silber. w. 5 Gr.

In Mon. en or ist ein solcher Stempel mit der Jahrzahl 1600.

Herr Maxmilian Fischer gibt in seinem Werke über Klosterneuburg eine Sedisvacanz im Stifte von 1596 bis 1600 an.

THOMAS Rueff † 1612.



1. *A*, S. MARIA. PATRONA. TV. N—OS—AB. HOSTE. PROTEGE. Das vierfeldige Familienwappen mit dem Stiftsmittelschilde, darauf die Inful mit darin steckendem Krummstab, die Bänder von der Inful hängen seitwärts des Wappens, darüber ist die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, das mit Strahlen umgeben ist, daneben T. P. C.

R. S. AVGUST. ORDINIS † S † LEOPO—LD. MONA (NA ist zusammengehängt) ST. FVNDA (die letzten zwey Buchstaben, so wie das L im Leopold sind kleiner als die übrigen.) Der heil. Augustin stehend im bischöflichen Ornat und Krummstab, und der heilige Leopold im herzoglichen Ornat mit dem Panier in der linken Hand; beyde halten eine schöne Kirche, darüber die Mutter mit dem Kinde in Strahlen. Im Abschnitt 1610.

Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

Ist nach Hr. M. Fischer angeführten beschriebenen vermehrten Wappen.

BERTHOLDVS Staudinger 1748—1766.

1. *A* Die Agnes im dreyviertel Profil bis halbem Leib von der linken Seite im Hermelinmantel, unter der königlichen Krone der Schleyer, auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter. Ueberschrift: B. AGNES. Im Abschnitt B. — P. Die Insul mit dem Krummstab.

R. Der geharnischte heilige Leopold mit Hermelinmantel im dreyviertel Profil bis halbem Leib mit Schein um den Herzoghut, hält mit beyden Händen eine Kirche, im linken Arm das Panier. Ueberschrift: S. LEOPOLDUS. (Im U ist ein Strich viel länger als der andere). Im Abschnitt zwischen Verzierung in einem ovalen Schilde T. (TOTA). Des Wiener-Medailleurs Nahmen.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr.

2. *A.* Wie voriger, aber kleinere Buchstaben, eine veränderte Krone, und in der Halsschnur mehrere Perlen.

R. Ist ganz gleich mit vorigem Stempel.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

3. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Wie voriger, nur ist hier ein deutlicheres U, und das T ist sehr klein.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

4. *A.* Wie voriger, B. AGNES mit gröſseren Buchstaben.

R. Auch wie voriger, nur statt T ein groſses I.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr.
Vier verschiedene Stempel.

5. *A.* Die Agnes von der linken Seite im Hermelinmantel, unter der Krone der Schleyer, hält auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter. Ueberschrift: B. AGNES. Im Abschnitt zwischen B. — P. die Inful mit dem Krummstab.

R. Der geharnischte heilige Leopold mit Hermelinmantel von der rechten Seite mit großen Bart und Schein um den Herzoghut, hält in der rechten Hand das Panier, auf der linken eine Kirche. Ueberschrift: S. LEOPOLDVS. Im Abschnitt zwischen Verzierungen I.

Ovaler Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

6. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur ein anderer Stempel und ohne den Buchstaben I.

Ovaler Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

7. *A.* Die Agnes stehend im Hermelinmantel, hält mit der rechten Hand das Zepter, auf der linken eine Kirche, unter der Krone ist der Schleyer, neben ihr B — A. Im Abschnitt zwischen B — P. das Stiftswappen.

R. Der geharnischte heilige Leopold stehend im Hermelinmantel, Schein um den Herzoghut, umgebundenen Schwert, auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Panier, daneben S — L.

Runder Anhängpfennig. G. 12. w. 32 Gr.

2. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das vorige Wappen. Daneben B. P. C.
R. In einer rautenförmigen Einfassung das Brustbild des Heiligen bis halbem Leib, mit beyden Händen die Kirche haltend. Daneben S. L.
Unförmiger Spendepfennig. G 7. w. 11. Gr.

3. *A.* und *R.* Wie Voriger, von einem kleinern Gepräge.
G. 7. w. 5. Gr.

RVDOLPHVS Müller von 1643 † 1648.

1. *A.* In einer Zirkelförmigen Einfassung das verzierte vierfeldige Familienwappen mit dem Stiftwappen zum Mittelschilde. Daneben R. P. C.
R. In einer achteckichten Einfassung der Heilige Leopold stehend mit dem Herzoghut und Mantel, trägt auf der rechten Hand die Kirche, in der linken Hand das Panier. Daneben S.—L.
Eine schöne Klippe. G. 12. w. 19 Gr.

2. *A.* und *R.* Wie Vorige, aber etwas kleinerer Stempel. Herg. Num. p. I. T. I. n. 37.
Ein runder Pfennig. G. 11. w. 12 Gr.

3. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das zweyspaltige Wappen des Stifts und der Familie. Daneben R. P. C.
R. In rautenförmiger Einfassung der Heilige Leopold bis halbem Leib im Ornat, hält mit beyden Händen eine Kirche. Daneben S.—L.
G. 3. w. 6 Gr.

Diese Spendepfennige fanden die Arme nach dem Speisen am Leopoldstage unter den Teller gelegt. Diess war wahrscheinlich der letzte Prälat, der solche Stücke prägen liess, da man von den nachfolgenden keine findet.

BERNHARDVS Schmeding 1648 † 1675.

1. *A*. Ein ovaler vierfeldiger Schild, im ersten und vierten Feld zwey Zweige mit herzförmigen Blättern, im zweyten und dritten sind hier kleine Sterne, wo sonst bey diesem Familienwappen kleine Rosen sind. In der Mitte das Stiftwappen, auf dem Wappen ist die Inful mit Bändern ohne Krummstab. Daneben B—PC.

R. Der heilige Leopold im herzoglichen Ornat, hält auf der rechten eine Kirche, in der linken das Panier; ausser der achteckichten Einfassung S. — L.

Ein runder Pfennig. G. 11. w. 13 Gr.

2. *A*. Die Agnes im Mantel mit einer Krone, darunter der Schleyer, hält in der rechten eine schöne Kirche, in der linken einen Zepter, vor ihr ist eine Inful, darin der Krummstab, darunter B. P. C. Ganz unten in einer Cartouche B. A.

R. Der heilige Leopold im Mantelkleide von der rechten Seite mit Herzoghut und Schein, hält in der Rechten das Panier in der Linken eine schöne Kirche. Unten in einer Cartouche S. L.

Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

3. *A*. Das Wappen mit der Inful und herabhängenden Bändern, darin steckt der Krummstab rechts, links sind zwey Striche, daneben B.—P. C.

R. Der h. Leopold stehend im achteckichten Rahme, daneben S.—L. Beyde Seiten in Zirkeleinfassung.

Eine Klippe. G. 12. w. 13 Gr.

Herg. P. I. Tab. I. n. 36.

4, *A.* Wie Voriger. Hier ist statt der Striche ein geschlungenes unbekanntes Zeichen, daneben BP—C.

R. Ganz gleich mit Vorigem.
Klippe, G. 12. w. 14 Gr.

5. *A.* und *R.* In allem wie vorige Klippe, nur ein anderer Stempel, besonders die Bänder von der Inful sind länger und anders geformt. Ein runder Pfennig. G. 11. w. 14 Gr.

6. *A.* Ganz wie Vorige, nur sind hier keine Bänder bey der Inful, auch ist der Krummstab neben der Inful ausser der zirkelpunktirten Einfassung, und in den vier Ecken der Klippe, Rosetten.

R. Der heilige Leopold ist hier nicht in einem achteckichten Rahme wie voriger, sondern in einer zirkelpunktirten Einfassung, in den äussern vier Ecken sind Blätter angebracht. Klippe. G. 12. w. 18 Gr.

7. *A.* Das vierfeldige Wappen, im zweyten und dritten Felde sind schöne und deutliche Rosen, im Mittelschild das Stiftwappen, oben die Inful, darin steckt rechts der Krummstab, links das Schwert. Unten ein Engelskopf das Wappen tragend. Oben neben der Inful B. P. — C.

R. Der heilige Leopold.
Ein runder Anhängpfennig. G. 11. w. 24 Gr.

Bey diesem Prälaten wird zum ersten Mahl das Schwert auf dem Pfennig angetroffen.

ADAM Scharrer 1675 † 1681.

1. *A.* In einer zierlichen Einfassung, welche auf einem Engelskopf ruht, das vierfeldige Familienwappen mit dem Stiftmittelschild. Oben ist die Insul, darin rechts der Krummstab, links ist ein unzubestimmendes gedrehtes Zeichen, statt dem Schwert Nebenbuchstaben AP — ZC. Adam, Probst — Zu Closterneuburg.

R. Der h. Leopold stehend im Ornat, Hermelinmantel und Herzoghut, trägt auf der rechten Hand die Kirche, in der linken das Panier, daneben S.—L.

Eine sehr schöne Klippe zum anhängen.

G. 12. w. 34 Gr.

2. *A.* Die gekrönte Agnes bis halbem Leibe im Mantelkleide und mit Perlen um den Hals, auf der rechten Hand trägt sie eine Kirche, in der linken hält sie das Zepter, vor ihr die Insul, darin stekt rechts der Krummstab, unten A P C. Im Abschnitt *B*A*

R. Der heil. Leopold von der linken Seite, mit Herzoghut, Mantelkleid und Harnisch, hält in der rechten Hand eine grosse Fahne, die linke legt er auf eine schöne Kirche. Im Abschnitt *S*LEOPOL | *DVS* | Beyde Seiten haben eine Lorbereinfassung.

Ovaler schöner Anhängpf. G. 18. w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

3. *A.* In allem gleich mit Vorigem.

R. Der heilige Leopold von der rechten Seite bis halbem Leib im Hermelinmantel, das Unterkleid ist mit einer Binde zusammgebunden, um den Herzoghut Strahlen, hält in der rechten das Panier, auf der linken eine Kirche mit zwey Thürmen. Im Abschnitt *S. L.* Beyde Seiten sind mit einem Lorber eingefasst.

Ovaler Anhängpf. G. 18. w. 59. Gr.

SEBASTIAN Mair 1681—1686.

1. *A.* Das vierfeldige Familienwappen mit dem neuburgischen Mittelschild, in einer zierlichen runden Einfassung, oben die Inful mit dem Krummstab rechts, und dem Schwert links, daneben S. P—C. Unten ein Engelskopf.

R. Der heil. Leopold stehend mit der Kirche und Panier. S. L.

Ein runder Anhängpfennig. G. 11. w. 20 Gr.

2. *A.* Die Gegend am Ufer der Donau gegen die Anhöhe des kahlen Berges mit der Vorstellung der Holunderstaude, nebst daran hängendem Schleyer der Agnes, daneben kniet der Herzog Leopold bey dem vor ihm sitzenden Hund, welcher den Schleyer entdeckt hat. Rückwärts steht ein Pferd, am Fuſse des Berges lehnt der Wappenschild des Prälaten mit der Inful. Oben in Wolken die sich herabneigende Mutter Gottes mit dem Kind im Arm.

R. Der heil. Leopold im Harnisch, Mantelkleid, Herzoghut und Schein mit der Stiftkirche in der linken, und dem österreichischen Panier in der rechten Hand.

Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

CHRISTOPHORVS Matthäi 1686—1706.

1. *A.* SANCTA. MARIA. PATRONA. TV. NOS. AB. HOSTE. (Ein starker Stempelriſs in STE-) PROTEGE. Das schön geschnittene Familienwappen, darauf ein Engelskopf mit der Inful, wovon Bänder hängen, daneben links der Krummstab, bey welchem die drey Buchstaben C P — C. Oben darüber ist das Frauenbild mit halbem Mond und dem Kind im linken Arm in vielen Strahlen, die bis un-

ter die Wappen reichen. Unten neben dem Wappenspitz HL—R; vermuthlich des Stempelschneiders Nahme.

R. SANCT. LEOPOLDVS MONAST: FVNDA* SANCTVS. AVGVSTINVS. ORD. Zwey Heilige stehend, Augustinus rechts im bischöflichen Ornat hält in der rechten Hand den Krummstab. Der heil. Leopold in herzoglicher Kleidung hält in der linken Hand das österreichische Panier; beyde halten mit einer Hand in der Mitte ein Gebäude. Oben zwischen beyden ist in Wolken Maria mit dem Kind im linken Arm in Strahlen, von der Mitte herab gehet ein Blitzstrahl auf einen zwischen den Füssen der beyden Heiligen liegenden Türken. Ein ovaler schöner Anhängpfennig.

G. 25. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

2. *A.* Das Bildniſs der Agnes bis an die Knie im Mantelkleid und Krone auf dem Haupt, unter der Krone rechts und links weht der Schleyer vom Kopf; in der rechten Hand hält sie eine Kirche, in der linken einen Zepter, vor ihr ist ein kleiner Tisch, mit einer Decke überzogen, darauf die zwey Buchstaben C. P. Darüber die Inful, worin links der Krummstab. Unten in zierlicher Cartouche B. A.

R. Der heil. Leopold bis an die Knie in herzoglicher Kleidung mit dem Herzoghut, umgeben mit einem Schein, starkem Bart, hält in der rechten Hand das alte österreichische Panier, in der linken eine Kirche, vor ihm ist eine mit Ringmauern umgebene Stadt. Unten eine zierliche Cartouche, darin S. L.

Ein Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

3. *A.* In allem gleich mit Vorigem.

R. Die vorige Vorstellung mit dem merklichen Unterschied, dafs der Kopf des Heiligen im Verhältnifs des übrigen Körpers besonders klein ist, die Kirche vorn und hinten einen Thurm hat, die Festung sehr klein ist, die Tafel mit den Buchstaben S. L., und unten zwey Palmzweige. Ovaler Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 18 Gr.

4. *A.* Das Familienwappen mit dem neuburgischen Mittelschild in einer runden sehr schön verzierten Einfassung mit der Inful, darin rechts der Krummstab, links das Schwert, daneben CP—C. Unten ein Engelskopf; im Wappen ein Stempelrifs.

R. Der heilige Leopold stehend im herzoglichen Ornat, auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Panier, daneben S. L. Ein runder Anhängpfennig. G. 11. w. 22 Gr.

5. *A.* Wie Voriger, aber ein anderer Stempel.

R. Wie Voriger. Ein runder Anhängpfennig. G. 12 w. 30 Gr.

6. *A.* Der heil. Leopold stehend im herzoglichen Ornat und Hut, in der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Panier, daneben S. L.

R. MIRAC. IMAGO. FLENS. PETSCY. IN HUNG. 1696. Das Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, daneben das Monogramm Maria mit griechischen Lettern. Ein runder Anhängpfennig. G. 12. w. 24 Gr.

7. *A.* Das Bildnifs der Agnes bis halbem Leib im Mantelkleid, dreyviertel-Profil, von der linken Seite mit Herzoghut und Schleyer, hält auf der rechten Hand ein Kirchengebäude, in der lin-

ken das Zepter, an der Seite ist eine Inful, darin steckt der Krummstab, darunter C.P.C. Ganz unten auf einer zierlichen Tafel B.A.

R. Der heil. Leopold bis halbem Leib im dreyviertel-Profil von der rechten Seite mit Herzoghut und Schein im Hermelinmantel, hält in der rechten Hand das österreichische Panier mit den 5 Lerchen, auf der linken Hand eine schöne Kirche. Unten in einer zierlichen Tafel S.L. Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

8. *A.* Die Agnes von der linken Seite mit Perlengeziertem Kleide und Kopfputz, das Mantelkleid hat sehr weite Ermel, in der Linken das Zepter, in der Rechten eine Kirche, über welche der Schleyer sich ausbreitet, welcher von der Krone hervorkömmt. Neben ihr auf einem Tische liegt die Inful mit dem Krummstab, darunter C.P. Unten in einer ganz kleinen Einfassung. B.A.

R. Der heil. Leopold von der rechten Seite im Hermelinmantel, Strahlen um den Herzoghut, hält in der rechten Hand das Panier auf der linken eine Kirche mit einem Thurm; an der Seite ist eine Stadt mit Ringmauern. Unten in einer Cartouche S.L.
Ein schönes ovales Anhängstück.
G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

IACOBVS Cini † 1706.

A. Das vierfeldige Familienwappen mit dem neuburger Mittelschild in einer schön verzierten runden Einfassung mit der Inful, worin der Krummstab rechts, links das Schwert steckt. Daneben I.P.—C.

R. Der nach der Seite stehende heil. Leopold im herzoglichen Ornat mit Herzoghut, die Kirche auf der rechten, das Panier in der linken Hand, daneben S. L.
Runder Anhängpf. mit Ring. G. 12. w. 29 Gr.

ERNESTVS Perger 1706—1748.

1. *A.* Die Agnes bis halbem Leib im Mantelkleid, unter der aufhabenden Krone rechts und links der Schleyer, auf der rechten Hand hält sie eine Kirche, in der linken das Zepter; vor ihr rechts ist eine Inful mit hervorragendem Krummstab, darunter E.P. Unten in einer zierlichen Cartouche B. A.

R. Der heil. Leopold bis halbem Leib im herzoglichen Ornat und Hut mit Strahlen umgeben, hält auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Panier, vor ihm rechts ist ein kleines Citadel, unten in einer Cartouche S. L.
Ein ovaler Anhängpf. G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Wie Voriger, ein anderer Stempel, besonders ist die Cartouche nicht so schön verziert.

R. Der heil. Leopold bis an die Knie im herzoglichen Ornat und Hut mit Strahlen umgeben, hält in der rechten Hand das Panier, auf der linken die Kirche, vor ihm links ein kleines Citadel, unten auf einer Tafel S.L. Darunter I. E. K. Der Stempelschneidernahmen vermuthlich.
Ein ovaler Anhängpf. G. 25. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* Wie Voriger, die Agnes hat eine gröſsere Krone.

R. Auch wie Voriger ohne die untern Buchstaben.
Ovaler Anhängpf. G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

4. *A.* Schrift in acht Zeilen *TUTELARI | AVSTRIAE PATRONO | SEXTUM | FUNDATIONIS SAECULUM | JUBILAEA FESTIVAQ. | CELEBRAT PIETATE | ERNEST9 PRAEPOSIT9 | CLAVSTRO NEOBVRGENSIS. Darunter die ganze Stadt und Gegend von Neuburg.

R. In der Mitte eine starke Holunderstaude mit dem umwundenen Schleyer, oben darüber die Mutter-Gottes mit dem Kind im linken Arm in Wolken; unten die Gegend vom kahlen Berge; neben der Staude knien rechts der Herzog Leopold im Mantelkleide und Harnisch mit bloſsem Haupt, starkem Bart, mit dem Panier im linken Arm und ausgestreckter rechter Hand, links dessen Gemahlin Agnes in weiblicher herzoglicher Kleidung, unter der aufhabenden Krone rechts und links der Schleyer; die linke Hand ausstreckend, in der rechten das Zepter auf die Brust gehalten, zwischen beyden sind Hunde angebracht. Unten liegt zwischen zwey Cartouchen der Herzogshut, darin steht S. L. B. A. Dann die Ueberschrift DIVO LEOPOLDO PIO CANONIAE FVNDATORI, welches die Jahrzahl 1714 und das Sæculum dieſes schönen ovalen Angängpfennig anzeigt.

G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

NB. Das I in DIVo sollte und muſs groſs seyn. Auch kupferne sind vorhanden.

5. *A.* Das Bildniſs der Agnes bis halbem Leib im Hermelinmantel. Unter der geschlossenen Krone ist der fliegende Schleyer, in der linken Hand hält sie das Zepter, auf der rechten eine Kirche mit der Ueberschrift. B. AGNES. Im Abschnitt eine Inful mit fliegenden Bändern, links steckt der Krummstab, daneben E: P:

R. Der heilige Leopold im Harnisch, Hermelinmantel, starkem Bart, Herzoghut und Schein, bis an die Knie, hält mit beyden Händen eine Kirche, im Arm lehnt das Panier mit den fünf Lerchen. Ueberschrift S. LEOPOLDUS. Im Abschnit eine besonders gedrehte Verzierung, darin B.

Anhängpfennig. G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt 11 Gr.

6\. *A*. Die Agnes im Mantelkleid bis an die Knie, neben der offenen Krone um das Haupt fliegt der Schleyer, auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter, vor ihr rechts ist eine Inful mit hervorragendem Krummstab, darunter E. P.

Unten zwischen Oehlzweigen B. A.

R. Der heil. Leopold im Mantelkleide mit dem Herzoghut in Strahlen, auf der linken Hand eine Kirche, in der rechten das Panier, doch siehet man der Falten wegen die fünf Lerchen nicht. Unten zwischen zwey Oehlzweigen S. L.

Ovaler Anhängpfennig. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

7\. *A*. Wie Voriger. Unten in einer Cartouche B. A.

R. Der heil. Leopold wie bey vorigem, nur daſs man hier die fünf Lerchen sieht. Unten eine Cartouche, darin S. L. Darunter I. E. K.

Ovaler Anhängpf. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

8\. *A*. Die Agnes bis halbem Leib, das gekrönte Haupt von der linken Seite, wovon der Schleyer fliegt; auf der rechten Hand die Kirche, in der linken das Zepter, mit Hermelinmantel, vor ihr rechts die Inful mit hervorragendem Krummstab. Darunter E. P. Unten in einer gedrehten Cartouche B. A.

R. Der heil. Leopold geharnischt im Mantel bis halbem Leib, das Haupt von der linken Seite mit dem Herzoghut in Strahlen; auf der rechten Hand die Kirche, in der linken das Panier. Unten in einer gedrehten Cartouche S. L.
Ovaler Anhängpf. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

9. *A.* Das vierfeldige Familienwappen mit dem neuburger Mittelschild in einer schön geschnittenen und gezierten Einfassung mit der Inful, rechts der Krummstab, links das Schwert, daneben E. P.—C.

R. Der geharnischte heil. Leopold stehend im Mantel und Schein, die Kirche auf der rechten und das fliegende Panier in der linken Hand. S. L.
Runder Anhängpf. G. 12. w. 25 Gr.

10. *A.* Wie Voriger mit einer andern Verzierung, auch sind die Buchstaben E—P. unten neben dem Schild.

R. Ganz gleich mit Vorigem.
Runder Anhängpf. G. 12. w. 28 Gr.

11. *A.* Die Agnes gekrönt, im Hermelinmantel, sammt Schleyer, Perlen um den Hals, von der linken Seite; hält auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter. Ueberschrift B. AGNES. Im Abschnitt zwischen E—P. die Inful mit dem Krummstab.

R. Der mit dem Herzoghut bedeckte heil. Leopold von der rechten Seite mit Hermelinmantel, hält auf der linken Hand eine Kirche, im rechten Arm das oesterreichische Panier. Ueber dem Schein des Hauptes S. LEOPOLDUS. Im Abschnitt eine Verzierung.
Oval. Anhängpf. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

BERTHOLDVS Staudinger 1748 † 1766.

1. *A.* Die Agnes im dreyviertel-Profil bis halbem Leib von der linken Seite im Hermelinmantel, unter der königlichen Krone der Schleyer, auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter. Ueberschrift B. AGNES. Im Abschnitt zwischen B.—P. die Inful mit dem Krummstab.

R. Der geharnischte heil. Leopold im Hermelinmantel im dreyviertel-Profil bis halbem Leib mit Schein um den Herzoghut, hält mit beyden Händen eine Kirche, im linken Arm das Panier mit fünf Lerchen. Ueberschrift S. LEOPOLDUS. (Im U ist ein Strich viel länger als der andere.) Im Abschnitt zwischen Verzierung in einem ovalen Schild T. (Tota des Wiener Medailleurs Nahmen.)
Ovaler Anhängpf. G. 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr.

2. *A.* Wie voriger, aber kleinere Buchstaben, eine veränderte Krone und in der Halsschnur mehrere Perlen.

R. Ist ganz gleich mit vorigem Stempel.
Oval. Anhängpf. G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

3. *A.* Ganz gleich mit Vorigem.

R. Wie Voriger, nur ist hier ein deutlicheres U und das T sehr klein.
Ovaler Anhängpf. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

4. *A.* Wie Voriger, B. AGNES ist mit grösseren Buchstaben.

R. Auch wie Voriger, aber statt T ein grosses I.
Oval. Anhängpf. G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr.
Also vier verschiedene Stempel.

5. *A.* Die Agnes von der linken Seite im Hermelinmantel, unter der Krone der Schleyer, hält auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter. Ueberschrift B. AGNES. Im Abschnitt zwischen B—P. die Inful mit dem Krummstab.

R. Der heil. Leopold geharnischt mit Hermelinmantel von der rechten Seite mit starkem Bart und Schein um den Herzoghut, hält in der Rechten das Panier, auf der Linken eine Kirche. Ueberschrift. S. LEOPOLDVS. Im Abschnitt zwischen zwey Verzierungen I.

Ovaler Anhängpf. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

6. *A.* Wie Voriger.

R. Auch wie Voriger, doch ein anderer Stempel ohne Buchstaben I unten.

Ovaler Anhängpf. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

7. *A.* Die Agnes stehend im Hermelinmantel hält mit der rechten Hand das Zepter, auf der linken eine Kirche, unter der Krone ist der Schleyer, neben ihr, Beata Agnes. Im Abschnitt zwischen B.ertholdus — P.ræpositus das Stiftwappen.

Runder Anhängpf. G. 12. w. 32 Gr.

GODEFRIDVS von Rollemann 1766 † 1772.



1. *A.* Zwey Wappenschilder, in dem rechts das Stiftswappen, nähmlich eine halbe Kreuzbinde im rothen Felde im vierfeldigen Nebenschild. Im ersten ein Schweizer stehend mit der Hellebarde in der rechten Hand, die linke in die Seite gestüzt. Im zweyten Felde in der ersten Spalte ein Greif von der linken Seite, im blauen Felde; in der zweyten Spalte ein Anker im rothen Felde. Im dritten der Greif von der rechten Seite und abermahls der Anker. Im vierten Felde der Schweizer, hier hält er aber die Hellebarde in der linken Hand und stemmt sich mit der rechten in die Seite. Zwischen den beyden Schildern ragt des Abten Kopf hervor mit der Inful bedeckt, von welcher mit Perlen gezierte Bänder fliegen. Daneben der Krummstab und G. P. — Z. C. Godefried Probst zu Closterneuburg.

R. Das Brustbild des heiligen Leopolds von der linken Seite im dreyviertel-Profil mit Schein um den Herzoghut, legt mit der linken Hand das Panier in den rechten Arm, und zeigt mit der

rechten Hand auf die Kirche, welche ein Engel ihm zur Seite hält. Im Abschnitt S. LEOPOLDVS.

Ovales von feinem Silber zur Probe gemachtes, sehr seltenes Stück.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

2. *A.* Das Brustbild der Agnes von der linken Seite mit Hermelinmantel, unter der Krone der Schleyer, hält auf der rechten Hand eine Kirche, in der linken das Zepter mit der Ueberschrift B. AGNES. Im Abschnitt G—P. Dazwischen die Insul mit dem Krummstab.

R. Der heil. Leopold von der rechten Seite im Hermelinmantel, groſsem Bart mit Schein um den Herzoghut, hält in der linken Hand eine Kirche, im rechten Arm das österreichische Panier. Im Abschnitt, zwischen zwey Verzierungen, l. des Graveurs Nahme.

Oval. Anhängpfennig von einem alten Stempel.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

Von diesem sind auch gröſsere vorhanden.

AMBROSIVS Lorenz 1772—1782.

1. *A.* Die Ansicht von Klosterneuburg, darüber in zwey verzierten runden Einfassungen das Stift- und Familienwappen, zwischen beyden in der Mitte ein Engelskopf mit der Insul, daneben der Krummstab mit umhängendem Band und Kreuz. Ueberschrift: AMBROSIVS PRAEPOSIT9 CLAUSTRO NEOBURGENSIS.

R. Die Gegend des kahlen Bergs, in deren Mitte eine schöne Holunderstaude, worauf der gewundene Schleyer sich befindet, darüber in Wolken die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm und Zepter. Um die Staude drey Hunde, auch kniet rechts der Herzog Leopold im Mantel mit dem Panier, vor ihm liegt der Herzoghut, links kniet die gekrönte Agnes im Hermelinmantel und Zepter in der rechten Hand.

Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Wird ein schöner Sarg getragen, dabey vier Leviten; dann gehen zwey Personen, ein geharnischter und gekrönter Mann im Mantel, in der rechten Hand den Rosenkranz, in der linken eine Fackel, neben ihm eine Frau im Hermelinmantel und Herzoghut. Im Abschnitt MDCCLXXVIIII. Darunter A. P.

R. In allem gleich mit Vorigem.

Anhängpfennig. G. 25. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

FLORIDVS Leeb 1782—1799.

1. *A.* Die Gegend des kahlen Bergs, in deren Mitte steht eine Holunderstaude mit dem darauf hängenden Schleyer, daneben kniet links im Jagdkleide der Herzog mit ausgestreckten Händen, wo eine Hand über die Holunderstaude reicht; vor ihm liegt der Hut, und zwey Windhunde sehen gegen den Schleyer in die Höhe, hinter dem Herzog hält ein Reitknecht zwey Pferde, wovon eins sich bäumt. Im Abschnitt ist die Inful mit Bändern, darin steckt der Krummstab nebst F.—P.

R. Der geharnischte heilige Leopold bis halbem Leib, im Hermelinmantel, starkem Bart, mit dem Herzoghut und Schein, hält mit beyden Händen eine Kirche, im linken Arm lehnt das Panier, durch den ganzen Stempel geht ein starker Riſs. Im Abschnitt: S. LEOPOLDVS.

Anhängpfennig. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Die vorige Vorstellung, doch mit dem Unterschied, daſs keine Hand über die Holunderstaude reicht, auch drey Windspiele sind, dann der Reitknecht nur ein unruhiges Pferd hält, und der Herzoghut bey dem knienden Herzog liegt. Der Abschnitt hat einen gröſseren Raum und die Inful breitere Bänder.

R. Der heilige Leopold geharnischt mit Hermelinmantel bis halbem Leib, hält beyde Hände übereinander und im linken Arm das Panier mit dem Herzoghut, Schein und starkem Bart, siehet gegen die Höhe, an der Schulter rechts raget ein Engel hervor, welcher den h. Leopold ansieht und mit beyden Händen eine Kirche hält. Im Abschnitt: S. LEOPOLDVS.

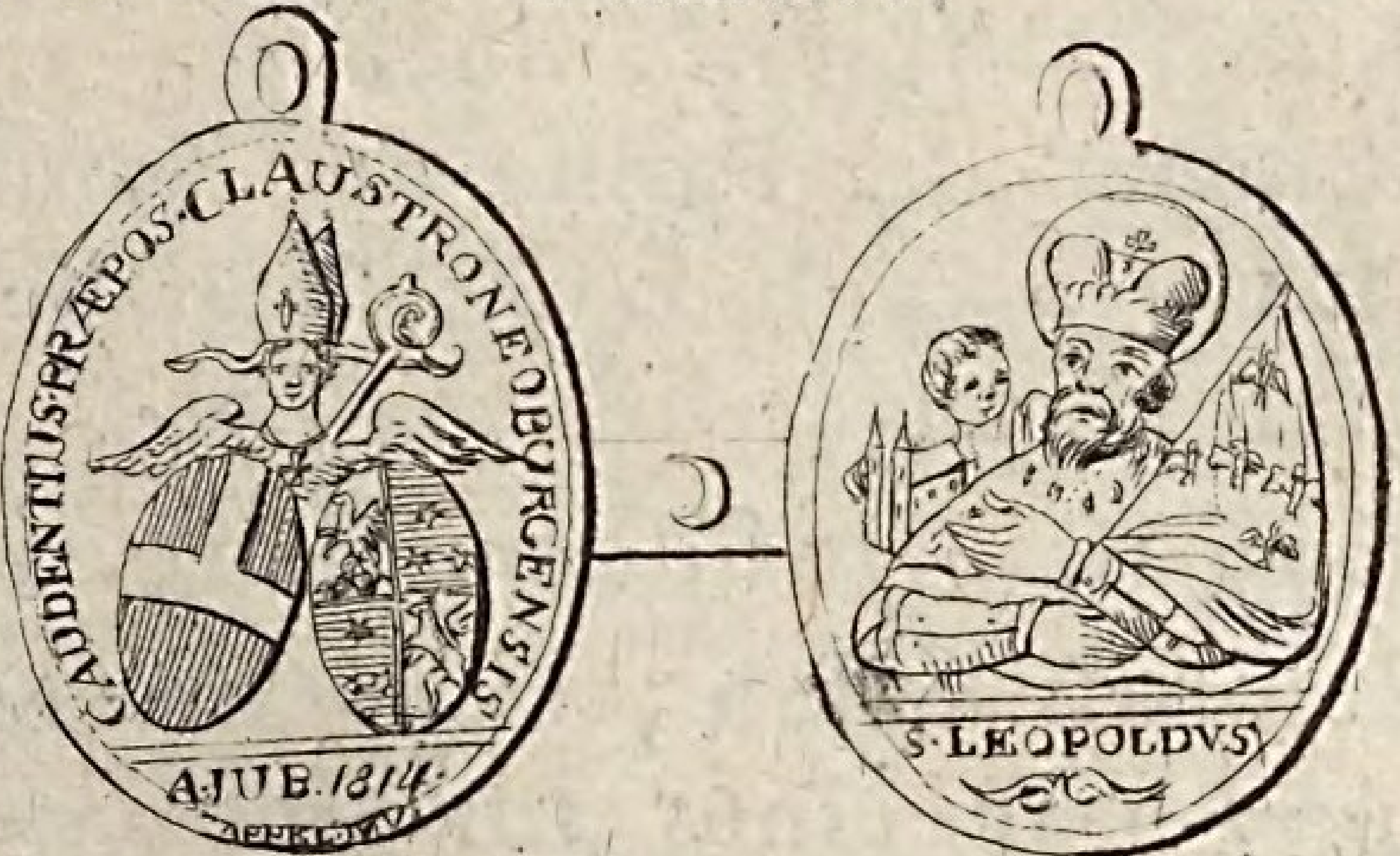
Anhängpfennig. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

3. *A.* In der Mitte stehet die Holunderstaude mit dem Schleyer, daneben kniet links der Herzog in Jagdkleidung, mit aus einander gehaltenen Händen, bey der Staude liegt der Hut, vor ihm sind zwey Windhunde. Im Abschnitt die Inful mit dem Krummstab. Daneben F—P.

R. Mit dem Vorigen in allem gleich.

Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

GAVDENTIVS Dunkler.



1. *A.* GAUDENTIUS. PRAEPOS. CLAUSTRO NEOBURGENSIS. Zwey Wappenschilder neben einander. Das Stiftswappen und das vierfeldige Familienwappen; im ersten und vierten der Pegasus auf drey Hügeln; im zweyten und dritten ein und zwey Sterne im blauen Felde, über beyden Schildern ein Engel mit umgehängtem Kreuze und mit der Inful bedeckt, daneben der Krummstab. Im Abschnitt A. JUB. 1814. Am Rande APPEL. INV. Dem die ehrenvolle Erlaubniſs vom Hrn. Prälaten ward, damit dieſs Jubilæum zu verewigen.

R. Der heilige Leopold bis halbem Leib, im Harnisch, Hermelinmantel, starkem Bart, mit Herzoghut auf dem Haupt und Schein umgeben; hält mit der rechten Hand das österreichische Panier, welches im linken Arm lehnt; mit der linken Hand (durch welche ein Stempelriſs geht, welcher schon in dem alten Stempel vom letzten Prälaten vorhanden war.) zeigt er auf die Kirche, welche an der Seite ein Engel hält. Im Abschnitt S. LEOPOLDVS. Ovaler Anhängpfennig vom feinen Silber.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

Im dreyſsigsten Stoſs zersprang der Stempel in Stücken; von welchem Stoſs auch ein Exemplar vorhanden ist.

2. *A.* In allem gleich mit Vorigem.

R. Auch gleich mit Vorigem, doch ein anderer Stempel und neben der Fahne der Nahme des Medailleur I. L. (Joseph Lang, welcher den neuen Stempel 1818 geschnitten hat.)

Ovales Stück von feinem Silber. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Ausserordentlich selten; zwey Stücke sind im Silber und nur eines im Gold geprägt worden.

3. *A.* Der springende Pegasus über drey Hügel, jeder mit einem Buchstaben G. P. C. (Gaudium pro Coelo) oder Gaudentius Praepositus Claustri. Unter den Hügeln sind drey Sterne. Das Ganze ist eigentlich das Familienwappen des Prälaten. Oben neben dem Pegasus 1811.

R. Der heilige Leopold hält mit beyden Händen eine Kirche, daneben S.—L. im Rautenschild.

Ein runder Pfennig auch im Kupfer. G. 11. w. 26 Gr.

Dieser Pfennig wurde in einer Auction in Dresden den 1ten April 1812. p. 190. N. 1397 gekauft.

Kreuz-Kirche, zu Augsburg,

wo ein besonders schönes Kreuzpartikel verehret wird.

1. *A.* HOSTIA MIRACVLOSA AD — S. CRVCEM AVGVSTAE. Die Vorstellung eines schönen Altars mit einem Hostien-Bild und Crucifix, umgeben mit Rosen. Unten im Abschnitt 1699.

R. ECCE LIGNVM CRVCIS IN QVO SALVS MVNDI PEPENDIT. Die Ansicht einer Kirche, darüber tragen die Engel ein schön eingelegtes und verziertes Kreuz. In dessen Mitte ein Stückchen Holz vom Kreuze Christi sehr deutlich vorgestellt ist.

Ovaler Anhängpfennig vom Silber.
G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt 13 Gr.

2. *A*. Die vorige Vorstellung, aber ohne Umschrift.

R. Auch wie vorige Vorstellung ohne Umschrift.

Ein vieleckicht ausgeschnittener Anhängpfennig. G. 25. Von Messing.

3. *A*. 600 IAHRE VOLL DER GNADE UND WAHRHEIT. IOH. I. V. 14. Der Altar ruht, wie bey den Vorigen, auf Wolken mit Strahlen umgeben.

R. In acht Zeilen: SECHSTES | IUBEL IAHR | DES | WUNDERBARL. GUTS | BEI HEIL. KREUZ | IN | AUGSBURG | 1800 | Darunter Stern.

Ein schön vergoldeter Anhängpfennig von Kupfer. G. 16.
Ist auch in Silber vorhanden.

Laibach, Bisthum.

Kaiser Friderich III. (IV) stiftete An. 1461 diefs Bisthum; Pabst Pius II. bestättigte es.

Götz B. p. 1101 sagt: „Laibach, Sekau etc. „haben wohl keine kleine Münzen ausprägen las„sen, da sie nur Landsafsen sind und keine Reichs„stände waren.“ Welches aber auf die Oesterreich-Kaiserliche Monarchie keinen Bezug hat, indem

man verschiedene goldene und silberne Münzen findet, wie auch bey Köhler Th. XIII. p. 105. goldene und nachfolgende silberne vorhanden sind.

THOMAS Crönn der 9te Bischof 1599 † 1630.

A. Schrift in sieben Zeilen: THOMAS | CRONN. | DEI AC SEDIS. APLICAE | GRA. IX. EPVS. | LABACEN: 29 | MARTII. AN. | 1599. |

R. TERRET. LABOR ASPICE PRAEMIVM. Der Bischof als ein Kreuzträger mit einem auf der linken Schulter liegenden Kreuz zwischen einem dornichten Weg, gegenüber aus den Wolken hält ein halb hervorragender Engel ihm eine Krone und einen Palmzweig entgegen. G, 19.

Dieser Thomas, eines Rathsherrn Sohn aus Laybach, wird der krainerische Apostel genannt, weil er 41000 Seelen zum catholischen Glauben bekehrt haben soll.

REINALDVS Scarlichius aus Dalmazien von adelicher Familie war Bischof zu Triest † 1640.

OTTO FRIDERICVS Gr. von Buchheim † 1664.

IOSEPHVS Graf von Rabatha † 1683.

SIGISMVNDVS CHRISTOPHORVS Gr. von Herberstein † 1704.

FERDINANDVS Gr. von Kuenburg Bischof zu Laibach 1705, wurde 1713 Erzbischof zu Prag; † 1731.

A. FERDINAND9. I. D. G. — EP. LABACEN. S. R. I. P. R. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken, in geistlicher Tracht, umhängendem Kreuz. Unten P. H. M.

R. CONSECRATIO SANCTTAE CATHED. BASIL. LABACEN *Prospeckt einer zweythürmigen schönen Kirche, daneben der heilige Nicolaus im bischöflichen Ornat, hält in der rechten Hand die Schüssel mit den drey Aepfeln und im Arm lehnt der Krummstab, die linke Hand hält er in die Höhe; an der andern Seite halten zwey Engel das bischöfliche und Familienwappen, darauf ein Engelskopf, bedeckt mit dem Bischofhut. Am Postament, worauf das ganze ruht, 1707.

Medaille. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Madai 3323. Köhler Th. IV. p. 193.

WILHELMVS Gr. von Leslie von 1717 † 1727.

SIGISMVNDVS FELIX Gr. v. Schrattenbach † 1742.

ERNEST GOTTLIEB Gr. von Attems 1742 † 1757.

LEOPOLDVS Gr. von Patazzy, geboren 1703. Bischof zu Triest 1740, zu Laibach 1760 † 1772.

CAROLVS Gr. v. Herberstein, geb. 1719, ernannt 1772 † 1787.

MICHAEL Gr. von Brigido, geb. 1742, installirt 1788 † 1805.

ANTONIVS Kautschitz, geb. 1743, von 1806 † 1814.

AUGUSTINUS Gruber dermahliger Bischof 1815.

Lambach, Abtey.

Graf von Lambach stiftete Anno 1032 im Oberösterreich am Traunfluſs die Abtey und 1056 wurde solche den Benedictinern eingeräumt.

PLACIDVS Hieber war Abt von 1640 † 1678.

A. Schrift in acht Zeilen: IN | MEMORIAM NO | VAE DEDICATAE ECCLE | SIAE LAMBACENSIS | DEDIT | PLACIDVS | ABBAS | 1MA. OCTOB.

R. Der Prospeckt der Kirche, auf dem Dache stehen zwey Figuren, ein Bischof und eine Frauensperson, zwischen beyden oben sind drey Wappenschildchen, auf dem hintern Thurme steht aber eine gröſsere Statue. Im Abschnitt MDCLVI.

Schöne Gedächtniſsmünze. G.22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

Abermahls ein neuer Beweiſs wider Götz p. 1101 Garsten lieſs auch Thaler schlagen und auch kleine, trotz dem sie eine insaſsliche Abtey ist.

Lausane, Bisthum.

Das Alter des Bisthums, wie des Münzrechts ist nicht genau zu bestimmen. Nach Paradini Meinung, soll Marius, der Anno 584 dem Synodo zu Macon beywohnte, der Erste gewesen seyn, der den bischöflichen Sitz beständig zu Lausane gehabt und gemünzt habe.

Leider führt Haller wenig von Lausane, und von kleinen Münzen gar keine an.

GVIDO von Marlemaco 1133 † 1141.

A GVIDO: EN — S. LAVSAN. Ein Bischof im Ornat auf einem zierlichen Armstuhl sitzend, hält die rechte Hand zum Schwur gerichtet, in die Höhe, in der linken den Krummstab, zwischen den Füssen im Wappenschild ist ein einfacher Adler.

R. SIT*NOME DNI*RNDICTV ⁑ Daneben steht ein Adler. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung ein Kreuz. Mönchschrift. Im Avers EN—S und im Revers R vor NDICTV was ich nicht zu enträthseln weiſs.

Sehr schöne Münze, G. 16. w. 33 Gr.

WALTHERVS † 1146.

AMADEVS von Chasta, war vorher Abt des Klosters Alta Tumba † 1155.

LADDERICVS ward 1156, als er einer Appellation halber nach Rom reisen wollte, vom Kaiser Friederichs I. Diener, gefangen, nach einigen Jahren wieder losgelassen, und gab das Bisthum endlich auf. † 1174.

ROGERIVS, ein päbstlicher Secretarius, hat das Schloſs Luzens, und den Thurm zu Riva erbauet; gab 1211 das Bisthum auf † 1219.

Anno 1209 gab der Bischof Roger dem Gr: Ulrich v. Neuchatel das Münzrecht zum Leben, der nachfolgende Bischof Bertholdus verboth des Bischofs Rogerii Münzen und lieſs neue prägen. Siehe Haller Th. 2. p. 354. Führt aber keine an.

1. *A.* SEDES LAVSANE. Ein Kirchengebäude, auf der Dachspitze ein groſses Kreuz, unten drey Ringe.
R. CIVITAS EQSTRIV:(Riva) Daneben ein Kreuz, in der Mitte ein groſses Kreuz.
G. 14. w. 18 Gr.

2. *A.* Wie Voriger, statt 3 Ringe sind Punkte.
R. Wie Voriger, nur ist in einem Ecke des Kreuzschenkels eine Scheibe, im entgegengesetzten ein Pfeil zu bemerken.
G. 11. w. 18 Gr.

3. *A.* Wie Voriger.
R. Auch wie Voriger, doch von einem andern Stempel und vom bessern Silber, indem die vorigen von schlechtem Gehalte sind.
G. 10. w. 11 Gr.

Allein Manesson Mallets in seiner Reisebeschreibung um die ganze Welt, macht Th. 5. p. 187. Meldung von diesen Haven Riva.

BERTOLDVS de Novocastro, erw. 1211 † 1220.

GEROLDVS Graf von Rothenburg, erw. 1221.

A. † G. * E---- AL---------- In der Mitte einer Kleeförmigen Einfassung ein Wappenschild mit hervorragendem Krummstab.

R. † EPS * LAV------- In der Mitte ein Kreuz mit Lilienspitzen. Mönchschrift.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 10. w. 17 Gr.

WILHELMVS d'Ecublens † 1238.

A. GVILE. EPS. LAVSAN. Ein Bischof im Ornat sitzend, die rechte Hand zum Schwur in die Höhe haltend, in der linken den Krummstab, zwischen beyden Füssen ein Wappenschild.

R. SIT. NOMEN DNI: BENED------ † In der Mitte ein Kreuz in einer zierlichen vierbogenförmigen Einfassung.

G. 15. w. 33 Gr.

IOHANNES † 1246.

BONIFACIVS war ein Domherr von Cöln und vom Pabst Gregorio IX. zum Bischof ernennet, dagegen protestirte das Capitel, und gab das Bisthum nach achtjähriger Verwirrung Ao. 1247 dem

IOHANNES de Cossonag † 1276.

WILHELMVS de Menthonay ward erwählt 1277 und im Schloſs Lobsingen 1306 ermordet.

CONRADVS.

WILHELMVS de Challand.

JACOBUS.

JOHANNES Monachus 1417.

LVDOVICVS de Palude.

AIMON von Montſaulcon ward mit einheliger Stimme 1491 zum Bischof erwählt † 1517.

A. Auf dem vierfeldigen Wappen steht der Welt-Heiland mit aufgehobenen Händen um welchen doppelte Umschriften, die innere: PAX ° VOBI ° —EGO ° SV' die äuſsere: AI ° DE ° MOTE ° FALC'—EPS ° ET ° PRIN ° LO'.

R. ECCE. VIRGO: QV3 — PEPERIT. FILIV3. Der mit neun Köpfen abgebildete Stammbaum des Herrn Christi, wie er nach seiner menschlichen Natur, aus dem königlichen Geschlecht Davids vom untenliegenden Altvater Jesse aus dem Stamme Juda zu Bethlehem entsprossen ist. Auf dem Gipfel ist die Mutter Gottes mit dem Kinde.

Dikmünz. G. 21 Köhler Th. XI. p. 257.

ANGELVS † 1519.

SEBASTIANVS v. Montfaulcon † 1539.

A. †SEBASTIANVS†EPS--- Das vierfeldige Familienwappen in einer dreybogenförmigen Einfassung.

R. LETARE†REGINA†CELI. Ein besonders verziertes Kreuz in einer vierbogenförmigen Einfassung.

Münze. G. 16. w. 27 Gr.

Haller kannte diese Münze nicht. In dem schönen d'Annonischen Münzcatalog traf man auch keine Lausanischen Münzen an; folglich kann man auf die Seltenheit schlieſsen.

Antonius de Gerevodo 1598.

Johann Dorot 1605.

Claudius de Watlenvil.

Claud. Anton v. Düding, erwählt 1716 † 1745.

Josephus Humbert v. Boccard von 1745 † 1758.

Josephus Nicolaus v. Montenach, Bisch. 1759 †

Bernardus Eman. v. Lenzburg von 1782 † 1795.

Johann Peter Claud. v. Odet v. Orsonnens.

Leitmeritz, Bisthum.

Kaiser Ferdinand III. errichtete dieses Bisthum 1655. Erster Bischof war:

Maximilianus Rudolphus Frh. von Schleinitz bis 1675.

Jaroslaus Franciscus Gr. von Sternberg 1676†1709.

HVGO FRANCISCVS Gr. v. Königseck nahm 1716 Besitz † 1720.

1. *A.* HUGO. FRAN. EPIS. LITOM E COM IN KONIGSEG. Zwey Löwen, auf der untern auswärts stehenden Verzierung das gräflich Königseggische Wappenschild haltend, darauf ist zwischen den auswärtsgebogenen Verzierungen in der Mitte ein Engelskopf angebracht, darüber eine einfache Krone. Auf der Verzierung rechts ist die Inful, links der Krummstab. Das Ganze wird oben mit einem Hut von zehn Quasten bedeckt.

R. Zwischen zwey oben und unten angebrachten Verzierungen Schrift von sieben Zeilen: FUNDAMENTO. | .ET. | .FORTITUDINE. | .ANNO. | .MDCCXVI. | .DIE. | .IIII OCTO. | Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

Ich glaube nicht, daſs die von Hr. Frh. v. Bretfeld in seiner kurzen Geschichte des Leitmeritzer Bisthums p. 43. angeführte kleine Medaille von einem andern Stempel ist, als die gegenwärtige Münze, obschon im *R* merklicher stehet IV. OCTO. als bey gegenwärtiger.

2. Nachdem ich die kleinere Münze auch erhielt, so ist solche im

A. ganz gleich mit voriger.

R. Sind die Verzierungeu unterschieden, und dazwischen in sieben Zeilen FUNDAMENTO |.ET.|FORTITUDINE. .ANNO. | .MDCCXVI. .DIE. | IIII OCTOB. |

G. 14. w. 26 Gr.

Johannes Adamus Gr. v. Wratislaw und Mitrowitz von 1722—1733.

Mauritius Adolphus Carolus Herzog von Sachsen Zeiz Gros-Bailli des Johanniter-Ordens von 1734 bis 1759.

Emanuel Ernestus Gr. v. Waldstein 1760 † 1789.

FERDINANDVS Kinderman Ritter von Schulstein, ward Probst zu Wischerad 1782. Bischof 1790 † 1801.

Einseitiges Klippenartiges Stück. Das Familienwappen mit zwey gezierten und gekrönten Helmen; darüber der bischöfliche Quastenhut mit der Umschrift: FERDIN: D. G: EPISC: LITOMERICENSIS EQUES A SCHULSTEIN.

Von feinem Silber. G. 22. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 16 Gr.

WENCESLAVS LEOPOLDVS Chlumzansky v. Przestanolk und Chlumzan, geboren 1750, wurde Bischof 1801 vom Pabst Pius VII. 1802 bestätiget. 1814 Erzbischof zu Prag.

A. WENC. LEOP. D. G. EP. LITOMERIC. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung, mit umhängendem Kreuz.

R. Das Wappen von Leitmeritz, darauf die Inful und Krummstab, bedeckt mit dem Bischofhut nebst der Ueberschrift: INTERON. LITOM. D. 30 IVN. Unten 1802.

Medaille. G. 7. w. 13 Gr.

IOSEPHVS FRANCISCVS v. Hurdaleck.

Liefländische Ordensritter.

Pabst Innocentius III. stiftete 1200 den Schwertbrüder-Orden, um die Heiden in Liefland zu bekehren; weil sie zu schwach waren, vereinigten sie sich mit dem Deutschen Orden, welcher auch die Heermeister bestimmte bis 1513, wo Walther sich von Albrecht loskaufte, und vom Kaiser Carl V. zum Reichsfürsten gemacht wurde.

1. Ein Braakteat. In einer sehr erhabenen runden Einfassung in der Mitte einer rautenförmigen Einfassung ein geharnischtes Brustbild mit einer Pickelhaube, welches das alte Ritterzeichen seyn soll.
 G. 17. w. 11 Gr.

2. Ein Kleineres. In einem runden aufgetriebenen Rand ein zweytheiliges Wappen, rechts das Kreuz, links ein Querbalken, oben ein Stern.
 G. 8. w. 3 Gr.

OTTO von Hohen oder Hohenbach 1289—1294.
A. O. MAGISTER LIVONIE. In der Mitte ein zweytheiliges Wappen.
R. Ein grofses Kreuz, zwischen den Schenkeln: MON—ETA—WEN—DEN. Mönchsbuchstab. Münze. G. 15. w. 18 Gr.

HENRICVS von Dumpeshagen bis 1296.
BRVNO wurde von den Lithauern erschlagen 1298.
GOTTFRIDVS von Rogga oder Ruga 1307.
CONRADVS von Jocke bis 1327.
EBERHARDVS von Monheim 1341.

BVRCHARDVS von Dreilere 1347.

GOSVINVS (oder Dasquinus) von Erke oder Eik, oder Elzen; kauft Esthland, dankt ab 1360.

ARNOLDVS von Fietinghof (Vittinghave) 1364.

WILHELMVS von Frimersen 1374.

JOBVS (andere LOBBE) von Ulsen oder Elsen 1394.

WALDEMARVS v. Bruggeney oder Bruggen 1403.

CONRADVS von Fietinghof 1414.

THEODORVS Türck oder Terk 1418.

SIBERTVS oder SIFRIDVS Lander von Spanheim 1425.

ZISO von Rautenburg oder Rutenberg, Rytenberg † 1437.

FRANCO (FRANCISCVS) von Kersdorff (Kerzdorff Kersebruck) blieb in der Schlacht 1439.

HENRICVS Schüngel von Bückenorde (Bückenode) 1442.

HEIDENRICVS Finke von Auerberg 1451.

IOHANNES Osthoff von Mengeden (Mengen) 1474.

IOHANNES von Walthausen von Ferse oder Woldhusen 1477.

BERNHARDVS von Borg von 1477, wird abgesetzt 1486.

A. † MAGISTRI - LIVONIE. In der Mitte das Ordenskreuz in einem herzförmigen Schild.

R. MONETA: REVALIE † In der Mitte ein Kreuz, in dessen Winkeln drey Punkte. Mönchsbuchstaben.

Münze. G. 11. w. 17 Gr.

IOHANNES Freitag oder Freidank v. Loringhaven 1486—1495.

A. MAGIST *LIVONIE * In der Mitte das Familienwappen der Freyherrn v. Freitag. (Th. V. im Fürstens Wappenbuch ist das gegenwärtige Wappen der Herzschild.) Die Schriften sind Mönchsbuchstaben.

R. Ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln: MON—ETA—WEN—DENS.
23 Auction Catal. 25 April 810. p. 116. n. 1349. G. 11. w. 18 Gr.

Gemeinschaftliche Münze Walters von Plettenberg, Ordensmeister von Liefland, mit dem Erzbischof von Riga, Caspar Linde.

A. MO: NO: ARCHIEPI. ET: MACISTRI.LI. Beyde Bildnisse bis halbem Leib in Mänteln. Der Bischof mit der Inful, der Ordensmeister mit starkem Bart, beyde halten die eine Hand an den Leib und vor ihnen sind die Familienwappen; die N sind verkehrt, und statt G ist C in Magistri.

R. CON: SERVA: NOS - ⁝· — DOMINA: MARI. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im linken Arm in Strahlen, auf dem halben Mond stehend. Unten 1516. Die N sind verkehrt.
Münze. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 10 G.
Mad. 934. Hauptrar. Köhler Th. 22. p. 113.

WALTER von Plettenberg 1495—1535.

1. *A.* WOLT. BLET—MAGIS. LIVO. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kind im linken Arm ohne Strahlen: unter demselben das vierfeldige Wappen, das Ordenskreuz und Familienwappen.

R. MONE. NOVA. RIGENS. 1526. In der Mitte ein zweythürmiges Gebäude mit einem Thore, darüber zwey kreuzweiſs liegende Schlüssel und oben dazwischen ein Kreuz. Mönchschrift. Münze. G. 17. w. 49 Gr.

2. *A*. CONSERVA ⁘ — ⁘ NOS ⁘ DNA. Das gekrönte Frauenbild mit Schein um das Haupt, das Kind mit Strahlen im linken Arm; vor dem Bilde das vierfeldige Ordens und Familienwappen.

R. †MONETA ∴ NOVA ∘ REVALIE. Ein Sträuſschen, in der Mitte ein zierlicher Wappenschild, darin ein Kreuz, darüber 1515. Mönchschrift.
G. 16. w. 49 Gr.

3. *A*. SALVA ° ° N ° CRIS ° . Das gekrönte Frauenbild mit dem Zepter im linken Arm, das Kind im rechten, ohne Schein. Mit dem vierfeldigen Wappen, wie oben.

R. MONETA ° NO ° REVALIE * Das Ordenswappen, in der Mitte ein kleines Kreuz mit einem besonders eingeschlagenen Stempel, darüber 1531. Zur Hälfte Mönchschrift.
G. 16. w. 48 Gr.
Europa im Kleinen. p. 318.

4. *A*. Ein groſses Kreuz, wovon die Schenkel bis an den Rand der Münze gehen, zwischen den Schenkeln WOL—PLETT—EN: M—A. LIV. In der Mitte das zweygetheilte Familienwappen.

R. MONE. NOVA. RIGENSIS. 1533. In der Mitte zwey kreuzweiſs gelegte Schlüssel, dazwischen ein Kreuz.
G. 12. w. 15. Gr

HERMANVS v. Brügeno 1535—1549.

1. *A.* Ein grofses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt, darauf liegt das Familienwappen, worin ein Querbalken. HERD—BRIG—EΛM —LIVO—

R. MONE. NO. RIGENSIS. 3. 7. In der Mitte zwey Schlüssel, zwischen beyden ein Kreuz. Die N sind verkehrt.

Münze. G. 12. w. 15 Gr.

2. *A.* Das Wappen und Kreuz wie bey Voriger, die Buchstaben sind etwas grösser. HERD—BRVG —HRM—LIVO—

R. MONE. NO. RIGENSI. 47. Die Schlüssel wie bey voriger, und ordentlich gestellte N.
Münze. G. 12. w. 17 Gr.
Beyde von schlechtem Gehalt.

Einen Thaler mit dem Wappen des Hermeisters siehe im Hamburger Remarken 1702. p. 297.

3. *A.* Ein grofses Kreuz, welches mit den Schenkeln am Rande der Münze die Schrift abtheilt: MAGI —STRI—LIVO—NIE 8 Ein verkehrtes N.

R. MONT. REVALIE. 37. Statt Punkte sind Kleeblätter, das N verkehrt. In der Mitte das Ordenskreuz in einem Schild.

Münze. G. 12. w. 20 Gr.

HENRICVS v. Gallen 1551—1557.

1. *A.* HINR: DE: GALEN: MA: LIV: Das vierfeldige Ordens- u. Familienwappen in einer zierlichen Einfassung.

R. MO: NO: REVALIE: 1553. Ein Kreuz in einem zierlichen Schild. Die N sind auf beyden Seiten verkehrt.

Münze. G. 16. w. 47 Gr.

2. *A.* HEINRIG. V. GALEN. MAISTER. DES. † Das vierfeldige Ordens- und Familienwappen in einem zierlich geschnittenen Schilde, daneben zwey Rosen.

R. GROSHERLICHN. DO. ZV. LIEFLANDT † In einem zierlichen Schilde das Kreuz, daneben 5—6 (1556.)

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3. *A.* HINRIC * DE * GALE * D * G * M * LIVONI—E. Ein geharnischter Ritter, hält mit der rechten Hand ein bloſses Schwert, mit der linken das vierfeldige Wappen, vor sich.

R. MONETA.—NOVA.—RIGENS. 57. (1557.) Eine alte Stadtmauer mit offenem Thore, unter dem Gitter ist ein Löwenkopf, oben zwischen zwey Thürmen zwey kreuzweis gelegte Schlüssel, zwischen beyden ein Kreuz.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

WILHELMVS von Fürstenberg 1557—1559.

A. WILHELM. V.—RSTEN. B. D. G. M. LI. Ein geharnischter Ritter, in der rechten Hand ein bloſses Schwert, mit der linken hält er das vierfeldige Ordens- und Familienwappen vor sich, daneben 5—7. (1557.)

R. MONETA—.NOVA.—RIG—NSIS. Eine alte Stadtmauer mit einem Stadtthore, unter dem Gitter ein Löwenkopf, oben zwey Thürme, zwischen welchen zwey kreuzweiſs gelegte Schlüssel, dazwischen ein Kreuz.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

GOTHARDVS Kettler, letzter Heermeister des Lifländischen Ordens 1559—1564.

1. *A.* GOTHARD9*D*—G*M*LIVONI. Eine Rose. Das vierfeldige Ordens- und Familienwappen in einem zierlichen Schilde.

R. MONETA. NO. RIGENSIS*61*(1561.) In der Mitte in einem zierlichen Schilde die zwey kreuzweis gelegten Schlüfsel, zwischen beyden das Kreuz.
Münze. G. 16. w. 44. Gr.

2. *A*. Ein Kreuz, welches bis an den Rand der Münze reicht, darauf liegt in einem zierlichen Schilde das Kettlerische Wappen; zwischen den Schenkeln ist die Schrift GOT—HART—D.G. M.—LIVO—

R. MONETA*NOVA*RIGENS* In der Mitte zwey kreuzweis gelegte Schlüssel, zwischen beyden ein Kreuz, neben beyden 6—0 (1560)
Münze. G. 12. w. 17 Gr.

London, Bisthum.

Anfänglich soll es ein erzbischöflicher Sitz gewesen seyn, welcher im 7ten Seculo nach Cantelberg verlegt wurde; der erste Bischof hiefs Mellitus, wurde Anno 604 vertrieben, und starb als Erzbischof zu Cantelberg; bis auf die Religionsveränderung kann man die Series der Bischöfe finden.

WILHELMVS Juxon, erwählter Bischof zu Hersford wurde 1633 Bischof von London, dann Thesaur. 1635, starb 1663 im 81sten Jahr als Erzbischof zu Cantelberg.

A. GVIL'. LOND'. EPVS. ET. ANGLIAE. THESAVR'. Ein zierliches Wappen, bedeckt mit der Inful, neben dem Wappen 16—37. Das Wappen ist in zwey Spalten getheilt, wovon die rechte zwey blofse Schwerter hat, die linke ein Kreuz mit vier Köpfen.

R. NON—DORMIT—QVI—CVSTODIT— Prospekt der Stadt London, von der Seite ragt aus den Wolken eine Hand hervor, die in der Mitte den Kreuzstab hält, darauf ein Straufs steht.

Jetton. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Hist. of Eng. Rev. Pl. 18. n. 3. p. 52.

Loretto,

Ein berühmter Wahlfartsort in Ancona, das auch ein Bisthum ist. In der Domkirche daselbst, steht ein kleines Haus, in welchem die h. Mutter Gottes den englischen Grufs empfangen haben soll. Auch wird weiter erzählt: ein Monath nach Eroberung der Stadt Ptolomais Anno 1291, sey gedachtes Haus durch einen Engel von Nazareth nach Dalmatien, und ungefähr drey Jahr hernach, in die Dioces von Rakanati in Italien gebracht, und daselbst auf das Feld gesetzet worden seyn. Dies soll eine gottselige adeliche Dame, Loretto genannt, (von welcher dieser Ort hernach seinen Nahmen bekommen) gehöret haben. Es bestehet nur aus einer Kammer von unförmlich zusammengesetzten Steinen, und Ellen dicken Mauern. In der Wand ist noch das Fenster, durch welches der Engel Gabriel geflogen seyn soll, als er der Jungfrau Maria den Grufs verkündigte. Anfangs war nur eine einzige kleine Thür zum hineingehen, allein wegen der häufigen Pilgrime, befahl der Pabst Clemens VII. die alte Thür zu vermauern und drey neue zu machen. Da aber der Zufall sich ereignete, dafs derjenige, welcher diesen Auftrag erhielt, vom Schlag berührt wurde; so wollte sich niemand

mehr dazubequemen; bis endlich sich ein Jüngling fand, der nach dreytägigem Fasten die Mutter Gottes dieses seines Vorhabens wegen um Verzeihung bath; und darauf mit einem Hammerschlag den Anfang machte. In der Capelle ist das Frauenbild aus Cedernholz, welches der Evangelist Lucas gemacht haben soll, mit Perlen geziert und auf diesem Altar soll Petrus die erste Messe gelesen haben? In diesem Hause sind sehr viele Seltenheiten und Schätze. Anno 1400 wurde der Schatz auf 600,000 Ducaten angegeben; vielleicht ist nachfolgendes Stück zum Andenken der Schätzung gemacht worden? Wer das Ausführliche hierüber zu wissen verlangt, der lese: Notizie della Santa Casa. Loretto, 1769. 8vo. c. fig.

1. *A.* † PAX. HVIC. DOMV. IST. OMNIB. HABITATIBVS. IN FA. Das Lorettohaus, daneben ein Engel zur linken Seite und drey Figuren zur rechten neben dem Fenster. Oben 14—00. Unten M.ariæ IA·nuam IN travit.

R. SCE(Sancte) SPIRITus ASSIsTe. NOBIS. GRATIA. VT. VIvamus. Der gekrönte heilige Geist mit ausgespannten Flügeln.

Mader war nicht so glücklich seine im fünften Beytrag p. 158. geäusserte Meinung, dass das eben benannte Stück eine Schaumünze auf ein Spital zum heil. Geist in Sassia sey, durch die Nachforschung des Cardinals Borgia bestättigt zu finden. Warum sollte es denn nicht nach meiner Entzifferung, eine Schaumünze von Loretto mit Recht genannt werden?

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. *A.* In einem Lorberkranz das Lorettohaus von Engeln zwischen Wolken getragen, darauf die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm und Strahlen umgeben, nebst der Nebenschrift: VERB. CAR-O—FAC. EST. HIC.

R. Zwischen Wolken knien fünf Heilige in ihren Ordenskleidern, über welchen eine Taube schwebt. Unten: S. LVD. S. ROSA, S. CAII-TAN. S. FRAN. S. P.HIL. Das Ganze ist mit einem Lorberkranz eingefaſst.

G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

3. *A.* Die vorige Vorstellung mit der Ueberschrift: VIRGO GLORIOSA—ET BENEDICTA. Unten LORETO.

R. Fünf Heilige in ihren Ordenskleidern stehend, über welchen Strahlen glänzen. Unten die Buchstaben SS. L. F. G. F. R.

Schöner Anhängpfennig. G. 19. w. 82 Gr.

4. *A.* Das Lorettohaus von mehreren Cherubims getragen, darauf die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm, mit Strahlen umgeben.

R. S. FILI—NERI. Der Heilige in priesterlicher Kleidung von der linken Seite bis halbem Leib mit Schein um den Kopf.

Anhängpf. G. 7. w. 13 Gr.

5. *A.* Wie Voriger in allem gleich.

R. Der heilige Antonius stehend in Kapuzinerkleidung mit einem Lilienstrauſs in der linken Hand, auf der rechten das Jesuskind mit Strahlen.

Anhängpf. G. 7. w. 16 Gr.

6. *A.* Die vorige Vorstellung.

R. Ein bischöfliches infulirtes Brustbild im Ornat von der rechten Seite, mit Strahlen umgeben. Im Arm die zwey Buchstaben G. M.

Anhängpf. G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

7. *A.* S. MARIA.—LAVRETA. Das Frauenbild im schön gesticktem Kleid mit dem Kinde; beyde sind gekrönt und mit Strahlen umgeben.

R. S. NICO—LA—DE TOLL. Dieser Heilige bis halben Leib von der linken Seite mit Schein um das Haupt im Ordenskleide und ein Stern auf der Brust, vor ihm liegen auf einem Tisch sechs Kugeln, in der linken Hand hält er einen Blumenstengel.

Ein Anhängpf. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

8. *A.* Wie Voriger.

R. S. VENAN—MAR. CAM. Der Heilige stehend, hält in der rechten Hand eine Fahne, auf der linken eine Kirche.

Anhängpfennig. G. 13. w. 56 Gr.

9. *A.* Wie Voriger.

R. Der Heilige wie Voriger, nur die Fahne in der linken Hand, die rechte auf der Brust, daneben eine Festung.

G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

10. *A.* Wie Voriger.

R. SS. CROCE — FIS. SO. D. — SIROL. Der heilige Cirillus in zierlich gestickter Kleidung und mit gekröntem Haupte, an dem Kreuz, wie Christus, geheftet. Unten am Kreuz ein Engelskopf.

Anhängpf. G. 15. w. 50 Gr.

11. *A.* Wie Voriger.

R. S. VEN. Der Heilige geharnischt mit einer Fahne in der linken Hand, bey der rechten ein Gebäude, um den Kopf ein Schein, welcher von oben bestrahlt wird.

Anhängpf. G. 15. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

12. *A.* Wie Voriger.

R. S. FRANCISCVS — DE PAVLA O. P. N. Der Heilige im Mönchshabit stehend.

Anhängpfennig. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

13. *A.* Zwey Engel tragen das Lorettohaus, darauf Maria mit dem Kinde im linken Arm von Strahlen umgeben.

R. Ein schöner Platz mit einem zierlichen Springbrunnen, dann mit Gebäuden und Kirchen, oben S. DOMVS. Im Abschnitt LAVRET.

Ein schöner Anhängpf. von feinem Silber. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

Lübek, Bisthum.

Kaiser Otto I. stiftete zu Oldenburg in Wagrien dieſsBisthum; es ward aber 1163 vonHeinrich dem Löwen mit Zulassung K. Friederichs nach Lübeck versetzt.

THEODORVS ARNDES von 1492 bis 1506.

WILHELMVS Westphal bis 1509.

IOHANNES Grimholt — 1523.

HENRIC von Bockhold — 1535.

DETLEV von Reventlau — 1536.

BALTHASAR von Ranzau — 1547.

IODOCVS Hurfilder — 1550.

DIETRICVS von Rheden — 1555.

ANDREAS von Barby — 1559.

IOHANNES Tidemann — 1561.

EBERHARDVS von Holl — 1586.

IOHANNES ADOLPHVS, Herzog von Hollstein Gottorp, war von 1585 bis 1586 Erzbischof zu Bremen, und überlieſs 1586 das inne gehabte Bisthum Lübeck 1608 seinem Bruder. † 1616.

IOHANNES FRIDERICVS Herzog von Holstein, des vorigen Bruder 1608 † 1634.

1. *A.* Schrift in fünf Zeilen. V.on G.ottes G.naden | IOH.ann FRID.eric | E.rz. B.ischof Z.u B.remen V.nd | L.übec. E.rbherr Z.u. N.orwegen. H.erzog | Z.u. S.leswig. Holstein.

R. Ein geharnischter Ritter zu Pferd im Gallop, von der rechten Seite, mit aufgehobenem blossen Schwerte in der rechten Hand, vor ihm zwey kreuzweis gelegte Schlüssel, hinter ihm eine Distelrose, bey dem Pferdskopf ein Kreuz. Unter dem Reuter 4. S. L. (Vier Schilling Lübisch.)

G. 10. w. 30 Gr, Unförmlich eckicht.

4. *A.* Dem Vorigen ganz gleich.

R. Dem Vorigen ganz gleich, nur ist hier der geharnischte Ritter von der linken Seite sammt allem übrigen.

G. 13. w. 22 Gr. Unförmlich eckicht.

IOHANNES Herzog zu Holstein 1634—1655.

CHRISTIANVS ALBERTVS, Herzog von Holstein Gottorp 1655—1666.

AVGVSTVS FRIDERICVS, Herzog zu Holstein 1666 —1705.

A. AVGVST. FRID. D: G: EL. EP. L. H. N. D. S E. H. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite. Im Arm $\frac{2}{3}$ in einer Einfassung.

R. A. DEO. SORSQ. SALVSQ. MEA. 1678. Das gekrönte Holsteinische Wappen zwischen zwey Oehlzweigen, im Mittelschild das Lübekische Wappen, oben neben der Krone, Schwert und Krummstab.

Gulden. G. 26. w. 1 Lt. 10 Gr.

Weisen G. K. n. 813. M. en arg. 272.

CHRISTIANVS AVGVSTVS, Herzog zu Holstein 1705—1726.

A. CHRIST: AUG: B: Z: — L: E: Z. N: H: Z: S: H: Geharnischtes Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite und dem Elephanten-Orden. Durch den ganzen Kopf geht ein Stempelriss.

R. FURST: BISCHOFF: LUB: MUNZ ✣ Das Holsteinische Wappen mit einer grossen offenen Krone bedeckt, im Mittslschild das Lübekische Wappen. Unten in einer Einfassung 2 |MARK, neben dem Wappen 1723. Darunter A.—W.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr.

Weisen Gulden-Cabinet führt diesen Stempel nicht an. Madai N. 5728 hat diesen Stempel nicht mit dem Avers beschrieben; mithin muss der Stempelriss denselben selten gemacht haben.

CAROLVS Herzog zu Holstein Gottorp. 1726—1727.

ADOLPHVS FRIDERICVS, Herzog zu Holstein Gottorp. 1727 entsagte den 15ten Dezember 1750 und ward König in Schweden 1751.

FRIDERICVS AVGVSTVS Herzog von Holstein Gottorp Bischof 1751†1785.

PETER FRIDERIC LVDOVIC, Herzog von Schleswig Holstein Bischof von 1785 bis 1802.

Lüttich, Bisthum.

Dieses Bisthum hat nach Götz p. 1211 das Münzrecht Anno 903 erhalten. Sieh auch Mader K. B. VI. p. 184. Die Bestättigung haben die K K. Otto I. u. II. und Heinrich II. ertheilet. (972. 981. 1006.)

ROTGERVS oder Notgerus Sohn des Grafen Grajus von Oettingen war daselbst ein berühmter Bischof von 972 bis 1007. Später unter die Heiligen versetzt.

A. RO—TG(TG ist zusammengehängt) EPC. Das Brustbild in vollem Gesichte mit der Inful, Krummstab in der rechten und Buch in der linken Hand.

R. Die Figur siehet einem Adler gleich, unten T?

Solidus. G. 11. w. 11. Gr.

Von diesen sind in unsern Zeiten mehrere in Lüttich ausgegraben worden.

BALDRICVS II. starb 1017.

WOLBODVS Gr. v. Bergen † 1021.

DVRANDVS Kanzler Kaisers Heinrich II. wurde wider des Kapitels Willen eingesetzt † 1025.

REGINARDVS † 1038.

RICHARDVS † 1042.

WAZZO Graf von Jüllich † 1048.

THEODWINVS ein bayrischer Prinz † 1075.

HENRICVS war von 1075 bis 1091 Bischof.

A. ----E N R----- Das Brustbild mit blosem Haupt hält mit der rechten Hand vor sich den Krummstab.

R. ----- O D I A ---- In der Mitte ein Gebäude mit einem Thor.

Solidus. G. 12. w. 12 Gr.

Gr. K. Sup. I. macht p. 42 b. T. V. n. 56 Erwähnung.

Othertus brachte Bullion an das Stift † 1119.

Fridericus Graf von Namur † 1122.

Albertus Graf von Löwen † 1129.

Alexander Graf von Jüllich ward abgesetzt 1136.

Albertus Gr. von Löwen † 1146.

Henricus von Lays oder nach anderer Bericht Gr. von Limburg † 1164.

Alexander II. † 1168.

Rudolphus Herzog von Zähringen † 1191 im gelobten Lande.

Albertus Herzog von Brabant † durch Meichelmord 1192.

Albertus von Cuyk † 1200.

Hugo de Pietroponte † 1229.

Johannes von Ebba † 1238.

Wilhelmus von Savoyen starb 1239 bevor er vom Stift Besitz nahm.

Robertus, vorher Bischof zu Langers in Frankreich † 1246.

Henricus Graf von Geldern ward wegen seiner übeln Aufführung 1274 abgesetzt und ermordet.

Johannes ward auf Veranstaltung seines Vorfahren von einem Soldaten so übel mitgenommen, dafs er 1281 daran sterben mufste.

IOHANNES Graf von Flandern 1281—1292.

A. Ein dreyeckichter Wappenschild, darin ein rechtsschreitenter Löwe, der in der rechten Pfote ein Schwert hält, welches über das Schild hinausragt und die Schrift theilt.

I—OH—ANNE—S *EPC*

R. Ein grosses Kreuz, welches bis an den Rand der Münze ragt und die Umschrift theilt ⁂LE—ODI—EN—SIS. Zwischen den Schenkeln H—O—Y—I Alles ist Mönchschrift. Solidus. G. 11. w. 15 Gr.
Mader Bt. VI. p. 185. n. 29.

HVGO, aus dem Hause Chalon in Bourg; ward 1301 abgesetzt, darauf Erzbischof zu Besançon.

A. VGO. EPS. LEODIENS. Ein Adler in einer vierbogigen Einfassung.

R. In der Mitte ein kleines Kreuz mit doppelten Umschriften; die Aeussere: NOMEN. DOMINI. S. — VM. Innere: MONETA FOSSES. Mönchschrift. (Münzort Fosses) G. 12. w. 33 Gr.

ADOLPHUS, Graf v. Waldeck, starb an Gift 1302.

THEOBALDVS, Graf v. Baar, ist zu Rom 1312 erschossen worden.

A. THEOBALD DE LOTHARINGIA. Ein Adler in einer bogigen Einfassung.

R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Aeussere: NOMEN DOMINI. S- — VM. die Innere MONETA ELORIN. (Münzort Florennes) w. 32 Gr.

ADOLPHVS, Graf zu der Mark, erwarb die Grafschaft Loss für das Stift † 1344.

A. † ADVPHVS. — .EPS. LEO. Ein rückwärts sehender Vogel hält mit den Klauen den Markischen Schild.

R. Ein Kreuz theilet die Umschrift MON—ETA. —AVR—OTIN. In jedem Winkel sind drey Kugeln. (Avroy ist eine Vorstadt von Lüttich.) Mönchschrift.
G. 13. w. 23 Gr.
Mader 6 Beit. p. 186. N. 30.

ENGELBERTVS, ein Graf in der Mark, wurde 1363 Erzbishof zu Cöln.

IOHANNES von Arkel † 1378.

ARNOLDVS Graf von Horn † 1389. Köhlers D. K. N. 1611.

IOHANNES, Herzog in Bayern, erhielt nach vielen Streitigkeiten mit den sogenannten Haydroten 1408 den Bischofsitz; resignirte 1418 und vermählte sich.

A. IOHE. DE BAVA. ELE. LEO. CO. LOS. Ein Vogel hält das Bayerische Wappen.

R. MONETA. NOVA. LEODIENCIS. Ein Kreuz bis an den Rand, in der Mitte das Bayerische Wappen.

Voigt N. G. p. 212. führt diesen Groschen an.

IOHANNES von Wallenrode starb 1419.

IOHANNES Graf von Heinsberg legte wegen der ungehorsamen Lüttichern seine Würde 1455 nieder. Sind auch Goldgulden vorhanden.

LVDOVICVS von Bourbon † 1482 in einem Scharmützel.

A. LVD. ELEC. LEOD. DVX BVL. COM. LOSS. Familienwappen.

R. MONE. LV. ELE. LEO. FACTA. IN HASSLE. Ein Blumenkreuz, in dessen Mitte L.

Silbermünze in Paris. 2te A. S. 7. n. 2.

IOHANNES von Horn 1484—1505.

1. *A.* IO. D. HOR. EP. LEOD. DV. BVL. ET LOOS. Das behelmte Wappen von Horn.

R. Ein grofses Kreuz, welches bis an den Rand der Münze reicht, im Mittelpunkt das Hornische Wappen, zwischen den Schenkeln sind

aufgerichtete Löwen, zwischen den Aussenschenkeln stehet SI. DVS. N-OBS. QVS-COTANOS 1488. Die Buchstaben sind Mönchschrift.
Münze. G. 18. w. 40 Gr.

2. *A.* *IOHS.. DE HORN. EPS. LEODIE. In der Mitte die Wappen der Grafen Horn.
R. Das aus vier Saulen zusammgesetzte Kreuz, von der Schrift sieht man noch † - - - - - - - - - - PASES. P. NOB. Mönchsbuchstaben.
Billon. G. 16. w. 23 Gr.

EBERHARDVS Graf von der Mark 1505—1558.

1 *A.* ERARD * D * — MAR * CA—DINAL*Z—EPS* LEO — Das gräflich Markische Wappen, in dessen obersten Feld der Lüttichische Löwe, auf einem zierlichen Lilienkreuz, dessen Schenkel die Schrift theilet.
R. Der heilige Hubert mit Strahlen um das Haupt, auf einem galoppirenden Pferd, wie er in das Horn bläſst, unter den Pferdfüssen ist ein laufender Hund, vor dem Pferd stehet am Rande der Münze ein Hirsch. Mit der eingetheilten Umschrift SA—NCTVS*HV—BERT —* Mönchschrift.
Schöne Münze. G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.
Madai 6417. A. Voigt. p. 219.

2. *A.* †ERARD - - - ARKA. EPS. LEO - - - - Das gräflich Markische Wappen mit dem Löwen oben.
R. - - - - - NET. ANNO* 15 - - - - - Ein schön verziertes Kreuz. Mönchschrift.
Münze. G. 15. w. 28 Gr.

CORNELIVS von Bergen von 1538, dankt ab 1544.

A. CORNEL * DE*BERGE*EPS*LEODIE- Das dreytheilige Wappen, darüber zwey stehende Greife.

R. DVX*BVLLONE*ET COMES*LOSSEN. Ein Lilienkreuz mit einer schönen Verzierung in der Mitte. Mönchschrift.
Münze. G. 20. w. 61 Gr.

GEORGIVS von Oesterreich 1544—1557.

1. *A*. Ein grosses Kreuz, die Schenkel theilen die Schrift GEORGI—VS. AB A—VSTRI—A.E ---- In der Mitte das vierfeldige Oesterreich-Habspurgische Wappen.
R. ---·X. BVLLON. COMES. LOSSEN. Die N sind verkehrt und Mönchschrift. In der Mitte das Bullionische Wappen. Darauf die Lütticher Säulen mit einem Kreuz, daneben die Jahrzahl 15—46, neben der Säule rechts das Oesterreichische, links das Lossische Wappen.
Münze. G. 17. w. 55 Gr.

2. *A*. Das vierfeldige Wappen von Oesterreich und Habspurg, darüber H.A.R. neben dem Wappen 5—0. Die Buchstaben sind noch zu erklären.
R. Ein gekrönter rechtsschreitender Löwe.
Billon. G. 10. w. 22 Gr.

3. *A*. Das vorige vierfeldige Wappen, darüber H, neben dem Wappen zwey Ringe.
R. Der rechts schreitende Löwe.
Etwas besseres Silber. G. 10. w. 10 Gr.

Adam Berg. p. 24. hat eine ähnliche Münze, aber das Wappen ist verkehrt eingetheilt; auch ist der Löwe im Revers von der linken Seite ohne Buchstaben.

In einem Dresdner Catalog, Europa im Kleinen p. 156. für Abtey Thoren gehalten.

ROBERTVS von Bergens 1557—1565.

A. ROBERTVS. ---- ERGIS. EPS. LEODIE. Das behelmte dreytheilige Wappen von Bergen.

R. Ein schön verziertes Lilienkreuz, die Schenkel theilen die Schrift DVX. B—VILLON—COMES—LOSSE.
Münze. G. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.
Götz führt einen Groschen an.

GERARDVS v. Groſsbeck 1565 † 1580 als Cardinal.

1. *A.* GERA GROISBEC LEO. Das Familienwappen in einer zierlichen Einfassung.
R. Ein schön verziertes Lilienkreuz, zwischen den Schenkeln eingetheilt DV—VLLO—M—LOSS.
Münze vom schlechten Silber. G. 19. w. 62 Gr.

2. *A.* GERARDVS: A: GROISSBEC. Das Familienwappen in einer zierlichen Einfassung.
R. Ein zierliches Kreuz, zwischen den Schenkeln DVX ----— COM — OSSEN.
Kleinere Münze von schlechtem Silber. G. 14. w. 19 Gr.

ERNESTVS von Bayern 1580—1612.

1. *A.* ER ST. BA. DVX. EPS. LEO CO. LOS. Das vierfeldige Bayrische Wappen in einer zierlichen Einfassung.
R. Ein sehr schön verziertes Kreuz, in der Mitte, in einer runden Einfassung, der doppelte Adler, zwischen den Schenkeln stehet eingetheilt RV --—II. RO—IM. DE ET.
Münze. G. 17. w. 47 Gr.

2. *A.* ERNEST. B. DVX EP. L. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Bayrische Wappen.
R. Ein aus vier Säulen zusammgesetztes Kreuz, in den vier Winkeln ist eingetheilt ein Löwe und eine Rose, zwischen den Schenkeln: .AVD:—ALTE—RA. PA—RS. 83.
Eine schöne Münze. G. 11. w. 16 Gr.
Aehnliche in Götz n. 1913.

FERDINANDVS von Bayern 1612—1650.

1. *A.* FERDINANDVS. DEI. G.ARCHI. COL. PRINC. ELECT. Das Brustbild von der linken Seite mit Ober- und Unterbart, schlichten kurzen Haaren, im Hermelinmantel.

R. EPIS. ET. PRIN. LEOD. SVPRE. DVX. BVLLIONENSIS. Das bischöfliche Boullionische Wappen in einer zierlichen Einfassung mit dem Fürstenhut bedeckt. Daneben die zwey Buchstaben F. B. worauf der Fürstenhut. Unten XXXII—1637.

Münze. G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Ist im Weisen Guld. K. 817. Madai 5729. aber in beyden stehet XXX. Stüber.

2. *A.* FERDINANDVS. DEI. GRATIA. Das vierfeldige Bayrische mit dem bischöflich-Littichischen Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. Ein verziertes Lilienkreuz, zwischen den Schenkeln eingetheilt: EPIS—LEO—DVX—BVLI.

Münze. G. 17. w. 42 Gr.

3. *A.* In der Mitte zwey kreuzweis gelegte Todtenknochen, darüber und darunter ist ein Feuerflämmchen mit der Ueberschrift ECCLESIAE. Unten LEODI:

R. Ein Todtenkopf, darunter zwey kreuzweis gelegte Todtenknochen mit der Ueberschrift: ANNIVERSAR. Unten 1633.

Kupfermünze. G. 14. Nicht in Götz. Bey welcher Gelegenheit wurde diese Münze geprägt?

MAXIMILIANVS HEINRICVS von Bayern 1650—1688.

1. *A.* MAX. HEN. D. G. ARC. COL. PRIN. EL. Das Brustbild von der rechten Seite mit Pelzmantel.

R. EP. ET PRINC. LEOD. DVX. BVL. MAR. FR. CO. LO. HO. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Lüttichische Wappen mit dem vierfeldigen Bayrischen Mittelschild, oben neben dem Reichsapfel 16—63.

Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* MAX. HEN. D. G. ARC. COL. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wappen von Bayern.

R. EP. ET. PRIN. LEO. DVX. BVL. Das Lüttichische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab.

Kupfermünz. G. 16.

SEDE VACANTE. 1688.

A. S. LAMBERT—PATRO. LEOD. Das Brustbild mit Inful und bischöflichem Ornat von der linken Seite.

R. DEC. ET. CAP. LEOD. SEDE. VACANTE. Das Lüttícherwappen mit dem Fürstenhut bedeckt, daneben 1688.

Eine Kupfermünze. G. 16.

IOHANNES LVDOVICVS Freyherr von Eltern 1688 —1694.

A. IO. LVD. D. G. EP. ET PRC. LE. Das Familienwappen bedeckt mit dem Fürstenhut. Daneben Schwert und Krummstab. Oben 1692.

R. DVX. BVL. MAR. FRA. COM. LOS. Vier Wappenschilder des Bisthums Lüttich, ins Kreuz gestellt.

Kupfermünze. G. 16. Nicht in Götz.

IOSEPHVS CLEMENS von Bayern 1694—1723.

A. IOSEPH. CLEM. D. G. ARC, COL. Das vierfeldige Bayrische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut ohne Jahrzahl.

R. EP. ET. PRIN. LEO. DVX. BUL. M. F. C. L. H. Vier Wappenschildchen ins Kreuz gestellt. Kupfermünze. G. 16.
In Götz 1918. ein anderer Stempel.

GEORGIVS LVDOVICVS von Berghes 1724—1744.

1. *A.* GEORGIUS LODOVICVS A BERGHES D. G* Das Familienwappen in einem runden Schild, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, neben dem Wappen 1726.

R. EP. EV PRIN: LEO: DUX: BUL. Vier Wappenschilder in Form eines Kreuzes gestellt, der mittlere mit einem Fürstenhut bedeckt. Kupfermünze. G. 16.
In Götz ein anderer Stempel.

2. *A.* Wie Voriger vom Jahr 1734, nur zu bemerken, daſs alles einwärts geprägt ist.

R. Ebenfalls wie Voriger vom Jahr 1746. Abermahls alles einwärts geprägt.

Eine Kupfermünze, einzig in ihrer Art von verschiedenen Jahren; beyde Seiten gleich, und einwärts geprägt. G. 16.

SEDE VACANTE 1744.

1. *A.* DEC. ET. CAP. LEOD. SEDE VACANTE. Ein gekrönter Löwe hält mit den Klauen das Lütticher Wappenschild mit dem Fürstenhut bedeckt. Unter dem Abschnitt 1744.

R. S. LAMBERTUS PATRO. LEOD. Das mit der Inful bedeckte Brustbild von der linken Seite. Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt 13 Gr.

2. *A.* DEC. ET. CAP. LEOD. SEDE. VACANTE. Fünf Wappenschilder ins Kreuz gestellt, dazwischen 1—7—4—4.
R. Ganz in allem wie Vorige.
Kupfermünze: G. 16.

I THEODORVS Cardinal von Bayern 1744—1763.

1. *A.* I. THEOD * CAR. D: G. BAV. D. Das vierfeldige Bayrische Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Krummstab und Schwert. Unten 1752.
R. EP. ET. PR. LEO. DVX. B. M. F. C. L. H. Das fürstlich Lüttichische Wappen, der Mittelschild bedeckt mit dem Fürstenhut in zierlicher Einfassung.
Münze. G. 15. w. 36 Gr. Nicht in Götz.

2. *A.* In einer zierlichen Cartouche das vierfeldige Lüttichische Wappen mit dem Bayrischen Mittelschild, bedeckt mit dem Herzoghut, daneben Schwert und Krummstab mit der Nebenschrift: I. THEOD. BAV—DVX. CAR. D. G. Unten 1753.
R. EP. ET. PR. LEOD. DUX B. M. F. C. L. H. In der Mitte ein aufgerichter Löwe hält mit einer Klaue ein Schwert, mit der andern den Lütticher Wappenschild, bedeckt mit dem Fürstenhut.
Münze. G. 16. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

3. Dieselbe Münze kleiner. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

4. *A.* I. THEODORVS. D. G. BAU. D. Das vierfeldige Bayrische Wappen, bedeckt mit dem Herzoghut, daneben Schwert und Krummstab.

R. EP. ET. PRIN. LEO. DVX. B. M. F. C. L. H. In der Mitte das Lütticherwappenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, umgeben mit vier ins Kreuz gestellten Wappenschildern von Bouillon, Losse, Marquisat Franchemont und Horn, nebst der eingetheilten Jahrzahl 1-7-4-4. Kupfermünze vom ersten Jahr. G. 16.

5. *A.* Das vorige Wappen, daneben 4—L und der Ueberschrift I. THEOD. CAR. D. G. BAV. D.

R. In allem gleich mit vorigem nur mit der Jahrzahl 1—7—5—1.
Kupfer. G. 20.

CAROLVS Graf von Oultremont 1764—1783.

A. CAR EX C. AB OULTREMONT. D. G. EP. PR. LEOD. Das Brustbild von der linken Seite mit lockichter Perücke, Calotte, Kragen und Kreuz auf der Brust über den Hermelinmantel. Neben dem Bilde DELICIAE CIVIUM Unten IA. F.

R. LUX ORTA·EST IUSTO ET RECTIS CORDE LAETITIA ° Auf der linken Seite siehet man in Wolken das von dem Auge Gottes bestrahlte Wappen der Stadt Lüttich, nähmlich: eine goldene auf einem silbern Fussgestelle stehende Säule, an welche eine, in langer Kleidung stehende Weibsperson mit der rechten Hand das gräflich Oultremontische Wappen, bedeckt mit einer Krone, worin ein Löwe im schwarzen Felde, heftet.
Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

Joachim Th. III. p. 247. n. 34. führt eine solche Münze an, worauf des Stembelschneiders Nahme, das ist JACOBI ausgeschrieben steht; auf der meinigen hingegen ist nur IA. F.

SEDE VACANTE.

A. DEC. ET CAP. LEOD. SEDE VACANTE. Daneben eine Rosette. In der Mitte ein aufgerichteter gekrönter Löwe, welcher das mit dem Fürstenhut bedeckte Lütticherwappen hält, im Abschnitt 1784.

R. S. LAMBERTVS. PATRONUS. LEOD. Das Brustbild des Heiligen mit Inful von der linken Seite.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. Nicht in Götz.

CAESAR CONSTANTIN FRANC. Graf v. Hönsbreck, erwählt am 21ten July 1784 † 1792.

FRANCISCVS ANTONIVS Graf von Mean und Beaurieux, erwählt am 21ten Jul. 1792 bis zur Aufhebung des Stifts 1802.

Magdeburg, Erzbisthum,

hat das Münzrecht vom Kaiser Otto I. anno 965. erhalten.

1. Unter einem Thurmgebäude das Brustbild des Heiligen mit Schein, daneben siehet man noch m. AV—RICI.
Schönes Brakteat, G. 16. w. 15 Gr.
Leukfeld führt diesen nicht an.

WILLEBRANDVS oder HILDEBRANDVS, Graf v. Hallermünde, von 1236 † 1253.

2. Brakteat, VVILLEBRANDVS PISCO † Der Bischof sitzend im Ornat, in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Buch.
G. 16. w. 6 Gr.
Auctions Cat. d. d. 25 April 1810. zu Dresden N. 1088. Leukfeld p. 183 erwähnt solchen, hat ihn aber nicht gesehen.

3. *A.* † SCS MAVRITIVS. Ein alter bärtiger Kopf.
R. † MAGDEBVRG. In der Mitte ein Thurm mit einer Mauer eingeschlossen, welche vorne zwey Thürmchen hat.
Schöner Solidus von gutem Silber.
G. 15. w. 22 Gr.
Leukfeld hat solchen Tab. II. n. 34. §. 32. aber mit verkehrten Buchstaben auf der R. S. welches bey diesem nicht ist.

FRIDERICVS, Graf von Beichlingen, ward 1445 Erzbischof † 1464.
A. † F ° ARCHIEPS ° MAGDEBVRGENS. Das Wappen des Erzstifts mit dem Kreuzstabe.
R. SANCTVS ° MAVRICIVS S. DVX. Der heil. Moritz stehend, in der Rechten das mit dem Kreuzstab versehene Wappen, in der Linken eine Lanze. Mönchschrift.
Groschen. G. 15. Götz 8745.

IOHANNES Pfalzgraf am Rhein 1464—1475.

ERNSTVS Herzog von Sachsen 1476 † 1513.
A. ERNEST'oAR'oEPS'oMAGDEBE* In der Mitte ein Kreuzstab zwischen zwey Rosen, daneben zwey Wappenschilder von Sachsen.
R. SCTS ° MA*VRICVS DVX. Der Heilige stehend im Harnisch, mit der rechten Hand hält er das Wappen von Magdeburg, darüber ein Kreuz, mit der linken das Sächsische, darüber eine Fahne. Die Buchstaben sind Mönchschrift.
Münze. G. 14. w. 20 Gr.
Leukfeld p. 190. Tab. II. n. 38. ähnlich. Schlechtes Silber.

ALBERTVS Markgraf zu Brandenburg, Cardinal, von 1513 bis 1545 Erzbischof.

1. *A.* ALBERTVS ° KAR ° —ARCHI ⁘ EP ⁘ MAG* In der Mitte das Wappenschild von Magdeburg mit hervorragendem Kreuzstab, darüber der Cardinalshut mit herabhängenden Quasten, daran hängen drey Schilder, rechts das Mainzische, links das Halberstädtische, unten der Brandenburger Adler.

R. Der geharnischte heil. Moritz stehend, in der rechten Hand die Fahne, in der linken ein Schild, darin der Brandenburger Adler. Nebenschrift: SANCTVS o M—A—VRICI o DVX o Halb alte Schrift.

G. 18. w. 48 Gr.

Leukfeld führt diese Münze nicht an.

2. Brakteat. Zwischen dem Magdeburger und Brandenburgerschild stehet der Kreuzstab mit hoch aufgeworfenem Rand.

G. 11. w. 7 Gr.

IOHANNES ALBERTVS, Markgraf von Brandenburg, 1545 † 1552.

FRIDERICVS, Sohn des Churfürsten Joachim von Brandenburg, safs auf dem erzbischöflichen Stuhl nur vier Monath, starb am 5ten October 1552.

SIGISMVNDVS, dessen Sohn, 1553—1566.

JOACHIMVS FRIDERICVS, Markgraf von Brandenburg, von 1566—1598.

1. *A.* IOA—CHIM FRID. D. G. — ADM. M. Ein Reichsapfel. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite bis halbem Leib im Harnisch, grofsem Halskragen und Feldbinde; mit der rechten Hand hält er den Schwertgriff, in der linhen ein Pusikan.

R. MARCHIO. BRANDENBVRG. D. PRV. Eine Lilie. In der Mitte das schön geschnittene vierfeldige Brandenburgische Wappen mit dem Magdeburgischen Mittelschild; oben neben dem Wappe G—M. neben dem Wappen 9—8. (1598.)

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2. *A.* IOACH*FRID*D*G*ADMI*MAGD. Das Magdeburgische Wappen mit einem Helm, nebst Helmdecken, darauf ein Hut mit Federn, daneben zwey Fähne. Unten neben dem Wappen ist ein Stempelriſs.

R. MARCHIO * BRANDEN * DVX * PRVSS. Ein Reichsapfel, daneben 82, darunter zwey Wappenschilder von Brandenburg und Zollern, zwischen beyden Wappen unten * D. S. In dem Reichsapfel 24.

Groschen. G. 16. w. 36 Gr.

Leukfeld führt ähnliche p. 192 an.

3. *A.* IOACH. FRID. D. G. ADMINIST. MAGDEB. Das Magdeburgische Stiftswappen mit Helm, nebst Helmdecken, darauf der Fürstenhut mit Federbusch, daneben zwey Fähne.

R. MARCHIO: BRANDEB: DVX: PRVSS 1.5.9.7. In der Mitte ein Reichsapfel, darunter zwey zierliche Schilde, darin der Brandenburger Adler und das Zollerische Wappen. Unten zwischen beyden Schildern das Zeichen △

Münze. G. 16. w. 33 Gr.

CHRISTIANVS WILHELMVS, Markgraf v. Brandenburg, wurde 1598 Administrator, verlohr 1631 durch die Eroberung von Magdeburg das Erzbisthum, ward gefangen nach Wien geführt und † 1665 zu Zinna, welcher Ort ihm nach dem Westphälischen Frieden eingeräumt wurde.

1. *A.* CRIS. WIL. AREP. MAG. P. G. M. Das zierliche ovale Magdeburgerwappen, darauf ein gekrönter Helm mit einer Feder zwischen zwey Fahnen.

R. MATI. D. G. RO. IM. S. AVG. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz auf einer Seite ein Kleestengel und an der andern Seite ein kleines Köpfchen, oben 16.—.13
Ein noch unbekannter Stempel.
G. 14. w. 27 Gr.

2. *A.* CRIS. WILH. D. G.—P. A. DM. M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite bis halbem Leib mit Feldbinde, grossem Halskragen; eine Hand hält er auf die Brust, die andere setzt er an die Hüfte.

R. Das grosse sechszehnfeldige Brandenburgische Wappen mit dem Magdeburgischen Stiftswappen im Mittelschild, darüber stehet in den Ecken PRO LEG—E ET GR—EGE. Ein Zeichen und ein kleiner Kopf.
Sechseckichte Münze. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

3. *A.* CRIS. WIL. D. G. AR. MAGD. Der ovale Magdeburgische Schild mit Helm und Decke, darauf ein Hut auf welchen zwey hervorragende Hände zwischen zwey Fahnen drey Federn halten.

R. MATI. D. G. RO. I. S. A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, oben 16.—.14.
Viereckicht. G. 15. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

4. *A.* CRIS. WILH. D. G. AR. E. P. M. Drey Wappenschilder der obere von Magdeburg, die zwey untern rechts der Adler, links das Zollerische, dazwischen ein kleiner Kopf.
R. Wie Voriger.
Viereckicht. G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.
Nicht in Leukfeld.

5. *A.* CRIS. WILH D. G. AR. E. MA. Drey Wappenschilde, der obere der Magdeburger, der untere rechts der Adler, links das Zollerische; hier ist das erste und vierte Feld weiſs, das 2te und dritte schwarz, mithin gegen Vorigen verkehrt. Unten ist der Kopf zwischen beyden Wappen ohne Gravierung.
R. Wie Voriger von 16—14.
Runder Groschen. G. 13. w. 26 Gr.

6. *A.* CRIS. WIL. D. G. P. ADM. MAG. Das vierfeldige Brandenburgische Wappen mit dem Magdeburgischen Mittelschild, über dem Wappen ein Blatt.
R. MATI. D. G. RO. IM. S. AV. Der Reichsapfel, darin 24. daneben zwey Rosen, oben 16.—.15.
G. 13. w. 28 Gr.

7. *A.* CRIS. WIL. D. G. P. ADM. MAG. Drey herzförmige Wappenschilder. Hier ist abermahls im Zollerischen das erste und vierte Feld schwarz, welches bey andern weiſs ist.
R. Wie Voriger von 16—15 im allen gleich.
G. 13. w. 25 Gr.

8. *A.* Wie Voriger, nur ein zierlicherer Schild, darüber ein links sehender Kopf statt des Blattes.
R. MAR. BRAN. DVX. PR. Der Reichsapfel, darin 24. Oben 16—16.
G. 13. w. 28 Gr.

9. *A.* CHRIST.WILH.D:G.AR.EP.M. Drey Wappen, oben das Magdeburgische, darüber ein Kreuz, darunter rechts der Brandenburger Adler, worüber ein Baumblatt, links das Zollerische, zwischen beyden ein linkssehender Kopf, darunter ein Zeichen einem Wurm ähnlich.
R. MATI. D. G. R. IM. S. A. Der Reichsapfel, darin 24, oben 16.—.17.
G. 13. w. 22 Gr.

10. Eine besondere einseitige Klippe und nirgends angemerkt. Der Reichsapfel, daneben 16—17 in dessen Mitte stehet 30 mit der Umschrift: CRIS. WL. D. G: PR: A: ADM: DVX: PA. In den zwey entgegengesetzten Winkeln sind mit einem besondern Stempel eine Art Rosetten, so wie im Rand ein P. einwärts eingeschlagen.
G. 17. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 3 Gr.

Scheint im Prägen verrückt worden zu seyn, und ist vom bessern Gehalt.

11 *A.* Schrift in drey Zeilen CHRIS. | WIL. D. G. | PA. M. Dazwischen ein zierlicher ovaler Schild, darin der Brandenburgische Adler, daneben 2—2 (1622)
R. In einem schön verzierten rautenförmigen Schild der Reichsapfel, darin 3, daneben F—D.
G. 12. w. 11 Gr.

12. *A.* Zwey zierliche Schilder, in einem der Brandenburgische Adler, im andern der Magdeburgische, oben 1623.
R. Der Reichsapfel, darin 3, oben neben dem Kreuz A—K.
G. 10. w. 10 Gr.
Götz hat Groschen n. 2514. mit A—K.
Köhler T. II. p. 225.

13. *A.* Das vierfeldige Brandenburgonolzbachische Wappen mit dem Magdeburgischen Mittelschild, und hervorragenden zierlichen Lilien-Kreuz-Enden, welche die Umschrift eintheilen CHRIS—TIAN—WIL—HELM.

R. D. G. P. ADMI. MAGB. DVX PRVS. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 12.

Von schlechtem Gehalt. G. 17. w. 30 Gr.

Kaiser Ferdinand II. wollte 1629 seinen Sohn Leopold Wilhelm als Erzbischof einsetzen, der Pabst bestättigte ihn auch als solchen, und Alle mussten ihm 1630 huldigen; allein der rechtmässig erwählte nachfolgende August von Sachsen behauptete das Erzbisthum.

Vom Domkapitel.

A. SANCTVS. MAVRITIVS. Der geharnischte h. Moritz stehend mit Schein um das Haupt und umgegürteten Schwert, hält in der rechten Hand eine Fahne, mit der linken einen Schild, darin der doppelte Adler.

R. MONE: ARCHIEPISCOP: MAGDEBVRG. Das Stiftswappen mit zierlichem Helm, darauf eine Mütze mit Federbusch, darin stecken zwey Fähne, neben einer ist ein Bergwerkszeichen, neben dem Wappen 16—38.

G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Dieser seltne Gulden ist noch nicht angezeigt worden.

AVGVSTVS Herzog von Sachsen 1638 – 1680. Gemahlinn Maria Anna Tochter des Adolf Friderich Herzog von Meklenburg.

1. *A.* AUGUSTUS. D: G. POSTUL: ARCHIEP. MAGDEBURG. Daneben ein Reichsapfel. Das Brustbild von der rechten Seite im dreyviertel Profil mit spitzen Halskragen.

R. PRIMAS. GERM. DUX.SAX.IUL. C. ET MON. Das vierfeldige sächsische Wappen mit dem Magdeburgischen Mittelschild; bedeckt mit der Inful, neben dem Wappen F—S.

G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

Nach dessen Tode bekam es Chur Brandenburg als weltliches Herzogthum.

2. *A.* AVGVST. P. A. A. M. D. S. I. C.E.M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einer besondern Perücke, als wenn es Sternchen statt Haare wären.

R. SILENDO-ET-SPERANDO. Daneben drey Sterne. Ein schwimmender Schwan. In dem sprudelnden Wasser ist der Werth angezeigt $\frac{2}{3}$.

G. 26. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt.

Madai 3262. Tenz. p. 546. Dreuthauf T. 23. n. 57.

3. *A.* AUGUSTUS. D. G. P. AA—M. D. S. I. C. E. M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit der Feldbinde und grofser Perücke.

R. MONETA. NOVA—ARGENTEA nebst zwey Bergwerkshacken. Das gekrönte vierfeldige Sächsische Wappen mit dem Magdeburgischen Mittelschild. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$, neben dem Wappen 16—70. Darunter IH—F.

Münze. G. 22. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

4. *A.* AUGUSTUS DEI. GRAT. P. A. Das ovale Wappen von Magdeburg und Sachsen im zierlichen Schilde.

R. A—M. DUX. SAX—I. C. E. M. 1670. In der Mitte der Reichsapfel, daneben IH in einander gehängt—F. Im Reichsapfel 24. Unten zwey Zahnhaken.

G. 15. w. 34 Gr.

Malta, Johanniterorden.

Kaiser Carl V. schenkte anno 1530 die Insel Malta den Hospitalern oder Johannes-Rittern, da sie vorher die Insel Rhodus hatten; woraus sie 1522 vom Türkischen Kaiser Soliman vertrieben wurden; und vom Pabst Hadrian dem Vierten Viterbo bekamen, wo sie bis 1530 blieben.

PHILIBERTVS von Naillac, Ritter auf der Insel Rhodus, von 1396—1421. Grofsmeister.

A. PHILI ------- In der Mitte zwischen zwey Ringen ein gekröntes N.

R. † ------ In der Mitte das Ordenskreuz; zwischen den Ecken sind Ringe.

Kleine Kupfermünze. G. 9.

Europa in Kl. p. 48. n. 417.

Schade, dafs von der Schrift wenig zu sehen ist.

ANTONIVS Flaviani von Ripa 1421—1437.

IOHANNES von Lastic bis 1445.

IACOBVS von Milly bis 1461.

PETER RAIMVND Zacosta —1467.

IOHANN BAPTIST Orsini —1476.

PETER von Aubusson Cardinal —1503.

EMERICVS von Amboise —1512.

GVIDO von Blanchefort nur im Jahr 1513.

FABRICIVS von Carretto — 1521.

PHILIPPVS de Villers, 1530 kamen die Ritter nach Malta, darum werden sie bis jetzt Malteser genannt. † 1534.

PERIN de Ponte, war ein Jahr Groſsmeister.

DESIDERIVS von St. Jaille — 1536.

IOHANNES von Homedes 1555.

CLAVDIVS de la Sangle von 1555—1556.

A. MELITA LIBERATA. Ein Schiff auf dem Meere mit vielen Rudern uud aufgezogenen Segeln, auf welchem eine Person mit der Friedenspalme stehet.

R. TVRCA FVGATO. Ein geharnischter Ritter im Galopp mit über den Kopf schwingendem Schwert; unter dem Pferde liegen Kriegsarmaturen. Im Abschnitt 1555.

Kupfermünze. G. 19.

Im Dresner Auctions-Catal. Europa in Kleinen p. 48. n. 418.

IOHANNES de la Valetta Parisot 1557—1568.

1. *A.* † Frater IOHANNES. DE VALETA. M.agister HOSP.italis H.ierosolimæ. Das vierfeldige Ordens- und Familienwappen.

R. † ECO. QVI TOLLIT. PECCATA. Ein Lamm hält die Kreuzfahne.

Münze. G. 15. w. 44 Gr.

Europa in Kleinen p. 49. n. 419.

2. *A.* SVB HOC SIGNO MILITAMVS. † Das Ordenskreuz, zwischen den Schenkeln .F.rater Ioannes. De Valetta.

R. NON AES SED FIDES 1567. † In der Mitte geben sich einander zwey Hände, oben darüber † VALLETE|M|agister. Unten T.ara 4. Ist ein 4 Tara in Kupfer. G. 23.

3\. *A*. † SVB HOC SIGNO MILITAMVS. In der Mitte das Ordenskreuz.

R. NON AES SED FIDES. † In der Mitte zwey sich einander gebende Hände. Oben darüber 1567. Darunter M. Unten ·T.Z.

Ist ein 2 Tara in Kupfer. G. 19.

4\. *A*. F. IOHANNES DE VALLETE. M. HOSP. HIE. † Das vierfeldige Ordens- und Familienwappen.

R. † PROPTER VERITATEM ET IVSTICIAM. Eine Schüſsel, darauf das Haupt des heiligen Johannes.

Münze. G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.

Madai 3421.

PETER von Monte 1568—1572.

IOHANNES de la Cassiere ein Bischof 1572—1577.

IOHANNES II. de la Cassiere 1577—1582.

HVGO de Loubenx Verdale, Cardinal 1582 † 1594.

A. † F·rater H·ugo DE LOVBENX VERDALA CARD. M.agister HOSP. HIR Das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. †NON†AES†SED†FIDES † Mit 5 eingeschlagenen kleinen Stempel, nähmlich das Haupt des h. Johannes, das Lamm mit der Siegesfahne, der doppelte Adler, der gekrönte offene Helm und noch ein Zeichen verursachen, daſs nicht mehr zu sehen ist, welch eine Vorstellung eigentlich zugegen war; nur unten sieht man noch T(ara) 4.

Billon Münze. G. 22. w. 79 Gr.

MARTINVS Garzias, ein Arragonier 1595—1601.

ALOFIVS de Vignacourt 1601—1622.

1. *A.* † F. ALOFIVS DE VIGNACOVRT. M. M. H. H. Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen.

R. SVB. HOC. SIGNO. MILITAMVS. In der Mitte das Ordenskreuz.

Münze. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Köhl T. 21. p. 233.

2. *A.* † F. ALOFIVS DE WIGNACOVRT. M. H. H. Das gekrönte vierfeldige Wappen, daneben T—4.

R. † S. IOAN. BAP. ORA. PRO. N. 1611. MO. NO. Das Haupt des heil. Johannes.

G. 21. w. $1\frac{9}{16}$ Lt. 12 Gr.

Madai 3422.

3. *A.* † F. ALOFIVS. D. WIGNACOVR. M. H. Das Familienwappen.

R. † S. IO. B. ORA. PRO. N. - - - - - - In der Mitte ein Kreuz mit Verzierungen in den Winkeln.

Münze. G. 9. w. 11 Gr.

ALOISIVS Mendez von Vasconzelos 1622—1625.

ANTONIVS von Paula, ein Franzose 1623—1636.

IOHANNES PAVLVS Lascaris 1636—1657.

1. *A.* F. IO. PAVLVS LASCARIS. M. M. H. H. 1646 † Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen, daneben T. 4.

R. † S. IOAN. BAP. ORA. PRO NOBIS. MO. NO. Eine Schüſsel, darauf liegt das Haupt des heiligen Johannes.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Madai 7423.

2. *A.* † F. IOANNES. PAVL - - - ASCARIS. M. M. H. H. Das gekrönte Ordens- und Familienwappen, contrasignirt mit einem gekrönten halben Mond.

R. ---ON*AES*SED*FI. In der Mitte siehet man Spuren von zwey sich einandergebenden Händen, darüber ist contrasignirt das Haupt des heiligen Johannes, ein doppelter Adler und eine Lilie. Unten siehet man noch T.ari. Ist eine dünne Münze vom schlechten Silber und als eine Nothmünze zu betrachten.

G. 19. w. 35 Gr.

Europa in Kleinen p. 49. n. 420. hält es für Kupfer, und wie man sagt zum Constantinerorden gehörig.

3. *A.* † F. IO ------ ARIS. CASTELLAR. M.M.H.H. Das gekrönte vierfeldige Wappen contrasignirt mit einem gekrönten halben Mond.

R. †--- ON*AES*SED*FIDES. In der Mitte zwey sich einander gebende Hände, darüber ein doppelter Adler, daneben 1—3. Unten T. 2. contrasignirt mit einer gekrönten Lilie, dem Johanneskopf und einer gekrönten Raute, als wäre es das Wappen von Valencia in Spanien. Seltenes Kupfer Tara Stück. G. 19.

4. *A.* IO. PAVLVS --------- Das vorige Wappen.

R. M - - - - IER ------ In der Mitte VI | COMMO | DIVS.

Ich führe die schlecht erhaltene kupferne unförmliche Münze an, weil schon anno 1650 Münzen sich finden, welche COMMODIVS heifsen, wie auch später in Sicilien.

Weder Schmieder noch Weilmeyer führten solche in ihrem Lexicon an.

MARTINVS von Reding 1657—1660.

ANNET Gissan von Clermont 1660.

RAPHAEL Cotonier I. 1660—1663.

NICOLAVS dessen Bruder 1663—1680.

GREGORIVS Caraffa 1680—1690.

ADRIANVS von Vignacourt 1690—1697.

RAIMVNDVS Perillos von Rocaful 1697—1720.

A. RECTAM. FACIT. SEMITAM. In der Mitte stehet ein Lamm und hält eine Fahne, darauf ein Kreuz.

R. IN HOC SIGNO MILITAMVS. Das Ordenskreuz, in den Winkeln 1—7—0—6.

Kupfermünze. G. 18.

MARCVS ANTONIVS Zondodari 1720—1721.

A. F. MARCVS. ANTONIVS. ZONDODARI.M.M. H.H. Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen in einem zierlichen runden Schilde.

R. PROPTER. VERITATEM. ET. IVSTITIAM. In einer Schüssel das Haupt Johannis.

Sehr schöne Münze. G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 12 Gr.

ANTONIVS Manoel de Vilhena 1722—1736.

1. *A.* F. D. AN: MANOEL—DE VILHENA. Das geharnischte Brustbild mit grofser Perücke von der rechten Seite.

R. M.M HOSP: ET ** S.S. HIERV: 1723. Das schön geschnittene, gekrönte, vierfeldige Ordens- und Familienwappen neben der Krone T. 4.

Münze. G. 18. w. 69 Gr.

Köhler Th. XVI. p. 81. Th. 21. p. 429. nachzulesen.

2. *A.* F. D. AN. MANUEL DE VILHENA. M. Eine beflügelte Hand hält ein blofses Schwert von der linken Seite.

R. IN HOC SIGNO MILITAMVS. In der Mitte das Ordenskreuz, zwischen den Schenkeln die Jahrzahl 1726.

Kupfer. G. 15.

RAIMVNDVS DE SPVIG 1736—1740.

A. F. D. RAIMVNDVS DE SPVIG. M. M. H. H. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite, mit Binde und Halstuch.

R. Das viefeldige Ordens- und Familienwappen in einem zierlichen runden Schild, darauf eine Krone mit Federn, daneben 1738. Unten daneben S. I.

Münze. G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr.

Madai 2420.

EMANVEL de Pinto 1741—1773.

1. *A.* F. EMMANVEL PINTO ✲ Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke und Ordenszeichen auf der Brust.

R. M. M. H. ETS. SEP. HIER. Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen, oben neben der Krone T. 4.

Münze. G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

2. *A.* F. EMMANVEL—PINTO M. M. H. S. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der linken Seite mit übergeschlagenem Mantel.

R. Das gekrönte vierfeldige blasonirte Wappen in zierlicher Einfassung, oben 17—56. Unten T.—4.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

3. *A.* F. EMMANVEL PINTO M. M. H. S. S. 1764. Der gekrönte vierfeldige Familien- und Ordenswappenschild, unten ein Lorber uud Palmzweig.

R. Der heilige Johann mit der Siegesfahne in der linken Hand, mit der rechten zeigt er in die Höhe, neben seinen Füssen ein Lamm. Im Abschnitt T. XV.

G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

4. *A.* F. EMMANVEL PINTO M. M. Das Brustbild mit grofser Perücke von der rechten Seite im Harnisch, auf der Brust das Ordenszeichen. Unten 1768.

R. M. M. H. ET. S. SEP. HIERVS. Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen, daneben T. 4.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

5. *A.* F. EMMANVEL PINTO M. M. H. S. S. 1769. Das gekrönte vierfeldige Wappen.

R. Der heilige Johann mit der Siegesfahne in der rechten Hand stehend, vor ihm stehet ein Lamm mit der Ueberschrift NON SVRREXIT MAIOR. Im Abschnitt T. XV.

Münze. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

FRANCISCVS XIMENEZ de Texada 1773—1775.

A. FR. D. FRANCISCVS XIMENEZ DE TEXADA. M. M. H. H. Das geharnischte Brustbild mit lockichter Perücke von der rechten Seite im Mantel und Ordenszeichen auf der Brust.

R. Das gekrönte vierfeldige Ordens- und Familienwappen in einer zierlichen ovalen Einfassung. Oben bey der Krone 17—73. Unten .S.—I. Sehr schlecht gravierte Münze.

G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr.

EMMANUEL de Rohan 1775—1797.

1. *A.* F. EMMANUEL DE ROHAN M. M. Das geharnischte Brustbild mit grofser Perüke von der rechten Seite, mit dem Ordenszeichen auf der Brust und Hermelinmantel.

R. HOSPITA. ET S.—S. HIERUS. 1781. Das gekrönte Ordens- und Familienwappen mit hervorragenden Adlerflügeln, darauf Hermelinschweife, unten zwey hervorragende Adlerklauen und Schweif, oben bey der Krone T. 15. Münze. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* F. EMMANUEL DE—ROHAN. M. M. H. S. S. Das gekrönte Wappen mit den Adlerflügeln, Klauen und Schweif wie vorige.
R. In einem Lorberkranz T.4. | 1776.
Münze. G. 17. w. 69 Gr.

3. *A.* F. EMMANUEL DE ROHAN M. Das gekrönte Rohanische Wappen allein, mit den Adlersflügeln.
R. ✝ M. H. ET S. SEPU. HIERUSALE. In der Mitte das Ordenskreuz, in den Winkeln 1779.
Münze. G. 13 w. 34 Gr.

4. *A.* F. EMMANUEL DEROHAN M. Das gekrönte Rohanische Wappen allein, zwischen zwey Lorberzweigen, die N sind verkehrt.
R. † M. HOSPI. ET S. SEP. HIER. 1777. In einem Lorberkranz zwischen zwey Kreuzen T. I.
Münze. G. 11. w. 17 Gr.

5. *A.* Wie Voriger.
R. NON AES † SED FIDES. In der Mitte zwey sich einander gebende Hände, darüber 1775. Unten V.
Kupfermünz. G. 14.

6. *A.* F. EMMANVEL—DE ROHAN. M. M. Das gekrönte vierfeldige Wappen vom Orden und das von Rohan, das Wappen liegt auf der Brust eines Adlers ohne Kopf, statt dessen ist die Krone über dem Wappen, daneben T—I.
R. Eine Schüssel, darauf das Haupt Johannis mit der Ueberschrift: NON AES SED FIDES. Unten 1786.
Kupfermünze. G. 16.

7. *A.* F. EMMANUEL DE—ROHAN M. M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grofser Perücke und gesticktem Ordenskreuz auf der Brust.

R. Zwischen zwey Lorberzweigen liegt das ovale Ordenswappenschild auf dem Ordenskreuz, darüber eine Krone, von dieser hängt die Ordenskette herab; oben zwischen 17—96. ist das Ordenszeichen, unten S.—J.

Münze. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

Das erste Mahl, daſs sich die Ordenskette auf Malteser Münzen und dreymahl das Ordenszeichen auf dem Revers befindet.

FERDINANDVS von Hompesch 1797, abgesetzt 1799 † 1807.

A. F. FERDINANDVS HOMPESCH M. M. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite mit Locken und langen Haaren, das Ordenszeichen auf der Brust und einem Löwenkopf auf der Achsel.

R. HOSPITAL. ET—S. SEP. HIER. Ein gekrönter doppelter Adler, im Schnabel das Ordenszeichen, auf der Brus das quadrirte Ordens- und Familienwappen, oben 17—98, neben der Krone T. 15.

Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 8 Gr.

Die Franzosen eroberten Malta 1798. Anno 1800 nahmen es die Engländer und behielten es. 1803 wurde FRANCISCVS Ruspuli zum Groſsmeister erwählt, verbath sich aber diese Würde; dann machte der Pabst den Ritter Tomasi zum Groſsmeister.

Marienschein,

Gnadenort in Böhmen zwischen Töplitz, Kraupen und Karwitz.

1. *A.* Maria sitzend, auf ihrem Schoofse der vom Kreuze genommene Christus, beyde Häupter mit Schein umgeben mit der Nebenschrift. B. V. DOLOROSA — MARIAE SCHEINAE.

R. Der heil. Franciscus in einer elenden Hütte liegend am Gestade des Meeres, wo man in der Ferne eine Galeere siehet; ober der Hütte sind Strahlen zwischen Wolken mit der Nebenschrift S. FR. X.

Ovaler Anhängpf. von gelbem Bronze. G. 19.

N. 27. Auc. Catal. d.d. 1. Ap. 1812. n. 3273.

2. *A.* CONF. B. V. — IN SCH. Auf der Weltkugel steht die Mutter Gottes mit sieben Sternen um das Haupt, die rechte Hand auf der Brust haltend, in der linken einen Lilienstengel, mit den Füfsen zertritt sie die Schlange.

R. Zwischen zwey Händen und zwey Füfsen in der Mitte ein gekröntes Herz mit Strahlen umgeben, Nebenschrift: SAL. — NOST — (N ist verkehrt) PIG.

Ovaler Metallanhängpf. G. 20.

Martinsberg,

Benedictiner Abtey in Ungarn.



A. Drey Berge, auf dem mittleren ist eine Krone, darauf das Hungarische Kreuz, unter demselben liest man SAEC, auf den daneben stehenden zwey Bergen VII. ober diesen Bergen sieht man den heiligen Martin in Wolken mit der linken Hand eine Gans am Bratspieſs haltend, und den heiligen Albert im bischöflichen Ornat, er hält auf einem Polster das Hungarische Kreuz auf der Krone mit gegen das Auge der göttlichen Vorsehung gewandtem Angesicht. Ueberschrift: MI: FVND: et 9 8BRIS —MDCCI: CELEB: Unten in einer zierlichen Einfassung in drey Zeilen RVINATI. VII. | RESTAVRATI MNRY | S: M: S: M: P: O: S. B: | Das zusammen also lautet: Anno 1001 fundatum et 9 Octobris 1701 celebratum Sæculum VIItimum ruinati, VIIIvum restaurati Monasterii Sancti Martini supra montem pannoniæ ordinis sancti Benedicti.

R. Drey Bildnisse in Wolken, das Mittlere die Mutter Gottes mit dem Kind im linken Arm, langt mit der rechten gegen den König Stephan, welcher die Krone und Zepter auf einem Polster mit beyden Händen hält, zur linken der heilige Ladislaus mit der Ueberschrift DITANDO: IN DEFENSANDO: POST INDOTANDO. Unter diesen sind drey Berge mit dem Stift, und auf den andern beyden der Calvariberg; auf einem steht PER | VII | auf dem mittlern A | VII: | auf dem letzten AD | VII. Darunter in einer Einfassung PANNONIAE MONTES | IAM | AD SEPTEM SAECLA | LIBERTANT |.

Schöne Jubelmedaille, selten und hat Stempelrifse.

Von Messing. G. 26. Schönwisner p. 564.

Maximin, Abtey.

Sanct Maximin eine berühmte Abtey des heil. Benedicti-Ordens im Trierischen gelegen, welche Kaiser Constantin der Grofse gestiftet und dem h. Johann Evangelist gewidmet. Da aber nachher der heilige Maximin als Pabst in der Stiftskirche begraben wurde, nahm sie dessen Nahmen an.

Kaiser Constantin setzte diesen Stifts-Geistlichen einen Abt Nahmens Johann vor; auch war es beständig unter dem unmittelbaren Schutz des Reichs gestanden, und die römischen Kaiser haben diesem Stift in verschiedenen Zeiten viele vorzügliche Privilegien zugesichert.

Ungefähr um das Jahr 1000 wurde vom Kaiser Otto III. dem Prelaten Ostade das Recht zugetheilt, in dem sogenannten Orte Billich, Mün-

zen prägen zu dürfen. Der nähmliche Prälat liefs sich von Ottos Nachfolger Heinrich II. die Privilegien wieder bestättigen.

Duby machte zwar davon Erwähnung, führte aber keine Münze an.

A. Das Brustbild mit einer Inful von der linken Seite, vor ihm der Krummstab.
R. Zwey Säulen, dazwischen ein Gitter, welches das Stiftszeichen seyn soll?
Solidus. G. 10. w. 12 Gr.

A. Wie Voriger, nur rückwärts des Hauptes ein Stern.
R. Auch wie Voriger, doch ein veränderter Stempel, auch ist das Gitter stärker.
G. 10. w. 11 Gr.

Beyde haben nebst dem punktirten Rande noch einen aufgetriebenen. Sehr selten.

Mader A. C. N. 3256.

Meissen, Bisthum.

Kaiser Otto der Grofse stiftete 968 das Bisthum und setzte Burchard ein, der † 972.

CVNRADVS 1240 † 1258.

Brakteat. In einem grofsen Zirkel eine ziemlich ungestaltete Figur sitzend, in rechter Hand den Krummstab, in der linken ein Kreuzstab, auch erscheint die Nebenschrift CVN. Auswendig sind vier Ringe angebracht.

G. 24. w. 15 Gr.

Mader II. Beyt. z. Br. Tab. V. n. 88. p. 92. ähnl.

Merseburg, Bisthum.

Otto stiftete an. 968 das Bisthum, und mit Michael Sidonius dem 45sten und letzten katholischen Bischof starb es 1561 aus, und kam an Sachsen.

EBERHARD, Graf von Seeburg aus Bayern, saſs auf dem bischöflichen Stuhl 1171—1201.

1. Brakteat. Umschrift: M. E. R. S. E. B. In der Mitte ein mit der Inful bedecktes Haupt des Bischofs en face.

G. 10. w. 6 Gr.

Schlegel de N. G. et M. Tab. IV. n. 71. p. 199.
Götz p. 915. n. 7584.

2. Brakteat. In der Mitte eines aufgeworfenen hohen Zirkelbogens und punktirten Einfassung ohne Umschrift, eingeinfeltes Brustbild zwischen halbem Mond und Sternen.

G. 13. w. 7 Gr.

Mader Ver. Brakt. 2. p. 95. n. 90.
Götz hat mit R. und einem Stern sub N. 7586 et 7589.

Metz, Bisthum.

Das Alter und Privilegium läſst sich nicht bestimmen.

POPPO 1093—1103.

A. Zwischen zwey punktirten Linien in der Mitte POPPO zwischen zwey Rosen mit Ueber- und Unterschrift, nicht deutlich.

R. SAN - - - - TVS. S. Der heil. Stephan kniend, mit Schein um das Haupt und zum Gebeth aufgehobenen Händen.
Solidus. G. 12. w. 17 Gr.

A. In einer punktirten Einfassung ein Haupt mit Locken.

R. In einer punktirten Einfassung ein grofses Kreuz, in den Winkeln M—ET (das E ist verkehrt mit dem T zusammengehängt) T—IS.
Solidus. G. 10. w. 18 Gr.

Nach dem Maderischen Auct. Catal. p. 32 n. 2287 wurde solche dem Bischof Herman beygelegt? Diefs wäre ein Stück, das Anspruch hätte in den Fundgruben des Orients als Templermünze zu prangen.

ALBERTVS vermuthlich der IV. 1103. vertrieben 1115.

A. ALB - - - - - - Das Bildnifs mit der Inful im Ornat mit Krummstab.

R. M - - - - S. Ein Thurmgebäude.
Münze. G. 9. w. 10 Gr.
Götz hat ähnliche p. 1187.

THEODERICVS dankt ab 1120.

STEPHANVS aus dem Hause Bar † 1163.

A. STEPHANVS. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. - - - VME INGIS. In der Mitte in drey Zeilen M | ETI | (S) nicht deutlich.

Aus der Auct. d.d. 6 9bris 1809. Eur. im Kl. p. 128. n. 1339. Mittels Vergröfserungsglas scheint mir die Umschrift im *R.* Rumelingis zu heifsen?

G. 11. w. 16 Gr.

Götz p. 1187. und n. 8635. Tab. 16. ist es ganz falsch gelesen.

THEODERICVS aus dem Haus Bar † 1171.

FRIDERICVS de Gluvoie † 1180.

GERARDVS † 1201.

BERTRANDVS † 1210.

A. BERRTR. Das Brustbild bis halbem Leib von der linken Seite im Ornat mit aufgehobenen Händen.

R. Ein Kreuz auf welchem eine Hand liegt, zwischen den Schenkeln: ME—TEN—SIS.

Münze. G. 10. w. 12 Gr.

Cat. d'Annone p. 66. Götz p. 1188. n. 8638. Tab. 19.

Ist in den Fundgruben des Orients 6ten Heft Tab. V. n. 89. als sogenannte Templermünze gestochen. —

CONRADVS von Sarffeneck 1210—1218.

A. CONR - - - - Das Brustbild.

R. Ein Kreuz darauf eine Hand liegt, zwischen den Kreuzschenkeln ME—TE—N—S.

Solidus. G. 10. w. 12 Gr.

Cat. d'Annone p. 66.

IOHANNES von Aspermont † 1238.

A. IOHAN—E—S. Der Bischof bis halbem Leib im Ornat von der linken Seite mit dem Krummstab in der Hand.

R. METENSIS. In der Mitte ein Kreuz, zwischen den Schenkeln sind Sterne und der halbe Mond.

Münze. G. 9. w. 9 Gr.

Götz hat einen andern Stempel.

IACOBVS von Lothringen von 1238 † 1260.

1. *A.* IACOBV—EPS. Der Bischof bis halbem Leib von der linken Seite im Ornat mit aufgehobenen Händen.

R. METENSIS. In der Mitte ein Kreuz, zwischen den Schenkeln Sterne und halbe Monde. Mönchsbuchstaben.

Sehr schöne Münze. G. 9. w. 11 Gr.

2. *A.* IACOB—VS E. Der Bischof von der linken Seite bis halbem Leib im Ornat mit dem Krummstab.

R. METENSIS. In der Mitte ein Kreuz mit Stern und halbem Mond zwischen den Schenkeln. Mönchsschrift.

Eine schöne Münze. G. 7. w. 4 Gr.

Götz p. 1188. n. 8640. T. n. 22.

PHILIPPVS de Florenges dankt ab 1264.

WILHELMVS de Trainel † 1269.

LAVRENTIVS † 1279.

IOHANNES ward 1284 Bischof zu Lüttich.

BVRCHARDVS d'Avesne † 1296.

GERANDVS de Relanges 1296—1301.

A. GIRAN-EPS. Das Bildnifs mit Inful und aufgehobenen Händen von der Linken Seite.

R. Ein Kreuz, darauf eine Hand zum Segen gerichtet mit der eingetheilten Schrift ME—TE—NS—IS.

G. 10. w. 11 Gr.

Götz p. 1188. n. 8641.

HENRICVS DELPHINVS dankte ab 1324.

A. HENR—EPS. Das Brustbild im Ornat von der linken Seite mit aufgehobenen Händen bis halbem Leib.

R. Ein Kreuz, auf welchem eine offene Hand liegt, zwischen den Schenkeln ME—TE—NS —IS.

Münze. G. 10. w. 11 Gr.

Europa im Kleinen p. 127. n. 1336. bestimmte solche nicht, ist aber nach dem deutlichen Gepräge sicher hieher zu legen.

LVDOVICVS de Poitiers † 1327.

ADEMARVS de Monteil † 1361

A. A.—E—PS. Das Brustbild im bischöflichen Ornat von der rechten Seite bis halbem Leib, in der rechten Hand den Krummstab, die linke in die Höhe zum Segen gehalten.

R. METENSIS. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln Sterne und halbe Monde.

Münze. G. 9. w. 9 Gr. Catal. d'Annone p. 66.

IOHANNES de Vienne † 1382.

TILLEMANNVS LVDOVICVS Foiz de Rottenbourg.

THEODERICVS Bayer von Boppart 1383—1384.

1. *A.* THEODE—EPS'. METE'. Ein Bischof stehend im ganzen Ornat, die rechte Hand zum Schwur in die Höhe haltend, in der linken den Krummstab.

R. † BNDICTV' ₒ SIT' ₒ NOME' ₒ DNI' ₒ NRI' ₒ IHV' ₒ XPI' ₒ In der Mitte ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln stehet eingetheilt: GRO—SVS—ME—TES. Alles mit alten Buchstaben.

Sehr schöne Münze. G. 17. w. 57 Gr.

Ada. Voigt de Ger. Mædi ævi p. 218. führt einen kleinern Groschen an, und auf diesem stehet deutlich Benedictum sit nomen Domini nostri Jesu Christi.

Calmet Tom. II. Tab. 7. n. 130. Ist aber grösser.

2. *A.* THE'.—EPS'. ME'. Der Bischof im ganzen Ornat bis halbem Leib, die rechte Hand zum Schwur in die Höhe haltend mit der linken hält er den Krummstab.

R. Ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln MON—ETA—MET—ENS'.

Münze. G. 12. w. 19 Gr.

PETRVS von Luxemburg Cardinal † 1387.

RADVLPHVS de Caucy wurde Bischof zu Noyon 1415.

CONRADVS Bayer von Loppart 1415—1459.

A. CONRAD.—EPS. MET. Das Brustbild bis halbem Leib im bischöflichen Ornat und Inful, mit der rechten Hand ertheilt er den Segen, in der linken hält er den Krummstab.

R. † MONETA: NOVA. DE. MARSA. (*) In der Mitte ein Kreuz.

Münze. G. 13. w. 11 Gr.

(*) Maissieres ein Ort an der Mosel nächst Metz.

GEORGIVS von Baden † 1484.

HENRICVS von Lothringen resignirte 1501.

IOHANNES von Lothringen Cardinal † 1540,

NICOLAVS von Lothringen Cardinal dankte ab 1545

CAROLVS von Lothringen resignirte 1550.

SEDE VACANTE.

A. S. STEPH.—PROTHE. Der heilige Stephan stehend in geistlicher Kleidung, daneben C. C.

R. Ein grosses Kreuz mit vier Sternen zwischen den Schenkeln nnd der eingetheilten Umschrift MON—EPI—MET—ENS. Mönchschrift.

Münze. G. 11. w. 13 Gr.

ROBERTVS de Lenoncourt Cardinal, resignirte das Bisthum 1551 † 1561.

1. *A.* ROBERTVS. CARD. DE. LENONCOVRT. † Das Brustbild mit Kahlkopf und sehr groſsem Ober- und Unterbart von der rechten Seite im geistlichen Gewande, im Arm ist ein starker Stempelriſs.

R. SANCTVS. STEPHANVS. METESIS. und eine zum Schwur gerichtete Hand. In der Mitte der Heilige kniend im geistlichen Gewande mit aufgehobenen Händen, gegen die linke Seite vor und hinter ihm ein Kreuzwappen mit dem Quastenhut bedekt.

Sehr schöne rare Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Calmet Tom. II. Tab. 7. führt diese nicht an. Köhler Th. III. p. 89 einen Thal. aber von einem andern Stempel.

2. *A.* R. C. D. LENONCOVRT. Das Familienwappen bedeckt mit dem Cardinalshut.

R. S. STEPHA—NVS. METEN. Der Heilige von der linken Seite kniend mit zum Gebethe aufgehobenen Händen und Schein um das Haupt.

Münze. G. 12. w. 16 Gr.

SEDE VACANTE.

A. S.—S ----- METE. Der Heilige von der linken Seite kniend mit aufgehobenen Händen und Schein um das Haupt, unter den Knien B.

R. In der Mitte ein Wappenschild, durch welchen ein groſses Kreuz gehet, zwischen den Schenkeln stehet MON—EPI—MET—ENS.

Münze. G. 10. w. 15 Gr.

FRANCISCVS de Beaucaire resignirte 1568.

LVDOVICVS von Lothringen Cardinal † 1598.

CAROLVS II. Herzog von Lothringen † 1607 als Bischof zu Strafsburg.

A. * CAROL. D: G. CARD. LOTH. EP. ARGENT. ET MET. Das Brustbild von der linken Seite mit geschornem Haupt, starkem Bart und geistlichem Gewande.

R. Vierfeldiges Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Hut und herabhängenden sechs Quasten. Unter dem Wappen stehet: ALSAS. LANGRA.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

Sanders erste Fortsetzung rarer und merkwürdiger Gold- und Silbermünzen p. 81.

ANNE de Peruzi d'Escars Card. de Girry † 1612.

HENRICVS de Bourbon, Marquis de Vermeuil, Graf v. Balsac etc. war ein natürlicher Sohn Königs Heinrich IV. und der Catherina Fleuriette de Balsac wurde 1612 Bischof, und dankte 1652 ab, dann vermählte er sich 1678 mit Charlotte Seguier, Witwe Maximiliani Francisci de Béthune; Herz. v. Sully, und starb 1682.

A. HENRI. D. G. EPVS METENSI. Das gekrönte Wappen von Bourbon, die drey Lilien mit dem Querbalken in der Mitte, ober der Krone ist die Inful mit dem Krummstab.

R. MONETA. NOVA. VICENSIS. In der Mitte ist ein gekröntes H. (Vic ist eine kleine Stadt im Bisthum Metz).

Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 15 Gr.
Dubi T. I. p. 46. Tl. XII. n. 3.

Götz p. 1188 glaubt, dafs 1558 die bischöflichen Münzen aufhören. —

IVLIVS Mazarini, Cardinal, dankte ab 1658.

FRANCISCVS EGON Graf von Fürstenberg, dankt ab 1669.

WILHELMVS EGON Gr. v. Fürstenberg, ward postulirt, konnte aber die päbstliche Bulle nicht erhalten, und ward Bischof zu Strafsburg.

GEORGIVS d'Aubusson de la Fenillade † 1697.

HENRICVS CAROLVS de Cambout de Coislin.

Michaels

Bruderschaft und Probstey in Wien.

1. *A.* SIGNVM ARCHICONFRATERNIT. S: MICHAELIS ARCHANG: In der Mitte ein Kreuz, in den vier Enden F—P. (Fratres Paulini.)
R. Der Erzengel Michael auf einem Drachen stehend, der einen Teufelskopf hat, welcher die Zunge sehr weit herausstreckt. Der geharnischte Engel hat auf der Pickelhaube ein Kreuz, im rechten Arm einen Schild, darauf QIUS | VT | DEUS. Mit beyden Händen hält er einen Kreuzstab, womit er den Teufel sticht.
Emalirt. oval. Anhängpf. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* Das Kreuz mit den vier Buchstaben F. F. und P. P. letztere verkehrt. Ohne Umschrift.
R. Der Erzengel Michael auf dem Teufel stehend, welcher als Mensch vorgestellt ist, jedoch mit Hörner, Flügel und Schweif, der geharnischte Engel hat Federn auf dem Helm, hält in der linken Hand einen Schild, darauf man Strahlen bemerket, mit der rechten Hand hält er einen Kreuzstab, womit er den Teufel ersticht. Unter dem Schilde L. Vielleicht des Probstes Nahmen?
Ovaler Anhängpf. G. 17. w. 1 Lt. 15 Gr.

3. *A.* SIGNVM CONFRATERNITAT. S: MICHAELIS ARCHANG * Das Kreuz mit den vier Buchstaben.

R. Der Erzengel Michael stehet auf einem Drachen in priesterlicher Kleidung, umgehängter Stole, auf den Enden der Stole sind die Buchstaben F—P. In der linken Hand hält er einen Schild, darauf die Wage, mit der rechten hält er den Kreuzstab auf des Drachen Kopf, zwischen den gebogenen Schweif des Drachens. B.

Ovaler Anhängpf. G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* Wie Voriger.

R. Auch wie voriger, nur beym Ende des Drachenschweifs S.

Ovaler Anhängpfennig. G. 11. w. $\frac{1}{2}$ Lt 5 Gr.

5. *A.* SIG. CONFRATERNITAT. S. MICHAELIS. ARCH. † Das Kreuz wie vorher.

R. Ganz wie Voriger, aber ohne Buchstaben.

Ovaler Anhängpfennig. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

Minden, Bisthum.

Bischof Milo erhielt Anno 976. das Münzrecht, K. Heinrich II. bestättigte solches 1009.

MILO war Bischof von 974 bis 996.
Ranwardus † 1004.
Theodericus 1022.
Sigebertus 1036.
Bruno 1055.
Engelbertus 1080.
Raimundus 1089.
Volcmarus 1094.
Vdalricus 1096.

Godeschalcus 1112.
Vitalo 1128.
Sigewardus 1140.
Henricus 1156.
Wernerus 1173.
Anno 1185.
Ditmarus 1206.
Henricus 1209.
Conradus, Gr. v. Diepholz erbaute Reinenberg, † 1236.
Wilhelmus † 1243.
Johannes 1252.
Wetekindus Gr. v. Hoya † 1261.

A. WEDEKIN --------- Der geinfulte Bischof mit dem Buch in der linken Hand.

R. MO ------ E. In einer zierlichen Einfassung die kreuzweis gelegten Mindischen Schlüssel.

Solidus. G. 9. w. 14. Gr
Mader B. 5. p. 97. n. 55.

Cuno † 1265.
Otto nahm dem Gr. Diepholz das Schloss Reinenberg wieder ab. † 1275.
Volquinus † 1282.
Conradus II. † 1295.
Rudolphus † 1314.
Godefridus, Gr. v. Waldeck, hat das Schloss Petershagen gebaut † 1324.
Ludovicus, Herz. v. Lüneburg, baute Schlüsselburg † 1346.
Gerhardus Gr. v. Schaumburg † 1353
Theodoricus Kagelweit wird Erzbischof zu Magdeburg und resignirte 1361.
Gerardus II. † 1366.
Otto II. † 1368.
Wittekindus II. † 1383.

Otto III. Gr. v. Bergen des vorigen Bruder † 1398.
Marquardus ward hernach Bischof zu Costnitz.
Wilhelmus II. † 1401.
Otto IV. Gr. v. Rittberg † 1405.
Wulbrandus, letzter Graf zu Hallermünde, brachte mit dem Schwert die Schlöſser Wedekenstein, Reinberg und Raden ans Stift † 1430.
Albertus Gr. v. Hoya † 1473.
Heinrich Gr. von Schaumburg † 1508.
Franciscus Hr. v. Braunschweig † 1529.
Franciscus Gr. v. Waldeck auch Bischof zu Münster und Osnabrüg hatte mit den Wiedertäufern zu kämpfen † 1553.

GEORGIVS Herz. v. Braunschweig und Lüneburg zugleich Erzbischof zu Bremen 1553—1562.

1. *A.* GEOR. ARCH. B. EP. MINDEN. Das vierfeldige Braunschweigische Wappen mit dem bischöflichen Mittelschild.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, zwischen den vier Schenkeln stehet: MO—NO—MI—NE statt Mindens.

Kleine Münze von schlechtem Silber.
G. 11. w. 14 Gr.

2. *A.* Das vierfeldige Braunschweigische Wappen mit dem bischöflichen Mindnischen Mittelschild, neben dem Wappen 6—2. (1562).

R. Ein zierlicher Helm, darauf ein springendes Pferd.

Billon. G. 10. w. 10 Gr.

HERMANVS Gr. v. Schaumburg von 1562. resignirte 1581.

1. *A.* MOoNOoHARMANoEPoDoGoMIND. Das zierlich geschnittene vierfeldige Wappen mit dem Bisthum Mindnischen Mittelschild.

R. MAXIM. II. ROM. IM. SE. AV. Der Reichsapfel, darin 24. Oben 7—6. (1576) G. 15. w. 33 Gr.

2. *A.* MO. NO. HARM. EPI. D. G. MIN. Daneben ein Zeichen. In der Mitte das vierfeldige Wappen mit dem bischöflich-Mindnischen Mittelschild.

R. RVDOL. II. ROM. IM. SE. AV. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 15—78. G. 15. w. 32 Gr.

3. *A.* MO-NO HERMAN. EP. D. G. MIND. Das vierfeldige Wappen mit dem Mittelschild.

R. RVDOL. II. ROM. IM. SEM. AV. Der doppelte Adler mit dem gekrönten Reichsapfel auf der Brust.
G. 14. w. 25 Gr.

HENRICVS IVLIVS Herz. v. Braunschweig von 1581 dankt ab 1585.

ANTONIVS CONRADVS, Graf von Schaumburg, von 1585—1599.

1. *A.* MO. NO. ANTO. CON. EP. MIN. Ein Bergwerkszeichen. In der Mitte das vierfeldige Wappen mit dem bischöflichen Mindnischen Mittelschild.

R. RVDOLP. II. RO. IMP. SEM. AV. Der Reichsapfel mit grofsem Kreuz, daneben 15—90. darin 24. daneben zwey Ringe.
Münze. G. 15. w. 25 Gr.
Götz 1934.

2. *A.* MO. NO. ANT. CON. EP. MIN. Bergwerkszeichen, das vorige Wappen.

R. RVDOL. 2. G. D. RO. IM. SE. AV. Der Reichsapfel, darin 24. Oben neben dem Kreuz 9—5 (1595) Statt D. G. ist hier G. D.
G. 14. w. 28 Gr.

CHRISTIANVS Herzog von Braunschweig 1599—1633.

1. *A.* Das vierfeldige Braunschweigisch-Lüneburgische Wappen mit dem Mindnischen Mittelschild, darauf ein zierlicher Helm mit dem Braunschweiger-Pferd zwischen Verzierung, nebst der Nebenschrift CHR D G—E M D B E.

R. Der Reichsapfel, oben 16—19 und herum: MAT. D. G. R. I. S. A. Im Apfel 24.

Gutes Silber. G. 15. w. 17. Gr.

2. *A.* V·on G·ottes G·naden C·hristian E·rwählter B·ischof Z·u M·inden H·erzog Z·u B·raunschweig U·nd LU·neburg. Das vierfeldige Braunschweig- und Lüneburgische Wappen mit dem Mindnischen Mittelschild.

R. REICHS. SCHROTS. VN. d. KORN. Daneben zwey Bergwerkszeichen. In der Mitte zwischen zwey Sternen II. darunter in drey Zeilen: SCHI | LLI. | .622.

G. 18. w. 45 Gr.

3. *A.* Zwischen zwey Rosen eine Krone, darunter in vier Zeilen CHRIST | E. EP. MIN. | DU. BR. | E. L. |

R. In einer verzierten rautenförmigen Einfassung der Reichsapfel, darin 3. Neben dem Kreuz 16—22.

G. 11. w. 14 Gr.

4. *A.* CHRIS. D. G—E. M. D. B. E. L. Ein gekröntes Wappen.

R. NACH. R. SCHROT. V. KORN. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. daneben H. S. oben neben dem Kreuz 16—23.

G. 15. w. 27 Gr.

5. *A.* CHRISTIAN. D. EP. M. D. B. E. L. Der Reichsapfel, darin 24.
R. NACH. R. SCHROT. V. KORN. Der heilige Andreas stehend, mit beyden Händen das Kreuz vor sich haltend, daneben H—P. darunter 16—23.
G. 14. w. 33 Gr.

6. *A.* CHRIST. D. G. EP. MIN. D. B. L. In der Mitte stehet der heilige Andreas mit dem vor sich haltenden Kreuz ohne Schein, daneben 16—24.
R. NACH. R. SCHROT. V. KORN. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. neben dem Kreuz H—P.
G. 15. w. 37 Gr.

7. *A.* CHRIST. D. G. E. E. M. D. B. E. L. Das vierfeldige Braunschweigisch-Lüneburgische Wappen mit dem Mindner Mittelschild.
R. Zwischen zwey Rosen I, darunter SILBERN | SCHILLI, unten zwischen 16—21 der Reichsapfel, darin 32.
G. 10. w. 12 Gr.

8. *A.* Wie Voriger ohne Mittelschild.
R. .1. SILBER | GROSGH | 1621, mit 24 im Reichsapfel.
G. 12. w. 16 Gr.

FRANCISCVS WILHELMVS, Gr. v. Wartenberg, natürlicher Sohn Herzogs Ferdinand in Bayern, war zugleich Bischof zu Osnabrüg seit 1625, zu Werden 1630, zu Regensburg 1649, und zu Minden erwählt 1629, regierte bis 1648, da das Bisthum durch den westphälischen Frieden aufgehoben und als ein weltliches Fürstenthum der Chur Brandenburg überlassen wurde.

Mons, Abtey.

Mons (Mons Hannoniæ) oder Bergen, die Hauptstadt in Hennegau mit einer Abtey der heiligen Gertrudis, darin sich dermahlen lauter adeliche Fräulein befinden. Das Stift soll von der Itta, Gemahlinn Pipin des Grofsen, gestiftet seyn, welche ihre Tochter Gertraud zur Regentinn machte, und die als Heilige anno 646 starb.

A. Auf einem Armstuhl zwischen Felsenstücken sitzet eine Frauensperson im Mantelkleide, auf deren Schofs ein kleines Kind stehet, in der rechten Hand hält sie einen Palmzweig, mit der linken zeigt sie auf eine Kirche. Ueberschrift: N·ostra S·alus De — MONS. (Die Vorstellung soll das Stiftswappen seyn.

R. Der heilige Benedictus mit dem Kreuz in einer, das Buch in der andern Hand von der linken Seite, vor ihm ein Schild mit dem Kreuzzeichen und Buchstaben, wie solche schon p. 144 beschrieben sind. Bey seinen Füfsen der Rabe, welcher etwas im Schnabel hält. Ueberschrift: CRVX—S. P. BENED.

Ovaler Pfennig. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

Montaigu,

Gnadenort in den Niederlanden mit einem Piaristen Kloster.

A. Ein gekröntes Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, und Zepter im rechten, an einem Baum geheftet, daneben knien zwey Personen. Nebenschrift: MONT. — .AIGV.

R. Christus am Kreuz mit dem Zettel worauf INRI, neben dem Kreuz stehen zwey Heilige in ganzer Positur, vermuthlich Joseph und Maria.
Ovaler Anhängpf. v. Silber w. 17 Gr.

Münster, Bisthum,

Der Bischof Hermanus II. Gr. v. Katzenelbogen, hat 1246 das Jus Gladii und den Fürstentitel erhalten, dessen Nachfolger war:

Otto, Graf von Bentheim.

Ritter von Mader im 5. krit. Beytr. p. 89. N. 47. will Theodoricus lesen. Dieser Theodoric, Gr. v. Isenburg, wurde vertrieben und wieder eingesetzt 1260. Schön erhaltene Stücke würden den Zweifel heben.

Ludolphus de Holde.

Otto II. Gr. v. Lippe 1266.

Wilhelm Bar. de Holde.

Gerardus Gr. v. Mark.

A. GEERHA—RD—S ------ Ein stehender Bischof im Ornat mit Krummstab in der rechten und Buch in der linken Hand.

R. Zwischen zwey Thürmen ein Brustbild, auf dem Haupt eine Kappe, am Halse Flügel oder Palmzweige, was nicht zu bestimmen ist, über dem Kopf ist ein halber Mond, darüber ein Kreuz, daneben Sterne.
Unförmliches Stück. G. 11. w. 25 Gr.

Auf vier vorhandenen Stücken war nichts mehr zu lesen; Mader betrachtete diese, nebst andern, wo veränderte Köpfe auf dem *R.* waren, und wufste nichts zu bestimmen.

EBERHARDVS 1300.

A. EBER ------ Der Bischof im Ornat bis halbem Leib, die rechte Hand zum Segen in die Höhe haltend, in der linken ein Buch.

R. Das Bildniſs des heil. Paulus. Von der Schrift siehet man noch CTVS.

Mader Bd. V. p. 90.

G. 10. w. 16 Gr.

OTTO, Gr. v. Rittberg bis 1306. Ward vom Nachfolger vertrieben und starb im Elend.

CONRADVS von 1306 bis 1310.

LVDOVICVS Prinz von Hessen 1310—1359.

A ----VICVS. Das Brustbild bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, die rechte Hand zum Schwur haltend, in der linken ein Buch.

R. Das bärtige Bildniſs des heil. Paulus, in der rechten Hand das Schwert; von der Umschrift sieht man SANCTVS—PAVLVS.

G. 10. w. 15 Gr. 3 Stück.

Mader kritische Beytr. V. p. 90. n. 49 et 15.

ADOLPHVS, Gr. von der Mark, bis 1363. Resignirte und heirathete.

IOHANNES, Gr. von Virneburg, blieb ein Jahr bis 1364, da er Bischof zu Utrecht wurde.

FLORENTIVS, Herr v. Wewelikoven 1364—1378.

A. FLOR ----EPISCOPVS. Der Bischof bis halbem Leib, die rechte Hand zum Segen in die Höhe haltend, in der linken ein Buch; auf der Brust das Familienwappen.

R. ----CTVS PAVL --- Das Bildniſs des heil. Paulus mit dem Schwert, unten das Stiftswappen.

G. 10. w. 20 Gr.

Mader V. krit. Beytr. p. 91. n. 51.

POTA oder Potho von Potenstein, dankte selbst ab. 1381 † 1387 als Bischof zu Schwerin.

A. POTA -------- I --- Das getheilte Wappen (sieht wie das von Oestreich und Burgund aus) In der Mitte ober dem Wappen ragt der Krummstab hervor.

R. -------- MON --- Das Brustbild des heil. Paulus mit dem Schwert.

G. 9. w. 16 Gr.

Mader Kr. B. 5. n. 52. p. 91.

HEIDENREICH oder Heinrich von Wulfen aus dem Märkischen † 1391.

A ------ DENRICI—EP ----- In der Mitte das Wappen mit hervorragendem Krummstab; im Wappenschild ist ein gekrönter aufgerichteter Löwe von der linken Seite mit drey Binden. Ich fand nirgends das Wappen der Wulfen, wie dieses, sondern mit einem ungekrönten Löwen. Im Stiche bey Mader n. 53 ist es nicht zu erkennen.

R ---TVS ------ Das Brustbild des heil. Paulus mit dem Schwert, auf der Brust ist das Wappen von Münster; sehr schön und deutlich. Solidus. G. 8. w. 16 Gr.

OTTO Gr. v. Hoya. 1391—1423.

HENRICVS Gr. v. Mörs bis 1450.

Walramus dessen Bruder 1458.

Johannes Pfalzgraf am Rhein 1464.

Henricus Gr. von Schwarzburg 1496 starb als Erzbischof zu Bremen.

Conradus Gr. v. Rittberg 1505 † als Bischof zu Osnabrug.

Henricus Herzog zu Sachsen Lauenburg 1322.

Friderich Gr. v. Wied, resignirte 1532.

Ericus Herzog v. Braunschw. Grubenhagen, auch Bischof zu Osnabrüg.

FRANCISCVS Gr. von Waldek 1532 † 1553.

A. † FRANC†D'†G'†MONA'†Z†OSN * EC † CON. MI'†AD'. Das vierfeldige Wappen von Münster, Osnabrück und Minden, und abermahls Münster mit dem Waldekischen Mittelschild.

R. Die zwey Heiligen stehend mit Schein in Mantelkleidern, Paulus mit dem Schwert, Petrus mit den Schlüsseln. Oben zwischen zwey Sternen das Münsterische, unten das Waldekische, rechts das Osnabrückische und links das Mindnische Wappen. Dazwischen die Schrift: S* PE—TR—VS* — S* P—AVL—VS.

Schöne Münze. G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

Madai hat einen solchen Thaler n. 834.

Nicht in Götz.

WILHELMVS Kettler 1553 bis 1557.

BERNHARDVS v. Rarsfeld 1557—1566.

IOHANNES III. Graf von Hoya 1566—1574.

A. oMONEoNOVAoARGoMONAST 1571. Drey nebeneinander stehende Wappenschilder, das mittlere mit einem gekrönten verzierten Helm bedeckt.

R. MAXIMI o II o D o — o GoIMPERATOo Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 16, unten das Wappen von Münster.

Münze. G. 16. w. 36 Gr.

IOHANNES WILHELMVS Herzog von Jülich und Cleve 1573, resign. 1586.

ERNESTVS Herz. v. Bayern 1586 † 1612.

FERDINANDVS, Herzog von Bayern, war zugleich Churfürst zu Cöln, Bischof zu Paderborn, Hildesheim und Lüttich, zu Münster seit 1612 † 1650

A. FERD. EL. COL. EP. MO. BA. DVX. Das vierfeldige Wappen mit Mittelschild.

R. S. PAVL. APO. PAT. MON. 1645. Das Brustbild des Heiligen mit Schwert und Buch. Unten I. SCHIL—EX. Götz 1943.

CHRISTIANVS BERNHARDVS von Gallen 1650—1678.

A. CHRIS. BER. D. G. EP. et PPS. MO. Achtfeldiges Wappen mit dem Gallenschen Mittelschild bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab.

R. Zwischen zwey gebundenen Lorberzweigen zwey Zahnhacken, daneben I.—L. Darunter in drey Zeilen XXIIII | EIN-RHR. | 1.6.7.8.

Groschen. G. 16. w. 33 Or.

Götz p. 214. n. 1944.

FERDINANDVS von Fürstenberg seit 1661 Bischof zu Paderborn, erwählt zu Münster 1678 † 1683.

MAXIMILIANVS HENRICVS Herzog von Bayern seit 1650 Churfürst zu Cöln, erwählt zu Münster 1683 † 1688.

FRIDERICVS CHRISTIANVS Freyherr von Plettenberg 1688—1706.

1 *A.* FRIDER: CHRIST: D: G. EP. MONAST- Das gekrönte sechsfeldige Wappen mit dem Mittelschild, Schwert und Krummstab.

R. BURGGR. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN. BORCK. In der Mitte in vier Zeilen: XXIIII | GROSCH | 1692. Darunter zwischen J—O eine Rose.

Gulden. G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 14 Gr.

2 *A.* Der gekrönte Nahmenschiffre F.C.

R. F. M. L. MVNZ. 1692. In der Mitte in vier Zeilen 48 | 0 1 0 | REICHS | TH.
Schlechtes Silber. G. 11. w. 14 Gr.

3 *A.* FRID. CHRIST. D. G. EP. MONAST. Gekröntes sechsfeldiges Wappen, daneben Schwert und Krummstab, unten I—O.

R. FVRSTL. MVNST. LAND. MVNZ 1693. In der Mitte 24 | - 1 - | REICHS | THAL.
Münze. G. 14. w. 25 Gr.
Götz p. 215. n. 1946 ähnlich.

4 *A.* FRID. CHRIST. D. G. EP. MONAS. Gekröntes sechsfeldiges Wappen mit dem Mittelschild, neben dem Wappen H—O.

R. EPISCOPVS. MONASTERIE. In der Mitte † VI † | PFEN | 1696.
G. 11. w. 14 Gr.

Dom-Capitel.

A. MON. CATH—ECCL. MONA, Der stehende heilige Paulus mit Schein um das Haupt, mit Schwert in der rechten Hand und Buch in der linken, neben ihm S—P.

R. In einer zierlichen ovalen Einfassung II : II, darunter 16—96.
Kupfer. G. 15.

FRANCISCVS ARNOLDVS Freyherr von Metternich von 1706—1718.

1 *A.* Der gekrönte Nahmenschiffer F. A. Darunter I. W.

R. F. M. et P. L. MUNTZ. 1709. In der Mitte in 4 Zeilen. 48 | † 1 † | REICHS | TH: |
Silber. G. 12. w. 16 Gr.

2 *A.* FRANC ARNO—D. G. EP. MO et PA. Das achtfeldige bischöfliche und Stiftwappen mit dem Metternich'schen Mittelschild. Oben zwischen Schwert und Krummstab eine Krone, neben dem Wappen 17—11. darunter G.—W. Unten (14)

R. S. PAUL. APOST. — PATR. MONAS. Der Heilige stehend mit umgekehrtem Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand, mit Schein um den Kopf.

G. 16. w. 58 Gr. Nicht in Götz.

SEDE VACANTE.

3 *A.* o CAPIT. CATH. MONAS. SEDE. VACANTE. In einem zierlichen ovalen Schilde der heilige Paulus mit dem Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand.

R. NACH. DEN. LEIPZIGER. FUSS. 1719. In der Mitte in fünf Zeilen 24 | † 1 † | REICHS | THAL | A. G. P. |

G. 14. w. 24 Gr.

Götz p. 215. n. 1953. stehet R. S. NACH DEM. muſs ein Fehler oder ein anderer Stempel seyn.

CLEMENS AVGVST Herzog von Bayern 1719—1761.

1 *A.* C. A. D. G. AEC. S. R. I. P. E—S. M. O. T. E. M. H. P. O. B. D. Ein vierfeldiger ovaler zierlicher Wappenschild, bedeckt mit dem Churhut über dem hervorragenden Kreuzstab. Unten in einer Einfassung 14.

R. S. PAVL. APOST.—PATR. MONAS. Der heilige Paulus stehend mit umgekehrtem bloſsen Schwert in der rechten und dem Buch in der linken Hand nebst aufgeschlagenem Mantel, neben ihm 17—48, darunter I—K.

Münze. G. 16. w. 51 Gr.

2 *A.* Der gekrönte Nahmenszug C. A. Darüber I—K.
R. HOCHFURST. MUNST. LANDT. MUNZ. In der Mitte fünf Zeilen: † 12 †|.EINEN.|.REICHS.|THALER. | 1746.
G. 16. w. 56 Gr.

3 *A.* und *R.* Wie Vorige nur 24 und 1755.
G. 1. 3 w. 29 Gr. Götz p. 216. n. 1964.

4 *A.* und *R.* Wie Vorige, nur 48 und 1745.
G. 11. w. 18 Gr.

5 *A.* Der gekrönte Nahmenschiffre C. A.
R. In fünf Zeilen olo | SES | LING | 1723 |. A. W.
G. 9. w. 12 Gr.

Dom-Capitel.

1 *A.* Der heilige Paulus bis halbem Leib, in einer Hand das Schwert, in der andern das Buch. Im Abschnitt S. PAVLVS. Unten herum stehet MON: CATHED: ECCLES: MONASTE:
R. In einer zierlichen Einfassung IIII. | PFENNING | 1739.
Kupfer: G. 17.

2 *A.* Das Brustbil des heil. Paulus bis halbem Leib, Schein um das Haupt, das Schwert in der rechten, das Buch in der linken Hand. Im Abschnitt stehet S. PAVLVS. Unten herum: MON: CATHED: ECCLES. MONASTE.
R. In einer zierlichen Einfassung III | PFENNING | 1740.
Kupfer. G. 16.

Ein ähnliches Gegenstück von Osnabrüg zu drey Pfennig von 1740 ist im Köhler Th. XII. p. 319. und weiters nachzulesen im T. 19. p. 17.

3 *A.* und *R.* In allem gleich wie Vorige 1759.
Kupfer. G. 16.

4 *A.* und *R.* In allem gleich wie Vorige, nur vom Jahr 1760.
Kupfer. G. 16.

5 *A.* MON: CATHED: ECCLES: MONASTE: Das Brustbild des heil. Paulus bis halbem Leib, Schein um das Haupt, Schwert in der rechten und Buch in der linken Hand mit vollem Gesicht. Im Abschnitt ist zwischen 6—(Pfennige) eine grofse Rose.

R. In einer zierlichen Einfassung zwischen zwey zierlichen Kreuzchen VI | PFENNING | 1762.
Kupfer. G. 17. Götz 1967.

SEDE VACANTE 1761.

A. MONE. CAPIT. CATHE. MONAS. SEDE VACANTE. 1761. Der heil. Paulus mit Schein um das Haupt, Schwert in der rechten, Buch in der linken Hand, bis halbem Leib in einer mit Lorber versehenen Einfassung, darunter zwischen F—H ein Tannenzapfen.

R. Der gekrönte Kaiser Carl bis halbem Leib, Schwert in der rechten, Reichsapfel in der linken Hand, im Mantelkleid in einer Einfassung; vor ihm stehet R $\frac{1}{6}$ TH. Ober ihm S. CAROL. M. FVN. Unter ihm NACH DEM REICHS FUSS.
G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Nicht in Götz.

MAXIMILIAN FRIDERIC, Gr. v. Königseck, Rothenfels, Churfürst von Cöln 1761. Bischof 1762 † 1784.

1. *A.* MAX. FRID. D. G. A. E. C. et E. E. MONAST. S. R. I. P. Das achtfeldige Wappen mit dem Bayrischen Mittelschild auf einem schön ver-

ziertem Fuſsgestell mit einem Löwen und Panterthier zu Schildhaltern, bedeckt mit dem Churhut zwischen Schwert und Krummstab und hervorragendem Kreuzstab. Unten zwischen Zierathen $\frac{1}{3}$, daneben I—K.

R. NACH DEN CONVENTIONS FUS 40. EINE MARK FEIN. In der Mitte zwischen zwey Kreuzen $\frac{1}{3}$, darunter REICHS | THALER | H. F. M. M. | 1765.
G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* HOCHFURST. MUNSTERISCHE MUNZ. In der Mitte bedeckt mit dem Churhut M. F. Darunter I. K.
R. 160. ST. EINE MARCK FEIN. In der Mitte 12 | EINEN | REICHS | THALER | 1764.
G. 16. w. 53 Gr.
Götz p. 217. n. 1968.

3. *A.* Der mit dem Churhut bedeckte Nahmenschiffer M. F. Darunter $\frac{1}{2\,?}$ | 1 | 1761. | K.
R. Der heilige Paulus bis halbem Leib, in der rechten Hand das Schwert, in der linken das Buch. Im Abschnitt 1. SCHIL | M. L. M.
G. 13. w. 27 Gr.

4. *A.* Die Nahmenschiffer M. F. bedeckt mit dem Churhut, darunter I. K.
R. In fünf Zeilen 48 | EINEN | THALER | M. LM. | 1766. G. 11. w. 18 Gr.

MAXIMLIAN FRANC. Erzherzog zu Oesterreich 1784—1801.

Dom-Capitel. 1790.

A. MUNSTER: | DOM | CAPITUL.
R. 2 | PFENNING | 17—90.
Kupfer. G. 13.

A. In allem gleich wie Voriger.
R. 1 | PFENNING | 1790.
Kupfer. G. 15. Beyde nicht in Götz.

SEDE VACANTE 1801.

1. *A* CAPIT: CATH: MONASTERIE: SEDE VACANTE. Eine Rose. In der Mitte eine rothe Binde als das Stiftswappen, darüber der heil. Paulus bis halbem Leib, mit Strahlen um das Haupt, im Mantel, mit Schwert in der rechten Hand, und dem Buch, unten 1801.

R. CAROLUS MAGNUS FUNDATOR. S. Eine Rose. In der Mitte Kaiser Carl bis halbem Leib im Harnisch, Mantel, Fürstenhut auf dem Haupt, Schwert in der rechten Hand und Reichsapfel in der linken. Unten $\frac{1}{3}$, darunter CONV.—FUSS.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* CAPITV: CATHE: MONAST: Eine Rose. In der Mitte $\frac{1}{24}$.

R. SEDE VACANTE. Eine Rose. In der Mitte 1801, darunter C. F.

G. 12. w. 38 Gr. Beyde nicht in Götz.

ANTONIVS VICTOR, Erzherzog von Oesterreich, ward zwar am 9ten September 1801 zum Fürstbischof erwählt, that aber freywillig Verzicht, wo es demnach 1802 aufgehoben wurde.

Murbach und Lüders, Abtey.

Murbach ist vom Herzog Eberhart in Schwaben, St. Otiliens Bruder, anno 724 als Benedictiner-Stift, und Lüders von der Königinn Berchthilda an der Gränze von Burgund und Elsafs erbauet worden. Die Vereinigung geschah unter Pabst Paul III.

IOHANNES VLRICVS von Reitenau 1570—1587.

A. IOES'† VL' † D † G † MVRBAC † ET † LVTREN † AB' * Das vierfeldige Wappen mit dem Mittelschild, bedeckt mit der Inful zwischen zwey Krummstäben.

R. MAXIMILIANI † II † IMP † AV†P†F†DECRET † 70. (1570). Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 30.

G. 25. w. $\frac{10}{16}$ Lt. 2 Gr.

ANDREAS von Oesterreich, Erzherzog Ferdinands in Tyrol ältester Sohn, zugleich Bischof zu Constanz und Brixen 1587 † 1600 als Cardinal.

1. *A*. ANDR:D:G:S:R:E:CAR:AB:AV:AB:MV:ET: LV: Eine junge Person trägt einen alten Mann auf den Achseln, von der linken zur rechten Seite. Ueberschrift: NISI. DOMINVS. RETRIBVAT.

R. RVDOL. SECVND: IMP: SEMP: AVGVST. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin $\frac{1}{10}$.

G. 18. w. 70 Gr.

2. *A*. ANDR. CAR. AB. AVS. MVR. ET. LVT. AD. Das mit dem Cardinalshut bedeckte vielfeldige mit doppelten Mittelschildern versehene Wappen von Oesterreich und der Abtey.

R. RVDOLPHI. II. IMP. AVG. TEMPO. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel. Darin 3.

G. 14. w. 30 Gr. Götz 8643.

3. *A*. ANDR: D: G: S: R: E: CAR: AB: AV: AB: MV: ET: LV: Das vierfeldige Wappen von Murbach und Lüders mit dem Oesterreichisch-Habsburgischen Mittelschild, über dem Wappen 1596.

R. RVDOL: II: IMPERAT: SEMPER. AVGVST. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel, darin 3.

G. 15. w. 37 Gr.

G. K. Tab. XVI. n. 169. p. 165. I. Supp.

4. Hohlmünze. In einer punktirten Einfassung nebst einem hohen aufgetriebenen Zirkel das dreyspaltige Wappen von Oesterreich, nähmlich: eine Binde, der Hund und die Hand; in der untern Spalte das Wappen der Abtey.

G. 11. w. 5 Gr. Sehr selten.

Götz Seite 1189 sagt: „Wenn auch einige „einseitige Hohlmünzen diesen Abteyen zuge- „schrieben werden, so bleibt doch dieses alles „in Ungewifsheit.“ Dieses Stück, zwar vom schlechten Gehalt, ist ein sicherer Gegenbeweis. Auch beschrieb er nur 2 Stücke anderer Art.

IOHANNES GEORGIVS de Kalkenried † 1601.

LEOPOLDVS WILHELMVS Erzherzog von Oesterreich 1601—1632.

1. *A.* LEOPOLD: GVILIELM: D: G: ARCHID: AV: Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, Schnürkleide und grofsem Kopf.

R. S. LEODEGARI: PATR—MVRBACH. ET LVDER. Das zweytheilige Wappen von Oesterreich und der andere Theil von Murbach und Lüders, bedeckt mit dem Herzoghut und Inful zwischen Schwert und Krummstab.

Münze. G. 15. w. 31 Gr.

2. *A.* LEOPOLD: GVILIELM: D: G: ARCHD. AV: Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch und Mantel, lockichten Haaren, kleinem Kopf und Kreuz auf der Brust.

R. S. LEGDEGARI. PATR. MVR. ET. LVDER. Das vorige verzierte Wappen.

G. 14. w. 25 Gr.

3. *A.* Wie Vorige.

R. S. LEODEGARI. PATR. MV. E. LVDER. Zwey Wappenschilder, das Oesterreichische bedeckt mit dem Herzoghut nebst Schwert, das Murbachisch - und Lüdersche mit der Inful und Krummstab.

Kleine Münze. G. 11. w. 13 G.

4. *A.* † MONETA NOVA MVR ET LVT. Zwey Wappenschilder neben einander von Murbach und Lüders, oben 1631, Unten in einer Einfassung 2 (Groschen?)

R. S. LEODE—GARIVS. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, in einer Hand einen Bohrer mit der andern den Krummstab haltend.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

COLVMBANVS von 1663—

Anno 1680 wurden beyde Abteyen von der Krone Frankreichs genommen, welche sich auch das Recht anmaſste, einen Abt zu wählen, das sonst die Canonici hatten.

A. COLVMPAN. E'lectus AP. (Ap. statt Abbas) MV. E. LV ⁘ Das vierfeldige Wappen im ersten und vierten Feld von Murbach und Lüders, im zweyten und dritten ein Kreuz.

R. SANCTVS. LEODEGA. 1663. Der Heilige im Bischöflichen Ornat bis halbem Leib, in der Rechten einen Bohrer, in der Linken den Krummstab haltend.

Ein Kreuzer. G. 10. w. 11 Gr.

Sehr schön und selten. Nicht in Götz.

Naumburg - Zeitz, Bisthum

in Thüringen und Meissen, längs der Saale und Elster.

Kaiser Otto I. stiftete Anno 968 das Bisthum, und setzte den ersten Bischof Hugo ein, welcher im Kriege mit Herzog Boleslaw II. von Böhmen vertrieben wurde, worauf der Erzbischof Adelbert zu Magdeburg einen gewissen Fridericus Anno 980 als den Zweyten eingeweihet hat.

HVGO II.

Der vierte Bischof Hildeward, ein geborner Graf von Gleissberg, verlegte den Sitz nach Naumburg, wo es bis auf den Letzten blieb.

CADALVS. Dieser befreyte die Jenaischen Bürger auf der Naumburger-Messe von allen Abgaben; † 1045.

LVDOVICVS EBERHARDVS der siebente Bischof lebte 1061.

Brakteat. In der Mitte das Wappen des Bisthums, nähmlich ein Schwert und ein Schlüssel übereinander gelegt; auf dem erhobenen Rand kann man lesen LV † NAMBO. Mönchsbuchstaben.

G. 11. w. 5 Gr.

GVNTHERVS der achte Bischof, Graf v. Brene, † 1088.

WALDEMARVS der Neunte.

THEODORVS der Zehente, Graf von Brene 1111. Ward im Kloster Bosau von einem Wenden beym Altar ermordet 1123.

Brakteat. † TEODERICVS. DEI. GRA. E. Der Bischof im Ornat bis halbem Leib, den Krummstab in der rechten, den Kreuzstab in der linken Hand.

G. 10. w. 13 Gr. Sehr schön. Götz 7590.

VDO der 12te Bischof.

WICHMANNVS der 13te Bischof, Gr. v. Seeburg, 1148 bis 1154, ward Erzbischof zu Magdeburg und starb 1194.

Brakteat. Der Bischof im Ornat auf einem Bogen sitzend, in einer Hand den Krummstab, in der andern ein Buch, von der Umschrift siehet man noch WICMAN.

Götz 7594.

BERTHOLDVS. I. Der 14te Bischof, von Bubolitz, war 1154 bis 1160.

BERTHOLDVS II. und 16ter Bischof, war 1185 bis 1206, wo er die bischöfliche Würde niederlegte.

Brakteat. BERTHOLDVS DEI --- Der Bischof im Ornat auf einem Bogen sitzend, das Haupt mit Perlen geschmückt, auf der Brust ein Kreuz, den Krummstab in der rechten, den Kreuzstab in der linken Hand.

G. 24. w. 17 Gr.

Mader Seite 98. 2te Vers. Selän p. 89. n. 24.

ENGELHARDVS von 1206—1244.

Brakteat. IHAR—EPV. Der Bischof sitzend im Ornat mit einem Perlendiadem um das Haupt, in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Kreuz haltend, auf dem äußern Rand sind vier Ringe angebracht.

G. 33. w. 17 Gr.

Nicht bey Abt, Schmit, und Götz.

Götz 7597. Mader 2. Vo. Br. p. 99. nur ähnliche.

DIETRICH, Markgraf von Meiſsen, trat 1245 die bischöfliche Regierung an, tauſte 1247 die groſse Glocke in Erfurt, und starb 1272.

MEINHARDVS der 19te Bischof 1272—1280.

LVDOLPHVS. 1280—1285.

BRVNO. 1285—1304.

IOHANNES der 25te Bischof ist im Tanze, 1352, gestorben.

PHILIPPVS Pfalzgraf am Rhein der 29te. starb 1541.

Nach dieſer Zahl der Bischöſe wäre IVLIVS Pflug der 30ste und nicht der 40ste, wie Götz p. 916 behauptet.

NICOLAVS von Amsdorff, Superintendent zu Magdeburg, bestimmte der Churfürst von Sachsen zum Bischof, lieſs ihn auch anno 1542 mit gewöhnlichen Solenitäten in dem Domstiſt zu Naumburg einweihen, muſste aber 1546 wieder alles verlassen, indem der Pabst und der Kaiser wegen des sogenannten Interims ihn nicht erkannten.

1. *A.* Ein Kopf mit der dreyfachen Krone den Pabst vorstellend, doch so: daſs, wenn man dieses Stück umdrehet, der nähmliche Kopf den Teuſel mit Hörnern zeiget. Eben so:

R. Ein Kopf mit dem Bischofhut, und umgedreht: hat der nähmliche Kopf eine Narren- oder Schellenkappe.

Ein satyrisches Stück.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

Nachzulesen in Köhler, Th. IV. p. 142. sq.

Auctions Cat. 1. Ap. 1812. p. 72. n. 1327.

2. *A.* † CONSTITVES. EOS. PRINCIPES. SVPER. OMNEM. TERRAM. In der Mitte ein Kopf, so: daſs er, wenn er umgekehrt wird, einmahl einen Bischof, das andere Mahl einen Cardinal formiret.

R. † LETABITVR. IVSTVS - - - † IN. VIRTVTE † TVA.† In der Mitte ein Kopf, so: daſs er, wenn er umgekehrt wird, einmahl den Kaiser das andere Mahl den Pabsten vorstellt. Schaumünze von gutem Silber.

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

Das nähmliche Stück zum anhängen von Kupfer. G. 22.

IVLIVS Pflug nahm 1546 das Bisthum in Besitz, und starb 1564 als der letzte katholische Bischof.

A. IVLIVS PFLVG. AETATIS. SVAE. ANN. XLI. Das Brustbild von der rechten Seite mit Baret, geistlichem Habit und kurzen Haaren.

R. GLORIA MEA CRVX CHRISTI. M.D.XXXX. Das vierfeldige behelmte Wappen, im ersten und vierten Felde eine umgekehrte Pflugschaar schräg-rechts gestellt, im 2ten und 3ten ein eben so gelegter blätterichter Ast, auf dem Helm sind zwischen Federn zwey Pflug-Schaare.

Schaumünze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

Köhler Th. IV. p. 137.

Oesel, (Osilia) Bisthum.

Oesel, (Osilia) eine Insel auf der Ostsee, bey dem Eingange des Rigaischen Meerbusens, hat mehrere Kirchspiele, und Hapsal, eine Stadt in Liefland in dem Gebiethe Wicke, an dem Finnischen Meerbusen, war die Residenz der Bischöfe von Oesel.

MAGNVS.

A. MAG. D. G. EPS. O. C. K. In der Mitte im Wappen zwey Querbinden.

R. MO. NO. (das N ist verkehrt) HAPSAL † In der Mitte etwas einem Adler gleich.

Münze von schlechtem Gehalt, sehr selten.

Aus M. Auct. C. 3907. p. 125.

G. 12. w. 17 Gr.

Cardinal von Oesterreich.

ALBERTVS mit dem Beynahmen der Fromme, Sohn Königs Maxmilian II. geboren 1559, erhielt 1575 die Cardinalswürde, die er 1598 niederlegte und sich mit der spanischen Prinzesinn Isabella Clara Eugenia vermählte; starb zu Brüssel 1621.

A. ALBEETVS D. G. S. R. E. PR. CARD. LEG. ARCH. AVSTR. Das Brustbild im geistlichen Gewande mit geschornem Haupte von der linken Seite.

R. Ein brennender Opfer-Altar, daran ein Schiff auf dem stürmischen Meere. Ueberschrift: DEO CONSERVATORI.

Schaumünze. G. 12. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

Alt-Oettingen.

Ist anno 910 von den Ungarn gänzlich zerstöret worden. Es liegt in Ober-Bayern zwischen dem Inn- und Salzafluſs; wegen der vielen Wallfahrten, die zu dem wunderthätigen Marien-Bilde gemacht wurden, lieſs Ludwig Herzog von Bayern, Sohn Otto M., 1230 eine Stiſtskirche für die Chorherrn daselbst bauen. A. 1499 wurde solche erweitert, vergröſsert, und unter den Jesuiten erhielt es den Nahmen: deutsches Loretto.

1. *A.* BEATA. MARIA. OETINGENSIS. Die Mutter Gottes in ganzer Positur zwischen Strahlen mit einer Krone, das Kind im rechten Arm, das Zepter in der linken Hand, und Schein um das Haupt.
 R. Eine Kirche mit zwey Thürmen. Ueberschriſt SACRA. CAPELLA. Unten im Abschnitt 1658. Ovaler Anhängpfennig. G. 17. w. 55 Gr.

2. *A.* BEATA MARIA—OETHINGENSIS. Das Frauenbild wie vorher, aber ohne Schein und Strahlen.
 R. Wie Voriger, ein anderer Stempel ohne Jahrzahl.
 Ovaler Anhängpfennig. G. 13. w. 37 Gr.

3. *A.* ALTN. — OTING. Ein verkehrtes N. Das Frauenbild wie vorher.
 R. CAPE—LLA. Eine Kirche mit einem Thurm. Ovaler Anhängpf. G. 8. w. 16 Gr.

4. *A.* S. MAR—OETH. Die Mutter stehend mit dem Kinde wie bey Vorigem.
 R. Christus stehend an einem Pfahl gehängt. Herzförmig- silberner Anhängpf. G. 7. w. 14 Gr.

5. *A.* BEATA-MARIA.—OETHINGENS. Die gekrönte Mutter Gottes stehend, mit dem Kind im rechten Arm, das Zepter in der linken Hand, in weiblicher Kleidung.

R. S.I. NEPO—MVC. Der Heilige in priesterlicher Kleidung, Baret auf dem Haupt und Hermelinkragen, hält mit beyden Händen ein Crucifix und einen Palmzweig.

Ovaler Anhängpfennig. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

Olmütz, Erzbisthum

In Mähren. Königs Primislai Ottocari Bruder Markgraf Uladislaus hat die Domkirche gebaut. Der erste Bischof war Cyrillus 887.

FRANCISCVS von Dietrichstein 1598—1636.

1. *A.* FRAN. CARD. A. DIETRICHSTAIN. EPS. OLOM. Das Brustbild von der rechten Seite im dreyviertel-Profil, mit geistlichem Gewand und Baret. Oben 8.

R. SVB. VMBRA AL—AR—VM. TVARVM. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kind im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand mit langen Haaren, vor ihr zwey Wappenschilder, das Dietrichsteinische und Olmützische.

Gulden. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Madai führt einen Thaler an n. 851 auch mit 8, und ist der Meinung 8 Fünfzehnkreuzerstücke; allein diese 8 befinden sich auch auf dem Gulden. Es ist daher bloſs als ein Münzzeichen anzusehen, das jedoch bey allen nachfolgenden nicht mehr erscheint.

2. *A.* FRANC - - - G CA—RDI. A. DIETR. Das Brustbild wie vorher. Unten in einer Einfassung 3.

R. EPISCOPVS. OLOMVCEN. PRINCEP. Drey Wappenschilder in Form eines Kleeblatts. Zwischen den Dietrichstein - und Olmützischen Wappen 616. Vermuthlich 1616.

G. 13. w. 23 Gr.

3. *A.* FRANC. D. G. CA—RDA. DIET. Das Brustbild von der rechten Seite mit Baret. Unten in einer Einfassung 3.

R. EPISCOPVS OLOMVCEN. PRINCEP. Drey Wappenschilder in Form eines Kleeblatts, zwischen dem Mährischen und Dietrichsteinischen Wappen stehet 618. Vermuthlich 1618.

G. 14. w. 22 Gr.

4. *A.* Wie Voriger.

R. EPISCOPVS. OLOMVCEN. PRINCE. Die vorigen drey Wappen, zwischen beyden oben 618.

G. 13. w. 28 Gr.

5. *A.* FRANC. D. G—C. A. DIETR. Das Brustbild wie vorher, unten 3.

R. EPISCOP. OLOMV. PRIN. Ein Zeichen 619. In der Mitte die vorigen drey Wappen in nähmlicher Form.

G. 13. w. 28 Gr.

6 *A.* Das gekrönte Dietrichsteinische Wappen auf einem Kreuz, welches die Umschrift eintheilt. FRAN--C. A. D—IETR—ICHS—

R. EPI—OLOMV—PRINC. In der Mitte die Inful mit herabhängenden Bändern, darin zu beyden Seiten Krummstäbe. Unten in einer Einfassung I.

G. 11. w. 14 Gr. Sehr selten.

LEOPOLDVS WILHELMVS. Erzherzog von Oesterreich 1637—1662.

1. *A.* LEOPOLD9 GVILI—D: G: ARCI: DVX: AV † Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, Bart, im geistlichen Gewande. Unten in einer Einfassung XV.

R. EPISC: OLO: PRINC:—REG: CA: BO: C: 1662 † Das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Oesterreichischen Mittelschild. Unten in einer Einfassung zwey Spitze, auf dem Wappen die Inful und der Herzoghut, an der Seite Schwert und Krummstab.

Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

2. *A.* Wie Voriger, ganz gleich.

R. EPIS. OLO: PRI: RE: CA: BO: COMES: 1656 und ein Zeichen. In der Mitte drey Wappen von Oesterreich, bedeckt mit dem Herzoghut und dem von Olmütz in Form eines Kleeblatts mit Verzierungen in den Winkeln.

C. 14. w. 28 Gr.

3. *A.* LEOPOL. GVIL. — D. G. AR. DV. AV. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, geistlichem Gewand, umhängendem Kreuz. Unten in einer Einfassung 3.

R. EPIS. OLO. PRIN. RE. CA. BO. CO: 57. (1657) und ein Zeichen. In der Mitte 3 Wappen in Form eines Kleeblatts, das von Oesterreich ist mit dem Herzoghut bedeckt, in den Winkeln sind Verzierungen angebracht.

G. 14. w. 28 Gr.

4. *A.* LEOPOLD: GVI—L. D: G: ARCHID: A: Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, geistlichem Gewand und umhängendem Kreuz. Unten in einer Einfassung 3.

R. EPISC. OLOM. PRINC. REG: C: B: C: 1658. und ein Zeichen. In der Mitte zwey Wappenschilder, rechts der Oesterreichische bedeckt mit dem Herzoghut, daneben das Schwert; links der Olmützische, bedeckt mit der Inful, daneben der Krummstab.

G. 14. w. 23 Gr.

5. *A.* und *R.* Wie Voriger von 1659.

G. 14. w. 27. Gr

Gr. K. Tab. XVII n. 173. Sup. p. 169.

6. *A.* LEOPOL: GVIL:—D: G: AR: D: A: Zwey Bergwerkshacken und eine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, geistlichem Gewand und Bart. Unten in einer Einfassung I.

R. EPISCOPVS. OLOMVC. PRINC. 1654. Drey Wappenschilder in Form eines Kleeblatts, das Oesterreichische mit dem Herzoghut bedeckt, in den Winkeln Verzierungen.

G. 11. w. 12 Gr.

7. *A.* LEOPOL. GVI—D. G: AR: D: A: ohne Zeichen, ein gröſserer Kopf mit einem Kreuz auf der Brust.

R. EPI: OL: PR: RE: CA: BO: COMES: 56, daneben ein Zeichen, sonst aber wie Voriger.

G. 11. w. 12 Gr.

CAROLVS IOSEPHVS, Erzherzog von Oesterreich, 1662—1664.

A. CAROLVS: IOSEPHVS—D G: ARCHI: DVX: AV † Das Bildniſs bis halbem Leib mit einem kleinen Kopf, dreyviertel-Profil, lockichten Haaren, geistlichem Gewande und umhängendem Kreuz. Unten in einer Einfassung XV.

R. EPISC: OLO: PRINC:—REG: CA: BO: C: 16.63 † Das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Oesterreichischen Mittelschild, bedeckt mit der Inful und dem Herzoghut, daneben Krummstab und Schwert. Unten in einer Einfassung zwey Spitze.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

A. u. *R.* Wie Vorige, nur von 16.64.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

Sind sehr selten. Auch hat Götz dieses Bischofs zu erwähnen vergessen.

CAROLVS Gr. v. Lichtenstein 1664—1695.

1. *A.* † CAROLVS. D: G. EPVS.—OLOMVCENSIS † Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, geistlichem Gewand, unten in einer Einfassung 3.

R. PRINCEPS. REG—CA. BO. COM. 1665 † In einem zierlichen viereckichten Schild das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Familienwappen in der Mitte, oben darauf die Inful und der Herzoghut nebst Schwert und Krummstab. Unten in einer Einfassung zwey Spitze.

G. 15. w. 32 Gr.

2. *A.* Wie Voriger. Unten VI.

R. DVX. S. R. I. PCEPS — RECA. BO. COM. Das Wappen wie vorher, aber rund. 1670.

G. 17. w. 50. Gr.

3. d. d. von 1674. Unten 3.

G. 15. w. 25 Gr.

4. *A.* u. *R.* wie der Groschen Nro. 3. nur von 1694. und XV (Kreuzer)

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

5. *A.* Wie Voriger nur ein schöner geschnittener Kopf mit lockichten Haaren u. umhängendem Kreuz.

R. Ganz wie Voriger, nur oben 1695. Unten in einer Einfassung SAS.

G. 15 w. 31 Gr.

6. Drey Wappen in herzförmigen Schildern, in Form eines Kleeblatts, bey dem Lichtensteinischen 16—82. Unten $\frac{1}{2}$ in einer Einfassung.

Einseitig. G. 10. w. 10 Gr.

7. Ein $\frac{1}{2}$ Kreuzer wie voriger, mit dem Unterschied daſs ober der Jahrzahl, 16—83, Röschen sind.

G. 10. w. 10 Gr.

CAROLVS Herzog von Lothringen 1695—1711.

1. *A.* DEI GRATIA CAROLVS EPISCOPVS OLOMVCENSIS. Das Brustbild von der rechten Seite mit umhängendem Kreuz.

R. DVX LOTHAR. ET BARRI S: R. I: PCPS. R. C: BO. CO: 1705. Auf dem Malteser Ordens-Stern das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Lothringer herzförmigen Mittelschild; oben ist eine Krone zwischen Schwert und Krummstab, an jeder Seite ein gekrönter Adler, jeder hat auf der Brust abermahls eine Krone und ein Kreuz. Unten ist das Wappen mit Blumen behängt.

Schöner Gulden, auch ganz verschieden von den bey Weisen, und G. K. angezeigten.

G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

2. *A.* D: G: CAROLVS EPVS — OLOMVCEN. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewand. Unten in einer Einfassung VI.

R. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. P. R. C. B. C. In einem zierlichen runden Schild, wo vom Malteserorden die Spitzen hervorragen, das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Lothringischen Mittelschild, bedeckt mit einer offenen Krone nebst Schwert und Zepter. Oben die getheilte Jahrzahl 17—08.
G. 18. w. 54 Gr.

3. *A.* D: G: CAROLVS EPISCO—OLOMVCENSIS. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewand. Unten 3 in einer Einfassung.
R. DUX LO ET BA.—S—R. I. PS. R: C: BO: CO: Das Wappen wie bey vorigen 17—06.
G. 15. w. 28 Gr.

4. *A.* D. G. CAROL. EPVS. — OLOMVCEN. Das Brustbild wie bey vorigem, unten in einer Einfassung I.
R. DVX. LO. ET. B. S. R. I. PS. R. C. B. C. Das Wappen wie bey Vorigem, bedeckt mit dem Herzoghut von 17—01.
G. 10. w. 16 Gr.

5. *A.* Wie Voriger, nur mit dem Unterschied, daſs der Kopf kleiner und innerhalb der Schrift keine Punkte sind, wie bey den übrigen Münzen dieses Herrn.
R. D: L: E: B: S: R: I: P: R· C: B: C: 1705. In der Mitte das Olmützer ovale Wappen, aber ohne Lothringischen Mittelschild mit hervorragendem Malteser-Ordens Kreuzspitzen, bedeckt mit einer Gattung Krone, wo Obiger den Herzoghut hat, daneben Schwert und Krummstab unter dem Wappen. Unten ragen noch zwey Oehlzweige hervor.
G. 10. w. 16 Gr.

WOLFGANGVS Gr. v. Schrattenhach 1711 bis 1738.

1. *A.* WOLFFGANG9 D: G: EPVS—OLOM. DVX. S. R. I. PCPS. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren im geistlichen Gewand. Unten in einer Einfassung VI.

R. REG. CAP. BO. ET DE—SCHRATTENBACH COM. Das schön geschnittene Olmützerwappen, das Familienwappen in der Mitte in einer runden Einfassung, bedeckt mit der Inful und dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, oben 1712. Unten in einer Einfassung NI.

G. 18. w. 46 Gr.

2. *A.* WOLFFCANG. D: G: S: R: E: CARD—DE SCHRATTEMBACH* Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren, darauf ein Köpfchen im geistlichen Schmuck. Unten in einer Einfassung VI.

R. EPVS OLOM. DVX—S: R: I:—PCPS:—RE. CA. BO: COM: Das nähmliche Wappen, nur ragt in der Mitte der Kreuzstab hervor, darüber der Cardinalshut, welcher das Ganze bedeckt, oben 1712. Beyde vom nähmlichen Jahr, und auf einer heifst er Schrattenbach, auf der andern Srchrattembach.

G. 18. w. 46 Gr.

3. *A.* Wie Vorige, nur ist Unten XV.

R. Wie vorige von 17—14.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

4. *A.* WOLFFG: D: G: S: R: E: PR. CARD. D. SCHRATTEMBACH. EPVS. OLOM. Das vorige Brustbild.

R. DVX S: R: I: PR: C: B: C: COM. GER. S. C: R: M: CON. IN. — ET ACTV. Das Wappen wie vorher, der Rand ist mit einem Band umwunden. An der Seite 1722.

Gulden. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

IACOBVS ERNESTVS Gr. v. Lichtenstein 1738—1746.

1. *A.* Das schön geschnittene Olmützer-Wappen mit dem Lichtensteinischen in der Mitte, oben bedeckt mit der Inful und Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab. Unter dem Wappen Schrift in sieben Zeilen: IACO:—ERN: | É COMITIBVS DE LICH | TENSTEIN, EX EPISCO: | SECCOVIENSI, ELECT: | IN EPIS: OLOMUC: | XI. OCTOBRIS | 1738.

R. In der Mitte ein Herz in Strahlen u. Flammen mit vielen Herzen umgeben, in des Herzens Mitte ist der Lichtensteinische Hauptwappenschild angebracht, darunter auf einem Band: OCCULTA VIRTUTE TRAHUNTVR. Der dicke Rand ist mit Lorber eingefafst.

Schöne Erwählungsmünze. G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2. Die nähmliche Münze, aber dünner und ohne Randirung.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

FERDINANDVS v. Troyer 1747—1759.

A. Unter einer Verzierung Schrift in acht Zeilen: FERDINANDI | S: R: E: PRESB: CAR | DINALIS A TROYER | IN SEDEM EPISCOP: | OLOMUCENSEM IN | THRONISATIO | DIE 27 AUGUSTI | Ao 1747.

R. In der Mitte ein Brandopferaltar, daran AMORIS, darüber ein flammendes Herz, darin die 3 Buchstaben F L S. Neben dem Altar rechts ragt ein Adler hervor, daneben eine weibliche Person in einer Hand den Kelch, in der andern das Kreuz, an der Seite PRO FIDE. Neben dem Altar links ragt ein Bock hervor, neben welchem eine weibliche Person, welche mit beyden Händen die Moses-Tafeln hält, an der Seite LEGE. Das Ganze wird oben von dem flammenden Dreyeck mit Strahlen bescheinet, darüber SALUTE. Unter dem Altar SACRIFICIUM.

Schöne Münze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

LEOPOLDVS FRIDERICVS Gr. v. Egkh und Hungerspach 1759—1762.

A. Unter einer Verzierung in sieben Zeilen: LEOPOLDUS | FRIDERICUS COM AB EGKH ET HUN | GERSPACH EPISCOP | OLOMUC. INTHRON | DIE 16 SEPTEMB | A: 1759.

R. In der Mitte ein Engel stehend, hält mit der rechten Hand eine Fackel, mit der linken den Krummstab, um den Unterleib eine Binde. Im Abschnitt: CAETERA COMMITTO |SVPERIS.

Medaille von schlechtem Silber.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

MAXIMILIANVS Gr. v. Hamilton 1762—1777.

A. Das Brustbild von der linken Seite mit Perücke im geistlichen Kleid und umhängendem Kreuz. Unter dem Arm. G. TODA. F. Ueberschrift: DEUS REFVGIVM NOSTRVM ET VIRTVS.

R. Zwey Wappenschilder spitzig zusammengestellt; rechts das Olmützer, bedeckt mit der Inful, daneben der Krummstab; links das Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben das Schwert, zwischen beyden Schildern der Kreuzstab, bedeckt mit dem Bischofhut, darunter Schrift in sechs Zeilen: MAXIMILIANVS. | COMES AB HAMILTON | EPISCOP. OLOMUC. | INTRONISATUS | DIE 22. AUGUSTI | A° 1762. |

Medaille von feinem Silber.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

2\. *A.* Wie Vorige, aber flaches Gepräg und unter dem Arm T. F.

R. Wie Vorige, nur daſs hier DIE 8. SEPTEM: stehet; welcher Datum ist recht?

Münze. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

ANTONIVS THEODORVS Gr. v. Colloredo und Waldeck 1777—1811. Erster Erzbischof.

1\. *A.* A. THE: D: G: P. A. OLO. DUX. S: R. I. PR. R. C. B. et A COLL. et WA. COM. Das Brustbild von der rechten Seite mit Lockenperücke, geistlichem Mantel, umhängendem Kreuz. Unten I. W. Ignat: Wirth, Medailleur.

R. Zwischen einem Busch ein brennendes Haus mit Strohdach, oben aus den Wolken reicht eine Hand hervor und streuet Geld aus. Nebenschrift INOPI—SUBSIDIUM. Neben dem Gesträuche rechts stehet I. W. Unten im Abschnitt in vier Zeilen: IN PR. SCR. OM. VOT. EL. | 6. OCT. 1777. | INTHRO. OLOM. | A. 1779. 11. JUL.

Münze auf die Installirung.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

2. *A.* ANT. THEODOR. D. G. PRIM. A. EP. OLOMU. DUX. Das Brustbild, wie vorher; unten W.

R. S. R. I. PR. RE. CAP. BOH. et A COLLOREDO WALD. CO: 1779. Das vierfeldige Olmützer-Wappen mit dem Colloredischen Mittelschild, oben darauf die Inful, daneben der Krummstab, dann der Herzoghut, das Schwert. In der Mitte der Kreuzstab, darüber der Bischofhut das Ganze bedeckend; neben dem Wappen unten rechts I.os. C.romberg links F. A.eicherau Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* und *R.* Wie Vorige, nur im *R.* unten 20. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

4. *A.* und *R.* Wie Vorige, nur im *R.* unter dem Wappen in einer Einfassung 10. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Coadjutor Rudolphus Johannnes Erzherzog zu Oesterreich, erwählt am 24ten Juny 1805 entsagte es 1810.

Maria Thaddeus, Graf v. Trautmannsdorf, Steyermarkischer Linie, geb. 1761. von 1795 Domherr, Erzbischof von 1812; starb zu Wien am 20ten Jäner 1819.

RVDOLPHVS, Erzherzog von Oesterreich, übernahm das Erzstift wieder 1819.

Osnabrüg, Bisthum.

Kaiser Otto I. ertheilte anno 952. das Münzrecht dem DROGO, welcher von 938 bis 969 Bischof war.

A. - - ROG - - - - - - - Der geinfulte Bischof sitzend in einer Hand den Krummstab, in der andern ein Buch.

R. ----------. Das Rad unter einem Thurme, nebst zwey Fahnen. G. 9. w. 16 Gr.

Ludolphus bis 983.

Dodo II. 996.

Güntherus 1000.

Warnoldus, Wacholphus, Wannonus, auch Witolophus 1002.

Dithmarus 1023.

Mencherus 1028.

Gosmarus 1037.

Elvericus 1052.

Wenicherus 1068.

Bernhardus oder Benno, ein Schwabe 1088.

Marquardus 1093.

Wido 1101.

Johannes 1111.

Gottschaldus von Diepholt 1119.

Diethardus 1137.

Udo 1141.

Philippus von Katzenelbogen 1164.

Arnoldus 1186.

Gerhardus Graf von der Lippe wurde nachmahls Erzbischof zu Bremen bis 1217.

Adolphus 1238.

Bruno Graf von Isenburg 1247.

Wedekindus Graf von Waldeck 1255.

BALDVINVS von Nufsle bis 1266.

A. -----INVS----- Der geinfulte Bischof sitzend mit dem Krummstab in einer, das Buch in der andern Hand.

R. O - - , - - - CIV. Das Rad unter einem Thurmgebäude zwischen zwey Fahnen.
G. 9. w. 18 Gr. Mader im 5ten Beytr. p. 98.
Nur schade, daſs man selten die Schrift bey diesen Dickpfennigen sieht.

CONRADVS Gr. v. Rittberg 1267—1295.

A. Ein Bischof sitzend im ganzen Ornat mit Inful, in der linken hält er den Reichsapfel, am Armstuhl ein Vogelskopf; von der Umschrift sieht man NADVS, sonst nichts.

R. Ein schön verziertes Rad, über welchem ein dreythürmiges Gebäude mit einem Spitzdach. Von der Umschrift kann aber nichts erkennt werden.

Dieser Solidus wurde bestimmt in einem Auctions (n. 16.) Catalog zu Dresden anno 1801. am 28ten May n. 296. für Mainz gehalten.
G. 9. w. 21 Gr.
Mader B. V. p. 99. bestimmt ihn deutlich für Osnabrüg, nicht für Mainz.

LVDOVICVS, Graf von Ravensberg, welcher im Kriege gegen Conrad von Berg ums Leben kam. Von 1296 bis 1308.

ENGELBERTVS bis 1318.

GOTTFRIEDVS Gr. von Arensberg, nachgehends Erzbischof zu Bremen von 1319 bis 1349.

A. - - . ODEFRID - - - - - - Das geinfulte Brustbild, in einer Hand ein Buch, in der andern den Krummstab.

R. - - - - - - - BRVG (Wiedenbrug). Das Rad, darüber ein Thurm zwischen zwey Fahnen. Alte Buchstaben.

Solidus. G. 9, w. 16 Gr.

IOHANNES sonst HOET, setzte Pabst Clemens VI. wider des Capitels Willen ein, bis 1366.

MELCHIOR Herzog von Braunschweig 1366—1373. Wurde im Kriege gegen Graf Hoya von seinen Unterthanen verlassen und gefangen, nach seiner Befreyung 1376 Bischof zu Schwerin.

THEODORIC, Graf zu der Mark, war Administrator 1373—1376, und erhielt das Bisthum nicht.

THEODORIC Gr. v. Horn bis 1402.

HENRICVS Gr. v. Hollstein 1402—1404.

OTTO Gr. v. Hoya, Bischof zu Münster bis 1423.

IOHANNES Gr. v. Diepholt, mufste mit der Stadt eine gewisse Capitulation eingehen, und wurde von einem Weibe vergiftet 1437.

ERICVS Gr. v. Hoya von 1437—1441, abgedankt.

HENRICVS Gr. von Mornes, auch Bischof zu Münster 1441—1450.

ALBERTVS Gr. v. Hoya, zugleich Bischof zu Minden 1450—1453.

RVDOLPHVS Gr. v. Diepholt, auch Bischof zu Utrecht von 1453—1455.

CONRADVS Gr. v. Diepholt 1455—1481.

CONRADVS Gr. v. Rittberg, nachher Bischof zu Münster 1482—1508.

ERICVS Herzog von Braunschweig 1508—1532.

A. †ERIC. EPS. OSNAB. Z. PA. DV. B. Drey Wappen in Form eines Kleeblatts gestellt, das von Paderborn, Osnabrüg und Braunschweig.

R. Der heilige Petrus auf einem schönen Armstuhl sitzend mit den Schlüsseln; unten das Wappen von Osnabrüg. TIBIoMEo9—MECO PE'. Mönchsbuchstaben.

Mader n. 61. Beytr. V. p. 102. Ad. V. p. 222.

Deutliche, sehr dünne Münze von schlechtem Gehalt. G. 13. w. 13 Gr.

FRANCISCVS Graf von Waldeck 1532—1553. Auch Bischof zu Münster.

Einseitiger Pfennig mit dem Wappen in 4 Feldern von Waldeck, Osnabrüg, Münster. G. 8. w. 3 Gr.

IOHANNES, Graf von Hoya, auch Bischof zu Münster und Paderborn 1553—1572.

HENRICVS, Herzog zu Sachsen-Lauenburg, auch Erzbischof zu Bremen, Bischof zu Paderborn, bekannte sich zur lutherischen Religion 1585.

WILHELMVS von Schenking überlebte nicht ein Jahr.

BERNHARD Graf von Waldeck 1585 bis 1591.

PHILIPPVS SIGISMVNDVS, Herr. zu Braunschweig auch Bischof zu Verden — 1623.

FRIDERICVS Gr. Hohenzollern Card. 1625.

FRANCISCVS WILHELMVS Graf Wartenberg, natürlicher Sohn Herzogs Ferdinandi von Bayern ward Bischof zu Minden 1629, zu Verden 1630, zu Regensburg 1649, seit 1625 in Osnabrüg, wurde 1634 von den Schweden vertrieben, mitlerweil Gustavus, ein natürlicher Sohn Gustav Adolphs König in Schweden, eingesetzt, welcher bis 1648 im Besitze blieb; sodann dem Graf Wartenberg wieder übergeben, welcher 1660 Cardinal wurde, und anno 1661 starb.

Einseitige Klippe. Der heil. Petrus stehend im päbstlichen Ornat mit dreyfacher Krone, hält

in der rechten Hand einen Schlüssel, in der linken ein Buch, neben ihm 16—33, vor ihm das vierfeldige Wappen von Osnabrüg und Wartenberg, nähmlich: die bayerischen Wecken mit dem davor stehenden pfälzischen Löwen, das Ganze ist mit einem Lorber umgeben.

G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Mad. 3357.

2. *A.* FRAN. GVIL. EP. O. R. M. V. S. R. I. P. Der gekrönte Wartenbergische Schild zwischen 2 Rosetten, daneben 16—56.

R. MONETA NOVA. ARGENTE. Statt Punkte Rosetten. In der Mitte zwischen 4 Rosetten IIII | MARI | GRO.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

Götz n. 1987 verschieden.

3. *A.* Wie vorige, nur von 16—57 und unten (14)

R. S. Petrus. PAT—RO. OSNAB. Der stehende heilige Petrus mit den Schlüsseln in der rechten, das Buch in der linken Hand, Schein um das Haupt, daneben 16—57.

G. 17. w. 46 Gr.

ERNESTVS AVGVSTVS, Herzog v. Braunschweig-Lüneburg, erster evangelischer Bischof, 1662 † 1698.

1. *A.* ERN: AUG: D. G. EP. OSN: D. BR: et LUN: P: PATR. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren und Mantelkleid.

R. Siehet man einen Theil der Weltkugel, darauf das zierliche Osnabrüger-Rad, darüber sind Strahlen, nebst der Ueberschrift: VARIIS IN MOTIBUS EADEM.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* Die zwey Buchstaben EA zusammen gestellt und gekrönt. Nebenschrift : SOLA. BONA. QVAE. HONESTA.

R. F.OSNABRVG(24)LARDTMVN. Das gekrönte Stiftwappen, darüber 1663.

G. 14. w. 34 Gr. Götz p. 220 n. 1889.

3. *A.* ERNEST. AUGUST. B. Z. O. H. Z. B. U. L. Ein gekrönter Helm, darauf ein springendes Pferd zwischen Federn und Verzierungen.

R. VON FEINEM SILBER. 1675. Eine Rose. In der Mitte zwischen zwey Rosetten XII. Darunter MARIEN | GROS. Unten eine Rose zwischen zwey Punkten.

G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr.

4. *A.* ERNESTVS. AUGUSTUS. D. G. EP. OSN: D. BR: ET LUNEB Das gekrönte vielfeldige Wappen mit dem Osnabrügischen Mittelschild, neben dem Wappen rechts das Schwert, darunter H, links der Krummstab, darunter B. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{3}$ zwischen FEIN— SILB:

R. SANCT: ANDREAS-REVIVISCENS. 1690. Der Heilige in ganzer Stellung, in Kleidung, mit dem Kreuz, starkem Bart und Schein.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

5. *A.* ERNEST: AUGUST: D. G. EPISC: OSN: D. B. ET LUNEB* Das gekrönte vielfeldige braunschweigische Wappen mit dem Osnabrügischen Mittelschild, daneben Schwert und Krummstab. Darunter H—B und zwey Sterne.

R. Ein Pferd springend mit der Ueberschrift: SOLA BONA QUAE HONESTA. Im Abschnitt. FEIN($\frac{2}{3}$)SILB: und zwischen zwey Sternen 16—90.

Gulden. G. 24 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

CAROLVS Herzog von Lothringen 1698—1715.

1. *A.* CARL. D: G: A. EP. T. EL. EP. OSNAB. Das sechsfeldige Wappen von Osnabrüg, Trier, Prünn, darauf das achtfeldige Lothringer mit dem Mittelschild, um das Wappen ragen vom Malteserkreuz die Spitzen hervor, oben zwischen Krummstab und Schwert ist der Churhut.

R. FVRSTL. OSNAB. LAND. MUNTZ. 1714. In der Mitte in vier Zeilen XIIII|EINEN|REICHS| THAL. Darunter G. G.

G. 17. w. 49 Gr.

2. *A.* CARL: D: G. A. R. EP. TR. ET. EL. EP. OSNAB. Das Wappen wie vorher in allem gleich.

R. FVRSTL. OSNAB. LAND. MVNTZ. 1715. In der Mitte -:- EIN -:- | MARIEN | GROS. Darunter zwischen zwey Röschen GG. mit einem Stempelrifs an der Seite.

G. 13. w. 20 Gr.

3. *A.* Zwischen zwey vorschlungenen gekrönten C das Osnabrüger Rad mit hervorragenden Malteserkreuzspitzen.

R. FURSTL. OSNAB. LANDT-MUNTZ. 1702. In der Mitte ·XXI. | EINEN | REICHS | THAL. Darunter H. L. O.

G. 13. w. 29 Gr. Alle nicht in Götz

ERNESTVS AVGVSTVS Prinz von England 1715—1728.

1. *A.* Der verzogene Nahmen E. A. mit einer Krone bedeckt.

R. FVRSTL. OSNABR. LAND-MVNTZ. In der Mitte in vier Zeilen .I. | MARIEN | GROS: | 1718. Darunter A. W. H.

G. 11. w. 22 Gr.

2. *A.* Ein breites Band, darauf stehet: PRO LEGE —ET—GREGE; auf dem Band stehet rechts ein gekrönter Löw, links ein Einhorn, beyde halten das Wappen von Groſsbrittanien, eingefaſst mit dem Ordensband, darauf HONI--SOIT QVI MAL—Y PENSE. Darüber ist eine Krone mit einem stehenden Löwen.

R. FURSTL: OSNABR: LAND: MVNTZ. In der Mitte in vier Zeilen .III. | MARIEN | GROS | 1724. Darunter J. J. J.
G. 16. w. 56 Gr.

3. *A.* Das Wappen von Groſsbrittanien umgeben mit dem blauen Hosenbandorden, darauf HONI —SOIT—QVI—MALY—PENSE, oben mit einer Krone bedeckt, neben dem Wappen rechts I, links I, darunter I.

R. FURSTL. OSNABR. LAND-MUNZ. In der Mitte in vier Zeilen .I. | MARIEN | GROS | 1721.
G. 12. w. 18 Gr.

4. *A.* Der gekrönte Nahmensschiffer, daneben 12— PF. Unten I. I. I. als des Münzmeisters Nahmen.

R. FVRSTL: OSNABR. LAND-MVNTZ. In der Mitte stehet XII. | PFEN | NIG. | 1721.
G. 13. w. 30 Gr.

CLEMENS AVGVST Herzog von Bayern 1728†1761 auch Churfürst zu Cöln.

FRIDERICVS Prinz von England Herzog von Glocester 1764, war bis 1783 unter der Vormundschaft, legte 1807 die Regierung nieder.

1. *A.* FRIDERIC. M. BR. PR. EP. OSNABR. D. BR. ET LUN. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und aufgeschlagenen am Nacken gebundenen Haaren im Staatskleid, umhängenden Orden mit Band.

R. Ein Brandopferaltar, darauf in drey Zeilen: OB | FELICEM | ADVENTVM. Oben in zwey Zeilen: VOTA HERCINIAE | GLUCKAUF. Im Abschnitt MDCCLXXXI | D. XII. IUN.
Medaille. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

2\. *A.* Der gekrönte Buchstabe F.
R. In drey Zeilen XII PFENNIG | 1766. Darunter zwischen zwey Sternen C. Unterschrift: FVRSTL. OSNABR. LANDMVNTZ
G. 14. w. 31 Gr. Götz 1998.

Paderborn, Bisthum.

Kaiser Carl der Große stiftete anno 759 das Bisthum, der erste Bischof hieſs Hatamarus † 815.

EVERVOSVS oder Evergisus 1160 bis 1178.
A. EVERVOS— - - - - der Bischof im Ornat sitzend, den Krummstab in der linken Hand—
R. - - - SO CIV - - - - Das Brustbild des heil. Liborius mit Schein.
Solidus. G. 8. w. 20 Gr.

SIGFRIDVS 1178—1186.

BERNHARDVS II. von Ossede, legte das Schloſs Neuhaus an, und kaufte die Schutz-Gerechtigkeit, bis 1203.

BERNHARDVS III. von Ossede bis 1223.
A. † BERNHARDVS. EP. P. In der Mitte ein Andreaskreuz, oben V, unten A, und zur Seite der Kreuzschenkel zwey Kugeln.
R. † SCS NI—RLIVS (statt Liborius). Ein Bischof mit Inful im Ornat sitzend, in der rechten den Krummstab, in der linken ein Buch. Alte Schrift
Solidus. G. 12. w. 22 Gr.
Mader 1. Beytr. 180. n. 103.
Bey Götz n. 8705. ganz falsch.

OLIVERVS starb als Cardinal 1226.

WILLEBRANDVS, Graf von Oldenburg, nachmahls Bischof zu Utrecht bis 1233.

A. WILE - - - - - V. Ein geinfulter Bischof sitzend, eine Hand zum Segnen gerichtet, in der andern ein Buch.

R. M R . . . Ein dreythürmiges Gebäude. Unten ein Kreuz zwischen Rosen.

G. 12. w. 20 Gr.

BERNHARDVS IV. 1233 bis 1254.

SIMON Graf von Schwalenberg bis 1274.

A. SIMON - - - - O - - - Der Bischof im Ornat sitzend mit Krummstab und Buch.

R. CIVITAS - - - - RCH (Wartbrich) Ein Thor mit drey Thürmen, unter dem Thor das Wappen.

Solidus. G. 11. w. 21 Gr.

Madai I. B. p. 178. n. 102.

OTTO Graf von Rittberg 1274 bis 1304.

A. OTTO ELECTV - - - - Ein Geistlicher sitzend, die rechte Hand zum Schwur gehalten, in der linken ein Buch.

R. - - - - - VS. LIBORIVS. Der Kopf des Heiligen mit Schein.

Solidus. G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

GVNTHERVS von Schwalenberg 1304—1308. Dieser Bischof trat freywillig das Stift seinem Nachfolger ab.

A - - - NTH - - - - Der Bischof sitzend im Ornat mit Inful; die rechte Hand hält er in die Höhe, in der linken den Krummstab.

R. Das Brustbild des heiligen Liborius mit Schein; von der Schrift siehet man noch A - - - - RBOR - - - -

Solidus. G. 10. w. 21 Gr.

THEODORICVS Freyherr von Iter. Unter ihm erhielt das Stift den grösten Theil der Verlassenschaft der ausgestorbenen Grafen von Stoppelberg. 1308—1320.

BERNHARDVS Graf von der Lippe 1320—1340.

BALDVINVS Gr. von Steinfort 1340—1360.

HENRICVS Spiegel von Dessenberg wurde dem Stifte vom Pabst Innoc. VI. aufgedrungen 1360—1378.

SIMON Graf von Sternberg 1378—1389.

A. SIMON—EPISC. Der Bischof im Ornat sitzend mit Inful, den Kreuzstab in der rechten, und Krummstab in der linken Hand.

R. Der Heilige stehend im Mantelkleid, in der rechten Hand ein Kreuz, darunter SA | NC | TV S in der andern? Daneben - - - - - VS.

Solidus. G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Nicht Corbei, wie Mader gemeint hat.

RVPERTVS Sohn Wilh. Herz. von Bergen 1389—1394.

IOHANNES Gr. v. Hoya 1394—1399 nachher zu Hildesheim.

WILHELMVS Herzog von Bergen, Ruprechts Bruder, trat das Stift dem Erzbischof von Cöln Theodoric ab, und heyrathete desselben Schwester Tochter, eine gebohrne Gräfinn von Teklenburg. Bischof von 1399—1415.

THEODORICVS Gr. v. Mörs zugleich Erzbischof zu Cöln 1415—1436.

SIMON Gr. v. Lippe, vom Schlage gerührt, trat er das Stift 1489 dem Erzbischof HERMANVS von Cöln Landgrafen von Hessen ab 1508.

ERICVS Herzog von Braunschweig, zugleich Bischof zu Münster und Osnabrüg 1508—1532.

HERMANVS Graf von Wied, zugleich Churfürst zu Cöln 1532—1547.

REMPERTVS von Kersenbrück, machte auf die Grafschaft Pyrmont, nach dem letzten Grafen Philippi, Anspruch, erhielt aber nichts anders, als daſs die Bischöfe von Paderborn den Titel davon führen. 1547—1568.

IOHANNES Gr. von Hoya, zugleich Bischof zu Münster und Osnabrüg 1568—1574.

SALENTINVS Gr. v. Isenburg, zugleich Churfürst von Cöln 1574—1577.

HENRICVS, Herzog zu Sachsen-Lauenburg, zugleich Erzbischof zu Bremen und Bischof zu Osnabrüg, welcher der protestantischen Religion zugethan gewesen 1577—1585.

THEODORVS von Fürstenberg 1585—1618.

1. *A.* THEODOR—(HE ist zusammengehängt) D. G. EPI. PA. † Das vierfeldige Wappen zwischen zwey Sternen.
 R. RVDO. 2. D. G. RO. I. SE. AV. — Der Reichsapfel, darinn 24, neben dem Kreuz 9—6(1596) G. 13. w. 24 Gr.

2. *A.* THEO. A. FURS. D: G. E. P.E. Das vierfeldige bischöfliche und Stammwappen in einer besonders verzierten Einfassung.
 R. RUD. II. RO. IM. S. A. Der Reichsapfel, darin 24, Zwischen dem Kreuz 1612.
 G. 14. w. 25 Gr.

3. *A.* THEO. A. FURS. D. G. E. P. E. Daneben ein Zeichen. In der Mitte in einer besonders verzierten ovalen Einfassung das vierfeldige Wappen ohne Inful, Schwert und Krummstab.

R. MAT. I. RO. IM. S. AU. Der Reichsapfel. Darin 24, neben dem Kreuz 16—14.
G. 14. w. 25 Gr.

4. *A.* THEO. A. FUR. D. G. EP. Das vorige Wappen in einem ovalen verzierten Schild, bedeckt mit der Inful, daneben Schwert und Krummstab.
R. MATI. D. G. R. IM. S. AV. Der Reichsapfel, darin 24, oben 1618.
G. 12. w. 18 Gr.

FERDINANDVS Herzog von Bayern, auch Churfürst zu Cöln. 1619 † 1650.
A. FER. D. G. ARCH. EP. COL. E. P. Das Bayerische vierfeldige Wappen, bedeckt mit der Inful zwischen Schwert und Krummstab.
R. PAD. LAND MUNTZ XXI ZV. Reichsadler auf der Brust 21.
Kippermünze. Götz 2027.

THEODORVS ADOLPHVS von Reck 1650—1661.
1. *A.* THEO. ADOL. D. G. EPI. PADERB. CO. PIR. Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen, darauf drey Helme, nebst Laub-Verzierung; auf dem ersten gekrönten Helm ein Kreuz, daneben Krummstab; auf dem mittlern die Inful und auf dem letzten gekrönten zwey Flügel mit dem Wappen: neben dem Wappen unten IDK rechts, links eine Bergwerkshacke.
R. S. MARIA SVB TVVM PRAESIDIVM CONFVGIMVS 1658. Ein gekröntes Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arm zwischen Strahlen und Wolken.
Gulden. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Weisen $84\frac{1}{2}$.

2. *A.* THE. ADOL – EP. PAD. Das ovale vierfeldige Wappen, bedeckt mit der Inful, nebst Krummstab und Schwert. Unten 24 in einer Einfassung.

R. S. LIBORIVS—PATR. PAD. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat mit Inful und Krummstab in der Rechten, neben ihm 16—54.

G. 17. w. 39 Gr.

3. *A.* THEO. ADO. EP.—PADE. C. PIR. Das vorige Wappen. Unten (14)

R. S. LIBORIVS—PARO. PADEB. Der Heilige im bischöflichen Ornat mit dem Krummstab in der linken Hand, daneben 1655.

Münze. G. 17. w 40 Gr.

4. *A.* THE. ADO. EP. PAD. COM. PIR. 1655. In der Mitte in drey Zeilen .I. | MARI | GRO. Darunter .36.

R. Die gekrönte Mutter Gottes auf dem halben Mond stehend mit dem Kind im linken und das Zepter im rechten Arm, im Strahlenglanz. Nebenschrift: S. MARIA O—RA PRO. NO.

G. 14. w. 17 Gr.

5. *A.* FVRST. PADE. L. MVNZ. In der Mitte T. A. verzogen, bedeckt mit der Inful, daneben 1656. Auf der Mitte des Buchstabens ist ein R eingeschlagen.

R. FORTITER RECTE - - - - IE. In der Mitte in 3 Zeilen *II* | MARI | GRO.

G. 12. w. 19 Gr.

6. *A.* THEODO. ADOL. EP PADER. C. PIR. Das vierfeldige dreyfach behelmte Wappen zwischen Schwert und Krummstab. Neben dem Wappen P.—L.

R. BENEDICTꝰ ES DNE DO—CE ME IVSTIFICAOES TVAS (Ps. 119. 12.) Der heilige Liborius stehend im bischöflichen Ornat mit Krummstab in der linken und Buch in der rechten Hand, nebst der innern Schrift .S. LIBORIVS. PATR.—PADERBOR. 1657.

Dieser Gulden ohne D: G: ist in Weisen nicht angemerkt, auch von Madai 3364 verschieden.

G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

FERDINANDVS von Fürstenberg 1661—1683.

1. *A*. FERD. D. G. EPS. PADER. S. R. I. PRIN. COM. PYRM. Das Brustbild mit ganzem Gesicht in geistlicher Kleidung, umhängendem Kreuz, lockichten Haaren, und Käppchen.

R. In einer zierlichen runden Einfassung das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Bischofhut, zwischen Schwert und Krummstab, daneben ΕΥΚΑΙΡΩΣ—ΑΚΑΙΡΩΣ. 1663.

Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2. *A*. FERD.D.G.EP.PA. CO·adjutor MO·nasteriens. S. R. I. PR. CO. PYR. In einer zierlichen runden Einfassung das vierfeldige Wappen, darin vier Kreuze mit dem Fürstenbergischen Mittelschild.

R. ANNO. DOMINI.1.6.7.6. In der Mitte einer schön verzierten Tafel VI.

Schöne Kupfer-Münze. Gr. 15.

HERMANVS WERNERVS Frh. v. Metternich 1683—1704.

A. HER. WER. D. G. E. P. S. R. I. P. C. P. Das Wappen.

R. ANNO DOMINI 1685. In einem zierlichen Schilde.

Kupfer-Münze. G. 12. Götz 2032.

FRANCISCVS ARNOLDVS von Metternich 1704—1718.

1. *A.* ANNO 1710. Der gekrönte verzogene Nahme F. A. darunter G. W. Des Münzmeisters Nahmen.

R. FURST. PADERB. LANDT. MVNTZ* In der Mitte in 3 Zeilen *I* | MARIEN | GROS.
G. 12. w. 26 Gr.

2. *A.* FRANC. ARNO. D. G. EPS. PAD. S. R. I. P. et COM. PYRM. In einem zierlichen runden Schild vier Kreuze. In der Mitte das Metternichsche Wappen.

R. ANNO DOMINI. 1.7.0.6. In der Mitte in einer zierlichen runden Einfassung VI.
Schöne Kupfermünze. G. 16.

CLEMENS AVGVST Herzog von Bayern 1719—1761.

1. *A.* Der mit dem Churhut bedeckte Nahmenschiffer C. A. darunter .A.G.P.

R. CLEMENS. AVG. D. G. EP. PAD et MON. C. COL. V. BAV AC S. P. DVX. In der Mitte in fünf Zeilen .12. | EINEN | REICHS | THALER | 1723.
G. 17. w. 62. Gr.

2. *A.* In einer runden Einfassung ein vielfeldiges Wappen in der Mitte auf dem deutschen Ordenskreuz, welches das Wappen in vier Haupttheile theilet. Das Wappenschild bedeckt zwischen Schwert und Krummstab der Churhut nebst hervorragendem Kreuzstab, neben dem Wappen in der Mitte 3—P.

R. HOCH. FVRST. PADERBORN. LANDT MUNTS * In der Mitte in drey Zeilen III | PFENNING | 1743.
Kupfermünze. G. 15.

WILHELMVS ANTONIVS von Asseburg 1761†1782.

1. *A.* WILH: ANT: D: G: EPS: PADERB: S: R: I: PR: COM: PIRM. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken-Perücke, Hermelinmantel und Ordenskreuz.

R. XX. STUCK EINE—FEINE MARCK. 1770. Auf einem ausgebreiteten Hermelinmantel zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut, darunter in einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Wappen mit dem Familien-Mittelschild. Unten in einer Cartouche $\frac{2}{3}$. Neben dem Mantel A.—S.

Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$Lt. 12 Gr.

2 *A.* WILH. ANT: D: G: EPISC: PADERB: S: R: I: PR: C: PYRM. Das vorige Wappen.

R. 60: EINE FEINE MARCK. CONVENT: M: In der Mitte in drey Zeilen .20.|KREUZER|1764. Darunter I. A. S.

G. 8. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

3. *A.* Wie Vorige.

R. 160. EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. In der Mitte in vier Zeilen 12|EINEN|THALER|1765. Darunter I. A. S.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

4. *A.* WH. ANT. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. C. PYRM. Das vorige Wappen, daneben A—S.

R. In fünf Zeilen: I | PFENNING | SCHEIDE | MUNTZ | 1767.

Kupfer. G. 13.

FRIDERICVS WILHELMVS Freyh. v. Westphalen seit 1763. Bischof von Hildesheim, zu Paderborn 1782 † 1789.

FRANCISCVS EGON, Freyh. v. Fürstenberg, ward Bischof zu Hildesheim und Paderborn 1789 bis 1802.

Passau, Bisthum.

Erhielt das Münzrecht Anno 999.

1. *A.* Des Bischofs-Haupt mit der Insul en face, daneben der aufgerichte Wolf, zwischen beyden der Krummstab umgeben mit einem hohen Rand.
 R. Eine sonderbare Figur mit Flügeln, mit Sternenrand.
 Solidus. G. 12. w. 13 Gr.
 Nach Art der Bayerischen und Regenspurger-Münzen.
2. *A.* Noch ein ähnlicher Solidus. Weil dieses Stück nur an der Seite gepräget ist, sieht man wenig vom Bischofhaupt, der Wolf aber ist ganz von der linken Seite aufgerichtet, wo er bey vorigem rechs steht. Der Krummstab ist auch, statt zwischen Beyden, rückwärts.
 R. Auf dieser Seite scheint die nähmliche Figur mit Flügeln, nach Art der Bayrischen Pfennigen geprägt zu seyn.
 Unförmlich. G. 10. w. 13 Gr.

WIGILEVS von Fröschel 1500—1517.

1. *A.* † MONETA*EPI ----- AVIENSIS. 1508. Die N sind verkehrt. Eine zierliche Einfassung, in der Mitte das zweytheilige Wappen, wovon in einem Theil der Passauische Wolf, im andern im Obertheile ein Löwe, im untern ein Frosch sich befindet.
 R. S* STEH*ORA*—PRO NOBIS* Der heilige Stephan mit Schein in ganzer Positur.
 Münze. G. 16. w. 21 Gr.
2. *A.* † BIGILEVS: EPS: PATAVIEN. Das vierfeldige Familienwappen, darüber 1516.

R. SVBoTVOo—PRESIDIO. Der Heilige bis halbem Leib mit Schein und Strahlen, in der rechten Hand den Palmzweig, in der linken drey Brote. Unten das Passauer-Wappen.
Münze. G. 18. w. 58 Gr.

3. *A*. Wie vorige aber WIGILEVS und 1517.
R. Wie Voriger, nur sind zwischen dem Schein keine Strahlen.
Münze. G. 17. w. 55 Gr. Ad Voigt p. 223.

4. In einem Rautenviereck das zweytheilige Passauer- und Familienwappen.
Einseitiger unregelmässiger Pfennig. W. 8 Gr.
Adam Berg p. 21.

5. Einseitig. Im Rautenschild das Passauische Wappen, darüber W. Unförmig. w. 5 Gr.

ERNESTVS Herzog von Bayern 1517—1540.

1. *A*. ✝ ERNESTg. ADMI. E. PA. DVX. BAAR. Das vierfeldige Bayrische Wappen. Darüber 1518.
R. der nähmliche *R*. wie bey der von Wigileus.
G. 18. w. 53 Gr.

2. *A*. und *R*. Wie Voriger von 1523 mit DVX. BA. und NE ist auch zusammengehängt.
G. 18. w. 52 Gr.

3. Einseitiger Pfennig, in einem rautenförmigen Viereck das Passauer-Wappen, darüber E.
G. 9 w. 6 Gr.

4. Einseitiger Pfennig mit dem Passauer-Wappen, darüber ein Kreuz.
G. 9. w. 3 Gr.

5. Einseitiger Pfennig. Zwey Wappenschilder neben einander, das Passauische und Bayrische, darüber 1534. Unten zwischen zwey Röschen E.
G. 10. w. 9 Gr. Adam Berg p. 21.

6. Einseitiger Pfennig von 1527. In Allem wie Voriger, nur grösser. G. 11. w. 7 Gr.

WOLFGANGVS von 1540—1555.

WOLFGANGVS aus dem Geschlechte von Kosen † 1561.

URBANVS von Trenbach 1561 † 1598.

1. *A.* VRBANVS. D. G. EP. PATAVIEN: M: D. LXVII. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande mit Biret auf dem Haupt.

R. DOMINVS. REFVGIVM. MEVM. Vierfeldiger zierlich ausgeschnittener Wappenschild.

Münze. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* VRBANVS. D: G. EPS. PATAVIEN: 15.74. Der heil. Stephan mit Schein, in der rechten Hand drey Brote in einem Korb, in der linken den Palmzweig, vor ihm das vierfeldige Wappen. Daneben S—S.

R. MAXIMILIA. IMP. AVGVS. P-F. DE. Der doppelte gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 30. Nicht in Götz.

Münze. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt

Bey Adam Berg p. 21. in Gold.

LEOPOLDVS K. Ferdinand II. Bruder, war auch Bischof zu Strasburg, legte aber 1626 die geistlichen Würden nieder.

LEOPOLDVS WILHELMVS Kaiser Ferdinand II. Sohn, bèsafs zugleich Strasburg, Halberstadt, Breslau und Olmütz, war auch Abt zu Hirschfeld und Murbach, auch deutscher Ordens-Meister † 1662.

CAROLVS IOSEPHVS Kaiser Ferdinand III. Sohn, war auch Bischof zu Olmütz und Deutscher Ordens-Meister. † 1664.

WENCESLAVS Graf von Thun † 1673.

SEBASTIANVS Pötting 1673—1689.

1. *A.* SEBASTIANVS—DEI. GR. S. R. I. P. Das Brustbild mit langen Haaren und Kappe von der rechten Seite im geistlichen Gewand. Unten in einer Einfassung VI.

R. EPISCOPVS. PASSAVIENSIS. Das verzierte zweytheilige Wappen, der eine Theil von Passau, darauf die Inful, daneben der Krummstab; dann der andere Theil, das Familienwappen in vier Feldern, darauf eine Krone, nebenbey das Schwert, in der Mitte ragt der Kreuzstab hervor. Oben 1674.

G. 18. w, 51 Gr. Sehr selten.

2. *A.* SEBAST. D. G. EP. PASS. — S. R. I. P. CO. D. POTT: Das gekrönte vierfeldige Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, daneben Krummstab und Schwert.

R. SANCT: STEPH. PAT:—ECCLES. PASSAVIE: Der Heilige mit Schein, den Palmzweig in der Rechten, vor ihm das mit der Inful bedeckte Passauerwappen, daneben 1682. Unten in einer Einfassung 3. In der Inful steckt der Krummstab.

G. 14. w. 28 Gr.

3. *A.* Ganz gleich mit vorigen, nur unten in einer Einfassung I.

R. Ganz gleich mit vorigen von 1682.

G. 16. w. 15 Gr.

Alle sehr selten. Nicht in Götz.

IOHANNES PHILLIPPVS Gr. v. Lamberg 1689—1712.

1. *A.* IOAN. PHILIPP: D: G—EPIS. PATAVIENSIS. Das verzierte Wappen von Passau, daneben 1694, darauf zwischen Schwert und Krummstab die Inful mit hervorragendem Kreuzstab. Unten 2.

R. S. R. I. PRINCEPS. COMES A LAMBERG. Das vielfeldige gekrönte Familienwappen.
Münze. G. 12. w. 18 Gr.

2\. *A.* * IOAN. PHILIP — CARDINAL — DE LAMBERG. Der mit dem Quastenhut bedeckte Nahmenszug J.P. Darunter zwey Palmzweige.

R. D. G. EP. PATAV—S. R. I. PRINC. Das vierfeldige Wappen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut, neben dem Wappen 17—11. Unten 4, darunter der Augsburgische Tannenzapfen zwischen zwey Hufeisen, als Münzmeisterszeichen.
G. 16. w. 40 Gr.

REIMVNDVS FERDINANDVS Graf v. Rabatta 1713—1722.

A. RAVMVND. FERD. D. G. EP. PASSAV.—S. R. I. PRINC. EX COM. DE RABATTA. Das schön verzierte, runde, in vier Felder eingetheilte Familienwappen mit einem gekrönten Mittelschild, auf dem Wappen, zwischen Schwert und Krummstab, eine Krone mit hervorragendem Kreuzstab, neben dem Wappen 17—17. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{4}$.

R. SANCT. STEPHAN. PATRON.—ECCLESIAE PASSAVIENSIS. Der Heilige stehend in priesterlicher Kleidung, in der rechten Hand ein Palmzweig, in der linken die drey Brote. Unten in einer zierlichen Einfassung das bischöfliche Wappen, bedeckt mit einem Engelskopf und Inful.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.
Nicht in Götz.

IOSEPHVS DOMINICVS Gr. v. Lamberg † 1761.

IOSEPHVS MARIA Gr. v. Thun † 1763.

LEOPOLDVS ERNESTVS Gr. v. Firmian. 1764—1783.

A. Unter einer Verzierung Schrift in acht Zeilen: LEOPOLD ERNEST|D. G. EXEMPTAE ECCL| PATAUIENSIS EPPO. et | S. R. I. PPI. EX COMIT: et DNIS | DEFIRMIAN | HOMAGIUM PRAESTITUM | PATAUII. 18. IUNII | 1764:

R. Auf einem ausgespannten Fürstenmantel zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut, darunter in einer zierlichen Einfassung und hervorragendem Kreuzstab das gräflich Firmianische Wappen mit einem gekrönten Mittelschild. Unten in einer Cartouche vier Lämmer und aus den Wolken von der rechten Seite ragt eine Hand mit einem Oehlzweig hervor. Nebenschrift: NON VI.—SED AMOEE.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Nicht in Götz.

IOSEPHVS FRANCISCVS ANTONIVS Cardinal und Fürst von Auersberg 1783 † 1795.

1. *A.* IOSEPH. PRI. ET. EP. PASS. P. AB AVERSPEG. Das Brustbild von der rechten Seite im Mantel und Kreuz auf der Brust., vor ihm das mit dem Hermelinmantel umgebene und vom Fürstenhut bedeckte fürstbischöfliche Wappen mit Krumm- und Kreuzstab nebst Schwert. Im Arm C.

R. In einem Lorberkranz EMINENTI.

Schulprämienmünze von schlechtem Gehalt. G. 27. w.

2. *A.* D. G. IOS. S. R. E. P. C. DE AUERSPERG. E. E. PASSAU. EP. S. R. I. P. Das Brustbild von der rechten Seite in Perrücke mit Mantel nebst umhängendem Kreuz, im Ueberschlage des Mantels K. Unten 1791.

R. Wie Voriger, auch von schlechtem Silber. G. 28. w.

THOMAS Graf von Thun 1795—1796.

LEOPOLDVS Graf von Thun und Hohenstein vom 13ten Dezember 1796 bis zur Aufhebung.

A. Die Mutter Gottes mit umstrahltem Haupte hält das Kind mit beyden Händen und lehnt es auf den rechten Arm. Ueberschrift: S. M. AVXIL. PASSAV. ET CHLVM.

R. Der heilige Johannes stehend in priesterlicher Kleidung mit dem Kreuz im rechten Arm, in der linken Hand ein Palmzweig, an der Seite ein Engel, welcher die zerbrochenen Fessel trägt; rückwärts die Brücke mit der Vorstellung des Johannes, wie er ins Wasser geworfen wird. S. I. N—EP-O-M.

Anhängpfennig. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

Pegau, Abtey.

Graf von Groitzsch, Herr zu Pegau, stiftete A. 1123 dieses Benedictiner-Kloster.

BERTHOLDVS.

Bracktcat. Der Abt auf einem Bogen sitzend im Perl-Diadem, rechts ein Krummstab, links ein Kreuzstab. Nebenschrift: BERTHOLDVS ABBAS schön und deutlich.

G. 18. w. 46 Gr.

N. 23. In einem Auctions-Catal. d. d. 25ten April Dresden p. 100. n. 1118 wird selber für einem Bischof zu Naumburg beschrieben, da er doch deutlich als Pegau angehörig bestimmt werden kann.

Plass

Cisterzienser-Abtey in Böhmen. Bey der Kirchen-Einweihung unter dem Abten ANDREAS von Troyer geprägt.

1. *A.* Die Façade der Kirche. Ueberschrift: ECCL: B. M. V. ASS. O. C. MON. PLASS.

R. IOANNES. FRIDERIC9 ARCHIE. PRAG. Das Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Locken und dem Käppchen, im geistlichen Gewande mit umhängendem Kreuz. Randschrift: CONSEC: SVB. AB F. ANDREA TROIER. V. S. A: 1688 *

Medaille. G. 17. w. ½ Lt. 2 Gr.

2. *A.* Die vorige schöne Kirche mit der Ueberschrift SINT OCULI TUI APERTI SUPER DOMUM HANC. Im Abschnitt siehet man sehr fein eingeprägt O. F. Vermuthlich des Eisenschneiders Nahmen.

R. JOANNES FRIDERICVS ARCHIE. PRAGE. Das vorige Brustbild. Randschrift: ECCL. B. M. V. ASS. ORD. CIST: MON. PLASS: CONSEC. SVB. AB. F. A. T. T. A° 1688. Ein Kreuz.

Medaille. G. 22. w. 1¼ Lt.

Porto Carrero.

EMANVEL LVDOVICVS, war geboren 1635, wurde Cardinal 1669, hernach Bischof zu Toledo 1677, starb 1709.

A. LVDOV. S. R. E. CARD. PORTOCARRERO. Das Brustbild en face, geistlicher Kleidung und Biret auf dem Haupt.

R. Schrift in acht Zeilen : *JESVJS* | *PLVS GRAND* | *QVE* | *RJCHELJEV* | *ET* | *MAZARJN* | *MDCC.* | M. OCTO.
Medaille. G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.
Hat einen Stempelriſs bey Jesuis.
Van Loon T. IV. p. 311.

Prag, Erzbisthum.

Boleslaus stiftete A. 971. das Bisthum und Carl IV. hat es 1343 in ein Erzbisthum umgeschaffen.

IOANNES FRIDERICVS, Graf von Waldstein 1675 —1694.

1. *A.* IOANNES FRIDERICꝰ ARCHIE. PRAG. Das Brustbild von der rechten Seite mit vielen Locken, geistlichem Käpchen, Gewand und umhängendem Kreuz.
R. Das gräfliche gekrönte Wappen mit Mittelschild, in der Mitte ragt der Kreuzstab hervor, darüber der Bischofhut. Ueberschrift: COMES DE WALDSTEIN. Unten zwischen 16—88 ein Stern und vier Kreuz-Ende ragen an dem Wappen hervor.
Medaille. G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2. *A.* Wie Vorige.
R. Die Façade einer schönen Kirche. Ueberschrift: CONSECRATA—ANNO 1688. Randschrift: Das Ordenszeichen des Kreuzes mit dem rothen Stern. ECCLESIA CRVCIG: CVM RVBEA STELLA PRAGAE.
Schöne Medaille auf die Kirchen-Einweihung zu den rothen Kreuzherrn in Prag.
G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr.

ANTONIVS PETER, Graf von Przichovsky 1764—1793.

1. *A.* A. P. D. G ARCH. PRAG. LEG. N. R. B. PRI. S. R. I. P. C. PRZICHOVSKY. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke geistlichem Mantel und Kreuz.

R. Das strahlende Aug Gottes, darunter zwischen zwey Lorberzweigen, welche unten mit einem Band zusammgebunden sind, Schrift in 8 Zeilen: ARCHIPRAE SVL | ECCLESIAE BOHEMAE | SEDEM | FESTIVO APPARATV | OCCVPAT | III—IDVS MAY | A D | MDCCLXIV. Medaille. G. 26. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. Ist auch im Kupfer.

WENCESLAVS LEOPOLDVS Chlumezansky Ritter von Przestwalk etc, dermahliger Erzbischof.

Auf das sogenannte Prager-Kindl.

A. Das zierlich angelegte und gekrönte Jesuskind mit der Weltkugel in der linken Hand, die andere zum Segen gerichtet mit der Nebenschrift: GRATIOSO IESULO ABU — P. P. CARMELITAE PRAGA.

R. Ein gekröntes Frauenbild bis halbem Leib en face, einen Stern auf der Brust, mit Habit und zusammgehaltenen Händen. Nebenschrift IMAGO PRODIG. B. V. APVD. P. P. CARMELIDIS.

Ein in verschiedenen Formen ausgeschnittener versilberter Anhängpfennig. G. 22.

Quedlinburg, Abtey.

Kaiser Otto III. A. 993 ertheilte der Abtissinn Mathilda das Münzrecht.

BEATRIX war Abtissinn 1139—1161.

1. Brackteat. Die Abtissinn sitzend im weiblichgeistlichen Ornat, Buch in der rechten, Kreuzstab in der linken Hand, in einer zierlichen Einfassung, nebst der Schrift BATRISI—V—A—BISA HNR.

Leukfeld Tab. I. n. 3.

Auct. Catal. vom 9ten Xber 811. p. 37. n. 234.

G. 21. w. 16 Gr.

2. Brackteat. Die Abtissinn zwischen zwey Thürmen auf einem runden Dach sitzend mit dem Schleyer nach den Ordensregeln des heiligen Augustinus, in der rechten Hand ein Lilien-Kreuz, die linke ausgebreitet in die Höhe haltend; bey ihren Füfsen sieht man ein Paar Brustbilder wie Mönchsköpfe; übrigens sind sehr viele Verzierungen angebracht.

G. 21. w. 16 Gr.

Leukfeld p, 217. Tab. I. n. 4.

3. Abermahl von einem etwas veränderten Gepräg.
G. 20. w. 11 Gr.

4. Noch Eins, in beyden Händen etwas einem Buche ähnlich, und sitzend vorgestellt.

G. 16. w. 8 Gr.

Leukfeld hat alle 2 nicht.

5. Ein anderes Brackteat. In einer zierlichen Bogenstellung das Brustbild mit dem Lilienkreuz und einer Gattung Stab in der andern Hand.
G. 20. w. 11 Gr.

HEDWIGA Herzoginn von Sachsen 1457—1519.

A. Solidus. Das Brustbild mit Schleyer zwischen Zierathen und doppelten Bögen um das Haupt.

R. Zwischen mehrern Kreuzeln zwey kreuzweis gelegte Krummstäbe.
G. 10. w. 9. Gr.

DOROTHEA Herzoginn von Sachsen 1610—1617.

1. *A.* MON. NOV. D. G. DOROTHAE. Das zweytheilige Wappen von Sachsen und des Stifts.
R. DVC. SAX. AB. QVEDEL. In der Mitte der Reichsapfel. Oben 16—14. Im Reichsapfel 24. daneben E und links ein Sträuſschen.
Münze. G. 13. w. 18 Gr.

2. *A.* MO. NO. D. G. DOROTHEAE. Das Wappen wie bey voriger, nur mit dem Unterschiede, daſs hier im Sächsischen Wappen der Rautenschregbalken von der rechten Seite durch die Querstreife gehet, wo er bey voriger von der linken Seite ist.
R. DVC. SAX. AB. QVEDL. Der Reichsapfel, darin 24. Oben 16—17. Ohne Zeichen.
G. 13. w. 24 Gr.

DOROTHEA SOPHIA Herzoginn von Sachsen 1618 1645.

A. MO. NO. D. G. DOROT. SOP. Das zweytheilige Stift und Sächsische Wappen in einer zierlichen Einfassung, neben dem Schild Sterne.

R. DVC. SAX. AB. QV. Der Reichsapfel, darinn 24, oben 16—22, unten H, vermuthlich der Münzmeister.

G. 16. w. 33 Gr.

2. *A.* Zwey Wappenschilder an einander, das Sächsische und das Quedlinburgische. Oben zwischen beyden ein Kreuz, unten zwischen beyden H. L. in einander gehängt. Vermuthlich der Nahmen des Münzmeisters.

R. Der Reichsapfel, darin 3, daneben 16—22 in einer zierlichen Einfassung.

G. 11. w. 14 Gr.

ANNA SOPHIA Pfalzgräfinn von Rhein Birkenfeld 1645 † 1681.

1. *A.* ANNA. SOPHIA. P: B: R: H: I: B: A: Z: Q: G: Z: V: V: S: Das lockichte Brustbild von der linken Seite mit grofsem Halstuch.

R. MONETA. NOVA. ARG: — DIOEC: QVEDLINB: Daneben eine Rose. Das sechsfeldige Pfalzbayrische Birkenfeldische Wappen mit dem Quedlinburgischen Mittelschild. Oben eine Krone, neben dem Schild HI—C. Darunter 16—76. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. Madai 3463 ähnlich.

2. *A.* *ANNA. SOPHIA. P: B: R: H: I: B: A: Z: Q: G: Z: V: VS: Das vorige sechsfeldige gekrönte Wappen mit Mittelschild, daneben G—F.

R. *MONETA. NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB: Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—76.

G. 16. w. 31 Gr. Götz 3209.

ANNA DOROTHEA Herzoginn von Sachsen Weimar 1685—1704.

A. D. G. ANNA DOROT. D. S. I. C. M. A. ET. W. DICE. QVEDL. ABBAT. Das Bildniſs von der rechten Seite mit lockichten Haaren. Innere Schrift: NATA. 13. NOV. 1657. INV. 29. IAN. 1685. DEN 23. IVN. 1704.

R. Eine Gebürgsgegend mit untergehender Sonne, auf einem Band stehet ABITV DECORATVR AMOENO. Im Abschnitt * H. C. H.* Darunter zwey Bergwerkszeichen.

Sterbe-Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Gölz 3211. Tenz L. E. T. 49. n. III. p. 650.

R a a b, Iaurinum,

Bisthum in Ungarn.

Bischof Georg Trascoviz hielt Anno 1379 eine Synode.

FRANCISCVS Graf von Zichy 1744—1783.

A. FRANC. COMES ZICHY EPISC. IAVRIN. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, umhängendem Kreuz und Stephans-Orden.

R. Ein zierlicher Tisch, darauf drey Brote und eine Kanne. Ueberschrift PRIMITIAE SECVNDAE. Im Abschnit IAVRINI XV. AVG. | MDC CLXXIV.

Gedächtniſs-Münze auf die zweyte Primiz.

G. 17. w. 70 Gr.

Szecheny Pars III. p. 12. Tab. 8. n. 61.

Ratzeburg, Bisthum.

Das Bisthum hat Erzbischof Albert von Bremen 1158 zur Zeit Kaiser Heinrichs IV. gestiftet; der erste Bischof war Aristo.

AVGVSTVS Herzog von Braunschweig und Lüneburg von 1610—1636.

A. AVGVSTVS. D. G. P. E. RATZEB. Das vierfeldige Wappen von Braunschweig, Lüneburg, Hoja und Diepholz mit dem Razeburgischen Mittelschilde.

R. DUX. BRUNOUIC. E. L. 18. MH. (Die zwey Buchstaben in einander gedrängt.) Daneben der Reichsapfel. In der Mitte D. S. in einander verschlungen; was solche heissen, hat uns Götz N. 2650 nicht gesagt.

Doppelschilling. G. 16. w. 35. Gr

GVSTAV ADOLPH Herzog zu Meklenburg Gustrov, war Bischof 1637 bis zum westphälischen Friedensschluſs 1648, wo es in ein Fürstenthum verwandelt an Meklenburg Schwerin kam.

Reichenau, Abtey.

Reichenau, (Augia dives) Insel auf dem Boden-See, welche dem Bischof von Constanz anno 1538 ist einverleibt worden. Daselbst war eine Abtey, welche anno 742 gestiftet worden ist.

A. In einem hohen aufgetriebenen Zirkelbogen ein geflügelter Löwe, als des Stifts Wappenzeichen.

R. Ein Brustbild eines Geistlichen, auf dessen Brust ein altes A. An der Seite Flügel.

Solidus. G. 12. w. 16 Gr.

Wurde vom Mader hieher bestimmt laut Nro 1744 des Auct. Cat. p. 27.

Rheinau, Abtey.

Soll schon vor den Zeiten Kaiser Friedrich II. das Münzrecht gehabt haben. Haller T. II. p. 189.

GEROLDVS II. Zur Lauben, Freyherr von Thurn und Gefsellenburg. Abt von 1697—1735.

1. *A.* GEROLD. II.—ABB. RHENOV. Das Brustbild von der rechten Seite mit Biret, geistlichem Gewand und Kreuz.

R. IUBILAEUS AETATIS. 74. REGIMINIS. 27. Das vierfeldige Familienwappen in einem zierlichen runden Schilde, auf einem Postament, daran 1723 mit dem Mittelschild der Abtey, darauf die Inful zwischen Schwert und Krummstab.

Schöne Gedächtnifsmünze. G. 18. w. $\frac{3}{8}$Lt. 11Gr.

2. *A.* GEROLD. II. ABB. RHENOV. IUBILAEUS. AET. 74. REG. 27. Ein ausgespanntes Quastentuch, darauf zwey Wappenschilder der Abtey, rechts bedeckt mit einem gekrönten Helm, links das vierfeldige Familienwappen mit einem Mittelschild, darin eine Lilie, bedeckt mit einem Helm, darauf ein Löwe einen Zweig haltend; zwischen beyden Helmen ist ein Polster, darauf die Inful mit hervorragendem Krummstab. Unten 1723.

R. Ein Heiliger im Habit stehend mit Schein um das rechts sehende Haupt, den Pilgerstab in der rechten, ein Buch, darauf ein Herzoghut, in der linken Hand; vor ihm zwey

Wappenschilder. Nebenschrift: S. FINTAN. PRINC. LAGINIAE. MONACH. RHEINOV.
Sehr schöne gerändete Münze. G. 14. w. 64 Gr.

Haller p. 391. n. 2276. führt solche an, aber schade, daſs er weder Gröſse noch Gewicht bestimmet; auch erwähnt er nur einer Provinz, ohne ferner den Zeitraum zu erörtern, worin einer oder der andere Abt gelebt hat.

In Mon. en or. Pag. 50. ist auch keine Zeit des Ablebens beygesetzt.

Regensburg, Bisthum.

ISINGRINVS, Bischof von 926 bis 937, war der erste Bischof, der den Hirtenstab vom Herzog Arnolph 920, nach dem Friedensschluſs mit König Heinrich, empfing.

A. Von der Umschrift sieht man nur noch deutlich IS ------- In der Mitte sind drey Figuren, die mittere hält den Krummstab.

R. Sind Ueberbleibsel von Buchstaben zu sehen. In der Mitte ein Bischof im Ornat sitzend mit dem Krummstab.

Dünne Münze. G. 15. w. 13 Gr.

Obermeier p. 138. Tab. V. n. 72. ähnlich.

CONRADVS lebte nur sechs Monath.

GVNTHARIVS ein Mönch zu S. Emeran starb nach 30 Wochen.

MICHAEL † 1968 unter ihm ward St. Emeran von der bischöflichen Jurisdiction befreyet.

WOLFGANGVS Gr. v. Pfullingen † 994.

GEBHARDVS I. Graf von Hohenwart † 1023.

dto. II. war Canonicus von Regensburg † 1036.

dto. III. Bruder Kaiser Conradi II. † 1060.

OTTO † 1089.

GEBHARDVS IV. von Götzesheim, ward 1105 bey Pechlarn erschlagen.

VDALRICVS ist bald abgesetzt worden.

HARTVICVS ein Graf von Spanheim und Ortenburg † 1126.

1. *A.* Von der Umschrift ist nur VICVS. In der Mitte stehet ein Bischof im Ornat mit dem Krummstab zwischen vielen Sternen.

R. In der Mitte ein Kopf mit einer Zirkel-Einfassung, umgeben mit vielen Bögen, in den Zwischenräumen sind Sterne angebracht.

Dünne Münze. G. 15. w. 14 Gr.

Oberm. Tab. V. n. 70.

2. *A.* Von der Umschrift ist noch vorhanden ART ------ in der Mitte ein Bischof sitzend im Ornat, in einer Hand den Krummstab, in der andern ein Buch.

R. In der Mitte ein Engel in einer Zirkel-Einfassung, umgeben mit Bögen, in den Zwischenräumen Köpfe.

Dünne Münze. G. 15. w. 16 Gr.

Oberm. Tab. V. n. 71.

3. *A.* Scheint wie Voriger zu seyn.

R. In der Mitte ein Engel mit dem Kreuz.

Dünne Münze. G. 16. w. 17 Gr.

Obermayer Tab. V. n. 64.

CVNO bisheriger Abt zu Siegesberg † 1130.

HENRICVS, Graf von Wolfrathshausen, ward 1155 im hohen Alter Mönch im Kloster St. Emeran.

HARTWICVS † 1164.

EBEHARDVS wollte mit K. Friedrich I. anno 1167 Rom belagern, starb im selbigen Zug an der Pest.

A. Ein Bischof stehend im Ornat mit dem Krummstab in der rechten, einen Schlüssel in der linken Hand, neben dem Haupt B oder E, an der Seite sind Rosetten.

R. In der Mitte einer Zirkel-Einfassung das Brustbild eines Engels, um welchen vier Halbbögen ausgespannt sind, darin so viele Engelsköpfe, in den äussern Winkeln sind Rosetten.

Solidus. G. 16. w. 15 Gr.

Oberm. p. 97. Tab. V. n. 73.

CVNO Graf v. Wittelsbach † 1183.

GODOFRIDVS, Probst zu Goslar, dankte ab 1186.

CONRADVS von Baichling † 1204.

CONRADVS Graf von Frontenhausen † 1226.

SIFRIDVS war kaiserl. Kanzler 1226 † 1247.

A. Ein Bischofs-Haupt mit Inful en face, die rechte Hand zum Schwur gerichtet, in der linken den Krummstab.

R. In einer vielbogigen Einfassung das Wappen der Stadt Regensburg, zwey Schlüssel.

Ist eine gemeinschaftliche Münze unter der Regierung Ludwigs von Bayern anno 1220 und 1231.

Solidus. G. 11. w. 14 Gr.

Widmer Dom. Wittel p. 42. Tab. I. n. 5. Tab. 4. n. 3.

Wird im Dederl. Tab. II. n. 42. §. 60—78. zwar richtig der Zeit nach bestimmt, aber unrecht unter Bremen gesetzt.

ALBERTVS Graf von Pietnigow ward wegen entdeckter Conspiration wider den kaiserlichen Prinzen Conradus IV. anno 1260 abgesetzt. Er wurde nachgehends Mönch.

ALBERTVS II. dankte 1262 ab.

LEO starb 1277.

HEINRICVS Graf von Roteneck war von 1277 bis 1296 Bischof, lebte mit dem Herzog Ludwig von Bayern in der gröſsten Freundschaft, der ihm auch das Geld zu der schönen Domkirche vorgeschossen hatte, welche 1280 erbauet wurde.

A. Des Bischofs Haupt en face mit der Inful zwischen Säulen unter einer Bogenstellung.

R. Unter einer gothischen Thurmverzierung zwey Bildnisse, des Bischofs mit der Inful, des Herzogs mit dem Hut.

Unförmlicher Solidus. G. 10. w. 18 Gr.

Widmer Domus W. T. IV. 26. p. 47.

CONRADVS Graf von Luppurg, letzter seines Geschlechts, hat seine Herrschaft Luppurg dem Stifte gegeben, starb 1313.

NICOLAVS † 1341.

FRIDERICVS Burggraf von Nürnberg † 1365.

CONRADVS von Haimberg † 1381.

THEODORICVS Freyherr von Abensperg † 1383.

IOHANNES natürlicher Sohn Stephan des jüngern Herzog von Bayern † 1409.

ALBERTVS Stauff von Stauffenberg † 1421.

IOHANNES von Streitberg † 1428.

ERHARDVS von Satelbogen oder Satelboger, dankte im selben Jahre ab.

CONRADVS von Soest aus Westphalen † 1437.

FRIDERICVS von Parsberg † 1450.

FRIDERICVS von Plankenfels † 1457.

RVPERTVS, Pfalzgraf am Rhein zu Mosbach, noch jung, ward nur Administrator genannt, starb 1465 bevor er das gehörige Alter hatte.

HENRICVS von Absperg † 1492.

RVPERTVS Pfalzgraf von Simmern † 1507.

IOHANNES Pfalzgraf am Rhein 1507—1538.

1. *A.* IOANES. ADMINISTRAT. RATIS. E. C † Das vierfeldige Regensburgische Pfalz-Bayrische Wappen, darüber 1523.

R. S. PETRE. NAVES. TVERE CHRISTIA. Der heilige Petrus stehend mit dem Schlüssel und Schein um das Haupt. Die N sind verkehrt.
Münze. G 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. Das nähmliche Stück von 1524 und Christian; auch da sind die N verkehrt.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Nicht in Götz.

3 *A.* IOANES. ADMINIS. RATISBO. Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen. Darüber 1530.

R. KAROLVS * RO * IMP * SEM * AVGV. Der gekrönte doppelte Adler.
Münze. G. 20. w. 90 Gr.

4. *A.* In einer bogenförmigen Einfassung das vierfeldige Wappen, darüber 1531.

R. In einem viereckichten Rautenschild I. Johannes.
Münze. G. 11. w. 11 Gr.

PANGRATIVS Sinzenhofer von bürgerlichem Herkommen † 1548.

GEORGIVS Marschall v. Pappenheim 1548—1563.

1. *A.* Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen auf einem großen Kreuz, ober dem Wappen 15—54. Zwischen den Schenkeln ist die Schrift eingetheilt GEOR—D: G:—EPIS—RATIS—

R. CAROLI: V: IMP: AVG: P: F: DE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.
G. 14. w. 44 Gr.

2. *A.* In einer bogenförmigen Einfassung das vierfeldige Wappen, darüber 1560.

R. In einem viereckichten Rautenschild der Reichsapfel, darin 84.
G. 11. w. 12 Gr.

VITVS Herr von Frauenberg † 1567.

DAVID von Köldern 1567—1579.

A. DAVID. D. G. EPIS. RATISBONENSI * Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen, daneben 7—2(1572).

R. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DE. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2.
Sehr schöne seltene Klippe, nicht in Götz.
G. 14. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.

PHILIPPVS, Prinz v. Bayern, ward 1579 im 3ten Jahr seines Alters postulirt und in der Folge 1597 Cardinal † 1598.

WOLFGANGVS Herr von Hausen † 1613.

ALBERTVS Freyherr von Törringen 1613—1649.

A. In neun Zeilen PA,,|TRONO|ARAMPOS.|NOVAM.|ALBERTVS. IV. | EPISCOPVS | .CIↃ.IↃC. XXVII | VII. CAL | IAN.

R. Der heilige Stephan in priesterlicher Kleidung bis an die Knie, in der rechten Hand das Buch, darauf drey Brote, in der linken den Palmzweig; unter ihm in einem ovalen Schild das vierfeldige Törringische Wappen, mit dem bischöflichen ober demselben; in den Ecken der Klippe stehet D. STEPHA.—PROT. I.—BASIL—RAT.

Schöne Klippe. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

Nicht in Götz.

FRANCISCVS WILHELMVS, Gr. v. Wartemberg, war zugleich Bischof zu Osnabrüg, Minden und Werden † 1661.

IOHANNES GEORGIVS Gr. v. Herberstein † 1663.

ADAM LORENC Gr. v. Törring † 1666.

GVIDOBALDVS, Gr. v. Thun, war schon vorher 12 Jahr Erzbischof zu Salzburg † 1668.

ALBRERT SIGMVND Prinz von Bayern † 1685.

IOSEPHVS CLEMENS Prinz von Bayern, war zugleich Churfürst zu Cöln, Bischof zu Lüttich, Freisingen und Hildesheim, dankte ab 1719 † 1723.

IOHANN. THEODOR Prinz von Bayern, seit 1719 auch Bischof zu Freysingen und Lüttich, ward Cardinal 1746 † 1763.

SEDE VACANTE 1763.

A. In einem ovalen zierlichen Schild der heilige Petrus im Nachen sitzend, in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken ein Fisch. Ueberschrift: MON. CAPIT. REGNANT. ECCL. CATH. RATISB.

R. Die Cathedralkirche, darüber SEDE VACANTE. Im Abschnitt MDCCLXIII.

Medaille. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

CLEMENS WENCEL PRINZ von Pohlen und Sachsen, seit 1763 auch Bischof zu Freysingen, legte die bischöfliche Regierung 1768 nieder, ward Churfürst zu Trier und Bischof zu Augsburg, starb 1812.

ANTONIVS IGNATIVS IOSEPHVS. Gr. v. Fugger zu Glöt. von 1769 † 1787.

MAXIMILIANVS PROCOPIVS Gr. v. Törring 1787 —1789.

A. MAX. PROCOP. D.G.EP.RAT.—S.R.I.PRINC. CO.D.TÖR. I. Auf einem aufgezogenen Hermelinmantel in einem runden Schild das zweytheilige Wappen vom Regensburger Bisthum und dem Törringer, umgeben mit dem bayrischen Huberts-Orden, bedeckt mit dem Fürstenhut, woron der Kreuzstab hervorraget, daneben Schwert und Krummstab.

R. In einem Lorberkranz VIRTVTI | ET | INDVSTRIAE | D.D.

Prämienmünze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

IOSEPHVS CONRADVS Frh. v. Schroffenberg gewählt 1790, war vorher Bischof zu Freysingen und Probst zu Berchtholdsgaden, 1803 wurde das Bisthum in ein Fürstenthum umgeschaffen, dem nachfolgenden Erzkanzler übergeben und der erzbischöfliche Stuhl von Mainz auf die Domkirche zu Regensburg übertragen.

CAROLVS THEODORVS Kämmerer von Worms, Freyherr von Dallberg, wurde Erzbischof von Regensburg und Primas des Rheinbundes 1805 starb zu Paris 1817.

A. * CARL. FÜRST PRIMAS DER RHEIN. CONFOED. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke im Hermelinmantel und umhängendem Kreuz und Band.

R. Zwischen einem Lorber und Palmzweig in fünf Zeilen XX | EINE | FEINE. MARK | — REGENSBURG | 1809. Unter den unten zusammgebundenen Zweigen B.
G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Reggio, Bisthum.

KaiserFriedrich II. gab denBischöfen das Münzrecht.

HENRICVS war 1301.

A. In der Mitte ein zierliches H zwischen 4 Rosetten, herum stehet EPISCOPVS †

R. DE REGIO † In der Mitte eine Lilie.
Münze. G. 13. w. 25 Gr.
Argel. T. I. Tab. 65. n. 1.
Zanet. Tom. 2. p. 141. n. 1.

Rheims, Erzbisthum.

Ist im dritten Seculo schon ein Bisthum gewesen. Philipp der Schöne verliehe diesem das Münzrecht.

LVDOVICVS Cardinal aus dem Hause Lothringen Guise wurde 1588 ermordet.

A. LVD. CARD. A. GVYSIA. ARCH. DVX. REMENSIS. Das Lothringische Wappen bedeckt mit dem Cardinalshut, darunter der Kreuzstab.

R. In der Mitte ein schöner Tisch, darüber schwebt der heilige Geist mit dem Fläschchen Unten 1578. Ueberschrift * HAEC. ARA. TVEBITVR. OMNES .·.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

Diese schöne Münze führt A. Calmet in Beschreibung seiner LotnringischenMünzen nicht an. In Duby Th. I. p. 23. wegen dieses Erzbisthums nachzulesen.

ALEXANDER ANG. de Taleyrand.

A. AL. ANG. DE TALEYRAND PERIGORD. ARCHIEP. DUX. REMENS. 1777. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken-Perücke im geistlichen Gewand, umhängendem Kreuz, unten DU VIV.

R. Zwey weibliche Figuren stehend, eine stellet die Gerechtigkeit, die andere den Frieden mit ihren Kennzeichen vor. Nebenschrift: JUSTITIA ET PAX OSCULATAE SUNT. Auf dem Abschnitt D. V. Darunter in zwey Zeilen CAMERA. CLERI | REMENSIS. 1771. Achteckichter Jetton. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr.

Richelieu,

Herzog und Cardinal.

ARMANDVS. IOHANNES du Plessis, war ein Sohn Francisci III. du Plessis, Herrn von Richelieu und des königl. Ordens Ritter. Geboren A. 1585, ward 1622 Cardinal und dirigierte 20 Jahre die französische Monarchie; starb 1642 nach einer langwierigen Krankheit.

1. *A.* ARMAND. IO: CAR. DVX. DE. RICHELIEV. Das Brustbild von der rechten Seite mit Calot, Spitz und Ober-Bart in geistlicher Kleidung und Orden.

R. Ein sehr schönes Segelschiff, daneben 16—34. nebst der Ueberschrift HOC DVCE—TVTA. Jetton im Silber. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

2. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. FVRENTIBVS EMINET AVSTRIS. Ein Schiff auf dem stürmischen Meere mit gespannten Segeln. Auf der Hauptflagge die französischen Lilien. Im Abschnitt 1637. An den Seiten blasen Winde. Jetton in Kupfer. G. 18.

3. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Die Magnet-Nadel auf einer Windrose, in dem umgebenen Zirkel sind die Ziffer I. II. III. IIII. V. IV. IIV. IIIV. XI. X. IX. IIX. (Eine besondere Setzung der Zahlen.) Von der Seite aus den Wolken hält eine Hand einen Stein an die Nadel, welche zwischen den Ziefern IX—X sich befindet. Ueberschrift: QVOQVNQVE VOLES. Im Abschnitt PART. CASVELLES | 1639.

Jetton im Silber. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

Riga, Erzbisthum.

Meinardus von Segeberg war 1170 der erste Bischof. Wurde anno 1215 vom Pabst Innocentius III. zum Erzbisthum gemacht.

CASPARVS von Linden.

1. *A.* In der Mitte zwey zierlich gebogene Wappenschilder, in einem das von Linden, im andern des Ordensmeisters von Plettenberg, nähmlich zweytheilig, die eine Spalte rechts Silber, die andere blasonirt, darüber 15—16. unten zwey Punkte; die zwey hervorragenden Kreuzschenkel unter den Wappenschildern theilen die Schrift: MO: AR—EPS ET—MAGIS—LIVON—

R. O: MARIA—SAL. POTV. Das auf dem halben Mond stehende gekrönte Frauenbild im Mantel mit dem Kind im rechten Arm, im linken den Zepter, nebenbey viele Strahlen. Mönchsbuchstaben.

Münze. G. 16. w. 50 Gr.

2. *A.* In der Mitte zwey, unterhalbs rund gebogene, Wappenschilder, in einem das von Linden, im andern das Plettenbergische zweyspaltige Wappen, wovon die rechte Spalte blasonirt, die linke weiſs ist, die von dem Wappenschilde hervorragenden Kreuzschenkel theilen die Schrift: MONE: — ARG. E — PIET M— AGIST. Ueber den Wappenschildern 15—17.

R. O— -: MARIA — CONCERVA. Das auf dem halben Mond stehende gekrönte Frauenbild im Mantelkleid mit dem Kind im linken Arm mit vielen Strahlen ohne Zepter. Mönchschrift. Münze. G. 17. w. 47 Gr.

Dresden. Catal. n. 23. d.d. 25 Apr. 810. n. 1357.

THOMAS Schöning 1529—1544.

A. MO. ARCH. P. RIGEN 1537. In der Mitte das Familienwappen.

R. MO. NO. ECLSIE. RIGENS. Kreuz und Krummstab kreuzweis gelegt. Das Wappen des Bisthums Riga.

In einem Auct. Catal. n. 23. d.d. 25 Apr 1810 Dresden p. 117. n. 1358. kömmt eine Münze vor, wo sich in dem bischöflichen Wappen statt des Kreuzes ein Schlüssel befindet. G. 11. w. 18 Gr.

WILHELMVS, Markgraf von Brandenburg, ward Erzbischof 1546, vertrieben 1547, dann wieder eingesetzt, er starb 1563.

1. *A.* GVILEM --------- Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Mittelschild.

R. --- A. ------ TV -- RI ----- In der Mitte ein zweytheiliges Wappen; im obern Kreuz und Krummstab kreuzweis gelegt, im untern Theil eine Lilie, als Wappen des Bisthums. Münze. G. 11. w. 16 Gr.

2. *A.* GVILHELM. D. G.------RI. Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Brustschilde.

R. MONETA. NOVA. RIGE * Zwey kreuzweis gelegte Schlüssel, zwischen beyden ein Kreuz als das Wappen der Stadt Riga, daneben 6—3 (1563).

G. 12. w. 16 Gr.

Dresdner Auct. d.d. 25 Apr. 810. p. 117. n. 1359

Gemeinschaftlich mit dem Ordensmeister Heinrich v. Gallen.

1. *A.* † WILHELM. D. G, AR. E. RIGE. MA. B. Das zierlich geschnittene vierfeldige Brandenburgische Wappen mit dem vierfeldigen bischöflichen Rigaischen Mittelschild, neben dem Wappen sind kleine Rosen.

R. HINRICVS. DE. GALE. D. G. M. LI. †. Das zierlich geschnittene vierfeldige Familien- und Ordens-Wappen, daneben 5—4 (1554)

Münze. G. 36. w. 48 Gr.

Eine gröſsere ist gestochen und beschrieben in Spieſs; Brandenb. Münzb. Th. IV. p. 246. Th. V. p. 137.

2. *A.* WILHELM. D. G. AR. E. RIG. Der Brandenburgische Adler stehend mit dem Zollerischen Wappen auf der Brust.

R. Das Wappen vom Heermeister Heinrich von Gallen auf einem Kreuz liegend, dessen Schenkel die Umschrift eintheilt: HIN—VGA—D. G.M.—LIVO.

Münze. G. 11. w. 16 Gr.

Rodes, Bisthum.

Am Flusse Aveiron, ist anno 450 enstanden.

HARDVINVS von Beaumont Peresis, der 55ste Bischof von 1648, legte das Bisthum nieder, ward hernach Erzbischof zu Paris, starb 1670.

A. Ein gekröntes Wappen, darauf die Inful und der Krummstab, darüber der Bischofhut mit sechs herabhängenden Quasten, unter dem Abschnitt 1653. Ueberschrift: *SIC*ME*MEA*FACTA*DECORANT*

R. Ein Heiliger stehend im bischöflichen Ornat, die rechte Hand zum Schwur gehalten, in der linken den Krummstab, über dem bescheinten Haupt Wolken. Ueberschrift: S. FRANCISCVS DESTAING. EPS. RVTHENENSIS.

Sehr schöne Kupfermünze. G. 19.

Ruremont.

An der Maas, beym Ausfluss der Ruhr, mit einem Bisthum nebst einem Frauen-Stift.

ANNA CAROLINA, geborne Herzoginn von Lothringen 1714, ward Abtissinn am 7ten May 1738, starb 1773.

A. CAROL. PR. LOTHAR. et NATA 17 MAII. 1714. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und Hermelinkleid.

R. Ein Grabmahl, darauf die Urne, an der Seite mit dem Lothringer-Wappen geziert. Zur Rechten eine traurende Frauensperson,

stehend, mit der Mauerkrone auf dem Haupt. Zur Linken steht ein Genius mit der Flamme auf dem Haupt, eine brennende Lampe in die Höhe haltend. Ueberschrift: PATRIAE VTRIQVE SVVM. Im Abschnitt DECESSIT 7. NOV. 1773.|MONTIB. HANON. Auf dem Abschnitt W.H.

Sterbemünze. G. 17. w. 77 Gr.

In Sch. und T. M. T. eine grofse Medaille p. 365.

Salzburg, Erzbisthum.

Die bestimmte Zeit des erhaltenen Münzrechts kann nicht angegeben werden. Kaiser Otto hat die Privilegien bestättiget, und muſs dem Vermuthen nach, wo nicht eher, doch bestimmt mit Passau, anno 996, und Freysing anno 999, im gleichen Zeitraume seyn.

THIEMO, Gr. v. Mödlingen, wurde 1090 Erzbischof, starb 1102 als Martyrer zu Carozaim in Galilea.

A. Eine bischöfliche Person; von der Umschrift: -T------MO------†

R. ----N O------V----- In der Mitte ein Kirchengebäude mit zwey Thürmen.

Solidus. G. 17. w. 16 Gr.

Oberm. p. 48. Tab. III. n. 48. schrieb solche Münze seinem Nachfolger CONRADVS zu, welcher 1106 bis 1147 Erzbischof war, aber die Buchstaben, welche man siehet, deuten auf Thiemo.

EBERHARDVS Gr. v. Hilboltstein und Biburg 1147 † 1164.

CONRADVS Markgraf von Oesterreich von 1164 † 1168.

ALBERT oder ADALBERTVS Prinz von Böhmen 1168, trat freywillig das Stift 1177 dem CONRADVS Grafen von Witlspach, anno 1183 ab; als aber der Erzbischof Christian zu Mainz gestorben, und Conrad wieder auf seinen ersten Sitz zurück gegangen, wurde Albert wieder eingesetzt, wo er 1200 am 8. April starb.

EBERHARDVS Truchses von Walburg 1200 † 1246.

1. *A.* EBERHA—RD. SCB. Der Erzbischof sitzend im Ornat, in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen Lilienstab.
R. Eine Ringmauer mit drey Thürmen.
Solidus. G. 13. w. 17 Gr. Von vieleckichter Form.

2. *A.* EBERHARD ◡◠ - - - P◡◠ Ein Bischof im Ornat bis halbem Leib, in beyden Händen einen Lilien-Stab, ober der Inful ein grofser sechseckichter Stern.
R. Ein Brustbild en face, zwischen zwey Thürmen, über einem Thurm ein sechseckichter Stern, über dem andern ein Kreuz.
Solidus. G. 11. w. 21 Gr.

3. *A.* und *R.* Wie Voriger, nur im *R.* über jedem Thurm ein Kreuz.
G. 11. w. 16 Gr.

4. *A.* EBERHA—RD—EP◡◠ Eine Person stehend mit blofsem Haupt, und einem Kreuz auf der Brust, in beyden Händen ein grofses Schwert.
R. FRI◡◠ACF † Eine geharnischte Figur mit in die Seiten gestemmten Händen, über dem Haupt ein Thurm.
Solidus. G. 11. w. 21 Gr.

5\. *A.* Sehr undeutlich, doch die Spuren vom vorigen Stücke.

R. FRI⌣⌢AC. Ein Kopf zwischen zwey Palmzweigen, darüber ein grofses Kreuz.

Solidus. G. 11. w. 17 Gr.

BVRCKHARDVS, ein Graf von Ziegenheim, vom Pabst Innocentius IV. zum Erzbischof verordnet, weil er aber vom Kapitel nicht erwählt worden ist, nicht angenommen, unterwegs im Kloster Salmerweil 1246 gestorben.

PHILIPPVS Graf von Ortenburg, unter ihm ist in Salzburg ein Zwiespalt entstanden mit Ulricus 1263, welcher von einer Parthie erwählt wurde † 1268.

VLADISLAVS Herzog von Schlesien † 1270.

FRIDERICVS von Walchen † 1284.

RVDOLPHVS von Hoheneck † 1289.

CONRADVS von Praitenfurt und Fonstorff † 1312.

WEICHARDVS von Polheim † 1315.

FRIDERICVS von Leibnitz † 1338.

HENRICVS † 1343.

ORTOLPHVS † 1365.

PILGRINVS von Bucheim † 1396.

GREGORIVS Schenk von Osterwitz † 1403.

EBERHARDVS von Neuhaus † 1427.

EBERHARDVS von Starkenberg † 1429.

IOHANNES von Reichensperg † 1441.

FRIDERICVS Truchses von Ermerberg † 1452.

SIGISMVNDVS von Wolkensdorf 1452—1461.

1. *A.* SIGISM—AR. S --- † Ein Bischof stehend im Ornat, in einer Hand den Krummstab, in der andern ein Buch.
R. F R I S A C H. In der Mitte ein Kopf zwischen zwey Palmzweigen, darüber ein grosses Kreuz. Solidus. G. 11. w. 16 Gr. Eckicht.

Frisach eine Stadt in Kärnthen mit schönen Schlössern, reichen Silbergruben, gehörte dem Erz-Stift Salzburg, allwo der Vice-Dom regierte.

2. Einseitiger Pfennig. In einer runden Einfassung zwey Wappenschilder, das Wolkensdorfische und Salzburgische, darüber .S.
Viereckichter Schwarzpfennig. G. 8. w. 10 Gr.

3. *A.* In einer runden Einfassung das Salzburger-Wappen.
R. Zwischen zwey halben Monden S.
Vieleckichter Schwarzpfennig. G. 9. w. 8 Gr.

4. *A.* In einer punktirten Einfassung das Salzburger-Wappen.
R. S. daneben ein Stern.
Viereckichter Schwarzpf. G. 9. w. 10 Gr.

5. Einseitiger vieleckichter Schwarzpfennig mit dem Salzburger-Wappen.
G. 9. w. 9 Gr. 3 Stück.

BVRCKHARDVS von Weisbriach † 1466.

Zwey Jahre ist das Erzbisthum leer gestanden.

BERNHARDVS von Rohr aus Oesterreich von 1468 bis 1482, dann wegen übler Wirthschaft das Erz-Stift abgetreten und starb 1487.

IOHANNES Vitesius (Erzbischof zu Gran), aus Breslau gebürtig, ward nach Bernhards Abtretung Erzbischof von Salzburg 1482 † 1489.

FRIDERICVS Gr. v. Schaumburg † 1494.
A. Das Wappen von Salzburg.
R. Ein Stern als das Wappen von Schaumburg.
Schwarzpfennig. G. 9. w. 7 G.

SIGISMVNDVS von Holnek war nur fünf Monath und fünf Tage Erzbischof.

LEONARDVS von Keutschach 1495—1519.

1. *A.* LEONARD. ARCHIEPI. SALC. Zwey Wappen neben einander, rechts das Salzburgische, links das Familienwappen, darüber 1500. Unten zwischen beyden Wappen L.
R. SANCTVS: RVDBERT9 EPVS. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat mit Schein, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab haltend. Die Buchstaben sind Mönchsschrift.
Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

Der heilige Rudpertus war vorher Bischof zu Worms und starb als Bischof zu Salzburg anno 623.

2. *A.* LEONARD9 ARCHIEPI: SALCZ † von 1500 sonst wie vorige.
R. SANCTVS RVDBERD9 EPIS, auch wie vorige. Einmahl Rudbertus mit T, und einmahl mit D. Mönchsschrift.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. und auch schwerer als vorige.

3. *A.* ORA PRO ME SANCTE RVDBERTE. Das Brustbild des Erzbischofs von der rechten Seite mit langen schlichten Haaren im geistlichen Kleide und der Stola mit Kreuze.
R. LEONARD9 DE - KEWTSCH' ARE' SAL' ✤ Zwey Wappenschilder, des Bisthums und der Familie, oben mit einem Band zusammgebunden, unten 1513.
Schöne Klippe. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

4. *A.* In allem gleich wie vorige.
R. LEONARD9 DE KEWTSCH' ARE' SAL' ✣ Das vierfeldige bischöfliche Familienwappen, bedeckt mit der Inful, wovon Bänder herabhängen, neben dem Wappen 15—13.
Schöne Klippe. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

5. *A.* LEONARD9 D ⁝ G ⁝ ARCHIEPI ⁝ SALZ ✣ Die zwey Wappenschilder neben einander, oben zwischen kreuzweis gestellten Kreuz und Krummstab die Inful mit Bändern. Unten 1513.
R. Der heilige Rudbertus sitzend im bischöflichen Ornat und Schein um die Inful, mit der linken Hand hält er ein Salzkübel, die rechte auf die Schulter des vor ihm im bischöflichen Ornat und Inful knieenden Erzbischofs mit dem Krummstab. Nebenschrift SANCT9 RVD—BERTVS ⁝ EPS.
Sehr schöne Münze. G. 20. w. $1\frac{5}{16}$ Lt.

6. *A.* † LEONARD9 ARCHIEPI o SALZ. Die zwey Wappenschilder neben einander, darüber 1515. Unten L.
R. SANCT9 RVDBERTVS: EPS. Der Heilige bis halbem Leib mit Inful, Schein und Strahlen im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab. Lateinische Buchstaben.
Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

7. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung die zwey Wappenschilder bedeckt mit der Inful, unten 1515.
Münze G. 11. w. 10 Gr.
Adam Berg p. 18 nennt es ein halben Kreuzer.

8. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das Familienwappen, darüber 1500, mit hervorragenden Kreuzschenkeln.

R. In einer rautenförmigen Einfassung das Salzburger-Wappen mit hervorragenden Kreuzschenkeln.
Münze. G. 7. w. 5 Gr.

9. Einseitiger Pfennig. In einer rautenförmigen Einfassung die zwey Wappenschilder, darüber 1500. Unten L.
G. 8. w. 7 Gr.

10. *A.* LEONARD9 DE KEWTSCH' ARE' SAL' Daneben eine Rosette; das bischöfliche und Familien-Wappen, oben mit einem Band zusammengebunden, unten 1513. Ist der Stempel vom Revers Nro. 3.

R. SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALZBVRGE: Der Heilige sitzend im Ornat.

Ist der Stempel von einer Klippe, welche der Erzbischof Wolfgang Diederich hat prägen lassen, die ich auch von diesem besitze. (sub N. 3.) Nach meiner Meinung ist diese Zwitter-Münze unter der Zeit der französischen Unruhen geprägt worden, weil sie auch zum umkehren nach Art der französischen Münzen ist.
Klippe. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

MATHEVS Lange von Wellenburg 1519—1540.

1. *A.* MATHEVS. CARD. ARCHIEPVS. SALZB. Das Brustbild von der rechten Seite mit Biret, kurzen Haaren, im geistlichen Mantel, daneben MD—XXI.

R. SANCTVS RVDBERTVS. EPS. SALZB † Das bischöfliche und Familienwappen neben einander, bedeckt mit dem Cardinalshut, darunter der Kreuzstab.
Münze. G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

2. *A.* Wie Vorige.

R. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat mit Schein um die Inful, in der rechten Hand das Kübel, in der linken den Krummstab, daneben zwey Wappen, in der Schrift .S. RVD—BER—TVS—EPVS.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

3. *A*. † MATHEVS. CARD. AREPS. SALZB. Die zwey Wappen, bedeckt mit dem Cardinalshut, unten 1530.

R. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand den Kübel, die linke hält er auf die Schulter des vor ihm, mit der Inful, im bischöflichen Ornat, und Krummstab knienden Erzbischofs. Nebenschrift: S. RVDBERTVS. EPVS.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

4. *A*. MATHEVS. CARD. ARCHIEPVS. SALZB. † Das Wappen wie vorher, unten 1520.

R. SANCTVS. RVDBERTVS. EPVS. Das Bildniſs bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab.

Münze. G. 17. w. 54 Gr.

5. *A*. MATHEVS. CARD. AR'EPS. SALZ. † Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen, darüber 1531.

R. S. RVDBERTVS. EPVS. Das Bildniſs bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, mit der rechten Hand gibt er den Segen, in der linken den Krummstab.

Münze. G. 15. w. 35 Gr.

6. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung die zwey Wappen, bedeckt mit dem Cardinalshut, darunter der Kreuzstab. Unten 1536. G. 11. w. 10 Gr.

7. Einseitige Münze. In einer Rauten-Einfassung die zwey Wappenschilder, darüber 1526. Unten M.
G. 8 w. 6 Gr.

8. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das Familienwappen mit hervorragenden Kreuzspitzen, oben 1527.
R. In einer rautenförmigen Einfassung das Salzburger-Wappen mit hervorragenden Kreuzspitzen.
Kleine Münze. G. 6. w. 6 Gr.

9. *A.* MATHE (HE ist zusammengehängt) — EPS. CARD. ARCHIEPS.—SALZBVR. Daneben eine Rose. Das Brustbild von der linken Seite mit Biret und Rochette. Unten MDXXXIX. Zu den Seiten in der Umschrift ist das Stift- und Familienwappen.
R: AGNOSCE. TE. DILIGENTES. Das vierfeldige Wappen von Salzburg und Wellenburg. In der Mitte raget ein kleines Kreuz von der Wappe hervor, daneben der Kreuz- und Krummstab, darüber der Cardinalshut.
Gulden. G. 24. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.
Herold p. 173. n. 40. Weisen 755.

ERNESTVS Herzog von Bayern 1540, dankte ab 1554 † 1560.

1. *A.* †ERNESTVS COFIR. IN ARCHIEP M.º E. SALZ. V. BAVA. DVX. In der Mitte das vierfeldige Bayrische Wappen, darüber 1553.
R. S. RVDBERTVS. EPS. SALZBVRGEN. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat mit dem Salzkübel und Krummstab, unter den Füssen das Salzburger-Wappen.
Münze. G. 27. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.
Mad. 752.

2. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung drey Wappenschilder, unten 1551. G. 11. w. 10 Gr. Adam Berg p. 18.

3. Einseitige Münze. In einer rautenförmigen Einfassung zwey Wappenschilder, darüber 1550. Unten E.
G. 8. w. 5 Gr.

MICHAEL von Kyenburg 1554 † 1560.

1. *A.* MICHAEL. D. G. AREPS. Z. AP ; SE. LEG. Das Salzburger- und Familienwappen neben einander, oben die Inful mit langen Bändern nebst Kreuz und Krummstab. Unten 1559.
R. S. RVDBERTVS.—EPVS. SALZBURGN. Der Heilige stehend im Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab.
Kleine Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung drey Wappenschilder. Unten 1559. G. 11. w. 11 Gr.

IOHAN; IACOB Kuen von Bellasi 1560 † 1586.

1. *A.* IOAN. IAC. D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG † Drey Wappen in Form eines Kleeblatts, oben das Salzburger, daneben 15—65. Unten rechts ein Löwe, links ein offenes Thor, dazwischen Zierathen.
R. S. RVDBERTVS. EPVS. SALZBVRGEN. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* u. *R.* Ganz der vorigen gleich, nur ist es eine Klippe. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

3. *A.* IO: IAC: D: G: AR: EPS: SAL: AP: S: L: 1579. Der heilige Rudbertus stehend, in einer Hand den Krummstab, in der andern das Salzkübel, vor ihm das vierfeldige Wappen. Daneben S. — R.

R. RUDOL: II: IMP: AVGVS: P: F: DECRET. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 30.

G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3 Gr.

4. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung drey Wappen wie vorige, nur daſs bey den zwey Untern das offene Thor rechts und der Löwe links ist. Unten 1561.

G. 10. w. 9 Gr.

5. Einseitige Münze. In einer rautenförmigen Einfassung zwey Wappenschilder, darüber 82 (1582) Unten I.

G. 8. w. 6 Gr.

6. Einseitige Münze wie vorige, nur daſs hier das Thor links und der Löwe rechts in dem Wappen ist. Unten 86(1586) vom Sterbjahr. Wäre ein Zuwachs für die Numi Singulares von Schlegel. G. 10. w. 7 Gr.

GEORGIVS von Kyenburg, lebte vom 6ten Oktober 1586 bis 25 Jäner 1587. als Erzbischof.

1. *A.* GEORGIVS. D G: AR EPS: SALZ: A: S: L: Das verzierte vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Quastenhut, zwischen Kreuz- und Krummstab. Unten 8—6(1586)

R. S: RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EP. Die zwey Heiligen sitzend im bischöflichen Ornat mit Inful und Schein, jeder den Krummstab in der Hand, Rudbertus das Salzkübel in der rechten, Virgilius eine Kirche in der linken. Schöne Klippe. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

2. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. †S ° RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI. SALZ. Sonst wie vorige.
Klippe. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

3. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung drey Wappenschilder, unten 86 (1586) Hier sind die Wappen von Kyenburg.
G. 9. w. 9 Gr.

4. *A.* Das vierfeldige Kyenburgische Wappen in zierlicher Einfassung, daneben 8—6 (1586)

R. Das Salzburger Stiftswappen in zierlicher Einfassung mit punktirten Rand an beyden Seiten.
Klippe. G. 9. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.
Von schlechtem Gehalt.

5. *A.* GEORGIVS. D: G: AR: EPS: SAL: AP: SE: L: 1587. Der Heilige Rudbert im bischöflichen Ornat, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Salzkübel, unter ihm das vierfeldige Salzburgische und Kyenburgische Wappen, daneben S.—R.

R. RVDOL: II: IMPER: AVGVS: P: F: DECRET: Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 10.

Diese Dickmünz ist noch nirgend angezeigt und darum besonders, weil er im Jahre 1587 nur 25 Tage gelebt hat.
G. 18. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr. Sehr rar.

ANTONIVS, Gr. v. Lodron, war Probst zu Salzburg, und Sohn des Johann Baptist. Auch in der Salzburger Chronik ist nichts von ihm zu finden.

A. ANTONIVS COMES LODRONI CANON. SALZB. AE 54. Das Brustbild von der linken Seite mit Biret, geistlichem Gewande, starkem Bart, daneben 15—91.

R. Das stürmische Meer, auf welchem Christus in einem Kahn mit einer Hand das Ruder hält, mit der andern zeigt er auf eine in der Ferne stehende Säule, neben dem Schiff ist ein grosser Fisch und an der andern Seite ein in den Fluthen ringender Mensch, oben, neben den Gewitterwolken, sind zu beyden Seiten blasende Winde mit der Ueberschrift: NIL DESPERANDVM:

Münzartige sehr schöne Medaille.

G. 23. w. 1$\frac{9}{16}$ Lt. 13 Gr.

WOLFGANGVS THEODORICVS von Reichenau 1587 dankt ab 1612 † 1617.

1. *A.* SANCTVS. RVDBE—RTVS. EPS. SALISBV: Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab, vor ihm ein ovales vierfeldiges Wappen des Stifts und der Familie.

R. IN. DNO. SPERANS. NON. INFIRMABOR. In der Mitte der Wellen ein Thurm, welcher von beyden Seiten von zwey Aeolsköpfen angeblasen wird; oben kommen aus den Wolken viele punktirte Strahlen hervor.

Ist an die drey Fahnen Fuſs-Volk vertheilet worden, welche der Erzbischof 1593 wider die Türken hat werben lassen. Siehe Salzb. Chronik p. 273.

Eine Klippe. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 23 Gr.

2. *A.* WOLF. THEOD: D: G: ARE PS. SALZ: AP: SE: LEG: Vierfeldiges ovales Salzburger und Familienwappen, bedeckt mit dem Quastenhut, zwischen Kreuz- und Krummstab.

R. SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG: Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab.

Klippe. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 18 Gr.

3. *A.* WOLF: TEOD: D: G: AREPS. SAL: AP: SE: LE: Das ovale vielfeldige bischöfliche und Familien-Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeskt mit dem Quastenhut.

R. SANCTVS. RVDBERTVS. EPS: SALZBVRGE: Der Heilige sitzend, wie bey voriger.

Klippe. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8. Gr.

4. *A.* WOLF. THEOD: D: G—AREPS. SAL: A. S. L. Das ovale bischöfliche und Familienwappen mit hervorragendem Kreuz, darüber der Quastenhut.

R. † S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI. SALZ. Die zwey Heiligen sitzend im bischöflichen Ornat einander ansehend, beyde halten mitsammen in der Mitte den Krummstab, mit der andern Hand hält einer das Salzkübel, der andere eine Kirche.

Zwey schöne Klippen ohne Jahrzahl und bestimmten Werth. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

5. *A.* WOLF. TEOD: D: G: AREPS: SAL: AP: SE: L: Zwey Wappenschilder neben einander mit hervorragendem Kreuz- und Krummstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. SANCT: RVDBERT: EPS: SALZBVR: Der Heilige sitzend.

Münze. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

6. *A.* WOLF: THEOD: D: G: AREPS: SAL: AP: SE: LE: 1591. Das vierfeldige Salzburgische und Familienwappen, darüber der Heilige im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken das Salzkübel, daneben S—R.

R. RVDOL: IMPER: AVGVS P: F: DECRET: Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 10.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

7. *A.* WOLF. TEOD. D. G. — AREPS. SAL. A. S. L. Das vierfeldige Wappen in einem zierlichen Schilde.

R. S. RVDBERTVS—EPS. SALZBVR. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab. Unten in einer Einfassung 3.

G. 15. w. 39 Gr.

8. *A.* In einer zierlichen ovalförmigen Einfassung das Familienwappen, daneben 6—03(1603)

R. in einer zierlichen ovalförmigen Einfassung das Salzburger-Wappen.

Klippe. G. 9. w. 54 Gr.

9. *A.* Das vorige Familienwappen, statt der Jahrzahl zwey Rosetten.

R. Im allen gänzlich gleich.

Klippe. G. 9. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

10. *A.* Das Haupt-Mittelschild vom Familienwappen, daneben W—T.

R. Das Salzburger-Wappen im zierlichen Schilde.

Klippe. G. 9. w. 44 Gr.

11. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung zwey Wappenschilder, bedeckt mit dem Quastenhut, unten 93(1593)

G. 9. w. 9 Gr.

12. Einseitige Münze. In einer kleeblattsförmigen Einfassung drey Wappenschilder, unten 1605.
G. 10. w. 8 Gr.

13. Einseitige Klippe. In der Mitte drey Wappenschilder, darüber das Salzburgische. Unten WT (Wolfgang Thiedrich)
G. 7. w. 2 Gr.

MARCVS. SITICVS von Hohen-Embs 1612—1617.

1. *A.* MARC: SITTIC: D: G: AREPS. SAL: AP: SE: L: Das fürstbischöfliche ovale Wappen mit hervorragendem Kreuz, bedeckt mit dem Quastenhut.
R. SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISB: 1616. Der Heilige sitzend.
Klippe. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

2. *A.* MARCVS. SITTICVS. D.—G. AREPS. SAL. AP. SE. L. Das bischöfliche ovale unbedeckte Wappen darüber in Einfassung $\frac{1}{8}$.
R. In allem gleich mit voriger 1613.
Klippe: G. 18. w. 59 Gr.

3. *A.* In einem zierlichen runden Schild das Familienwappen, daneben 16—15.
R. Das Salzburger-Wappen in einem zierlichen ovalen Schilde.
Klippe. G. 9. w. 41. Gr.

4. Einseitige Münze. In einer zierlichen kleeblattförmigen Einfassung das bischöfliche und Familienwappen, bedeckt mit dem Quastenhut, daneben 16—15.
G. 9. w. 8 Gr.

PARIS Graf von Lodron 1617—1653.

1. *A.* MON: NOVA. SALISBVRGEN. Das ovale bischöfliche und Familienwappen mit hervorragendem Kreuz, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. S. RVDBER—TVS. EPS. 1621. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab. Unten in einer Einfassung 24.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

2. *A.* PARIS. D: G: ARCHIEPS. SAL. S. A. L. Das vorige Wappen.

R. SANCT. RVDBER—TVS. EPS. SAL. 1627. Der Heilige sitzend, unten in einer Einfassung $\frac{1}{9}$.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* Das Familienwappen, bedeckt mit dem Quastenhut, darüber das gekrönte Marienbildnifs im Mantel mit dem Kind im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter; innere Umschrift: SUB. TVVM. PRAE—SIDIVM. CONF. Die Aeussere: PARIS. D: G: ARCHI.—EPS. SAL: SE: AP: L:

R. SANCT: RVDBER—TVS. EPS. SALZ: 1628. Unten das Salzburger-Wappen, darüber der Heilige in ganzer Positur, in der Mitte $\frac{1}{6}$.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

Weilmeyer T. 2. p. 125. Tab. III. n. 31.

4. *A.* ECCLES. METROP. SALISB. DEDICATVR. 25. SEPT. APARIDE. ARCHIE. Die Heiligen Rudpert und Virgilius in Wolken sitzend bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, am Rücken der Krummstab, dieser hat das Salzkübel, jener eine kleine Kirche bey den Füssen, und beyde halten die schöne Kirche, daneben 16—28. Unten ist das Stift- und Familienwappen in einem ovalen Schild mit hevorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. S: S: RVPERTVS ET VIRGILIVS PATRONI. TRANSFERVNTVR 24 SEPT. Und ein Engelskopf. Ein prächtiger mit Drappirungen gezierter Reliquienkasten wird auf einer Bahre von vier Bischöfen in Meſsgewändern und aufhabenden Infuln getragen, jeder hat eine gabelförmige Stütze in der Hand; gerade unter dem Kasten und zwischen den Bischöfen gehen zwey kleine Kirchenknaben, welche räuchern; auf beyden Seiten ist eine Lorber-Einfassung in der Schrift.

Gulden-Kabinet. p. 290. n. 774. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

5\. *A.* PARIS. D. G. ARCHI. EPS. SAL. SE. AP. L. Das zierliche mit dem Quastenhut bedeckte Wappen.

R. SANCT RVDBER—TVS. EPS: SAL: 1643. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat mit Krummstab und Salzkübel. Unten $\frac{1}{9}$.

Klippe. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

6\. Eine Gulden-Klippe von 1620 wie vorige. G: 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

7\. *A.* Das Frauenbild mit Schein um die Krone, das Kind im linken Arm, Zepter in der rechten Hand. Unter ihr das Familienwappen, bedeckt mit dem Quastenhut. Innere Schrift: SVB. TVVM. PRA—statt AE. SIDIVM. CONF. Aeussere: PARIS. D. G. ARCHI.— SPS: SALI: SE: AP: L:

R. Der Heilige in bischöflicher Kleidung mit Schein um die Inful, Salzkübel in der rechten Hand, Krummstab in der linken. Unter ihm $\frac{1}{4}$. Darunter das Salzburger-Wappen, um den Heiligen SANCT. RVDBERTVS—EPS. SALIBVRG: 1642.

Klippe. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

Merkwürdig wegen SPS. im Avers.

8. *A.* PARIS. D: G:—ARCHIEPS. Das Familienwappen mit hervorragendem Kreuz, darüber der Quastenhut; unten in einer Einfassung 3.
R. SALISBVRGENSIS. SE. A. P L: 1653. Das Salzburgerwappen in einer zierlichen Einfassung.
G. 13. w. 28 Gr.

9. *A*: Wie voriger, ohne 3.
R. Wie voriger, unter dem Wappen 2.
G. 12. w. 19 Gr.

10. *A.* Wie Vorige.
R. Das Salzburger-Wappen, auf einem achtschenklichten Kreuz, Schrift eingetheilt SALI—SBVR—GENSI—S 1646.
G. 10. w. 10 Gr.

11. *A.* Das Familienwappen mit hervorstehendem Kreuz, darüber der Quastenhut.
R. Das Salzburger-Wappen, darüber in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 16—40.
G. 8. w. 7 Gr.

12. *A.* Das Familienwappen in einer verzierten Einfassung, darüber P.
R. In einer verzierten Einfassung das Salzburger-Wappen, darüber 1640.
G. 7. w. 5 Gr.

GVIDOBALDVS Graf von Thun 1654—1668.

1. *A.* GVIDOBALDVS D: G: AR: EP: SAL: SE: AP: L: Das ovale bischöfliche und Familienwappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.
R. SANCTVS. RVDBE — RTVS. EPS: SALISB: 1658. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand den Salzkübel, in der linken den Kreuzstab. Unten bey seinen Füfsen in einer Einfassung $\frac{1}{6}$. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* GVIDOBALDVS. D: G: AR: EPS: SAL: SE: AP: L: Das ovale Wappen von Salzburg und Thun, bedeckt mit dem Quastenhut und dem darunter stehenden Kreuzstab.

R. SANCTVS. RVDBERT — VS. EPS. SALISBVRG: 1663. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat mit dem Salzkübel auf dem Knie und Krummstab in der linken Hand. Unten $\frac{1}{4}$.
G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

3. *A.* Wie Vorige.
R. Wie Vorige von 1666. Unten $\frac{1}{9}$.
Klippe. G. 17. w. 53 Gr.

4. *A.* GVIDOBALD: D: G: AR: EP: S. Das ovale Familienwappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. Auf einem achtschenklichten Kreuz das runde Salzburger-Wappen, zwischen den längeren vier Schenkeln SALI—SBVR—GENSI—S 1667.
Kreuzer. G. 10. w. 13 Gr.

5. Einseitiger Pfennig. Zwey Wappenschilder, neben einander, darüber 1667, unten G.
G. 7. w. 3 Gr.

MAXIMILIANVS GANDOLPHVS von Kyenburg 1668—1687.

1. *A.* MAX: GAND: D: G: AR: EPS: SAL: SE: AP: L: Das Stifts- und Familienwappen in einem zierlichen ovalen Schild mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. S. RVDBERTVS. — EPS. SALISBVRG: 1669. Der heilige Rudbert sitzend im bischöflichen Ornat mit Schein um die Inful, Krummstab in der linken, Salzkübel in der rechten Hand. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.
Klippe. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

2. *A.* und *R.* Wie vorige, nur mit dem Unterschied von 1673—1/9.

Klippe. G. 17. w. 1/8 Lt. 17 Gr.

Weilmeyer T. II. p. 19. T. 3 n. 21.

3. *A.* und *R.* Wie vorige, nur XV. von 1686.

G. 19. w. 5/16 Lt. 6 Gr.

4. *A.* † A MAX: GAND: EX COMIT: DE KVENBVRG. ARCHIEP: et PR: SAL.SED:AP: LE: GER:PRIM: Die innere Schrift: FVNDATI ARCHI EPTVS SAL—ISB: VNDECIMO SAECVLO. Ein strahlendes Dreyeck, darinnen das Wort DEO und aussen herum an den drey Seiten: FVNDATORI — AVCTORI — CONSERVATORI. Darunter auf einer Zeile: PRO GRATIA GRATIAE. Unten das mit dem Quastenhut bedeckte Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, daneben 16—82.

R. Fünf neben einander stehende von Licht bestrahlte Heilige: der erste, der heilige Martin im bischöflichen Ornat mit Schein um die Inful; umhängendem Kreuz, Krummstab in der linken Hand, die rechte hält er zum Segnen in die Höhe, bey den Füssen steht eine Gans, die übrigen stehen neben ihm in verschiedenen Kleidungen, jeder mit Palmzweig in der Hand und Schein um das Haupt, im Abschnitt in fünf Zeilen: SS: MARTIN9 EP. VINCEN—| TI9 M: HERMES M. CHRY—|SANT9 ET DARIA|MM: TRANS—|LATI. Eine bey Uebertragung der Reliquien in die neue Domkirche geschlagene Jubel-Münze.

Gulden G. 24. w. 3/4 Lt. 16 Gr.

5. *A.* Das bischöfliche Stift- und Familienwappen in einem ovalen Schilde mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut, daneben 16—82. Oben das strahlende Dreyeck, darin DEO; an den Seiten FVNDATORI—AVCTORI—CONSERVATORI, darunter in einer Zeile: PRO GRATIA—GRATIAS.

R. Schrift in neun Zeilen: MAX: | GAND: EX CO. | MIT: DE KÜEN- | BVRG, ARCHIEP: ET | PR: SALISB: S: SED: | AP: LEG: SAECVLO | VNDECIMO FVN- | DATI ARCHI- | EPTVS.

Münze auf die vorige Veranlassung.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

6. *A.* MAX: GAND: D: G: ARCHIEPS: SALISB: Das Stift- und Familienwappen neben einander, darüber 1679. Unten in einer Einfassung 3.

R. S. RVDBERTVS EPS. SALISBVRG: Der Heilige im bischöflichen Ornat bis halbem Leib, Schein um die Inful, Salzkübel in der rechten, Krummstab in der linken Hand.

G. 13. w. 27 Gr.

Weilmeyer T. 1. p. 263. Tab. II. n. 32.

7. *A.* MAX: GAND: D: G: ARCHIEPS. Das Familienwappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. SALISBV—RGENSIS. Das Stiftwappen in einem ovalen Schild, oben 16—84. Unten in einer Einfassung 2.

G. 12. w. 15 Gr.

8. *A.* Ganz wie Vorige.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte das Stiftwappen, zwischen den Schenkeln: SALI—SBVR—GENSI—S. 1681.

Kreuzer. G. 9. w. 13 Gr.

9. Einseitig. Die zwey Wappenschilder des Stifts und der Familie, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 16—80. Unten MG.
G. 8. w. 8 Gr.

10. Einseitig. Zwey Wappenschilder, oben 1680. Unten MG.
G. 6. w. 6 Gr.

IOHANNES ERNESTVS Gr. v. Thun 1687—1709.

1. *A.* IO: ERNEST9 D: G: ARCHIEP: SAL: S: A: L: Das Salzburger- und Familienwappen in zwey zierlichen Schildern neben einander, in der Mitte zwischen beyden der Kreuzstab, mit dem Quastenhut bedeckt.
R. S. RVDBERTVS. — EPS. SALISB: 1687. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand das Salzkübel, in der linken den Krummstab, unten $\frac{1}{4}$.
Klippe. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* † IOAN: ERNESTUS D: G: ARCHIEPS: SALISB: S: SED: AP: LEG: In einer Lorber-Einfassung im zierlichen ovalen Schild das Salzburger- u. Familienwappen, oben raget der Kreuzstab hervor, darüber der Quastenhut, unten 16—94.
R. † SS: RVDBERTVS. ET. VIRGILIVS. PATRONI. SALISBVRGENSES. In einer Lorber-Einfassung die beyden Heiligen gegen einander sitzend im bischöflichen Ornat, einer mit dem Salzkübel und Krummstab, der andere den Krummstab in der rechten und unter dem linken Arm ein Kirchen-Gebäude.
Gulden. G. 23. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

3. *A.* IO: ER A: ET: PR: SAL: IN TRANSITU. F. F. IX. FE. Die gekrönten und verzogenen Buchstaben WAS. (Wihelmina Amalia Sponsa (Braut) K. Josephs.)

R. AMORE*—TIMORE* Die gekrönten verzogenen Buchstaben ISR. (Josephus Rex Sponsus.) Unten MDCIC.

Münze. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

4. *A.* IO: ERNEST9 D: G:—ARCHIEP: SAL: S: A: L: Das Familienwappen mit hervorragendem Kreuzstab, darüber der Quastenhut, auf dem Hut die Mutter Gottes gekrönt mit dem Kind im linken Arm und Zepter in der rechten Hand.

R. S: RVDBERTUS—EPS: SALISB: 1696. Unten das Salzburger-Wappen im zierlichen ovalen Schild, darauf im Zirkel $\frac{1}{4}$, darüber der Heilige im bischöflichen Ornat mit dem Salzkübel und Krummstab.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

5. *A.* Das Salzburger- und Familienwappen im Rauten-Schild, ausser dem Schilde 1694.

R. Im zierlichen Rautenschild die zwey Heiligen stehend im bischöflichen Ornat, einer das Salzkübel und den Krummstab haltend, der andere den Krummstab und eine Kirche; unten 15.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

Weilmeyer T. I. p. 216. Tab. II. n. 27.

6. *A.* Die zwey zierlichen Wappenschilder mit dem Kreuzstab und Quastenhut. Unten 4.

R. In vier Zeilen: SALB. | LAND | MINZ | 1692.

G. 15. w. 34 Gr.

7. Einseitiges Stück, wie voriger im *A.* Unten 4. Ist als Knopf verwendet worden, und von Metall. Warum die Zahl 4 darauf?

G. 14.

8. *A.* IO: ERNEST9 D: G: ARCHIEP: SALISB: Daneben eine Rosette. In der Mitte das Familien- und Stiftswappen, oben 1691, unten 3.

R. S:RVDBERTVS. EPS. SALISB: Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, mit dem Salzkübel in der rechten und Krummstab in der linken Hand.

G. 16. w. 28 Gr.

9. *A* Die zwey ovalen Wappenschilder mit Kreuzstab und Quastenhut, unten 2.

R. In vier Zeilen SALZB|LAND-|MINZ | 1692.

G. 12. w. 17 Gr.

10. *A.* IO: ERN: D: G: ARCHIEPIS. Das ovale Familienwappen, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. SALISBV—RGENSIS. In der Mitte das Salzburger-Wappen im ovalen zierlichen Schild, oben 16—99, unten 2.

G. 12. w. 17 Gr.

11. *A.* IO: ERNEST9 D: G: ARCHIE. Das vorige Wappen im runden Schild mit der von vier Schenkeln eingetheilten Umschrift: SALI—SBVR—GENSI—S: 1695.

G. 10. w. 13 Gr.

12 Einseitige. Zwey Wappenschilder, oben 17(½)08. Unten IE.

G. 7. w 9 Gr.

13. Einseitige. Die zwey Wappen von Salzburg und der Familie, oben 1707. Unten IE. Pfennig. G. 6. w. 6 Gr.

FRANCISGVS ANTONIVS Fürst von Harrach 1709—1727.

1. *A.* FRANCISCVS. ANTON. S. R. I. PRINC. DE HARRACH. Das Brustbild von der rechten Seite mit großer Perücke, im geistlichen Gewand, unten ein Stern.

R. D. G. ARCHIEPIS. et S. R. I.—PRINC. SALISBURG. S. S. A. L † 1710 † Das Stifts- und Familienwappen in einem zierlichen Schilde, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut, unten in einer Einfassung $\frac{1}{4}$.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

2. *A.* FRAN: ANT: D: G: ARCH: et PR: Das mit dem Fürstenhut bedeckte Harrachische Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, darüber der Quastenhut.

R. SALISBUR · GENS. SE: A. L. Das Salzburger-Wappen in einem zierlichen Schilde, oben 1726. Unten in einer zierlichen Einfassung 4.

G. 15 w. 38 Gr.

Weilmeyer T. I. p. 67. Tab. I. n. 15.

3. *A.* und *R.* Wie voriger. von 1716 — und 2.

G. 12. w. 20 Gr.

4. *A.* FR. ANT: D: G: ARCHIE: PR: Das ovale Harrachische Wappen bedeckt mit dem Fürstenhut und hervorragendem Kreuzstab, darüber der Quastenhut.

R. Das Salzburger-Wappen auf einem achtschenklichten Kreuz, welches die Umschrift eintheilt SALI—SBVR—GENSI—S. 1709.

G. 10. w. 16 Gr.

5. Einseitige. Zwey Wappenschilder, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 17—12. Unten F. A.

G. 8. w. 8 Gr.

6. Einseitige. Zwey Wappenschilder, oben 1713. Unten .F.A.

G. 7. w. 6 Gr.

LEOPOLDVS ANTONIVS Gr. v. Firmian 1727—1745.

1. *A.* LEOPOLD9 D: G: ARCH. et PR. Das Familienwappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut.

R. SALISBVR — GENS. SE. A. L. Das zierliche Salzburger-Wappen, oben 1728, unten in einer zierlichen Einfassung 4.

G. 16. w. 41 Gr.

2. *A.* Zwey Wappenschilder, dazwischen der Kreuzstab bedeckt mit dem Quastenhut. Unten in einer Einfassung 4, darüber I.

R. In vier Zeilen: SALZB: | LAND- | MINZ | *1731*

G. 15. w. 38 Gr.

3. *A.* Wie voriger, nur 2 und ohne I.

R. Wie voriger in allem gleich.

G. 12. w. 19 Gr.

4. Einseitige. Zwey Wappenschilder, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 17—39. Unten L.

G. 8. w. 9 Gr.

5. Einseitige. Zwey Wappen, darüber 1733. Unten .L.

G. 7. w. 6 Gr.

IACOBVS ERNESTVS Graf v. Lichtenstein 1745—1747.

1. *A.* Zwey zierliche Wappenschilder mit hervorragendem Kreuzstab bedeckt mit dem Quastenhut. Unten in einer Einfassung 4.

R. Schrift in vier Zeilen: SALZB: | LAND- | MINZ | .1745.

G. 15. w. 41. Gr.

Weilmeyer T. I. p. 87. Tab. I. n, 16.

2. Einseitige Münze. Die zwey Wappen von Salzburg und Lichtenstein neben einander, darüber im Zirkel $\frac{1}{2}$. Zwischen 17—45. Unten I.
G. 8. w. 7 Gr.

3. Einseitige. Zwey Wappen, darüber 1747. Unten I.
G. 7. w. 6 Gr.

ANDREAS Graf von Dietrichstein 1747—1753.

1. *A.* Zwey Wappenschilder mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut. Unten 4.
R. In vier Zeilen: SALZB | LAND- | MINZ | . 1747.
G. 15. w. 38 Gr.

2. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigem, nur 2.
G. 12. w. 18 Gr.

3. Einseitige. Zwey Wappenschilder, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 17—48. Unten A.
G. 8. w. 8 Gr.

4. Einseitige. Zwey Wappen, oben 1752. Unten A.
G. 7. w. 6 Gr.

SIGISMVNDVS Gr. v. Schrattenbach 1753—1771.

1. *A.* SIGISM—D: G: A: et P: S: Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken-Perücke, geistlichem Gewande und Kreuz.
R. S. A. S. L. N. G. PRIM. Auf einem Postament, darin 20 stehet, zwey Wappenschilder mit hervorragendem Kreuzstab, daneben Schwert und Krummstab, bedeckt mit dem Quastenhut 17—57.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. *A.* SIGM. D: G. A. et P. S. A. S. L. N. G. PRIM. 1766. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken-Perücke, geistlichem Gewand und Kreuz. Unten F. M.

R. Ein gewölbter Saal mit einem sich darin befindenden Probier-Ofen, wo eben zwey Arbeiter mittels des Cylinders Münzen prägen; auf letzterem ist das Schrattenbacher-Wappen angebracht, im Abschnitt in zwey Zeilen: ARTIS MONETARIAE | PRAEMIVM.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

3. *A.* SIGISMUNDUS. D: G: A. et PR. SAL. S. A. L. NAT. GER. PRIM. 1769. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken-Perücke, umhängendem Kreuz, übergeschlagenem Mantel, durch welchen von einem Ende der Münze bis zum andern ein starker Stempelriſs gehet.

R. Stellt das durch die Felsen gemachte S. Sigismund Thor vor, auf dem Postament, worauf der heil. Sigismund stehet, ist das Schrattenbachische Wappen angebracht. Im Abschnitt MDCCLXVII. Darunter F. M.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Madai 6394.

4. *A.* Das Brustbild wie vorher mit der Ueberschrift SIGM. D: G: A et P. S. A. S. L. N. G. PRIM.

R. Das fürstbischöfliche Stift- und Familienwappen, mit hervorragendem Krummstab, bedeckt mit dem Quastenhut, auf dem aufgespannten Hermelin-Mantel. Oben der Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab. Unten in einer Einfassung 20, darunter 17—63.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

5. *A.* Zwey Wappenschilder mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Quastenhut. Unten 4.

R. Schrift in vier Zeilen: SALZB:|LAND-|MINZ |1753.
G. 15. w. 36 Gr.

6. *A*. SIGISMUND. D. G. ARCH et PRIN. SAL. S. A. L. N. Zwey Wappenschilder, zwischen beyden in der Mitte ein Kopf, worüber der Kreuzstab hervorraget, auf dem Salzburger-Wappen ist der Krummstab, auf dem andern das Schwert, alles bedeckt der Quastenhut. Unten 3.

R. S. RUPERTUS. EPS.—SALISBVRG 1754. Der sitzende Rudbertus im bischöflichen Ornat ohne Schein um die Inful, den Krummstab in der linken, den Salzkübel in der rechten Hand.
G. 14. w. 28 Gr.

7. *A*. SIGISM: D: G: ARCHIEPISCOPUS. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. S. R. I. PR. SAL. S. S. A. LEG. N. GER. PRIM. Das Wappen wie bey vorigem Avers, darunter 3.
G. 14. w. 30 Gr.

8. *A*. Ein Löwe hält das zierliche bischöfliche Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, an der Seite ragt ein Oehlzweig hervor.

R. In einem Lorberkranz Schrift in fünf Zeilen 1770 | CCXL | EIN FEINE | MARK | S.
G. 14. w. 31 Gr.

9. *A*. SIGISM. D. G. A. et P. S. Das Familienwappen, darüber Schwert, Kreuz und Krummstab, bedeckt mit dem Cardinalshut.

R. S. A. S. L. N: G.—PRIMAS. Das verzierte Salzburgische Wappen, darüber 17—56. Unten 1.
G. 10. w. 11 Gr.

HIERONYMVS Gr. v. Colloredo von 1772 bis 1802. da das Erzbisthum secularisirt wurde † 1812 zu Wien.

1. *A.* HIERONYMVS D: G: A et P. S. A. S. L. N. G. PRIM. Das Brustbild im geistlichen Kleid mit Locken-Perücke. Unten M.
R. Ein schöner Säulen-Tempel, auf dem Frontispice D. O. M. mit der Ueberschrift: PRINCEPS POPULUSQ. IUVAVIENS. Im Abschnitt: SEC: IUB: XII | 1782.
Münze. G. 14. w. 33 Gr.

2. *A.* Wie voriger.
R. Unter dem Fürstenhut, neben welchem rechts der Krummstab, links das Schwert, auf einem aufgezogenen Hermelinmantel das ovale Salzburg - Colloredische Wappen mit hervorragendem Kreuzstab, bedeckt mit dem Bischofhut. Unten 17*10*76.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* Das vorige ovale Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut zwischen Krummstab und Schwert mit hervorragendem Kreuzstab. Unten zwey Lorberzweige, darunter 5.
R. In einem Lorberkranz in fünf Zeilen: CCXL | EINE | FEINE | MARK | 1788.
G. 14. w. 34 Gr.

4. *A.* Das vierfeldige Salzburger-Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben rechts das Schwert, links der Krummstab, mit hervorragendem Kreuzstab, in der Mitte das Colloredische Mittelschild, bedeckt mit der Grafenkrone, unten zwey Lorberzweige, darunter 5.
R. In fünf Zeilen: CCXL | EINE | FEINE | MARC | 1796. Darunter zwey Lorberzweige.
G. 14. w. 34 Gr.

5. *A.* Das Salzburger-Wappen, darunter zwey Lorberzweige. Unten S. B.

R. In vier Zeilen : I | KREU | TZER | 1800. darunter zwey Lorberzweige.

Kupfer. G. 16.

6. *A.* Das Salzburger-Wappen in zierlicher Einfassung, daneben S—B.

R. In einem Lorberkranz in vier Zeilen: I | PFEN | NING | 1783.

Kupfer. G. 11.

7. *A.* Das Salzburger-Wappen, darüber SALZBVRG.

R. Wie Voriger von 1802. Kupfer.. G 12.

Salviatus, Cardinal.

IOHANNES, aus einer vornehmen Florentinischen Familie, gebohren 1400; seine Mutter, Lucretia de Medicis, war eine Schwester Pabsts Leo X. Er wurde Cardinal und starb zu Ravenna 1553.

Mazzuchelli hat zwar eine Münze von ihm T. I. p. 285 angemerkt, aber diesen Stempel nicht.

A. Das Brustbild in geistlicher Kleidung, Biret und starkem Bart von der rechten Seite mit der griechischen Umschrift: IΩ. O KAP.—ΣΑΛΒΙΑΤΟΣ.

R. Eine stehende Weibsperson hauet mit der in der rechten Hand haltenden Axt einen kleinen Stamm ab, im linken Arm hat sie ein Füllhorn, und in der Hand ein Ruder mit der Ueberschrift: ΚΟΠΡΙΣΑΠΕΡ. ΑΝ ΘΗΛΗΣΕΙ.

Altes Stück von Glockenmetall. G. 23.

Schotten, Abtey.

Eine Benedictiner-Abtey in Wien mit einem Marien-Gnadenbild, das von Kaiser Ferdinand III. sehr verehret wurde und zu dessen Verehrung eine Bruderschaft entstand, welche erst unter Kaiser Joseph II. aufgehoben wurde.

A. CONFRA-------- V. M. AD. SCOT. ViEN. 1707. In der Mitte ein grofses Herz mit lodernder Flamme, darüber das Aug im Dreyeck, mit Strahlen umgeben.

R. MATER DOLEROSA ORA PRO NOBIS. Eine Gegend mit Kirchen und Thürmen, in der Mitte das Kreuz mit dem Zettel oben: IN RI. An dem Kreuz sitzet die Mutter Gottes im Mantelkleide mit Strahlen umgeben, in ihrer Brust stecken sieben Schwerte.

Ein sehr seltner kupferner ovaler Pfennig. G. 20.

Sitten, Bisthum.

Ein uraltes Bisthum. Kaiser Carl der Grofse hat Anno 802 dem Bischof Theodolus die Münzfreyheit gegeben, doch findet man erst Münzen von

NICOLAVS, aus der alten Familie Supersaxo, war Provisor, als es Streitigkeiten gab bey Vertreibung des damahligen Bischofs Jodocus von Sylenen Anno 1496.

A. NICO. S. D. N. P. VICA'. EL' SE'. Das Familienwappen von Supersaxo: nähmlich drey Hügel, darüber eine offene Krone, von dem Wappenschilde ragen blumichte Endspitzen eines Kreuzes hervor. Ich lese die Umschrift so: NICOlaus. Supersaxo. Dominus, Nunc Provincialis VICA'rius EL' Ecclesiæ SE'dunensis.

R. ooS'o anctus THEODOL'us EPiS copus SEDVN'ensis. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat mit Inful, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Krummstab, er sieht sich gegen den rückwärts knienden Teufel um, welcher eine grofse Glocke trägt.

Münze. G. 20. w. ½ Lt. 15 Gr.

Madai 3377. Herold p. 205. Haller T. II. p. 372. n. 2248. P. Mader Bd. IV. p. 126. Weisen n. 851. Aber überall mit einer andern Buchstaben-Auslegung. Die obige scheint die anwendbarste; weil auch Georg, der Anführer dieser streitenden Partey aus derselben Familie war.

NICOLAVS Schiner, ward im hohen Alter 1496 Bischof, legte die Würde 1500 nieder zu Gunsten seines Bruders Sohn † 1510.

A. NICOLAV. EPS. SEDV. PRE. ET CO. VAL. Das Wappenschild mit der Inful bedeckt zwischen Schwert und Krummstab.

R. S. THEO. EPS. SEDVN. Der Heilige im bischöflichen Ornat stehend mit blofsem Schwert in der rechten, und Krummstab in der linken Hand. Ihm zu Füfsen liegt der Teufel mit der Glocke.

G. 20. w. Mad. 3375.

MATHEVS Schiner 1500 ward 1511 Cardinal mit dem Titel de S. Prudentiana † 1522.

A. MATHEVS. EPS. SEDV'. PRE'. ET. CO'. VA† Das bischöfliche und Familienwappen in einem Schild, bedeckt mit der Inful und herabhängenden Bändern zwischen Krummstab und Schwert.

R. Zwey stehende Personen, der Heilige Theodolus im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, Schwert in der rechten und Krummstab in der linken Hand, die heilige Catharina mit Schein um die Krone und abwärts gekehrtem Schwert in der rechten, mit der linken Hand hält sie den Mantel, daneben: S. T—EODOL' VS.—CATERIN'

Schöne Münze, welche Haller nicht anführt; überhaupt ist schade, daſs er mehrerer erwähnt und nicht beschreibt.

G. 18. w. 49 Gr.

PHILIPPVS von Platten von 1522, resignirte 1529 † 1538.

A. PHS. DE PLATE. ELEC'. SED'. Das Familienwappen mit einem hervorragenden Schwert-Griff.

R. SANCTVS † THEOTOLVS † In der Mitte ein schönes Lilien-Kreuz. Die Buchstaben in der Schrift sind alter Art.

G. 16. w. 36 Gr.

ADRIANVS von Riedmatten 1529—1547.

1. *A.* ADRIANVS. EPVS. SEDVNEN. Das Familienwappen. Ein Zweig mit 3 Blättern, darüber 2 Sterne, bedeckt mit der Inful, zwischen Schwert und Krummstab. Zwischen der Schrift sind Rosen statt Punckte.

R. S—THEODO—PAT'. SEDVN. Der Heilige sitzend mit Schwert in der linken und Krummstab in der rechten Hand, zu seinen Füſsen die Glocke.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

Madai 3378.

2. *A.* A—DRIA—DE RIED. EPS—SE. Das vorige Wappen.

R. PRAEF. ET. COM. REIP. VALLESY. Das Wappen von Wallis, darauf stehet ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, neben dem Wappen 4—4 (1544)

Von schlechtem Gehalt. G. 14. w. 30 Gr.

Lambr. Letterst. Gent 1552. Bogen Lit. M. hat eine grössere angeführt.

IOHANNES IORDANVS von 1547—1565.

1. *A.* †IOANNES* IORDAN* EPS* SEDVN* Das Familienwappen, darüber 1548.

R. ✣ S. THEODOL9 * PATER—PATRIAE. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, Schwert in der rechten und Krummstab in der linken Hand.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

Haller führt eine ähnliche Th. II. p. 369. n. 2241 an und ungeachtet der deutlichen Wappen, konnte er die Familie nicht bestimmen.

2. *A.* IO⁂ IORDAN *EPS* SEDV *PRE * ET * CO† VA* Das Wappen bedeckt mit der Inful, zwischen Schwert und Krummstab; in dem Wappen auf drey Hügeln drey Bäume, welche mittels einer Schnur verbunden sind.

R. S THEODOL9—PAT9, SEDVN. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornat mit dem Schwert in der rechten und Krummstab in der linken Hand, zu seinen Füſsen liegt eine Glocke, neben ihm 5—7 (1557)

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

HILDEBRANDVS von Riedmatten 1565—1604.

A. HILTEBRANDV9. DE. RI. E. S. † In einer zierlichen Einfassung das Wappen.

R. S. THEOTOLVS. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, Schwert in der rechten, Krummstab in der linken Hand.

Münze. G. 15. w. 30 Gr.

HILTEBRANDVS IODOCVS 1623—1638.

1. *A.* HILTEBR. IOCOCVS ∆ EPS ⁂ S ⁂ Das Familienwappen bedeckt mit der Inful, wovon Bänder herabhängen, daneben Schwert und Krummstab.

R. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Krummstab. Ueberschrift: S ⁂ THEODOLVS. 1623.

Münze von schlechtem Silber. G. 16. w. 40 Gr.

2. *A.* HILD. o IODOCVS o EPS o S o Das vorige gezierte Wappen.

R. S o THEODOLVS 1623. In der Mitte ein Kreuz.

G. 14. w. 21 Gr.

Grössere sieht man M. en Arg. p. 70.

Lohner Th. II. p. 305. 312.

Haller II. p. 370. führt die Familie nicht an. Es ist zu bedauern, daſs er die Series der Bischöfe in seinem Schweitzer Münzbuch, worin doch von diesem Lande allein gehandelt wird, nicht angibt.

3. *A.* HILTEB. IODOCVS. EPS. S. C. ET. P. V. 1624. Das Familienwappen, bedeckt mit der Inful, zwischen Schwert und Krummstab und herabhängenden Bändern.

R. SANCTVS. THEODOLVS. EPS. SEDVN9. Der Heilige stehend mit Schein um die Inful im bischöflichen Ornat, blofsem Schwert in der rechten und Krummstab in der linken Hand, zu seinen Füssen liegt der Teufel mit der Glocke. Statt Punkte sind Rosen.

Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Lochner T. II. p. 305.

ADRIANVS von Riedmatten 1670—1701.

A. ADRIAN. DE. RIED. E. S. Das Familienwappen bedeckt mit der Inful, wovon Bänder herabhängen zwischen Schwert und Krummstab.

R. PRAEF. ET. COM. REIP. VAL. Das Wappen von Wallis, darauf ein doppelter Adler stehend mit ausgebreiteten Flügeln, neben dem Wappen 85 (1685)

Münze. G. 14. w. 28 Gr.

Eine ähnliche in Gold. Mon. en or p. 44.

FRANCISCVS IOSEPHVS aus der Familie auf der Fluhr oder Super Saxo 1701—1744.

1. *A.* F. I. SVPER-SAXO. EP. SE. Vierfeldiges Familienwappen, bedeckt mit der Inful, daneben Schwert und Krummstab.

R. PRAEF. ET. COM. REIP. VALLESY. Das Wappen von Wallis, darauf der doppelte Adler, daneben 17—10.

Münze. G. 17. w. 35 Gr.

2. *A.* F. I. SVPERSAXO. EPS. S. Das vorige Wappen.
R. PRAEF. ET. COM. REI. VALL. Das Wappen von Wallis, darüber stehet ein einköpfiger Adler, neben dem Wappen 0—9(1709)
Münze. G. 15. w. 29 Gr.

3. *A:* F. I. SVPERSAX. EPS. SE. Ein Wappenschild, darin die drey Hügel mit der Krone darüber, (von Supersaxo) bedeckt mit der Inful daneben Schwert und Krummstab.
R. PRAEF. ET. COM. REI. PV. Das Wappen von Wallis mit dem Adler, daneben 0—8(1708)
G. 12. w. 13 Gr.
Alle drey von schlechtem Silber.

4. *A.* F. I. SVPERSAXO. EP. SE. Das Familienwappen der Supersaxo in zierlicher Einfassung, nähmlich drey Spitze, darüber eine Krone, das Wappen ist geziert mit der Inful zwischen Schwert und Krummstab.
R. PRAEF. ET. COM. REIP. VALL. Der Wappenschild von der Landschaft Wallis, darüber stehet ein einfacher Adler, neben dem Schild 2—1(1721)
Münze, wie alle, von schlechtem Gehalt.
G. 15. w. 26 Gr.

5. *A.* F. I. S. SAXO. E. S. P. ET. COM. REIP. VAL. Das vorige Wappen mit Farben vorgestellt.
R. SVB TVVM PRAESIDIVM 1710. Das Wappen von der Landschaft Wallis, darüber die Mutter mit dem Kinde im linken Arm, in rechter Hand das Zepter, um das Haupt sieben Sterne, neben dem Wappen CR—20.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

Johannes Franciscus Hildebrandus Rothen aus Wallis 1752 † 1760.

Franciscus Fridericus Hildebrandus Ambuel aus Wallis geboren 1704, Bischof 1760 † 1780.

1. *A.* F. FRID. AMBVEL. EP. SEDVN. Das vierfeldige schön verzierte Familienwappen, bedeckt mit der Inful zwischen Schwert und Krummstab.

R. COM. E. P. RE—VALL 1777. Zwischen zwey Lorberzweigen in einem ovalen Schild das Wappen von Wallis mit dem doppelten Adler, darüber im Abschnitt CR—12.

Von schlechtem Gehalt. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

2. *A.* F. FRID. AM: BUEL. E. S. Das Familienwappen, darin eine Lilie im blauen Felde, bedeckt mit der Inful zwischen Schwert und Krummstab.

R. PRAE. ET COM. B. ET P. VAL. Das Wappen von Wallis, sieben Sterne im halben weifsen und blauen Felde, oben stehet der doppelte Adler; neben dem Wappen 7—0(1770)

Münze von schlechtem Gehalt. G. 12. w. 18 Gr.

3. *A.* F. FRID. AM. BVEL. EP. SEDVN. Das vorige Wappen.

R. COM. ET PRAEF. REIP. VALLES. Das Wappen von Wallis zwischen Lorbersträuschen, oben der doppelte Adler, daneben 17—78.

Münze. G. 16. w. 42 Gr.

Franciscus Melchior (Zenruffinen) geboren 1732. erwählt 1780 † 1790.

Joseph Anton von Blatter, geboren 1745, erwählt 1790.

Sonntagsberg,
Gnadenort und Benedictiner-Stift in Oesterreich ober dem Wiener-Wald.

1. *A.* In einer ovalen Einfassung wird am Fuſse eines Berges eine Schlacht vorgestellet; auf dem Berge stehet eine schöne Kirche; zwischen den Thürmen SONT | AG. P. (Berg) An der Seite die Buchstaben D.eus I.n ME.dio—N.on COM.movebitur. Ausser der ovalen Einfassung sind folgende Buchstaben MRA. Maria †. Z. †. D. I. A. †. B. I. Z. †. S. A. B. †. Z. †. H. G. F. †. B. F. R. S. In Anasta. Kirchero de Peste 4to. 1671. S. III. Capit V. Amuletum Superstitiosum fand ich folgende Auslegung.

†. Crux Christi salva me.

Z. Zelus Domus Dei libera me.

†: Crux Christi vincit et regnat, per lignum Crucis libera me Domine ab hac peste.

D. Deus Deus meus expelle pestem de loco isto, et libera me.

I. In manus tuas Domine commendo animam meam, et Corpus meum.

A. Ante Coelum et terram Deus erat, et Deus potens est liberare me ab hac Peste.

†. Crux Christi potens est ad expellendam pestem a loco isto. Die weitern fand ich nicht.

R. In der Mitte eines zierlichen Rahms das Bild der heiligen Dreyfaltigkeit umgeben mit Buchstaben IHS (Jesus) dann folgenden: V.ade R.etro S.atanas N.unquam S.uade M.ihi V.ana S.unt M.ala Q:ue L.ibas I.pse V.enena B.ibas (das B ist umgekehrt.) C.rux S.acra S.it M.ihi L.ux N.on D.raco S.it M.ihi D.ux C.rux S.ancti P.atris B.enedicti. Beyde Seitenende sind mit einem Lorber eingefasset.

Schöner ovaler Anhängpf. G. 27. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2. *A.* H. DREYFALT—IG. AN SONTABE. Die heilige Dreyfaltigkeit in Wolken.

R. Ein schöner Altar mit der Mutter Gottes Maria Zell, vielen Engeln sammt sechs Leichtern. Unten IHS.

Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

3. *A.* DREIIFAL.—AN SONTABERG. Die vorige Vorstellung.

R. S. MARIA—CELLE. Das Frauenbild mit dem Kind im rechten Arm, mit zierlichem Perlenkleid. Oben halten zwey Engel die Krone.

Ovaler Anhängpf. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

Von schlechtem Gehalt.

4. *A.* SONTAG—BERG. Die vorige Vorstellung.

R. MARIA — TAFFERL. Die gekrönte Mutter sitzend mit dem Heiland auf dem Schofs. Unten 1781.

Anhängpf. von Messing. G. 16.

5. *A.* H. DREYFALTIG: — AN SONTABERG. Wie vorige Vorstellung.

R. IHS. V. R. S. N. S. M. V. S. M. Q. L. I. V. B. In der Mitte das Kreuz mit den Buchstaben:

C
C S
S
N D S M D
M
P B
L

Schön geprägter ovaler Anhängpf. G. 15. w. 27 Gr.

Hieher die Benedicti Pfennige.

6. *A.* CRVX P—BENEDICT. Der Heilige stehend im Ordenskleid, in einer Hand das Kzeuz, in der andern das Buch, zu seinen Füssen rechts eine Inful, links ein Vogel.

R. In allen gleich mit Vorigen.

Runder Anhängpfp. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

7. *A.* u. *R.* Wie voriger ganz gleich.
G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Cr.
Köhler Th. VI. p. 105. nachzulesen.

8. *A.* CRVX. S. — P. BEN. Der Heilige stehend im Ordenskleide, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken einen Becher.
R. Ganz gleich mit vorigen.
G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Speyer, Bisthum.

Das Stift ist sehr alt, und sein Anfang ungewiſs, der erste Bischof, den man weiſs, hieſs Jasimus oder Jessius, um das Jahr 348, seine nächsten Nachfolger sind unbekannt bis Athanasius von 610 bis 652.

ADOLPHVS Gr. v. Nassau 1373—1388.
A. † AD. L. E. E. S. In der Mitte ein Kreuz, dazwischen die Buchstaben S—PI N—AL.
R. Ein Heiliger mit Schein und ausgebreiteten Händen bis halbem Leib, von der Schrift siehet man noch S----ST---P--V.
Solidus. G. 12. w. 19 Gr.
Ist Mader entgangen.

NICOLAVS von Wisbaden † 1396.

RABANVS von Helmstadt, resignirte sowohl das Bisthum Speyer, als auch das Erzbisthum Trier, welches ihm 1430 verliehen wurde, und starb 1439.

REINHARDVS von Helmstadt † 1456.

SIEGFRIDVS von Venningen † 1459.

IOHANNES Nix von Hoheneck resignirte.

MATHIAS von Rammingen † 1478.

LVDOVICVS von Helmstadt † 1505.

PHILIPPVS von Rosenberg † 1513.

GEORGIVS Pfalzgraf am Rhein † 1529

A. GEORIVS o EPISCOP o SPIRENSIS † Das Speyer'sche Wappen mit dem Pfalzbayer'schen Mittelschild, über dem Schilde 1515, zu beyden Seiten Ringe.

R. MONET o NOVA o RENI o BRVSSEL † Grofses Lilienkreuz, in dessen Winkeln die vier Wappen von Mainz, Trier, Cöln und Bayern. Mönchsschrift.

G. 16. w. 32 Gr.

Götz 8648. Tab. 24. Mader p. 233. Bd, VI.

PHILIPPVS von Flersheim 1529—1552.

RVDOLPHVS von Frankenstein † 1560.

MARQVARDVS von Hattstein 1560—1581.

1. *A.* ---- AR. D. G. EPS. SPI. PR.----W---- In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Wappen, daneben 7—4 (1574)

R. MAX. I. ROM. IMP. P. E. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2. G. 13. w. 24 Gr.

2. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung das vierfeldige Wappen, darüber M, daneben 7—3(1573)

3. Derselbe, auch ohne Jahrzahl.
G. 8. w. 6 Gr.

EBERHARDVS von Dünheim 1581 † 1610.

LVDOLPHVS von Falkenberg, Decan.

A. LVDOLPH9. A FALCKENBERG. DECAN9 SPIR. IVBILARI9. DONO: D. In der Mitte Schrift in vier Zeilen: IN SENECTA | ET SENIVM DEVS | NE DERELINQVAS | ME. PSAL. 70. Darunter ein Wappen, daneben 1631.

R. In der Mitte die gekrönte Mutter Gottes auf dem halbon Mond stehend, mit dem Kind im linken Arm und Zepter im rechten mit der in fünf Zeilen eingetheilten Schrift. S. MARIA |SENTIAT—OMNES|TVVM—LEVAME|QVICVQVE—CELEBT | TVVM—NOMEN | Schaumünze. G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

PHILIPPVS CHRISTOPHORVS von Sotern von 1610, Churfürst von Trier von 1623 † 1652.

1. *A.* PHI. CH. D. G. EP. SP: ET. PRAE. WEIS. Drey Wappenschilder, das Bischöfliche, Weissenburgische und das von Sotern, in der Mitte ist mit einem besondern Stempel ein kleiner doppelter Adler eingeprägt.
 R. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.
 Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt.
2. Einseitiger Hohlpfennig. Das Speyerische Weissenburgische Wappen mit hervorragendem Kreuz, daneben die Jahrzahl 16—24.
 G. 9. w. 6 Gr.

LOTHARIVS FRIDERICVS v. Metternich von 1652. Bischof zu Speyer, starb als Churfürst zu Mainz 1675.

A. LOTHAR: FRIDERIC: D: G: EPIS.—SPIRENSIS. Daneben eine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite sammt Kreuz auf der Brust.
R. PRAEPOSITVS WEIS—ENBVRGENS: 1665 und zwey kreuzweis gelegte Zeichen, zwischen den Buchstaben M—F, daneben eine Rose. Das quadrirte Speyerische und Weissenburgische Wappen mit dem Metternichschen

Mittelschilde, geschmückt mit der Insul zwischen Schwert und Krummstab, nebst herabhängender Stola, unten (60)
G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.
Madai 5733 selten.

IOHANN. HVGO von Oresbeck 1675, seit 1676 Churfürst zu Trier † 1711.

HEINRICVS HARTARD Frh. v. Rollingen 1711 † 1719.

DAMIANVS HVGO Gr. v. Schönborn Card. 1715: Coadjut. 1716. Bischof 1719 † 1743.

A. Schrift in acht Zeilen zwischen Verzierungen: DAMIANUS HUGO | S. R. E. CARD. EP. SPIR. | et CONST. S. R. I. PRIN. | COM. DE SCHONBORN | AET. 67. REG. 24. | OBIIT 19. AUG. | 1743 | R. I: P.

R. In der Mitte das gekrönte Schönbornische Wappen, darüber der Fürstenhut mit hervorragendem Kreuzstab, darüber der Quastenhut, daneben vier Wappenschilder, oben rechts das Speyerische mit hervorragendem Krummstab, links das Constanzer mit hervorragendem Schwert. Unten in beyden Wappenschildern sind Kreuze; ganz unten P. P. W.
Medaille. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

FRANCISCVS CHRISTOPHORVS Freyh. v. Hutten 1743—1770.

A. FRANC. CHRISTOPH. S. R. E. PR. CARD. AB. HVTTEN. EP. SP. P. W. et O. S. R. I. P † Ein aufgezogener Hermelinmantel mit dem Quastenhut, darunter drey Wappenschilder, rechts das Speyerische mit hervorragendem Krummstab, links das Weissenburgische mit hervorragendem Schwert; unten zwischen beyden das Hut-

tensche mit einem Helm bedeckt, darauf eine Figur mit Schellenkappe, darüber der Fürstenhut mit hervorragendem Patriarchalstab.

R. Schrift in 10 Zeilen: NATVS | 6. MART. 1706 | EL. EP. SPIR. et PRAEPOS. | WEISSENB. 14. NOV. 1743 | PRAEP. ODENH. 16. IVN. 1763 | CR. IN CARD. 23. NOV. 1761 | DENAT. 20. APRIL. 1770 | AETAT. 64. ANN. | 1 MENS. 15 D. | A. S.

Sterbmünze G. 17. w. 62 Gr.

AVGVSTVS Gr. v. Limpurg-Styrum 1770—1797.

1. *A.* AVGVSTVS D: G: EP. SPIR. S. R. I. P. ET P: WEISS. EL. 29. MAI. CONSECR. 16. SEPT. 1770. Auf einem aufgespannten Hermelinmantel bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab drey Wappenschilder, neben dem Speyerischen stehet auf einem Abschnitt ein wilder Mann mit einem Stab im Arm; neben dem Weissenburgischen eine Weibsperson mit einem ähnlichen Stabe im Arm, beyde halten die Hände rückwärts. Unten ist das vierfeldige mit einem Mittelschild versehene Limburg-Styrumi'sche Wappen. Unten herum stehet: 20 EINE FEIN MARC, neben dem Mantel zur Seite A. S.

R. DEO. O. M. AVSPICE SVAVITER ET FORTITER SED IVSTE NEC SIBI SED SVIS. Unter einer strahlenden Sonne und daneben fliegenden Genius stehet Minerva, Lorberzweig Spiefs und Schild haltend; zur linken ein Bienenstock, daneben ein Genius, welcher einen Zweig und ein Füllhorn hält, vor ihr zur rechten ein Genius mit Wage und Senkbley.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr.

Hagen p. 93. n. 75. aber ganz verschieden.

2. *A.* AVGVSTVS D: G. EPISCOPVS SPIR. S. R. I. P. et PR. WEIS. Drey Wappenschilder, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab; oben, neben den zwey Wappenschildern Palmzweige. Unten herum stehet SUAVITER ET FORTITER SED IUSTE.

R. AD NORMAM CONVENTIONIS. In einer zierlichen Einfassung in vier Zeilen: CXX | EINE FEINE | MARK SILB |. 1770. Unten in einer zierlichen Einfassung 10.

G. 17. w. 66 Gr.

3. *A.* AVGVSTVS. D: G. EP. SPIR. S. R. I. P. et P. W. Drey Wappenschilder bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab.

R. Zierlicher Rautenschild, darin in vier Zeilen: 240 | EIN FEIN | MARK | 1772. Ueberschrift: AD NORMAM—CONVENT. Unten zwischen zwey Rosen IVSTRIRT.

G. 14. w. 36 Gr.

Alle drey Münzen führt Hr. v. Hagen nicht an.

PHILIPPVS FRANCISCVS Graf von Walderdorf zu Mobsberg und Isenburg, Bischof 1797—1803. Dann wurde er secularisirt.

Strassburg, Bisthum.

Eines der ältesten Bisthümer in Deutschland. Einige wollen Dagobertum M. zum Stifter angeben, allein es hat keinen Grund, indem schon An. 346 S. Amandus ein Strassburgischer Bischof auf dem Concilio zu Cöln gewesen, auch Anno 347 auf dem Concilio zu Sardica wo vom Kaiser Constantio und Constante Erwähnung geschiehet. Zu Dagoberti M. Zeiten hat S. Arbogastus das Bisthum besessen.

Unbestimmte:

A. EPISCOPVS. Das Brustbild mit einem Krummstab.

R. ARGENTINA. Ein dreythürmiges Gebäude. Mönchsbuchstaben.

Solidus. G. 11. w. 13 Gr.

Brackteat. In einer punktirten Einfassung ein zweyter aufgebogener Zirkel, darinn ein Bischofshaupt mit Inful en face, daneben ein Krummstab zur einen und eine Lilie zur andern Seite.

G. 13. w. 7 Gr.

RVPERTVS Pfalzgraf am Rhein 1440—1478.

A. R-----ER-----P. Das Brustbild bis halbem Leib mit Inful, Krummstab in der rechten, Kreuzstab in der linken Hand.

R. -------- ARGEN---- Ein dreythürmiges Gebäude.

Solidus. G. 14. w. 15 Gr.

ALBERTVS Pfalzgraf 1478—1506.

WILHELMVS Graf von Hohenstein 1506 † 1541.

ERASMVS Erbschenk von Limburg 1541—1568.

IOHANNES Graf von Manderscheid 1569 † 1592.

1. *A.* IOAN. D. G. ELEC. ARG. EP. AL. LA. Das vierfeldige bischöfliche Familienwappen mit Mittelschild, daneben 7—5(1575) über dem Wappen ein Rad.

R. MAXIMILI. II. IMP. AVG. P. F. DE. Der doppelte Adler, im Reichsapfel 2, auf der Brust ein hohes Kreuz, oben die Krone.

G. 14. w. 23 Gr.

Götz N. 1602. ohne Mittelschild.

2. *A.* Wie Voriger. Neben dem Wappen 7—7(1577)

R. RVDOLPH. II. IM. P. AVG. P. F. DEC. sonst in allem gleich mit Vorigem.

Klippe. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17. Gr. sehr selten.

3. *A*: IOAN. D: G: EPIS. ARGEN. AL: LA: Das vorige Wappen, aber statt des Rades eine grofse Lilie, neben dem Wappen 7—8(1578)

R. RVDOLPHVS. II. IMP. AVG. P. F. DE. sonst wie vorige. Im Reichsapfel statt 2 hier 3.

Klippe. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

Götz führt keine an.

4. *A.* IOAN. D. G. EPS. ARGEN: AL. LAN. Daneben eine Rosette; sonst in allem gleich wie vorige. Daneben 8—0.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. sonst wie vorige

G. 14 w. 33 Gr. Götz 1603.

5. *A.* Wie vorige, nur statt der Rosette ein Bergwerkszeichen, daneben 8—9(1589)

R. In allem gleich mit vorigen, im Reichsapfel 2.

G. 12. w. 22 Gr.

IOHANNES GEORGIVS von Brandenburg Administrator 1592.

1. Einseitige Klippe. In einem Lorberkranz drey Wappenschilder. Der oberste das quadrirte Stift- und Familienwappen, im zweyten die Jungfrau sitzend mit dem Kind im rechten Arm, im dritten das Stadtwappen von Strassburg, oben neben dem Schilde 1592. (das 2 ist verkehrt) Unten zwischen den Schildern 40.
G. 20. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.
Siehe Joachim I. p. 67. Lochner IV. Jahr p. 225, wo sie fehlerhaft abgebildet ist; ferner Luckius p. 336, und Rüder p. 50. Hausschild p. 376. N. 2441 führt eine mit 20 an.

2. Wie Vorige, nur 80 und das 2 in der Jahrzahl 1592 ist recht.
G. 21. w. $\frac{19}{16}$ Lt. 13 Gr. Madai 900.

CAROLVS Herzog von Lothringen 1592—1607.

1. *A.* CAR. CARD. LO. EP. ARG. L. AL. Vierfeldiges Wappen, 1 und 4 von Strassburg, im 2ten u. 3ten in viele Felder untergetheilt, das Herzschild von Lothringen; über dem Wappen raget der Kreuzstab hervor, darüber der Quastenhut.
R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
Ein seltener Groschen. G. 15. w. 35 Gr.

2. *A.* CAR: CARD: LOTHA: EP. AR. L. AL. Daneben zwey Bergwerkszeichen. In einem zierlich ausgeschnittenen Schild ein sechsfeldiges Wappen mit dem Lothringischen Mittelschild, darüber 1600. Hier ist im zweyten Felde ein grosses Kreuz angebracht.

R. RVDOL: II: RO: IMP: AVG: P: F: DE. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.
G. 15. w. 33 Gr.

3. *A*. CAROL. D. G. CARD. LOTHA — EPISC. ARGENT. ET. METENS † Das Wappen mit dem Cardinalshut.
R. Prospekt von Strassburg; ein alter Mann, sich auf einem Stock stützend, blickt gegen die in den Wolken sitzende Religion, in Gestalt einer Frauensperson, welche den Becher entgegen reicht, mit der Ueberschrift: VT. IN. COELO. METAT. SIC. SOLVM. COLIT. Im Abschnitt. 1600.
Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt

4. *A*. CAROL. CARD. LOTH. EP. ARG. AL. L. S. Das sechsfeldige Wappen mit dem Lothringischen Mittelschild. Oben 1604.
R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.
G. 14. w. 29 Gr.

5. *A*. CAROL. CARD. LOTH. EP. ARG. A. L. L. Daneben eine Rosette und ein S. In der Mitte das sechsfeldige Strassburgische und Lothringische Wappen mit dem Lothringischen Herzschild. Ueber dem Wappen 1606.
R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG: P. F. DEC Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
Ist eine besonders schöne Klippe.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

6. *A*. CAROL. D. G. CARD. LOTH EP. ARGENT. ET. MET † Das Brustbild von der linken Seite im geistlichen Gewande. Unten 1607.

R. Das vierfeldige gewöhnliche Wappen mit Mittelschild; in der Mitte raget der Kreuzstab hervor, darüber der Quastenhut. Unten ALSAS LANGRA.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

LEOPOLDVS Erzherzog von Oesterreich von 1607, verliefs das Bisthum 1625.

A. LEOPOLD. D. G. ARCH. AVS. EP. AR. E PA. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Habit, mit blofsem Haupte, kurzen Haaren und starkem Bart.

R. In der Mitte eine Krone, durch welche Lorber und Palmzweige gesteckt sind, mit doppelter Umschrift. Die Aeussere: beym Anfang ist ein aufgerichteter Löwe A. W. D. M. S. L. H. — K. E. M. N. W. S. (zwischen dem H — K ist ein auffliegender Adler) Die innere T. S. D. R. F. M. V. N. W. G. N. R. M. V. Die Erklärung der Buchstaben ist noch ein Räthsel.

Ein seltener kleiner Gulden. G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Mad. 3385.

LEOPOLDVS WILHELMVS von Oesterreich † 1662.

FRANCISCVS EGON Fürst von Fürstenberg † 1682.

1. *A.* FRANCIS: EGON: D: G: EPVS: ARG: ADM: MVR: ET LVD. Das Brustbild im bischöflichen Ornat von der rechten Seite.

R. LANDGRAV: ALS: ET PRINC: A FURSTENB. Das Familien- und bischöfliche Wappen geschmückt mit Inful, Fürstenhut, Stab und Schwert; daneben 1668. Unten in einer Einfassung 60.

G. 13.

2. *A.* FR. EGON. D. G. EP. AR. AD. MV. E. L. Das Familienwappen.

R. LDG. AL. ET PRN. FURSTEN. Das Stiftwappen, darüber I. K.

Gr. 8.

WILHELMVS EGON Fürst von Fürstenberg † 1704.

ARMANDVS GASTON Prinz von Rohan † 1749.

A. AR GAS. CARD. PR. DE ROHAN. EP. ET PR. ARGENT. Das Brustbild von der rechten Seite, unten M.

R. ET ADHUC SPES DURAT AVORVM. Ein abgeschlagener alter Baum, aus welchem ein junger an der Seite hervorgewachsen. Im Abschnitt 1746.

Achteckigte Klippe. G. 21.

ARMANDVS Prinz von Rohan Soubize 1749—1756.

LVDOVICVS CONSTANTINVS von Rohan 1756—1777.

1. *A.* LUD. CONST. D. G. EPUS. ET PPS. ARGENT. LAN. AL. Das Brustbild im bischöflichen Ornat, grosser Perücke, umgehängten Kreuz von der rechten Seite, daneben VI—TH. Unten ein springender Hund. J. G.

R. SIT NOMEN DOMINI — BENEDICTUM. 1759. Auf einem anfgezogenen Hermelintuch unter dem Quastenhut das runde Strassburger quadrirte Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, daran hängt der Orden, das Mittelwappen ist das Rohanische.

Münze. G. 14. w. 50 Gr.

Herold p. 233.

2. *A.* LUD. CONST. D. G. EPUS. ET PPS. ARGENTI. LAN. AL. Das Brustbild von der rechten Seite mit einer Calotte auf der lockichten Perücke im geistlichen Kleide sammt Orden auf der Brust, unten ein Windhund, daneben J. G.

R. SIT NOMEN DOMINI—BENEDICTUM, daneben eine Rose 1760. und auf der Hermelin-Decke das vierfeldige Strassburger-Wappen mit dem Rohanischen Herz und Mittelschild bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab, behängt mit dem Orden, der Cardinalshut auf dem aufgezogenen Hermelinmantel, unten ein Rautenzeichen. Randschrift: GLORIA. IN EXCELSIS—DEO. Mit Hermelin-Schweifen eingetheilt.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Selten.

In Madai 6447. Weisen 865. Herold p. 229. Cab. Impr. p. 69. Duby Tab. XIII. n. 6. Aber alle von 1759.

3. *A.* LUD. CARD. DE ROHAN. D. G. EPUS. ET PS. ARGENT. 1773. Auf einem aufgezogenen Hermelintuch unter dem Quastenhut das runde quadrirte mit einem Mittelschild versehene Rohanische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab, behängt mit dem Orden.

R. MONETA NOVA EPISCOPATUS ARGENTINENSIS. In einer zierlichen Einfassung das Strassburgische bischöfliche Wappen. Unten 20. darunter G.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

4. *A.* Wie Vorige.

R. Auch wie vorige, nur unten 5.

G. 15. w. 39. Gr.

5. *A.* Wie Vorige.

R. In einer zierlichen Einfassung: EIN | KREUZER | 1773. darunter G.

Kupfer. G. 16.

LVDOVICVS RENATVS Pr. von Rohan Guemenè legte das Bisthum 1801 nieder † 1803.

Steinbach.

Ein kleines Dorf und eine Kirche mit einer Gnaden-Frauen-Statue $5\frac{1}{2}$ Schuh hoch, liegt an der Iller, zwey Stunden von Memmingen. Die Statue stand im 17ten Jahrhunderte auf dem Kreuzaltar in der Klosterkirche des Reichsstifts Roth. Siehe p. 24. marianischen Wallfahrter durch Deutschland. Augsb. 1813. in 12mo.

A. Das gekrönte Frauenbild stehend im Mantel, in der rechten Seite steckt ein Schwert. (In diesem Büchlein abgebildet). Mit der Nebenschrift: DOL. MAT. DEI, MIR — ACVL. IN STEINBACH.

R. Hier ist das grofse Crucifix vorgestellet. Oben der Gott Vater und unten der heilige Geist, rechts die vordere Hälfte eines Ochsen, unter ihm auf einem Zettel S. L. Links ein halber Löwe, unter ihm auf einem Zettel S. M. nebst einer Nebenschrift - - - - - - - - - C — I. STEIN — BACH. Unter dem heiligen Geist auch ein Zettel.

Ausgeschnittener ovaler Anhängpfennig.

G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

Von schlechtem Gehalt.

Taferl,

In Oesterreich. Allda befindet sich ein Marien-Bild, wozu sehr viele Wallfahrten geschehen.

1. *A.* Die gekrönte Mutter Gottes an einem Baum sitzend mit Strahlen um das Haupt, zu beyden Seiten halten zwey Engel eine kleine Fahne, auf ihrem Schoofs liegt der vom Kreuz abgenommene Christus mit Schein um das Haupt; auf einem Band herum stehet: MAT: DOLOR: IN TABELL: INF: AUS: THAUM:

 R. Schrift in zehn Zeilen: R. R. | CLEM. XIII. S. P. | FRANC. I. ROM. IMP. | MAR. THER. IMP. | SEM, AVG. | G. H. B. R. A. A. | IOS. DOM. S. R. E. CARD. | LOCI. ORD. | SEC. I. CELE. | MDCCLX.

 Ovaler Anhängpf. G. 28. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 7 Gr.

2. *A.* Maria sitzend wie vorher, ohne Engel und Schrift. Im Abschnitt M. T.

 R. In fünf Zeilen: I. | SECULUM | CELEBRATVM. | ANNO | MDCCLX.

 Ovaler Anhängpf. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* Wie Vorige, daneben: MARIA — ZVM TAFERL.

 R. Ein gekröntes und schön gekleidetes Frauenbild mit dem gekrönten Kind im rechten Arm, daneben: S: MARIA—ZELLENSIS.

 Ein Anhängpf. in Form eines Herzens. W. 20 Gr.

4. *A.* Die gekrönte Maria an einem Baum sitzend, wo über dem Kopf die Zweige zusammen hängen, der vom Kreuz genommene Christus auf ihrem Schoofs liegend, mit der Nebenschrift: S.—MAR—TAFE.

R. Die schön gekleidete, mit Perlen gezierte Maria stehend, mit dem gekrönten Kind im rechten Arm, zwey Engel setzen ihr die Krone auf. Nebenschrift: S: MAR.—CELL. Im Abschnitt: I. B.

Ovaler Silber-Anhängpf. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

5. *A.* Die vorige Vorstellung, nur die Buchstaben verändert: S.—M. A. TAF.

R. Auch gleich mit vorigem. Nebenschrift: S. MAR. CELLEN. Im Abschnitt nichts.

Ovaler Silber-Anhängpf. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

6. *A.* S.—MA—TAF. Sonst wie voriger.

R. S. MARI—ZELLENS. Zwey Engel tragen die Mutter Gottes in einem mit Perlen gezierten Kleide, mit dem gekrönten Kind im rechten Arm. Oben setzen zwey kleinere Engel ihr die Krone auf.

Ovaler Pfennig. G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

Theris, Abtey.

Ein vornehmes Benedictiner-Stift und Abtey in Franken am Mayn bey Schweinfurth.

1. *A.* Das Brustbild eines Heiligen; in der rechten Hand ein Kreuz, die linke in die Höhe haltend, umgeben mit einem hohen Zirkel, und Rosetten geziert.

R. Eine Rose, darüber ein Bogen, darauf eine Dachspitze mit einem Kreuz geziert, daneben zwey kleine Sterne und neben dem Dache zwey Thürme, welches das Stift-Wappenzeichen ist.

Halbbrakteat. G. 11. w. 12 Gr.

2. *A.* Wie voriges aber ein anderer Stempel, besonders sind hier am hohen Zirkel Punkte statt Rosetten.

R. Wie voriges, aber neben dem Kreuz bey dem Dache fehlen die zwey Sterne und die Nebenthürme sind kleiner.

G. 10. w. 12 Gr.

Maders A. C. n. 1323 et 24. pag. 24.

Thoren, Abtey

in Geldern an der Maas, sie ist Anno 902 von Hilfunda Gräfin von Teyen, für adeliche Fräulein gestiftet und vom Grafen von Hoya Arnsfrido mit Gütern bereichert worden.

MARGARETHA von Brederroda 1531—1577.

1. *A.* In einem zierlich geschnittenen Schilde das vierfeldige Wappen, darin vier Löwen, oben T.horen.

R. Ein Adler, als das Wappen der Abtey in einem zierlichen Schilde, darüber abermahls T Thoren.

Münze. G. 10. w. 15 Gr.

Adam Berg p. 63.

2. *A.* Ein gekrönter aufgerichter Löwe gegen die rechte Seite.

R. Der Adler im zierlichen Schild, wie vorher, darüber T, neben dem Schilde zwey Nullen oder Ringe.

Eine Gattung Dreyer. G. 11. w. 16 Gr.

ANNA Gräfinn von der Mark 1604—1631.

1. *A.* Das gräflich Markische Wappen mit einem Mittelschild, wovon das Burgundische Kreuz an den Ecken hervorraget, welches die Umschrift abtheilet; auf der Mitte des Wappens eine kleine Krone, darüber eine Lilie. AN—NA: D: G: AB— - - - N. THO—REN. CO.—D. M.

R. Der gekrönte doppelte Adler mit der Umschrift: MATHI. I. D: G. E. T. E. RO. IMP. SE. AV. IV. S. (4 Stüber)

Münze. G. 21. w. 78 Gr.

2. Die nähmliche Münze. Nur mit einer gröſsern Krone.

G. 20. w, 17 Gr.

3. *A.* ANNA. D: G. ABB - - - - N. THOR. C. D. M. Ein Wappen in drey Theilen.

R. MATH. I. ELEC. RO. IMP. SEM. AV. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.

G. 15. w. 27 Gr.

T o u l, Bisthum.

Die ersten Bischöfe waren um das Jahr 335, und das Münzrecht auch von alten Zeiten vom Bischof UDO 1069. Auch Calmet führt solches Hist. L. T. I. col. 467. und im T. II. col. 364. an.

A. Das geinfelte Brustbild von der linken Seite in der Hand ein Buch, an der Seite VD- - -

R. TVLLE - - In der Mitte ein Kreuz.

Solidus G. 9. w. 9 Gr.

Mader A. C. n, 2321, p. 32.

Trebnitz, Abtey.

HEDWIG, Gemahlinn Heinrici, Herzoginn von Schlesien, starb als Abtissinn 1238.

A. Ein T in einem Schilde, umgeben mit vielen Sternen.

R. In einer Einfassung von Röschen eine schwörende Hand zwischen einem Stern und einem altgothischen A.

Mader III. Krit. Beyt. p. 155. n. 60.

Solidus. G. 13. w. 26 Gr.

Triest, Bisthum.

Die Bischöfe haben von uralten Zeiten das Münzrecht.

GIVARDVS † 1211.

A. Der Bischof sitzend im Ornat mit der Inful, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken das Buch: die Ueberschrift fängt unten rechts an. GIVARO † EPISCOP:

R. Ein Gebäude mit zwey Thürmen † CIVITAS A TRIESTE.

G. 14. w. 20 Gr.

Monet. Fri. p. 31. n. 2. Argel. T. II. p. 173.

Zanetti T. II. p. 158.

CONRADVS, Familia Bojana, 1213 † 1230.

A. CONRA—DVS EP. Der Bischof im geistlichen Ornat sitzend, den Krummstab in der rechten, das Buch in der linken Hand.

R. CIVITAS. TERGESTVM † Unter einem dreythürmigen Gebäude hält eine geharnischte Person in der rechten Hand den Kreuzstab, die linke mit ausgestreckten Fingern von sich.
Solidus. G. 13. w. $\frac{3}{4}$ Lt. in Lusania p. 32. n. 4.

VOLRICVS 1230—1233.

A. VOLRI—CVS EP. Der Bischof sitzend im Ornat mit Krummstab und Buch.

R. †CIVITAS. TERGESTINVM. Eine Festung. Zwischen den Thürmen ein Heil. mit Palmzweig in rechter Hand, links ein Stern.
Solidus. G. 13. w. 19 Gr.

JOHANNES II. 1236.

LEONARDVS war nicht gar ein Jahr Bischof zwischen 1253 † 1254.

A. LEONAR—DVS. EP. Der Bischof sitzend im Ornat, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein Buch.

R. Ein Heiliger mit Schein zwischen zwey Thürmen stehend, in der rechten Hand einen Palmzweig, links neben ihm ein Stern. Nebenschrift: CIVITAS—TERGES.
Münze. G. 13. w. 17 Gr.
Mon. Fri. p. 37. Tab. n. 8. Zanet. T. II. p. 158. n. 8. Argel. T. II. p. 173. T. IV.

ARLONGVS von 1254, wurde vom Pabst Alex. IV. anno 1262 vertrieben, vom Pabst Vrban IV. aber bestättiget † 1282.

1. *A*. ARLON—GVS. EP. Der Bischof sitzend im Ornat mit der Inful, Krummstab in der rechten, Buch in der linken Hand.

R. † CIVITAS TERGESTVM. In der Mitte stehet ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln, im Schnabel drey Blätter.
Münze. G. 12. w. 12 Gr.
Le Monet. di Trieste Tab. n. 13.

2. *A.* Wie vorige.

R. Wie vorige, in der Mitte ein Stern.

G. 14. w. 19 Gr. Dto. n. 11.

3. *A.* ARLONGVS: EPISCOPIS. In der Mitte ein Bildniſs en façe bis halbem Leib mit Schein.

R. Auf einem Berg ein Gebäude. Ueberschrift: CIVITAS: TERGESTV.

Münze. G. 13. w. 17 Gr.

Dto. n. 14. Ad. Vogt. mæd. æ. p. 230.

REDVLPHVS (Rudolphus) 1303.

A. REDVL—FVS. EP. Der Bischof sitzend im Ornat mit dem Krummstab.

R. TERGESTINVS. Ein Einhorn, mit Schein um den Kopf auf einer fünf-hüglichten Anhöhe stehend, am Fuſse eine Lilie. Alte Schrift.

G. 14. Lusania T. n. 17. p. 40.

Trident, Bisthum.

An der Gränze zwischen Deutschland und Italien. Der Ursprung ist sehr alt und wird erzählt, das Hermagoras, des Evangelisten Marci Schüler, und Bischof zu Uglar, A. C. 78 das Evangelium daselbst gepredigt dann dem Jovinus als Bischof eingesetzet hat.

Der 74ste Bischof war:

FRIDERICVS de Wanga von 1207 † 1218.

A. EPS. TRITENTI ✝ Das Brustbild eines Bischofs von der linken Seite, die rechte Hand zum Schwur haltend, in der andern den Krummstab.

R. †! IMPERATOR, daneben eine Rosette. In der Mitte ein †, daneben F.
Solidus. G. 14. w. 28 Gr.

Diese schöne alte Tridentinische Münze, wird dem Bischof Frid. Wanga zugeschrieben.

Angeführt vom Argel T. II. p. 234. annot*** in fine Tabulæ. Zanet T. II. p. 156. Intorno all' antica Zecca Trentina 8vo 1812. p. 34.

75. Adelbertus von 1218.
76. Gerardus.
77. Adrigetus.
78. Egnomus.
79. Henricus.
80. Philippus.
81. Bartholomeus.
82. Henricus.
83. Nicolaus 1339.
84. Gerardus.
85. Johannes.
86. Menardus.
87. Albertus 1353.
88. Georgius aus Oesterreich, ein Baron.
89. Johann Ernest 1424.
90. Alexander.
91. Georgius Haak de Themaswaldt 1465.
92. Johann Hindernach 1467.
93. Vdalric de Freindtsperg 1493.
94. Vdalric de Lichtenstein 1505.
95. Georgius Neydeck 1514.
96. Bernardus von Glöſs von 1514—1539.

A. BERNARD9 DI.vina MISS.eratione S.anctæ R.omanæ Ecclesiæ TIT.uli S:ancti STEPH.ani † das Brustbild von der linken Seite mit kurzen Haaren und Biret in geistlicher Kleidung.

R. IN. CEL.io MONT.e PBR (Presbiter) CARD.inalis ET. EPS. (episcopus) TRID.entini † Das bischöfliche und Familienwappen neben einander, bedeckt mit dem Quastenhut, unten 1530.

Münze. G. 20. w. ½ Lt.

Seltenes Stück, Siehe Götz 8477.

Köhl. Th. VII. p. 89. Intorno etc. p. 58.

97. Christophorus Card. B. de Madrutz 1578.

98. Carolus Gaudentius de Madrutz.

99. Ludovicus de Madrutz.

Die Series fand ich nirgends weiter. In dem angeführten Buche von Giovanelli sind verschiedene Stücke von schlechtem Gehalte angeführt, aber die Series nicht.

Antonius Dominicus Gr. v. Wolkenstein 1725†1730.

Dominicus Antonius Gr. v. Thun 1730.

Leopold. Gr. v. Firmian Bischof zu Passau, resignirte 1757.

Franciscus Felix Gr. v. Alberti di Enno 1758†1763.

Christophorus Sizzo de Noris 1763 † 1776.

PETRVS VIGILEVS Gr. v. Thun 1776 bis 1800.

A. PETRVS VIGIL. D. G. E. et S. R. I. P. TRIDENT. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung, Perücke und umhängendem Kreuz, unten M.

R. ELECTVS DIE. XXIX MAII 1776. Auf einem aufgezogenen Fürstentuch unter dem Fürstenhut das ovale bischöfliche und Familienwappen, daneben Schwert und Krummstab.

Ein Ducaten Abschlag. G. 14. w. 40 Gr.

Intor. all' antica Zecca Trentina. 8vo 1812. p. 129.

Emmanuel Peter Gr. v. Thun und Hohenstein 1800 † 1818.

Utrecht,

war Anfangs ein Erzbisthum, welches von Willibrodo der Friesen Apostel um das Jahr 694 zu Königs Clodovæi Zeiten angeleget, aber bald hernach in ein Bisthum verwandelt worden.

BERNULPHUS oder (Bernoldus) war Pfarrer zu Osterbeeck, unweit Arnheim, bey welchem der Kaiser Conradus II. seine schwangere Gemahlinn Giselam unter Weges gelassen, da er nach Utrecht gereiset, um daselbst die Streitigkeiten unter den Domherren, wegen der neuen Bischofswahl, zu endigen. Als nun Bernulphus dem Kaiser nach Utrecht die Zeitung überbrachte, daſs seine Gemahlinn einen jungen Prinzen geboren hatte, ward er für seine Bemühung zum Bischofe erwählet, starb 1054.

A. BERNOVDVS EP—† In der Mitte der Krummstab, daneben A—ω und darüber ein Kreuz.

R. DAVEN—R..... In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln Punkte.

Solidus. G. 12. w. 17 Gr.

Mader B. VI. p. 237.

THEODERICUS Graf v. Arc oder Are. 1199—1212.

A. TEODE—RICVS. Das Brustbild mit Inful und Krummstab.

R. † TRAIECTVM. In der Mitte ein Kreuz, zwischen den Schenkeln besondere Zeichen. Alte Schrift.

Sehr schön. G. 9. w. 10 Gr.

HENRICVS von Vianden 1251—1267.

1. *A.* HENR—ICVS. Das Brustbild im ganzen Gesichte und Inful, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein Buch.

R. Ein Kreuz, zwischen den Schenkeln P—A—O* und die Umschrift: † D—AVE—N T—RIA.

Kleine Münze. G. 7. w. 11 Gr.

Mad. VI. B. p. 241.

2. *A.* Ein Bischof in Profil mit Inful, und den Krummstab in der rechten Hand, von der Schrift ist nichts zu erkennen.

R. † TRAject VM. In der Mitte ein Kreuz, welches an den Enden drey Spitze hat.

G. 7. w. 9 Gr. 2 Stück.

N. 16. In einem Dresdner A. Catal. dd. 28. May 1801. n. 602.

IOHANNES von Nassau, ist wegen seiner Einfältigkeit 1288 abgesetzt worden.

IOHANNES von Sirk, ein Lothringer, ist 1296 Bischof zu Tull geworden.

WILHELMVS. Ein vornehmer ICtus von Mecheln und Auditor di Ruota zu Rom. Der Pabst machte ihn zum Bischof, weswegen ihn das ganze Dom-Capitel gehässig war, und ihn ein ganzes Jahr im Gefängnisse behielt; nach seiner Befreyung ging er nach Rom, um dem Pabste das Bisthum zurück zu geben, der Pabst liefs solches nicht zu, als daher der Bischof solches mit Gewalt behaupten wollte, ward er von den Rebellen 1301 in einem Scharmützel erschlagen.

GVIDO, Graf v. Hennegau † 1317.

FRIDERICVS von Sirk † 1322.

IACOBVS von Houtshorn † 1323.

IOHANNES von Bronchorst, ward einstimmig vom Dom-Capitel erwählt. Die Grafen von Holland, die von Geldern und der Herzog von Brabant brachten es bey dem Pabste dahin, daſs Johannes von Diest das Bisthum erhielt, Bronchorst muſste weichen. Diest † 1341.

NICOLAVS Capuci gab es 1342 auf, und ward Cardinal.

IOHANNES von Arkel 1342, wurde 1364 Bischof zu Lüttich.

A. † IOH : EPC : TRA * — * IECTENSIS. Das infulirte Brustbild in einer achtbogigen Einfassung, vor ihm das Familienwappen.

R. † BENDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : IHV : XPI. In der Mitte ein Kreuz, welches die innere Umschrift eintheilt: MON—ETA—DAV—ENT. Alte Schrift.

Sehr selten. G. 17. w. 40 Gr.

IOHANNES Graf von Virnenburg, bisheriger Bischof zu Münster, starb 1371 unvermuthet, da die Canonici auf die Absetzung bedacht waren.

ARNOLDVS Graf von Horn, wurde 1378 Bischof zu Lüttich.

FLORENTIVS von Wewelinghofen 1378—1393.

A. FLOREN ⁂ EPC ⁂ TRA ⁂ — IECTENSIS ⁂ DAV. Das geinfulte Brustbild in einer sechsbogigen Einfassung, vor ihm das Familienwappen.

R. MONETA ⁂ NONA ⁂ (statt Nova) D ⁂ — ⁂ AVENTRIENSIS † Unten ein Wappenschild, darin ein Kreuz, auf dem Wappen stehet ein Adler. Alte Schrift.

Selten. G. 20. w. 51 Gr.

FRIDERICVS Graf von Blankenheim 1393—1423.

A. FREDERIC : DEI : GRA : EPC : TRAIECT9. In einer zierlichen Einfassung ein quer liegender Wappenschild, darauf ein Helm und zwischen den beyden Flügeln ein Löwe hervorragend.

R. † MONETA : NOVA : DE — DAVENTRENSIS. Ein Wappenschild mit einem Kreuze, darauf ein rechts sehender Adler mit ausgespannten Flügeln. Die Buchstaben sind Mönchsschrift.

Münze. G. 18. w. 30 Gr.

Mader VI. Beit. p. 245. eine gröſsere.

Lambrecht Letterstecher von Gent 1552 führt bischöfliche an von Frideric von Baden. Lit. L. 4. et M. 3. Im Sander p. 31. ist ein Goldgulden vorhanden.

SVEDERVS Graf von Culemburg, Dom-Probst zu Utrecht, kam durch des Pabstes Martin V. Hülfe zum Bisthume, weil aber die Canonici Rudolphum von Diepholz ordentlich erwählet hatten, muſste Suederus weichen und im Exilio 1439 zu Basel sterben.

RUDOLPHVS von Diepholz † 1455.

GISBERTVS oder Giselbertus von Brederode, Dom-Probst zu Utrecht, ward ordentlich erwählt, übergab es 1456 an nachfolgenden.

DAVID, Philipi Herzog von Burgund Sohn, ward Bischof 1456—1496.

1. *A.* † DAVID : DE : BVRGONDIA : EPIS' : TRAIECTE'. In einer runden Einfassung, das viertheilige Wappen, im ersten und vierten das bischöfliche Utrechter, im zweyten und dritten das sämmtliche Burgundische Wappen, abermals in mehrere Felder getheilt.

R. †MONET—A:NOVA:—EPIS:TR—AIECTE'. Ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln D—A—V—I und in der Mitte D. Die Buchstaben sind Mönchsschrift.
Münze. G. 20. w. 54 Gr.

2. *A.* In einer besondern Lilien-Verzierung ein Kreuz, zwischen den Schenkeln MEM—E TO—DN'E. D—AVID.
R. Das Burgundische Wappen mit doppelter Umschrift, die äussere † MONETA. NOVA. EPIS. TRAIECTENS'. Die innere ANNO. DNI M. CCCC. LXXIIII ⁘ Mönchsschrift.
Münze. G. 18. w. 40 Gr.
Mader VI. Beit. p. 247. von 1478.

3. *A.* † MEMENTO. DOMINE DAVID. 1482. Das Burgundische Wappen mit hervorragenden Burgunder Kreuz.
R. MONETA. NOVA. EPI. TRAIECTENS † Zwey gegen einander sitzende Löwen.
Münze. G. 19. w. 50 Gr.
Lamb. Lett. Gent. Lit. L. 4. 3.

FRIDERICUS Markgraf von Baden, dankt ab 1516.

PHILIPPVS Herzog von Burgund 1516—1524.

1. *A.* MONETAo NOVAo PHILI oEPIo TRAIECTENS† In einer zierlichen Einfassung das alte und neue Burgundische Wappen.
R. TV o ES o PATIENTIA o MEA o DOMINE o 1519. Ein schönes Kreuz, in der Mitte das Utrechter Wappen und die Ende mit Lilien geziert. Die Buchstaben sind Mönchsschrift.
Münze. G. 20. w. 54 Gr.
Mader VI. B. p. 251. ähnliche.

2. *A.* † MONETA ⁘ NOVA ⁘ EPIS' ⁘ TRAIECTEN'. Das Burgundische Wappen mit den Löwen im Mittelschilde, über dem Wappen ein Stern.

R. ✣ SANCTVS ⁂ — MARTIN'. EPS'. Der Heilige sitzend im bischöflichen Ornate und Inful unter einem zierlichen Thronhimmel, die rechte Hand zum Segen gerichtet und in der linken einen Bohrer, unten das Stiftswappen. Mönchsschrift.

Münze. G. 18. w. 43 Gr.

Nicht bey Mader und auch sonst nirgendwo angemerkt.

HENRICUS Pfalzgraf, zugleich Bischof von Worms, nachher auch zu Freisingen. Weil er aber solches wider seine Feinde nicht behaupten konnte, so trat er es 1529 mit Willen der Stände Kaiser Carl V. ab, der es dem

WILHELM von Eckeford aus Brabant, einem besonderen Freund Pabst Adrian VI. gab, der ihn zum Cardinal und Bischofe zu Tortosa machte. Wilhelm blieb immer in Rom als Pro-Datario, kam niemahls nach Utrecht, liefs das Stift durch einen Procurator (Jacob Utenen) versehen. † 1536.

GREGORIVS Graf von Egmond † 1559.

FRIDERICVS Freyherr Schenck von Tautenberg, starb 1580 als letzter Bischof, indem die Provinz zur protestantischen Religion und zu dem vereinigten Bunde überging.

Verden, Bisthum.

Ward vom Kaiser Carl den Grofsen Anno 776 gestiftet, und einem Benedictiner Mönch aus England, Suibertus, als ersten Bischof übergeben.

Von 1500 bis zur Aufhebung waren:

BERTHOLDVS von Landsberg † 1503.

CHRISTOPH Herzog von Braunschweig † 1558.

GEORG Herzog von Braunschweig † 1566 auch Erzb. zu Brem. In diesen beyden wurde damals die lutherische Religion eingeführt, wodurch immer Streitigkeiten mit den Katholiken waren.

EBERHARD von Holle † 1586.

PHILIPP SIGISMUND Herzog von Braunschweig, wurde Bischof zu Osnabrüg 1591 † 1623.

Das Capitel mufste Anno 1610 den neunjährigen Prinzen von Dänemark, Frideric, zum Coadjutor annehmen, und das seit 1623 vom Könige für den minderjährigen Prinzen verwaltete Bisthum wieder abgeben; während der Zeit mufste das Capitel nachfolgende Stücke geprägt haben:

1. *A.* MO. NO. CAPITU. UED. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte das Verdensische Kreuz im zierlich eingefafstem Schilde.
 R. MATT. I. D. G. R. IM. S. A. In der Mitte des Reichsapfels 24 oben neben dem Kreuze 6—18. G. 13. w. 19 Gr.

2. *A.* MO. NO. CAPITV. VER. Daneben ein Kleeblatt. Das Verdensische Kreuz im veränderten zierlichen Schilde.
 R. MATT. I. D. G. R. I. S. A. Wie voriger. Doch ein anderer Stempel.
 G. 11. w. 17 Gr. Eur. in K. p. 156. n. 1682. Gölz 8711. Merkwürdig, zwey Stempel in einem Jahre und sonst keine Münze vorfindig.

Das Capitel hat zwar nachher Berthold, Graf von Königseck, erwählt, aber die Bestätigung nicht erhalten; dann wurde Graf Franz Wilhelm von Wartenberg Bischof, der 1630 Besitz nahm mit aller Bestätigung. Nach der ersten Leipziger Schlacht mit Schwedischem Beystand vertrieben, und dem Johann Friedrich, Herzog zu Holstein-

Gottorp, Erzbischof zu Bremen, übergeben; Anno 1648 wurde es aber als ein weltliches Herzogthum, wie Bremen, an Schweden gänzlich abgetreten, welches Schweden bis 1719 behielt, wo es an Hannover kam.

Verdün, Bisthum

in Lothringen, zwölf Meilen von Metz und ein sehr altes Bisthum.

Anno 1099 hat Bischof Richer die Münzfreyheit erhalten. Kaiser Heinrich 1124 und Kaiser Friderich 1156 bestätigten solches.

Im Westphälischen Frieden wurde es Frankreich gänzlich überlassen.

NICOLAVS Psaulme 1564 bis 1579.

Calmet gibt die Jahrzahl nicht bestimmt an.

A. ✣ N. PSAVLME . EVESQVE . ET . COMTE . DE VERDVN. Das Brustbild bis halben Leib von der linken Seite mit einer Kappe, geistlichem Kleide und Kaputze. Im linken Arme ein Buch.

R. GETZ DES COMPTES DE LEVESCHE DE VERDV. Ein gekrönter Wappenschild mit hervorragendem Krummstab, darin der doppelte Adler auf einer Quertafel, darüber zwey Sterne und unten eine Garbe, neben dem Schilde 15—78.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

Calmet Tab. 8. n. 158. p. 1264. ein anderer Stempel.

NICOLAUS Bausmard 1584.

CAROLUS de Loth. 1585.

NICOLAUS Boucher 1593.

ERICVS Herzog von Lothringen, war Bischof von 1563, resignirte 1610 † 1622 als Kapuziner.

1. *A.* ERRIC. A. LOTH. EPS. ET. CO. VIR † Das Brustbild mit Bart von der rechten Seite im geistlichen Kleide.

R. GECT. DV—BVREAV'. Das gekrönte achtfeldige Wappen, über den acht Feldern ist ein Zeichen wie ein umgekehrtes E. Im Mittelschilde die drey Lothringer Adler. Ueber der Krone der hervorragende Krumstab.

G. 15. w. 62 Gr.

2. *A.* ERRIC. A. LOTH. EPS. ET. CO. VIR † Das vorige Brustbild, aber von der linken Seite.

R. MONET. NO. AN 16 CV. Das gekrönte Lothringer Wappen, darin die drey Adler und das Zeichen eines umgekehrten E, über der Krone raget der Krummstab.

Münze. G. 12. w. 20 Gr.

Calmet. p. 8. n. 160.

CAROLVS von Lothringen † 1622.

FRANCISCVS von Lothringen † 1622.

Walkenried, Stift

und Abtey, 1137 eingeweihet von Adelheit, Gräf. von Volkmar, in der Grafschaft Hohnstein, hat ansehnliche Einkünfte; ehemahls dem Reiche unmittelbar unterworfen; im Westphälischen Frieden dem Braunschweig - Lüneburgischen Hause überlassen.

FRIDERICVS Herzog von Sachsen † 1691.

A. FRIDERIC'. D. G. DUX SAX. Das Brustbild von der rechten Seite mit groſser Perücke.

R. FURSTL. SACHS. STIFT. WALKENR. MUNTZ. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Daneben 16—89, darunter IC—B.
G. 13. w. 27 Gr.
Götz. p. 1025. n. 8104.

ANTON VLRIC Herzog von Braunschweig † 1714.

A. F: STIFTS WALCKENRID. In der Mitte AV mit einer Krone bedeckt, darunter 1705.

R. OBERSACHS. CR. LANDMUNTZ. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Daneben HC—H und zwey Bergwerkszeichen.
G. 13. w. 29 Gr.

AVGVSTVS WILHELMVS Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel † 1731.

A. F: STIFTS WALCKENRID. Der gekrönte Nahme AW.

R. OBERSACHS CR LAND MUNTZ. Der Reichsapfel, darin 24. Daneben 17—17, darunter HC—H, daneben Bergwerkszeichen.
G. 14. w. 30 Gr.

Werden und Helmstadt, Abtey.

Benedictiner in der Grafschaft Marck an der Ruhr.

Abt Volmar erlangte schon Anno 974 vom Kaiser Otto die Münzgerechtigkeit, und Kaiser Rudolph bestätigte 1291 solche.

1. Bracteat. Die zwey kreuzweis gelegten Prälatenstäbe, als das Wappen, mit einem hohen Rande umgeben, darauf die Buchstaben: WERDDV. Alte Schrift.
G. 10. w. 6 Gr.

2. Holmünze. In der Mitte eines punktirten aufgetriebenen Zirkelbogens die zwey Krummstäbe, dazwischen die Buchstaben: TS—C—TN—A.
G. 12. w. 7 Gr.

3. Holmünze. Ein Wappenschild, darin ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite, daneben die zwey Krumstäbe, über dem Wappenschilde X o.
G. 9. w. 5 Gr.

WILHELMVS Baron de Hartenberg 1310 † 1330.

A. WILHELM. ABBAS. WER... zwischen zwey Thürmchen mit einem Spitzdache, ein Brustbild mit Inful.

R. MONETA------ Eine gekrönte sitzende Person mit Schwert und Reichsapfel in den Händen.

Dieses aufserordentlich seltene Stück hatte auch Mader I. B. p. 176. n. 100.
Solidus. G. 13. w. 23 Gr.

Johannes de Herle † 1344.
Johannes II. d'Arschot 1360.
Heinrich II. Graf von Wildenberg 1382.
Johannes III. Graf von Spiegelberg † 1391.
Bruno Graf von Rennenberg 1399.
Adolph II. Graf von Spiegelberg 1438.
Johannes IV. Steke 1454.
Conradus von Gleichen 1454—1477.

A. HONRAD (Conrad) ABBAS WER. Unter einem Gothischen Gebäude der Abt oder Heilige mit Kreuz und Krummstab.

R. MONE NOVA HELM -- Im Dreycompafs ein Kreuz, geviert mit einem schiefen Querbalken. An den Ecken drey Schilder. Die zwey Krumstäbe, einem Löwen; und im dritten ein Schachbrett. Ein Rader Albus.
Mader VI. B. p. 204.

Adamus de Eschweiler 1479.
Theodoricus de Hagedorn 1484.
Antonius Grymhold 1517.
Johannes de Groninga 1547.
Hermanus de Holt 1572.
Henricus de Duden 1601.
Conradus II. Kloedt 1614.
Hugo de Assindia 1646.
HENRICVS Ducker 1646—1667.

1. *A.* HENRI. D: G. IMP. MONA: SWERD ET. HEL.M ABBA—S Das Brustbild von der rechten Seite mit Biret in geistlicher Kleidung.

R. ✣ DVRI. PATIENTIA. VICTRIX. 1650. Das Wappen bedeckt mit der Inful zwischen zwey Krummstäben, von welchen Quasten herab hängen. Das Wappen wird durch ein Kreuz in vier Theile getheilt, im ersten und vierten ein doppelter Adler, im zweyten und dritten fünf Querbinden. Im Mittelschilde die zwey kreuzweis gelegten Krummstäbe. Ein runder schöner halber Thaler; bey Madai 3453 eine Klippe.

G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2. *A.* ✣ ABBATIAE. WERDENSIS. In der Mitte ein Kreuz, darauf ein Wappenschild, darin die zwey Krummstäbe.

R. ✣ MONETA: NOVA 1659. In der Mitte VIII.

G. 10. w. 9 Gr.

Ich schliefse daher, dafs die Münzen dieser Abtey sehr selten seyn müssen, indem Götz nur zwey Nro. 2076 und 8712 anführt.

Adolphus von Borken 1667—1670.

FERDINANDVS Freyherr von Erwitte 1670 † 1719.

A. FERDIN. — D. G. ABB. Das vierfeldige Wappen mittelst eines Kreuzes getheilt, im ersten und vierten ein doppelter Adler, im zweyten und dritten ein aufgerichteter Löwe mit drey Querbinden. Im Mittelschilde die kreuzweis gelegten Krummstäbe. Das Wappen ist mit einer Krone bedeckt, darauf die Inful, zwischen zwey Krummstäben, daneben das Schwert.

R. MON. ARG. ABBAT. WERD. et H. Daneben zwey Bergwerkszeichen. In der Mitte .XVI.| 1. REICHS | THALER | 1670 |

G. 14. w. 28 Gr.

Theodorus, eines Schuhflickers Sohn, mit den Zunahmen Thier 1719—1728.

Benedictus Freyherr von Geissmar 1728—1757.

Anselmus von Sonius 1758—1774.

Johannes von Hellersberg 1775—1780.

Bernhardus von Birnbaum 1781—1797.

Beda von Sayels 1798.

Wettenhausen, Kloster,

und Reichs-Stift an der Donau, der erste Abt hiess Augustinus von 982—1015.

AVGVSTINVS Reichs-Prälat und Abt Anno 1771.

A. Die Gegend bey Wettenhausen an der Donau, wo eben sehr vieles Getreide ausgeladen wird. Oben ziehet eine Wolke, darüber in zwey Zeilen: FACTA QUASI NAVIS DE LONGE | PORTANS PANEM. PROV. 31. C. 14. Im Abschnitte in fünf Zeilen: INMEM. BENEFICII TEMP. FAMIS | ACCEP. AUGUSTINUS PRELAT. | CANONICI LATER. ET POP. | WETTENHAUSANUS | 1771.

R. Ein Postament, darauf stehet in sechs Zeilen: EGO | MITTAM | VOBIS | FRUMEN | TUM | JO. 2. V. 19 | Auf dem Postament ist die Büste Mariae Theresiae im Witwenschleyer, von der rechten Seite herum stehet der Prälat mit Erwachsenen und Kindern. Ueberschrift: M. THERES. AUG. VID. BENEFACTRICI NOSTRAE. Im Abschnitte: A. KÖNIG.

Medaille. G. 24. w. 1 Lt.

Mz. Med. Mar. T. p. 333.

Wessobrun,

auch Wesserbrun und Wasserbrun genannt. Ein Wallfahrtsort in Bayern, zwischen Shöngau und Weilheim, Benedictiner-Ordens Abtey.

1. *A*. V. IMAG. IMAG. CONC. B. V. M. IN WESSOBRVN. Ein mit Blumen auf dem Haupte geziertes Brustbild auf dem gestickten Schnürmieder ist im Medaillon IHS. Um das Haupt sind zwölf Sterne gesetzt.

R. Zwey Engel halten einen Schild mit einer Hand, mit der andern zeigt einer auf die darüber befindliche zwey flammende Herzen, welche in Strahlen sind, der andere hat in der linken Hand eine kleine Flamme mit der Ueberschrift: SS: CORDA IESV ET MARIAE. Auf dem Schilde: IHS. V. R. S. N. S. M. V. S. M. Q. B. I. V. B. In der Mitte das Kreuz, darauf CSSML in der Quer NDSMD in den Ecken C-S-P-B. Siehe p. 472. die Auslegung.

Ein ovaler Anhängpfenning von Silber.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* IMAGO. CONC: B. V. M. WASSERBR: Das vorige Brustbild, aber nur sechs Sterne.

R. Zwey flammende Herzen auf Wolken in Strahlen, darüber SS. CORDA. Auf einem Herzen IHS und auf dem andern MAR.

Silber-Ovaler Anhängpf. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

3. *A.* V. IMAG. O. IMAG. CONC. V. M. IN. WESSOB. Das vorige Brustbild.

R. SS: CORDA. IESV—ET MARIA. Das Benedictiner-Kreuz und Zeichen, darüber zwey flammende Herzen mit Strahlen umgeben.

Messing. Anhängpfenning. G. 18. Oval.

4. *A.* Wie voriger.

R. Zwey Herzen mit lodernder Flamme, darüber SS. CORDA, auf einen Herz IHS, auf dem andern MAR.

Ein runder Anhängpfenning. Messing. G. 13.

Wien, Erzbisthum.

Im Jahre 1722 wurde das Bisthum zu einer Metropolitan-Kirche mit erzbischöflichem Sitze erhoben, und das Pallium 1723 zu Rom ertheilet.

Nach dem Tode des Christoph Grafen von Migazzi 1803.

SEDE VACANTE.

1. *A* ARCH: VIEN: SED: VAC: 1803. In der Mitte das Wappenschild vom Bisthume.

R. Das Bildnifs Maria Pötz mit dem Kinde im linken Arme, daneben das Monogram.

Ist vom guten Silber und äusserst selten, da der Stempel nach dem vierzehnten Stücke zu Grunde ging.

G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Cr.

Auct. Cat. Dresden 1. Aprill 1812 p. 190. n. 1394.

2. Das nähmliche Stück dünn aber gröfser, auch von gutem Silber.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

3. Das nähmliche Stück von Kupfer, G. 16, aber am seltensten, weil nur zwey zur Probe gemacht wurden.

Sigismund Graf von Hohenwarth 1803.

Wischerad, Probstey,

in Prag 1070 vom König Wratislaw gestiftet.

HVGO FRANCISCVS Graf v. Königsegg 1698—1709.

A. Schrift in zehn Zeilen zwischen Verzierungen: HVGO. FRANC. | D. G. SS. REG. ET EXEM | S. S. PETRI et PAVLI. ECCL | WISSEGRAD: PRAE POSI | TVS. E. S. R. E. COM. DE. ET. | . IN. KÖNIGSEGG. ET. | ROTTENFLS. ETC | INSTALLAT. PRAGAE | . DIE. 11. MAII | Ao. 1698.

R. Zwey zierliche Wappenschilder der Probstey und der Familie, bedeckt mit einer Krone und hervorragenden Inful, sammt Bänder und Krummstab an der Seite.
Münze. G. 16. w. 46 Gr.

IOHANNES ADAMVS Graf Wratislaw de Mitrowitz 1709—1733.

A. Schrift in zehn Zeilen unter einem Engelshaupte: IOANNES ADAM9 | D: G: SS: REG: ET EXEM: | SS. PETRI ET PAULI | ECCLIAE WISSEHRAD | PRAEPOSITUS S: R: I: | COMES WRATISLAW | DE MITROWITZ | INSTALLAT: PRAGAE | DIE 15 DECEMB | Ao. 1709.

R. Zwey zierliche Wappenschilder der Probstey und des Grafen, bedeckt mit einer Krone und hervorragenden Inful, zur rechten Seite der Krummstab mit fliegenden Bändern.
Münze. G. 17. w. 50 Gr. Mon. en or p. 51.

CAROLVS IOSEPHVS Graf von Martinitz 1734—1768.

A. Schrift in eilf Zeilen unter einem Stern: CAR: IOSEPH: | S: R: I: | COM: A: MARTINITZ | D: G: SS: | REG: ET EXEM: SS. PET: ET: PAVLI. ECCL: | WISCHEHRAD: PRAE: | POS: AC. ECCL: CA: | THEDR: OLOMVC: | CANON: INSTALL: | PRAG: D. 8: SEPT. | 1734. |

R. Zwey zierliche Wappenschilder, rechts vom Stift, darüber der Krummstab, links von der Familie, darüber die Inful; zwischen beyden ist ein Kopf in einer Muschel, darüber eine Krone.
Münze. G. 15. w. 34. Gr. Mon. en or p. 51.

CESLAVS GOTTHARDVS Graf von Schaffgotsch 1769—1781.

A. Schrift in eilf Zeilen: CESLAVS. | GOTTHARDUS | SCHAFFGOTSCHES. | R. I. C. et SEMPER. FRFY. | D: et I: KYNAST. L. B: D: | TRACHENBERG. S: S: | REG: ANTI: SS: AP: P: et. P: | ECCL. WISCHERAD: PR: | I: PR. R. INSTRALLATUS | PRAG: DIE II. APR. | MDCCLXIX. |

R. Zwey zierliche Wappen des Stiftes mit hervorragenden Krummstab, des Grafens mit der Inful, zwischen beyden auf Zierrathen eine Krone.

Münze. G. 15. w. 47 Gr.

FERDINANDVS Kindermann, Ritter von Schulstein 1782—1801.

A. Schrift in neun Zeilen: FERDINAND | KINDERMANN | EQUES a SCHULSTEIN | S. S. REG. ANT. ECCL. | COLL. WISSEHRADE. | S. S. AP. P. et P. PRAEP. R. | BO. I. PRAEL. INSTAL | LATUS. PRAG. | D. 29. IUN. |

R. Zwey neben einander lehnende Wappenschilder, darüber ein Lorberstrauſs mit Inful und Krummstab; im Abschnitte: MDCCLXXXII. Münze. G. 15. w. 41 Gr.

PROCOPIVS BENEDICTVS Henniger, Freyherr von Eberg 1802.

A. Schrift in eilf Zeilen: PROCOPIUS | BENEDICTUS | HENNIGER. L. B | AB EBERG. S. S. REG. | ANT. ECCLES. COLL. | WISSEHRAD. S. S. | AP. P. et P. PRAEP. R. | BO. I. PRAEL. IN. | STALLATUS. | PRAGAE. | D. 29. JUN. |

R. Ein viereckigter Stein, daran lehnen zwey ovale Wappenschilder mit einer Krone bedeckt, darüber der Krummstab und die Inful; im Abschnitt: MDCCCII. Münze. G. 16. w. 59 Gr.

Worms, Bisthum.

Kaiser Ludovic II. hat den Bischof Samuel im Jahre 828 das Münzregale gegeben, und im Jahre 898 hat Bischof Dieteloch vom Kaiser Arnolpho die weitere Bestätigung erhalten. Im Jahre 1803 wurde es zur Entschädigung secularisirt.

LANDOLPHVS oder LVDOLPHVS von Hoheneck, der ein und vierzigste Bischof von 1235 † 1247.

Bracteat. Der Bischof sitzend im Ornate mit Inful, in der rechten den Krummstab, in der linken Hand ein aufgeschlagenes Buch. Nebenschrift: LANDOL — R..
G. 12. w. 8 Gr.

CONRADVS von Türkheim, starb dreyſsig Tage nach der Consecration.

RICHARD von Thaun † 1257.

EBERHARD Graf von Basenburg † 1277.

Bracteat. Der Bischof sitzend im Ornate mit Inful, in der rechten den Krummstab in der linken Hand ein zugemachtes Buch. Von der Nebenschrift: EB — EPS WO.....
G. 13. w. 8 Gr.

Fridericus des vorigen Bruder † 1283.
Simon von Schöneck † 1291.
Eberhard von Stralenberg † 1293.
Emerich, Rau- und Wildgraf von Bayenburg † 1299.
Eberwin von Cronenburg † 1303.
Emerich von Schöneck † 1318.
Henricus von Thaun † 1319.

Bracteat. Der Bischof sitzend im Ornate, in der rechten den Krummstab in der linken Hand ein offenes Buch. Nebenschrift: NRICVS—EPIS. W....
G. 11. w. 7 Gr.

Cuno von Schöneck † 1329.
Gerlach Freyherr von Erbach † 1332.
Salomon Waldpot von 1332 † 1349.

Brakteat. Der Bischof sitzend im Ornate mit Inful, die rechte zum Schwur in die Höhe haltend, in der linken Hand den Krummstab. Die Nebenschrift: SA.. O.. — ...
G. 11. w. 8 Gr.

Dietrich von Rappart resignirte 1366 und ward Bischof zu Metz.
Johann Schadland, ein Dominikaner † 1377.
Eckard von Dersch † 1405.
Matheus von Cracau † 1410.
Johann von Fleckenstein, starb 1426.
Friderich von Domneck † 1446.
Ludovich von Ast, resignirte nach sechs Wochen.
Reinhard von Sikingen † 1483.
Johann von Dalburg † 1503.
Reinhard von Riepur † 1533.
Henricus, Pfalzgraf am Rhein, war auch Bischof zu Utrecht und Freisingen † 1552.

THEODERICVS von Pettenbach 1552—1580.

1. *A.* THEO. D. G. EPS. WORM. Das vierfeldige Stifst- und Familienwappen in einer zierlichen Einfassung, oben 15 † — † 73.

R. MAXI ⁘ Z ⁘ ROMA. IMP - DEC. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, oben die Krone, auf der Brust im Reichsapfel 2.
G. 13. w. 17 Gr.

2. *A.* THEO. D. G ⁘ — ⁘ EPS· WORM ⁘ Das vorige Wappen in zierlicher Einfassung; daneben 7—4 (1574).

R. Ganz gleich mit voriger.
G. 14. w. 22 Gr.

3. Hohlpfennig, das Wappen, darüber T.
G. 9. w. 6 Gr.

4. Dergleichen Hohlpfennige, darüber D.
G. 8. w. 5 Gr.

GEORGIVS von Schönenburg 1580—1595.

1. *A.* GEORGIVS. D; G. EPS. WORMA ⁘ Das vierfeldige zierliche bischöfliche Wappen, daneben 92 (1592).

R. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel, darin 2.
Gr. 13. w. 20 Gr.
Drey Stücke auch von 88 und 93 (1588).

2. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung das vorige Wappen, darüber G. G. 7. w. 3. Gr.

PHILIPPVS von Rottenstein 1595 † 1604.

A. PHILIPPVS. D: G' EPIS. WORMA. Das vierfeldige zierlich geschnittene bischöfliche Wappen, daneben 9—6 (1596).

R. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DE. C. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel, darin 2.
G. 13. w. 18 Gr.

PHILIPPVS Cratz von Scharfenstein, war zwey Monathe Bischof 1604.

WILHELMVS von Effern 1604 † 1610.

GEORG FRIDERIC Greifenklau von Vollrath, ward zugleich Churfürst von Mainz 1616—1629.

GEORGIVS ANTONIVS von Rotenstein 1629—1652.

HVGO EBERHARD Cratz von Scharfenstein 1654—1663.

IOHANNES PHILIPPVS von Schönborn, ward Churfürst von Mainz 1663—1673.

LOTHARIVS FRIDERICVS von Metternich, wie voriger 1673—1675.

DAMIAN. HARTARD von Leyen, wie voriger † 1679.

FRANCISCVS EMERICVS Waldpotte, Freyherr von Bassenheim 1679—1683.

IOHANNES CAROLVS Freyherr von Frankenstein 1683, starb 1691 zu Frankfurt, in der Reichsacht.

LVDOVICVS ANTONIVS Pfalzgraf 1691 † 1694.

FRANCISCVS LVDOVICVS Pfalzgraf, ward im Jahre 1683 Bischof zu Breslau, 1694 Probst zu Ellwangen auch Hoch- und Deutschmeister Coadjutor zu Mainz 1716, Churfürst zu Trier † 1732.

FRANCISCVS GEORGIVS Graf von Schönbörn † 1756.

IOHANNES FRIDERICVS CAROLVS Graf v. Ostein, Churfürst von Mainz 1756 † 1763.

IOHANNES PHILIPPVS Freyherr von Walterdorf † 1768.

EMERICVS IOSEPHVS Freyherr von Breitbach von Bürresheim 1768 † 1774.

FRIDERICVS CAROLVS IOSEPHVS Freyherr von Erthal † 1802.

CAROLVS THEODORVS Kämmerer von Worms, Freyherr von und zu Dalberg von 1802, aber auch in dem nähmlichen Jahre, nach Aufhebung des Bisthumes, in Ruhestand versetzt.

Würzburg, Bisthum.

Ist eines der ältesten Bisthümer in Deutschland und Franken, hat seinen Anfang im siebenten Jahrhundert, der heilige Kilian predigte allda den christlichen Glauben, und Burchard, ein Benedictiner, war der erste Bischof † 791.

Verschiedene einseitige Hohlpfennige, welche nicht zu bestimmen sind.

1. Einseitiger Hohlpfennig. Das Wappen mit Spitzen, neben dem Wappen scheinen die Buchstaben des Monogramms vertheilt zu seyn.
 G. 10. w. 8 Gr.

2. Zwey gleiche Hohlpfennige. Eine Fahne im Schilde, darüber ein Zierrath.
Gr. 9. w. 5 Gr.
Nur einer vom bessern Silber.

3. Noch einer wie voriger, nur statt der Zierrathen eine kleine Rose.
G. 9. w: 6 Gr.
Von schlechtem Silber.

4. Einseitiger Hohlpfennig mit dem Monogramm. In dem Kreuze: P—ER—S—N.
G. 10. w. 8
Schneid. Tab. V. mehrere ähnliche.

EGINHARDVS von Rothenburg 1088—1104.

A. EI........ Das Brustbild im vollen Gesichte und Inful, in der rechten das schief liegende Schwert, in der linken Hand ein Buch.

R. † WI Das Kreuz, an dessen Ende die Buchstaben angehängt sind: EP. Episcopatus, BR. Brandeburg, SC. Schwabach, N. Nürnberg. Bezeichnet wahrscheinlich den Münzverein von Franken.
Solidus. G. 11. w. 13 Gr.
Schneid. p. 78. I. Abtheil. 3. Heft. p. 473. n. 3.

RVPERTVS starb 1106.
ERLANGUS Graf von Calw † 1122.
RVGKERVS Graf von Vahingen † 1130.
GEBHARDVS von Henneberg.
HEZELINVS Graf von Leiningen † 1141.
EMBRICVS Graf von Leiningen.
SIEGFRIEDVS † 1153.
GEBHARDVS Graf von Henneberg † 1161.
HENRICVS † 1165.
HEROLDVS † 1172.

A. HERO........ Das Brustbild mit Inful, Schwert und Buch.

R. WI ‐ ‐ ‐ GE. Ein dreythürmiges Gebäude.
Solidus. G. 8. w. 12 Gr.

REINHARDVS † 1182.
GOTTFRIEDVS von Bisenberg † 1186.
HENRICVS von Biebelried und Babenburg † 1193.
GOTTFRIEDVS Graf von Hohenlohe † 1198.
CONRARDVS von Rabensburg oder von Neinstein, ward ermordet 1202.

HENRICVS de Caes 1202—1207.

A. HENRICVS‐‐‐‐‐‐PVS. Das Brustbild bis halben Leib mit lockigten Haaren und vollem Gesichte, in der rechten das Schwert, in der linken Hand ein Buch.

R. WIRCEBV‐‐‐‐‐‐ Ein dreythürmiges Gebäude.
Solidus. G. 10. w. 12 Gr.
Schneid. I. Abtheil. p. 478. Tab. II. n. 15.

OTTO Freyherr von Ladenburg † 1223.

A. † O. T. T. O. E..... Das Brustbild im Ornat mit der Inful, in der rechten den Krummstab, in der linken Hand das Schwert.

R. WIRZEBVRIC † Ein dreythürmiges Gebäude.
Solidus. G. 11. w. 13 Gr.

THEODORICVS von Hohenburg † 1224.

HERMANVS Freyherr von Lobdeburg oder Ladenburg 1224—1252.

1. *A* † HE‐‐‐‐‐NVS. Das geinfelte Brustbild, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab.

R....ZEBVR. Das Monogramm. Mönchsschrift.
Solidus G. 10. w. 8. Gr.
R. v. Mader 4. Beit. p. 238. n. 77.

2. *A.* Wie voriger.

R. ------ CEN. Ein dreythürmiges Gebäude.
G. 10. w. 8 Gr.

ERINGVS Herr von Rheinbergen † 1266.

CONRADVS von Trimberg † 1268.

BERTHOLDVS von Sternberg 1267—1282.

A. BER---- CO--- Das Brustbild des Bischofs mit Inful und Krummstab.

R..... CE.... Das Monogramm in der Form eines Kreuzes, zwischen den Winkeln sind Sterne und Ringe; die Buchstaben, aus welchem das Monogram zusammen gesetzet ist, bedeuten: Nurnberg Erlangen BRandenburg Schwabach? Mönchsschrift.
Solidus. G. 14. w. 12 Gr.
Schneid. I. Abtheil. 3. Heft p. 479. n. 28.
Mader 4. Beit. p. 229. n. 64. 2. Beit. p. 119.

MANGOLDVS 1287—1302.

1. *A.* M..... OBVR † Das Brustbild mit Inful, Schwert und Krummstab.

R...... RZEBVR..... Das Monogramm.
G. 10. w. 7 Gr.

2. *A* und *R.* Wie voriger, nur kleiner.
G. 8. w. 4 Gr.
Mader. 4. B. p. 239.
Schneid. Tab. III. n. 29. p. 470. I. Abtheil.

ANDREAS von Gundelfingen 1302—1315.

A. AND... A... S. Das geinfelte Brustbild, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab.

R. WIRCEBV. Ein Thurm mit einem Kreuze, zwischen einem Stern und halben Mond.
G. 10. w. 9 Gr.
Mader 4. Beit. p. 240.
Zwey St. Schneid. I. Abth. 3. Heft p. 479. n. 31.

GOTTFRIDVS Graf von Hohenloh † 1322.
WOLFRAMVS von Grumbach † 1333.
HERMANVS Freyherr von Lichtenberg.
OTTO von Wolffskell † 1338.
ALBRECHT, waren zwey bis 1372.
GEHARDVS Graf von Schwarzburg 1372—1400.

1. *A.* ARDVS EP. Das gewöhnliche Monogramm.
R. IRSBVR. Der Würzburger Schild mit den drey Spitzen. Mönchsschrift.
Münze. G. 10. w. 9 Gr.
R. v. Mader V. Beit. p. 242. n. 78. ähnlich.
Köhler screibt auch vom Gebhard Bischof zu Würzburg, IV. Th. p. 289.

2. *A.* GEBH ... EPS. Das gewöhnliche Monogramm.
R. CEBV. Ein ähnliches Bildniſs mit dem Krummstab.
Kleine Münze. G. 8. w. 3 Gr.

IOHANNES von Egloffstein.
IOHANNES von Brunn 1411—1440. resignirt.

1. *A.* IOHIS. EPI. — HEBIPOLE'. Der brunische Helm mit Kleinodien, dazwischen eine Angel.
R. MONET. NOA. MAIO. ARGET † In einem Bande der hohenzollerische und würzburgische Wappenschild zusammen gehängt. Unten zwischen beyden ein halber Mond. Mönchsschrift.
G. 17. w. 35 Gr.
Mader p. 244. 4. Beit. führt eine diverente an.

2. Einseitiger Hohlpfennig. Die zwey Wappenschilder von Würzburg und Brunn, oben ein Kreuz, unten H.
G. 9. w. 6 Gr.
Mader 4. Beit. p. 247.
Oethers Wap. Beit. p. 55. 2 Stück et p. 151.
Schneid. II. Abtheil. p. 978.

SIGISMVNDVS Herzog von Sachsen 1440—1442. wurde abgesetzt, lebte auf dem Schloſse Rochlitz von seiner Pension, und starb 1463.

A. SIGISMV'—ELECT'HE'. In der Mitte ein Helm mit Kleinodien.

R. MONET NOA MAIO ARGET. In der Mitte sind von Würzburg und Sachsen zwey Wappenschilder neben einander, darüber S. Unten eine Zierrath. Mönchsschrift.

Selten. G. 15. w. 26 Gr.

Schneid. II. Abtheil. p. 981. Tab. V. n. 57. ist ein anderer Stempel.

Auch Götz hat 8559 einen anderen Stempel.

GOTTFRIDVS Schenk von Limburg 1443—1455.

1. *A.* † MON' ARGE'. HERBIPOLENS'. Das vierfeldige Wappen; im ersten und vierten des Bisthumes Würzburg, im zweyten das von Limburg, und im dritten des Herzogthums Franken.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, Schein und Inful, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab. Mönchsschrift.

Münze. G. 17. w. 39 Gr.

2. *A.* † MON'. ARGE'. HERBIPOLENS'. Das vierfeldige Wappen, im ersten und vierten des Bisthumes Würzburg, im zweyten des Herzogthums Franken, und im dritten das von Limburg.

R. Wie vorige. Mönchsschrift, zweyerley Stempeln.

Münze. G. 16. w. 34 Gr.

Sander II. Fr. p. 35. n. 18. Mad. 4. Beit. p. 248.

Schneid. II. Abtheil. p. 982. Tab. V. n. 59. 60.

IOHANNES von Grumbach 1455—1466.

1. *A.* IOHANS ⁑ EPIS ⁑ HERBIPOLENS' ⁑ In der Form eines Kleeblattes drey Wappenschilder, oben zwischen den zwey Würzburgischen und Fränkischen F, neben der Grumbachischen DVX Franconiae.

R. SANCTVS ⁑ —KILIANVS. Der heilige Kilian stehend im bischöfllichen Ornat und Schein um das Haupt, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab. Mönchsschrift.

Münze. G. 17. w. 42 Gr.

Mader II. Beit. p. 163. IV. Beit. p. 249. Schneid II. Abtheil. p. 983. n. 63. Tab. V.

2. Einseitiger Hohlpfennig. Der Würzburger und Grumbacher Wappenschild; darüber Franconiae; unten Dux.

G. 11. w. 9 Gr.

Mader II. Beit. p. 163., von sechslöthigen Silber.

3. Einseitiger Pfennig. In zwey Spalten getheilter Wappenschild, der rechte abermahls in zwey Theile, wovon der obere das Würzburgische, der untere das Fränkische und der andere das Grumbachische Wappen enthält.

G. 9. w. 6 Gr.

Mader 4. Beit. p. 249. will im Revers ein G gesehen haben.
Schneid hat ihn nicht.

Unbestimmte.

1. *A.* † WIRZZEBVRG † Ein Brustbild mit Inful, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab. Mönchsschrift.

R. WIRZZEBVRG. Das Monogramm.

Zwey gleiche Solidi G. 9. w. 10 Gr.
Schneid und der berühmte Mader haben kein solches Stück angemerkt, auch nicht mit WIRZZEBVRG.

2. Einseitiger Heller des Burggrafen von Würzburg. Mader IV. Beytrag pag. 250. n. 84. Ein gekrönter doppelter Adler über drey Würfeln. G. 8. w. 6 Gr.

3. Einseitiger Pfennig. Das Stiftswappen, herum mit drey Buchstaben; oben ER, an der Seite S - - - - - - ?
G. 10. w. 8 Gr.

4. Einseitiger Wappenschild mit der Fahne, darüber eine Rosette, oder auch mit einer andesn Verzierrung.

Drey Stücke. G. 9. w. 6 Gr.

5. Einseitige mit dem Monogramm oder den vier Buchstaben in das Kreuz gestellet, als: BRandenburg, Schwabach, Culmbach und Nürnberg.
G. 10. w. 8 Gr.

RVDOLPHVS von Scherenberg 1466—1495.

A. RVDOLP'. EPIS.... HERBIPO' † Das Würzburgische Wappenschild.

R. S....TVS: — KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat mit Schein um das Haupt, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab. Mönchsschrift.

G. 17. w. 42. Gr.

Sander, II. Forts. p. 37.

LAVRENTIVS von Bibra 1495—1519.

1. Einseitiger Heller. In einer kleeblattförmigen Einfassung die drey Wappenschilder. Oben die zwey Buchstaben LR zusammen. Unten rechts da's Stift, links das Familienwappen. In den äufsern Ecken sind Röschen angebracht.
G. 9. w. 6. Gr.
Mad. macht IV. Beit. p. 250. davon Erwähnung.

2. Einseitiger Heller. In einem Zirkel zwey Wappenschilder, in einem die drey Spitzen, in dem andern der Biberkopf.
G. 9. w. 7 Gr.

CONRADVS von Thüngen 1519—1540.

CONRADVS von Bibra 1540—1544.

MELCHIOR von Zobel 1544—1558, wurde von Grumbach ermordet.

A. MELCHIOR ⁑ EPS ⁑ WIRCE—VRG ⁑ F ⁑ DV—X. Der heilige Kilian im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, neben ihm S. — K. Vor ihm das vierfeldige Wappen von Franken und Würzburg im ersten und vierten, im zweyten und dritten ein Pferdskopf, das Wappen der Zobel, neben dem Schilde 15—52. Bey Verschiebung des Stempels während des Prägens ist das B in der Umschrift von WIRCEBVRG ausgeblieben.

R. * CAROL ⁑ V ⁑ RCM ⁑ IMPERA ⁑ AVG * Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe.
Eine schöne Klippe. G. 25. w. $1\frac{10}{16}$ Lt.

Als Klippe wird solche nirgends angemerkt, auch Schneidt in Thesaurus juris Franconici hat ihn nicht angemerkt.

FRIDERICUS von Wirsberg 1558—1573.

A. FRIDE. EPS. WIRC. FRANC. ORIEN. DVX † Das vierfeldige Wappen, daneben 15—72.

R. MAXIMILI * II * IMP * AVG * P * F * DECRETO * In einem zierlich geschnittenen Schilde der Reichsapfel, darin 28.
G. 15. w. 27 Gr.

IVLIVS Echter von Mespelbrung 1573—1617.

1. *A.* IVLIVS D. G. EPS — WIRTZBVRGE. Das Brustbild im dreyviertel Gesichte mit lockigten Haaren von der rechten Seite, ober und unter Bart Halskrause und Kragen.

R. ET FRACIAE—ORIENT. DVX. Das vierfeldige Wappen mit drey Helmen und Kleinodien, daneben Schwert und Krummstab.
Alte Medaille. G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Das vierfeldige Wappenschild, daneben 15 — - -

R. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel, darin 84.
Gr. 11. w. 13 Gr. Beyde nicht in Götz.

3. *A.* IVLIVS. D: G: EPISCOPVS. WIERTZ. FRA: OR: DVX: † Das vierfeldige Wappen mit drey Helmen und Verzierungen.

R. In sechs Zeilen: OBIIT. 13 | SEPTEMBRIS | Ao. 1617. REGIMI | NIS SVI A·s 43 | MENS: — 9 † | DIE. — 12 | In einer zierlichen Einfassung zwischen den zwey letzten Zeilen der Reichsapfel, darin 3.
Sterbemünze. G. 16. w. 38 Gr.

IOHANNES GOTTFRIDVS von Aschhausen 1617—1622.

A. IOH. GODEF. D. G. EPS. BAMB. ET. WIRTZ. FRANC. ORIEN. DVX: † Das vierfeldige bischöfliche Wappen von Bamberg und Würzburg. Im Mittelschilde das Familienwappen, oben fünf Helme mit Kleinodien, daneben Schwert und Krummstab.

R. Schrift in sechs Zeilen: OBIIT. 29. DEC. | ANNO. 1622. REG. | B. A. 13. M. V. D. 8. | WIRTZB. A. V. M. 2. | D: 24. AETATIS | 4—7 | Der Reichsapfel, darin W.

Sterbemünz. G. 17. w. 45 Gr. Nicht in Götz.

PHILIP. ADOLPHVS von Ehrenberg 1623—1631.

1. *A.* MON. ARG. HERBIPOLENS. 1623: Das vierfeldige Wappen.

R. SANCTVS KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab.

Münze. G. 12. w. 15 Gr.

2. Einseitiger Drey-Heller. In einer zierlichen Einfassung das Stiftswappen, daneben 16—23, darüber III.

G. 9. w. 4 Gr.

3. *A.* Die drey Wappenschilder von Würzburg, in zweyen unten das Familienwappen, daneben 16—23.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.

G. 11. w. 10 Gr.

4. *A.* PHILIP. ADOLPH: D. G: EPISC: WIRZB: F: O: D: * Das vierfeldige Wappen, mit drey Helmen verziert.

R. Schrift in sechs Zeilen: OBIIT. 16.|IULY. AN|NO|1631. REGIMI|NIS SVI—AN 8|MEN——---|DIE ——--- Unten zwischen der Schrift der Reichsapfel im zierlichen Schilde.

Sterbemünz. G. 14. w. 31 Gr.

FRANCISCVS Graf von Hatzfeld 1631—1642.

1. *A.* FRANC. D : G EP—BA. E. W. F. O. DVX. Das Wappen von Bamberg und Würzburg, mit einer offenen Krone und hervorragendem Kreuzstab, daneben Schwert und Krummstab, darin das gekrönte vierfeldige Hatzfeldische Wappen, ganz oben III—IK.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend mit Schein und Inful im bischöflichen Ornat, Schwert und Krummstab, daneben 1636. G. 17. w. 53 Gr.

2. *A.* FRANCIS. D. G.—EP. BA. E. W. F. O. D. Zwey Wappenschilder von Bamberg und Würzburg mit der Krone, dazwischen Schwert und Krummstab. Unten das gekrönte vierfeldige Hatzfeldische Wappen, daneben 16—37.

R. Wie vorige.

G. 13. w. 16 Gr.

3. *A.* FRANCIC9 D G: EPI: BAMB: ET. WIRTZ: FRAN: ORI: DVX † Ein ovales vierfeldiges bischöfliches Wappen mit dem gekrönten vierfeldigen Hatzfeldischen Mittelschilde, oben die Kaiserkrone und der hervorragende Krummstab, zu beyden Seiten zwey Helme mit Kleinodien, daneben Schwert und Krummstab.

R. Schrift unter einem Kreuze in sechs Zeilen: NAT. 13. 7BR | 1596. ELECT: | HERB: 7. AVG: 1631: | BAMB. 4. AVG: 1633 | OBYT: —30. IVL. | 16—42 | dazwischen ein Reichsapfel, darin 3, darunter W.
Sterbemünze G. 17. w. 36 Gr. Nicht in Götz.

IOHANNES PHILIPPVS Graf von Schönborn 1642—1673.

1\. *A.* IOHAN. PHI—D. G. E. W. F. O. D. Das mit dem Herzoghut zwischen Schwert und Krummstab bedeckte Würzburg-Fränkische Wappen mit dem Schönbornischen unten eingetheilten Schilde, daneben 16—45. Unten zwischen einer Verzierung 28.
R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, Schwert und Krummstab in den Händen.
G. 12. w. 17 Gr.

2\. *A.* I. P—D. G. SS. M. AES—RIACPEF ----- Das mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab bedeckte vierfeldige Mainzische und Würzburgische Wappen mit dem Schönbornischen Mittelschilde, neben dem Wappen 16—51, darüber F, unten in einer Einfassung 28.
R. Wie vorige.
G. 12. w. 17 Gr.

3\. *A.* I—P DG SS. AI. AE SR—IA C. PE EHFOD. Das vierfeldige Mainzische und Würzburgische Wappen mit dem Schönbornischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut und hervorragenden Kreuzstab, daneben der Krummstab, zwischen dem Fürstenhut und Schwert zwey Bergwerkszeichen, neben dem Wappen 16—61. Unten in einer Einfassung 28.

R. Wie voriger.
G. 13. w. 18 Gr.

4. *A.* I. P DG SS M AE SR IA C PE EHWFOD. Das sechsfeldige Wappen von Würzburg, Mainz und Worms mit dem Schönbornischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut und hervorragenden Kreuzstab, daneben Krummstab und Schwert mit zwey Bergwerkszeichen.

R. SANCTVS — KILIANVS. 1672. Der Heilige stehend in ganzer Person im bischöflichen Ornat, Schwert und Krummstab in den Händen.
G. 13. w. 16 Gr. Hier ist kein Werth angezeigt.

5. *A.* Drey Wappenschilder von Würzburg, Franken und Schönborn, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen F, unten 16—45.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.
G. 10. w. 9 Gr.

6. *A.* Drey Wappenschilder von Mainz, Würzburg und Schönborn, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen F, unten 16—

R. In einer zierlichen Rauteneinfassung der Reichsapfel, darin 84.
G. 11. w. 9 Gr.

7. *A.* * IOANN. (die beyden N sind zuzammen gehängt) PHIL. SS: M: A: E: S: R: I: P: G: A: C: P: E: E. H. et W. F: O: DVX. In einem zierlichen ovalen Schilde das sechsspaltige Wappen, als von Würzburg, Mainz, Worms; abermahls Worms, Mainz und Franken mit dem Schönbornischen Mittelschilde, oben zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut, unten zwischen zwey Beinen ein Todtenkopf.

R. Schrift in neun Zeilen: NAT9 | 6. AVG: 1605. | ELECT, EPISCOP. | HERB: 16. AVG: 642 | ARCHIEPIS. MOG: 19 | NOV: 647 POSTVL: | WORM: 664. OBIIT | 12 FE—BR- 673 | AFT: —68, dazwischen der Reichsapfel, darin 3, darunter W.

Sterbemünze. G. 16. w. 33 Gr.

Im Groschen K. 9 Fr. p. 128. Tab. V. n. 46. ist der Todtenkopf nicht angezeigt. Auch bey Götz 1163 nicht angemerkt.

IOHANNES HARTMANUS von Rosenbach 1673—1675.

1. *A*. IO: HART: D: G: EP: HER: FR: O: DVX. Das vierfeldige fürstbischöfliche Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige, daneben 16—73.

G. 12. w. 14 Gr. Nicht in Götz.

2. *A*. Drey Wappenschilder mit dem Fürstenhut, 16—74. In der Mitte die Würzburgischen und Familienwappen, unten F. (ranconia).

R. Im zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.

G. 10. w. 11 Gr. Nicht in Götz.

3. *A*. IOH: HART: S: R: I. P. EPIS: HERB: F. O. DUX. In einer zierlichen Finfassung das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Schrift in sieben Zeilen: NATVS. 15. | SEPTEMB: 1609. | ELECTVS. EPISC: | HERB: 13 MARTY. | 1673. OBYT: 19 AP: | 1675. VIX.: AN: 65 | M: 7—D: 5. Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbemünze. G. 16. w. 34 Gr. Götz 1164.

PETER PHILIPP von Dernbach 1675—1683.

1. *A.* PETER9 PHI. D. G. EP. B. E. H. S. R. I. P. F. O. D. In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Wappen von Bamberg und Würzburg mit dem Dernbachischen Mittelschilde, bedeckt mit einer Krone, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat und Kreuz auf der Brust, in den Händen Schwert und Krummstab, daneben 1680.

G. 13. w. 16 Gr.

2. *A.* Drey Wappenschilder von Würzburg, Franken und Dernbach, bedeckt mit der Krone, dazwischen F, unten 16—76.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.

G. 10. w. 9 Gr.

3. *A.* PET: PHI: D. G. EPIS: BAMB: E. HERB: S. R. I. P. F. O. DVX. In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Bambergische und Würzburgische Wappen mit dem Dernbachischen Mittelschilde, bedeckt mit der Krone und hervorragendem Kreuzstab, daneben Schwert und Krummstab.

R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NAT9. 1. IVLY. | A°. 1619. ELECTVS | EPISC: BAMB: d. 22 | MARTY. A°. 1672. ET. | HERB: d. 27. MAY. A°. | 1675. MORTV9. d 22 | APRIL: —A°. 1683. | AET: 63 — ME: 9. | SEP—3. | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbemünze. G. 18. w. 39 Gr.

CONRADVS WILHELMVS von Wertenau 1683—1684.

1. *A.* CONR. WILH. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. Drey Wappen von Würzburg, Franken und Wertenau, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab, unten 16—83.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in den Händen Schwert und Krummstab.

Münze. G. 13. w. 19 Gr. Nicht in Götz.

2. *A.* CONRAD. WILH. D. G. EPIS. HERB. S. R. I. P F O D In einer zierlichen Einfassung das fürstbischöfliche vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Schrift in sechs Zeilen unter drey Kreuzen: NATUS. 9no | AUGUS: 1638 | . ELECT9 EPISCO: | HERB: 31 MAY. Ao: | 1683. OBYT. 5to. | SEPT— 1684 | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3. Sterbemünze. G. 16. w. 33 Gr. Götz 1168.

IOHANNES GODEFRIDVS von Guttenberg 1684—1698.

1. *A.* IOH: GODEFR: D: G: EPI. H. S. R. I. P. F. O. D. In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige bischöfliche Familienwappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab, unten neben dem Wappen 16—89.

R. SANCTUS. KILIANUS. Der Heilige im bischöflichen Ornat mit Schwert und Krummstab, ein Kreuz auf der Brust.

Schilling wie die vorigen.

G. 13. w. 17 Gr.

2. *A.* IOH. GODEFR. D : G : EPIS. H. S. R. I. P. F. O. D. Drey Wappen von Würzburg, Franken und Guttenberg, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab, unten 1697.

R. Wie vorige.

G. 13. w. 17 Cr.

3. *A.* IOANN GODEFRID : D : G : EP. HERB. FRAN. O DVX. Das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab, in der Verzierung, Köpfe.

R. Unter drey Kreuzen Schrift in sieben Zeilen: NAT9. 6. 9BRIS | Ao 1645 ELECT9 | EPISC: HERB : d : 16 | 8BRIS 1684. MORTV9 | d. 14 XBRIS Ao 1698 | AT. 53—MEN : | 1. d—.9. | Dazwischen ein Reichsapfel, darin 3. Sterbemünze. G. 17. w. 42 Gr.

IOHANNES PHILIPPVS Freyherr von Greifenklau 1699—1719.

1. *A.* IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockigten Haaren, Spitzen auf dem Kragen und umhängendem Kreuze.

R. Das vierfeldige bischöfliche und Familienwappen, bedeckt mit drey Helmen sammt Helmdecke, auf dem ersten gekrönten zwey Hörner, auf dem zweyten ein Straufsenfufs, auf dem dritten mit dem Fürstenhut bedeckten, drey Federn, dazwischen die zwey Würzburger Fahnen, an der Seite das Schwert und der Krummstab, unten 17—18.

Eine schöne Münze ohne angezeigten Werthe.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Nicht in Götz.

2. *A.* Das vorige gezierte Wappen, ohne Schwert und Krummstab, unten 17—05 mit der Unterschrift: IOAN. PHILIP. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D.

R. SANCTVS.—KILIANVS. Der Heilige bis halben Leib im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab unter dem umhängenden Kreuze. Im Schilde 4.

G. 16. w. 32 Gr.

3. *A,* IOAN. PHILIP. D : G : EP : H : S : R : I : P : F : O : D : Die zwey Wappen von Würzburg und Franken, unten das Familienwappen, oben zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut, unten 1699.

R. SANCTVS—KILIANVS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, Schwert und Krummstab in den Händen.

G. 13. w. 16 Gr.

4. *A.* und *R.* wie vorige von 1701.

G. 14. w. 17 Gr.

5. *A.* Drey Wappenschilder, zwischen Würzburg und Franken F, oben der Fürstenhut, unten das Greifenklauische Wappen, daneben 17—15.

R. Im zierlichen Rautenschild der Reichsapfel, darin 84.

G. 10. w. 10 Gr. Götz 1177.

6. *A.* Ein vierfeldiges rundes Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab nebst zwey weiblichen Schildhalterinnen, rechts die Religion mit dem Kreuze, links die Liebe mit einem flammenden Herzen, oben auf einem Bande in zwey Zeilen : IOA. PHILIPPO. EP. | HERB, F. O. D.

R. Schrift in sechs Zeilen unter einem grofsen und daneben zwey kleine Kreuze: NAT9. 13. FEB. Ao | 1652. ELECT9 EPISC. | HERB. 9. FEBR. 1699. | DENAT9. 3. AUG. 1719 | AETAT. — 67. M: | 5. D. —24. | Unten im Reichsapfel 3.

Sterbemünze. G. 16. w. 27 Gr.

7. *A.* und *R.* Wie voriger. Nur ist hier besonders zu bemerken, dafs aufser kleinen Veränderungen des Stempels das Schwert neben dem Fürstenhut fehlt; die oben bemeldeten weiblichen Figuren sind gröfser.
G. 16. w. 27 Gr. Nicht in Götz.

IOHANNES PHILIPPVS FRANCISCVS Graf von Schönborn 1719—1724.

1. *A.* IOAN: PHIL: FRAN: S. R. I. PR. D. GEPS. HERB. F. O. DVX EX S. R. I. COMIT. DE SCHÖNBORN. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und Spitzen auf dem gestickten Kleide. Unten im Arm V.

R. Die Gegend mit dem Schlofse von Würzburg. In der Mitte stehet der Krummstab mit einem Lorber umwunden, daran lehnet ein Schwert nebst einem Füllhorn. Ueberschrift: PRO DEO CAESARE ET PATRIA. Unter dem Abschnitte in drey Zeilen: NAT: 15. FEBR: 1673 | ELECT. 18. SEPT. | 1719. |

Medaille. G. 22. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. Nicht in Götz.

2. *A.* IOAN. PHIL: FRAN: D: G. EP. HERB: S: R: I. PR: FR: OR. DVX. Das ovale vierfeldige gräfliche und Würzburger Wappen auf einem aufgespannten Hermelin-Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATVS | D. 15. FEBR. 1673. | ELECTVS | IN EPISC. HERB. | D. 18. SEPT. 1719. | DENATVS | D 18 AVG. 1724. | AET. 51. A—6 MENS. | 3. — DIER | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbemünze. G. 17. w. 33 Gr. Götz 1179.

CHRISTOPHORVS FRANCISCVS Freyherr von Hutten 1724—1729.

1. *A.* CHRISTOPH: FRANC: D: G: EP: HERB S. R. I. PR: FR: OR: DVX. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Spitzkleid und umhängendem Kreuze, unten N

R. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel, darauf das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab. Ueberschrift: BEATIVS EST DARE QVAM ACCIPERE. Unten 17—25.

Münze. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* Wie vorige.

R. Das Wappen zwischen Schwert und Krummstab mit drey Helmen nebst Kleinodien. Ueberschrift: SECVNDVM VIRES DA PAUPERI. Unten in einer Einfassung XV. Daneben 17—25.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

3. *A.* CHRISTOPH. FRANC. D. G. EP: HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Das vorige verzierte Wappen.

R. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel mit dem Fürstenhut, darauf in einem zierlichen Schilde der Nahmensschiffre. Ueberschrift: SECVNDVM VIRES DA PAUPERI. Unten 1726.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

4. *A.* Wie vorige, nur unten zwischen zwey Zierrathen $\frac{1}{4}$, daneben 1728.

R. Wie vorige, nur die Ueberschrift: DEVS DAT—CVI VULT.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

5. *A.* Die vorige Wappen, unten 6. K, daneben 17—28.

R. Wie vorige, ohne Schrift.

G. 14. w. 53 Gr.

6. Einseitig. Das blasonirte Wappen von Franken und Würzburg, unter diesen das Familienwappen, oben III. H., unten 17—25.

G. 8. w. 8 Gr.

7. *A.* CHRIST. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. O. DVX. Auf einem aufgezogenen Fürstenmantel das Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATVS | D. 19. MAI. 1673 | ELECTVS | IN EPISC. HERB. | D. 2. OCT. 1724 | DENATVS | D. 25. MART. 1729 | AET. 55 A—10. MENS | 6. — DIEB. | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.

Sterbemünze. G. 18. w. 35 Gr.

FRIDERICVS CAROLVS Graf von Schönborn 1729—1746.

A. FRIDERIC. CAROL. D. G. EP. BAMB. E. HERB. S. R. I. PR. FR. O. D. Auf einem aufgezogenen Hermelin-Mantel das vierfeldige Bambergische, Würzburgische und Schönbornische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATUS | D. 3. MART. 1674 | ELECTUS | IN EPISC. HERB: | D. 18. MAY. A. 1729 | DENATUS | D. 25. IULY 1746 | AET. 72—A. 4 M. | 22—DIEB. Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.
Sterbemünze. G. 17. w. 33 Gr.

ANSELMVS FRANCISCVS Graf von Ingelsheim 1746—1749.

1. *A*. ANS. FRANC. D. G. EP. H. S. R. I. PR. FR. O. D. Das vierfeldige Wappen mit einem Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwishen Schwert und Krummstab.

R. SANCTUS—KILIANUS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, daneben 17—46.
Münze. G. 14. w. 19 Gr.

2. *A*. ANS. FRANC. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. In einer runden zierlichen Einfassung das Würzburgische und Fränkische Wappen mit dem Ingelsheimer Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. SANCTUS—KILIANUS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, daneben 17—47. Hier hat der Heilige um die aufhabende Inful keinen Schein, aber ein gröſseres Kreuz auf der Brust.
Münze. G. 13. w. 18 Gr.

3. *A*. Das vierfeldige Wappen mit einem Mittelschilde in einer schön geschnittenen runden Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab, unter V.

R. SVSCIPE E—T PROTEGE. Das stehende gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arme und Zepter in der linken Hand, zu dessen Füſsen der halbe Mond, daneben W.—F, unten 1748.
Münze. G. 15. w. 31 Gr.

4. *A.* Das vorige Wappen, in allem gleich, liegt auf einer aufgezogenen Hermelindecke, unten statt V. 4.

R. Dem vorigen in allem gleich, nur daſs die Buchstaben W. F. fehlen, von 1748.
G. 15. w. 35 Gr.

5. *A.* Das vorige Wappen auf einem aufgezogenen Hermelintuche. Nebenschrift: ANS. FRAN. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. O. DUX.

R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATUS. | D. 12 NOV. 1683 | ELECTUS | IN EPISC. HERB. | D. 29. AUG. 1746 | DENATUS. | D. 9 FE—BR. 1749 | AET 65 — A 3 M | 1—DIE | Dazwischen der Reichsapfel, darin 3.
Sterbemünze. G. 16. w. 35 Gr.

SEDE VACANTE.

A. Eine zierliche Cartouche, darin in drey Zeilen: SEDE | VACA | ANTE, daran hängen an einem Bande herum zwölf Wappenschilder, jeder mit einer Schleiſe; zur rechten sind Zobel, Roth, Reinach, Rottenhan, Groſs, Bettendorf; zur linken Seite Frankenstein, Bechtelsheim, Rottenhan, Fechenbach, Seinsheim und Schönborn. In der Mitte ist das gekrönte Würzburger Wappen in einer muschelförmigen Einfassung mit zwey Palmzweigen, unten 17—49. Nebenschrift: CAPITUL. CATH. WIRCEBURG.

R. Mittels eines Bandes sind die übrigen zwölf Wappen der Capitularen zusammen gebunden, zur rechten Stadion, Sikingen, Ostein als Churfürst von Mainz, Erthal, Greifenklau, Guttenberg; zur linken Seite Würzburg, Erthal, Wolfskehl, Ostein, Zobel und Rosenbach. In der Mitte stehet der heilige Kilian im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab. Nebenschrift: * SANCTUS — KILIANUS.

Medaille. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Madai 3402.

CAROLVS PHILIPPVS von Greifenklau 1749—1754.

1\. *A*. CAR. PHI D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. In einem zierlichen ovalen Schilde das Würzburgische und Fränkische Wappen in dem vierfeldigen Greifenklauischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. SANCTUS KILIANUS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, Schwert und Krummstab in den Händen, daneben 17—51.

Münze. G. 13. w. 18 Gr.

2\. *A*. CAR. PH. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. In einer zierlichen runden Einfassung das vierfeldige Wappen, im ersten das Würzburgische, im zweyten und dritten das Greifenklauische, im vierten das Fränkische, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. Ganz wie vorige. Zwey Stempel von einem Jahre.

G. 13. w. 81 Gr.

3\. *A*. Das vorige Wappen, auf der Seite zwey Lorberzweige, unten 17—51.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.
G. 10. w. 11. Gr.

4. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte Würzburgische und Fränkische Wappen, daneben zwey Palmzweige.
R. In vier Zeilen mit eingetheilten Rosen statt Punkte. I.|LEICHTER|KREUTZER.1753|...
Kupfer. G. 17.

5. *A.* Wie vorige.
R. Zwischen zwey Rosen 4, darunter EINEN | LEICHTEN | KREUTZER | 1752 | Ebenfalls Rosetten an der Seite.
Kupfer. G. 13.

6. *A.* Auf einem aufgezogenen Hermelinmantel das vorige Wappen mit der Ueberschrift: CAR: PH: D: G: EP: — H: S: R: I: P: F: O.: D.
R. Schrift in zehn Zeilen unter einem Kreuze: NATUS | D: 1. DEC: 1690 | ELECTUS | IN EPISC: WIRCEB. | D: 14. APR: 1749 | DENATUS. | D: 25. NOV: 1754 | AETAT: 63. AN: | 11. MENS: | 25. DIE: |
Sterbemünze. G. 16. w. 32 Gr. Nicht in Götz.

ADAMUS FRIDERICUS von Seinsheim 1754—1779.

1. *A.* AD. FRI. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. D. Das Brustbild von der rechten Seite mit Lockenperücke, geistlichem Spitzkleide und umhängendem Hermelin-Mantel nebst Kreuz auf der Brust, unten LOOS.
R. Auf einem zierlichen Fufsgestell das gekrönte Frauenbild auf dem halben Mond mit Strahlen umgeben, in der rechten Hand das Zepter, im linken Arm das Kind, dazwischen M—P. 20. Nebenschrift: 60 EINE FEINE—MARCK. 1763.
G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr.

2. *A.* NACH DEM CON: VENTIONSFUS. Der gekrönte verzogene Nahmen, daneben V—K. Darunter in einem Postament 240, unten B. F M.

R. Das zierliche vierfeldige Bambergische und Würzburgische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab 17—64 und dem gekrönten vierfeldigen Seinsheimischen Mittelschilde, unten M(W)P.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 G.

3. *A.* Das vorige Wappen. Unterschrift: 300 EINE FEINE MARCK. 1763.

R. SVSCIPE E — T PROTEGE. Das gekrönte Frauenbild mit halben Mond, im linken Arm das Kind, in der rechten Hand das Zepter, das Kind hat einen Schein um das Haupt, das Frauenbild keinen, neben letzterem M. P.
Münze. G. 16. w. 35 Gr.

4. *A.* Mit voriger ganz gleich nur 622$\frac{1}{2}$.
R. Mit voriger ganz gleich und M. P.
Münze. G. 13. w. 16 Gr.

5. Das nähnliche Stück ohne M. P.
G. 13. w. 18 Gr.

6. *A.* Drey Wappenschilder, bedeckt mit dem Fürstenhut, unten neben der Seinsheimischen 17—64.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84, daneben M—P.
G. 10. w. 13 Gr.

7. Einseitige Münze. Zwey Wappenschilder von Würzburg und Franken, dazwischen der Reichsapfel, darin 3, daneben 17—59.
G. 10. w. 11 Gr.

8. *A.* In einer zierlichen, mit Blumen verzierten Einfassung das Wappen von Würzburg und Franken, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. In einer verzierten ovalen Einfassung $\frac{1}{2}$ K, neben der Verzierung 17—62.
Kupfer. G. 14.

9. *A.* In einer Einfassung das Wappen von Würzburg und Franken, bedeckt mit dem Fürstenhut.
R. Zwischen zwey Kreuzen $\frac{1}{2}$ | PFEN | NING, unten eine Verzierung.
Kupfer. G. 12.

10. *A.* ADAM. FRID· D. G. EP. BAM. ET WIRCEB. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Eine aufgezogene Hermelindecke, in der Mitte die Kaiserkrone mit hervorragendem Kreuzstab, dazwischen Schwert und Krummstab; auf der Decke das mit dem Fürstenhut bedeckte Bambergische Würzburgische vierfeldige Wappen, mit dem gekrönten Seinsheimischen Mittelschilde.
R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATUS | D. 16. FEBR. 1708. | ELECTUS | IN EPISC. WIRCEB. | D. 7. IAN. 1755. | DENATUS|D. 11. FEBR. 1779.|AETAT. 71. AN.|2. D.
Sterbemünze. G. 14. w. 31 Gr. Nicht in Götz.

SEDE VACANTE.

A. In einer Cartouche in zwey Zeilen: SEDE| VACANTE. Daran sind mittels eines Bandes zehn Wappen angehängt; zur rechten Wolfskehl, Sikingen, Sikingen, Greiffenklau und Guttenberg, zur linken Seite Fechenbach, Guttenberg, Erthal, Würzburg und Ingelsheim. Unten mitten zwischen den Wappen G. In der Mitte stehet ein Postament mit Lorbergirlande, daran drey Wappenschilder, oben das gekrönte Würzburgische, unten rechts das Frankensteinische, links das von Tzeschen.

R. In einer Cartouche 1779, daran hängen an einem Bande die Wappen der übrigen zwölf Capitularen, zur rechten Stadion, Guttenberg, Luseck, Ingelsheim, Aufses, Rottenhan, zur linken Seite Erthal, Stadion, Küel, Stauffenberg, Greiffenklau und Zobel. Unten G. In der Mitte stehet der heilige Kilian im bischöflichen Ornat, in der linken das Schwert, in der rechten Hand den Krummstab, daneben SANCTVS KILIANVS.
Medaille. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

FRANCISCVS LVDOVICVS von Erthal 1779—1795.

1. *A.* FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET. WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Spitzkleid, Hermelinmantel, Lockenperücke und umhängendem Kreuz. Unten R. *f.*

R. Der heilige Kilian im bischöflichen Ornat, in der rechten den Krummstab, in der linken Hand das Schwert, zwischen einem Lorber- und Palmzweige stehet in ganzer Person auf einem Postament, darin 20, daneben 17—85, darunter M. P. Nebenschrift: S. KILIANUS FRAN—CORUM APOSTOLUS. Im Abschnitt: LX. E. FEINE | MARCH.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. *A.* FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DVX. Auf einer aufgezogenen Hermelindecke, bedeckt mit der Kaiserkrone, dazwischen Schwert, Krummstab und der hervorragende Kreuzstab, darauf das vierfeldige mit dem Fürstenhut und hervorragendem Kreuz bedeckte Bambergische und Würzburgische Wappen mit dem gekrönten Erthalischen Mittelschilde, unten in einer Einfassung W.

R. Schrift von sechs Zeilen in einem Lorberkranz: LX | EINE FEINE | MARK | 1795 | M — M | 20 | Oben PRO PATRIA.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

4. *A.* FRANC. LUD. D. G. EP. BAM et WIR. S. R. I. P. F. O. D. Das mit Lorber Girlanden verzierte vierfeldige Bambergische und Würzburgische Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab mit dem gekrönten Erthalischen Mittelschilde.
R. SANCTUS—KILIANUS. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, daneben 17—95.
G. 12. w. 20 Gr.

5. *A.* Wie vorige, nur fängt hier die Umschrift von unten an.
R. Wie vorige, nur ein anderer Stempel.
G. 12. w. 17 Gr.

6. *A.* Zwey Wappenschilder von Würzburg und Franken, bedeckt mit dem Fürstenhut, unten 17—94.
R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.
G. 10. w. 12 Gr.

7. *A.* FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET WIRCEB. S. R. I. P. F. OR. DUX. Das verzierte Wappen wie bey Nro. 2.
R. Schrift in neun Zeilen unter einem Kreuze: NATUS | D. 16. SEPT. 1730. | ELECTUS | IN EPISC. WIRCEB. | D. 18 MARZ. 1779. | DENATUS | D. 14. FEBR. 1795. | AETAT. 64. AN. | 4. M. 29. D. |
Sterbemünze. G. 14. w. 34 Gr. Nicht in Götz.

GEORGIVS CAROLVS von Fechenbach 1795—1806. Das Stift wurde aufgehoben und ist ein Groſsherzogthum daraus entstanden.

1. *A.* GEORG. CAROL. D. G. EP. WIRC. S. R. I. P. F. O. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken, Spitzkleid, Hermelinmantel und Kreuz.

R. Drey Heilige stehen auf drey Postamenten; in der Mitte der heilige Kilian im bischöflichen Ornat, Strahlen um die Inful, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, im Postament 20, darunter 17—95|60. E. F. MARK; rechts neben dem heiligen Kilian stehet Colonatus in geistlicher Kleidung, in der linken den Kelch, in der rechten Hand den Oehlzweig; links Totnanus, in der rechten ein Buch, in der linken Hand den Oehlzweig. Ueberschrift: S. KILIANUS. CUM. SOCIIS. FRANCORUM. APOST.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. *A.* GEORG. CAROL. D. G. EP. WIRC. S. R. I. P. F. O. DUX. Ein aufgezogener Hermelinmantel mit Herzoghut und hervorragendem Kreuz, dazwischen Schwert und Krummstab, darauf das vierfeldige Würzburgische und Fechenbachische Wappen.

R. Schrift in fünf Zeilen zwischen einem Lorber und Oehlzweig: LX. | EINE. FEINE | MARK | 1795 | MM | Oben PRO PATRIA. Unten 20.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

3. *A.* GEORG. CAROL. D. G. EP. WIR. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken, Spitzkleid, Hermelinmantel und Kreuz. Unten R. *f.*

R. Das mit Lorbergirlande verzierte vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut und hervorragendem Kreuzstab ohne Schwert und Krummstab, neben dem Wappen M.—M Ueberschrift: PRO-PATRIA. Unterschrift: 60. EINE FEINE MARCK. 1795. N.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

4. *A.* Wie vorige. Unter den Kopf G.

R. Die vorigen Wappen. Ueberschrift: 60 EINE FEINE-MARCK 1796, unten M—M. 20.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

5. *A.* GEORG. CAROL. D. G. EP. WIRC. S. R. I. P. F. O. D. Das vierfeldige Wappen verziert mit Lorbergirlande, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen Schwert und Krummstab.

R. SANCTUS—KILIANUS. Der heilige Kilian stehend im bischöflichen Ornat, Strahlen um die Inful, in der rechten das Schwert, in der linken Hand den Krummstab, daneben 17—95.
G. 12. w. 18 Gr.

6. *A.* Das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, dazwischen zwey Lorberzweige, unten 17—96.

R. In einem Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.
G. 10. w. 12 Gr.

7. *A.* Das vierfeldige Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen zwey Oehlzweigen, oben 1796.

R. In einem zierlichen Rautenschilde der Reichsapfel, darin 84.
G. 01. w. 13 Gr.

Xaintes, Bisthum,

oder Saintes in Frankreich, erhielt von Grafen von Anjou 1047 das Münzrecht.

PETRVS stand dem Bisthume vor 1281—1287.

1. *A.* † BENDICTV------ DNI. NI---- In der Mitte ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln: PET—RVS—EPO'—PVS.

R. In einer zierlichen Einfassung: MONETA... ...A' E... In der Mitte ein Kreuz. Mönchsschrift.

Gr. 18. w. 37 Gr.

2. *A.* † BNDICTV ⁝ SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ NRI ⁝ DEI ⁝ IHV' : XPI. die innere Umschrift: † PHETRVS. EPVS. X In der Mitte ein Kreuz.

R. In der Mitte einer Lilieneinfassung das Stadtzeichen von Tour. Ueberschrift: † TVRONVS. CIVIS. Mönchsschrift.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Mader V. Beit. p. 21. Tab. N. 11.

Zell,

in Steyermark, wo ein Frauenbild ist, zu dem viele Wallfahrten geschehen.

1. *A.* Eine Gebirgsgegend mit einer Kirche und Häuser am Fusse des Berges, in der Mitte ein Reuter mit dem Frauenbilde im linken Arm, vor ihm gehet ein Mann mit einem Kreuzstabe, oben stehet S. M. ZELL. Die Vorstellung ist von der linken Seite.

R. Ein Bild in einer alten verzierten Rahm wird von drey Engeln getragen, in der Mitte die Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arm im Mantelkleide, unter dem Bilde stehet in zwey Zeilen: D.es K.önigs L.udovic G.naden B.ildnifs M.aria ZE.ll|. I.n D.er SCHA.tz K.amer| Ovaler Anhängpfennig. G. 18. w. 80 Gr.

2\. *A.* Die Façade der Kirche mit fünf Thürmen, darüber das Frauenbild in Wolken mit schöner Kleidung, vielen Perlen und Krone auf dem Haupte, bey der Mutter Gottes sind oben zwey fliegende Engel. Nebenschrift: S. M. ZELL—ENS.

R. In der Mitte der heilige Johannes in priesterlicher Kleidung und Hermelinmantel, er hält mit beyden Händen das Crucifix und einen Palmzweig. Nebenschrift: S. IOANN. E. P—OM. PAT. Ovaler Anhängpfennig. Gr. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

3\. *A.* S. MARIA. — ZELL. Das vorige verzierte Frauenbild ohne die Engel.

R. Die Façade der Kirche mit der Ueberschrift: S. ECCLESIA.
Ovaler Anhängpfennig. G. 8. w. 15. Gr.

4\. *A.* Eine Brücke mit drey Pfeilern, darauf stehet am ersten M, am zweyten eine Gattung Rosen und am dritten CE, auf der Brücke das obige Frauenbild in Wolken und mehrere Cherubims. Zwey Engel halten den Schein um das Haupt.

R. Eine Brücke mit drey Pfeilern, am ersten S, am zweyten I und am dritten O, auf der Brücke stehet der heilige Johannes in geistlicher Kleidung, neben ihm Soldaten; zwey Engel halten den Schein in den Wolken.
Ovaler Anhängpfennig von schlechtem Gehalt. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

5. *A.* S. MARIA — CELL. Das vorige verzierte Frauenbild, zwey Engel halten die Krone über dem Haupte.

R. Die Vorstellung der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ovaler Anhängpfennig. G. 12. w. 40 Gr.

6. *A.* Das vorige verzierte Frauenbild, unten Wolken mit Strahlen. Ueberschrift: S. MARIA CELLENSIS IN STYRIA.

R. Schrift in fünf Zeilen unter einem grossen Stern: VI. | SECULUM | CELEBRATUM | ANNO | MDCCLVII | Unten eine Rose.

Gedächnissmünze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

7. *A.* S. MARIA — CELL. Das vorige verzierte Frauenbild.

R. Die Mutter Gottes bis halbem Leib im Mantelkleide, das Kind im rechten Arm, Schein um die Häupter, ohne Kronen. Ueberschrift: GNADENBILD IN DER SCHATZKAMER. Im Abschnitt 1805, darunter W.

Anhängpfennig von schlechtem Gehalt.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

8. *A.* In einem zierlichen Rahm auf Wolken das Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arm mit Cherubims. Ueberschrift: † SANCTA : MARIA LVDOVICI : REGIS.

R. Schrift in vier Zeilen in einer zierlichen Cartouche: DAS | VIERTE | IVBEL | FEST IN | MARIA CELL | 1764.

Ein Anhängpfennig, von dem ich nicht eigentlich erfahren konnte, bey welcher Gelegenheit er geprägt wurde.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

9. *A.* Unter einem zierlichen Baldachin das schön gekleidete Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arm, beyde mit Kronen auf dem Haupte in Wolken. Nebenschrift: S: M: C: PATRONA—VIENNENSIVM. Unten in drey Zeilen: YSDEM PRO ANNO IUB | ILAEO VI. OBLATA | 1757 |

R. Die verschanzte Stadt Wien mit dem türkischen Lager, als eben der Entsatz anrückt; oben in Wolken die heilige Dreyfaltigkeit, unten: SS: TRIAS | REFVGIVM VI-ENNENSIVM Im Abschnitt in vier Zeilen: VIENNA AVSTRIAE AB | OBSIDIONE TVRC: LI— | BERATA. 12. SEPT. | 1683 |

Ovaler Anhängpfennig von schlechtem Gehalt. G. 30. w: 1. Lt. 6 Gr.

10. *A.* Drey Engel halten das alte Frauenbild, wie es in der Schatzkammer gezeigt wird. Unten die Buchstaben: D.es K.önigs L.udovic G.naden B.ild M.aria ZE.ll|I.n D.er SCHA.tz K.amer.

R. Der zierliche Hoch-Altar in der Kirche.

Ovaler Anhängpfennig. G. 22. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

11. *A* In einem zierlich gestickten Perlkleide das Frauenbild mit dem gekrönten Kinde im rechten Arm, dazwischen Wolken und Cherubims. Zwey Engel setzen der Mutter Gottes die Krone auf. Unten M CEL.

R. Eine Gegend mit einer Kirche, darüber die heilige Dreyfaltigkeit in Wolken.

Ein besonders geformter Anhängpfennig von schlechtem Gehalt. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

12. *A.* Das stehende Frauenbild im Perln gestickten Kleide mit dem Kinde im rechten Arm. Zwey Engel setzen der Mutter Gottes die Krone auf. Nebenschrift: S. MAR—CELLEN.

R. Der heilige Johannes in priesterlicher Kleidung, in den Händen Palmzweig und Kreuz. Nebenschrift: S. IOANNE—OM: P:
Ovaler Anhängpfennig. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

13. *A*. Der ganze Altar mit dem Bildnisse Maria Zell. Unten S. MARIA. CEL.
R. Das alte Gnadenbild von drey Engeln getragen. Unten Schrift in drey Zeilen: D KON LVD G BILD I | MARIA ZELL I | D SCHAZ K | Keine Punkte.
Ovaler Anhängpfennig von schlechtem Gehalt. G. 29. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

14. *A*. Wie voriger.
R. Wie Nro. 1.
Ovaler Pfennig. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

15. *A*. Ein Lager von mehreren Zelten neben einer Kirche. Im grofsen mittlern offenen Zelte sitzet im königlichen Ornat eine Person. Ein Engel zeigt ihm die in der Höhe in Wolken befindliche Mutter Gottes mit dem Kinde; neben dem Zelte stehet ein Schildknappe, unten S. M. | ZEL |
R. Der heilige Benedict hält in der rechten Hand den Krummstab und das Insiegel mit dem Kreuze:

C
C S
S
N D S M D
M
P B
L

mit den umgesetzten Buchstaben IHS. V. K. S. An der Seite SANCTV BENDIC.
Ist ein sehr zierlich geschnittener ovaler Anhängpfennig, und jede Seite stellet einen Baldachin vor.
Silber G. 33. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 G.

16\. *A.* Von der rechten Seite eine ländliche Gebirgsgegend. Ein Hirt an einem Brunnen mit seiner Heerde, an der Gebirgshöhe ist eine Zelle mit dem Frauenbilde, vor welchem mehrere Personen knien. Im Vordergrunde wird von einem Wegweiser ein Reuter geführt, welcher ein Frauenbild trägt. Ueberschrift: S. M. ZELL.

R. Ist das von drey Engeln getragene Gnadenbild mit der in zwey Zeilen beschriebenen Unterschrift: D. K. L. G. B. M. ZE | I. D. SCHA. K.

Ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

Siehe marianischen Wallfahrter. Augsburg 12. bey Doll 1813. p. 34.

C.

Verschiedene biblische und auf die geistliche Geschichte sich beziehende Stücke.

1. *A.* Ein Kelch mit der Umschrift: Shekel Israel.
R. Ein dreyfacher blumigter Ast, mit der Umschrift: Jerusalem Kedoschah. (Das heilige Jerusalem). Die Buchstaben sind samaritanisch. Ein ausserordentlich schönes, ächt geprägtes dickes Stück von Silber.
G. 15. w. $\frac{3}{4}$ Lt.
Von diesem Stücke siehe Eckhel, kurzgefasste Anfangsgründe der alten Numismatik, 8. Wien bey Kurzbeck, p. 31. Tab. I. n. 19., und bey Math. Petr. Katancsich rei num. Prof. et Biblioth. Custos Budae. 8. 1799. p. 26. Tab. I. n. 19.

Anmerkung. Wahrscheinlich waren es solche Münzen, mit denen, wie in der Bibel geschrieben steht, Jesus Christus verkauft wurde, um dreyssig Silberlinge. Jene Shekel aber, die eine hebräische Umschrift haben und häufig vorkommen, sind Geburten neuerer Zeiten, wie folgende:

2. *A.* In der Mitte ein Kelch, aus welchem ein Rauch in die Höhe steigt, mit hebräischer Umschrift.
R. In der Mitte der Mandelzweig. Ein schönes neu geprägtes Stück von feinem Silber.
G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt 2 Gr.

3. *A.* Der vorige Kelch.
R. Der nämliche Mandelzweig.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.
Schmieder. p. 412. n. 3.

4. *A.* Die grofse Weintraube und samaritanische Ueberschrift.
R. In der Mitte ein Palmbaum mit samaritanischer Ueberschrift.
Silber. G. 16. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.
Ist gestochen und beschrieben in Con. de Groot biblischer Weisheit. fol. Utrecht 1700. p. 82.

5. *A.* Ein Stadtthor mit drey Thürmen und der Schrift: ירושלם Jerusalem.
Darunter עיר הקודש die heilige Stadt.
R. Königlicher Shekel. דוד המלך ובנו שלמה המלך David der König und sein Sohn Salomon der König. Diese Münze ward schon im babilonischen Talmud, der im sechsten Jahrhundert verfafst wurde, angeführt.
Silber. G. 16. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 8 Gr.
Schmieder. H. p. 412.
Auch gestochen bey Cont. de Groot.

6. *A.* Das Bildnifs Jesu Christi im vollen Gesichte mit hervorragenden Kreuzspitzen an den Seiten.
R. In einem zierlichen Strahlenkranze besondere Zeichen. Von diesem bleyernen (G. 19.) Pilgerzeichen ist nachzulesen: Numus aereus. Veterum christianorum ex musaeo Victorio. 4. Romae 1737.

7. *A* Das Brustbild Jesu Christi mit langen Haaren von der linken Seite, daneben ישי — א
R. Schrift in fünf Zeilen:

משיח
מלך בא כש
לום ואדמה
דם עשוי
חי

Köhler VI. Th. p. 353 et 428.
G. 25. w. $\frac{10}{16}$ Lt. 13. Gr.

8. *A.* QVIA. AVDISTI. VOCEM. VXORIS. TVAE. COMEDISTI. DE. GENES. III. Die Vorstellung von Adam und Eva im Paradies, wie Eva dem vor ihr sitzenden Adam den von der Schlange erhaltenen Apfel überreicht.

R. CHRISTI. CREVZ. VND. BLVT. IST. ALLEIN. GERECHT. VND. GVT. Christus am Kreuz, daneben stehen mehrere Lanzenträger.

G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

9. *A.* Moses zeigt auf die aufgerichtete Schlange, daneben knien verchiedene Personen. Im Abschnitt in sechs Zeilen: DIXIT. DOMINVS. MOSE | FAC. SERPENĒ. ENEV̄. ET | ERIGE EV̄. IN. SIGNV̄. | VT. QVI. LESVS. ASPI | CIA. SALVET'. | NV. 21. |

R. Christus am Kreuze, daneben 15—38 nebst vielen Bethenden. Im Abschnitt in sechs Zeilen: SICVT. EREXIT. MOSES. | SERPENĒ. IN DESERTO | SIC EXALETVR. FIL| IVS. HOMINIS. IN. | SALVĒ. CREDE | NCIV. 10. 3. Beyde Seiten sind mit Lorberkränzen eingefafst. Die abgängigen T sind mit den Buchstaben zusammen gehängt.

G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt.

10. *A.* XPS. FACT. EST. PRO. NOB. OBD. VSQ. A. M. Christus am Kreuz mit herabhangenden Händen, umgeben mit allen Werkzeugen des Leidens Christi, daneben ein Todtenkopf.

R. Die Herabnehmung und Grablegung Christi. Ueberschrift: MAIOR. CARIT NEMO HABVIT. Im Abschnitt: MDCXXXXVIIII.

Kupfer. G. 23.

11. *A.* Wie vorige in allem gleich.

R. *SANCTVS*ANTONIVS*DE*PADVA* Der Heilige stehend im Habit mit Lilien.
Kupfer. G. 23.

12\. *A.* Die Auferstehung zwischen den am Grabe schlafenden Soldaten. Ueberscrift: BI ; DI ; AVF—ERSEVG ; V ; DAS LEBE ; O ; Neben dem Haupte Christi die zusammen gehängten Buchstaben IHH. Unten 1577.

R. VD : GOT. HAL. MIR. RISCH. A. 3 AG AVS DEM. WALFIS. Eine Gegend am Meere, wo der Wallfisch den Fuſs eines Menschen im Rachen hat, welcher sich aber noch an einem Baume fest hält.
Schaumünze. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 4. Gr.

13\. *A.* HIE. FRID. HEIL. VND. BILIKEIT. Das nackte Christkind in Strahlen, in der linken die Weltkugel, die rechte Hand zum Schwur gerichtet.

R. In einer ovalen schön verzierten Einfassung Schrift in fünf Zeilen: ZVM | SELIG | EN. NEV | EN. IAR | 1584 |
Münze. G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

14\. *A.* Die Auferstehung Christi mit der Siegesfahne, theils schlafen, theils knien die Soldaten neben dem Grabe, ein Soldat hält den Schild über dem Nacken.

R. Schrift in acht Zeilen: CHRIS | TE RESVRG | ENDO VICTOR | DE MORTE TRI | VMPHAS MORTE | TVA NOBIS TV. VI | A. VITA SALVS | A. M. DC. IIII ∽ |
Münze. Gr. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

15\. *A.* XPS. FACT. EST. PRO. NOB. OBED. VSQ. AD. Christus bis halbem Leib mit den Werkzeugen seines Leidens umgeben, auf einem Zettel am dem Kreuze INRI,

R. MORT. MOR—DESTAV: Christus am Kreuz, neben dem Zettel, Sonne und Mond, bey seinen Füssen ein Todtenkopf, neben dem Kreuze stehen Maria und Anna in weiblicher Kleidung mit Schein um das Haupt. Auf dem Zettel INRI.
Münze. G. 22. w. ^{1} Lt. 15 Gr.

16. *A.* In der Mitte Christus bis halbem Leib mit allen Werkzeugen seines Leidens umgeben, ohne Zettel auf dem Kreuze, darüber die Dornkrone, unten das Schweifstuch. Ueberschrift: * CRVCE * VICIT * MORTEM *

R. SANCTVS * VALENTINVS Der Bischof stehend im Ornat mit dem Krummstab.
Münze. G. 18. w. 38 Gr.

17. Dieselbe gröfser, aber ein anderer Stempel. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

18. *A.* XPS. FACTVS EST. PRO NOBIS. OBED VSQ AD MORTEM. Christus bis halbem Leib sich an das Kreuz lehnend, hält mit beyden Händen eine Tafel und ist mit den Werkzeugen seines Leidens umgeben. Den oben angeführten Stücken Nro. 10. und 11. ähnlich.

R. ECCE. F. TVVS—ECCE. MR. TVA. Christus am Kreuze, neben dem Zettel I. N. R. I, Sonne und Mond, zwey trauernde Frauen stehen neben dem Kreuze, unten liegt ein Todtengerippe.
Silber. G. 24. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.
Sechs ähnliche Gepräge.

19. *A.* PETRVS. ET. PAVLVS. APOSTOLI. Beyde Brustbilder gegen einander, zwischen beyden oben der heilige Geist.

R. SAVLE. QVID. ME. PERSEQVERIS. Die Bekehrung des heiligen Paulus mit dem Pferdesturz.
Alte Medaille. G. 14. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

20. *A.* DAVID. BERSABE. EIN. MAN. GOTES. Zwey Brustbilder neben einander, wovon eines gekrönt ist und mit starkem Bart, vor welchem G.
R. Simson zerreifst des Löwen Rachen. Ueberschrift: MEL EXIVIT. DE. FORTI. SIMESON. Im Abschnitt: 33. Beyde Seiten sind mit einem Loberkranz eingefafst.
Medaille, welche sehr erhaben geprägt ist. G. 12. w. 73. Gr.

12. *A.* Fünf Heilige in schöner Kleidung, der mittlere mit einer Lanze, darüber halten zwey fliegende Engel den mit Strahlen umgebenen Nahmen IHS, darauf das Kreuz, darunter die drey Nägel, unten im Abschnitt: S. T. S. I. G. S. FR. S. F | S. ISIDOR.
R. Vier Heilige stehen auf der Spitze des Daches eines Kirchen Portals, darüber halten zwey fliegende Engel das Schweifstuch, unten im Abschnitt kniet ein Heiliger mit ausgestreckten Armen, daneben 16—25.
Ovaler Anhängpfennig. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

22. *A.* Von der linken Seite liegt ein Lamm mit der Siegesfahne, vor welchem ein Kelch, unten im Abschnitt zwischen zwey Rosen in einer punktirten Einfassung der Nahmenschiffre
IHS
R. Schrift in acht Zeilen: CHRIS. | TVS. IST | DAS. LEMB: | LEIN. | GOTT | ES. WELCHS | DER. W. S. D. | IOHAN: | .1.
Eine Rautenklippe. G. 16. w. 24 Gr.

23. *A.* VON * DEM * VORLO * SCHON * LVCE * 15 * Eine zwischen Gesträuche gehende Person mit einem Lamm auf den Achseln.

R. VATER * ICH * HA * GESVNDIGET * IN * GOT * Wie der *Sohn zum Vater zurück kommt* und kniend spricht.

Münze. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr.

24. *A.* SCHALC. TRECKT. VT. VWEN. BALK Zwey Personen, die mit entblöfstem Haupte zur rechten, spricht mit einem Manne, wie er eben durch ein Fernrohr sieht. Unten im Abschnitt: LV. VI. C.

R. WAT. BAT. KERS. OF. BRIL. DI. NIET. SIEN. EN. WIL * Eine Nachteule hält eine Brille, vor ihr stehet ein Leuchter mit einer brennenden Kerze, darunter .H. W.

Münze. G. 20. w. 61 Gr.

25. *A.* Maria sitzet mit dem Kinde im linken Arm, hinter ihr stehet der heilige Joseph bey der Thür, vor ihr kniet ein König mit der Krone auf dem Boden, hinter ihm die andern zwey Könige, oben der flammende Stern.

R. Schrift in sechs Zeilen: H : 3 : KONI: | CASPAR. MELCH | IOR. BALTHASAR | BITTET FVR VNS | IEZ VND IN DER. | STERBST. |

Eine achteckigte Münze. G. 12. w. 19 Gr.

26. *A.* Unter einem Säulengewölbe Joseph und Maria vor dem liegenden Kinde kniend.

R. Ein altes langbärtiges Brustbild von der linken Seite, ein Band um die Haube gebunden. In den Ecken stehet: .ECCE. — CONCI — PIET. E. — VII. 1551.

Eine Klippe. G. 7. w. 24 Gr.

27. *A.* Schrift mit einer Lorbereinfassung, in den Ecken: IESUS — VNA SVLU — TIS — SPES. Jesus ganz bloſs, die rechte in die Höhe haltend, in der linken Hand die Weltkugel, bey den Füssen eine Schlange, daneben 16—31.

R. In einer Lorbereinfassung eine Sonnenblume, welche die Sonne bestrahlet. Schrift in drey Ecken: ADS—PIRANTE—IEHOVA.

Eine Klippe. G. 12. w. 31 Gr.

28. *A.* Adam und Eva nackend im Paradiese wie die Schlange den Apfel gibt, daneben HIER HEIL—VERSCHAFFT. Im Abschnitt: 1. M: 3.*

R. Auf einem Tische Christus am Kreuze, von der Seitenwunde flieſst das Blut in den daneben stehenden Kelch, oben das strahlende Aug, unten D ✎ in den Ecken DES—BUN-DES—KRAFFT. Im Abschnitt: 1. IOH | V. 5 | 6

Klippe. G. 10. w. 32 Gr.

29. *A.* Schrift in neun Zeilen auf einer achteckigten Tafel: MEMORIA | SECVLARIS CON=| FESSIONIS AVGVS | TANE. A° MDXXX | DIE XXV IVNI. | DIVO CAROLO V. | IMPERATORI. EC: | TRADITAE ET | RATIFICATAE.

R. Ein aufgeschlagenes Buch, Schrift in zwey Zeilen: CONFE—SSIO | AVGVS—TANA, oben Gott iſt | bey ihr drinnen | unten darumb wird ſie | wol bleiben | 16 ✣ 30

Achteckigte Münze. G. 15. w. 55 Cr.

30. *A.* Die Tafeln Moses, auf einer stehet: DU | SOLT | DEINEN | UATER | UND | DEINE | MUTTER | EHREN | auf der andern: AUF | DAS | DIRS | WOL | GEHE |

R. Drey Blumengefäſse, auf dem rechten ist ein Löwenkopf, am linken vier senkrechte Abtheilungen (vielleicht hat dieses eine Anspielung auf ein Familienwappen). In jedem stehet ein junges Bäumchen, welche mit dem gröſsern und Früchte tragenden mittlern Baume verbunden sind. Im Abschnitt: WOL DEM DER FREUD AN SEINEN KIN|DERN ERLEBT|
Medaille. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

31. *A.* Ein Postament mit lodernder Flamme, an der vordern Seite sind zwey Fackeln, darunter K. B. Im Abschnitt: D. 22. AUG. | 1754 |

R. Schrift in vier Zeilen: WOLL DEM | DER FREUDE AN | SEINEN KINDERN | ERLEBET| darunter sechs Rosetten 1790.
Medaille. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

— Vielleicht sind beyde Stücke auf dieselbe Veranlassung geprägt worden.

32. *A.* Das Brustbild Christi mit Strahlen von der rechten Seite. Ueberschrift: ICH BIN DER WEG DIE WARHEIT UND DAS LEBEN. Io. 14. Unten C. W.

R. Schrift in fünfzehn Zeilen: VATER | UNSR D. DU BIST | IM HIMEL GHEI (HE ist zusammen gehängt) LIGT | WERD DEIN NAMM DEIN| REICH KOME D. WIL. GSCHE | WIE IM HIMEL ALSO A. AUF | ERDN UNSR. TAGL. BROD GI | UNS HEUT. U. VERGIB UNS U| SERE SCHULD ALS WIR VE | GEN UNSRN SCHULDIGR | U FUHR. U. N. I. VERSUCHEN| SONDRN ERLÖS UNS V | DEM UBEL DN DEIN IS D | R. K. U. H. IN EWK | AMEN | Mehrere Buchstaben sind zusammen gehängt, abgekürzt. Eine kleine sehr mühesame Arbeit.
Medaille. G. 7. w. 30 Gr.

33. *A.* Wie vorige in allem gleich ohne Io. 14 mit *

R. Schrift in sieben Zeilen in einem Lorberkranze: LIEBE | MICH | WIE ICH | DICH | SO BLEIBT | VNSRE LIEBE | EWIG | Unten W. G. 7. w. 28 Gr.

34. *A.* EMANVEL—CHRISTVS. Das Kind stehend in Strahlen, die rechte zum Segen, in der linken Hand den Reichsapfel.

R. Schrift in neun Zeilen: LASET | DIE. KINDLI | ZV. MIR. KVMEN | VND. WEHRET | INEN. NICHT | DAN SOLCHER | IST. DAS. REICH | GOTTES | S. MARC. 10—
Münze. G. 11. w. 13 Gr.
Schmieder hat ähnliche Kerzendreyer.

35. *A.* Eine sitzende Person sechs Personen predigend. Ueberschrift: PAVLVS AD FIDEM.

R. Ein sehr schöner mit Trauben behangener Weinstock, daran ist ein Pferd angebunden. Ueberschrift: PAVLVS A.—.ITEM.
Münze. G. 9. w. 14 Gr.
Auch dieser hat eine Aehnlichkeit mit Schmieders Kerzendreyer im Nachtrage p. 106.
Im Hof 1. Theil p. 452.

36. *A.* Auf einem Postament liegt ein Lamm mit der Siegesfahne, Shein um den Kopf, daneben C—M. Ueberschrift: SIHE DAS IST GOTT-S LAME. Im Abschnitt: A° 1620.

R. Ein Springbrunn, von welchem das Wasser rechts in einen Kelch, links in eine Kanne fällt, oben der heilige Geist als eine strahlende Taube. Ueberschrift: DER BRUNNEN— DES LEBENS. Im Abschnitt: APOC. 21.
Vielleicht ist das ein alter Kerzendreyer, wovon neuere in Schmieders Nacht. Mzk. p. 106. angeführt sind.
Münze. G. 10. w. 15. Gr.

37. *A.* Eine Klippe. Drey aufgeschlagene Bücher; auf dem untern am Rande der Blätter BIB--LIA. Auf dem zur rechten MAT | X. | 32—LVC | XII | 8. Auf dem zur linken CON | FES | SIO | —AV— | GV— | STA. Im Abschnitt: V. D. M. I. AE | darunter N. Von oben Jehova in Strahlen. In den vier Ecken ist die Schrift: SO LANG IE GOTT WIRD — VND WAHR= HEIT WAHRHEIT | darunter SEŸN | WIRD KEINE FINSTERNVS | VERWEHREN VNSERN | darunter SCHEIN. |

R. Schrift in acht Zeilen zwischen einer Verzierung: ALTERA SE- | CVLARIS MEMO- | RIA CONFESSIONIS | AVG. M DXXX. D. XXV. IVN | DIVO CAROL. V. ROM. IMP. | S. A. IN COMITIIS TRA | DITAE ATQVE DE- | FENSAE. | Am Rande beyde Seiten mit Lorber geziert.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

38. *A.* SANCTA · MARIA. Die gekrönte Mutter sitzend mit dem Kinde im rechten Arm, Schein und Strahlen um die Häupter.

R. Schrift in vier Zeilen: EIN | MARIE | MATTH | IER o |

Münze. G. 12. w. 14 Gr.

39. *A.* Ein Einhorn und ein Esel weidend mit einander, oben dazwischen schwebt ein Drache.

R. Schrift in acht Zeilen: * IM * | NEIEN. | IAR. DRIEB | SAL | Hier sind zu beyden Seiten Verzierungen. NIT SCHAT. | WER DVGET | HAT. | 1624 |

Münze. G. 13. w. 20 Gr.

40. *A.* Ein mit Säulen verzierter Tempel, darin stehen sechs Krüge, über welchen eine schwebende Hand in Wolken sich befindet (mit einem Stempelriss). Ueberschrift: DER WASSER KAN IN WEIN VERKEREN.

R. Eine Gebirgsgegend, wo zwischen Disteln und Dorngesträuche zwey an einander gekettete flammende Herzen sind, aus welchem zwey Kreuze hervorragen, von der Seite zwischen Wolken raget eine Hand mit einer Gieſskanne hervor, welche beyde begieſst. Ueberschrift: KAN AUCH DEM WEH DES EHSTANDS WEHREN.

Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

41. *A.* VIRGO o DI o GEIT' — ITCEDE P o NOB' o † Das gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im rechten Arm, in der linken Hand einen Zepter, unter dem Haupte des Kindes ist ein Kreuz, rechts neben dem Haupte der Mutter die Sonne, links der Mond mit einem Stern. Das ganze Bild ist mit Sternen und Verzierungen eingefaſst, unten der Reichsapfel, daneben zwey Wappenschilder, in einem ein Herz zwischen vier kleinen Zirkeln, im andern drey kleine an einander liegende nicht zu kennende Figuren.

R. IHS'o TVTE'o TRANSSIEN'o P o MEDIV' o IL In der Mitte ein groſser mit einer Krone bedeckter Schild, darin der doppelte Adler, an beyden Seiten neben dem Schilde zwey kreuzweis gelegte Zepter. Mönchsschrift.

Ist ein sehr schönes altes Stück vom Madai Nro. 7232 als ein noch unbekanntes angeführt. G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 G.

42. *A.* Auf dem Boden eine Kugel, an welche sich eine Schlange mit dem Apfel windet, daneben stehet eine Person, hält in der linken eine brennende Kerze, in der rechten Hand ein offenes Buch in die Höhe gegen das in Strahlen befindliche Dreyeck, nach welchem die Blicke gerichtet sind. Ueberschrift: DER BUND EINES GUTEN GEWISSEN MIT GOTT.

R. Zwey fliegende Engel tragen eine Schale, auf welcher eine Kanne stehet, oben der heilige Geist in Gestalt einer Taube zwischen Strahlen. Ueberschrift: DAS BAD DER WIEDER-GEBVRT IM H. GEIST.

Medaille. G. 17. w. 87 Gr.

43. *A.* S. EUGENIUS III. P. M. EX. ORD: CIST: Das Brustbild im päbstlichen Ornat mit Strahlen um das Haupt, an der Seite die dreyfache Krone.

R. S. IOANNES NEPOMUCENUS MARTYR. Das Brustbild von der rechten Seite mit Strahlen um das Haupt, Mantel und Biret an der Seite.

Medaille. G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 15 Gr.

44. *A.* DIE FURCHT DES HERRN IST DER WEISHEIT ANFANG. Eine kniende Person mit aufgehobenen Händen von der rechten Seite, über ihr das strahlende Dreyeck, zu den Füssen liegen Zepter und Krone, vor ihr die zwey Tafeln Moses, darauf die Zahlen:

	IV
I	V
II	VI
III	VII
	VIII
	IX
	X

R. DAS GESCHLECHT DER FROMMEN WIRD GESEGNET SEYN. In der Mitte stehet ein schöner Baum mit vielen Früchten. Im Abschnitt: PS. 112.

Medaille. G. 14. w. 56 Gr.

45. *A.* O. CRVX. AVE. SPES. VNICA. In der Mitte das Krucifix ohne Christus.

R. O. BONE. IESV. 1700. Der Dornenkranz. In der Mitte ein Nagel.
Münze. G. 13. w. 47 Gr.

46. *A.* DER DAS AUGE GEMACHT HAT, SOLTE DER NICHT SEHEN: PS: 94. 9. Der Prospect einer Stadt, darüber ein Aug. Im Abschitt Schrift in zwey Zeilen: GOTT HAT AVF | (sind zwey F) ALLES ACHT |

R. DER DAS OHR GEPFLANTZET HAT, SOLTE DER NICHT HÖREN: Eine Gegend mit einem Schloſse an einer Anhöhe, darüber ein Ohr. Im Abschnitt in zwey Zeilen: RED ALLES MIT | BEDACHT |
Münze. G. 14. w. 41 Gr.

47. *A.* Der heilige Johannes wie er Christus im Flusse Jordan tauft, darüber eine Taube in Strahlen, unten Matth: 3, Nebenschrift: HIC EST FILIUS—MEUS DILECTUS.

R. Zwey Umschriften, die äuſsere: SIHE DAS IST GOTTES LAMB WELCHES DER; die innere: WELT SUNDE TREGT. IOHANNES. I. In der Mitte stehet in Wolken das Lamm, von der rechten Seite im vordern Fuſse die Siegesfahne mit Strahlen um das Haupt.
Medaille. G. 20. w. $\frac{29}{16}$ Lt. 14 Gr.

48. *A.* Drey biblische Vorstellungen in runden Schildern, dazwischen Engelsköpfe, im ersten Adam und Eva, im zweyten Christus am Kreuz, im dritten wie Christus mit seinen Jüngern im Tempel sitzet, über ihm der heilige Geist in Strahlen.

R. Schrift in fünf und zwanzig Zeilen: ICH GLAVB | AN GOTT VATT. ALL | MACHTIGEN SCHOPFER | HIMM. U. DER ERDEN, U. AN | IES. CHRIST. SEINEN EINIGEN | SONN VNSERN HERRN, DER EM- | PFANGEN IST VON DEM H. GEIST | GEBORN AVS MARIA D. IVNGFR. GE | LITTEN HAT VNTER PONT. PILATO | GECREVZIGET GESTORB. V. BEGRAB | IST NIDERGEFAHRN ZVR HOLLN | AM DRITTEN TAG WIEDER AVFERST- | ANDEN VON. D. TODTEN AVGEFAHR | EN GEN HIMM. SIZET. ZVR RECHTEN | GOTTES DES ALLMACHT. VATTERS | VON DANN ER ZVKVNFTIG IST ZV | RICHTEN D. LEBENDIGEN U. DIE | TODTEN. ICH GLAVBE AN DEN H. | GEIST EIN H. CHRISTL. KIRCH. | DIE GEMEINSCHAFT D. HEI | LIG. VERGEBVNG D. SVN | DEN AVFERSTEVNG D. | FLEISCHS. U. EIN | EWIG. LEBEN, | AMEN. |
Medaille. G. 12. w. 42 Gr.

49. *A.* und *R.* Mit vielen Stempelrissen, und doch alles deutlich ausgepräget. Diese schöne Medaille ist auch geringer als vorige.
G. 12. w. 30 Gr.

50. *A.* Die heilige Dreyfaltigkeit in Wolken. Ueberschrift: Diese Drey Seind Eins.

R. Schrift in ein und zwanzig Zeilen: Ich glaub | an Gott vatter all- | mächtigen Schöpffer | Himels v: der Erden v: an | Jesum Christum seinen einigen | Sohn unsern Herrn der empfangen | ist vom H. Geist geborn aus Maria | der Jungfrauen gelitten unter Pontio | Pilato gecreützíget gestorb: u: begraben | ist nider gefahrn zur Höllen am dritten | Tag wider auferstanden v: dem Todten | aufgefahren gen Himel sitzet zur rech- | ten Hand Gottes

des allmächt: Vatters | von danen er komen wird zu richten | die Lebendigen u: die Todten. | Ich glaub an H: Geist eine H: | Christl Kirche: d: gemeinschaft | der H: vergeb: der Sünden | aufferst: dis Fleisch v: | ein ewigs leben | amen ||
Medaille. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 G.

51. *A.* Moses in Wolken mit den zwey Gesetztafeln, zeiget mit der rechten Hand darauf, neben ihm die Worte: Gott redet alle—diese wort; unter ihm drey Gebothe in zehn Zeilen: 1. | Ich bin der Herr dein Gott du | solt keine andere Gotter neben | mir haben | 2—Du solt den Namen des Herrn deines | Gottes nicht vergeblich führen den | der Herr wird den nicht unschuld | dig halten der Seinen Namen ver= | geblich führet | 3—Gedencke des Sabaths das | du ihn Heiligest.

R. Die andern sieben Gebothe in sechzehn Zeilen: 4—Du solt dein Vatter. | u: Mutter ehren auf das | du lang lebest im Lande | das der Herr dein Gott geb. wird | 5—Du solt nicht töden | 6—Du solt nicht Ebehrechen. | 7—Du solt nicht stehlen. | 8 — Du solt kein falch Zeügniß geben | wider deinen Nähesten | 9—Du solt nicht begehren dein. | Nähesten Hauß | 10—Du solt dich nicht lassen gelü | sten deines Nähesten Weib knecht Magt Vich noch | alles was dein Näh= | ester hat |
Medaille. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

52. *A.* In einem Flusse taufet ein alter einen jüngern Mann, am Gestade stehet ein zweyspänniger Wagen mit einem Kutscher. Ueberschrift: Aus Wasser Und Geist.

R. Schrift in neun Zeilen: Gehet hin und | Lehret alle Völker, u- | Tauffet Sie, im Namen | des Vatters, u. des Sohns, u. | des Heil. Geists Wer da glaubt | und getaufft wird der wird | seelig werden Wer aber | nicht glaubt, der wird | verdampt werden.
Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

53. *A.* Christus sitzet mit in die Höhe gehaltenen Händen, und zeiget fünf vor ihm stehenden Personen wie sie bethen sollen. Ueberschrift: Ihr solt also beten

R. Schrift in dreyzehn Zeilen: Vatter unser | der du bist im Himel ge= | Heiliget werde dein Name | Zu kom dein Reich Dein Will ge= | scheh auf Erden wie im Himmel | unser tägl. Brodt gib uns heut und | vergib uns unsere Schuld als wir | vergeben unsern Schuldigern Führ | uns nicht in versuchung Sondern | erlöse uns vom übel. Den dein | ist das Reich v die Krafft | v die Herrlichkeit in | Ewigkeit Amen. | † Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

54. *A.* Christus stehet und gibt dem vor ihm knienden Petrus zwey Schlüssel. Ueberschrift: Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben.

R. Schrift in neun Zeilen: Der Herr Jesus | bließ seine Jünger an, | u. sprach zu ihnen Ne= | met hin den Heil Geist, | welchen ihr die Sünd ver= | gebet, denen sind Sie verge= | ben, u. welchen ihr Sie | behaltet denen sind Sie | behalten. | ∽ Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

55. *A.* Christus beym letzten Abendmahle. Ueberschrift: Das thut zu meiner Gedächtnüs.

R. Schrift in siebenzehn Zeilen: Vnser Herr | Jesus in der Nacht | da Er verrath: ward nam | Er das Brod dankt brachs v. | gabs sein Jüngern u: sprach Nemt | hin u. esst das ist mein Leib der für | euch gegebn wird solchs thut zu mein | Gedächtnis Desselbn gleichn nam Er | auch den Kelch nach dem Abendm: | dankt u: gab Ihnen den u: sprach Trink | et alle daraus das ist mein Blut des | Neuen Testaments das für euch | und für viel vergossen wird | zur vergebung der Sünden Sol | ches thut so offt ihrs | trinket zu meinem | Gedächtnüs | Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

56. *A.* Copulations-Act. Zwey Personen werden von dem Hohenpriester getraut, oben in Wolken zwischen Strahlen hält eine Hand ein Füllhorn Nebenschrift: Gott segne» — Was Er schliest. Im Abschnitt: 5. Hochzeit.

R. Ein Baldachin-Bett, in welchem eine Person liegt, zur linken stehet eine Weibsperson mit einer Schale, zur rechten Seite liegt ein Kind in der Wiege. Mit einem starken Stempelrisse. Ueberschrift: Das schwatzt was man geniest. Im Abschnitt: 6. Ehe Segen.
Medaille. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

57. *A.* ⁂ HERR DV BIST NAHE VND DEINE GEBOTTE SIND EITEL WARHEIT. PS. 119. Martin Luther sitzt an einem Schreibtische, rückwärts ein Bücherschrank, vor ihm stehet auf einem Postament ein Crucifix mit einem daran lehnenden aufgeschlagenen Buche mit den Buchstaben B. S. Im Abschnitt ist der Tannenzapfen von Augsburg, dazwischen zwey Hufeisen.

R. ⁂ HEILIGE SIE IN DEINER WARHEIT DEIN WORT IST DIE WARHEIT. Joh. 17. V. 17. Ein schöner Saal, wo Kaiser Carl der V. auf dem Throne sitzet, neben ihm sechs Personen, wie sie die Confession überreichen, nebst zwey Wappen von Nürnberg. Im Abschnitt: C. E. M., darunter 1730.
Schöne Münze. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

58. *A.* Kaiser Carl der V. sitzet auf dem Throne, vor ihm, überreicht sich beugend, eine Weibsperson ein offenes Buch, darin A C, in der rechten Hand ein Rauchfaſs. Im Abschnitt: KAIS. CARL. DEM V | AMDXXX.

R. In einer verzierten Abtheilung Schrift in acht Zeilen, im obern Theil: ICH REDE | VON DEINEN | ZEVGNISSEN | VOR KOENIGEN | Im untern Theil: A. C. | ZWEITES GE | DAECHTNVS | MDCCXXX.
Medaille. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

59. *A.* MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE DOCT. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Gewande.
R. EGO PLANTAVI DEVS INCREMENTVM DEDIT. Ein schönes Feld, wo ein Mann säet. Im Abschnitt: D. 31. OCT.
Medaille. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

60. *A.* ORCI PORTAE NON SUPERABUNT EAM. Ein Felsen mit einer Treppe, oben ein Tempel mit Strahlen umgeben. Im Abschnitt: MATH. XVI. 18. | *
R. Ein Engelskopf, darunter zwey Palmzweige. Schrift in neun Zeilen: ECCLESIA | CHRISTIANA | OB | EVANGELIVM PVRIVS | RESTITVTVM | ITERVM IVBILAT | ALTERO SECVLARI | ANNO | MDCCXVII. darunter ein Stern, dazwischen Verzierungen.
Medaille. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

61. *A.* QVID QVID SOLVERIS. ERIT. SOLVTVM * Christus stehend hebt die linke zum Segen in die Höhe, in der rechten Hand hält er die zwey Schlüssel dem vor ihm knienden Petrus hin, bey Christus Fuſs ist ein R.(ichter. Medailleur.) Im Abschnitt Matth. 16. v. 19. Darunter ganz am Rande P ⁘ N.
R. Ein offener Tempel, darüber eine Taube in Strahlen. Nebenschrift: OB. SANCTIFICATIONEM — IVBILAEI. MDCCLXXVI. Im Abschnitt: Levit 25. v. 12.
Medaille. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

62. *A.* QVID QVID. SOLVERIS ERIT SOLVTVM. Die zwey kreuzweis gelegten und zusammen gehängten Schlüssel mit der dreyfachen Krone, unten R.

R. OB. SANCTIFICATCI.—IVBIL. MDCCLXXVI. Eine stehende Person im päbstlichen Ornat mit dreyfacher Krone und Strahlen, in der rechten den Oehlzweig, in der linken Hand den Kreuzstab, oben die schwebende Taube in Strahlen. Im Abschnitt: P. N., dazwischen ein Tannenzapfen.

Münze. G. 15. w. 49 Gr.

63. *A.* S. GEORGIUS EQUITUM PATRONUS. Ein geharnischter Ritter auf einem springenden Pferde, wie er den Lindwurm unter ihm erlegt, an der Seite kniet eine Person auf einem Hügel.

R. INTEMPESTAT SECURITAS. Ein grofses Schiff mit Segeln und Leuten auf dem Meere, worauf der Wind von der rechten Seite bläst.

Münze. G. 25. w. 65 Gr.

64. *A.* Wie vorige in allem gleich, nur dafs in der Schrift statt U, V sind. Das Pferd ohne Reigerbusch, unten C. H. R.

R. Wie vorige, nur statt U V. Das Schiff von der andern Seite, auf welches der Wind von der linken bläst.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

65. *A.* S: GEORGIUS. EQVIT: PATRON. Ein geharnischter Ritter, welcher mit beyden Händen die Lanze hält, um den Lindwurm zu erlegen.

R. IN TEMPESTATE SECURITAS. Ein grofses Schiff mit Segeln auf dem stürmischen Meere, der Wind bläst von der rechten Seite.

Münze. G. 10. w. 21 Gr.

66. *A.* S. GEORG : EQVITUM PTRN9. Ein schön geharnischter Ritter, der den Lindwurm erlegt.

R. Wie vorige, nur ist die Umschrift verändert: INTEMPTE SECURITAS.

Münze. G. 10. w. 23 Gr.

67. *A.* WAS DV V ICH GE RDT HABEN 1 SA. 20. Zwey Schilder lehnen an einem Baume, auf dem einen DA | VID, auf dem andern IO | NAT.

R. VERGIS DEINES FREVND : NIC : SI. 37. Von beyden Seiten halten sich zwey Hände in den Wolken, und werden von dem Dreyecke bestrahlet, unten ein Köcher mit einem Pfeile.

Münze. G. 9. w. 16 Gr.

68. *A.* D. MARTIN. LVTHER. PHILIPP. MELANCHTHON. Beyde Brustbilder. Luther in geistlicher Kleidung und Melanchthon mit einem langen Barte neben ihn von der rechten Seite, unten D.

R. Auf einem Berge eine Burg, darüber das strahlende Auge. Ueberschrift: GOTT HILFT IHR FRVHE PS. 46. Im Abschnitt: A. C. Z. G. | 1730 |

Medaille. G. 14. w. 50 Gr.

69. *A.* Wie vorige in allem gleich.

R. Die Bundeslade zwischen Wolken und Strahlen, darauf zwey Figuren, zwischen beyden steiget ein rauchendes flammendes Feuer in die Höhe. Ueberschrift: FOLGT DIESEM LICHT SO IRRT IHR NICHT. Im Abschnitt: A. C. ZWEI. GED. | 1730 |
Medaille. G. 14. w. 50 Gr.
Beyde sind auf das zweyte Augsburger Confessions Jubeljahr.

70. *A.* Christus mit aufgehobenen, zum Bethen gerichteten Händen, zwischen stehenden und knienden Personen. Nebenschrift: HERR LEHRE VNS BEDEN.

R. Schrift in achtzehn Zeilen: VATTER | VNSER D. DV BIST | IM HIMM. GEHEILGT | WERDE DEIN NAM. ZV- | KOMM D. REICH D. WILL | GESCHE AVF ERDEN. WIE | IM HIMMEL VNSER TAGL | BROD GIB VNS HEIT. U. VER | GIB VNS VNSRE SCHVLD | ALS AVCH WIR VERGEBN | VNSERN SCHVLDIGERN V. | FVHR VNS NICHT IN VER- | SVCHVNG. SONDERN ER | LOSE VNS V. VBEL. DEN | DEIN IST D. REICH V | D. KRAFT U. HERL. | IN EWIHK | AMEN. | Randschrift: WENN IHR BETET SO SPRECHT. LVCI XI.
Medaille. G. 8. w. 33. Gr.
Gegenstück zu Nro. 32.

71. *A.* In einer ovalen, mit Muscheln eingefaſsten Verzierung in der Mitte der heilige Wolfgang in bischöflicher Kleidung mit Inful und Strahlen, in der rechten den Krummstab, in der linken Hand eine Hacke, daneben eine Kirche. Nebenschrift: SANCTA. WOFGANG. ORA. PRO. N. Sonderbar!! Sancta und Wofgang.

R. In eben derselben geformten ovalen Einfassung in der Mitte ein schönes Zelt mit aufgezogenem Vorhang, darin ein schlafender geharnischter Mann, daneben ein blosses Schwert, Hut und Krone.
Ovaler Anhängpfennig. G. 21. w. 67 Gr.

72. *A.* Das Bildniſs unsers Herrn mit dem Schweiſstuche. Ueberschrift: IMAGO. IESVS. FILII. DEI. Im Abschnitt: 1766. Dazwischen zwey Rosen.

R. SANCTVS. VALENT—INVS. EPI: OR: PR: N. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornat, in der Hand den Krummstab. Unten drey Rosetten.
Eine dünne Münze. G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

73. *A.* Ein Frauenbild wie das sogenannte Maria Hülf Bild mit dem Kinde.

R. Das Crucifix mit dem Zettel INRI. Daneben Sonne und Mond, darunter IES—XPS, Schrift in sieben Zeilen neben dem Kreuze: REX. G-VEN. I. | PAC. DE—HOM. F | ES. ET—VER. C. | FAC.—E. XPS. | . V. XPS—R. XPS | AB. O.—MAL. | NO.—DE.
Ovaler Anhängpfennig. G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

74. *A.* Ein kniender Eremit mit Schein, langen Haaren und Rosenkranz. Nebenschrift: S. HON.— O. P.

R. Ein fast auf nähmliche Art kniender Mann vor einem Crucifix, daneben ein kleines Hündchen. Nebenschrift: .S.—. GIR.
Ovaler Anhängpfennig. G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10. Gr.

75. *A.* S. IGNAT. S. FRANC. SOCIET. IESV. Die beyden Brustbilder von der rechten Seite in Ordenskleidern und Schein.

R. B. ALOY. B STANISL. SOC. IESV. Die beyden Brustbilder von der linken Seite im drey Viertel-Profil mit Ordensk ꞔdern und Strahlen.
Ovaler Anhängpfennig. G. 20. w. ½ Lt. 4 Gr.

76. *A.* CONFRATE (r) NITAS. DOCTRINAE CHRISTIANAE. In der Mitte der Nahmen IHS mit dem Kreuze, unten drey Nägel mit Strahlen.

R. S....... FRANCISCE XAVERI. O. P. N. 1749. In der Mitte der gekrönte Nahmen MRA mit Strahlen. Darunter XRS.
Ovaler Anhängpfennig.
Versilbert. G. 15.

77. *A.* S. IG—N. DE—LOY. S. I. Das Brustbild bis halbem Leib in Jesuiter Kleidung, in der einen den Pilgerstab, in der andern Hand ein offenes Buch mit Schrift, und Schein um das Haupt, siehet gegen den Nahmen Jesus, welcher in Strahlen ist.

R. Der heilige Franciscus Xaverius schlafend in der Lauberhütte, in der Höhe Engel, an der Seite Blitze. Nebenschrift: S. FR. XA.
Ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 20.

78. *A.* Wie voriger.

R. S. FRANC. XAV, S. I. IND. Das Brustbild bis halbem Leib in Pilger Kleidung und Stab, beyde Hände auf der Brust haltend, nebst der Nahmenschiffre IHS.
Ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 20.

79. *A.* S. ALOIS—GONZAGA—S. I. Das Brustbild bis halbem Leib in Jesuiter Kleidung, kurzen Haaren und Schein um das Haupt, in beyden Händen das Crucifix.

R. Zwischen Strahlen und vier Cherubims ein Herz mit der Dornkrone umwunden, in der Mitte das Kreuz. Daneben S. C—IESV.
Ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 20.

80\. *A.* S. IGNAT. AVCT. ET. FVND—SOC. IESV. Das Brustbild in halbem Leib in priesterlicher Kleidung von der rechten Seite, Schein um das Haupt, die rechte auf der Brust, in der linken Hand ein aufgeschlagenes Buch, mit Schrift in mehreren Zeilen, zur Seite die Nahmenschiffre Jesus, dazwischen Strahlen.

R. S. FRANC. XAVER. SOC—IESV. IND ET IAPONIS. AP. Das Brustbild in geistlicher Kleidung von der linken Seite, kurzen Haaren und Schein um das Haupt, beyde Hände auf der Brust, von oben fallen Strahlen auf die Stirne.
Ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 19.

81\. *A.* S. FRANC. XAVER—SOC. IESV. IND. E. I. AP. Das Brustbild bis halbem Leib in priesterlicher Kleidung von der linken Seite, beyde Hände auf der Brust, Schein und Locken um das Haupt, oben Strahlen.

R. Das Brustbild in Kapuziner Kleidung von der rechten Seite, Stab, starken Bart und Schein um das Haupt.
Ovaler silberner Anhängp. G. 15. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

82\. *A.* SIG.—D. LSI. Der heilige Ignatius in Jesuiter Kleidung von der rechten Seite mit Baret auf dem Haupte, in beyden Händen ein aufgeschlagenes Buch, daneben der Nahme IHS, dazwischen Strahlen.

R. Der heilige Franciscus in einer Laube, dazwischen Hagel und Blitz.
Versilberter Anhängpfennig. G. 11.

83. *A.* Ein halb geharnischter Mann mit einer Fahne, Schein um das Haupt, sieht gegen die ihm entgegen scheinenden Strahlen. Nebenschrift: S. VEN.

R. Ein bärtiges Haupt mit Kaputze und Strahlen von der rechten Seite. Ueberschrift: S. ANAS. MON. ET. M.

Versilberter Anhängpfennig. G. 11.

84. *A.* B. ALES—FALCH. Der Heilige im Kapuziner Habit von der linken Seite, Schein um das Haupt.

R. S. IVL—FALCH. Eine Frauensperson bis halbem Leibe im Nonnenkleide, lüftet mit beyden Händen den obern Theil des Gewandes, und eine strahlende Sonne leuchtet von der Brust.

Versilberter Anhängpfennig. G. 12.

85. *A.* CAPUT * S * ANASTASII * ORA * PRO * NOB. In der Mitte das Haupt des Heiligen mit Bart von der rechten Seite.

R. PV MARIA —....... Das stehende gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im linken Arme, gesticktem Kleide und Sternen.

Achteckigter versilberter Anhängpfennig. G. 16.

86. *A.* S. PERE—GRIN. LAT. FON. Das Brustbild bis halbem Leib im Habit von der linken Seite, Schein um das geschorene Haupt, es siehet gegen das in der Höhe in Strahlen befindliche Crucifix.

R. MATER—DOLO. Die sitzende schmerzhafte Maria mit sieben in der Brust steckenden Dolchen; um das Haupt Strahlen.

Ovaler versilberter Anhängpfennig. G. 18.

87. *A.* Ein weibliches Brustbild mit einem Lilienzweige an der Brust und sieben Sterne um das Haupt. Ueberschrift: OHNE—MACHEEL.

R. Die Nahmenschiffre MARJA. Ueberschrift: WEILLER.

Runder versilberter Anhängpfennig. G. 12.

88. *A.* Christus wird im Flusse Jordan getauft, an der Seite knien zwey Engel, oben der heilige Geist in Strahlen, unten V. S.

R. Der heilige Sebastian an einen Baum angebunden und mit Pfeilen durchschossen, vor ihm ein Engel, in einer Hand den Palmzweig, mit der andern zieht er einen Pfeil aus dem Leibe, unten V. S.

Herzförmiger silberner Anhängpfennig. G. 29. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

89. *A.* Der Heilige in bischöflicher Kleidung, wie er seine Truppen in eine Schlacht gegen die Türken anführt, zwey Engel in Wolken mit Strahlen. Schrift in drey Zeilen: CRVX | *S*| VDALRICI |

R. In einem ovalen Schilde das Zeichen des Kreuzes Benedicti, mit den schon beschriebenen Buchstaben, darauf der heilige Benedict im Habit, Kreuz, in der linken Hand den Kelch, daneben CRVX S. P. – BENEDI. Oben in Wolken die heilige Dreyfaltigkeit, rechts der heilige Udalrich in bischöflicher Kleidung, daneben S. VDALRIC. Links die heilige Afra in Nonnen-Kleidung, daneben S. AFRA. M.

Ein sehr schönes achteckiges Anhängkreuz von Messing. Versilbert. G. 18.

90. *A.* WEG IHR BRUDER—KOMT NICHT WIEDER. Eine Kirche mit Thurm und Glocke, unter der Thüre stehet eine Person, an der Seite zwey Figuren; Pilger? oder Jesuiten? —

R. Ein Dominicaner, welcher beyde Hände, wo an einer ein langer Rosenkranz hängt, in die Seite stemmt. Nebenschrift: ZU VIEL IST — UNGESUND. Unten 1707.

Medaille von feinem Silb. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt 2 Gr.

91. *A.* Die Geschichte von Haman. Eine Strasse mit schönen Gebäuden. In der Mitte ein hoher Galgen, an welchem eine Person hängt. Im Abschnitt: DAS HAVS HAMAN.

R. Haman führt das schön gezierte Pferd, auf welchem der gekrönte Mardoche, den Zepter in der Hand, sitzt, darüber HAMAN MARDOCHE. Im Abschnitt: ESTHER VI. Darunter zwey Lorberzweige und des Eisenschneiders Nahmen H. K.

Kupfer. G. 19.

92. *A.* SEV PACEM — SEV BELLA GERAS. In der Mitte eine behelmte Person, in einer Hand die Lanze, in der andern den Schild, bey den Füſsen eine Nachteule.

R. HONOS ALIT ARTES. An der Seite sitzet ein Mann mit der Leyer (Apollo), vor ihm stehet eine Weibsperson mit einem Füllhorn und setzet ihm einen Kranz auf. Unten des Eisenschneiders Nahmen H, K.

Versilbert. G. 18.

93. *A.* Eine Nonne bis halben Leib mit Strahlen um das Haupt, in der rechten ein Fläschchen, in der linken Hand den Krummstab, auf dem vor ihr stehenden Tische liegt eine Krone. Ueberschrift: S. WAL. V. ABBATIS.

R. Ein sehr schöner Thurm mit sieben Zinnen, in welchem zwey Abtheilungen sind. Im obern eine liegende Person, um die fünf Engel sich befinden; im untern Theile des Thurmes ist ein Topf und ein Gefäfs, welches die von der obern Decke herabfallenden Tropfen auffängt. Nebenschrift: S. WALB. V. AB—BATISSA. S. H. Das Ganze ist auf beyden Seiten mit einer Lorbereinfassung.

Schöner Anhängpfennig von feinem Silber. G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

94. *A.* HILF. DV. HEILIG. DREIFALTIGKEIT. Zwey Personen in Wolken halten die Weltkugel, oben zwischen beyden ein alter Kopf mit Schein und Flügeln.

R. RECHT. CHRISTLICH. ZV. GLAVBEN. ALZEIT. In der Mitte eine sitzende Weibsperson (die Religion vorstellend) in der rechten einen Kelch mit der Hostie, in der linken Hand das Crucifix.

Kupfermünze. G. 17.

95. *A.* Die sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde auf dem Schos, beyde mit Schein um das Haupt, ober dem Kinde ein schöner strahlender Stern, vor dem Kinde kniet ein König mit unbedecktem Haupte; an der Seite zwey gekrönte Könige, jeder ein Gefäfs haltend. Unten in einer Verzierung im Abschnitt: S.—G.

R. In einer Einfassung Schrift in vier Zeilen: WIR | HABEN SEIN | STERNEN | GESÄCHEN |

Silberne Medaille. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

96. *A.* Moses mit den Gesetztafeln im Lager, wo die ährene Schlange sich befindet. Schrift in sechs Zeilen: FACS 3PETE. ENEV ET. P | ONE. EV. P. SIGNO. †| PCVSS9. ASPEX|ERIT. EV. FI| FET. NV | 21 |

R. Christus am Kreuz dazwischen knien Personen, auf dem Zettel am Kreuze INRI, unten Schrift in sechs Zeilen: EXALTARI OPT3. FILIV | HOIS. VT. OIS. P. CDIT | IN. IPO. NO. PCAT | SED. HBAT. EI | TA ETER. | IOH | 3 | Eine Klippe, in Madai ähnliche 5205 et 5980. G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr.

97. *A.* Die Mutter Gottes sitzend mit den sieben Schwertern und sieben Sternen.

R. Ein Heiliger stehend im Mantel und Schein, zu seinen Füfsen eine Schlange und ein Hund. Nebenschrift: S. BEN. PROT. D—S. DOM. AB. OR. Im Abschnitt: CVCVLL.
Anhängpfennig. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

98. *A.* Auf einem mit einem Teppich bedeckten Tisch liegt eine aufgeschlagene Bibel, auf den Blättern: PSA | LM — $\frac{119}{89}$. Ueberschrift: IN AETERNUM. DOMINE VERBUM TUUM PERMAN. Darunter ET. Im Abschnitt: DEN 31. OCT. 1817.

R. Auf einem antiken Kandelabre verbreitet ein brennendes Licht seine Strahlen. Nebenschrift: OMNIBUS — LUCET.
Ward in Berlin verfertigt, aber das Gepräge äufserst mittelmäfsig.
Medaille. G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

99. *A.* MARTINUS—LUTHERUS. Das Brustbild im vollen Gesichte und Prediger Kleidung. Unten am Rande: KRÜGER. Med. in Dresden.

R. In der Mitte ein Palmbaum, an dem Stamme lehnet die aufgeschlagene Bibel, darin BI | BLI | A | — SA | CRA | Ueberschrift: CRESCIT OCCULTO VELUT ARBOR AEUO PER TRIA SECLA. Im Abschnitt Schrift in fünf Zeilen: IN MEMORIAM SACRORUM | ANTE HOS CCC ANNOS | INSTAURATORUM | PRID. CAL. NOV. | MDCCCXVII.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

100. *A.* DOCTOR MARTIN LUTHER. Das Brustbild von der rechten Seite in Prediger Kleidung, unten LOOS.

R. Ein viereckigter Stein, mit einem Tuche überzogen, altarmässig vorgestellt, darauf ein Kelch. Ueberschrift: UND TRINKET ALLE DARAUS. Im Abschnitt Schrift in vier Zeilen: DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D. 31. OCTOB. | 1817.

Medaille. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

101. *A.* Das vorige Brustbild mit doppelter Umschrift. Die Aeussere: DOCTOR MARTIN LUTHER. Die Innere: GEB. D. 10. NOV. 1483. GEST. D. 18. FEBR. 1546. Unten LOOS.

R. Ein viereckigter Stein mit einem Tuche überzogen, altarmässig vorgestellt, darauf liegt das Kreuz, und auf dem Kreuze die offene Bibel, darin IES | C. 9. | V. 2. | Mit doppelter Ueberschrift: DAS VOLK SO IM FINSTERN WANDELTE. | — SAH EIN GROSSES LICHT. Im Abschnitt Schrift in vier Zeilen: DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D. 31. OCTOB. | 1817.

Medaille. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

102. *A.* Das Brustbild Martin Luthers im drey Viertel Gesichte in Prediger Kleidung. Ueberschrift: MARTINUS LUTHERUS THEOLOGIAE DOCTOR. Unten ST. Medaille Stuler in Dresden.

R. TERTIA SECULARIA EMENDAT. SACR. MDCCCXVII.D.31.OCT. In der Mitte Schrift in sechs Zeilen: HIC MVRVS | AHENEVS. | —...— | EINE | FESTE BURG | IST UNSER | GOTT. |
Medaille. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

103. *A*. S. MARIA. MATER. DEI. ORA. PR. Das Brustbild der Mutter Gottes von der rechten Seite mit Schein.
R. S. PRANCISCVS. DE. SALES. EP. Das Brustbild von der linken Seite mit Schein.
Ovaler Anhängpfennig. G. 11. w. 22. Gr.

104. *A*. CONSOLATR — AFFLIC. Die sogenannte Rosenkranz Mutter Gottes mit dem Kinde im Arme und Rosenkranz in der Hand.
R. S. HVBERT. Der Heilige kniend mit umhängenden Jagdhorn und aufgehobenen Händen, vor ihm ein Hirsch, zwischen den Geweihen das Crucifix.
Anhängpfennig. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

105. *A*. S. GISILAVS. Der Heilige in bischöflicher Kleidung und Inful von der linken Seite, die rechte auf der Brust, in der linken Hand den Kreuzstab, unter dem Arm ein Bärenkopf.
R. Das Benedictus Kreuz mit den gewöhnlichen Buchstaben.
Achteckigter Anhängpf. G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

106 *A*. CHRISTVS SVRREXIT. MALA. NOSTRA. TEXIT. Christus in ganzer Person, in der rechten die Kugel mit dem Kreuz, in der linken die Fahne, um das Haupt Strahlen.
R. † PARWL9. NATVS. EST. NOBIS. NOMINE. IESVS. Jesus in der Krippe, daneben die heiligen drey Könige, in der Ferne die Hirten auf dem Felde.
Münze. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ 16 Gr.

107. *A.* S. VEN. Der geharnischte St. Venantius mit der Fahne, Schein um das Haupt, oben Strahlen, an der Seite eine kleine Mauer.

R. Die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde in Wolken, geschmücktem Kleide und Strahlen, an beyden Seiten Lampen.

Anhängpfennig. G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

108. *A.* Ein Mönch kniet mit offenen Armen in Strahlen. (S. Franciscus?)

R. Die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde und Perlen geziertem Kleide.

Anhängpfennig. G. 6. w. 8 Gr.

109. *A.* SANCT. PETRVS—APOSTO. Das Brustbild des heiligen Petrus bis halbem Leib, Schein um das Haupt von der linken Seite, in der rechten Hand den Schlüssel.

R. B. V. M. SCOLAR.—PIAR. S. PANT. Das gekrönte Frauenbild im zierlichen Mantel, hält mit beyden Händen das auf dem rechten Arme sitzende gekrönte Kind.

Ein schön geprägtes Anhängstück von Metall. G. 24.

110. *A.* Die gekrönte Maria mit dem Kinde im linken Arme stehet auf einer Säule, oben Strahlen, unten knien verschiedene Pilgrimme. Ueberschrift: N. S. DEL. PILAR. DE. ZARAG.

R. Die gekrönte Maria mit dem Kinde im linken Arme steht auf einem Postament, Strahlen um das Haupt, rechts an dem Postament ein Drache, links ein Knabe. Nebenschrift: B. V. M. DE — COLVMNA.

Ovaler seltener Anhängpfennig von Metall. G. 18.

Zusätze und Verbesserungen.

Pag. 6 Zeile 15 von oben altes, ist wegzulassen.
— 33 » 15 » » statt Rovorius, lies Roverius.
— 84 » 21 » » ist einzuschalten. Dazwischen die Wölfinn mit den beyden Kindern.
— 93 » 12 » » Zwischen der Pforte rechts, darüber der heilige Geist in Strahlen.
— 94 » 13 » » statt AFOST, l. APOST.
— 96 » 10 » » Das Münzstück, statt 3, lies 5.
— — » 28 » » statt mir, lies mit.
— 99 Nach Nr. 2. sind zwey Stücke einzuschalten.

1. *A.* PIVS. VII — PONT. M. A. II. Das verzierte Wappen mit Schlüssel und Krone.
R. AVXILIVM—DE—SANCTO—1802. Die Religion, in Gestalt einer Frauensperson, in Wolken sitzend, hält in einer Hand die Schlüssel, mit der andern zeigt sie auf einen kleinen Tempel. Unten das Wappen, bedeckt mit dem Quastenhut. Daneben G. HAMERANI.
G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr.

2. *A.* PIVS VII PONT — MAX. ANN. MDCCCXVIII. Das Brustbild von der rechten Seite im päbstlichen Ornat und dreyfacher Krone.
R. Das päbstliche Familienwappen.
Medaille. G. 7. w. 9 Gr.

Pag. 105 Zeile 30 von oben statt Köhls, lies Köhlers.
— 110 » 11 » » Der Solidus w. 18 Gr.
— 120 » 8 » » Simpler, l. Simplex.
— 121 » 6 » » LVPOL—l. LVPOLDVS EPS.
— 122 Nach Nro. 4. ist einzuschalten.

5. *A.* Das Wappen von Rotenhan.
R. Ein Lilienkreuz, in der Mitte B.
Ein seltener, aber unförmlicher Pfennig. G. 7. w. 4 Gr.

— 124 » 8 » » Bey der Medaille ist das Gew. $\frac{9}{16}$ Lt. 2 Gr.
— 137 Vor Basel ist einzuschalten.
IOSEPHVS Graf von Stubenberg, erster Erzbischof; auch das Pag. ist 237 statt 137.
— 141 » 7 » » Reggenbach, l. Roggenbach.
— 143 » 27 » » neben dem, lies um den.
— 145 Zu Sifridus 1179—1184.

1. *A.* † SIFRIDVS—ARCHIEPC. Der geinfulte Bischof im Ornat sitzend, in der rechten das Buch, in der linken Hand den Krummstab.

R. BRE ... M. CIVITAS. Ein Dreyeck, in den Ecken Kreuze, in der Mitte das Brustbild des heiligen Petrus. Alte Schrift, aber deutlich.
Solidus. G. 13. w. 23. Gr.
Mader im Beyt. I. p. 182. n. 105. las BRIMA. Ich legte solchen unter Sigfrid von Cöln wegen des schönen Gepräges, auch wegen des Alters.

2. *A.* SANCT. WIL—LE...PS † Der Bischof im Ornat sitzend, die rechte zum Schwur gerichtet, in der linken Hand ein Buch.

R. MONETA—BREMENSIS. Ein Kopf mit grofsen Bart, in der rechten das Schwert, in der linken Hand einen Schlüssel. Mönchsschrift. Zwey Solidi die Schrift gleich. G. 10. w. 16 Gr. Aus dem Mader'schen Auct. C. p. 52. n. 4533. Ich finde keinen Wilhelm unter den Bremen'schen Bischöfen.

Pag. 152 Zeile 26 von oben statt Kippe, lies Klippe.

— 155 Vor Nro. 2. ist einzuschalten.

A. FRANCISC9 LUDOVIC9 D. G — EPISC. VRATISLAVIE. Das Brustbild von der rechten Seite im geistlichen Ornat und mit grofser Perücke. Unten in einer schönen Einfassung XV.

R. Wie vorige in allem gleich. Zwey Stempel vom Jahre 1693.

— 159 » 22 » » Nach dem Bracteat bey Brixen, noch eines mit dem Lamm ohne Schein, von der linken Seite aber mit einem Kreuzstab. Unförmlich. G. 10. w. 15 Gr.

— 162 Das Stück Nro. 4. von Wilhelm de Hamaut zwischen 1292 † 1296 besitze ich schön erhalten, und w. 22 Gr.

— 165 » 10 » » Seiem, lies Seinem.

— — » — » » Crocy, lies Croy.

— 170 » 3 » » Von Thomas Plant † 1563 erhielt ich:

A. TOMAS * D * G * EPISCO * CVRI. Zwey Wappenschilde neben einander, das Churische und eine Bärentatze als das Familienwappen, oben die gekrönte Mutter Gottes in Strahlen mit dem Kinde im rechten Arm, Schein um das Haupt, unten zwischen beyden Schildern 54 (1554).

R. CAROLI * V * IMP * AVG * (AV ist zusammen gehängt) P * F * DE. Der gekrönte doppelte Adler, im Reichsapfel 3.

Seltenes Stück. G. 14. w. 37 Gr. Nicht in Haller.

Pag. 178 Nach Nro. 1. des Abtes Christoph Belingshausen ist einzuschalten.

A. CHRISTO. D. G. AB. COR. Das gekrönte vierfeldige Wappen ohne Schwert und Krummstab.

R. SACRI. ROM. IMP. PR. 1683. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.

G. 15. w. 27 Gr.

— 180 Zeile 13 von oben. Bey Nro. 1. ist das Gewicht statt $\frac{1}{16}$ Lt. $\frac{1}{8}$, und ein dritter Stempel.

A. MONETA o EPI o CONSTANCIENS' Daneben eine Rosette, sonst das vorige Wappen.

R. Wie vorige in allem gleich.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

— 181 » 8 » » die, lies das Wappen der —

— 182 » 16 » » Nach Brust. Unten

— 183 letzte Zeile statt anf, lies auf.

Pag. 186 Zeile 1 von oben soll heissen: MICHAEL Küchenmeister von Sternberg wurde abgesetzet 1425.
— — » 20 » » MACS, lies MAGS.
— 198 Vor Dorffen ist einzuschalten:

Die (Dea), Bisthum.

Ein altes Bisthum in der Dauphine, Kaiser Frideric I. verlieh ihm 1178 die Münzgerechtigkeit.
Duby Tom. I. p. 59. eine ähnliche.

EBERHARDVS.

1. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelter Umschrift, die Innere: EB'ARDVS DE. EPS † die Aeussere: † BNDICTV: SIT : NOME : DNI : NRI : IHVXI.
R. In einer Lilieneinfassung das Zeichen der Stadt Tour. Ueberschrift: † TVRONVS CIVIS.
G. 17. w. 63 Gr.

2. *A.* In der Mitte das Kreuz mit doppelter Umschrift, die Innere: EBIRH'DVS. DEPIS † (Das E in DEPIS ist wie zwey E gestaltet), die Aeussere: † BNDICTV : SIT : NOME : DNI : IRI : IHV : XPI.
R. Wie vorige, nur dass einige Buchstaben anders gestaltet sind.
G. 17. w. 63 Gr. Mad. B. V. p. 19. n. 9.

3. *A.* In der Mitte das Kreuz mit doppelter Umschrift, die Innere: EBIHR'DVS D'EPIS † die Aeussere: BNDICTV : SIT : NOME : DNI : NRI : DEI : IHV' XPI †

R. Wie vorige, seltene drey Stempel.
G. 17. w. 63 Gr.

Pag. 204 Bey dem Bisthume Eichstädt ist einzuschalten:

GABRIEL von Eyb 1496—1525.

A. † GABRIEL. D. G. EPS. EVSTETENS (Das N ist verkehrt) M. D. XI. Zwey Wappen neben einander, des Bisthums und der Familie, oben zwey, unten eine Muschel. Unten zwischen den mit einem Bande zusammen gebundenen Wappen E.

R. SANCTVS (das N ist verkehrt) WILLIBALD (das D ist ein deutliches umgekehrtes G) E. Der heilige Willibald im bischöflichen Ornat, Schein um die Inful und Krummstab, vor ihm das Wappen von Schottland, nähmlich die drey Leoparden.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

CHRISTOPHORVS Marschall von Pappenheim 1539.
MAVRITIVS von Hutten † 1552.
EBERHARDVS von Hirnheim † 1560.

— 208 Zeile 29 von oben statt Schweieermunzen, lies Schweizermünz.

— 212 Nach Nro. 2. ist einzuschalten:

3. *A.* * AN. SAL. D. G. FVRT. Z. ESS. G. GR. S. V. R. In der Mitte das gekrönte fünffeldige Wappen mit dem Mittelschilde, neben dem Wappen 16—62.

R. (26) EINEN * REICHSTALER. In der Mitte Schrift in vier Zeilen: I | MARCK | ESSEN | DISCH |
G. 14. w. 28 Gr.

Pag. 214 Nach Nro. 2. S. M. Etalensis ist einzuschalten:

3. *A.* PATR. MONASTE — ETTALENSIS. Das vorige Frauenbild.

R. Christus mit einer Kette an beyden Seiten, und an der in der Mitte stehenden Säule angekettet, der mittlere Theil des Körpers ist mit einem Tuche bedeckt. Nebenschrift: CRS. D. GE—GEI—SL WIS C P?

Oval. Anhängpf. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

— 218 Zeile 17 von oben statt Kaiserinn Maria Theresia, lies Kaiser Franz I.

— 227 » 9 » » aber von 10, lies in der Einfassung 10.

— 234 » 13 » » 7544, lies 1544.

— 236 » 22 » » † 6115, lies 1615.

— 238 Vor Collegium Helveticum ist einzuschalten:

Helmwardshausen, Abtey,

Ich fand Helmershausen, in Nieder-Hessen, am Flusse Dymel, allda stiftete im Jahre 909 der Graf Reige eine Abtey, die nachher in ein Amt verwandelt wurde; hingegen Helmwardshausen nach Maders Beit. V. p. 116. n. 73. wo er vom Jahre 1100 einen Abt Dithmar anführt, und bis Conrad III. solche urkundlich erweisen will, fand ich nicht.

A. † CO DVS AB. Der Abt sitzend im Ornat und mit Krummstab.

R. M WARD E. SH. CI. Ein Thurm mit einem Kreuze zwischen zwey Fahnen auf zwey Bögen gestellt.
Solidus. G. 11. w. 18 Gr.

Pag. 239 Bey dem Amulet ist die Grösse 18.

— — Vor Hildesheim ist einzuschalten:

Hervorden, Frauen - Abtey,

im westphälischen Kreise. Kaiser Frideric I. bestellte im Jahre 1152 den Abten von Corbai zu ihrem einstweiligen Aufseher und Provisor.

GERTRVDA 1224.

A. Von der Umschrift ist nur noch deutlich ------ VDA ... (Gertruda) zu sehen. In der Mitte sitzet eine Frauensperson im Schleyer, in einer Hand das Buch, in der andern den Kreuzstab.

R. ----- HERVORD --- Eine geinfulte Person, welche die rechte Hand zum Schwur in die Höhe hält.
Solidus. G. 9. w. 19 Gr.
Mader Beit. V. p. 118. n. 76.

— 242 Nach Clemens August ist einzuschalten:

SEDE VACANTE 1761.

A. MONETA CAPIT. CATHED. HILDE.—SIENSIS. Das Wappen des Stiftes, bedeckt mit dem Fürstenhut, unten in der Cartouche $\frac{2}{3}$, daneben auf einem Bande: NACH DEM — LEIPZIG. FUS.

R. FRANCISCUS. I. DEI. GRATIA ROMAN= IMPERATOR. SEMP= AUG. Daneben eine Rose. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliefs-Orden, am Arme S.
G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Pag. 242 Zeile 22 von oben statt Bar, lies Laer.
— 244 » 16 » Vor Johannes ist einzuschalten:

A. In einer vierbogigen Einfassung ein geinfulter Mann, in jeder Hand eine Lilie.
R. Ein grofser Adler von der linken Seite. Solidus. G. 11. w. 15 Gr.
Götz 8622 und nach Mader Beit. VI. p. 222. n. 51. wird er dieser Abtey zugetheilt.

— 260 » 10 » » nach Ornat, stehend.
— 262 Nach Nro. 3. ist einzuschalten:

4. *A.* und *R.* Wie vorige, nur ein kleinerer Stempel.
G. 14. w. 30 Gr.

— 269 » 23 » » hell, lies heil.
— 275 lies 273.
— 281 In SANCTTAE ist ein T zu viel.
— 299 Vor Lübeck ist einzuschalten:

Lothringen, Cardinal.

CAROLVS † 1587.
A. CAROLVS A LOTHARINGIA CARDINALIS VADEMONTANVS. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung und mit einem kleinen Käppchen.

R. Eine schöne Kirche auf einem Felsen, auf dem hinzu führenden Wege stehet ein Kreuz. Ueber der Kirche zwischen den Falten eines Bandes: MERITO— DE—FENDOTV—....—TEM. Schöner seltener Jetton. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Nicht in Calmet.

Pag. 304 Bey der Münze des Bischofs Theobald fehlt die Gröfse 15.

— 314 Zeile 13 von oben statt Mean, lies Meau.

— 329 » 6 » » das viefeldige, lies das vierfeldige.

— 341 » 31 » » Maedi, lies Medii.

— 345 » 18 » » QIVS, lies QVIS.

— 359 Nach Nro. 2. ist einzuschalten:

3. *A.* FRAN. ARD — GR....O et P. Das vorige Wappen, an der Seite ist mit einem besondern Stempel die Nahmenschiffre des Bischofs eingeprägt.

R. FURSTL. MUNST. LAND. MVNTZ 1714 * In der Mitte zwischen Rosetten I | MARIEN | GROS, darunter W * R.
G. 22. w. 21 Gr.
Ich halte es für eine Gattung Nothmünze, welche der Geldmangel bey dem damahligen Successions-Kriege nothwendig machte.

— — » 13 » » die Stückeszahl 3 wegzulassen.

— — » 17 » » FUSS, lies FUES.

Pag. 362 Nach Dom-Capitel 1790 ist einzuschalten:

1. *A.* Der heilige Paulus mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand das Schwert, in der linken ein offenes Buch. Nebenschrift: MON: CATHED-ECCLES: MONASTE.

R. In einer zierlichen Einfassung zwischen Rosetten: 4 | PFEN-NING | 1790.

Kupfer G. 18. Dann bey den zwey andern folgenden Stücken 2—3. Und der letzte Pfennig hat einen zweyten Stempel, bey welchem die Schrift weiter auseinander stehet.

— 382 Nach der Inthronisations-Münze des Ferd. Jul. Cardinal Troyer ist einzuschalten.

A. FERD. IUL. D. G. S. R. E. CARDIN. DE TROYER. (Zwischen OY ist ein Stempelriss). Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, darauf das Käppchen, im geistlichen Kleide, auf der Brust das Kreuz.

R. EPISC. OLOM. DUX. S. R. I. PRINC. REG. CAP. BOH. COM. Das vierfeldige Olmützerwappen in zierlicher Einfassung mit dem vierfeldigen Familienwappen, oben zwischen Krummstab und Schwert, Inful, Kreuzstab und Fürstenhut, bedeckt mit dem Cardinalshut, neben dem Wappen 17—50, unten 30.

Sehr selten. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

— — Im Avers der Medaille Leopoldi Friderici zwischen COM AB in der zweyten Zeile ist ein | einzuschalten.

Pag. 385	Zeile	4	von oben	statt	Dodo, lies Drogo.
— 390	»	4	»	»	LARDTMVIV, lies LANDTMVN.
— 395	»	18	»		nicht Corbei, lies Als Administrator von Corbai.
— 408	»	4			Ist der Titel einzuschalten. Auf das Gnadenbild Maria Hülf in Passau.
— 411	»	14	»	»	Chlumezansky, lies Chlumczansky.
— 416	»	23	»	»	Bischof, lies Bisthum.
— 444	»	12	»	»	Raichenau, lies Raitenau.
— 455	»	2	»	»	ISR, lies IRS.
— 513	»	23	»	»	CESLAVS, lies CESLAUS.
— 517	»	17	»	»	Cratz, lies Kratz Graf.
— —	»	19	»	»	1610, lies 1616.
— —	»	23	»	»	Cratz, lies Kratz Graf.
— 520	»	7	»	»	Conrardus, l. Conradus.
— 522	»	6	»	»	Gehardus, l. Gebhardus.
— 526	»	28	»	»	RCM, lies ROM.
— 530	»	28	»	»	AI, das I wegzulassen.

SBB013401151790

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Appel, Joseph,

Münzen und Medaillen der Päbste, geistlichen Fürsten und Herren nebst andern zur Kirchengeschichte gehörigen Stücken aus dem Mittelalter und der neuern Zeit

Pesth 1820

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Num.o.3(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712709-1